



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien


Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

BIBLIOTHEK
des k.k. Justiz- Ministeriums.

Nummer... II-12

Jahr der Erwerbung.....

Art der Erwerbung.....

Bibliothekssaal.....

Kasten... 7/3

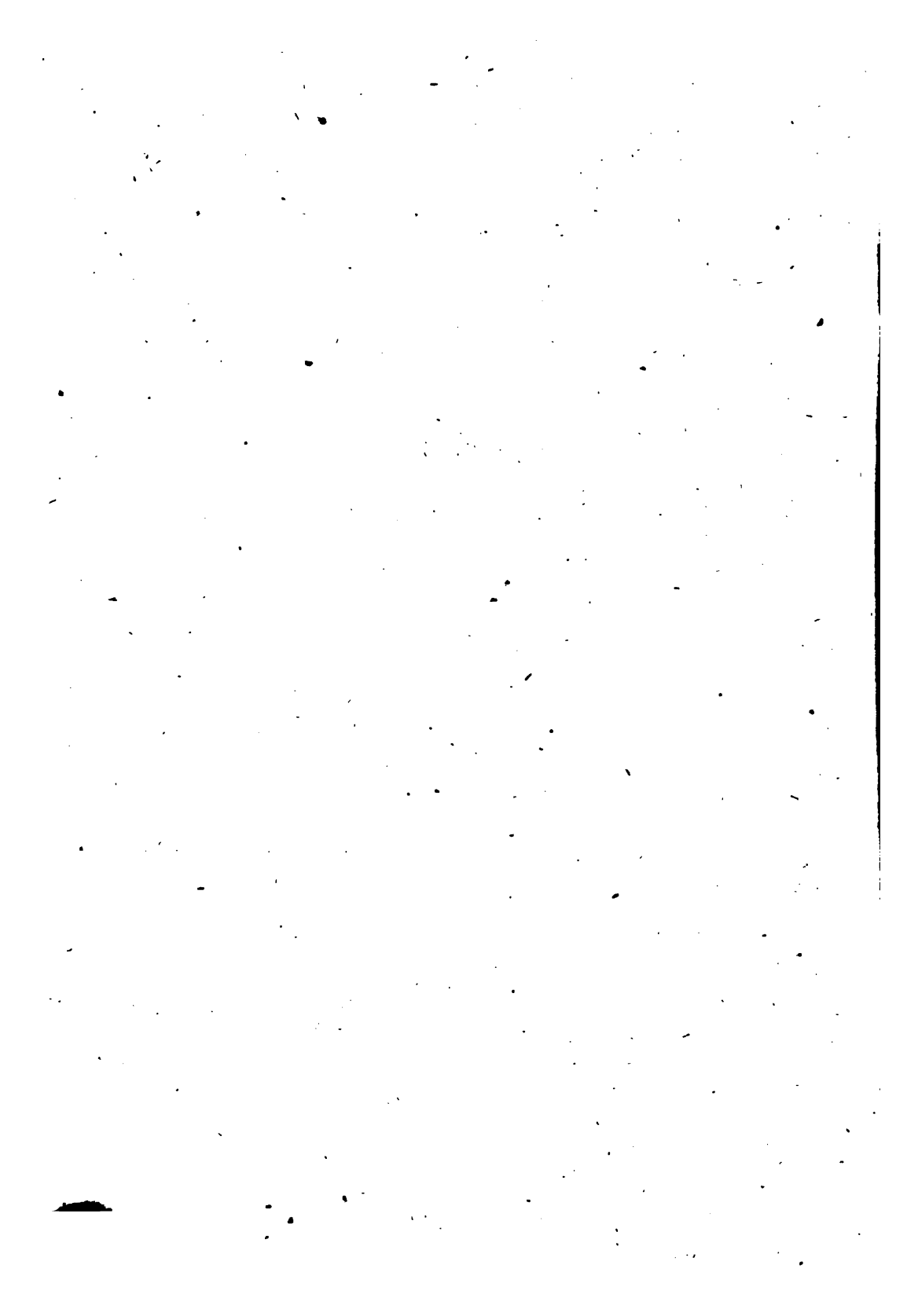
Fach... III

given by
Friends
of the
Stanford
Law Library

J

E

B







Iustitia Regnorum Fundamentum.

FRANCISCUS I.

Alphabetisch-chronologische Übersicht

der

k. k. Gesetze und Verordnungen

vom

Jahre 1740 bis zum Jahre 1821,

als

Haupt-Repertorium

über die

theils mit höchster Genehmigung, theils unter Aufsicht
der Hofstellen in 79 Bänden erschienenen

politischen Gesetzsammlungen.

Bearbeitet

und unter Aufsicht der k. k. Hofkanzley herausgegeben

von

Joh. Nep. Fr. v. Hempel-Kürsfinger,

k. k. wirklichem Hof-Secretär.



E r s t e r B a n d.

A und B.

Wien 1825.

Wey Joh. Georg Ritter von Mosle's sel. Witwe.

Am Grahen Nr. 1144.



Euer Majestät!

Haben die Allerhöchste Gnade, dem ehrerbietigst
Unterzeichneten die erbetene Zuweisung dieses gegen

wärtigen Werkes, welches die allgemeine Uebersicht der
seit der Regierungs= Epoche weiland Ihrer Majestät der
Kaiserinn Maria Theresia, bis zum Jahre 182
erlassenen, auf allerhöchsten Befehl zusammen gestellte
und im Drucke erschienenen politisch=gesetzlichen Anord-
nungen enthält, allergnädigst zu bewilligen.

Diese Zueignung entfalte die ehrfurchtsvollen Gesinnungen eines Eurer Majestät treuesten Unterthans, welchem überdieß das Glück zu Theil wurde, durch eine Reihe von Jahren in Allerhöchst Dero Staatsdiensten zu stehen, und der nun Gelegenheit findet, den ehrerbiethigsten Dank und die unerschütterliche Anhäng-

lichkeit an Euer Majestät geheiligte Person öfter
lich auszudrücken.

Eurer Majestät

allerunterthänigst treu gehorsamster
Joh. Nep. Fr. v. Hempel-Kürfing
Hof-Secretär.

V o r r e d e.

Ein Blick in die Vorzeit zeigt dem Geseßforscher, daß in den beglückten österreichischen Staaten durch Jahrhunderte die weise Verfügung bestand, daß alle ergangenen Edicte, Circular-Befehle, Patente, Normalien, Verordnungen, kurz alle Justiz-, Cameral- und politischen Anordnungen gesammelt wurden, und in dem Drucke erschienen sind. Beweise davon sind die Landes-Ordnungen, Consuetudinarien und der Codex austriacus, an welchen sich die Geseßsammlungen M. Theresiens, Joseph des Zweyten, Leopold des Zweyten, und Sr. jezt regierenden Majestät Franz des Ersten anschließen.

Das höchste Handbillet weiland Sr. Majestät Kaiser Joseph des Zweyten vom December 1783 *) gab die Veranlassung der neuerlichen Geseßsammlungen. In diesem wird gebothen, daß alle ergangenen Normalentschließungen und Geseze von jedem Staatsbeamten erhoben, gesammelt und durchgelesen werden sollen, um sich den wahren Sinn und das Absehen derselben eigen zu machen.

Kropatschek nahm hierdurch Veranlassung, sein Handbuch der F. F. Verordnungen und Geseze mit allerhöchster Bewilligung im J. 1785 herauszugeben. Das Bedürfniß eines solchen Werkes ward dadurch bestätigt, daß es von den höchsten Poststellen empfohlen und allen Behörden, Magistraten und Aemtern, dasselbe sich anzuschaffen, aufgetragen wurde. Gleichwie diese Sammlung mit allerhöchster Genehmigung benützt werden durfte, so ist sie auch die einzige, welche aus der glorreichen Regierungs-Periode Kaiser Joseph II. mit höchster Genehmigung die ergangenen politischen Verordnungen und Geseze enthält und für alle F. F. Provinzen wirksam ist.

*) Man findet es in der Kropatschek'schen Geseßsammlung im V. Bande, Seite 257 erster, und Seite 281 zweyter Auflage.

lichkeit an Euer Majestät geheiligte Person öffentlich auszudrücken.

Euerer Majestät

allerunterthänigst treu gehorsamster
Joh. Nep. Fr. v. Hempel-Kürfinger,
Hof-Secretär.

V o r r e d e.

Ein Blick in die Vorzeit zeigt dem Gesetzforscher, daß in den beglückten österreichischen Staaten durch Jahrhunderte die weise Verfügung bestand, daß alle ergangenen Edicte, Circular-Befehle, Patente, Normalien, Verordnungen, kurz alle Justiz-, Cameral- und politischen Anordnungen gesammelt wurden, und in dem Drucke erschienen sind. Beweise davon sind die Landes-Ordnungen, Consuetudinarien und der Codex austriacus, an welchen sich die Gesetzsammlungen M. Theresiens, Joseph des Zweyten, Leopold des Zweyten, und Sr. jetzt regierenden Majestät Franz des Ersten anschließen.

Das höchste Handbillet weiland Sr. Majestät Kaiser Joseph des Zweyten vom December 1783 *) gab die Veranlassung der neuerlichen Gesetzsammlungen. In diesem wird gebothen, daß alle ergangenen Normalentschließungen und Gesetze von jedem Staatsbeamten erhoben, gesammelt und durchgelesen werden sollen, um sich den wahren Sinn und das Absehen derselben eigen zu machen.

Kropatschek nahm hierdurch Veranlassung, sein Handbuch der k. k. Verordnungen und Gesetze mit allerhöchster Bewilligung im J. 1785 herauszugeben. Das Bedürfniß eines solchen Werkes ward dadurch bestätigt, daß es von den höchsten Hofstellen empfohlen und allen Behörden, Magistraten und Aemtern, dasselbe sich anzuschaffen, aufgetragen wurde. Gleichwie diese Sammlung mit allerhöchster Genehmigung benützt werden durfte, so ist sie auch die einzige, welche aus der glorreichen Regierungs-Periode Kaiser Joseph II. mit höchster Genehmigung die ergangenen politischen Verordnungen und Gesetze enthält und für alle k. k. Provinzen wirksam ist.

*) Man findet es in der Kropatschekschen Gesetzsammlung im V. Bande, Seite 257 erster, und Seite 281 zweyter Auflage.

Zu gleicher Zeit erschienen im Jahre 1787 jene Gesetze M. Theresiens im Druck, welche durch die neueren Joseph des II. nicht aufgehoben waren, und selbst auch gegenwärtiger Zeit ihre Wirksamkeit behielten.

Im Jahre 1790 genehmigten Se. Majestät Kaiser Leopold II. den Entwurf zu einer allgemeinen Sammlung der politischen Gesetze unter Leitung des Hofrathes v. Sonnenfels; und Se. jetzt regierende Majestät hatten im Jahre 1792 Höchstihren Willen dahin auszusprechen geruhet: daß von dem Zeitpuncte Höchstihrer Regierung an, die Gesetzsammlung in Politicis auf die nämliche Art, wie es mit jener der Criminalgesetze geschieht, veranstaltet werde.

Seit dem Jahre 1790 ist also jene Gesetzsammlung, welche unter Leitung der höchsten Hofstellen heraustritt, die officiose, und erhielt mit höchster Entschließung vom 17. July 1818 *) als Hofgesetzsammlung die ausdrückliche Bestimmung: alle Verordnungen und Gesetze aufzunehmen, welche die deutschen Provinzen der österreichischen Monarchie unter einander verbinden.

Die Gesetze und Verordnungen M. Theresiens sind in 8 Bänden enthalten und mit einem Repertorium versehen. Dieselben beginnen mit dem Jahre 1740 und schließen mit dem 24. November 1780; fügen aber auch einen Nachtrag bey, welcher im 8. Bande einige Verordnungen und Patente vom Jahre 1766 bis 1776 in sich schließt. Die Ordnung, in welcher die Patente und Verordnungen vorgetragen werden, ist chronologisch; dieselben sind durch alle 8 Bände fort nummirt bis zur Zahl 2229 und am Rande mit einem kurzen, obwohl nicht immer deutlichen Inhalte versehen. Diese Gesetzsammlung besteht nur einer Auflage, und ist bey Möslle im Jahre 1787 verlegt.

Die Gesetze Joseph II., herausgegeben von Kropatschek, nehmen den Raum von 18 dicken Octavbänden ein. Der 12. in 2 Abtheilungen enthält das Repertorium über die vorhergehenden 11 Bände; das 1. einschließig den Jahrgang 1786. Kropatschek hatte ein eigenes Sy-

*) Dieselbe allerhöchste Entschließung ordnet für die einzelnen k. k. Provinzen, Provinzial-Gesetzsammlungen an, mit der Bestimmung: solche Verordnungen darin aufzunehmen, welche für jede, und in jeder einzelnen Provinz erlassen werden.

von Rubriken angenommen, nach welchem er diese Gesessammlung herausgab, und zur leichteren Uebersicht dieses Systems der Vorrede des ersten Bandes eine Tabelle beigefügt, ohne welche es nicht leicht ist, den Plan des Werkes zu durchschauen.

Ueberdies hat er sein Augenmerk darauf gerichtet, bey den nachfolgenden Verordnungen die vorhergehenden auszugsweise anzuführen, und auf diese Art die unter einen Gegenstand gehörigen Gesetze, welche er nach der erst erwähnten Tabelle mit römischen Zahlen in IX Rubriken theilte, unter einander zu verbinden. Die ersten 11 Bände, welche die Jahrgänge von 1781 bis 1786 enthalten, besitzen überdies eine zweite Auflage; wogegen der 13. bis 18. Band nur in einer einzigen Auflage (ebenfalls bey Möhle) vorhanden sind.

Die Gesetze Leopold des II. sind der Inhalt von vier Bänden. Sie wurden nach dem Datum der Entschliessung gereiht, und haben nur eine einzige Auflage. Jene Sammlung der Gesetze und Verordnungen, welche der glorreichen Regierung Sr. Majestät Franz des I. angehören, laufen ebenfalls chronologisch fort, und jeder Jahrgang bildet einen, zuweilen zwey Bände. — Diese officiellen Gesessammlungen Franz I. haben nun bis zum Schlusse des Jahres 1820 die Zahl von 48 Bänden erreicht; und die Gesammtheit der Bände, welche die Gesetze der vier Regierungs-Perioden in sich fassen, beläuft sich auf 79 Bände. Der Druck der Gesessammlungen Leopolds und Franzens wurde von der k. k. Staatsdruckerey übernommen, wo auch gegenwärtig alle von Jahr zu Jahr erscheinenden Bände, und zwar in einer Auflage, verlegt werden.

Diese bedeutende Zahl von 79 Bänden hat vorlängst den Wunsch rege gemacht und das Bedürfniß ausgesprochen, eine allgemeine, geordnete Uebersicht zu besitzen, um durch diese Sammlung den von Sr. Majestät beabsichtigten Zweck vollständig zu erreichen. Ein Repertorium über sämmtliche seit Maria Theresia erschienene Gesetze und Verordnungen ist daher nicht allein erwünscht, sondern es wird damit einem Bedürfnisse, das im Geschäftsleben seit Jahren vermehrt wurde, um so mehr abgeholfen, als alle Gesetze unter einander in Verbindung stehen.

Die k. k. vereinigte Hofkanzley hat in Betrachtung des Nutzen welchen ein Hauptrepertorium der in Druck gelegten Gesetze gewähren kann, dem Unterzeichneten die Bewilligung ertheilet, dieses Repertorium zu bearbeiten und unter ihrer Aufsicht herauszugeben.

Es wurde hiebey von der Ansicht ausgegangen, daß ein Hauptrepertorium sich nur dann als möglichst brauchbar darstelle, wenn in demselben die über einen Gegenstand vorhandenen Verordnungen mit dem kürzesten Zeitaufwande unter was immer für einem gegebenen Schlusssatz leicht aufgefunden werden können; überdies mußte beachtet werden, daß die Gesetze über einen Gegenstand, vorzüglich wo diese ein besonderen Zweig der Staatsverwaltung bilden, ein großes zusammenhängendes Ganzes ausmachen; und daß dergleichen Materialien wie in einzelne Zweige sich theilen, die genau unterschieden, und doch Zusammenhänge auch für sich, dargestellt werden müssen. Man hat sich endlich gegenwärtig gehalten, auf wie vielerley Art nachgeschlagen werden könnte.

Diese Grundsätze gaben die Folgerung an die Hand; daß möglichen Schlagwörter des Gesetzes angeführt werden müssen, eine Verordnung zu finden, und daß hiedurch das Repertorium selbst in Rubriken zerfalle.

Die Arten des Nachsuchens können aber folgende seyn: a) Man kennt das Gesetz nach seinem Gegenstande, Datum und Jahr, und ist nur um die Einsicht des Textes zu thun. b) Man kennt den Inhalt einer Verordnung und braucht das Datum und Jahr. c) Man hat das Datum einer Verordnung, ihr Inhalt ist aber undeutlich oder gar nicht näher angegeben. d) Man will sich überzeugen, ob über irgend einen Gegenstand eine und welche Bestimmung erlassen. e) Welche Bestimmung über einen und den andern Gegenstand im Zusammenhange gegeben worden.

Die Rubriken theilen sich in solche:

- 1) Welche einen Gegenstand allein und summarisch behandeln, z. B. das Geiſtliche, das Militär- und das Studiensach etc. etc.
- 2) In solche, welche zwar einen Theil eines andern Hauptfaches

- machen, aber nach ihrer gesetzlichen Benennung eine eigene Classification verdienen, z. B. Conscription, Reserve, Kirchen; 2c. 2c.
- 5) in solche, welche eine Information zum Gegenstand haben, z. B. Instruction, Wirkungskreis, Unterricht; 2c. 2c.
- 4) in solche, welche den Geist des Gesetzes besonders herausheben, z. B. Befreyung, Entlassung, Bevortheilung; 2c. 2c.
- 5) in solche, welche Localverfügungen andeuten, z. B. für Wien, Prag, Bräun 2c. 2c.
- 6) in solche, welche unter Benennung der Behörde die Wirksamkeit derselben angeben, z. B. Landesstelle, Kreisämter; 2c. 2c.
- 7) endlich in solche, welche unter dem besonderen Rahmen des Gegenstandes oder der Anstalt zu finden nothwendig sind.

Jedes Schlagwort bildet daher eine in sich geschlossene Rubrik des unter seiner Benennung vorgekommenen Gegenstandes.

Hierauf wurde dann der Plan bestimmt, und das Werk gebildet.

Bei jedem Schlagworte ist der Inhalt des Gesetzes in thunlichster Kürze und mit deutlichem Sinne so viel möglich angegeben; dort aber, wo die Weitläufigkeit des Gegenstandes es nicht zuließ, wurde in der Vertikung auf den Umfang des Gesetzes klar hingedeutet, auch sind gesetzliche Definitionen und Ausdrücke im Auge gehalten worden. In so fern einzelne Paragraphen der Generalien oder Systemalien auf besondere Gegenstände hinweisen oder mit andern in Berührung kommen, oder durch nachfolgende Verordnungen erläutert werden, sind auch diese herausgehoben und unter ihre Rubrik geordnet.

Die Uebersicht und Leichtigkeit der Auffindung sollte aber durch die chronologische Ordnung, nach welcher die Verordnungen unter jedem Schlagworte gereiht sind, besonders gewinnen. — Die Beyfügung des Datum und Jahres unter die Verordnungen, war eine nothwendige Folge der oben entwickelten Maxime, und ist eine reelle Verbindung des erleichterten Auffindens.

So wird das Werk eine alphabetisch-chronologische Uebersicht aller mit höchster Genehmigung in Druck erschienenen Gesetze und Verordnungen darbieten, wie solche über einen Gegenstand unter den glor-

reichen Regierungen M. Theresiens, Josephs, Leopolds und Franzens im Zusammenhange sich ausdrücken.

Der Kenner wird sich über die Schwierigkeiten, welche der Bearbeitung eines so gestalteten Haupt-Repertoriums begegnen konnte leicht selbst beschreiben; man würde auch hier einige dieser Schwierigkeiten um so sicherer übergangen haben, wenn ihre Enthüllung nicht dem Gebrauche dieses Werkes förderlich wäre.

Das Ganze theilt sich in Rubriken, und eben diese Rubriken geben dem Werke die allerdings richtige Ansicht eines Systems. Der Fall allein konnte dieses System nicht bestimmen; es konnte aber auch nicht das Werk der Willkür werden; es würde nicht allein die Befähigung des Verfassers überschritten, sondern auch die nöthige Einfachheit und Klarheit verletzt haben, wenn in einzelnen Rubriken alles zusammen gedrängt worden wäre; oder wenn man die Schlagwörter aufgriffen hätte, wie sie sich darbothen. Nur lange Erfahrung und eine treue Bekanntschaft mit den Gesetzen selbst konnte hier den Finger zeigen, um durch Umsicht und sorgfältige Prüfung das, was in General-Rubriken zusammen gehört, nach Ähnlichkeit zusammen zu stellen.

Die Rubriken sollen so leicht als möglich übersehen werden können. Sie sollen mit ihren Untertheilungen, und in Zusammenfassung Schlagwörter, gleichsam Unterbindungen des Hauptschlagwortes bilden. Aber bey näherer Würdigung drang sich die Belehrung auf, daß sich Schlagwörter als besondere Rubriken nicht gleichartig behandeln ließen.

Zusammenfassungen mit einem Hauptschlagworte müssen natürlich seyn und aus dem Begriffe selbst fließen; hätte man willkürliche Untertheilungen gemacht, so würde abermahl die Einfachheit und Klarheit verloren haben. Um jedoch in solchen Fällen den Zusammenhang der Gegenstände eines Faches im Auge zu behalten, wie z. B. in der Rubrik »Geistliche Sachen, — Steuern,« hielt man sich bloß an die chronologische Ordnung, und eröffnete dießfalls für die Untertheilung unter dem gehörigen Buchstaben, die eigene Rubrik. So findet man denn vom geistlichen Fache, alles was die Ordensgeistlichen, Pfarrer für sich allein angeht, wieder unter ihrem Schlagworte als ein Ganzes.

beysammen. Dagegen hat man dort, wo es der Natur der Sache gemäß war, bey den Hauptschlagwörtern die Untertheilungen genau beobachtet, wie dieß im Militär-, Schul- und Studienfache kennbar ist. Und diese so reichhaltigen Rubriken bedurften gewiß einer wohlthätigen Erleichterung in der Uebersicht.

Es gibt Schlagwörter, die dem ersten Anscheine nach zu allgemein und nur in Beziehung auf den ganzen Inhalt von Realität zu seyn scheinen. Sie durften nicht übersehen werden; auch sie erscheinen in diesem Repertorium, und zwar in so fern sie von dem Gesetze besonders heraus gehoben worden, oder indem sie eine freye Handlung, die dem Gesetze gemäß ist, oder dem Gesetze widerspricht, bezeichnen. J. B. Anlauf, Fleiß 2c. 2c.

Billigkeit und gegründete Hoffnung, daß dieses Werk aller Gemeinnützigkeit nicht entbehre, und das selbst minder Vermittelte zu ihrem Gebrauche dieses Repertorium sich anschaffen könnten, legten auch die Pflicht auf, für das Dekonomische des Werkes besorgt zu seyn.

Die möglichst erreichbare Abkürzung des Werkes schien jedoch zuweilen im Widerspruche mit dem Reichthume der Rubriken zu seyn. —

An und für sich wird die Kürze eines Werkes nie verlegt, wenn dabey der Mangelhaftigkeit vorgebeugt wird; und ein Repertorium wäre gewiß sehr unvollständig; wenn man erst nachdenken müßte, unter welchem Schlagworte eine Verordnung gefunden werden könnte.

Man hat aber dennoch sorgfältig vermieden, unnütze Wiederholungen zu veranlassen; man hat da, wo es der Klarheit und Einfachheit, oder dem Begriffe des Gegenstandes natürlich und angemessen war, nur Hindeutungen angeführt, immer aber mit sorgfältiger Auswahl anpassender Schlagwörter in der Art sich benommen, daß die Bezeichnung des Gegenstandes leicht auch jenseits entdeckt werden kann.

Die deutsche Sprache ist so reich an Mannigfaltigkeit des Ausdruckes, daß es äußerst schwierig ist, die Gränzlinie der Bedeutungen in ihrer oft wirkenden, oft leidenden Anwendung richtig zu unterscheiden. — Eine Bemerkung, die auch Adelung in der Vorrede zu seinem Wörterbuche gemacht hat, hier aber um so wichtiger ist, da es

gesetzliche Bestimmungen gilt; dem ersten Anscheine nach ist man
 Wort mit einem andern synonym; man untersuche es aber, die
 gerang des Ausdruckes, besonders in gesetzlicher Bedeutung, ist
 tlig unterschieden; und ehe man ihn identisch mit einem andern Schl
 worte nimmt, und auf diese Weise der Bestimmung des Gesetzes
 nahe tritt, wird man bemüht seyn, auf die vernünftigste Art al
 Zweifel zu lösen. —

Sollten hiezburch manche Gegenstände nicht unter einem Schla
 wort zusammengetragen worden seyn, so ist dem dadurch vorgebey,
 daß dasjenige, was in dem einzelnen vermißt werden könnte, denn
 unter einer Hauptrubrik gefunden werden kann, und so umgekehrt.

Es verdient auch erwähnt zu werden, daß manche gesetzliche A
 drücke aus einer fremden Sprache genommen, und daß manche, bes
 ders in den früheren Gesetzen, veraltet, und nicht mehr in Übung si

So wünschenswerth es an sich ist, deutscher Worte sich zu be
 nen, so konnte man doch nicht dieser Unzulässlichkeit ausweichen; n
 mußte die üblichen, die gesetzkraftigen Wörter beibehalten; nur da
 wenn das Gesetz die Bedeutung des fremden und deutschen Ausdruc
 selbst gleich darstellt, wurde dem deutschen Worte der Vorzug gegeb
 Veraltete Wörter aber, wenn sie als Schlagwörter erscheinen, wur
 auf neuere, in der edleren Schreibart gebräuchliche gewiesen; wo
 aber im Contexte der Verordnung erscheinen, konnten sie nicht hint
 gesetzt werden, theils um den getreuen Sinn des Gesetzes zu geb
 theils um den veralteten Ausdruck in dem Gesetze leichter zu entbed

Die Verschiedenheit der Form der Josephinischen und der Ge
 sammlungen Leopold II. und Franz I. konnte bey der Bearbeitung
 Repertorium auch nicht gleichgültig bleiben; man hat deßhalb,
 eine Einheit in der Auffindung hervorzubringen, die vielen Rückbe
 hungen, wie sie Kropatschek angab, so wie die Nummerirung der Ge
 übergangen, und überall nur die Seite und das Datum nebst dem L
 de angeführt.

In Fällen, wo sich Druckfehler in den Gesetzsammlungsban
 eingeschlichen haben; konnten solche, wenn sie im Contexte vorkomm

zwar vermieden werden; wenn sie aber in den Zahlen der Seite entdeckt wurden, oder die Paginirung doppelt erscheint, wie dieß der Fall ist in dem VII. Bande der Theresianischen Gesetzsammlung von Seite 368 bis 384, wo nach 385 wieder 368 erscheint, und sodann bis ans Ende ordentlich fortläuft, hat man die Vorsicht gebraucht, die Zahl der Verordnung beizusetzen, um eine Richtschnur zu haben.

Wesentlich ist noch die Bemerkung, daß zuweilen in nachfolgenden Gesetzen frühere Verordnungen angeführt werden, die in den Gesetzsammlungen nicht enthalten sind. Die Ursachen eines solchen Ergebnisses können mannigfaltig seyn; denn an und für sich ist nicht jede Verordnung zur allgemeinen Publicität geeignet; andere sind Motive der Entscheidung eines gegebenen Falles gewesen, die erst durch nachfolgende Verordnungen als Gesetze ausgesprochen wurden; wieder andere haben nur theilweise gesetzliche Kraft; einige dagegen sind vor ihrer Aufnahme in die Gesetzsammlung schon außer Wirksamkeit getreten; — zudem hängt es nie von der eigenen Macht des Sammlers ab, Verordnungen eigenmächtig aufzunehmen oder auszuschneiden.

Für solche Fälle wurde die Einleitung getroffen, daß das Repertorium solcher Verordnungen auch in seiner kurzen Vertirung am angegebenen Orte erwähnt, um Geschäftsmänner aufmerksam zu machen, daß das Gesetz sich durch ämtliche Wege ergänzen lasse.

Ueberhaupt war bey Verfassung dieses Hauptrepertoriums immer die Bedingung vorhanden, nur jenes alphabetisch und chronologisch, tabellarisch darzustellen, was in den Gesetzsammlungen selbst vorhanden ist; und es war eine unabweichliche Richtschnur, hierin die Befugniß nicht zu überschreiten.

Nach diesem Dargestellten dürfte die Bestimmung dieses Werkes aus dem zweyfachen Gesichtspuncte beurtheilt werden: nach dem Geiste und nach der Form seiner Verfassung. Der erste liegt in der Vollständigkeit, Kürze, Klarheit und dem Zusammenhange der Gegenstände; diese in der Leichtigkeit der Auffindung nach den mannigfaltigen Arten des Nachsuchens.

Nur auf diese Weise und aus diesem Gesichtspuncte dürfte der

höchsten Absicht, welche in der Herausgabe einer officiellen Geseßsammlung selbst liegt, entsprochen werden, die Kenntniß und Anwendung der Geseze zu befördern, und sie eben so für den Staatsbeamten, für den Richter, den Advocaten und alle Geschäftsmänner, als auch für den Staatsbürger anschaulich zu machen. Diese gegenwärtige Uebersicht der k. k. Geseze und Verordnungen wird daher der Schlüssel zu den Geseßsammlungen selbst. Sie erscheint bandweise, und umfasset die Jahrgänge 1740 bis 1821. Ueber die, von diesem Jahre an während der Bearbeitung dieses Werkes im Drucke heraus kommenden jährweisen politischen Geseßsammlungen werden seiner Zeit Supplemente des Haupt-Repertoriums nachgetragen werden.

Die einzelnen Zweige der Staatsverwaltung erscheinen als abgesonderte Rubriken in ihrem Zusammenhange; alle Vorschriften, welche die Steuern und Gefälle angehen, sind zusammengestellt; Systemalien und Generalien mit ihren nachgefolgten Erläuterungen in eine Uebersicht gebracht; Behörden, Magistrate und Aemter können ihre Wirksamkeit, ihre Pflichten, die Beamten die über sie in allen Beziehungen erlassenen Verordnungen; Obrigkeiten und Unterthanen ihre gegenseitigen Verhältnisse in möglichster Kürze überschauen, die Kenntniß der Geseze wird dadurch erleichtert, und ihre Anwendung durch eine vortheilhafte Uebersicht controllirt werden; nicht allein jene, die bereits im Besitze der Geseßsammlungen sind, sondern auch, die solche nicht haben, dürften der Brauchbarkeit dieses Werkes sich freuen; vorzüglich aber jene angehenden Geschäftsmänner, welche sich einer Prüfung aus der politischen Geseßkunde unterziehen, sollen in dieser Uebersicht der Geseze ein brauchbares Hülfsmittel finden.

Mit dieser Bestimmung wird diese alphabetisch-chronologische Uebersicht der k. k. Geseze und Verordnungen in der Gestalt eines Haupt-Repertoriums zu den k. k. politischen Geseßsammlungen, als eine wohlgemeinte Gabe auf den Altar des Vaterlandes hingelegt.

Wien den 15. October 1824.

Der Verfasser.

2.



Von Aar — Abd.

Aarau Einem Schweizer aus der Stadt und dem Bezirke Aarau wird in Concurs- und Executionsfällen gleiches Recht mit den k. k. Unterthanen zugestanden

Aas Für die Begräbnung des Aases erhalten die Abdecker und Wasenmeister in Galizien eine Belohnung

— Den Abdeckern ist zu untersagen, die Schweine mit Aasern, oder mit dem Fleische von gefallenem Viehe zu mästen

— von umgestandenen Pferden, besonders des Fuhrwesens, muß in gehöriger Tiefe vergraben werden

Abänderung eines privatherrschaftlichen Beamten oder Pächters ist jederzeit dem Kreisamte anzuzeigen

— eines Schullehrers durch Austritt, Uebersetzung oder Todfall, ist unge- säumt der Landesstelle anzuzeigen

— in dem Tyrolischen und Allgemeinen Zolltariffe zum Behufe Tyrols

Abbes Comendataires werden bey Klöstern, wo die Prälaten abgestorben sind, zu Besorgung der Oekonomie u. d. g. ernannt, für die klösterliche Zucht aber sind alle 3 Jahre Priors zu wählen

— Erzbischöfe, Bischöfe und Dignitaire der Capitel sollen bey Landtagen statt des Prälatenstandes den Clerus ausmachen.

— Die Stifte, welche mit Commend- Aebten versehen werden, behalten bey den Stiftspfarrern ihre Patronats-Rechte, und haben die Pfarrgebäude und Schulen herzustellen und zu erhalten

— sind von dem Ordinarius in Vorschlag zu bringen; und nach erhaltener Bestätigung vom Kreisamte einzusetzen

— Derselben Eigenschaften, Pflichten und Besoldungs-Bestimmung.

— Derselben Verhältniß zu den bischöflichen Ordinarien und den Stiften, wo sie angestellt werden; die Art ihrer Installation und die vorzunehmende Wahl der Priors

— haben, so lange Sie bey ihrer Würde verbleiben, gleich den Prälaten, Eintritt bey den Landständen; und gehören hinsichtlich der Gerichtsbarkeit zu den Landrechten

Abbildungen der neuen Tracht der k. k. Regimenter. *)

A B C Karten für Kinder sind stämpelfrey

Abdecker siehe Wasenmeister.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret . .	16	Juny	1788	—	—	16	838							
Berordnung.	19	Sept.	1786	—	—	11	660	11	660					
Hofdecret . .	24	Nov.	1788	—	—	15	312							
Hofdecret . .	9	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	5	
Berordnung.	18	Febr.	1785	—	—	8	15	8	15					
Sub. Berord. in Böhmen.	1	Dec.	1789	—	—	17	582							
Kundm. des Tyroler Gu- berniums.	15	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	165			
Hofentschließ.	25	März	1786	—	—	10	726	10	726					
Hofentschließ.	25	März	1786	—	—	10	727	10	727					
Hofentschließ.	9	Sept.	1786	—	—	10	733	10	733					
Hofentschließ.	25	März	1786	—	—	10	726	10	726					
Hofentschließ.	27	May	1786	—	—	10	727	10	727					
Hofentschließ.	27	May	1786	—	—	10	727	10	727					
Hofdecret . .	5	März	1787	—	—	13	224							
Hofd. f. Inner. Oesterreich.	21	Febr.	1788	—	—	15	256							
Hofdecret . .	12	Jän.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	2	*) Privilegium hierauf er- halten Mannsfeld und Moll.
Hofkammerd.	6	Oct.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	195	

Von Abd — Abf.

Abdeckung siehe Abhaltung.

Abdrücke Die Länderstellen haben von allen Verordnungen, welche von ihnen ergehen, Abdrücke an die oberste politische Hofstelle einzusenden . . .

— Das Abdrucken des echten Stämpels ist mit der fünfzigfachen Strafe des Werthes zu belegen . . .

— Vor erhaltener Censur dürfen keine Abdrücke von Kupferstichen und Landkarten gemacht werden, und es ist hierauf der §. 68 des Strafgesetzb. II. Theil anzuwenden . . .

Abendmahl. Den Pastoren ist nicht erlaubt, Krankheitsfälle ausgenommen, ihren Glaubensgenossen das Abendmahl außer ihren Bethhäusern zu reichen . .

Aberglauben In den Kalendern sind alle Erzählungen, welche zum Aberglauben dienen, hinwegzulassen, und überhaupt alle Maßregeln zu ergreifen, um dem Aberglauben zu steuern . . .

— Auf die abergläubischen Handlungen und Beschwörungen soll die weltliche Obrigkeit scharfe Obacht tragen . . .

— Alle abergläubischen Gebräuche des obersteirischen Landvolkes, z. B. das Anheften der Wurzeln und Kräuter an die Hausthüren, das Läuten in der Johannes-Nacht etc., werden bey schwerer Strafe verboten . . .

— Abergläubische Handlungen in der Wallburga- und Christnacht, die Unterhaltung der so genannten Johannesfeuer und dergleichen Mißbräuche, sind nicht zu gestatten . . .

Abfackung Den Obrigkeiten und allen geschworenen Wisirern wird für die Abfackung, Wisirung und Zimentirung der Fässer 2 Pfennige vom Eimer als Taxe bestimmt; jeder Eimer muß à 40 Maß abgefackert werden . .

Abfahrt- und Zufahrtordnung für die Wagen bey den Theatern in der Stadt Wien . . .

Abfahrtsgehd*) über Militär-Verlassenschaften ist der Kammerprocuratur zur Verhandlung zugewiesen, und an die Invaliden-Casse abzuführen . .

— In welchem Betrage die Erbsteuer zu entrichten ist; wenn davon ein Abfahrtsgehd zu bezahlen kommt . . .

— Tract. v. 14. Oct. 1763 zwischen Sr. k. k. Maj. und dem Cardin. Hofe wegen künftigher beiderseit. Unterthanen reciproce zu verabsolgendenden Vermögens. .

— Vertrag zwischen Ihrer k. k. apost. Maj. und Sr. Majestät dem allerschristl. Könige v. Frankreich, abgeschlossen am 24. Jun. 1766, wegen gegenseitiger Aufhebung des Juris Albinagii u. der freyen Vermögens-Erfolgung . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
Hofdecret . .	30	Juny	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	194	
Hofdecret . .	25	Oct.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	23	206	
Hofdecret . .	7	May	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	97	
Hofentschließ.	17	May	1784	—	—	6	595	6	613					
Patent . . .	9	August	1753	2	184									
Berordnung.	2	Dec.	1754	2	410									
Berordnung.	7	Dec.	1754	2	412									
Hofrescript.	16	Dec.	1755	3	267									
Berordnung.	1	März	1755	3	172									
Patent . . .	5	Nov.	1766	5	138									
§. 35 der Polizi- zer. Ord. in Brünn . .	26	Juny	1773	6	604	10	282	10	283					
Berordnung.	3	Nov.	1779	8	391									
Hofdecret . .	6	Oct.	1788	—	—	16	1204							
Berordnung.	18	July	1761	4	72									
Berordnung.	8	März	1758	3	405									
Hofentschließ.	2	Juny	1762	4	106									
Berordnung.	8	July	1763	4	166									
Berordnung.	2	April	1766	5	28									
Berordnung.	8	Jän.	1752	1	345									
Patent . . .	6	Juny	1759	3	536									
Berordnung.	21	Jän.	1764	4	263									
Hofrescript.	21	Dec.	1763	4	259									
Tractat . . .	24	Juny	1766	5	62									

*) Das er-
hierüber erläß-
ne Gesetz ist d-
Tractatus de J-
ribus incorpor-
libus vom 1-
März 1679.

*) Das erste
hierüber erlassene
Gesetz ist der
Tractatus de Ju-
ribus incorpora-
libus vom 12.
März 1679.

Von Abf — Abf.

Abfahrtsgehd

— Bestimmung bey Erfolgslaffung der Erbschaft. u. des Vermögens nach Preußen.

— zum Invalidenfond ist auch von dem Mobilar-Vermögen jener Militärs, die zugleich Landmänner oder in Hofdiensten gewesen sind, abzunehmen . .

— Vorschrift, wie, und in welchen Fällen das Abfahrtsgehd in dem Königreiche Böhmen abzunehmen ist

— Zur Erlangung eines Handels-Befugnisses haben türkische Unterthanen einen Revers, daß sie sich dem Abfahrtsgehd unterziehen, auszustellen . .

— Weltgeistliche, welche ein ausländisches Beneficium erhalten, haben ihr Vermögen im Oesterreichischen zurück zu lassen oder die gewöhnlichen Abzugsgebühren zu entrichten

— Von den nach dem Oesterreichischen Antheile Pohlen's Uebersiedelnden das Abfahrtsgehd abzunehmen, wird untersagt

— Den Herrschaften gebührt von ihren Wirthschaftsbeamten kein Abfahrtsgehd noch das sonst von den Verlassenschaften der Unterthanen zu beziehende Todtenpfundgehd, sondern nur die Abnahme des Mortuarius . . .

— Die sogenannte Traite foraine, oder das zwischen den k.k. Staaten u. fremd. Ländern bestehende, und durch Verordn. v. 30. Octob. 1767, besonders gegen Pohlen, festgesetzte 10 procentige Abfahrtsgehd ist in allen k.k. Erbländ. gegen das Königreich Pohlen mit einigen Modalitäten aufgehoben . .

— Die Abnahme des doppelten Abfahrtsgehd in Absicht auf die von den Obrigkeiten zur Miliz abzugebenden und somit unter die Militär-Jurisdiction tretenden Unterthanen hat nicht Statt zu finden

— Das bisher übliche Abschoß- und Abfahrtsgehd von dem, aus den k.k. Erbländern in das Bisthum Osnabrück, oder von diesem in eines dieser Länder, hinausgehenden Vermögen wird aufgehoben

— Bey der nun aufgehobenen Leibeigenschaft können die Obrigkeiten das Abfahrtsgehd nur von dem unbeweglichen unterthänigen Vermögen nach Abzug aller Schulden und nothwendigen Ausgaben fordern

— Von dem confiscirten Vermögen eines Deserteurs gebührt der Herrschaft kein Abfahrtsgehd

— Von dem Vermögen eines, in die Würde eines kais. Officiers Uebergetretenen darf kein Abfahrtsgehd genommen werden, so lange das Vermögen nicht freywillig aus der bürgerlichen Jurisdiction hinaus gezogen wird . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.
				M. Ther.	Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite		
der erstoffenen Anordnung.			Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Hofentschließ.	6	Sept.	1766	5	80							
Hofentschließ.	3	März	1769	5	407							
Hofdecret . .	27	August	1787	—	—	14	647	—	—	—	—	
Hofkanzleypd.	17	August	1792	—	—	—	—	—	—	—	1	144
Patent . . .	2	März	1820	—	—	—	—	—	—	—	48	59
Berordnung. Die frühere Berordnung ist vom Jahre 1550.	6	Dec.	1766	5	158							
Patent . . .	9	Sept.	1769	5	446							
Patent . . .	27	Dec.	1770	6	315							
Berordnung.	18	Sept.	1782	—	—	1	80	1	80			
Hofdecret . .	29	März	1770	6	173							
Berordnung.	28	August	1772	6	531							
Hofdecret . .	23	Oct.	1773	6	625							
Normale . . .	5	Juny	1776	7	524							
Hofentschließ.	23	Febr.	1781	—	—	4	98	4	100			
Hofentschließ.	29	April	1782	—	—	4	99	4	101			
Hofdecret . .	16	August	1782	—	—	4	99	4	101			
Berordnung.	18	Sept.	1782	—	—	1	80	1	80			
Hofentschließ.	30	Jän.	1783	—	—	3 4	202 100	3 4	213 102			
Hofentschließ.	20	Juny	1783	—	—	4	100	4	102			

Von Abf — Abf.

Abfahrtsgeld

- Patent für Oesterr. unter der Enns
- Das grundherrliche und bürgerliche Abfahrtsgeld wird auf 5 Percent, das landesherrliche aber auf 5 Percent von demjenigen Vermögen, welches dem grundherrlichen und bürgerlichen Abfahrtgelde unterliegt, von allen übrigen aber auf 10 Percent festgesetzt
- Nach aufgehobener Leibeigenschaft wird die Freyzügigkeit erweitert, und Bestimmungen wegen des Abfahrtgeldes erlassen
- In Zukunft stehet jedermann frey, in dem Bezirke der böhmisch-österr. deutschen Erbländer mit Inbegriff Galiziens mit seinem Vermögen von einem Ort zum andern zu ziehen, ohne ein Abfahrtgeld zu entrichten
- Die Entrichtung des Abfahrtgeldes findet nur Statt, wenn ein Vermögen aus einem der böhmisch-österreichisch-deutschen Staaten entweder nach Ungarn und Siebenbürgen oder nach dem Lande eines auswärtigen Staates gezogen wird
- Von einem unterthänigen Vermögen gebührt dem Grundherrn das grundherrliche Abfahrtgeld mit 5 Procento, oder 3 kr. vom Gulden
- Von dem abzugehenden bürgerl. Vermögen ist das bürgerl. Abfahrtgeld mit 5 pCt. an die obrigkeitl. Municipalstadt oder Grundherrschaft zu entrichten
- Wenn das abzugehende Vermögen die Eigenschaft eines unterthänigen oder bürgerlichen Gutes nicht hat, und zugleich einem Eigenthümer angehört, der weder Unterthan noch Bürger (Gewerbsmann), sondern nur als Einwohner an einem Orte sesshaft ist, so kann weder ein grundherrliches, noch bürgerliches Abfahrtgeld gefordert werden. In solchem Falle findet nur das landesfürstliche 10percentige Abfahrtgeld Statt
- Das bürgerl. Abfahrtgeld findet gegen jene Staaten nicht Statt, die selbst keines fordern
- Wenn ein Vermögen aus dem Lande gehet, muß hiervon ungesäumt dem Fiscalamte die Anzeige gemacht werden, das Vermögen selbst aber ist, bis auf die über die Anzeige erfolgende Entschliess. nicht zu verabsolgen
- Vom beweglichen Vermögen, sobald selbes einem ungarischen oder siebenbürgischen Unterthan oder dem eines fremden Landes zufällt, ist das Abfahrtgeld zu nehmen. Von dem unbeweglichen Vermögen aber ist es nur bey Verkauf oder Veräußerung zu fordern
- Von dem Fruchtgenusse eines, im Lande verbleibenden Vermögens ist kein Abfahrtgeld zu fordern
- In wiefern von denjenigen Capitalien, die durch ein aus fremden Ländern hieher gebrachtes Vermögen entstanden, das Abfahrtgeld abzunehmen ist

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr.	Regenten..										Anmerkung.
				M Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erflossenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Patent . . .	1	August	1783	—	—	4	101	4	103					
Hofentschließ.	1	August	1783	—	—	4	101	4	103					
Patent . . .	14	März	1785	—	—	9	399	9	399					
§. 1. des Frey- zügigkeits- Patents .	14	März	1785	—	—	9	399	9	399					
§. 2. des Frey- zügigkeits- Patents .	14	März	1783	—	—	9	399	9	399					
Hofdecret . .	14	Sept.	1788	—	—	15	896							
§. 3. des Ab- fahrts-Pat.	14	März	1785	—	—	9	400	9	400					
§. 4. des Ab- fahrts-Pat.	14	März	1785	—	—	9	400	9	400					
§. 5. des Ab- fahrts-Pat.	14	März	1785	—	—	9	401	9	401					
§. 6. des Ab- fahrts-Pat.	14	März	1785	—	—	9	401	9	401					
§. 7. des Ab- fahrts-Pat.	14	März	1785	—	—	9	402	9	402					
§. 8. des Ab- fahrts-Pat.	14	März	1785	—	—	9	403	9	403					
§. 10. d. Ab- fahrts-Pat.	14	März	1785	—	—	9	403	9	403					
§. 11. d. Ab- fahrts-Pat.	14	März	1785	—	—	9	403	9	403					

Von Abf — Abf.

Abfahrts-geld

- Den Anordnungen des Abfahrts-Patentes v. 14. März 1785 müssen sich auch die Söhne und Töchter der erbländischen Untertanen unterwerfen, welche sich in Ungarn, Siebenbürgen oder in einem fremden Lande ansäßig machen
- Allen jenen Güterbesitzern und Städten, welchen durch die mit Patent v. 14. März 1785 beschlossene Aufhebung des Abfahrts-geldes dieser Bezug entgeht, soll die darauf haftende Steuer abgeschrieben werden.
- Das Abfahrts-geld von dem in die Churfürstlich Böhmischen und Mährischen Reichslande aus den Erbländern ziehenden Vermögen (in so weit solche Gelder in die fürstl. Cassen eingeflossen sind), hat aufzuhören
- Das Abfahrts-Patent v. 14. März 1785 erstreckt sich nicht auf das zum Invalidenfonde zu entrichtende Abfahrts-geld
- Die Abschätzung des Vermögens eines Auswanderers und nicht dessen freiwilliges Bekenntniß hat zur Bemessung des Abfahrts-geldes Statt
- Außer den Handwerks-Geräthschaften hat all anderes Hausgeräthe dem Abfahrts-gelde zu unterliegen
- Das Kauffreygeld, oder jene Gaben, welche die Grund-Obrigkeit in Verkaufsfällen eines unterthänigen Grundes ohne Rücksicht, ob der Verkäufer noch als Abzügler auf der Hute bleibt, oder sich sonst wo in der Herrschaft aufhält, einzuheden pflegt, ist als kein Abfahrts-geld anzusehen
- Weisung, wie die Abfahrts-gelder und Emigrationsfälle erhoben, und verrechnet werden sollen; und wie die Parteyen wegen Bezahlung anzuweisen sind
- Die durch das Patent v. 14. März 1785 beschlossene Aufhebung des grundherrlichen und bürgerlichen Abfahrts-geldes von dem, inner den k. Landen verbleibenden Vermögen kann sich nicht auf jene Fälle erstrecken, wo das Recht der Erhebung und Abziehung des Vermögens schon vor dem erwähnten Patente bestanden hat
- Von den Ausstattungen der, sich in fremde Länder verhehlenden Personen ist kein Abfahrts-geld abzunehmen
- In allen Erbfällen wo Verlassenschaften aus Böhmen in die Churfürstlichen Länder zu übergehen haben, müssen selbe nach dem Rezeß vom J. 1595, und der Erbvereinigung vom J. 1509, abzugs- oder abschossfrey ausgefolget werden

Gattung der Anordnung.	Regenten.												Anmerkung.	
	Tag	Monat.	Jahr	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
§. 12. d. Ab- fahrts-Pat. . Berordnung.	14 März 9 Octob.	1785 1786	— —	— —	9 11	404 567	9 11	404 567						
Hofentschließ. Für Böhmen ist diese Ber- ord. aufge- ben durch Hofdecret . .	9 April 21 Nov.	1785 1785	— —	— —	9 9	406 407	9 9	406 407						
Hofdecret . .	14 April	1785	—	—	9	407	9	407						
Hofentschließ. — —	17 März 22 April	1785	—	—	9	404	9	404						
Hofentschließ.	15 Sept.	1785	—	—	9	405	9	405						
Hofentschließ.	15 Sept.	1785	—	—	9	406	9	406						
Bestimmung wegen Bezug desselben v.	22 Sept.	1785	—	—	9	408	9	408						
Hofdecret . .	6 Nov.	1785	—	—	9	414	9	414						
Hofdecret . .	3 Febr.	1786	—	—	11	566	11	566						
Hofdecret . . Patent . . .	5 Sept. 7 Juny	1787 1808	— —	— —	13	463	— —	— —	— —	— —	31	7		
Hofdecret . .	7 Sept.	1789	—	—	18	416								

Von Ab f — Ab f.

Abfahrtsgehd

— In den Vorderösterreichischen Landen hat es in Beziehung auf das Abfahrtsgehd bey jenem zu bleiben, was vor dem Patente vom 14. März 1785 herkömmlich war

- Convention Sr. M. Leop. des II. und des Reichs-Erzkanzlers wegen der landesfürstlichen Abfahrtsgehd und der Nachsteuer
- Beschwerden über angerechnetes Abfahrtsgehd sind ein Gegenstand der politischen Behörden
- Das Freyzügigkeits-Patent v. 14. März 1785 wird auf die ungarischen und siebenbürgischen Provinzen ausgedehnet
- Ausdehnung des Freyzügigkeitspatentes vom 14. März 1785 auf die erworbenen venetianischen Provinzen
- In Erbfällen, wo minderjähr. unter der Militärgerichtsbarkeit stehende Erben eintreten, ist, ungehindert des noch ungewissen Erfolges, ob die Erben nach ihrer künftigen Großjährigkeit noch unter der Militär-Jurisdiction stehen oder in den Civilstand übertreten, nobst dem zum Invalidenfond gehörigen Abfahrtsgehd auch die Erbsteuer mit 10 vom Hundert abzunehmen
- Aufhebung und Freyzügigkeit zwischen den Staaten Sr. E. E. Majestät und den Ländern des Churfürsten von der Pfalz
- Aufhebung und Freyzügigkeits-Vertrag zwischen S. E. E. Majestät und der Schweizerischen Eidgenossenschaft
- Aufhebung und Freyzügigkeits-Vertrag zwischen Sr. Römisch- und Oesterreichisch-Kaiserlichen Majestät und den Churfürsten
- Aufhebung und Ausdehnung der Freyzügigkeit auf Salzburg und Berchtesgaden
- Benehmen hinsichtlich des Abfahrtsgehd von den an Hetrurien zu verabsfolgenden Verlassenschaften
- Aufhebung und erneuerter Freyzügigkeits-Vertrag zwischen Sr. E. E. Majestät und Sr. Maj. dem Könige von Baiern.
- Aufhebung und Freyzügigkeits-Vertrag zwischen Sr. E. E. apostolischen Majestät und des Herrn Erzhersherzogs Großherzogs von Würzburg
- Richtschnur f. Galizien in Beziehung auf Gegenstände d. Abfahrtsgehd

Von Abf — Abf.

Abfahrtsgehd

- Aufhebung und erneuerter Freyzügigkeits-Vertrag zwischen Sr. k. k. apostolischen Majestät und Sr. k. Hoheit dem Großherzoge zu Baden . .
- Wenn Erbschaften, Vermächtnisse, oder Kauffchillinge für veräußerte Eigenschaften oder Fahrnisse in Gold und Silber in solche auswärtige Staaten gezogen werden, in welchen von dem, nach dem österreichischen Kaiserstaate gezogen werdenenden Vermögen ein Abfahrtsgehd abgenommen wird, so ist das Abfahrtsgehd jedes Maöl mit dem zehnten Theile der in Gold oder Silber bestehenden Erbschaften zc. zu bemessen
- Aufhebung u. Vermögens-Freyzügigkeit nach Dänemark.
- Genaue Beobachtung des 18. Art. des zwischen Oesterreich und Rußland in Hinsicht der Freyzügigkeit nach Pohlen geschlossenen Vertrages . .
- Das Jus Albinagii (Droit d'aubaine) im italien. Gebiet ist aufgehoben . .
- Wirksamkeit der bestehenden Freyzügigkeits-Verträge, rücksichtlich der neu erlangten Provinzen
- Aufhebung und Freyzügigkeits-Vertrag zwischen dem k. k. Oesterreichischen und großherzoglich Badischen und Herzoglich Nassauischen Hofe . . .
- Aufhebung und Vermögens-Freyzügigkeit nach Sachsen
- Aufhebung und Freyzügigkeits-Vertrag zwischen Oesterreich und Parma. .
- Aufhebung und Freyzügigkeits-Vertrag mit der Schweiz v. J. 1804 wird auf die gesammten Länder der österreichischen Monarchie und der Eidgenossenschaft ausgebehnt
- Ausdehnung des Freyzügigkeits-Vertrages mit Bayern auch auf seine Forderungen, welche aus Privat-Anlehen oder Privat-Contracten entspringen
- Das Abfahrtsgehd muß da, wo es gesetzlich besteht, und mit dem jährlichen Durchschnitts-Ertrage zum Behufe der Grundsteuer zwar einbekannt, aber lediglich in die Jurisdictionen-Bezüge aufgenommen werden . . .
- Aufhebung d. Jus detractus zwischen Schweden u. Norwegen auf der einen u. einigen europ. Staaten (worunter Oest. begriffen ist) auf der andern Seite . .
- Aufhebung, und Vermögens-Freyzügigkeit innerhalb des Gebietes des deutschen Bundes
- Befreyung des Vermögens der Maltheferordens Ritter u. Geistlichen; in sofern das Vermögen nicht dem Invalidenfonde zufällt oder in das Ausland geht.
- — erhalten die Niederlagsverwandten für sich, ihre Weiber u. Kinder.. .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
Patent . .	17	Sept.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	60	
Hofkanzleib.	23	März	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	52	
Hofdecret. .	6	März	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	159	
Convention..	3	May	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	211	
Hofdecret. .	8	April	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	90	
Hofdecret. .	24	August	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	307	
Hofdecret. .	24	August	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	307	
Hofdecret. .	13	May	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	170	
Hofdecret. .	27	Dec.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	441	
Hofdecret. .	7	Nov.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	347	
Hofdecret. .	9	April	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	72	
Hofdecret. .	11	May	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	153	
Hofdecret. .	8	Febr.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	51	
Hofdecret. .	15	Jän.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	8	
Patent . . .	2	März	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	59	
Hofentschließ.	29	July	1768	5	356									
§. 9. des Ab- fahrts-Pat..	14	März	1785	—	—	9	403	9	403					

Von Abf — Abf.

Abfahrtsgehd Befreyung

- wird den aus fremden Ländern hieher gebrachten Capitalien zuge-
standen; ausgenommen, der Fremde hätte sich das Vermögen im
Inlande erworben, oder er hätte sich 10 Jahre im Inlande aufge-
halten, oder sich ansäßig gemacht
- der Ausstattungen und Fahrnisse jener Personen, welche sich in
das Ausland vereheligen

Abfertigung der Invaliden betreffende Weisung

- Feststellung des Begriffes einer Abfertigung
- Vorschrift wie in Concursfällen der Vermögens- Verwalter sich hinsicht-
lich der Abfertigung der Gläubiger zu benehmen hat.
- Den Militär-Waisen, welche nach dem Normal-Alter die Pension noch fort
beziehen, ist bey ihrer Vereheligung mit Privaten die Wahl zwischen der
zweyjährigen Abfertigung und der Pensions-Reservation bewilliget *).
- Wenn eine Militärwaife sich mit einem Officier oder einem Staatsbeamten
verehelicht, nach dessen Ableben sie ohnehin auf eine Pension Anspruch machen
kann, hat es bey der bewilligten zweyjährigen Abfertigung zu verbleiben . .
- Die Abfertigung pensionsunfähiger Beamten - Witwen ist stets mit einem
Quartalbetrage der Besoldung des verstorb. Ehemannes zu bemessen . . .
- In so ferne selbe nicht den Betrag von 6000 fl. übersteiget, unterliegen
keinem Arrha - Abzuge
- Allen Witwen von Staatsbeamten, welche nach dem Normale weder zur
Beziehung einer Pension noch Provision geeignet sind, gebühret die Ab-
fertigung mit einem vierteljährligen Besoldungs - Betrage **).

Abfüttern des Zugviehes auf den Gassen ist verbotthen

Abfuhr der Steuern hat vorhin ein wenigstens bis den 21. jeden Monatses, an die Kreiscaffe zu geschehen

- der Steuern in kleinen Posten ist nicht immer durch die Beamten zu
veranlassen; es kann hierzu auch der Richter oder Geschworne verwendet
werden. Dem Beamten haben die Bauern zur Steuer - Abfuhr Pferde als
Worpannt zu geben; diese Pferde hat aber der Beamte zu verpflegen . .
- Die zur Abfuhr der Steuern kommenden Parteyen sind nicht aufzuhalten;
und wird das Formulare der Gegenscheine mitgetheilt, für deren Aus-
fertigung den Schreibern von Contribuenten nichts zu zählen ist . . .
- Nach geschehener Steuer - Abfuhr haben die Steuereinnnehmer sich bey dem
Kreisamte zu melden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahre	R e g e n t e n .								Anmerkung.				
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite	Band	Seite
S. 11. des Abfahrtsge- lde- Patent . .	14	März	1785	—	—	9	403	9	403							
Hofdecret . .	5	Sept.	1787	—	—	13	463									
Patent . . .	7	Juni	1808	—	—							31				
Patent . . .	28	März	1750	1	153											
Archiv-Regu- lativ . . .	1	Nov.	1775	7	383											
S. 99. d. allg. Ger. Ord. .	1	May	1781	—	—	4	204	4	206							
S. 45. d. Con- curs-Ord. .	1	May	1781	—	—	4	396	4	398							
Hofdecret . .	10	Jän.	1805	—	—							24	7	*) Nach einem Hofdecret der Ob. J. Stelle v. 10. May 1811 ist die Verordn- g vom 10. Jän. 1805 auch auf Civil-Beam- tenstöcher aus- zuwenden.		
Hofdecret . .	10	May	1816	—	—							44	168			
Hofkammerd.	10	Jän.	1805	—	—							24	7			
Hofdecret . .	25	May	1808	—	—							30	224			
Hofdecret. .	16	Dec.	1808	—	—							31	136			
Hofdecret . .	20	April	1813	—	—							40	82	**) Ist nach dem Hofkanz. Decr. v. 14. May 1813 auch auf die Witwen der ständisch. städ- tischen u. übris- gen Fondsbes- amten aus- gedehnt.		
S. 4. der Poli- zey-Ord. für Bräun. .	12	Juni	1786	—	—	10	273	10	274							
System. Pat.	6	Sept.	1748	1	72											
System. Pat.	6	Sept.	1748	1	79											
Verordn. in Böhmen. .	24	Octob.	1748	1	93											
Hofrescript. .	27	May	1752	1	360											
Hauptrep. u. B.																

Von Abf — Abg.

Abfuhr

- Von der Steuer-Abfuhr hat jeder Contributions-Einnehmer den Liefer- oder Sortenschein in duplo mit sich zu bringen, in demselben zu specificiren, wie viel an Confection in Aufrechnung gesetzt, und wie viel baar abgeführt wird; dann einen davon zu unterschreiben
- der Steuern hat an bestimmten Tagen von den Dominien zu geschehen, und muß hinreichend instruiert seyn
- der Steuern hat durch Beamten der Dominien oder durch sichere Boten, nicht durch das Kreisamtspersonale, zu geschehen; auch sind keine Gelder zum Kreisamte zu depositiren
- der Interessen für geistliche Capitalien soll nicht anders als halb- und ganzjährig erfolgen
- Um in Ansehung der Absonderung in den Rechnungen der zur Staatsgüter-Ertragniß gehörigen Rubriken allen Irrungen vorzubeugen wird eine Vorschrift ertheilet, wie die Abfuhr der Rentgelder und Kaufschillinge zu geschehen habe
- frommer Vermächtnisse, hierbei haben die Curatores Fisci, so wie die Fiscalämter, nach dem 42. §. der für letztere erlassenen Amts-Instruction v. J. 1788 sich zu benehmen

Abgabe Von neu aufgelegten und nachgedruckten Schriften, Kupferstichen und Landkarten ist ein unentgeltliches Exemplar zum Gebrauche der Hofbibliothek abzuliefern

Abgaben an den ZuchtHaus-Fond werden von Wällen, Combdien, Willarden, Seiltänzen, Glückshafen, Regelpätzen bewilliget

- Die Baumaterialien zur Erbauung eines durch Brand beschädigten Ortes sind Zoll und Abgaben frey
- Die majorennen Kinder des Reichspersonals sind in allen Personal-Abgaben anderen gleich zu halten
- von den Häusern und Ständen auf der Bastey und dem Glacis darf das Fortificationium nicht fordern
- außer der Stola bey Kindstauen zu fordern, wird verbotzen
- Hinsichtlich der Erbsteuer ist der Maltheßer-Orden dem deutschen Orden gleich gehalten, jedoch ist der Orden von der Decimal- oder Türkensteuer, und von den allgemeinen Abgaben nicht befreyt
- Ausmaß derjenigen Natural-Abgaben und Grundzinse, welche von steuerbaren Häusern und Gründen an Gelde, Getreide oder Naturalien unter dem Nahmen von Zinsen, Zehnten, Laudemien u. entrichtet werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.	
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Hofrescript. .	20	July	1759	3	541								
Berordn. in Böhmen .	20	Jän.	1775	7	161								
ditto ditto.	28	Dec.	1775	7	488								
Berordnung.	16	März	1775	7	195								
Berordnung.	9	Oct.	1775	7	364								
Berordnung.	28	Dec.	1775	7	488								
Guber. u. Ver. in Böhmen.	24	August	1789	—	—	17	678						
Hofdecret. .	16	März	1793	—	—	—	—	—	—	2	56		
Hofdecret. .	27	April	1793	—	—	—	—	—	—	2	97		
Hofdecret. .	6	July	1793	—	—	—	—	—	—	3	1		
Hofdecret. .	23	Juny	1803	—	—	—	—	—	—	19	215		
Hofdecret. .	20	Juny	1808	—	—	—	—	—	—				
Hofdecret. .	23	Febr.	1811	—	—	—	—	—	—	30	242		
Hofdecret. .	13	Febr.	1812	—	—	—	—	—	—	36	75		
										38	103		
Berordnung.	11	July	1763	4	169								
Berordnung.	15	August	1766	5	78								
Berordnung.	27	Sept.	1766	5	131								
Hofentschließ.	9	August	1767	5	203								
HofDecrét . .	16	Octob.	1767	5	223								
Hofentschließ.	29	July	1768	5	357								
Uebar. Ein- richtung. . .	7	April	1774	7	41								

Von Abg — Abg.

Abgaben

- Herrschaften haben keine das Commerzwesen kränkende Abgabe zu fordern .
- Wegen der von Unterthanen zu leistenden herrschaftlichen Abgaben sollen die Dominien keine Execution einlegen
- Die Pfarrer sollen keine solche Abgaben fordern, deren Besiß nicht gesetzmäßig ist
- Die Katholiken sind zu keinen andern Abgaben an die katholische Geistlichkeit zu verhalten, als welche in den höchsten Resolutionen und Errections-Instrumenten gegründet sind
- welche hier und da Gemeinden ihrem Seelsorger an Naturalien freywillig abreichen, können demselben in seine stabile Dotation nicht eingerechnet werden
- oder sogenannte Einkaufs-Gelder bey Verheirathung, wenn nämlich Jemand eine Weibsperson aus einem andern Orte heirathet, finden nicht mehr Statt
- für den Normalschulfond von Verlassenschaften, welche 300 fl. und darüber betragen, bestehen in 4 fl. von dem Prälaten- und Herrnstande, dann in 2 fl. von dem Ritterstande, den Honoratioten und dem Handelstande, und in 1 fl. von dem Bürgerstande
- Türkische Unterthanen sind zur Entrichtung der Kriegssteuer und anderer Abgaben zu verhalten
- an den Normalschulfond von den Verlassenschaften der Bauern werden mit 1 fl. bestimmt

Abgang der Congrua eines Pfarrers ist aus dem Religionsfond zu ersetzen. .

- Auf den Abgang der Vollen bey einem Wegmauthschranken ist die Entrichtung des doppelten Wegmauthgeldes festgesetzt

Abgeordnete Feiertage. Siehe Aufgehobene.

Abgebrannte Können von dem Kreisamte die Bewilligung zur Almosen Sammlung im Kreise erhalten. Für abgebrannte Klöster oder Kirchen ist diese Erlaubniß bey der Landesstelle anzufuchen

- Die Kreisämter haben zu Ende eines jeden Monats die für abgebrannte Ortschaften eingelassenen Sammlungsgelder an die Landesstelle consignirt einzusenden

- Bey Sammlung der Almosen für Abgebrannte muß man sich stets der verschlossenen Büchsen bedienen

Abgeurtheilte Bey Bestrafung derjenigen Verbrecher, die von Seite des Militärs abgeurtheilt, von dem Militär ausgeschlossen, und bloß zu Vollziehung der durch das Militär-Urtheil zuerkannten Strafe an das Politicum übergeben werden, sind die Executions-Kosten von Seite

Galtung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
Hofrescript. .	27	Octob.	1775	7	370									
Hofdecret. .	13	July	1776	7	531									
Hofdecret. .	23	Octob.	1783	—	—	2	114	2	254					
Hofdecret. .	12	Febr.	1784	—	—	6	596	6	614					
Hofdec. f. In- nerösterreich	22	Dec.	1787	—	—	15	906							
Guber. : Ver. in Inspruck.	14	Nov.	1788	—	—	15	37							
Hofdecret. .	4	März	1789	—	—	17	587							
Hofdecret. .	16	April	1789	—	—	18	206							
Guber. : Ver. in Inneröf.	3	Sept.	1789	—	—	17	588							
Hofdecret. .	19	Juny	1787	—	—	13	657							
Hofdecret. .	23	May	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	220	
Patent . . .	3	April	1750	1	165									
Guber. : Ver. in Böhmen.	10	April	1788	—	—	16	1197							
Guber. : Ver. in Böhmen.	23	July	1789	—	—	17	509							

Von Abg — Abh.

Abgeurtheilte

der Militär- Behörde zu tragen, und folglich der politischen Executions- Behörde zu ersehen

Abgewiesen sind alle jene Gläubiger ohne Ausnahme, welche sich in Concurs- Fällen um ihre Forderung nicht angemeldet haben, und ist solches in der Classification zu erklären

Abgipfeln der Bäume in den Wildbahnswaldungen ist bey schwerer Leibes- strafe verbotthen.

Abhalbirweiber auf der Holzstätte. Benehmungsvorschrift für selbe

Abhaltung der sogenannten Dausken (eine Feyerlichkeit, woben sich die Leute am Montage nach dem allerheiligsten Dreyfaltigkeitsfeste schaarweise auf die Felder begeben, und zwey, auch mehrere Tage mit Fressen, Saufen, Raufen, Tanz u. d. gl. zuzubringen pflegen) wird abgestellt.

— öffentlicher Andachten dürfen nur dann Statt finden, wenn sie zuvor der Landesstelle oder einer höhern weltlichen Behörde angezeigt worden sind.

— einer Predigt am Charfreitage und am Tage Aller Seelen Vormittags ist überall bewilliget

Abdämmung der Fässer, wie hierbey vorzugehen sey

— In Oesterreich wird die Abdämmung der Fässer bey den Landzimentirungs- Stationen eingeführt

Abhandlung Siehe: Verlassenschaftsabhandlung.

Abhandlungs- In st a n z e n und Kreisämter müssen die erbmäßigen und unerbs- steuerlichen Sterbfälle anzeigen

— Vorschrift, wie sich die ersten Instanzen in Abhandlungssachen zu beneh- men haben. 5ter Abschnitt der 2ten Abtheilung der allgemeinen Instru- ction für sämtliche Gerichtsbehörden

— Die keine förmlichen, oder keine landesfürstlichen Stellen sind, haben die Erbsteuer- Ausweise durch das Appellationsgericht an das Guber- nium einzusenden

— haben über die bey den Abhandlungen vorkommenden Vermächtnisse zum Armen- Institute oder auch andere weltliche Stiftungen von halb zu halb Jahr Verzeichnisse vorzulegen

Abhandlungsrecht nach dem Tode der deutschen Ordensritter

— der Maltheiser Ordensritter

Abhandlungsverträge unterliegen dem Stempel nach der Größe des Capitals.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	R e g e n t e n.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. .	20	May	1789	—	—	18	5							
§. 29 der Con- curs- Ordn.	1	May	1781	—	—	4	389	4	391					
Hofrescript. .	8	Octob.	1743	1	11									
Hofrescript. .	28	August	1753	2	190									
Guber. - Ver. in Böhmen.	3	July	1788	—	—	15	23							
Hofdecret. . .	27	Febr.	1795	—	—	—	—	—	—	—	6	141		
Hofdecret. . .	18	Juny	1813	—	—	—	—	—	—	—	40	291		
Verordnung.	18	July	1761	4	69									
Verordnung.	16	April	1763	4	152									
Verordnung.	29	Octob.	1763	4	254									
Patent . . .	23	May	1765	4	388									
Hofentschließ.	12	Octob.	1781	—	—	1	144	1	173					
Verordnung.	22	Dec.	1783	—	—	5	63	5	62					
Patent . . .	25	Sept.	1785	—	—	9	620	9	620					
Hofdecret. . .	19	Dec.	1785	—	—	11	756	11	756					
Hofdecret. . .	28	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	116			
Appellat. Ge- richtsverord.	22	April	1785	—	—	8	626	8	626					
Hofdecret. . .	17	Dec.	1784	—	—	6	471	6	523					
Hofdecret. . .	7	April	1785	—	—	9	506	9	506					
Stämpf. Pat.	5	Juny	1784	—	—	7	637	7	639					

Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band.	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band.	Seite	Band.	Seite	
						Band.	Seite	Band.	Seite					
Patent. . . .	2	Jän.	1782	—	—	4	63	4	65					
Sub. Verord. von Inner- österreich. .	24	Nov.	1787	—	—	14	5							
Verordnung.	13	Juny	1785	—	—	9	190	9	190					
Hofdecret . .	3	August	1786	—	—	11	508	11	508					
Patent. . . .	28	Octob.	1773	6	626									
Verordnung.	28	März	1776	7	504									
Patent	28	Octob.	1773	6	626									
Patent. . . .	28	März	1776	7	504									
Patent. . . .	1	Octob.	1788	—	—	16	462							
Patent. . . .	29	August	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	34	
Hofdecret . .	9	August	1787	—	—	14	524							
Verordnung.	26	August	1771	6	369	—	—	2	83					
Verordnung.	9	Dec.	1780	—	—	2	78	2	215					
Verordnung.	2	May	1772	6	479	—	—	2	113					
Verordnung.	28	Jän.	1775	7	167									
Verordnung.	7	Juny	1774	7	611	8	587	8	587					
Verordnung.	24	Jän.	1785	7	611	8	587	8	587					
Hofdecret . .	7	Juny	1774	7	64									
Hofdecret . .	6	May	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	123	
Patent. . . .	11	July	1774	7	72									
Verordnung.	18	Sept.	1779	8	387									
Hofkanzleypd.	16	August	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	25	104	
Patent. . . .	28	August	1779	8	383									
Hofentschließ.	20	May	1780	8	474									
Hofdecret . .	10	Dec.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	112	

Von Acq — Act.

Acquisitionen

- Jeder Ordensgeistliche, der in den Weltpriesterstand eintritt, ist von der Zeit seines Ordens-Austrittes, und respective Annahme des Weltpriesterstandes aller Erbschaften überhaupt, wie auch anderer Acquisitionen per Donationes fähig und theilhaftig
- Deutsche Ordens-Ritter sind erbfähig und können Testamente errichten
- Das Institut der Ursulinerinnen ist von dem Amortisations-Gesetze auf unbestimmte Zeit enthoben; somit das Institut zu allen Erwerbungen sowohl beweglicher als unbeweglicher Güter per actus Vivos et Mortis causa fähig erklärt
- Erbfähigkeit der Institute der Elisabethinerinnen
- Ausdehnung des Amortisations-Gesetzes für Geistliche auf Salzburg und Berchtesgaden
- Erbfähigkeit der Salesianerinnen in Wien
- Der Piaristen-Orden ist auf unbestimmte Zeit von dem Amortisations-Gesetze enthoben, und zu allen Erwerbungen per actus inter Vivos et Mortis causa fähig erklärt
- Die Ordens-Gemeinde der Meditaristen in Wien ist von dem allgemeinen Amortisations-Gesetze befreit
- Acten sind aus den Registraturen der Länderstellen keinem Beamten ohne ausgestellten Empfangsschein zu geben
- Bey Einsendung der Inquisitions-Acten ist der Tag des Verhaftes des Inquisiten anzusehen
- sollen auf Anlangen des Klägers inrotuliret, und darüber Rechts erkannt werden, wenn der Beklagte über seine Einrede die Frist verläßt
- Bis zu dem um die Inrotulirung der Acten erfolgten Anlangen steht dem Beklagten bevor, seine Einrede auch nach verstrichener Frist zu überreichen
- Inrotulirung, was hierfür jede Parthey an Gerichts-Lohn zu bezahlen habe
- Inrotulirung, wie sich hierbei zu benehmen sey
- (ältere) in Parteysachen sind von der Fiscalamts-Registratur in das Archiv zu übergeben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. . .	9	Nov.	1781	—	—	2	82	2	219					
Patent . . .	30	August	1782	—	—	2	136	2	220					
Patent. . .	6	Nov.	1786	—	—	10	682	10	684					
Hofdecret. . .	11	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	50			
Hofdecret. . .	19	July	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	25	10	
Hofdecret. . .	3	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	117	
*) Patent. . .	27	Febr.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	127	*) Es wird sich in diesen Patente auf frühere v. 1340, 1526. und 1771 berufen.
Hofdecret. . .	24	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	17	
Hofdecret. . .	10	Dec.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	112	
Hofdecret. . .	23	Dec.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	181	
Hofdecret. . .	9	Jän.	1764	4	261	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret. . .	14	Octob.	1786	—	—	11	921	11	921	—	—	—	—	
Verordnung.	16	Febr.	1769	5	403	—	—	—	—	—	—	—	—	
§. 39. d. Allg. G. Ord. . .	1	May	1781	—	—	4	173	4	175	—	—	—	—	
§. 36. d. Allg. G. Ord. . .	1	May	1781	—	—	4	176	4	178	—	—	—	—	
Allg. Tarord. in Streitf. . .	1	Nov.	1781	—	—	5	8	5	8	—	—	—	—	
23. Cap. der Allg. G. Ord.	1	May	1781	—	—	4	268	4	268	—	—	—	—	
§. 52. der In- struct. f. Fis- calämter . . .	20	März	1783	—	—	4	142	—	—	—	—	—	—	

Von Act — Add.

Acten

- Bey Einſendng der Acten in Reviſions- oder Appellationsfällen ſind jederzeit diejenigen Rätthe, die der Berathſchlagung über eine Streitſache beygeſeſſen ſind, nahmentlich anzumerken
- Wenn ein Rath aus dem Gremium der Stelle austritt, muß er ſich vorläufig durch den Schein der Registratur ausweiſen, alle Kanzley-Acten der Registratur zurückgeſtellt zu haben
- Kreisämter haben über die, den Wirthſchaftsämtern, Magiſtraten, und Werbbezirks-Regimentern zuzuschickenden Acten Vormerkungs-Listen zu führen
- Vorſchrift, wie ſich die Kreisämter bey Vertilgung der Registratur-Acten zu benehmen haben
- Jede Mittheilung von Acten an Parteyen ſowohl in Abſchrift, als mündlich oder durch Einſicht in dieſelben iſt unter der Strafe der Dienſtes-Entlaſſung verboten

Actien oder Schulbverſchreibungen. — Auf die Verfäliſchung und Nachahmung derſelben ſind eben jene Strafen feſtgeſetzt, welche gegen die Verfäliſchung öffentlicher Urkunden in dem Geſezbuche über Verbrechen ausgeſprochen ſind

- der öſterreichiſchen Nationalbank ſind bey Cautions-Leiſtung nicht anzunehmen

Actionärs der neuen, in Trieſt unter dem Nahmen Banco di Asſecurazione e Cambi maritimi errichteten Compagnie haben in dieſer Eigenschaft nur vor dem Wechſelgerichte zu Trieſt Rede und Antwort zu geben . . .

Activität Siehe Wirkungskreis.

- Wiedereinführung der perennirenden Activität unter Vorſitz des Landeshauptmanns bey den Ständen Tyrols

Activ-Forderungen der Bergwerke ſind von Entrichtung der Erbſteuer frey. .

Actuar Bey allen Localcommiſſionen ſoll der Commiſſions-Actuar nie in einem beſondern Wagen, ſondern immer mit dem Rathe oder Commiſſär fahren . .

- Den Kreiscommiſſär iſt keine Auslage für einen Actuar geſtattet . . .
- bey Kreisbereiſungen zieht in Parteyſachen 2 fl. an Diäten
- Als Actuar bey Administrationen iſt nur jener anzustellen, welcher bey Inspectoraten mit Auszeichnung gedienet hat

Additionalsweiſung Über die Weiſartikel ſind keine neue, oder ſogenannte Additionalweiſartikel anzunehmen, folglich iſt auch keine Additionalweiſung zu geſtatten

Addreſſen der Wittſteller ſind auf die Geſuche zu ſetzen

Von Abl — Abol.

Ablösung

Schätzung Statt finden, welche in Wien von dem ersten Stadtärzte und auf dem Lande von dem Kreisärzte, mit Zuziehung der chirurgischen Vorsteher, vorzunehmen ist

- Bey Ablösung der Gründe zur Erweiterung der Post- und Commercial-Straßen ist sich nach der Vorschrift der §. §. 364 und 365 des Allgem. Bürg. Gesetzbuches v. 1. Juny 1811 zu benehmen

Ablösungs-Verträge über Robothen, zwischen Obrigkeiten und Unterthanen, sind stämpelfrey

- wegen des Beheuts sind stämpelfrey

- über Blumenfuche, Gespinnst- und dergleichen Dienstbarkeiten sind stämpelfrey

- der Obrigkeiten und Unterthanen über die Ablösung der Zinsgetreide und anderer Natural- und barial-Giebigkeiten, und die Beschwerden dagegen sind stämpelfrey

- der Obrigkeiten und Unterthanen über Giebigkeiten der Unterthanen müssen von dem Kreisamte bestätigt werden; Weisung wie bey solchen Ablösungen vorzugehen sey

Abmähung des Grases in jungen Waldungen ist verboten

Abnahme der Mahlgebühr darf nie anders, als nach den Meistentheilen geschehen

- Nach dem Todesfalle eines jeden Unterthans ist (in dem Lande Oester. ob der Enns) die Abnahme des Todesfallfrygelbes jedoch niemahls höher, als höchstens mit zehn vom Hundert, von dem, dem verstorbenen Unterthan gehörig gewesenem Eigenthume dergestalt gestattet, daß dieser Bezug in keinem Falle und unter keiner Benennung über 10 Percent erhöhet werde

- des Todesfallfrygelbes hat von dem liegenden und fahrenden Vermögen, jedoch nach Abzug aller Schulden, Statt

- der Saren, hat in den, zwischen Unterthanen und Unterthanen abzuführenden Streitigkeiten, wo kein ordentliches Verfahren geschlossen wird, nicht Statt

Abolition der Robothen siehe Roboth-Abolition.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.
				Mäher.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.				
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Berord. der Niederöf. Regierung..	8 März	1803	—	—	—	—	—	—	—	19	61	
Hofdecret. .	2 May	1818	—	—	—	—	—	—	—	46	1119	
Hofdecret. .	29 July	1790	—	—	—	—	—	1	166			
Hofdecret. .	20 August	1790	—	—	—	—	—	1	167			
Hofdecret. .	20 August	1790	—	—	—	—	—	1	168			
Hofdecret. .	2 August	1793	—	—	—	—	—	—	—	3	137	
Patent	1 Sept.	1798	—	—	—	—	—	—	—	13	47	
Hofdecret v. 21. May 1787 m. Berufung auf d. Wald- ordnungs- patent. . .	5 April	1754	—	—	14	246	14	246				
Gub. • Ver- ordnung in Inneröfper.	17 August	1754	2	350								
detto detto .	22 April	1767	5	206								
detto detto .	6 August	1768	5	388								
detto detto .	4 August	1787	—	—	—	—	13	251				
Pat. f. Oefz. ob der Gans	7 Juny	1785	—	—	9	775	9	775				
Patent . . .	10 July	1766	—	—	11	690	11	690				
Patent . . .	8 April	1791	—	—	—	—	—	—	2	124		
Pat. f. Ober- öfperreich .	7 Juny	1785	—	—	9	776	9	776				
Patent. . . ^{*)}	10 July	1786	—	—	11	690	11	690				
Patent . . .	11 May	1786	—	—	11	620	11	620				

^{*)} In diesem Patent werden als Erläuterung die Lebensveränderungen bekräftigt.

^{*)} In diesem
Patent werden
als Gefäuterung
die Lebensver-
änderungsge-
bühren bestimm-
met.

Von A b p — A b s c h.

Abpacken und Aufpacken der Fracht- und schweren Wägen an Sonn- und Feiertagen ist unter Strafe verbotben

Abraupung der Obstbäume ist all- Jahre zeitlich im Frühjahr und Herbst vorzunehmen

—— Vorschrift wie sich hierbey zu benehmen

Abfahrt Kein Brief soll auf der Post angenommen werden, auf welchem nicht der Absahrt geschrieben ist

Abfchalen der Bäume ist gänzlich verbotben

Abfchaffung fremder eingeschlichener Juden; dießfällige Visitation und sonstige Behandlung fremder Juden

—— der gebrechlichen fremden Wagaunden außer Land

—— der Arzneykrämer

—— der Zahnbrecher und Marktschreyer

—— Erläuterung der Theresianischen Halsgerichtsordnung hinsichtlich jener Inländer, welche religirt worden und vor Kundmachung dieses Gesetzbuches zurück getehrt sind

—— Der Kriminal-Richter hat sich in die Frage, ob der Verurtheilte nach ausgestandener Strafe abzuschaffen sey, nicht einzulassen

Abfchätzung Siehe: Schätzung.

Abfchieben Siehe: Schub.

Abfchied Soldaten, welche ohne Abfchied oder Paß betreten werden, sind als Deserteure anzusehen

—— Bey Verabschiedung der mit Capitulation angeworbenen Ausländer ist die Vorsicht zu treffen, daß solche von den Regimentern dem nächsten Kreisamte angezeigt werden

—— Die Abfchiede der Soldaten sind stämpelfrey

—— Ohne Abfchied darf kein Postillon seinen Dienst verlassen

—— Beurlaubung Sr. Majestät des Kaisers Joseph II. vor seinem Tode von der ganzen Armee

Abfchoßgeld Siehe: Abfahrtgeld.

Abfchriften In wiefern Urkunden in Abfchriften oder Widimus in die Landtafel einzuverleiben

Von Absch — Absch.

Abschriften

- Stiftbriefe bereits errichteter Stiftungen sind in Abschrift für jede Stiftungs-Registratur zu sammeln; wo aber über Stiftungen die Stiftbriefe mangeln, sind solche zu errichten.
- Zur richtigen Erfüllung der Stiftungen sind die Testamente in Abschrift beizubringen und die Erbschaft nicht eher auszufolgen, bis die Stiftung richtig gestellt worden
- Der Kläger bey mündlichem Gerichtsverfahren hat von jenen brieflichen Urkunden, auf die er den Beweis seiner Klage gründet, Abschriften in das Protokoll einzulegen

- Taxe, gerichtliche, für Vidimirung der Urkunden

- Taxe, was von jeder Seite an Gerichtskosten zu bezahlen sey

- Von jedem Urtheile muß das Fiscalamt der Buchhalterey binnen 3 Tagen eine Abschrift zustellen

- welche vidimirt werden, unterliegen dem Stämpel der 3. Classe
- Wenn die Vidimirung einer Urkunde vorfällt, ist von demjenigen, der sie vornimmt, auf der vidimirten Abschrift anzumerken, ob die Abschrift, die vidimirt wird, von einer Original- oder vidimirten Urkunde entnommen worden, auch ob, und mit welchem Stämpel solche Urkunden versehen gewesen sind

- vidimirte, von Karten, unterliegen dem Stämpel der 3. Classe
- Die erste vom Gerichte verabsfolgte Testaments-Abschrift muß mit demjenigen Stämpel versehen seyn, dessen sich der Verfasser zu gebrauchen gehabt hätte, wenn er sein Testament gleich auf den Stämpel geschrieben haben würde
- Den Zoll- und Inspectoratsbeamten wird unter Cassationsstrafe bedrohet, den Parteien keine Abschriften oder Auszüge von den Verordnungen hinauszugeben
- gerichtliche, welche vidimirt werden, gehören nach dem §. 22. Lit. a zur Stämpel-Classe per 15 fr.

Von Abs — Abs.

Abschriften

- (gerichtliche) jener Urkunden, die nicht vidimiret sind, eignen sich nach dem §. 22, Lit. b in die Stämpel-Classe zu 3 fr.
- aller Urkunden und Beplagen, welche nicht vidimiret werden, sind nach Nro. 22 der Stämpel-Classe zu 6 fr. zugewiesen
- von Protokollen über verschiedene im politischen Wege aufgenommene Klagen oder sonst erhobene Gegenstände gehören in die 2. Stämpel-Classe zu 6 fr.
- von Protokollen über ämtliche Commissions-Verhandlungen können den Parteyen nur dann hinausgegeben werden, wenn selbe nicht bloß ämtliche Erhebungen, sondern rechtliche Erklärungen und eingegangene Verbindlichkeiten von Parteyen unter sich enthalten

Absendung Das Strafurtheil hat die Strafe nur in jener Art auszudrücken, wie sie in dem Strafgesetze dem in der Aburtheilung begriffenen Verbrecher zugewiesen ist, es hat also die Absendung an den zugewiesenen Strafort nicht zu enthalten

Absentirung Siehe Urlaub.

Absetzung der Unterthanen Siehe Absetzung.

Absolutionen (General) der aufgehobenen Bruderschaften sind abgestellt . . .

Absolutorien und summarische Rechnungs-Extracte, welche eine milde Stiftung, eine landschäftliche Cameral-Kriegs-Casse, oder den Contributions-Darlehungs-Erbsteuer-Taxfond u. d. g. betreffen, sind stämpelfrey . . .

— (außergerichtliche) sind nur so lange von dem Stämpel befreiet, als hierüber kein Rechtsstreit entsteht

— Über gelegte Puppillar-Rechnungen sind die jährlichen Absolutorien nach dem Betrage der einjährigen Einkünfte zu stämpeln

— und summarische Extracte der Rechnungen, welche eine milde Stiftung, eine landschäftliche, Cameral- oder Kriegs-Cassa, oder den Contributions-Darlehungs-Erbsteuer- oder Taxfond betreffen, sind stämpelfrey . . .

— außergerichtlich erteilte, über Wirthschaftsrechnungen sind stämpelfrey . . .

— welche gerichtlich erteilet werden, sind nach dem Werthe des Gegenstandes zu stämpeln

— Bestimmung des Stämpels zu den Absolutorien nach ganz vollendeten Studien für die Schüler der höhern Fakultäten
welche von Justiz-Behörden über Puppillar-Rechnungen erteilet werden, müssen nach dem Werthe des Gegenstandes gestämpelt seyn . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite			
Stämpels Patent. .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofdecret . .	18	April	1780	—	—	—	—	—	—	—	—	28	83	
Hofdecret . .	5	Sept.	1788	—	—	16	1088							
Hofdecret . .	5	März	1784	—	—	6	583	6	605					
§. 23. d. Stäm- pels Pat. . .	5	Juny	1784	—	—	7	608	7	612					
§. 24. d. Stäm- pels Pat. . .	5	Juny	1784	—	—	7	613	7	617					
Hofdecret . .	7	May	1789	—	—	18	410							
§. 9. Lit. h. d. Stämp. Pa- tent . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
§. 10. Lit. e. des Stämp. Patent . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
§. 21. Lit. a. des Stämp. Patent . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofkammer- Decret . .	14	July	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	185	
Hofkammer- Decret . .	1	März	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	218	

Von Abs — Abst.

Absolvendi Facultas. Die von dem päpstlichen Stuhle den Ordinarien zugewendeten sogenannten Facultates dispensandi et absolvendi (worunter auch die Facultas absolvendi a Casibus reservatis in Bulla Coenae enthalten ist) sind für null und nichtig anzusehen

AbSpeisung der Casamaten-Arrestanten. Art, wie hierbey vorzugehen ist . . .

Abstammungs-Urkunden. Jenen galizischen Edelleuten, welche sich Armuths halber die erforderlichen Abstammungs-Urkunden zum Beweise ihres adeligen Herkommens zu verschaffen nicht im Stande sind, sollen derley Urkunden nicht nur allein auf ihr Ansuchen aus den öffentlichen Acten unentgeltlich verabfolget, sondern auch bey der königl. Landtafel taxfrey aufgenommen werden

Abstehende Bäume müssen vor dem gänzlichen Verderbnisse gefällt werden . .

Abstellungen Siehe Ablassungen.

Absteig-Quartier für Officiere hat nur in jenen Orten zu bestehen, wo der Stab befindlich ist; — in Abwesenheit des Officiers kann es von dem Hauswirth benützet werden

Abstellung Wapdbäume (sogenannte) bey Kirchweihen und Frohnleichnamspredicationen zu verwenden, ist bey Strafe verbotben. Dießfalls sind die Verordnungen v. 10. Februar 1741 u. 28. July 1776 zu republicieren . . .

— der Christophorie- und Corona-Gebethe

— der bey dem Bauer üblichen (sogenannten) Besserung, daß er seinen Knechten ein Stück Feld zur Aussaat ertheile

— Nach Verlauf von 3 Jahren soll bey allen Gerichtshöfen der wälschen Confinien, dann von Görz, Gradiska und Triest der Gebrauch der italienischen Sprache abgestellt seyn

— der Kirchweihfeste, welche unter dem Nahmen Schnitterfeste bekannt sind . .

— der Wallfahrten

— Der herrschaftliche Mühlwang wird v. 1. Nov. 1789 abgestellt, und ist jedermann frey gelassen, seine Körner vermahlen zu lassen, wo er will . .

— der Gassenbetteley in Triest.

— Der ohnehin verbotbene Mißbrauch des Gesellmachens unter dem Nahmen des Bruderschaftstrinkens oder Pathegeldes ist einzustellen

— der schiedsrichterlichen Urtheile (sogenannten Lauda Communitatum) in Galizien

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung			
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.					
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite						
Hofdecret. .	14	April	1781	—	—	2	100	2	238						
Hofentschließ.	21	Sept.	1785	1	—	8	263	8	266						
Hofdecret für Sallien. .	28	Octob.	1784	—	—	9	689	9	689						
§. 12. d. Hof- u. Waldbord- nung : . .	5	April	1754	2	341										
Hofdecret. .	9	Dec.	1784	—	—	11	16	11	16						
Patent . . .	10	Febr.	1741	1	6										
Patent . . .	15	Sept.	1766	5	100										
Patent. . .	16	Juny	1776	7	528										
Hofdecret. .	6	Octob.	1788	—	—	16	1208								
Hofdecret. .	9	August	1753	2	184										
Berordnung.	9	Febr.	1773	6	553										
Hofdecret. .	26	März	1787	—	—	14	723								
Berordnung.	6	Sept.	1787	—	—	13	284								
Sub. • Ber- ordnung in Innerdñsterr.	27	Sept.	1787	—	—	13	664								
Hofdecret. .	30	July	1789	—	—	17	30								
Hofkammerd.	26	März	1792	—	—	—	—	—	—	—	1	24			
Hofdecret. .	7	Octob.	1769	5	459										
Hofdecret. .	1	August	1811	—	—	—	—	—	—	—	37	15			
Hofdecret. .	16	Juny	1803	—	—	—	—	—	—	—	19	212			

Von Abst — Ab st.

Abstellung

- des bisher in den meisten Gegenden Westgaliziens bestandenen Mißbrauches, daß die Pfarrovikarien nebst den Organisten zur Schnirtzeit auf den Dörfern herumziehen, und von den Unterthanen Garben unter dem Namen Petita zum Unterhalte bitteln
- der Ziegelfabrigung, und weitere Vorschrift in Beziehung auf die künftige Beschaffenheit der Ziegeln
- der Pocken-Impfung mit dem Schorfe
- der Relationen der Protomediker über die Untersuchungen öffentlicher Versorgung-Anstalten; jedoch wird den Referenten der Länderstellen zur Pflicht gemacht, in den Gestions-Protokollen die Resultate der erwähnten Untersuchungen sowohl im Extracte als in dem Votum vollständig darzustellen
- des Mißbrauches der Verpflegung der Conscriptiions-Officiere von den Gemeinden

Absterben eines Beamten. Siehe Sterbfall.

Abstiftung Die Gewohnheit, daß abgestiftete Wirthe von dem Käufer ihrer Wirthschaft sich Ausgedinge oder Bezüge an Geld und Naturalien bedingen, wird abgeschafft, und sind solche Ausgedingnisse nur mit Genehmigung der Obrigkeit als gültig zu halten

- Wilschützen, welche sich dem Jagdpersonale zur Gegenwehre gesetzt haben, können sammt Weib u. Kindern von Haus und Hofe abgestiftet werden
- Kein Beamter ist befugt, von dem eingekauften oder erblichen Grunde den Unterthan abzusetzen oder zu verwechseln. Nur bey erheblichen Ursachen kann hierüber die Obrigkeit entschließen, und der Unterthan dawi- der sich bey dem Kreisamte beschweren
- der Unterthanen von Haus und Hof, unter welchen Modalitäten selbe verhängt werden kann

- Wann die Abstiftungen der Unterthanen in Ungarn Platz greift
- Wider die an den Gränzen gegen fremde Länder wohnenden Schwarzer soll die Abstiftung von Haus und Hof verhängt werden
- Maßregeln, nach welchen die Revisions-Inventarien bey Gelegenheit einer Unterthans-Abstiftung wegen Schulden errichtet werden sollen *)

Abstoßung des Holzes haben Unterthanen ohne Vorwissen der Herrschaft, und ohne vorläufige Auszeichnung desselben, in ihren eigenthümlichen Waldungen nicht vorzunehmen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret . .	6	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	78	
Hofdecret . .	16	May	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	143	
Hofdecret . .	7	Oct.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	86	
Hofdecret . .	26	Febr.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	10	
Hofkanzleypd.	26	Febr.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	11	
Hofrescript . .	31	August	1753	2	225									
Hofrescript . .	22	Nov.	1754	2	407									
Hofrescript . .	12	May	1770	6	207									
Patent . . .	1	Sept.	1781	—	—	1	37	1	51					
Hofdecret . .	17	July	1782	—	—	—	—	1	52					
Hofdecret . .	18	April	1785	—	—	8	7	8	7					
Hofdecret . .	5	Dec.	1785	—	—	8	8	8	8					
Hofdecret . .	23	Jän.	1786	—	—	10	13	10	13					
Hofdecret . .	15	Febr.	1767	—	—	13	38							
Hofdecret . .	19	Febr.	1787	—	—	14	56							
Hofdecret . .	29	Octob.	1787	—	—	13	36							
Hofentschließ.	11	Febr.	1769	5	401									

*) Schon im
Jahre 1765 wur-
den diese Maß-
regeln festge-
stellt.

*) Schon im
Jahre 1765 wur-
den diese Maß-
regeln festge-
stellt.

Von Abst — Ab.

Abstockungs-Contracte. Belehrung in Hinsicht der Errichtung der Abstockungs-Contracte mit Unterthanen

Abstreifung der Wolleten für die bezahlte Wegmauthgebühr hat auch bey den im Dienste reisenden Beamten zu geschehen

Abstufungen der Gehalte für die Lehrer der Theologie an den Lyceen

Abzug des Wohnkopfes wird als der Gesundheit schädlichst verboten

Abtheilung der Provinzen hinsichtlich der Ordenshäuser soll nie nach Maß der Diöcesen, sondern nach den Landesgränzen bestimmt werden

— in allen Fällen, wo dem Richter gestattet ist, in eine, zwischen Eheleuten streitige Sonderung vom Tische und Bette einzuschreiten, ist ihm auch unbenommen, über die dabey vorfallende Abtheilung des Vermögens, in so weit die Eheleute unter sich nicht einig werden können, sein Amt zu handeln

Äbte des Cisterzienser-Ordens haben ohne vorläufiger Anzeige bey der Landesstelle keine Zusammenkünfte zu halten

— insulirte, welchen Stämpelbetrag selbst von Testamenten, Codicillen, Vollmachten, Gränzbeschreibungen, Reversen u. zu entrichten haben

— insulirte, welchen Stämpel selbst bey Urkunden bedürftigen

— Bey Wahlen der Äbte, Prälaten, Präpste, und anderer geistlichen Personen darf keine höhere Taxe als 30 fl. abgenommen werden

— Vorschrift wie sich bey den Wahlen der Äbte und Präpste verwaister Stifter zu benehmen sey

— Mit den Berichten, welche die Gesuche der Stifter und Klöster, eine neue Abtes-Wahl vornehmen zu dürfen, betreffen, ist stets auch ein Verzeichniß der Professoren, Cleriker und Novizen vorzulegen, welche in dem um die Abtes-Wahl bittenden Stift oder Kloster vorhanden sind

— gehören in Hinsicht auf die persönliche Eigenschaft bey Ausstellung der Urkunden in die 9te Stämpel-Classe

— Vorschrift zur Bewirkung einer schleunigen Wahl der Stift-Äbte

von den letzten Stellungs-Inventarien be-
zinsial-Staatsbuchhaltung einzusenden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdec. v. 1. Febr. 1816 mit Beru- fung auf die Berord. v. 2. Juli 1807 u.	28	Juny	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	44	15	
Hofdecret. . .	27	Sept.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	423	
Stud. Hof- Commiff. Decret. . .	12	May	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	241	
Berord. der Niederöft. Regierung .	1	July	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	1	
Hofentfchloß.	3	Juny	1783	—	—	—	—	2	209	—	—	—	—	
Hofdecret. . .	9	May	1788	—	—	—	—	16	835	—	—	—	—	
Hofdecret. . .	23	Sept.	1782	—	—	2	75	2	205	—	—	—	—	
Stäm. Pat..	5	Juny	1784	—	—	7	640	7	642	—	—	—	—	
§. 9 Lit. c. d. Stäm. Pat.	5	Juny	1784	—	—	7	691	7	693	—	—	—	—	
Hofdecret. . .	28	Jän.	1786	—	—	10	718	10	718	—	—	—	—	
Hofdecret. . .	10	Sept.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	25	126	
Hofdecret. . .	8	Oct.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	113	
Hofdecret. . .	6	July	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	159	
Hofdecret. . .	19	Octob.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	25	162	
Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofdecret. . .	6	July	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	159	
Hofdecret. . .	21	Dec.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	489	

Von Abt — Abt.

Abteyen Alle, den Abteyen gehörige, von weltlichen Besitzern inhabende Foudalgüter, so wie selbe per defectum Seminis oder sonst erlediget werden, sollen zum Religionsfond eingezogen werden

Abtissinnen. gefürstete von St. Georg, das Recht derselben, bey der Krönung der K. Majestät, wird auf die Damenstifter in Prag übertragen . . .

— **Vorschrift** in Ansehung der Wahlen der Abtissinnen der Nonnenklöster in Galizien

Abtreiben, unbefugtes, des Golds und Silbers wird allgemein verboten . .

Abtreibung Hebammen sollen sich bey schwerer Strafe enthalten, abtreibende oder gefährliche Mittel zu geben oder einzurathen

— der Leibesfrucht ist ein Criminalverbrechen nach dem 112. §. des Allg. Gesetzes über Verbrechen und Strafen

— der Leibesfrucht, wie zu bestrafen

— der Leibesfrucht. Der dießfalls bestehende Irrwahn ist bey dem gemeinen Volke zu heben

— zur Verhütung der Leibesfruchtgefahr bey einer geschwächten Person soll der 8. und 9. § des 87. Artikels der peinlichen Halsgerichts-Ordnung bey den Amtstagen kund gemacht werden

— der Leibesfrucht. Die Chirurgen haben sich vorzüglich von Anwendung solcher innerlichen Arzneyen zu enthalten, die eine gewaltsame Wirkung bey schwangern Frauenzimmern zur Abtreibung der Leibesfrucht hervorbringen können

Abtretung einer Wirthschaft oder eines Gewerbes an einen dienenden Soldaten, ist, wenn sie ohne Entgelt geschieht, als eine Schenkung, und wenn ein Entgelt bedungen ist, als ein Kauf anzusehen, und hiernach zu behandeln

— Von Abtretung der Güter (Cessiones Bonorum) handelt das 33. Cap. . .

— Was an Gerichtstaren für ein Urtheil über ein Ansuchen um Güter-Abtretung zu bezahlen ist

— und Verpfändung der vom gerichtlichen Zwange freyen Besoldungshälfte eines Beamten ist wirkungslos

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite		Band	Seite
Hofdecret . .	4	Febr.	1787	—	—	13	572									*) Diese Ver- ordnung be- zieht sich nun auf die in De- sterreich woh- nenden Hebrä- u. Ordinarien.
Hofdecret . .	3	July	1787	—	—	13	574									
Hofdecret . .	8	März	1782	—	—	2	129	2	268							
Hofdecret . .	23	Juny	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	26	86			
Hofdecret . .	10	April	1741	1	7											
Hofdecret . .	28	Sept.	1743	1	8											
Hofdecret . .	3	Febr.	1748	1	39											
Hofdecret . .	19	Dec.	1758	3	501											
Hofdecret . .	2	Nov.	1771	6	423											
Hofdecret . .	30	April	1773	6	592											
Hofdecret . .	23	Juny	1775	8	605											
Hofdecret . .	14	July	1775	7	245											
Sanit. Pat. .	2	Jän.	1770	6	30											
Patent . . .	10	April	1773	6	590											
Patent . . .	13	Jän.	1787	—	—	14	839									
Patent . . .	10	April	1773	6	590											
Patent . . .	10	April	1773	6	590											
Hofentschließ.	20	May	1780	8	475											
Verordnung in Böhmen.	16	August	1783	—	—	1	158	1	189							
Verordnung.	10	Nov.	1785	—	—	8	509	8	514							
Hofdecret . .	15	Sept.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	236			
Allgem. Ver- ordnung . .	15	Sept.	1820	—	—	4	333	4	333							
Der Allg. Ver- ordnung in Streitsachen	15	Sept.	1820	—	—	5	8	5	8							
Hofdecret . .	16	Juny	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	148			
Patent . . .	25	Oct.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	13	71			

*) Diese Ver-
ordnung be-
zieht sich nur
auf die in Des
Kerreich wohn-
enden Aebte
u. Ordinarien.

Von Abt — Abz.

Abtretungs-Liquidationen der Rechnungsleger sind an die Gubernial-Buchhaltereyen einzusenden

Abtritte sind nicht in den Sommer-Monathen zu räumen. Dießfällige Strafe für Hausinhaber und Nachsführer

— Reinigungskosten in den zu Casernen gewidmeten Jesuiten-Gebäuden sind von der Landes-Concurrenz zu bestreiten

Aburtheilung welche in Beziehung auf Kegerey oder Excommunicationfälle geschöpft wurde, muß vorläufig der höchsten Genehmigung unterzogen werden.

— Desertours, fremde Werber, welche einen zum dießseitigen Militär-Körper gehörigen Mann zur Ansiedlung in fremde Staaten werben, sind nach der Aburtheilung dem nächsten Militärgerichte zu übergeben

— Vorschrift, in wie weit und in welchen Fällen der Polizei eine Aburtheilung zustehe

— die Aburtheilung der, durch das neue Strafgesetz als Polizey-Uebertretungen erklärten Verbrecher ist lediglich der politisch. Behörde zu überlassen

— Vorschrift, welchen Behörden die Aburtheilung der Uebertretungen der Buzzirungsgesetze zustehe

Abweiden Jedem Grundeigenthümer steht frey, seine eigenen Saaten durch sein eigenes Vieh abweiden zu lassen; das Abweiden der Saaten durch Viehheerden ist jedoch dort allgemein verboten, wo es wider den Willen des Eigenthümers geschieht, und wo keine Privat-Verträge, Urbarien, oder sonstige Rechtstiteln so eine Beweidung gestatten

Abweisung des, auf eine rechtliche Angelegenheit Bezug nehmenden Gesuches einer Partey mittelst Expedition od. Decret unterliegt dem Stämp. zu 3 kr.

Abwesende Citationen abwesender Parteyen in Contrabandfällen sind stämpelfrey.

— von dem Verfahren wider Flüchtige und Abwesende handelt der §. 207 des 16. Hauptstückes der

— Vorschrift wie bey Ansprüchen auf das Eigenthum eines Abwesenden vorzugehen sey

— abwesende Patken dürfen nicht in das Laufprotokoll eingeschrieben werden.

— Vorschrift wegen Vollzug des Todesurtheils wider einen Abwesenden

Abzahlungen. Den Herrschaften sind zur Abzahlung der Kirchen- und Stiftungs-Capitalien 5jährige, den Unterthanen 10jährige Fristen eingestanden

Abziehen des Weines, ist von dem eigentlichen Weinschank zu unterscheiden, und Vorschrift in wie fern das Abziehen des Weines oder der Weinvermann gestattet wird

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Verord. v. 1. Febr. 1781a.	21	Octob.	1783	—	—	1	87	1	106					
Verordnung.	6	Juny	1752	1	360									
Verordnung.	13	Octob.	1752	1	400									
Verordnung in Böhmen.	1	August	1776	7	534									
Hofdecret. .	1	Octob.	1768	5	377									
Hofdecret. .	3	Febr.	1785	—	—	8	264	8	261					
Hofdecret. .	21	July	1796	—	—	—	—	—	—			9	7	
Hofkangleyd.	30	Sept.	1806	—	—	—	—	—	—			27	108	
Hofdecret. .	12	April	1804	—	—	—	—	—	—			21	116	
Hofdecret. .	5	März	1807	—	—	—	—	—	—			28	47	
Hofdecret. .	24	März	1819	—	—	—	—	—	—			47	84	
§. 22 Lit. p. d. Stämp. Pat.	5	Octob	1802	—	—	—	—	—	—			18	106	
Stämp. Pat.	5	Juny	1784	—	—	7	662	7	664					
Aug. G. G. O.	1	Juny	1788	—	—	16	1107							
Hofdecret. .	2	Jän.	1789	—	—	18	478							
Hofdecret. .	9	August	1810	—	—	—	—	—	—			34	179	
Hofdecret. .	7	August	1820	—	—	—	—	—	—			48	182	
Hofdecret. .	30	May	1785	—	—	8	602	8	602					
Hofentschl. v. 28. Oct. 1780	21	April	1781	—	—	1	124	1	149					

Von Abz — Aca.

Abzüge von Besoldungen nachlässiger Beamten sind zur Belohnung der besonders fleißigen und geschickten zu verwenden

Abzugsgeld Siehe Abfahrsgeld.

Academie. Alle Lehrmeister in der Cadeten-Academie zu Wiener-Neustadt gehören (wenn sie keine Militär-Personen sind) unter die Regierungs-Jurisdiction, welche durch die Delegation zu Neustadt ausgeübt wird . . .

— Die Bedienten der Cadeten-Academie zu Wiener-Neustadt sind ohne Vorwissen des General-Directors nicht zu copuliren

— Wie sich die Landstände bey Vorschlägen der Subjecte in die Wiener-Neustädter Militär-Pflanzschule zu benehmen haben

— der Kupferstecher in Wien erhält eigene Satzungen und besondere Begünstigungen

— Militär-Uniform in Stiftungen zu tragen wird verbotzen, dagegen sind die für Academien bewilligten Kleider zu tragen

— Wie die Gesuche zu Erlangung eines Places in die Wiener adelige Militär-Pflanzschule einzureichen seyen

— Bey den Vorschlägen der Neustädter Militär-Academie-Cadeten soll sich hinsichtlich des Alters immer in den Gränzen des 7. und 10. Jahres gehalten werden

— der Cadeten zu Wiener-Neustadt. In selbe sollen die Landstände in Fällen, wo ihnen das Präsentationsrecht zustehet, nur taugliche, mit den gehörigen Eigenschaften versehene Subjecte vorschlagen

— Die Candidaten für die Neustädter Militär-Academie haben ein ganzes Jahr zur Prüfung der Geistes- und Leibeskräfte in selber zu verbleiben . . .

— Theresianisch-Savoyische, erhält eine neue Umgestaltung

— zu Wiener-Neustadt wird mittelst eigenem Stiftbrief fundiret

— Josephinisch-Chirurgische Militär-Academie wird errichtet

— Vorschrift, welche Eigenschaften zur Aufnahme eines Candidaten in die Wiener-Neustädter Militär-Academie erfordert werden

— von der Superarbitrirung der für die Neustädter-Academie bestimmten Zöglinge hat es abzukommen, und es genüget ein Zeugniß eines geschickten Land-Chirurgen, wodurch die körperliche Tauglichkeit des Zöglings dargethan wird

— Herstellung der Theresianischen Ritter-Academie mit 30 adeligen Theresianischen Zöglingen, Uebersetzung derselben in das Khwenburgische Convent, unter Haus-Aufsicht der Piaristen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
der erlassenen Anordnung.														
§. 67 d. erweiterten Wirkungskreises der Landesstellen vom .	26	May	1786	—	—	14	969							
Verordnung.	24	März	1753	2	105									
Verordnung.	20	März	1754	2	335									
Verordnung.	7	Dec.	1754	2	412									
Hofdecret. .	20	Febr.	1768	5	234									
Hofentschließ.	19	Octob.	1768	5	383									
Hofdecret. .	8	July	1768	5	310									
Hofentschließ.	1	Octob.	1768	5	378									
Verordnung.	22	Jän.	1774	7	16									
Verordnung.	22	Jän.	1774	7	16									
Hofdecret. .	20	Nov.	1785	—	—	8	763	8	764					
Hofrescript. .	10	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	23			
Hofdecret. .	12	Nov.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	188	
Hofrescript. .	22	Dec.	1775	7	469									
Hofdecret. .	6	May	1783	—	—	7	57	7	59					
Verordnung.	1	August	1784	—	—	6	330	6	377					
Hofentschließ.	5	May	1786	—	—	11	56	11	56					
Hofentschließ.	15	Febr.	1786	—	—	10	620	10	627					
Unver. Ver. in Böhmen.	26	März	1787	—	—	13	717							
Hofrescript. .	10	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	23			
Hofdecret. .	8	August	1790	—	—	—	—	—	—	1	84			
Hofdecret. .	4	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	45			

Von Aca — Aca.

Academie

- Aufhebung der galizischen adeligen Leibgarde, dafür werden 40 Stiftungs-
plätze in der Militär-Academie zu Wiener-Neustadt für galizische Edel-
leute errichtet, wozu sich Se. Majest. die Ernennung vorbehalten. Erfor-
dernisse dieser Stiftungs-Competenten
- wenn einer von den, in der Wiener-Neustädter k. k. Militär-Academie
errichteten 40 galizischen Stiftungsplätzen in Erledigung kommt, so ist
bey Vergabung desselben auch auf d. westgaliz. Jugend bedacht zu nehmen. .
- wie sich die westgalizische Jugend, welche in die Neustädter-Militär-Aca-
demie aufgenommen zu werden ansetzt, über ihren Adelstand auszu-
weisen habe
- Die Theresianische Ritter-Academie wird wieder so hergestellt, wie sie
von weiland der Kaiserinn Maria Theresia gestiftet worden ist, auch wird
derselben das vormahlige Theresianische Academie-Gebäude eingeräumt . .
- der bildenden Künste in Wien erhalten eigene Statuten
- Vorschrift, wie sich bey Aufnahme galizischer Edelleute in die Theresia-
nische Academie zu benehmen ist
- Jenen Studierenden, welche den Unterricht an der Josephinischen Militär-
Academie erhalten, sind die Stipendien nicht bezugubelassen
- Erfordernisse zur Erlangung eines Stiftesplatzes in der Theresianischen
Ritter-Academie
- Vorschrift über die künftige Aufnahme, Eintheilung, Studien und Aus-
musterung der Zöglinge in der Neustädter Militär-Academie.
- Den, an der Josephinischen Academie promovirten Individuen gebühren
hinsichtlich der Civil-Praxis eben jene Vorrechte, welche die Magistri
und Doctoren der Chirurgie genießen, die an was immer für einer Uni-
versität der Monarchie promovirt worden sind
- Zöglinge, welche in der Wiener-Neustädter Academie aufgenommen
werden wollen, müssen vorläufig von einem Stabs- oder Regiments-
Arzte untersucht werden
- dieselbe Untersuchung ist vor Erstattung des Besetzungsvorschlages vorzunehmen. .

Academische Würden können Katholiken dispensando erlangen . . .

- Die Juden sind zwar in Facultäten aufzunehmen, jedoch können ihnen
keine academische Würden verliehen werden,

Academisches Architecturstudium. Einrichtung desselben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
Hofrescript. .	10	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	23			
Hofrescript. .	18	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	76			
Rundmachung *) der Best- galtig. Hof- commission. .	18	Nov.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	130	
Hofdecret. .	23	März	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	110	
Hofdecret. .	16	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	112	
Patent . . .	21	Nov.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	180	
Hofdecret. .	10	Juny	1768	5	310	—	—	—	—	—	—	—	—	
Patent . . .	4	Febr.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	71	
Hofdecret. .	11	Juny	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	102	
Hofdecret. .	23	März	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	101	
Berord. der niederöstr. Regierung..	15	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	23	161	
Hofdecret. .	12	Nov.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	188	
Hofdecret. .	1	Nov.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	93	
Hofdecret. .	21	Dec.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	178	
Hofdecret. .	9	Febr.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	111	
Hofrescript. .	13	Oct.	1781	—	—	2	258	2	432	—	—	—	—	
Patent . . .	13	Febr.	1782	—	—	2	259	2	433	—	—	—	—	
Studien Hof- Com. Gentschl.	29	August	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	326	
Hofentschließ.	31	März	1786	—	—	10	633	10	633	—	—	—	—	

*) In dieser Rundmachung sind zugleich die Eigenschaften beschrieben, welche bey Aufnahme des Bög- lings erfordert werden.

Von A e c k — A c q .

A e c k e r

- und Grundstücke können Juden an sich bringen
- Die Straßenpächter können das an Aeckern und Wiesen befindliche Material gegen Entschädigung benutzen, und an die Straßen führen . . .

A e c k e r b a u Belehrung, wie die Tabellen über Agriculturs-Verbesserung, Obstbaumzucht und Viehstand einzusenden seyen

- Die Ansiedlung der Juden zum Aeckerbau soll befördert, und sowohl die Besitzer der königlichen Güter, als die Privat-Güterbesitzer dazu aufgemuntert werden

A e c k e r b a u - G e s e l l s c h a f t Die Wirthschaftsbeamten in Böhmen haben sich künftig bey der Aeckerbau-Gesellschaft einverleiben zu lassen. Bestimmung der dießfälligen Taxen und Taxclassen

- Wirthschaftsbeamten können mit der Aeckerbau-Gesellschaft correspondiren, und als Mitglieder aufgenommen werden

- in Prag wird zu einer ökonomisch-patriotischen Gesellschaft erhoben . . .

- Die bisher in Bränn bestandene Privat-Gesellschaft der Freunde der Natur- und Landeskunde wird mit der Mährischen und in Schlessien bestandenen Aeckerbau-Gesellschaft vereinigt. Wirkungskreis derselben . . .

A e c k e r f e l d Der Mißbrauch, einzelne Strecken in Waldungen als Aeckerfeld zu bearbeiten, wird abgestellt

A c q u i s i t i o n e n (Erwerbungen) der Ordensgeistlichen; denselben werden gemessene Schranken gesetzt

- Die einzelnen Personen der 4 englischen Stiftshäuser zu St. Pölten, in der Stadt Ofen, dann zu Prag und Krems sind aller Acquisitionen per Actus inter Vivos et mortis Causa sowohl ab intestato als ex Testamento mit alleiniger Ausnahme einer Erwerbung quoad immobilia fähig und theilhaftig erklärt

- an Erbschaften und Schenkungen dürfen die Eriესuiten machen; jedoch nichts veräußern und oneriren; dagegen dürfen sie auch über unveräußerliche Güter testiren

- Die Barmherzigen dürfen Erbschaften und Legate an sich bringen . .

- Kein Kloster soll unter der Bedingniß Geld annehmen, daß Jemand zeitlebens unterhalten werde, und nach dessen Tode das Geld dem Kloster bleibe

- In wiefern Piaristen durch Erbfälle oder andere Wege Vermögen erwerben können

Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.					
				Band	Seite	1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite				
Patent. . . .	2	Jän.	1782	—	—	4	65	4	65						
Sub. Verord. von Inner- österreich. .	24	Nov.	1787	—	—	14	5								
Verordnung.	13	Juny	1785	—	—	9	190	9	190						
Hofdecret .	3	August	1786	—	—	11	508	11	508						
Patent. . . .	28	Octob.	1773	6	626										
Verordnung.	28	März	1776	7	504										
Patent . . .	28	Octob.	1773	6	626										
Patent. . . .	28	März	1776	7	504										
Patent. . . .	1	Octob.	1788	—	—	16	462								
Patent. . . .	29	August	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	50		
Hofdecret . .	9	August	1787	—	—	14	524								
Verordnung.	26	August	1771	6	369	—	—	2	83						
Verordnung.	9	Dec.	1780	—	—	2	78	2	215						
Verordnung.	2	May	1772	6	479	—	—	2	113						
Verordnung.	28	Jän.	1775	7	167										
Verordnung.	7	Juny	1774	7	611	8	587	8	587						
Verordnung.	24	Jän.	1785	7	611	8	587	8	587						
Hofdecret . .	7	Juny	1774	7	64										
Hofdecret . .	6	May	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	123		
Patent. . . .	11	July	1774	7	72										
Verordnung.	18	Sept.	1779	8	387										
Hofkanzleyd.	16	August	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	25	100		
Patent. . . .	28	August	1779	8	383										
Hofentschließ.	20	May	1780	8	474										
Hofdecret . .	10	Dec.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	112		

Von Acq — Act.

Acquisitionen

- Jeder Ordensgeistliche, der in den Weltpriesterstand eintritt, ist von der Zeit seines Ordens-Austrittes, und respective Annehmung des Weltpriesterstandes aller Erbschaften überhaupt, wie auch anderer Acquisitionen per Donationes fähig und theilhaftig
- Deutsche Ordens-Ritter sind erbfähig und können Testamente errichten
- Das Institut der Ursulinerinnen ist von dem Amortisations-Gesetze auf unbestimmte Zeit enthoben; somit das Institut zu allen Erwerbungen sowohl beweglicher als unbeweglicher Güter per actus Vivos et Mortis causa fähig erklärt
- Erbfähigkeit der Institute der Elisabethinerinnen
- Ausdehnung des Amortisations-Gesetzes für Geistliche auf Salzburg und Berchtesgaden
- Erbfähigkeit der Salesianerinnen in Wien
- Der Piaristen-Orden ist auf unbestimmte Zeit von dem Amortisations-Gesetze enthoben, und zu allen Erwerbungen per actus inter Vivos et Mortis causa fähig erklärt
- Die Ordens-Gemeinde der Meditaristen in Wien ist von dem allgemeinen Amortisations-Gesetze befreiet
- Acten sind aus den Registraturen der Länderstellen keinem Beamten ohne ausgestellten Empfangsschein zu geben
- Bey Einsendung der Inquisitions-Acten ist der Tag des Verhaftes des Inquisiten anzusetzen
- sollen auf Anlangen des Klägers inrotuliret, und darüber Rechtsens erkannt werden, wenn der Beklagte über seine Einrede die Frist ver säumet hat
- Bis zu dem um die Inrotulirung der Acten erfolgten Anlangen steht dem Beklagten bevor, seine Einrede auch nach verstrichener Frist zu überreichen
- Inrotulirung, was hierfür jede Parthey an Gerichts-Taren zu bezah len habe
- Inrotulirung, wie sich hierbey zu benehmen sey
- (ältere) in Parteysachen sind von der Fiscalamts-Registratur in das Ar chiv zu übergeben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. . .	9	Nov.	1781	—	—	2	82	2	219					
Patent . . .	30	August	1782	—	—	2	136	2	220					
Patent. . .	6	Nov.	1786	—	—	10	682	10	684					
Hofdecret. . .	11	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	50			
Hofdecret. . .	19	July	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	25	10	
Hofdecret. . .	3	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	117	
*) Patent. . .	27	Febr.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	127	*) Es wird sich in diesen Patente auf frühere v. 1340, 1526. und 1771 berufen.
Hofdecret. . .	24	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	17	
Hofdecret. . .	10	Dec.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	112	
Hofdecret. . .	23	Dec.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	181	
Hofdecret. . .	9	Jän.	1764	4	261	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret. . .	14	Octob.	1786	—	—	11	921	11	921	—	—	—	—	
Verordnung.	17	Febr.	1769	5	403	—	—	—	—	—	—	—	—	
§. 39. d. Allg. G. Ord. . .	1	May	1781	—	—	4	173	4	175	—	—	—	—	
§. 36. d. Allg. G. Ord. . .	1	May	1781	—	—	4	176	4	178	—	—	—	—	
Allg. Tarord. in Streits. .	1	Nov.	1781	—	—	5	8	5	8	—	—	—	—	
23. Cap. der Allg. G. Ord.	1	May	1781	—	—	4	268	4	268	—	—	—	—	
§. 52. der In- struct. f. Fis- calämter . . .	20	März	1783	—	—	4	142	—	—	—	—	—	—	

Von Act — Add.

Acten

- Bey Einföndung der Acten in Revisions- oder Appellationsfällen sind jederzeit diejenigen Rätke, die der Berathschlagung über eine Streitsache beegeseffen sind, nahmentlich anzumerken
- Wenn ein Rath aus dem Gremium der Stelle austritt, muß er sich vorläufig durch den Schein der Registratur ausweisen, alle Kanzley-Acten der Registratur zurückgestellt zu haben
- Kreisämter haben über die, den Wirthschaftsämtern, Magistraten, und Werbbezirks-Regimentern zuzuschickenden Acten Vormerkungs-Listen zu führen
- Vorschrift, wie sich die Kreisämter bey Vertilgung der Registratur-Acten zu benehmen haben
- Jede Mittheilung von Acten an Parteyen sowohl in Abschrift, als mündlich oder durch Einsicht in dieselben ist unter der Strafe der Dienstes-Entlassung verboten

Actien oder Schulbverschreibungen. — Auf die Verfälschung und Nachahmung derselben sind eben jene Strafen festgesetzt, welche gegen die Verfälschung öffentlicher Urkunden in dem Gesetzbuche über Verbrechen ausgesprochen sind

- der österreichischen Nationalbank sind bey Cautions-Leistung nicht anzunehmen

Actionär der neuen, in Triest unter dem Nahmen Banco di Assicurazione e Cambi maritimi errichteten Compagnie haben in dieser Eigenschaft nur vor dem Wechselgerichte zu Triest Rede und Antwort zu geben . . .

Activität Siehe Wirkungskreis.

- Wiedereinführung der perennirenden Activität unter Vorßh des Landeshauptmanns bey den Ständen Tyrols

Activ-Forderungen der Bergwerke sind von Entrichtung der Erbsteuer frey . .

Actuar Bey allen Localcommissionen soll der Commissions-Actuar nie in einem besondern Wagen, sondern immer mit dem Rathe oder Commissär fahren . .

- Den Kreiscommissär ist keine Auslage für einen Actuar gestattet . . .
- bey Kreisbereisungen zieht in Parteyfachen 2 fl. an Diäten
- Als Actuar bey Administrationen ist nur jener anzustellen, welcher bey Inspectoraten mit Auszeichnung gedienet hat

Additionalweisung Über die Weisartikel sind keine neue, oder sogenannte Additionalweisartikel anzunehmen, folglich ist auch keine Additionalweisung zu gestatten

Adressen der Bittsteller sind auf die Gesuche zu setzen

Von Add — Adel.

Adressen

- Jedes Frachtstück, welches auf den Postwagen aufgegeben wird, muß nebst der gewöhnlichen Adresse auf der Kiste — dem Päckchen auch noch besonders entweder mit einem Frachtbriefe, oder wenigstens mit einer doppelten Adresse versehen seyn

Adel (hoher und niederer) soll auf Reisen kein Posthorn führen

- Dem Ritterstande soll das Ehrenwort oder Prädicat Edler in den — im allerhöchsten Nahmen an selben auszufertigenden Schriften beygelegt werden
- Zur Vermeidung aller Inconvenienzen kann niemand aus dem Ritterstande in den Herrenstand erhoben werden, bevor er nicht das für den Ritterstand gewidmete Amt niedergelegt hat, wenn er ein solches bekleidete
- auch der größere soll angewiesen werden, die Polizei- und Cameral-Wissenschaften zu hören
- Wie sich bey Tauf- und Ehefällen adeliger Familien wegen Einschreibung der Tauf- und Zunahmen der Aeltern in Beziehung auf die Familiennahmen zu benehmen sey
- Bestimmung, wie bey Aufnahme in den Herrnstand die Ahnentafeln bewirkt werden können
- Norme zur Anerkennung und Classificirung des Adels in Galizien

- Dem Adel ist vor 28 Jahren ohne wichtige Ursache die Erlaubniß zu Reisen in das Ausland zu verweigern
- auswärtiger — unter diesem Ausdrücke wird nur jener von einem Reichstande verliehene Adel verstanden, von welchem gezeigt ist, daß selber von einem Churfürsten, oder — zur Abellung von kaiserlicher Majestät wegen eigens berechtigten — mit der Comitiva majore versehenen Reichstande verliehen worden ist
- in der Bukowina erhält mit dem galizischen hinsichtlich der landständischen Verfassung eine gleichförmige Gestalt
- Uneheligen Kindern ist der Name des Vaters nicht, aber Adel und Wapen, eigen
- Uneheliche Kinder haben den Namen der Mutter, nie aber ihren Adel und Wapen, zu führen
- Einführung der erbländischen Adelswürde in Galizien

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. .	23	April	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	147	
Hofrescript. .	30	July	1745	1	19									
Hofdecret. .	29	Nov.	1752	1	429									
Hofdecret. .	4	Febr.	1768	5	237									
Hofdecret. .	15	July	1769	5	441									
Hofentschließ.	14	August	1772	6	517									
Verordnung.	14	Octob.	1772	8	551									
Patent . . .	13	Juny	1775	7	220									
Patent . . .	16	Octob.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	162	
Hofdecret. .	3	August	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	66	
Hofdecret. .	21	Nov.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	38	
Hofdecret. .	27	April	1781	—	—	1	123	1	148					
S. 8 d. Ausw. wand. Pat. .	10	August	1784	—	—	6	239	6	283					
Hofdecret. .	1	Juny	1787	—	—	13	252							
Hofdecret. .	13	Febr.	1784	—	—	6	147	6	159					
Hofdecret. .	26	July	1787	—	—	14	730							
Patent . . .	14	März	1787	—	—	13	220							
Hofdecret. .	12	April	1787	—	—	13	402							
Hofdecret. .	22	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	89			
Hofdecret. .	22	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	88			
Patent . . .	27	Sept.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	13	53	

Von A d e — A d e.

Adel

- Adoptionen, wobey es sich um Übertragung des Adels und Wapen handelt, sind der Hofkanzley vorzulegen
- Adelige Systemale, wie das Schuldenmachen der Minderjährigen und Waisen, vorzüglich des Adels, beschränkt werden soll
- Auf welche Art die Landstände die Besetzungsvorschläge für die adelige Militär-Pflanzschule einzureichen haben, und daß hierzu Adelige und Officiersöhne vorgeschlagen werden können
- Bestimmung des Alters von 10 Jahren für die in die Wiener adelige Militärpflanzschule aufzunehmenden Kinder, und auf welche Art die Aufnahmgesuche instruiert seyn müssen
- Jene k. k. Beamte und Unterthanen, welche seit dem 31. Jänner 1767 ohne landesfürstliche Erlaubniß von einem fremden Reichsstande geadelt worden sind, dürfen nicht als adelig erkannt werden
- Ueber das Vermögen der Adelligen in- und ausländischen sowohl als auch jener unadeligen Minorennen, welche ständische Güten besitzen, sind die Vormundschafts-, Kuratel- oder Administrations-Rechnungs-Tabellen den Landrechten vorzulegen
- Jene Magistrate, unter denen adelige Pupillen stehen, haben die, deren Vermögensstand betreffende Documente, Schuldbriefe und Kostbarkeiten der Appellation zu übergeben
- wenn sie auch eine Handlung oder Gewerbe treiben, unterstehen dem Landrechte
- Töchter müssen in Fällen der Verzichtleistungen den Stempel nach ihrer Eigenschaft haben
- Lebensbriefe betreffende Stempel-Classe
- Personen des In- oder Auslandes betreffende Stempel-Classe
- Jenen adeligen, welche sich Armuths halber die erforderlichen Abstammungs-Urkunden zum Beweise ihres adeligen Herkommens zu verschaffen nicht im Stande sind, sollen derley Urkunden aus den öffentlichen Acten unentgeltlich verabfolgt werden
- die in den, zu Wien inner den Linien befindlichen öffentlichen oder kais. Gebäuden wohnenden Parteyen unterstehen dem Landrechte
- Die Sperranlegung als erster Act der Verlassenschafts-Abhandlungspflege steht den Kreisämtern über die in ihrem Kreise befindlichen Adelligen zu

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofkanzleib.	11	Febr.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	33	
Patent . . .	26	Febr.	1751	1	253									
Berordnung.	12	April	1753	2	136									
Berordnung.	12	März	1772	6	441									
Berordnung.	12	März	1773	6	573									
Hofentschließ.	19	Octob.	1768	5	383									
Berordnung.	22	Jän.	1774	7	16									
Hofrescript. .	10	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	23			
Hofdecret. .	20	Nov.	1785	—	—	8	763	8	764					
Hofdecret. .	6	August	1777	—	—	13	342							
Berordnung.	2	Sept.	1783	—	—	5	141	5	69					
Hofdecret. .	22	Dec.	1783	—	—	5	142	5	70					
Hofentschließ.	5	Febr.	1784	—	—	9	503	9	503					
§. 11 Lit. h. d. Stäm. Pat.	5	Juny	1784	—	—	7	745	7	747					
§. 16 d. Stäm- pel-Patents.	5	Juny	1784	—	—	7	640	7	642					
Patent. . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	18	106		
§. 9 d. Stäm. Patents . .	5	Juny	1784	—	—	7	640	7	642					
Hofdecret. .	28	Octob.	1784	—	—	9	689	9	689					
Hofentschließ.	6	Dec.	1784	—	—	9	496	9	496					
Hofdecret. .	10	Dec.	1784	—	—	9	712	9	712					
Hofdecret. .	4	Octob.	1787	—	—	13	758	—	—					

Von Ade — Ade.

Adelige

- Wie die Kreisämter bey Sperr-Anlegung und Inventurs-Verfassung bey Adeligen vorzugehen haben
- Zeugen können in ihrem Wohnorte abgehört werden
- Dem Kreishauptmanne gebühren die Sperrhonorarien nach Absterben der Adeligen; den Kreiscommissären gebührt der vierte Theil des dem Kreishauptmanne zukommenden Honorariums
- Güterbesitzer im Innviertel werden den ob der Ennsfischen Landständen einverleibt
- Auch in Schlesien sollen die Kreisämter zu Vornehmung der Sperre der Verlassenschaft eines Adeligen in jener Art einschreiten, wie die diesfällige Anordnung in Mähren und Böhmen besteht
- In Galizien sind künftig alle Verhabschachts-Rechnungen der adeligen Mädel bey der Provinzial-Buchhalterey einzureichen
- dürfen ohne höchste Bewilligung nicht in fremde Länder reisen
- Wenn Güterbesitzer und Adelige sterben, so ist wegen Sperranlegung ic. stets die Anzeige an das Landrecht zu machen
- die inländischen adeligen Töchter in Vorderösterreich, welche sich im Reiche verheirathen, sind zur Verzichtleistung fähig
- Pupillen in Vorderösterreich wie sie in Vormundschaftsfällen zu behandeln seyen
- Böglinge nur sollen in die theresianische Ritterakademie aufgenommen werden
- Auch gegen Adelige kann die Polizeybehörde vorgehen
- Die Ortspfarren in Galizien müssen stets die Anzeige von den Todesfällen der Adeligen an den betreffenden Gränzämterer machen
- welchen ein in- oder ausländischer Adel eigen ist, gehören, wenn es sich um die Bestimmung des Papierstämpels nach der Eigenschaft des Ausstellers, oder nach der Eigenschaft desjenigen, in dessen Geschäfte eine Urkunde ausgestellt wird, handelt, in die siebente Classe zu 2 fl.
- Abstammung Siehe Ahnenproben. Adelsmatrikel.
- Damenstifte Siehe Damenstifte.
- Verein Siehe Damen-Verein.

5

Von Ade — Ade.

Adelige

—— Früdeinstifte Siehe Früdeinstifte.

—— Gerichte Siehe Landrechte.

Adelige Justiz-Administrationen Bey den adeligen Justiz-Administrationen sind in allen ihren Geschäften die Taxen nach jener Classe abzunehmen, welche für das Ort bestimmt sind, wo sie errichtet bestehen . . .

Adelige Leibgarde Siehe Leibgarde

Adelige Richteramts-Taxen Ortsgerichte dürfen keine höheren Taxen und Siebigkeiten in Verwaltung des adeligen Richteramtes abfordern, als die Parteyen bey ihrem vorigen Gerichtsstande zu entrichten verbunden gewesen sind . . .

Adelige Richteramts-Tax-Ordnung . . .

—— — Ungeachtet dieser adeligen Richteramts-Taxordnung hat es bey der bisherigen Sperranlegung durch die Kreishauptleute (in Mähren) in Ansehung adeliger Personen zu verbleiben . . .

—— — Die neue Taxordnung für die Geschäfte des adeligen Richteramtes hat keinen Bezug auf die landtätslichen Taxen . . .

—— — in Streitsachen und Geschäften des adeligen Richteramtes bey sämtlichen Militär-Gerichten . . .

Adeliges Richteramt In allen Angelegenheiten des Nobilis officii Judicis ist das Appellationsgericht die zweyte Instanz . . .

—— des Passauer-Consistoriums hat aufzuhören . . .

—— die steyerischen Stände werden mit ihrem Ansuchen um Beybehaltung des adeligen Richteramtes abgewiesen . . .

Adels-Anmassungen Die unbefugten Prädicats-Anmassungen sollen nicht gestattet werden; der Fiscus hat hierüber zu wachen . . .

—— Die mit Helm und Schild gezierten Wapen der Unadeligen werden gänzlich abgestellt . . .

—— Intimationen sind nach der Pragmatical-Verordnung vom 3. Oct. 1746 für Böhmen erst dann von den Länderstellen kund zu machen, wenn von Seite der böhmisch-österreich. Hofkanzley die Adels-Verleihung erlassen wurde . . .

—— für die Bekanntmachung und Intimation der Adelsstandes-Verleihungen wird die Stämpelclasse bestimmt

—— Die Adels-Intimationen sind von Seite der Länderstellen an die untergeordneten Behörden künftig nur dann zu machen, wenn solches ausdrücklich verordnet, oder von der Partey darum bey der Landesstelle ange-
sucht wird . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
der erlassenen Anordnung.														
Hofdecret. .	16	Jän.	1787	—	—	14	681							
Hofentschließ.	23	August	1784	—	—	9	704	9	704					
Patent . . .	13	Sept.	1787	—	—	14	742							
Hofdecret. .	4	Octob.	1787	—	—	14	758							
Hofdecret für Böhmen. .	8	Nov.	1787	—	—	14	760							
Hofdecret . .	4	Jän.	1811	—	—	—	—	—	—	—	36	1		
Hofentschließ.	12	August	1782	—	—	9	497	9	497					
Handbillet. .	25	März	1783	—	—	4	544	4	547					
Hofentschließ.	24	Febr.	1786	—	—	11	643	11	643					
Berordnung.	15	Jän.	1763	4	143									
Berordnung.	19	Jän.	1763	4	309									
Hofdecret . .	25	July	1768	5	353									
§ 16 d. Stäm- pel-Pat.	5	Juny	1784	—	—	7	640	7	642					
Hofentschließ.	25	März	1785	—	—	9	391							
Patent . . .	5	Octob.	1804	—	—	—	—	—	—	—	18	106		
Hofdecret . .	19	Febr.	1796	—	—	—	—	—	—	—	8	80		

Von Ade — Ade.

Adels-Legitimationen Die Jugend von Westgalizien, welche durch Ver-
ordnung vom 18. Nov. 1796 in die Militär-Academie zu W. Neustadt
aufgenommen werden kann, darf ihren Adel nur durch ein Zeugniß er-
proben, welches die adelige Abkunft des Vaters des Wittwerbers erwei-
set, Dieß Zeugniß muß von zwey begüterten Edelleuten ausgefertigt,
und von dem Terrestralgerichte bestätigt seyn

— Vorschrift hinsichtlich der Adels-Legitimation für West-Galizien

— Bey Ausfertigung einer Adels-Legitimation für einen Güterbesitzer in Ost-
und Westgalizien ist darauf zu sehen, ob sie für ihre Realität 75 fl.
Rhein. an landeshöflicher Steuer entrichten, oder nicht — im ersten
Falle unterliegen sie der achten und im letztern Falle der siebenten Classe
des Stämpels

Adels-Matrikel in Westgalizien wird eröffnet durch

— In Fällen der in Verlust gerathenen oder vernachlässigten Taufbücher ge-
statten Se. Maj., daß der Beweis adeliger Abstammung dadurch herge-
stellt werde, daß statt des Beweises durch Urkunden in Folge des vormah-
ligen polnischen Reichsgesetzes (nach welchem sechs Verwandte die Ab-
stammung eidlich anzuerkennen hatten) wenigstens durch zwey unbedenk-
liche auch nicht verwandte Zeugen — die adelige Abstammung — eidlich
erwiesen werde

— Jeder ernannte Maria-Theresia Ordensritter, welcher nicht bereits den
Ritterstand oder eine höhere Adelsstufe besitzt, ist als erbländischer Ritter
in die Standesbücher einzutragen, und entweder ihm selbst oder seinen
Nachkommen gegen bloße Entrichtung der Expeditionen-Lizen das Ritter-
schafts-Diplom auszufertigen

Adelsproben Siehe Ahnenproben.

Adelsstands-Erhebungs-Diplome gehören in die achte Stämpelclasse
zu 4 fl.

— Convention Sr. Majestät Leopold II. und des Reichserzkanzlers, wegen
Ausfertigung der Adelsstands-Erhebungs-Diplome zwischen der Reichs-
und der Hofkanzley, mit Bestätigung der frühern Conventionen vom 9.
Sept. 1745, vom 1. 1746, vom 1. Sept. 1772, vom 10. März 1772
u. 23. Dec. 1773

Adelsstandes-Erhöbungen Siehe Adelsverleihung.

Adelsstands-Ansolats-Verleihungen unterliegen dem Stämpel der
achten Classe zu 4 fl.

Adelsstands-Indigenats-Verleihungen sind dem Stämpel von 4 fl.
nach der achten Classe No. 16 unterworfen

Adelsstands-Lebensbriefe unterliegen dem Stämpel der achten Classe
zu 4 fl.

Gattung der Anordnung.	Zahl	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofdecret. .	23	März	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	110	
§. 3 des Pat..	16	Octob.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	163	
Hofkammerd.	17	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	271	
Patent . . .	16	Octob.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	162	
Hofdecret für Galizien. .	3	August	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	66	
Hofdecret. .	21	Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	38	
Hofdecret. .	8	Juli	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	282	
Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
detto detto .	29	Sept.	1790	—	—	—	—	—	—	1	194			
detto detto .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
detto detto .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
detto detto .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	

Von Ade — Adj.

Adelstands-Lehen-Indulte müssen mit dem Stämpel der achten Classe per 4 fl. versehen seyn

Adelstands-Laxen sind so wie die Incolats-Verleihungs-Laxen binnen Jahresfrist zu entrichten, widrigens die Ausfertigung der dießfälligen Urkunden selbst gegen Bezahlung der Laxen nicht mehr Statt finden würde.

Adels-Verleihungen Künftig kann nur derjenige des anzufuchenden Adelstandes theilhaftig werden, der entweder ein Vermögen von fünf und zwanzig tausend Gulden Rhein. aufzuweisen, oder ganz vorzügliche Verdienste für sich hat

—— Convention Gr. M. Leopold II. und des Reichs-Erzkanzlers wegen Ausfertigung der Adelstandes-Erhöhung-Diplome zwischen der Reichs- und der Hofkanzley

—— Wie jene österreichischen Unterthanen zu behandeln sind, welche während des Reichs-Interregni bey einem Reichs-Biskariate die Standeserhöhung erhalten haben

—— Es soll Niemand, außer durch einen besondern ausdrücklichen Befehl der Adel-, Ritter- oder Freyherrnstand anders als gegen Entrichtung der ganzen Laxe verliehen werden: Nur sind hiervon Militärpersonen ausgenommen, welche nach vollbrachten gesetzmäßigen Dienstjahren zu taxfreyer Erlangung des Adelstandes geeignet sind

Adels-Verlust Der vormahls bestandene Gebrauch, vermöge welchem in den republicanischen Zeiten in Galizien eine adelige Person, welche bey dem Magistrate angestellt war, ihres Adels dadurch verlustiget wurde, findet nicht mehr Statt

Adelswürde Einführung der eybländischen Adelswürde in West-Galizien

Aderlastafeln dürfen in den Kalendern nicht mehr aufgenommen werden.

—— und Schröpstaxe wird für die Wundärzte bestimmt

Aderlastzeug Bey Feuersbrünsten haben die Wundärzte die besondere Pflicht nebst einem Gesellen mit Wind- und Aderlastzeug sich einzufinden, um den bey dem Löschen etwa Verunglückten zu Hülfe kommen zu können.

Adjuncten Wie sich der Kammerprocurator mit den fiscalämthlichen Adjuncten zu benehmen habe

—— Die Fiscal-Adjuncten haben sich weder mit der Advocatie noch mit einem andern Privatdienste abzugeben. Es können sich um diesen Posten Landes-Advocaten, Procuratoren ic. melden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
					1. Ausg.				2. Ausg.						
					Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band		Seite	Band	Seite
Stäm. Pat. . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106		
Hofdecret. . .	9	März	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	129		
Hofdecret für Galizien . .	3	Juny	1788	—	—	15	681	—	—	—	—	—	—		
Hofdecret . .	29	Sept.	1790	—	—	—	—	—	—	1	191	—	—		
Hofdecret . .	7	Dec.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	262		
Hofdecret . .	27	Octob.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	201		
Hofdecret . .	31	August	1786	—	—	11	661	11	661	—	—	—	—		
Patent . . .	27	Sept.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	13	53		
Verordnung.	2	Dec.	1754	2	410	—	—	—	—	—	—	—	—		
Verordnung.	7	Dec.	1754	2	412	—	—	—	—	—	—	—	—		
Verordnung.	16	Dec.	1755	3	267	—	—	—	—	—	—	—	—		
Verordnung.	5	May	1778	8	194	—	—	—	—	—	—	—	—		
§. 56 der Feu- erordnung für Landstäd- te u. Märkte. Patent. . . .	7	Sept.	1782	—	—	1	272	1	318	—	—	—	—		
§. 57 der Fi- scalants-In- struction. . .	20	März	1783	—	—	4	142	4	144	—	—	—	—		
Verordnung.	30	April	1783	—	—	4	146	4	148	—	—	—	—		

Von Adj. — Adj.

Adjuncten

- Stellen bey dem Fiscal-Amte, wie bey Besetzung derselben vorzu-
gehen sey
- Den Stämpelmeistern ist ein in Eidespflicht genommener Adjunct
beizugeben
- Stellen in der Registratur, im Expedie und Einreichungsprotokoll zu be-
setzen, behalten sich Se. Maj. bevor
- Vorschrift, wie bey Vorschlägen zu Adjunctenstellen der Inspectoren vor-
zugehen ist
- des Fiscal-Amtes ist bey den Landrechten sowohl als bey allen übrigen Ge-
richts-Behörden der Sitz einzusetzen
- für Witwen der Adjuncten von Gefälls-Administratoren ist eine Pen-
sion pr. 350 fl. bestimmt
- In Beziehung auf den Papierstämpel gehören die Adjuncten bey den lan-
desfürstlichen Länderstellen und in andern öffentlichen oder Privatdiensten
in die vierte Classe zu 30 kr.; die Adjuncten bey den Hofstellen und
Hofämtern in die fünfte Classe zu 45 kr.
- Anstellung bey Gymnasien und an den Universitäten zu Wien und Prag;
und zwar für das philosophische Studium zwey, für das juridisch-politi-
sche Studium einen, und für das theologische Studium zwey. Weisung,
wie bey Besetzung ihrer Stellen vorzugehen
- des theologischen, juridischen, politischen, philosophischen und Gymnasial-
Lehrfaches erhalten eigene Instructionen
- An jedem Lyceum ist ein theologischer Adjunct aufzustellen
- An den Lyceen werden ebenfalls Adjuncten angestellt. Anweisung ihrer
Emolumente
- Instruction für die Adjuncten an Gymnasien

Adjustirung der Goldwagen und Gewichte

- Die Waurechnungen können die Länderbuchhaltungen bey neuen Waufüh-
rungen bis 6000 fl., und in Herstellungsfällen bis 12,000 fl. adjustiren . .

Adjutanten der Regimenter, wie auch Feldwebel und Wachtmeister der Ca-
vallerie können zu Rathsmännern angestellt werden, wo ihnen sohin der
Ober- und Unterlieutenants-Charakter beygelegt werden soll

Adjuten Die Anweisungs-Intimationen der Adjuten — wenn sie den Betrag
von 100 fl. erreichen — gehören in die zweyte Stämpel-Classe

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.	
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
					der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite
					Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. . .	9	May.	1785	—	—	9	416								
Hofdecret. . .	16	May.	1788	—	—	16	791								
Hofdecret. . .	2	Dec.	1789	—	—	18	424								
Berordnung.	22	Dec.	1785	—	—	9	92	9	92						
Hofdecret. . .	2	Sept.	1791	—	—	—	—	—	—	3	74				
Hofdecret. . .	20	Dec.	1791	—	—	—	—	—	—	3	79				
Hofdecret. . .	12	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	43		
Hofdecret. . .	3	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	8		
Stäm. Pat..	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106		
Stud. u. Hof: comm. Decr.	27	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	136		
detto detto .	31	März.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	139		
detto detto .	25	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	368		
Hofdecret. . .	7	Jän.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	20		
Stud. u. Hof: comm. Decr.	21	Nov.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	431		
Hofdecret. . .	9	August	1787	—	—	14	230								
Hofdecret. . .	14	Jän.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	2		
Hofdecret. . .	12	July.	1782	—	—	4	549	4	551						
§. 17 d. Stäm. Patents...	5	Juny.	1784	—	—	7	640	7	642						
				1	11	9	388	9	388						

Von Adj — Adm.

Adjutum

- Bey erwiesener Dürftigkeit und vorzüglicher Verwendung darf den Concepts-Praktikanten bey den Kreisämtern ein Adjutum von 300 fl. verliehen werden
- für die Concept-Praktikanten der Hofkanzley wird mit 400 fl. bemessen, und können selbe von der Hofkanzley vertheilt werden
- Systemisirung von 12 Auditoriats-Praktikanten mit jährlichen 400 fl. Adjutum

Abler Den kaiserlichen Adler auszuhängen wird ohne Erlaubniß nicht gestattet . . .

Administration der Herrschaften sollen Kreishauptleute nicht besorgen . . .

- und Verwahrung der Kirchencapitalien betreffende Vorschrift
- der Gefälle hat ausschließend die Untersuchung mit den Schwärzern vorzunehmen, und die erste Notion zu schöpfen
- aller beweglichen und unbeweglichen Güter der Ordens-Klöster wird an die Hofkammer übertragen
- zu Leitung des Zollwesens sind für Mähren und Schlessen eine Zoll-Administration zu Brünn, dann zu Gradiß, Teschen, Troppau und Waldenau besondere Zoll-Inspectorat-Ämter errichtet
- für Inner-Oesterreich werden zwey Zoll Administrationen errichtet, und das Zollwesen von der politischen Landesstelle abgesondert
- welche Dienststellen den Gefälls-Administrationen zur Besetzung überlassen sind
- für Oesterreich ob der Enns wird zu Linz zur Besorgung der Bantkalgefälle eine eigene Bantkalgefällen-Administration errichtet
- der Bantkal-Gefäll-Zoll- und Salzämter erhält einen erweiterten Wirkungskreis

Administrations-Adjuncten bey landesfürstl. Gefallen. Die Witwen derselben erhalten 350 fl. Pension

Administrations-Berichte in Beziehung auf den Straßen- und Brückenbau sind mit Wahrheit, möglichster Kürze und Deutlichkeit abzufassen und zur rechten Zeit einzusenden

Administrations-Gefälls-Entschliessungen in Gnadenaffen müssen mit dem Stämpel der vierten Classe zu 30. kr. versehen seyn . . .

Administrations-Rechnungs-Tabellen müssen den Landrechten über das Vermögen der adeligen Minorennen vorgelegt werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite			
Hofdecret. .	18	Febr.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	76	
Hofdecret. .	12	July	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	157	
Hofdecret. .	12	July	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	154	
Stud. Hof- comm. Decr.	1	März	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	77	
detto detto .	16	July	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	35	
detto detto .	29	May	1769	5	421									
Hofrescript. .	9	Jän.	1751	1	246									
Hofrescript. .	15	Febr.	1752	1	348									
Hofentschließ.	29	July	1778	8	206									
Hofdecret. .	13	Jän.	1782	—	—	—	—	2	276					
Berordnung.	18	April	1785	—	—	9	121	9	121					
Hofentschließ.	13	Dec.	1785	—	—	11	167	11	167					
Hofdecret. .	20	Dec.	1791	—	—	—	—	—	—	3	78			
Hofdecret. .	27	May	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	163	
Hofdecret. .	24	Jän.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	15	
Nachträgliche Anordnung.	25	Febr.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	18	
Hofdecret. .	3	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	8	
Hofdecret. .	19	July	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	9	
Hofdecret. .	3	May	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	137	
Edm. Pat.	6	Oct.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Berordnung.	2	Sept.	1783	—	—	5	141	5	69					

Von Adm — Ado.

Administratoren der landesfürstlichen Gefälle und die Kammerprocuratoren sind nicht zu dem Eide der Calummie zuzulassen

— Curatoren und Gerhaben erhalten die Weisung, wie sie sich in Rücksicht der, bey den k. k. Landrechten einzulegenden Depositen zu benehmen haben. .

— der Pfarrbeneficien werden die Beträge nach Maßgabe des Einkommens der administrierten in Erledigung stehenden Pfründe ausgemessen . . .

— Wenn ein Pfarrer seinem Amte durch eine vorübergehende Krankheit nicht vorstehen kann, so ist er nicht gleich zu entlassen, sondern es ist diese Pfarre durch einen Administrator zu versehen

— Die Ernennung der Gefälls-Administratoren ist Sr. M. zu unterziehen. .

— Die Witwen der Gefälls-Administratoren erhalten jährlich 400 fl. Pension

— in landesfürstlichen öffentlichen oder Privat-Diensten gehörenden rücksichtlich der Classen-Bestimmung des Papierstämpels nach ihrer persönlichen Eigenschaft in die sechste Classe zu Ein Gulden

— der Pfarren erhalten eine Erhöhung ihres Gehaltes

Admittitur Den Buchdruckern ist nach den Hofdecreten vom 24. u. 26. Horn., dann 1. und 13. April 1787 zwar erlaubt, ein Manuscript vor erhaltenem Admittitur abzufragen — wenn jedoch ein solches Werk von der Censur das Admittitur nach der Zeit nicht erhalten würde, so darf die bereits gedruckte Auflage nicht verbreitet werden, sonst würde für jedes Exemplar eine Strafe von 50 fl. eingetrieben

Adoptionen stehen Jedermann frey; auch Weibspersonen können an Kindesstatt angenommen werden, und annehmen

— Wofern bey einer Annahme an Kindesstatt es sich auch um Führung des Namens und Wapens und Theilnehmung an Stand und Würden, oder andern Geschlechtsrechten handelte, soll bey Personen höheren Standes der Fall dem Landesfürsten zur Begnehmung vorgelegt, bey mindern Ständen aber die Bewilligung der Landesstelle dazu bewirkt werden. .

— Wenn eine Frauensperson bey Annahme an Kindesstatt Namen und Wapen übertragen will, kann sie von einem andern, als von ihrem eigenen Geschlechtsnamen die Rede seyn

— Bey förmlichen Adoptionen eines Wahlkindes haben die unadeligen eine Taxe pr. 100 fl. zu entrichten

— Unehlich erzeugte Kinder können von ihren Ätern in keinem Falle adoptirt werden

Von Ado — Adv.

Adoptionen

— Norm u. Verfahren in Betreff der Adoptions- und Legitimations-Gesuche. . .

— wobey es sich um Übertragung des Adels u. Wapens handelt, sind der Hofkanzley vorzulegen

— Ob Adoptionen von Seite eines Ehegatten zulässig sind

Adoptivitäts-Rechte. Der überlebende Ehegatte hat künftig unter dem Titel des Adoptivitäts-Rechtes keineswegs mehr, als den Fruchtgenuß von dem 4. Theil des freyen Vermögens des verstorbenen Ehegatten lebenslänglich zu beziehen.

— Erläuterung des eben angeführten Patentes

— Aufhebung dieses Patentes und neuere Anordnungen

Advocaten und Procuratoren können wegen erheblichen Ursachen von der Advocatie suspendirt werden

— welche muthwillig streitende Parteyen unterstützen, sind zu bestrafen. . .

— Keiner soll als Advocat in den k. k. Erblanden aufgenommen werden, wenn er nicht vorher durch Zeugnisse darthut, sich auf einer der erbländischen Universitäten den Prüfungen unterzogen zu haben

— Vorschrift wie sich die Advocaten und Procuratoren bey Liquidirung der Interessen in Concursfällen zu benehmen haben

— (bey mindern Instanzen patrozinirende) können auch bey dem Wechsel- und Merkantilerichte erster Instanz patroziniren

— Ohne geleistete rigorose Prüfung soll keiner zur Advocatenstelle in Vorschlag gebracht werden

— Bestrafung, wenn sie sich die Bestechung der Beamten erlauben . . .

— müssen, wenn sie um eine politische oder Cameralbedienstung ansuchen, der Polizey- und Cameralwissenschaften kündig seyn

— sollen bey den angeordneten Tagsetzungen zur rechten Zeit erscheinen. . .

— wie sie sich wegen Gewalt und Vollmacht zu benehmen haben

— haben sich in ihren Reden der landesüblichen Sprache zu gebrauchen, und sich aller Weitläufigkeiten, Wiederholungen und Anzüglichkeiten zu enthalten. . .

Gattung —der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofdecret. . . Nachträgliche Erläuterung Hofdecret. . . Hofkangleyd. Hofdecret. . .	11 21 11 21	Febr. April Febr. April	1819 1820 1819 1820	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	47 48 47 48	32 95 33 95		
Pat. für Gal. Hofdecret. . . Patent . . .	1 15 7	Dec. März Dec.	1789 1789 1790	— — —	— — —	9 18 —	769 438 —	9 — —	769 — —	— — 1	— — 46			
Berordnung. Patent . . .	5 26	August August	1784 1751	1 1	67 303									
Berordnung. §. 410 d. Allg. Ger. Ord..	4 —	April —	1755 —	3 —	185 —	4 4	350 350	4 4	352 352					
Berordnung. Hofdecret. . .	12 15	July Juny	1755 1765	3 4	215 403									
Hofdecret. . . Hofdecret. . .	5 5	Jän. Febr.	1767 1769	5 5	175 404									
Patent. . . Hofrescript. . .	18 12	Febr. Juny	1769 1775	5 7	404 157									
Hofdecret. . . Berordnung.	27 30	May Juny	1771 1779	6 8	346 311									
§. 12 und 416 der A. G. O. und Höfent- schließung -	14	Juny	1784	—	—	4	354	4	356					
§. 13 d. Allg. Ger. Ord.. Berordnung.	1 22	May Dec.	1781 1783	— —	— —	4 9	159 436	4 9	161 436					
Hofdecret. . .	24	Nov.	1785	—	—	14	689	14	689					

Von Adv — Adv.

Advocaten

- müssen gleich nach Verlauf der Frist um die Inrotulirung der Acten anlangen
- haben zu schriftlichen Zeugnissen ordentliche Weisartikel zu legen . . .
- Wenn der Richter in dem abgeführten Prozesse bey einer Parthey eine offenbare Widerrechtlichkeit und besondern Muthwillen bemerkte, hat derselbe die betroffene Parthey und ihren Rechtsfreund mit einer angemessenen Strafe sowohl an Geld als Leibe anzusehen
- Was jene Individuen zu thun haben, welche als Advocaten aufgenommen zu werden wünschen
- Was die Advocaten zu erwägen haben, wenn sie um die Vertretung angegangen werden
- In dem rechtlichen Verfahren haben sich die Advocaten genauest nach der A. G. O. zu benehmen und die Schriften rein, leserlich und ohne übertriebene Ausdehnung zu überreichen
- bey den Inrotulirungen der Acten sollen die Advocaten selbst erscheinen. .
- sollen eine zum vertreten angenommene Streitsache vor dem Ende derselben ohne erhebliche Ursache nicht verlassen
- Wenn die Parthey selbst keinen Substituten ernannt hätte, soll der bestellte Advocat dem Gegentheile einen nahmpast machen, welcher sohin die Sache ununterbrochen fortzusetzen hat
- sollen nicht beyden Theilen zur nämlichen Zeit in einerley Rechtsstreite dienen, auch der Parthey nicht in einer Sache die Vertretung leisten, in welcher sie vorhin dem Gegentheile gedient hätten
- sollen sich in bereits resolvirter Sache keiner Absprünge oder neuerlichen Behelligungen gebrauchen
- Kein Advocat soll sich auf den Fall, da er den Prozeß gewinnen würde, eine besondere bestimmte Belohnung voraus bebingen
- müssen bey Überreichung der letzten Schrift wie auch bey der Appellations- oder Revisionschrift ihre Gebühren verzeichnen, und das Verzeichniß den Acten belegen
- So oft der Richter den Sachfälligen in dem Ersaz der Unkosten zu verfallen hat, soll er die angelegten Gebühren des gegentheiligen Advocaten wider den Sachfälligen in dem Spruche selbst mäßigen

Gattung der Anordnung.	Regenten.												Anmerkung.	
	Tag	Monat	Jahr	M. Ther.	Joseph II				Leop. II. Franz.					
					1. Aufl.		2. Aufl.							
					Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
§. 39 der All- gem. G. D.	—	—	—	—	—	4	176	4	178					
§. 139 der All- gem. G. D. u. Hofentschl.	14	Juny	1784	—	—	4	225	4	227					
§. 409 u. 428 der A. G. D.	—	—	—	—	—	9	475	9	475					
§. 411 der All- gem. G. D.	—	—	—	—	—	4	351	4	353					
§. 412 der All- gem. G. D.	—	—	—	—	—	—	—	4	353					
§. 413 414 u. 415 der All- gem. G. D.	—	—	—	—	—	—	—	4	354					
	—	—	—	—	—	—	—	4	355					
§. 417 der All- gem. G. D.	—	—	—	—	—	—	—	4	357					
§. 418 der All- gem. G. D.	—	—	—	—	—	—	—	4	357					
§. 419 der All- gem. G. D.	—	—	—	—	—	—	—	4	357					
§. 420 der All- gem. G. D.	—	—	—	—	—	—	—	4	358					
§. 421 der All- gem. G. D.	—	—	—	—	—	—	—	4	358					
§. 422 der All- gem. G. D.	—	—	—	—	—	—	—	4	350					
§. 423 der All- gem. G. D.	—	—	—	—	—	—	—	4	359					
Hofdecret . .	22	May	1789	—	—	—	—	18	459					
§. 424 der All- gem. G. D. u. Hofentschl.	14	Juny	1784	—	—	3	358	4	360					
§. 425 der All- gem. G. D.	1	May	1781	—	—	4	358	4	360					

Von Adv — Adv.

Advocaten

- welche ex officio für die Vertretung der Armen aufgestellt werden, haben in allen jenen Fällen, wo der Gegentheil zur Zahlung der Unkosten verurtheilt wird, von selbst die Advocaten-Gebühren zu erhalten
- Den Advocaten und Procuratoren werden die Pflichten zur Führung der Justizpflege bezeichnet
- Die Beygebung eines Rechtsfreundes ex officio wird bey der ersten Be-
hörde ange sucht, und auch von dort aus ertheilet
- Die untern Gerichtsbehörden und Rechtsfreunde haben auf die äußere
Seite der einzusendenden Berichte oder Anbringen einen Auszug über
den Inhalt, jedoch nur in kurzen Worten und zwar in deutscher Spra-
che aufzusetzen
- haben die Acten außer gerichtlich (vor der angeordneten Inrotulirung) zu-
sammen zu legen und zu beschreiben
- bedürfen in eigenen Angelegenheiten keines bevollmächtigten Rechts-
freundes
- Wenn eine Schrift wegen eines offenbaren Formalitäts-Gebrechsens zu-
rückgestellt werden muß, soll von dem Advocaten ein Ducaten zu dem
Criminalfond abgefordert werden
- Es muß in den Vollmächten der Advocaten der benannte Substitut
sich ausdrücklich erklären und unterschreiben, daß er die Substitution
annehme
- Bey vorkommenden Gesuchen der Rechtsfreunde um Loszahlung von dem
rechtsfreundlichen Beystande hat der Magistrat über die Hinlänglichkeit
der rechtsfreundlichen Entsagungsgründe selbst zu erkennen
- Wenn ein Advocat durch eigenes oder der Kanzley Versehen den Par-
teyen Schaden zufügt, und diesswegen von der Advocatur entsetzt
werden soll, so hat über eine solche Entsetzung das k. k. Appellationsge-
richt nach vorläufiger Untersuchung zu erkennen
- haben im schriftlichen Verfahren bey den Abschriften ihrer Appellations-
und Revisions-Einreden jederzeit das Unkosten-Verzeichniß beyzulegen
- Die Advocaten, welche den Stallam in einem andern Lande ansuchen,
müssen sich einer neuerlichen Prüfung unterziehen *)
- Die zu Einz. angenommenen Advocaten dürfen bey denen in Oesterreich un-
ter der Enns bestehenden Justizbehörden, und die Wiener Advocaten
bey jenen in Oesterreich ob der Enns Schriften in förmlichen Rechtsföh-
rungen unter ihrer Unterschrift unmittelbar überreichen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite			
Hofdecret. .	2	August	1784	—	—	7	854	7	864					
Hofdecret. .	11	Sept.	1784	—	—	7	857	7	857					
Hofdecret. .	4	Octob.	1784	—	—	7	864	7	864					
App. Berord.	25	Octob.	1785	—	—	11	855	11	857					
Zu §. 244 der Allg. G. D. Hofentschl. f. Galizien. .	31	Octob.	1785	—	—	9	473	9	473					
Zu §. 404 der Allg. G. D. Hofentschl. .	31	Octob.	1785	—	—	9	475	9	475					
Hofdecret für Galizien. .	31	Octob.	1785	—	—	9	485	9	485					
Zu §. 410 der Allg. G. D. Hofdecret. .	31	Octob.	1785	—	—	9	481	9	481					
Appel. Ber- ord. in Böh.	17	Nov.	1785	—	—	9	465	9	465					
Hofdecret. .	29	Dec.	1785	—	—	11	678	11	666					
Appel. Ber. ordnung...	26	Sept.	1786	—	—	11	619	11	619					
Zu §. 411 der Allg. G. D. Hofdecret. .	17	April	1787	—	—	14	695							
Hofdecret. .	23	July	1787	—	—	14	704							

*) Und in je
nem Gerichts-
orte domici-
ren, wo Si-
den Stallum-
advocandi aus-
üben wollen.

*) Und in je-
nem Gerichts-
orte domicili-
ren, wo Sie
den Stallum
advocati aus-
üben wollen.

Von Adv — Adv.

Advocaten

- Ein in Sagschriften nebst der Partey selbst unterfertigter Rechtsfreund hat nicht nöthig eine besondere Vollmacht beizubringen
- Die Appellationsgerichte sollen am Ende jeden Jahres jene Advocaten durch die öffentlichen Zeitungsblätter bekannt machen, welchen amtliche Ausstellungen zugehen mußten
- Von dieser Anordnung hat es abzukommen.
- Den Advocaten sind alle Nachforschungen um die Referenten, alle Empfehlung und Besprechungen mit Räthen in den hängenden Parteysachen verboten
- Die gerichtliche Beygehung eines Rechtsfreundes ex officio, wenn sie auch dem General-Tar-Amte zur Wissenschaft von Seite der Gerichtsstelle bekannt gemacht wird, hat keineswegs unmittelbar die Folge auf die Nachsehung oder Vormerkung der Taxen
- Der Unfug, daß die Justiz bey den Dominicalortsgerichten durch Advocaten excurrando verwaltet werde, ist abzustellen
- Die bey den Landrechten vorkommenden Betreibungen der Advocaten sind nicht mehr durch Straßbothen einzuleiten, sondern durch Geldstrafen, die zum Besten des Taxfonds einzubeheben sind
- Jener Advocat, der dem Gegentheile des Zeugenführers in der betreffenden Streitfache als Rechtsfreund gedient hat, kann als Zeuge nicht verworfen werden
- Kein Erfolgslassungsgesuch wird ohne Unterschrift eines Rechtsfreundes angenommen
- Wenn ein Advocat seiner Partey etwas unter dem Vorwande, daß es für einen Rath gehöre, entlockt und dadurch zu einem übeln Rufe Gelegenheit gebothen hätte, so hat sich eine solche beschädigte Partey die Zurückstellung gerichtlich oder außergerichtlich zu verschaffen
- Von den Landes-Advocaten ist das Doctorat zu fordern
- welche in proprio keine Gläubiger sind, sollen nicht zu Creditoren-Ausschüssen gewählt werden
- die Juden können Doctoren des Rechtes und Advocaten werden, und in dieser letztern Eigenschaft Juden und Christen vertreten
- Den Armen in Tyrol sollen von Amtswegen Advocaten beygegeben werden. .
- werden auf eine gewisse Zahl beschränkt, über welche Niemand der Stal-
 luß verliehen wird

Von Adv — Aft.

Advocaten

- Können nur in jenem Falle aufgenommen werden, wenn selbe das Doctorat im Inlande erhalten haben
- Jede Obrigkeit ist verpflichtet den Tod eines Advocaten der sich in ihrem Bezirke ergibt, dem vorgesetzten Kreisamte augenblicklich anzuzeigen
- Die Expens-Verzeichnisse der Advocaten, welche den Sagschriften beygelegt werden, unterliegen dem Stempel von 3 kr. Die von dem Richter bereits gemäßigten hingegen sind nach dem Betrage, der abquittirt wird, zu stempeln
- Statuten der Gesellschaft zur Versorgung mittelloser, und gebrechlicher Wiener Advocaten

Advocation Die Fiscal-Adjuncten haben sich weder mit der Advocatie noch mit einem andern Geschäfte abzugeben

- Den vormahligen Besizern der Advocationen wird bewilliget, von den, vorhin denselben gehörigen, nunmehr eingezogenen Jurisdiction-Advocationen auf ihre Lebenszeit ein Drittel des Erträgnisses nach der Lustration zu nehmen

Advocatur Wer bey den Berggerichten zur Advocatur gelassen werden will, muß sich über das Bergwesen und die Berggerichte einer Prüfung unterwerfen

- für Bewilligung derselben ist in der Hauptstadt eine Taxe von 100 fl. und auf dem Lande von 25 fl. zu entrichten *)

- Ungraduirt Candibaten sollen im Allgemeinen nicht, und nur in dem außerordentlichen Falle eines Mangels an Advocaten zur Advocatur zugelassen werden

- Jene dürfen nicht zur Advocatur gelangen, welche den Gradum außer den deutsch-erbländischen Provinzen erhalten haben

Affen, Hunde, Langbären u. dürfen die Italiener nicht herumführen *)

Affiliationen an fremde Ordenshäuser, und die Verbindungen oder Versendungen einiger Temporalien werden verboten

Affixe zur Kundmachung der Contraband-Nozionen sind stämpelfrey

Afterbestand = Verlasser haben ihre Inwohner oder Bestand- und Afterbestandleute genau anzuzeigen

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr.	Regenten.										Anmerkung.	
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite
							Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. .	12	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	135				
Hofdecret. .	30	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	116		
Hofkammerd.	30	Juny	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	207		
Hofdecret. .	23	Febr.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	124		
Berordnung.	30	April	1783	—	—	4	146	4	148						
Hofdecret. .	10	Dec.	1786	—	—	11	661	11	661						
§. 29 d. Berg- gerichts- Ordnung .	1	Nov.	1781	—	—	—	—	4	30						
Allg. Taxord. in Streitsa- chen. . . .	1	May	1782	—	—	5	8	5	8						
App. Berord.	13	März	1787	—	—	14	694								
Hofdecret. .	12	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	135				
Berordn. in Böhmen. .	16	Juny	1781	—	—	1	228	1	271						
Hofdecret. .	22	Juny	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	192		
Hofentschließ. Berordnung.	31 8	August Nov.	1771 1771	6 6	373 424	— —	— —	2	88						
Berordnung.	14	Dec.	1784	—	—	7	641	7	643						
Berordnung. §. 1 der Poli- zei-Ord. für Steiermark	1 31	July May	1746 1786	1 —	33 —										
						10	624	10	264						

*) Doch so
diese Taxe der
auf dem Lande
aufgenomme-
nen Advocaten
für den Fall
als er in die
Hauptstadt
übertritt, zu
Guten kom-
men.

*) Jedoch kan-
den wirklich be-
scheiden und sch-
zenswürdigen
Thieren, we-
che in Haupt-
städten zur
Schau ausge-
stellt werden
nach Umständen
den eine Aus-
nahme gemacht
werden.

*) Doch soll diese Taxe dem auf dem Lande aufgenommenen Advocaten für den Fall, als er in die Hauptstadt übertritt, zu Gunsten kommen.

*) Jedoch kann bey wirklich besondern und sehr hehenswürdigen Thieren, welche in Hauptstädten zur Schau ausgestellt werden, nach Umständen eine Ausnahme gemacht werden.

Von Aft — A ge.

A f t e r b e s t a n d = V e r l a s s e r

- Vorschrift in Beziehung auf die Vermietung und Aftervermietungen, in Wien
- Vorschrift, wie man sich bey Aft = Vermietung der Wohnungen in der Stadt Triest zu benehmen habe
- P a c h t u n g Das im Jahre 1805 erlassene Verboth der Afterpachtungen in der Bukowine ist außer Kraft gesetzt
- Parteyen sind so, wie andere Wohnparteyen binnen 24 Stunden anzumelden

A g e n t e n (Privat) in Rom zu gebrauchen, ist der Geistlichkeit untersagt . .

- Die Bittschriften (Anbringen) der Unterthanen, sollen ohne Unterschrift ihrer Agenten nicht angenommen werden
- Bestrafung, wenn sie sich Bestechungen der Beamten erlauben
- des Reichshofraths sind in einem der landesfürstlichen Gerichtsbarkeit unterstehenden Geschäfte in Ansehung dieses Geschäftes der landesfürstlichen Gerichtsbarkeit unterworfen
- und Hofagenten, welches Stämpels sie sich bedienen müssen
- des Reichs, wenn sie für einen Dritten ein solches Geschäft besorgen, so einer erbländischen Stelle untersteht, sind dem Gerichte ihres Principals unterworfen
- Die königl. und landesfürstlichen Städte sollen keine Agenten halten, und derselben Bestellungen in Ersparung bringen
- des Reichshofraths errichten einen Pensionsfond für ihre sie überlebenden Witwen und Waisen
- Jenen k. privilegierten und Bergstädten, die in der Hauptstadt Geschäfte haben, welche sie sonst nicht besorgen lassen können, wird gestattet Solicitatoren aufzunehmen
- (Hofagenten) müssen namentlich in dem, jährlich im Drucke erscheinenden Schematism aufgeführt werden, und nur durch selbe sind die Bittschriften, Beschwerden zc. in politischen Particulär-Angelegenheiten bey dem Einreichungs-Protokoll der vereinten Hofstellen vorzulegen
- Staatsbeamte sollen Bittschriften an Se. M. nicht durch Agenten überbringen lassen

Von A g e — A h n.

Agenten

- Instruction für die Hofagenten
- In Hinsicht auf die persönliche Eigenschaft gehören die Hofagenten zur siebenten Stämpelclasse zu zwey Gulden
- Allen denjenigen, welche sich mit der Besorgung mancherley Privat Geschäfte in Wien abgeben, ist die Benennung Agent oder Geschäftsführer künftig nicht mehr zu dulden
- Hofagenten dürfen gleich den Gerichts-Advocaten, Kuratelen, Administrationen u. annehmen

Agentien werden den k. k. Staatsbeamten unter Cassationsstrafe verbotben. .

- Das Agenzieren und die Vertretung der Parteyen ist auch den ständischen Beamten unterlagt

Agiotage Die unter der Kaiserinn Maria Theresia erlassenen Münz-Patente v. 26. May 1746 und 12. Juny 1768 werden republicirt und das Agiotiren eingestellt

- mit Kupfer-Scheidemünze wird verbotben, und sich auf das Patent vom 12. Oct. 1802 berufen
- Die Untersuchung und Aburtheilung der, im Agiotiren betretenen Individuen muß von der politischen Obrigkeit jenes Bezirkes, in welchem Jemand betreten wird, vorgenommen werden
- Das Agiotiren mit Scheidemünze ist als eine schwere Polizey-Übertretung nicht anzusehen, und es steht die Erkenntniß über die Agiotirungs-Fälle in erster Instanz den Ortsobrigkeiten zu

Agricultur Siehe Ackerbau

Agstein, sowohl den gearbeiteten als gefastten, und gedrehten einzuführen ist verbotben

Ahnenproben bey Ansuchen um die k. k. Kämmererwürde, in welcher Art beizubringen

- Auf welche Weise die Ahnenproben zur Aufnahme in ein Damenstift zu verfassen sind
- Wie sich Pfarrer bey Ehe- und Tauffällen adeliger Familien wegen Einschreibung der Tauf- und Zunahmen, dann wie sich bey Eheverlobnissen in Heirathcontracten wegen der Familiennahmen zur Erzielung der Ahnenproben zu benehmen
- Bestimmung, wie nicht allein durch deutsche Ansetzung der adeligen Nahmen in den Ehecontracten, sondern auch durch Einlegung der Familienwaben bey Aufnahme in den Herrenstand, dann durch Anzeige der Würden u. Dienste, Ahnentafeln bewirkt werden können

Von Aho — Aka.

Ahorn- und Birkenbäume anzubohren ist verboten

—— Bäume anzupflanzen, hierzu werden die Private aufgemuntert

—— Anleitung zur Zucker-Erzeugung aus dem Safte inländ. Ahornbäume . . .

—— Über den Fortgang der Ahorn - Zuckererzeugung sind jährlich Ausweise einzusenden

—— Von der Überreichung jährlicher Ausweise über den Fortgang der Zucker-Fabrication aus inländischen Stoffen hat es abzukommen, eben so von der Ertheilung besonderer Belohnungen an diejenigen, welche sich hierin besonders ausgezeichnet haben

Akatholiken wird die Landtafel-Sicherheit zugestanden

—— Die akatholischen Großbändler müssen um die Einwilligung zu ihrer Befähigung ansuchen

—— Können zum Häuser- und Güterankaufe, zum Bürger- und Meisterrechte, zu academischen Würden und Civilbedienstungen dispensando zugelassen werden. Das Jus incolatus ist bey der k. k. böhmischen Hofkanzley anzufuchen

—— dürfen ihre katholischen Mitbürger weder durch Drohung noch Verachtung zu ihrer Religion zwingen, und nicht über die Gebräuche des katholischen Gottesdienstes schmähen

—— Obrigkeiten u. Ämter haben sich gegen Akatholiken bescheiden zu betragen, . .

—— Religions- Uneinigkeiten und Streite zwischen Katholiken und Akatholiken sind von den Kreisämtern als Polyzersache zu untersuchen

—— haben bey Processionen, Besetzung der Kranken, oder wo ihnen sonst das Hochwürdigste zu Gesicht kömmt, mit abgedecktem Haupte ruhig vorbeizugehen, oder dessen Vorübertragung ruhig abzuwarten

—— steht frey, dem Gebethe, welches gewöhnlich in katholischen Schulen vor Anfang der Schule und zu Ende des Lehrunterrichtes gehalten wird, beizuwohnen oder nicht

—— sind zu keinen andern Abgaben an die katholische Geistlichkeit zu verhalten, als welche in den höchsten Resolutionen und den Errections-Instrumenten gegründet sind

—— sollen sich aller Spötereien gegen die katholische Religion enthalten. . .

—— sowohl als Katholiken dürfen ihre vor der Laufe gestorbenen Kinder, entweder unter andere oder abgesondert begraben lassen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.	
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite						
Hofdecret. . .	22	Jän.	1770	6	152										
Hofdecret. . .	19	August	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	184	
Hofdecret. . .	26	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	64	
Hofdecret. . .	26	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	64	
Hofdecret. . .	24	May	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	184	
Hofrescript. . .	5	July	1755	3	214										
Patent . . .	23	May	1774	7	61										
Hofrescript. . .	13	Octob.	1781	—	—	2	258	2	432						
Patent . . .	13	Febr.	1782	—	—	2	259	2	433						
Hofdecret. . .	2	Jän.	1782	—	—	2	279	2	454						
Hofdecret. . .	31	Jän.	1782	—	—	2	281	2	455						
Hofdecret. . .	31	Jän.	1782	—	—	2	261	2	435						
Hofdecret. . .	26	April	1782	—	—	2	282	2	457						
Hofdecret. . .	9	Sept.	1783	—	—	2	289	2	466						
	20	Dec.	1783	—	—	2	289	2	466						
Verordnung.	3	Nov.	1783	—	—	—	—	1	426						
Hofdecret. . .	12	Febr.	1784	—	—	6	596	6	614						
Verordnung.	5	July	1784	—	—	6	591	6	609						
Hofdecret. . .	28	April	1785	—	—	8	676	8	677						

Von Afa — Afa.

Akatholiken

- Formulare, nach welchen der Stand der Akatholiken verzeichnet, und halbjährig vorgelegt werden muß
- Die Protestanten sind in dem Gebrauche der Glocken nicht zu stören . . .
- Die in einigen, an akatholische Unterthanen ertheilten Kaufbriefen bezugrückte Clausel, daß der Kauffchilling, wenn der Käufer von der katholischen Religion abweiche, verloren seyn solle, ist nach nunmehr eingeführter Tolleranz wegzulassen
- In dem, alle halbe Jahre über den Stand der Akatholiken einzusendenden Tabellen sind jedesmahl die gebornen Kinder nach dem Geschlechte besonders aufzuführen
- Die helvetischen Confessions-Verwandten können ihren Buß und Bethtag am ersten Sonntage des Advents halten
- Die Anordnungen in Toleranzgegenständen werden bestätigt, und Massregeln wegen der Censur der Bücher, dann wegen der Lehr- und Gesangbücher für Akatholiken getroffen.
- sind possessionsfähig, können landtäfliche Güter, das Bürgerrecht, öffentliche Aemter und das Incolat erwerben, und haben Sitz und Stimme auf Landtagen
- sind bey katholischen Kindern, nicht als Taufpaten zuzulassen . . .
- können bey den katholischen Taufen als Zeugen erscheinen
- können zur Concurrenz auf Bau-Reparationen oder Bewachung katholischer Kirchen nicht verhalten werden
- sollten sich im Allgemeinen aller knechtlichen Arbeiten an den bloß für Katholiken gebothenen Feiertagen enthalten
- Abendmahl Außer dem Bethhause (Krankheitsfälle ausgenommen), wird den Pastoren verbothen, das Abendmahl abzureichen . . .
- Beerdigung Die Akatholiken haben sich auf Kirchhöfen der Katholiken allen Gefanges zu enthalten
- — Die gemeinschaftliche Beerdigung der Akatholiken und Katholiken ist zu bewirken
- — Den Akatholiken wird an jenen Orten, wo sie Bethhäuser haben, die Errichtung der Kirchhöfe gegen dem gestattet, daß sie solche umzäunen. .
- — Den Katholiken sowohl als Akatholiken ist gestattet, ihre, vor der Taufe gestorbenen Kinder, entweder unter andere oder abgesondert begraben zu lassen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		Band	Seite
Hofentschließ.	2	May	1786	—	—	10	885	10	885					
Hofdecret	2	Jän.	1787	—	—	13	672							
Sub. Verord.	2	Octob.	1788	—	—	16	1199							
Verordnung.	1	August	1786	—	—	10	886	10	886					
Sub. Verord.	3	Nov.	1787	—	—	13	110							
Sub. Verord.	2	Octob.	1788	—	—	16	1199							
Hofdecret. .	25	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	113			
Hofdecret. .	21	Octob.	1791	—	—	—	—	—	—	2	108			
Hofdecret. .	21	Octob.	1791	—	—	—	—	—	—	3	111			
Hofdecret. .	25	Juny	1801	—	—	—	—	—	—	—	16	111		
Hofdecret. .	10	Juny	1802	—	—	—	—	—	—	—	18	9		
Hofdecret. *)	9	März	1808	—	—	—	—	—	—	—	30	132	*) In dieser Verordnung wird sich auf ein Hofdecret vom 8. Jänner 1788 berufen.	
Hofdecret. .	21	Jän.	1823	—	—	—	—	—	—	—	40	8		
Hofentschließ.	17	May	1784	—	—	6	595	6	613					
Hofdecret. .	8	Jän.	1783	—	—	2	295	2	471					
Hofdecret. .	30	Juny	1783	—	—	2	296	2	472					
Hofdecret. .	17	Nov.	1783	—	—	2	296	2	473					
Hofdecret. .	28	April	1783	—	—	8	676	8	677					

*) In dieser
Verordnung
wird sich auf ein
Hofdecret vom
8. Jänner 1784
berufen.

Von Aka — Aka.

Akatholiken = Bethhäuser

- — — Akatholiken dürfen eigene Bethhäuser errichten. Bedingung hierzu, und wie sich dabey zu benehmen
- — — Was hinsichtlich der Errichtung der Bethhäuser zu thun sey, wenn die Ortschaften die normalmäßige Zahl von 100 Familien oder 500 Personen übersteigen
- — — Alte zerfallene Kirchen können den protestantischen Gemeinden überlassen werden
- — — Außer dem Bethhause den Akatholiken das Abendmahl abzureichen, wird, Krankheitsfälle ausgenommen, verbotben
- — — Der Prager akatholischen Gemeinde wird ein Bethhaus zu errichten gestattet
- — — Auch außer dem Bethhause können Akatholiken Leichenreden halten
- — — Vorschrift, wie das Vermögen der protestantischen Bethhäuser in Steyermark und Kärnthn zu verwalten und zu verrechnen sey
- — — Consistorium Das Teschner Consistorium wird nach Wien verlegt, und allda für die in den deutschen und böhmischen Erblanden befindlichen Reformirten ein gleiches Consistorium aufgestellt
- — — Ehesachen So lange kein protestantisches Collegium besteht, soll das Geschäft der Ehe-Dispensen u. Ehescheidungen der Akatholiken bey der Landesstelle geschehen, Maßregeln welche dabey einzutreten haben
- — — Bey Ehen, wo Personen von zweyerley Religions-Verwandtschaft sich heirathen, hat das Aufgeboth von den Seelsorgern beyder Religionen zu geschehen
- — — Die Verkündigung der akatholischen Ehen hat auch in den betreffenden katholischen Pfarren drey Mahl zu geschehen
- — — Wenn ein Akatholik eine Katholische heirathet, so hat die Trauung in der katholischen Kirche von dem ordentlichen Pfarrer der Braut ohne Einberufung des Popen zu geschehen
- — — Fälle, bey welchen die Ehe der Akatholiken gelöst werden könne, bezeichnen die §. §. 105, 106, 107 und 108. des III. Hauptstückes des Josephinischen bürgerlichen Gesetzbuches
- — — Wenn ein Akatholik, der sich mit einem Katholiken ehelich verbindet, von selbst schon der, in den Gesetzen für einige Fälle der akatholischen Eheleute gestatteten Auflösbarkeit der Ehen entsagt, so ist sich dießfalls bloß nach der für die Katholiken festgesetzten Vorschrift zu benehmen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
					der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
					Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band		Seite	Band	Seite
Hofdecret. . .	51	Jän.	1782	—	—	2	249	2	422						
Hofdecret. . .	6	März	1782	—	—	2	250	2	423						
Hofdecret. . .	13	März	1782	—	—	2	231	2	424						
Hofdecret. . .	18	März	1782	—	—	2	251	2	424						
Hofentschließ.	17	May	1784	—	—	6	395	6	613						
Berordnung.	29	May	1786	—	—	10	885	10	885						
Berordnung.	8	August	1786	—	—	—	—	10	886						
Hofdecret. . .	25	Febr.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	112		
Berordnung.	20	Sept.	1784	—	—	6	599	6	617						
Hofdecret. . .	8	Janu	1782	—	—	2	172	2	327						
Hofdecret. . .	25	Sept.	1783	—	—	2	172	2	327						
Hofdecret. . .	6	May	1784	—	—	6	538	6	554						
Regierungs- Berordnung	4	August	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	88		
Hofdecret. . .	6	May	1784	—	—	6	538	6	554						
Hofentschließ.	15	Jän.	1785	—	—	10	538	6	554						
Berordnung.	1	Nov.	1786	—	—	10	892	10	892						
Hofdecret. . .	29	Jän.	1787	—	—	13	395								
						13	636								

Von Afa — Afa.

Akatholiken Ehesachen

- — — Das Aufgeboth der Brautleute bey verschiedenen Religionen kann in akatholischen Pfarren auch an einem akatholisch-gebothenen Feyerstage geschehen
- — — Wenn das Band einer zwischen Akatholiken eingegangenen Ehe gesetzlich getrennt werden kann, so kann der Umstand, daß ein Theil zur katholischen Religion übergetreten ist, diese Trennung nicht hindern. Nach erfolgter gültiger Auflösung des Bandes der vorigen Ehe können beyde der gültig Getrennten zur neuen Ehe schreiten
- — — Eine katholische Person kann keinen geschiedenen Akatholiken ehelichen; und eben so kann eine von der akatholischen zur katholischen Kirche übergetretene Person, welche von einem Akatholiken geschieden wurde, bey Lebzeiten des getrennten akatholischen Ehegatten keine gültige Ehe eingehen
- — — Bey Schließung einer Ehe zwischen einem protestantischen Manne, mit einer Katholikinn bedarf es keines besonderen Reverses, kraft dessen sich der Ehegatte insbesondere zu verbinden hätte, seine katholische Gattinn auf keine Art zum Abfalle von ihrer Religion zu verleiten
- — — Gottesdienst Zu den akatholischen Glaubensgemeinden sind keine anderen Ingeborene, als die schon zu einer der bereits als akatholisch erklärten Familien gehören, zuzulassen
- — — Den Protestanten ist auch an jenen Orten die freye Religionsübung zu gestatten, wo nur 500 und allenfalls noch weniger Protestanten sich befinden
- — — Die akatholischen Gemeinden, welche keine eigene Religions-Übung haben, sind einer andern Gemeinde als ein Filiale zuzutheilen, und können selbe auch außer dem Bethhause Leichenreden halten
- — — Der Buß- und Bethtag für die Akatholiken ist auf den 8. December jeden Jahres festgesetzt
- — — Bey allen Gemeinden der augsburgischen, und helvetischen Confession darf, gleich den Katholiken ein nachmittägiger Gottesdienst an Sonn- und Feyertagen mit Ertheilung eines Religions-Unterrichtes, abgehalten werden
- — — Kinder Die Heiraths-Reverse wegen Erziehung der Kinder haben aufzuheben. Alle Kinder eines katholischen Vaters, sowohl männlichen als weiblichen Geschlechtes sind katholisch zu erziehen. Bey einem protestantischen Vater und einer katholischen Mutter hingegen ist dem Geschlechte zu folgen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.!			
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band		Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. .	1	July	1787	—	—	13	385								
Hofdecret. .	2	July	1788	—	—	15	701								
Hofdecret. .	27	May	1788	—	—	15	968								
Hofdecret. .	15	April	1789	—	—	17	497								
Hofdecret. .	4	August	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	98		
Hofdecret. .	29	May	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	136		
Hofdecret. .	21	Febr.	1783	—	—	2	255	2	429						
Hofdecret. .	25	July	1785	—	—	10	890	10	890						
Verordnung in Ungarn.	15	Febr.	1786	—	—	10	884	10	884						
Verordnung.	8	August	1786	—	—	—	—	10	886						
Hofdecret. .	5	Febr.	1787	—	—	13	673								
Hofdecret. .	4	Febr.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	68		
Hofdecret. .	28	März	1782	—	—	2	256	2	430						

Von Afa — Afa.

Akatholiken Kinder

— Die Akatholiken sollen ihre Kinder in die katholischen Normal-
schulen zum Unterricht schicken; Weisung, wann eine akatholische
Schule errichtet werden darf

— **Kirchenmatrikel** Die katholischen Pfarrer haben die Tauf-, Trau- und
Sterbfälle der Akatholiken in ununterbrochener Ordnung, wie bis-
her einzuverleiden; übrigens bleibt es den Pastoren unbenommen,
ihre Matrikel besonders zu ihrer Privat-Notiz zu führen

— **Wo die Stola** den Katholischen wegen Führung der Matrikel allein
gebühret, sind die Akatholiken den Messnern nichts mehr zu ge-
ben schuldig

— **Vorschrift in Beziehung auf die Führung der Tauf-, Trau- und**
Sterbmatrikel der Akatholiken in Mähren

— **Pastoren** Wie sich die katholischen Seelsorger benehmen sollen, wenn
ein Akatholik erkranket

— Die katholischen Pfarrer haben die Tauf-, Trau- und Sterbfälle der
Akatholiken in ihre Matrikel einzutragen; jedoch bleibt es den Pa-
storen unbenommen, ihre Matrikel besonders zu führen

— Alle anzustellenden Pastoren müssen Zeugnisse über ihren Lebens-
wandel und ihre Fähigkeiten zur Erhaltung der landesfürstlichen
Confirmation bebringen

— Wie sich wegen Abnahme der Laren bey Pastoren zu benehmen sey

— Akatholiken, welche ihre Pastoren selbst dotiren und unterhalten, dürfen
selbe auch auswählen, wenn aber die Obrigkeiten selbe dotiren und
unterhalten, so haben sie nur das Präsentations-Recht. Die Confirma-
tion geschieht durch die bestehenden protestantischen Consistorien

— sind, so lange die Akatholiken nicht eigene Consistorien oder Super-
intendenten haben, denselben durch ein Individuum vom Kreis-
amte vorzustellen

— Akatholische Prediger haben keine anderen Ingebornen als die schon
zu einer der bereits als akatholisch erklärten Familien gehören, zu
ihren Glaubensgemeinden zuzulassen

— können bis zur Anstellung eines Superintendenten die gewöhnli-
chen halbjährigen Schulvisitationen vornehmen

— ist nicht gestattet, Krankheitsfälle ausgenommen, ihren Glaubens-
genossen außer ihrem Bethhause das Abendmahl zu reichen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band		Seite		
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret . .	23	August	1782	—	—	1	354	1	425					
Hofdecret . .	22	Febr.	1782	—	—	2	256	2	429					
Hofdecret . .	13	März	1782	—	—	2	256	2	430					
Hofdecret . .	21	April	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	12	73	
Hofdecret . .	9	August	1782	—	—	—	—	2	469					
Hofdecret . .	31	Jän.	1782	—	—	2	290	2	467					
Hofdecret . .	22	Febr.	1782	—	—	2	256	2	429					
Hofdecret . .	6	März	1782	—	—	2	253	2	427					
Hofdecret . .	19	July	1782	—	—	2	254	2	428					
Berordnung.	7	August	1782	—	—	2	253	2	427					
Hofdecret . .	28	Sept.	1782	—	—	2	254	2	428					
Hofdecret . .	21	Febr.	1783	—	—	2	255	2	429					
Hofdecret . .	25	July	1785	—	—	10	890	10	890					
Hofentschließ.	17	Febr.	1784	—	—	6	590	6	608					
Hofentschließ.	17	May	1784	—	—	6	595	6	613					

Von Afa — Afa.

Akatholiken-Pastoren

- — — ist unbenommen in den Schulzimmern zu Katechisiren und den akatholischen Kindern Privat-Unterricht zu erteilen
- — — Können ihre Glaubensgenossen besuchen, und den Kindern derselben Unterricht erteilen; jedoch darf bey solchem Unterrichte kein Katholik gegenwärtig seyn
- — — haben die Tauf- und Trauungsfälle den betreffenden katholischen Pfarrern gleich nach dem Acte; die Sterbfälle aber gar nicht anzuzeigen
- — — Die Vergebung der akatholischen landesfürstlichen Pfarren wird den Länderstellen ganz eingeräumt.
- — — Der Pastor der Gemeinde ist der unmittelbare Anseher der akatholischen Schulen
- — — Die unadeligen Glieder der augsburgischen und helvetischen Confession, welche die Ordination zum Predigtamte erhalten haben, unterstehen der Gerichtsbarkeit der Landrechte
- — — Die Geistlichkeit der Augsburgischen sowohl als der helvetischen Confession in den k. k. Erbländern hat für landesfürstliche Verleihungen oder Bestätigungen die Taxen nach der allgemeinen Taxordnung, wie die katholische Geistlichkeit an das Cameral-Arar abzuführen
- — — Akatholische Geistliche, welche nicht unmittelbar landesfürstliche Pfründen erhalten, dürfen für die Bestätigung keine Cameral-Taxen entrichten
- — — aus Sachsen und preussisch Schlessien sind in Rücksicht ihrer Anstellung auf Pastorate in den österreichischen Staaten mit den übrigen ausländischen Pastoren ganz gleich zu behandeln
- — — Prediger Siehe Akatholiken-Pastoren.
- — — Religionsachen Die Jubicatur in Religionsachen der Akatholiken wird der politischen Landesstelle mit Zuziehung eines ihrer Pastoren und Theologen aufgetragen. Der weitere Recurs geht sohn an die politische Hofstelle
- — — Religions-Übertritt Jeder Übertritt eines Akatholiken zur katholischen Kirche muß dem Kreisamte angezeigt werden

Sattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
der erlassenen Anordnung.														
Berordnung.	19	August	1784	—	—	6	589	6	607					
Hofdecret. .	28	Oct.	1784	—	—	6	590	6	608					
Hofdecret. .	12	Nov.	1784	—	—	6	590	6	609					
§. 78 des erweiterten Wirkungsfreies der Ländersstellen. . . .	26	May	1786	—	—	14	974	14	974					
Hofdecret. .	14	August	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	25	100	
Hofdecret. .	15	May	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	211	
Hofdecret. .	11	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	63	
Hofdecret. .	8	Febr.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	26	
Hofdecret. .	29	July	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	19	
Hofrescript. .	13	Octob.	1781	—	—	2	256	2	430					
Hofdecret. .	14	May	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	113	

Von Afa — Afa.

Akatholiken-Religions-Üebertritt.

- — — Vor dem vollendeten achtzehnten Lebensjahre ist Niemanden der Uebertritt zu einem akatholischen Glaubensbekenntnisse gestattet. .
- — — Religions-Übung Siehe Akatholiken-Gottesdienst.
- — — Ritus Bey akatholischen Untertanen sollen die Tauf, Trauung und Begräbnisse nur von solchen Personen, die von dem Staate und dem Lande die Jurisdiction und Gewalt haben, verrichtet werden. .
- — — Bestimmung wegen des Ritus bey den akatholischen Tauf-, Trau- und Begräbnissfällen in Schlessen
- — — Akatholiken dürfen keine Ministerialhandlungen verrichten, sondern sich bey den Seelsorgern des Ortes in Betreff der Tauf- und Begräbnisse anmelden
- — — Sammlungs-gelder Die vorzulegenden Ausweise über Sammlungs-gelder für akatholische Gemeinden sind nach Kreisen und Gemeinden, und zwar mit der Unterscheidung nach der Augsburgischen und helvetischen Confession abzufassen
- — — Schulen Akatholiken müssen ihre Kinder indessen, bis sie eigene Seelsorger und Schullehrer haben, in die nach der Normalvorschrift eingerichtete nächste Schule schicken
- — — Weisung, in welchem Falle die Akatholiken eigene Schulen errichten dürfen
- — — Der Pastor der Gemeinde ist der unmittelbare Aufseher der akatholischen Schulen
- — — In den protestantischen Schulen dürfen auf den Kanzeln keine Religionslehren vorgetragen werden, welche von dem ächten Glaubensbekenntnisse der augsburgischen und helvetischen Confessions-Verwandten abweichen
- — — Das von dem Prediger zu Pržno Schulek in slawonischer Sprache verfaßte Religionsbuch ist bey allen in Böhmen und Mähren bestehenden protestantischen Volksschulen als Lehrbuch einzuführen. .
- — — Schullehrer Akatholiken können eigene von den Gemeinden zu erhaltende Schulmeister bestellen
- — — Wo schon katholische Schullehrer bestehen, ist die Aufstellung akatholischer Schulmeister nicht nöthig
- — — Akatholiken, welche die Befugniß haben, einen eigenen Schullehrer zu halten, können nicht mehr angehalten werden, den katholischen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.	
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
					der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
					Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band		Seite
Hofdecret. . .	9	Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	284		
Hofdecret. . .	13	Jän.	1782	—	—	2	292	2	468						
Hofdecret. . .	16	März	1782	2	293	2	469								
Verordnung.	20	May	1782	—	—	2	295	2	471						
Hofdecret. . .	19	Jän.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	4		
Hofdecret. . .	31	Jän.	1782	—	—	2	252	2	425						
Hofdecret. . .	23	August	1782	—	—	1	354	1	425						
Hofdecret. . .	14	August	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	25	100		
Hofdecret. . .	26	Nov.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	186		
Hofdecret. . .	8	Juny	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	139		
Stud. Hof- Commiff. Decret. . .	13	May	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	242		
Hofdecret. . .	31	Jän.	1782	—	—	2	252	2	425						
Hofdecret. . .	14	Nov.	1783	—	—	2	253	2	426						
Hofdecret. . .	23	August	1782	—	—	2	252	2	426						

Von Afa — Ali.

Akatholiken-Studien

Studien, unter gewissen Vorständen gestattet, sich auf auswärtige Akademien zu begeben

— — — Erhebung der akatholischen Schulanstalt zu Teschen zu einem theologischen Gymnasium

— — — Sämmtliche Gemeinden des Augsburgischen Bekenntnisses haben einen jährlichen Beitrag für die akatholische, zur Bildung tauglicher Candidaten für die Pastorsstellen gewidmete Lehranstalt zu Teschen zu entrichten

— — — Vorschrift in Beziehung auf die Art und Weise, wie die studierende Jugend evangelischer und reformirter Religion zu dem Studium der Medicin und Rechtsgelehrtheit zugelassen seyen

— — — Errichtung einer theologischen Lehranstalt für die Religions-Verwandten des augsbургischen und helvetischen Bekenntnisses

— — — Superintendenten Benennung derselben, und Anweisung ihrer Bezirke

— — — erhalten 300 fl. und 500 fl. Besoldung

— — — der helvetischen und der augsburgischen Confession sind in ihrer amtlichen Correspondenz in Religions- und Schulsachen postportofrey.

— — — Tauf-, Trau- und Sterbbücher. Siehe Akatholiken Kirchenmatrikel.

— — — Unterricht Siehe Akatholiken Schulwesen.

Akazienbaum Die Robinia pseudo Acacia (der amerikanische Schofendorn oder unächte Akazienbaum) ist als ein vielfältig nützlicher Baum mit besonderer Pflege zu bauen.

Alaun Auf die Emporbringung des Alauns ist Bedacht zu nehmen

— — — Bestimmung des Zolls bey der Einführung des fremden gemeinen Alauns.

Albinagii Jus (Droit d'aubaine) im italienischen Gebiete ist aufgehoben.

Alimentation Bestimmung wegen Alimentation der Weiber und Kinder der Duellanten

— — — eines Eridarius in Concursfällen hat ohne ausdrückliche und freywillige Einwilligung der Gläubiger nicht Statt

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.	
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite
							Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. . .	2	Febr.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	26		
Studien Hof- Com. Decr.	14	May	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	217		
Hofdecret. . .	14	May	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	217		
Hofdecret. . .	8	July	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	31		
Studien Hof- Com. Decr.	20	August	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	207		
Hofdecret. .	29	Dec.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	461		
Berordnung.	6	Nov.	1783	—	—	6	597	6	615						
Berordnung.	16	August	1784	—	—	6	599	6	617						
Hofkammer- Decret. . .	10	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	161		
Rundmach d. Nied. Oest. Regierung.	5	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1		
Hofdecret. . .	20	Dec.	1785	—	—	9	220	9	220						
Hofdecret. . .	16	Nov.	1789	—	—	18	153	—	—	—	—				
Hofdecret. . .	12	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	181		
Hofdecret. . .	24	August	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	307		
Patent. . . .	12	Juny	1752	1	362										
Hofdecr. für Währren. . .	16	August	1782	—	—	4	397	4	399						

Von Ali — All.

Alimentation

- Die Bestimmung der Alimentation verschuldeter Staatsbeamten ist stets dem richterlichen Ermessen überlassen
- Bemessung der Alimentationsgebühr bey Beamten, welche von Dienst und Gehalt suspendirt wurden

Alimentengelder und Heirathsprüche müssen in den Fideicommissions- Tabellen von den eigentlichen Schulden separirt werden

Alla (in Tyrol,) die alldort erzeugten Sammet können in die böhmisch-deutschen und galizischen Erbländer mit vermindertem Zollsaße eintreten

Allee-Bäume sind weder zu beschädigen noch abzubrechen

Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch. Siehe Gesetzbuch.

Allgemeine Krankheiten. Siehe Epidemien.

Allgemeines Krankenhaus. Siehe Krankenhaus.

Allianz-TRACTAT zwischen Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich und Sr. Maj. dem Kaiser der Franzosen

- Freundschafts- und Defensiv-Allianz-TRACTAT zwischen den Höfen von Wien und St. Petersburg

- Präliminär-Allianz-TRACTAT zwischen den Höfen von Wien und London

- Präliminär-Allianz-TRACTAT zwischen den Höfen von Wien und München

- Präliminär-Allianz-TRACT. zwischen den Höfen von Wien und Stuttgart

Allodial zu testiren, ist den Fideicommiss-Inhabern in Abgang eines männlichen Erbens, und wenn sonst von dem ersten Fideicommittenten keine andere Vorkehrung getroffen worden ist, gestattet

Allodialisirung Die zur Lehenherrlichkeit der geistlichen Stifter-gehörigen kleinen Lehengüter sollen allodialisirt, hierüber die Behandlung mit den Lehenvasallen getroffen, sodann das, aus der Allodialisirung erhaltene Capital in öffentlichen Fonds angelegt, und der dießfällige Interessenbetrag den betroffenen Stiftern ausgefolget werden

- Künftig soll bey dem Allodialisirungsfalle einer Fideicommissherrschaft der rectificatorische Relucionswerth mit 4 pr. Ct. in Anschlag gebracht, und dergestalt auch im Capital berechnet werden

- Die Besitzer der kleinen Lehen-Körper sind zu deren Allodialisirung und Freymachung von dem Feudal-Bande anzuleiten

- Bey Allodialisirung von Lehen ist gesetzlich keine gleiche Taxe festzusetzen, sondern bey eintretenden Fällen der Vorschlag der anzurechnenden Taxe

• Von All — Alm.

Allodialisirung

für die aufzugebenden lehensherrlichen Gerechtsamen nach Maß der Umstände zu erstatten

— Die Bewilligung zu Allodialisirung eines Lehens bis auf eine Summe von 10,000 fl. kann die Hofkanzley erteilen

— als definitive und allgemeine Norm ist festgesetzt, daß es von aller fernern Allodialisirung landesfürstlicher Lehens überall abzukommen habe

Allodium Künftig darf kein Allodium eines austretenden Bischofs inventirt, noch der Betrag der Reise- und Zehrungs- Unkosten für das Inventurpersonale in Ansehung der, zu dem Bisthume gehörigen Güter und Fonds jemahls von dem neuen Bischofe vergütet werden

— Die zur Lehensherrlichkeit der geistlichen Stifter gehörigen kleinen Lehengüter sollen allodialisirt, das erhaltene Capital in öffentlichen Fond angelegt, und der dießfällige Interessenbetrag den betroffenen Stiftern ausfolget werden

Allmanache ausländische, welche für eine, dem Stempelgefälle nicht unterliegende Provinz bestimmt sind, müssen dem Zollamte als Transitwaare angezeigt werden

— sind ohne Unterschied, ob in selben die Genealogie des regierenden Hauses Oesterreich eingeschaltet ist oder nicht, mit jener Stempelclasse zu bezeichnen, wozu selbe nach der Verschiedenheit ihres Formates u. gehören

Almosen-Sammlung in den Häusern mit der Büchse wird eingeführt

— Den von Feuer-, Wetter- oder Wasser Beschädigten kann zur Sammlung eines Almosen in demselben Kreise die Bewilligung erteilet werden; für abgebrannte Kirchen oder Klöster ist diese Erlaubniß bey der Landesstelle anzufuchen

— für die angehaltenen Bettler dürfen die Obrigkeiten in geschlossenen Büchsen sammeln, und haben die Insassen ihre Almosen in die Armenbüchsen zu legen

— Sammeln und Betteln ist ohne schriftliche Erlaubniß Niemanden gestattet

— Vagabunden, und gebrechliche Leute, welche bloß von dem Almosen leben, sind von dem Heirathen abzuhalten

— Geld, welches in den Kirchen eingepet, haben sich die Pfarrer nicht zuzueignen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Hand	Seite	Hand	Seite	Hand	Seite		Hand	Seite
Hofdecret . .	4	April	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	189	
§. 4 des erwei- terten Wir- kungskreises	24	Jän.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	3	
Hofdecret . .	21	Juny	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	159	
Hofdecret . .	29	August	1785	—	—	8	635	8	579	—	—	—	—	
Hofdecret . .	25	Nov.	1786	—	—	11	697	11	697	—	—	—	—	
§. 64 des Stämp. Pa- tent's . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofkammer- Decret . .	12	April	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	226	
Berordnung.	1	July.	1746	1	33									
Berordnung.	5	April	1754	2	342									
Patent. . .	3	April	1750	1	165									
Sicherheits- ordnung für Oesterr. ob der Ens. .	1	Sept.	1752	1	382									
Sicherheits- ordnung für Oesterr. ob der Ens. .	1	Sept.	1752	1	378									
Hofdecret . .	3	März.	1766	5	27									
Hofdecret . .	22	März	1773	6	579									
Hauptrep. 1. Bd.														
8														

Von Alm — Alm.

Almosen

- sammeln, unbefugtes, ist so, wie die Ausstellung öffentlicher Sammelbriefe verbotzen
- zu sammeln wird der venetianischen Geistlichkeit untersagt
- Sammlungen sollen den Ordensgeistlichen in beschränkten oder in solchen Districten nicht gestattet werden, wo das Sammeln verbotzen ist
- Keinem Kloster oder Ordensgeistlichen ist unter dem Titel eines Almosen etwas zukommen zu lassen, wenn solches nicht ausdrücklich durch Testament vermacht, oder freywillig gegeben würde
- zu sammeln wird den Prager Altstädter-Carmelitern zwar in Pragerstädten aber nicht auf dem Lande gestattet
- Den Franciscanern und Trinitaren ist die Sammlung zur Auslösung der bey den Türken gefangenen Christen untersagt
- Allen fremden Geistlichen und Ordensleuten wird die Sammlung in allen k. k. Erblanden untersagt.
- Mönchs-Klöster, denen die Almosen-sammlung erlaubt ist, sollen hiezu wohlge-sittete und sanftmüthige Subjecte auswählen
- Den Mönchen, die sich eigenmächtig des Almosen-sammelns anmaßen, ist solches gleich zu untersagen
- Den drey Orden der Capuziner, Barmherzigen, und Franciskanern als primae Classis Mendicanten wird demahl noch das Almosen-sammeln, bis solches allgemein eingestellet ist, gestattet
- Den Züchtlingen darf kein Almosen, weder an Geld noch Eßwaaren ge-geben werden. Erneuerung der Verordnung vom 23. November 1728
- Mönchen soll das Sammeln an Holz und Salz verbotzen werden
- Sammeln der Bettelmönche wird, außer den Barmherzigen, überhaupt eingestelt
- Dem Bettelgesinde soll weder in den Kirchen noch Häusern, noch sonst wo immer Almosen gegeben werden
- Auf die Almosen-gelder ist kein Verbotz oder Cession anzunehmen
- Niemand erhält ein Almosen von dem Armen-Institute, der hierum durch ein Memorial einkömmt, sondern es hat sich jeder darum an den Pfarrer zu wenden
- an wandernde Handwerksbursche auszutheilen ist eingestellet

Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite			
Patent . . .	10	Sept.	1773	6	618									
Hofdecret. .	20	Nov.	1773	6	632									
Patent . . .	24	July	1779	8	372									
Hofdecret. .	31	July	1779	8	373									
Hofdecret. .	24	März	1781	—	—	2	89	2	231					
Hofdecret. .	8 12	May July	1781 1782	— —	— —	2	89	2	231					
Patent . . .	1	Juny	1782	—	—	2	90	2	232					
Hofdecret. .	6	Juny	1782	—	—	2	92	2	234					
Hofdecret. .	13	Sept.	1782	—	—	2	93	2	234					
Hofdecret. .	8	Nov.	1782	—	—	2	93	2	235					
Verordnung.	10	Juny	1786	—	—	10	444	10	444					
Hofentschließ.	9	Octob.	1783	—	—	—	—	2	236					
Hofentschließ.	24	Octob.	1783	—	—	2	94	2	236					
Verordnung.	17	Febr.	1784	—	—	6	223	6	266					
Hofdecret. .	8	July	1784	—	—	6	228	6	271					
Hofdecret. .	3	Juny	1785	—	—	8	333	8	330					
Hofdecret. .	6	Nov.	1784	—	—	6	228	6	271					
Hofdecret. .	1	März	1788	—	—	15	731							
Hofentschließ.	26	April	1785	—	—	10	475	10	502					
Hofentschließ.	25	August	1786	—	—	10	477	10	503					

Von Alm — Alt.

Almosen

- Die Pfarrer und Seelsorger sollen die vermöglicheren Gemeinden aneifern, daß sie von ihrem Ueberschusse an eingehenden Almosen den armen Gemeinden mittheilen.
- Den Elisabethinerinnen wird die allgemeine Sammlung, wie den Barmherzigen, verwilliget
- verlieren jene arme Aeltern, welche ihre Kinder nicht in die Schule schicken.
- zu sammeln bey Brand- und Wasserschäden inner der Provinz können die Länderstellen die Bewilligung erteilen

- Austheilungs-Modalitäten bey dem Armen-Institute in Inn.-Oesterreich.
- Den Hibernergeistlichen in Prag wird das Sammeln untersagt
- Sammlung auf dem Lande für die Prager Armen-Anstalten wird eingestellt
- für Abgebrannte; Hierbey muß man sich immer der verschlossenen Büchsen bedienen
- Sammlung für Gemeinden; Vorschrift wie sich dießfalls die Wiener-Bürger zu benehmen haben
- welche jährlich 200 fl. nicht übersteigen, unterliegen weder der Arrha, noch sonst einem Abzuge.

Almosenbüchse. Siehe Armenbüchse.

Almosensammlungs-Pässe Die Bewilligung der Almosensammlungs-Pässe bey Brand- und Wasserschäden inner der Provinz, sind den Länderstellen überlassen

- können die Kreisämter bey Brand- und Wasserschäden inner den Gränzen ihres Kreises erteilen

Altäre Den Ordensgeistlichen ist untersagt, Vermächtnisse auf Altäre, ewige Lampen und dgl. zu machen

- Opfer, welche während dem Gottesdienste auf den Altar gelegt werden, gehören den Pfarrern.
- Bey Erbauung der neuen Kirchen soll die Vervielfältigung der Altäre, und die darauf zu verwendenden Kosten vermieden werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten,								Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aug.		2. Aug.				
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Berordnung.	25	Juny	1785	—	—	10	459	10	459			
Hofdecret. .	24	Sept.	1785	—	—	8	592	8	592			
Berordnung.	28	Febr.	1786	—	—	10	570	10	559			
§. 40 des er- weiterten Wirkungs- kreises der Länderstel- len. . . .	26	May	1786	—	—	14	958					
Hofdecret. .	16	August	1786	—	—	13	440					
Berordnung.	14	Sept.	1786	—	—	10	690	10	694			
Hofdecret. .	18	März	1787	—	—	13	446					
Guber. Ber. in Böhmen.	23	July	1789	—	—	17	509					
Magistr. Ber- ordnung. .	30	April	1793	—	—	—	—	—	—	2	101	
Decr. der Fi- nanz Hof- stelle . . .	20	August	1799	—	—	—	—	—	—	14	167	
Erweiterung des Wir- kungskreises der Länder- stellen. . .	26	May	1786	—	—	14	958					
Hofdecret. .	16	May	1786	—	—	11	853	11	855			
Patent . . .	28	Sept.	1779	8	388							
Hofentschließ.	9	Sept.	1783	—	—	—	—	2	420			
Hofdecret .	7	Jän.	1785	—	—	8	703	8	704			

Von Alt — Alt.

Altäre

- In Stadt-, Haupt- und andern Pfarrkirchen sollen nicht mehr als drey Altäre bestehen
- Privilegien auf Altäre sind nicht mehr von Rom zu erwirken

Alt böhmisches Maß wird abgestellt, und die Niederösterreichische trockene Maße-
rey eingeführet

- Im Privathandel wird jedoch auch das alte böhmische Maß gestattet . .

Alt breisach Die Verbrecher von Vorder- Oesterreich, welche zum Schiffzuge
oder nach dem Gräzer-Schloßberge verurtheilet sind, müssen in das Zucht-
haus nach Altbreisach gebracht werden

Alter im Dienste gibt keinen Anspruch auf Beförderung, sondern Fleiß und
Verwendung

- von 20 Jahren bey Männern und von 18 bey Frauen wird zur rechts-
bündigen Errichtung von Testamenten erfordert

- Bestimmung des Normal-Alters, wenn Judenkindern auf eigenes Ver-
langen getauft werden dürfen

- der Kinder, welchen eine Pension bewilliget wird, ist immer auszu-
weisen

- zur Aufnahme in die Wiener adelige Militärpflanzschule wird mit 10
Jahren bestimmt

- von 6 Jahren legt die Pflicht auf, die Kinder zur Schule zu schicken . .

- von 10 Jahren wird zum Eintritt in ein Gymnasium erfordert . . .

- Vor dem 18ten Jahre ist den Honoratioren das Reisen in fremde Län-
der nicht zu gestatten

- Bey den Pensionsgesuchen der Beamten-Witwen soll das Alter der Witwe
angezeigt werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Verordnung.	26	July	1786	—	—	10	869	10	871					
Hofdecret. .	7	August	1787	—	—	13	654							
Verordnung.	16	August	1787	—	—	14	1024							
Republici- rung des Pa- tentcs. . .	30	July	1764											
Verordnung.	18	August	1781	—	—	1	143	1	171					
Guber. Ver. in Böhmen.	9	July	1788	—	—	15	302							
Hofdecret. .	7	Dec.	1785	—	—	8	198	8	203					
Hofdecret. .	1	Sept.	1788	—	—	16	1179							
Hofrescript. .	5	August	1748	1	67									
Hofkanzleyd.	14	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	—	40	7		
Verordnung.	12	April	1753	2	142									
Hofentschließ.	15	Febr.	1765	4	315									
Hofentschließ.	9	Sept.	1768	5	368									
Hofdecret. .	30	Oct.	1789	—	—	17	763							
Hofdecret. .	24	Octob.	1791	—	—	—	—	—	—	3	107			
Verordnung.	22	Dec.	1767	5	229									
Hofdecret. .	9	July	1791	—	—	—	—	—	—	3	11			
Hofdecret. .	10	May	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	110	
Hofdecret. .	27	Dec.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	114	
Verordnung.	22	Jän.	1774	7	16									
Patent . . .	6	Dec.	1774	7	128									
Patent . . .	9	Octob.	1777	8	86									
Verordnung.	1	Dec.	1779	8	393									
Hofdecret. .	19	Nov.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	146	
Hofdecret. .	27	April	1781	—	—	1	123	1	148					
§ 8 des Aus- wand. Pat.	10	August	1784	—	—	6	239	6	283					
Hofdecret. .	7	Sept.	1782	—	—	4	87	4	89					

Von Alt — Nel.

Alter

- Normal-Alter der Kinder zum Bezuge der Pension ist bey Töchtern auf 18, und bey Söhnen auf 20 Jahre festgesetzt
- Künftig soll bey'm Einrathen auf Pensionen oder Beyträge aus dem Religionsfonde auch das Alter des Individuums angebeutet werden . . .
- Bey kreisämtlichen Puppillar-Beschwerden ist im Berichte jedes Wahl das Alter des Klägers anzumerken
- Normalmäßiges für Kinder von Staatsbeamten, welche einen Erziehungsbeitrag aus der Staatscasse beziehen, ist bey Söhnen auf 20, bey Töchtern auf 18 Jahre bestimmt: bey Kindern aber, deren Aeltern bloß provisionsfähig sind, ist das Normal-Alter für die Söhne auf 14, und für die Töchter auf 12 Jahre festgesetzt

- Kein Judenkind soll vor Erreichung des 18ten Jahres getauft werden. .
- Obschon Se. Maj. diese Normal-Verordnung vom 30. October 1789 nicht aufzuheben gesonnen sind, so wird doch jede Landesstelle die Befugniß eingeräumt, in wichtigen Fällen die Taufe der Judenkinde auch im 14ten Jahre zu gestatten
- von 7 bis 10 Jahren wird zur Aufnahme der Zöglinge in die Wiener-Neustädter-Academie bestimmt
- von 18 Jahren ist erforderlich, um in öffentlichen Diensten als Practicant angestellet zu werden
- Zum Eintritt in ein Erziehungshaus ist das angetretene zehnte Jahr erforderlich
- Vor dem vollendeten 18ten Lebensjahre ist Niemand der Uebertritt zu einem katholischen Glaubensbekenntnisse gestattet

Aeltern sollen ihre Kinder bey einer wahrnehmenden Schwangerschaft nicht zu hart halten

- Jeder Theil der jüdischen Aeltern, Mann oder Weib, wenn er zur katholischen Religion übertritt, und selbst Großältern, können ihre Kinder oder Enkel zur Taufe bringen
 - sollen die Kinder unter fünf Jahren in eine Wiege legen, und nicht zu sich in das Bett nehmen
 - und Vormünder können durch ihre Obrigkeiten zum Schulbesuche der Kinder verhalten werden
- Vorschrift, wie sich die Aeltern bey Abschiedung der Kinder in die Normalchule zu achten haben

[illegible]

Von Nel — Nel.

Neltern

- sollen die schulfähigen Kinder von sechs bis zwölf Jahren nicht in den Gärten der Wein- und Bierwirths zu dem Kegelauffsetzen und dergleichen gebrauchen lassen
- sollen auf ihre Kinder, wenn sich selbe am Wasser aufhalten, des Ertrinkens wegen aufmerksam seyn
- deren Kinder aus Sorglosigkeit in das Wasser fallen, haben dem Retter 25 fl. an Taglia zu bezahlen
- sollen auf den guten Lebenswandel ihrer Kinder Bedacht nehmen, um die fleischliche Wollust zu verhindern
- sollen die Kinder zur Schulbesuchung anhalten
- Jene Neltern werden von Sr. Majestät belohnt, welche ihre Kinder besonders zum Schulbesuche anhalten
- welche ihre Kinder verlassen, sind der Polizey-Direction anzuzeigen
- sollen ihre Kinder von dem gefährlichen Eischleifen abhalten
- welche die Verpflegung von dem Armen-Institute genießen, verlieren diese Unterstützung, wenn sie ihre Kinder nicht zur Schule schicken
- welche ihre Kinder bey der Dämmerung, oder zur Nachtzeit, baden lassen, sind zu bestrafen
- sollen ihre Kinder von dem Genuße giftiger Kräuter und Wurzeln abhalten
- Wenn Neltern ihre Einwilligung zur Ehe eines Minderjährigen versagen, steht solchem frey, sich an die Gerichtsbehörde zu wenden
- Das, was Neltern entweder zu Ernährung der Kinder, oder diese für die Neltern aufgewendet haben, kann nicht wieder zurückgefordert werden.
- und Großältern sind verbunden, der Braut (wenn selbe kein eigenes oder hinlängliches Vermögen hat) ein Heirathsgut zu bestimmen, außer die Neltern wären selbst mittellos, oder die Versorgung der andern Kinder würde dadurch erschweret
- Durch Zwang können die Neltern und Großältern nicht weiter zu Erlangung eines Heirathsgutes verhalten werden, als auf dasjenige, was sie füglich thun können, ohne sich selbst einem Nothstande auszusetzen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
der erfloffenen Anordnung.														
Berordnung.	3	July	1778	8	202									
Berordnung.	5	Jän.	1781	—	—	1	295	1	341					
Berordnung.	7	Juny	1784	—	—	6	269	6	341					
Berordnung.	5	Jän.	1781	—	—	1	362	1	341					
Berordnung.	15	März	1781	—	—	1	122	1	148					
Hofdecret. .	20	Octob	1781											
Berordnung.	21	Sept.	1782											
Berordnung.	29	Sept.	1783	—	—	1	348	1	378					
Berordnung.	24	July	1784	—	—	6	316	6	357					
Hofdecret. .	20	Febr.	1784	—	—	6	317	6	358					
Berordnung.	18	Nov.	1783	—	—	—	—	1	169					
Hofdecret. .	28	April	1785	—	—	8	361	8	358					
Hofdecret. .	12	May	1785	—	—	8	362	8	358					
Eofentschließ.	4	Jän.	1786	—	—	10	473	10	500					
§. 27. der Pö- lizyordnung für Steyer- markt	12	Juny	1786	—	—	10	279	10	280					
Berordnung.	18	April	1786	—	—	10	288	10	238					
§. 6. 7. u. 11. d. 3. Haupt- stückes des B. G. B. .	1	Nov.	1786	—	—	10	324	40	324					
						10	325	10	325					
						10	326	10	326					
§. 9 des 4. Hptst. des bürgerl. Ge- sezbuches .	1	Nov.	1786	—	—	10	383	10	383					
§. 52 und 53 des 3. Hptst. d. B. G. B.	1	Nov.	1786	—	—	10	344	10	344					
§ 61, 3. Hpt. des B. G. B.	—	—	—	—	—	10	349	10	349					

Von Alt → Am o.

- Altersnachſicht** an Bürgerliche und Einfachadelige zu ertheilen wird den Ländern ſtellen eingeräumt
- Die Erhebung der Taxen für die Bewilligung der Nachſicht des Alters (Venia aetatis) hat aufzuhören
- Alt erthümer** welche von Zeit zu Zeit aufgefunden werden, ſind gegen Vergütung des innerlichen Werthes an das k. k. Münz-Cabinet abzugeben *).
- Altgeſellen** ſind aller Orten abzuſtellen
- Altſtädten** Den Schweizern der Stadt Altſtädten im obern Rheinthale iſt in Concurs- und Executionsfällen ganz gleiche Juſtiz wie den eigenen Unterthanen zu leiſten
- Altväter** (ſogenannte) ſind auf Koſten der Gemeinden bezuſchaffen **)
- Alum nate** Die zum Religionsfond bey Errichtung der General-Seminarien eingezogenen Stiftungen und Fonds der ehemahligen biſchöflichen Alumnate und Prieſterhäuſer werden den Biſchöffen zurückgeſtellt
- Alum naticum** (oder ſogenanntes Seminaristicum) welches die Beneficiaten und Curaten des Kirchensprengels entrichten, ſoll, da es die Erziehung würdiger Seelforger zum Zwecke hat, an die General-Seminarien abgeführt werden
- Alle Curaten, und zwar jeder Pfarter, muß 1 fl. 30 kr. und jeder Local-Caplan und Beneficiatus simplex 1 fl. jährlich unter dem Nahmen eines Alumnaticums zum Beſten des General-Seminariumsfondes entrichten
- Alu m n e n** Aus den General-Seminarien darf kein Alumnus zur biſchöflichen Aſſiſtenz bey geiſtlichen Functionen gebraucht werden
- Vorſchrift in Anſehung der Alumnen der biſchöflichen Prieſterhäuſer, ihres Unterrichtes, dann ihrer Beſchäftigung und Anſtellung in der Seelforge
- Die Ordinarien können mit den Alumnen der Prieſterhäuſer die Prüfungen pro ordinibus vornehmen
- Ambulierende** Schulgehülfen ſind einzuführen
- Amerika** Die nach dem vereinigten Amerika handelnden Waſallen haben ſich an den k. k. Commerzien-Rath nach Philadelphia zu wenden
- Am m a n n e** (Stadthauptleute) ſind der allerhöchſten Ernennung zu unterziehen
- Amortisation** Vorſchrift wie ſich in Fällen von Amortirung der, auf den Ueberbringer lautenden Staatspapiere zu benehmen iſt
- der in Verluſt gerathenen böhmisch-ſtädiſchen Obligationen und Lieferungs-Quittungen iſt nicht bey der Landesſtelle, ſondern bey dem Landesrechte anzuſuchen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.				
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite		
Verordnung.	20	August	1768	5	365											
Verordnung.	12	Jän.	1769	5	398											
Hofkammerd.	1	Sept.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	243			
Hofentschließ.	5	März	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	157	*) In dieser Verord. wird sich auf die früheren vom 14. Febr. 1776, 2. Nov. 1776, und 14. Febr. 1782, bezogen.		
Hofentschließ.	29	Jän.	1752	1	346											
Hofdecret. .	26	Nov.	1789	—	—	18	449									
Hofdecret. .	10	Sept.	1787	—	—	13	279									
Hofdecret. .	4	July	1790	—	—	—	—			1	57			*) Diese Attaväter werden in Böhmen die Originalmaß wegen der trockenen und nas- sen Maß und des Gewichtes benannt.		
Hofdecret. .	9	Febr.	1784	—	—	6	403	6	447							
Hofkassend.	5	April	1784	—	—	6	403	6	447							
Hofentschließ.	7	Nov.	1783	—	—	2	21	2	22							
Hofdecret. .	7	July	1787	—	—	13	612									
Hofdecret. .	26	Febr.	1788	—	—	15	888									
Stud. Hof- comm. Decr.	7	August	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	25			
Hofdecret. .	7	August	1783	—	—	3	239	3	468							
Hofdecret. .	2	Sept.	1791	—	—	—	—	—	—	3	74					
Patent . . .	28	März	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	81			
Patent . . .	16	August	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	312			
Patent . . .	23	July	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	293			
Hofkammerd.	30	April	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	134			

Von Am o — Am o.

- Amortisations-Edicte in Parteyfachen unterliegen dem Stämpel der dritten Classe
- für die Ausfertigung desselben muß eine Taxe bezahlt werden; jedoch nur ein Wahl ohne Unterschied, ob auch die Anschlagung an mehreren Orten zu geschehen habe
- Gesetz und Beschränkung der Acquisitionen der Ordensgeistlichen
- — Erläuterungen dieses Amortisations-Gesetzes
- — Die 4 Institute der englischen Fräulein, benanntlich zu Prag, St. Pölten, Krems und Ofen, sind von dem Amortisations-Gesetze ausgenommen
- — Die Jesuiten dürfen Acquisitionen durch Erbschaft und Schenkungen machen; jedoch solche nicht veräußern und oneriren, sondern nur den Fruchtgenuß haben und solche in öffentlichen Fonds versichern. Dagegen dürfen sie selbst auch über unveräußerliches Vermögen testiren
- — Kein Kloster soll unter der Bedingniß Geld annehmen, daß Jemand zeitlebens unterhalten werde, und nach dessen Tode das Geld, dem Kloster bleibe
- — Die Barmherzigen dürfen durch 10 Jahre Erbschaften und Legate an sich bringen
- — In wie fern Piaristen durch Erbfälle oder andere Wege Vermögen erwerben können
- — Jeder Ordensgeistliche, der in den Weltpriesterstand eintritt, ist von der Zeit seines Ordens-Austrittes und Annehmung des Weltpriesterstandes aller Erbschaften überhaupt wie auch anderer Acquisitionen per Donationes etc. fähig und theilhaftig
- — Deutsche Ordens-Mitter sind erbfähig und können Testamente errichten
- — Das Institut der Ursulinerinnen ist von dem Amortisations-Gesetze auf unbestimmte Zeit enthoben, somit das Institut zu allen Erwerbungen sowohl beweglicher als unbeweglicher Güter per actus inter Vivos et Mortis Causa fähig erklärt
- — Ausnahme des Ordens der barmherzigen Brüder vom Amortisations-Gesetze
- — Ausnahme der Institute der Elisabethinerinnen vom Amortisations-Gesetze

Gattung der Anordnung.				Regenten.								Anmerkung.		
	Tag	Monat.	Jahr	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
§. 18 d. Stäm. Patent.	—	—	1784	—	—	7	641	7	643					
Hofdecret.	12	April	1787	—	—	14	734							
Berordnung.	11	Octob.	1753	2	244									
Berordnung.	26	August	1771	6	369	—	—	2	83					
Berordnung.	2	May	1772	6	479	—	—	2	113					
Berordnung.	7	Juny	1774	7	64									
Berordnung.	28	Jän.	1775	7	167									
Berordnung.	9	Dec.	1780	—	—	2	78	2	215					
Berordnung.	24	Jän.	1785	—	—	8	587	8	587					
Hofdecret.	7	Juny	1774	7	64									
Hofdecret.	6	May	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	123	
Patent . . .	11	July	1774	7	72									
Patent . . .	28	August	1779	8	383									
Berordnung.	18	Sept.	1779	8	387									
Hofentschließ.	20	May	1760	8	474									
Hofdecret.	10	Dec.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	112	
Hofdecret.	9	Nov.	1781	—	—	2	82	2	219					
Patent . . .	30	August	1782	—	—	2	136	2	220					
Patent . . .	6	Nov.	1786	—	—	10	684	10	684					
Hofdecret.	11	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	50			
Hofdecret.	19	July	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	25	10	
Hofdecret.	16	August	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	25	104	
Hofdecret.	3	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	147	

Von Am o — A e m.

Amortisations-Gesetze

- — — Amortisations-Gesetze für die Geistlichen im Herzogthum Salzburg und Fürstenthum Berchtoldsgeben.
- — — Das auf 200 fl. beschränkte Vitalitium für ein Mitglied derjenigen Ordensgemeinden, welche eine Befreyung von dem Amortisations-Gesetze erhalten haben, wird auf 300 fl. bestimmt.
- — — Das Kloster der Salesianerinnen in Wien ist ebenfalls auf unbestimmte Zeit von dem Amortisations-Gesetze befreyt.
- — — Der Piaristen-Orden ist auf unbestimmte Zeit von dem Amortisations-Gesetze enthoben, und zu allen Erwerbungen per actus inter Vivos et Mortis Causa fähig erklärt.
- — — Die Ordensgemeinde der Meditaristen in Wien ist von dem Allgemeinen Amortisations-Gesetze befreyt.

Amortisations-Gesuche Wenn ein Amortisations-Gesuch, welches die Vernichtung einer von einem öffentlichen Fonde oder von wem immer aufgestellten Obligation zum Gegenstande hat, vorfällt, so soll das Gericht zwar sein Amt handeln; unter einem aber ist dem Landes-General-Commando die Anzeige zu machen.

Amortisirung der Gläubiger, die Edicte, die hierüber zu erlassen sind, unterliegen dem Stämpel zu 15 kr.

Nemfigkeits-Tabellen. Siehe Commercial-Tabellen.

Nemter Bey allen Nemtern und Behörden, Cassen 2c. haben die Vorsteher statt der General-Signatur sich eigenhändig zu unterfertigen, und das Amt-siegel bezubrüken.

- — — welche der Ritterstand bekleidet, müssen niedergelegt werden, sobald Jemand aus dem Ritterstand in den Herrnstand erhoben werden will.
- — — Bestätigung der Länderstellen, Dicasterien und Instanzen nach dem Hintritt Ihrer Maj. der Kaiserinn Maria Theresia.
- — — An aufgehobenen Feiertagen sollen keine Nemter abgehalten werden.
- — — Bestätigung sämtlicher Nemter und Beamten bey dem Regierungs-Antritt Sr. Maj. Kaiser Leopold II.
- — — detto S. M. K. Franz des II.
- — — Bey Wahlen zu städtischen Nemtern ist man nicht verbunden Militärpersonen zu wählen.
- — — Ordnung für leihenbare Nemter.
- — — können von Katholiken dispensando bekleidet werden.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Patent *) . . .	27	Febr.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	127	*) Es wird sich in diesem Pa- tente auf die frühere vom Jahre 1340, 1526 und 1771 beru- fen.
Hofdecret. . .	10	März	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	48	
Hofdecret. . .	14	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	17	
Hofdecret. . .	10	Dec.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	112	
Hofdecret. . .	23	Dec.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	181	
Hofdecret. . .	4	März	1784	—	—	7	873	7	873	—	—	—	—	
§. 22 Lit. k. d. Stäm. Pat.	5	Oct.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Patent. . . .	13	Oct.	1755	3	247	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofentschließ.	4	Febr.	1768	5	237	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofrescript. .	30	Nov.	1780	—	—	1	11	1	11	—	—	—	—	
Sub. Berord. von Inner- österreich. .	28	Juny	1787	13	661	—	—	—	—	—	—	—	—	
Patent. . . .	23	März	1790	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	
Hofrescript. .	2	März	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
Hofdecret. . .	5	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	65	—	—	
Hofdecret. . .	18	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	75	—	—	
Hofdecret. . .	21	Oct.	1791	—	—	—	—	—	—	3	111	—	—	

Von Amtl — Amts.

Amtleute und Richter haben bey Salzvisitationen den Ueberreitern bey 100 Thaler Strafe Assistenz zu leisten

Amtschreiber bey den Verpflegsämtern werden in der Vorspann den Fourieren gleich gehalten

Amtschriften sind aus den Registraturen keinem Beamten ohne ausgestellten Empfangschein zu geben

— Alle Päckc oder Kisten mit Amtschriften, welche von der Armee an die, dem Hofkriegsrathe untergeordneten Behörden gesendet werden, und bey denen wegen ihrer Größe eine Verpackung anderer Sachen vermuthet werden könnte, sind bey dem Zollamte zu eröffnen

Amts- Boten gehören in Ansehung der persönlichen Eigenschaft in die zweyte Stämpel- Classe von 6 Kr.

Amts- Correspondenz. Siehe **Schriftenwechsel.**

Amtsverordnungen müssen nach dem Werthe des Gegenstandes gestampelt seyn

Amts- Etfafetten Instruction, nach welcher sich bey Aufgabe, Manipulation und Verrechnung der dienstämtlichen Etfafetten zu benehmen ist.

Amtsgebäude Welchen Beytrag die Chefs der Hofstellen an die Armenkaffe zu entrichten haben, wenn sie Hofquartiere in Amtsgebäuden genießen

Amtsgeschäfte In Amtsgeschäften ist die strengste Verschwiegenheit zu beobachten

— der Grundbücher dürfen wegen nicht sogleich bezahlter Taxe nicht verweigert werden

— sind stämpelfrey

Amts handlung Wird von dem Fiscal- Amte in eine Amtshandlung eingeschritten, so hängt es von dem Kammerprocurator ab, ob er ihre Führung selbst auf sich nehmen, oder aber einem andern Individuum seines Amtes auftragen wolle.

Amts- Instruction. Siehe **Instruction.**

Amts- Päckc Denselben sind keine Privatbriefe beizulegen, oder solche unter dem Amtssigille als ämtlich mit ablaufen zu lassen.

— Wegen den Amtspäcketen sollen bey den Postwägen eigene Journale geführt werden.

— müssen in einem starken Papiere gegen die Nässe wohl bewahrt werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. I.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite		Band	Seite
der erstoffenen Anordnung.																
Berordnung.	19	Febr.	1752	1	351											
Hofrescript. .	17	Dec.	1753	2	260											
Hofdecret. .	28	July	1788	—	—	15	1001									
Hofdecret. .	9	Jän.	1764	4	261											
Hofdecret. .	14 16	Octob.	1786	—	—	11	921	11	921							
Hofdecret. .	1	May	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	204			
Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106			
Erläut. vom 14. Oct. 1784 des Stämp. Patents. .	5	Juny	1784	—	—	7	642	7	644							
Hofdecret. .	12	April	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	144			
Berordnung.	27	Juny	1753	2	162											
Hofdecret. .	6	Febr.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	21			
Hofdecret. .	27	May	1785	—	—	9	525	9	525							
Hofdecret. .	23	Febr.	1789	—	—	18	466									
Stäm. Pat. .	5	Juny	1784	—	—	7	642	7	644							
§. 9 Lit. g. d. Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	113			
§. 35 der Fi- scalamt-In- struction. .	—	—	—	—	—	4	132	4	134							
Hofrescript. .	11	April	1749	1	109											
Hofentschließ.	20	August	1763	4	180											
Hofdecret. .	25	Nov.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	206			
Hofstammerb.	19	Nov.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	440			
Berordnung.	24	Jän.	1772	6	434											
Hofdecret. .	23	August	1784	—	—	7	550	7	551							

Von Amts — Amts.

Amts-Pakete

- (beschwerte) sind nicht mit der reitenden Post, sondern mit dem Postwagen abzusenden
- die gegen die Schwärzung der Briefe durch Amtspakete erlassenen Verordnungen werden erneuert

Amtsiegel Die Amtsvorsteher, Kreishauptleute, Gegenhändler haben statt der General-Signatur die Urkunden eigenhändig zu unterfertigen, und mit dem Amtssiegel zu bekräftigen

- Anschaffung eines Amtssiegels für das Prager Versakamt
- Zur Ausweisung des Borgsalzes haben die Dominien auf die Salzburgscheine zur Namensfertigung des Wirthschaftsbeamten oder Bürgermeisters, das Rath- oder obrigkeitliche Amtssiegel bezudrücken, und nur auf das wirklich empfangene Borgsalz die Salzschuldscheine auszustellen
- Alle Verordnungen, wodurch die Execution verwilliget, und ertheilt wird, sollen mit dem Amtssiegel bekräftigt werden
- Allen Graveurs und Petschierstechern ist zur strengsten Pflicht zu machen, kein amtliches Siegel ohne schriftlichen Auftrag des Vorstehers des Amtes, für welches dasselbe gehört, zu stechen, und auszufolgen.
- Alle Amtssiegel müssen mit der vorgeschriebenen Umschrift der Stelle, das sie betreffen, versehen seyn
- Tage, an solchen haben die Wirthschaftsbeamten den Contributionsesten nachzuforschen
- und Wirthschaftsabhandlungen sollen an Sonn- und Feiertagen nicht vorgenommen werden
- Die Anmeldung der Unterthansbeschwerden auf der obrigkeitlichen Kanzley muß an einem Amtstage geschehen, und es dürfen die Unterthanen an Sonn- und Feiertagen nicht vorgerufen werden
- an Sonn- und Feiertagen dürfen die Unterthanen während des Gottesdienstes in ihren Privatgeschäften nicht vorgefordert werden
- T i t e l n Jene, welche mit den, der Stufe ihrer Aemter angemessenen Titeln nicht zufrieden sind, dürfen nicht um höhere anlangen.
- Unterricht. Siehe Instruction.
- Verleihungen Intimationen derselben unterliegen dem Stempel der ersten Klasse, jedoch muß das Amt wenigstens 100 fl. eintragen
- Verlust. Siehe Dienstverlust.
- Verwaltung bey politischen Verbrechen steht (in Bezug auf Ausforschung und Anhaltung) derjenigen Obrigkeit zu, welcher die

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
						1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret.	16	Febr.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	42	
Hofdecret.	19	Nov.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	440	
Patent.	13	Octob.	1755	3	247									
Hofdecret.	6	August	1768	5	357									
Hofdecret.	18	May	1770	6	233									
Berordnung.	2	Octob.	1773	6	624									
§. 352 d. Allg. Ger. Ord.	1	May	1787	—	—	4	326	4	328					
Hofdecret.	2	Nov.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	349	
Hofdecret.	13	August	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	192	
Hofdecret.	14	Jän.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	3	
Hofprescript.	27	May	1752	1	360									
Hofdecret.	19	Nov.	1769	5	476									
Hofdecret.	15	Dec.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	129	
Berordnung.	21	März	1783	—	—	1	28	1	28					
Hofdecret.	12	April	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	169	
Cabinetts- Schreiben Hofdecret.	19 22	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	60			
§. 17 d. Stäm- mes-Pat.	5	Juny	1784	—	—	7	642	7	644					

Von Amt — Anb.

Amt-Verwaltung

Aufsicht über Zucht, Ordnung und Sicherheit in dem Amtsbezirke anvertrauet ist

—— Vorsteher haben künftig statt der General-Signaturen, die Urkunden eigenhändig zu unterfertigen, und mit dem Amtsigel zu bekräftigen

—— ——— Kaiserliche, ständische, oder städtische, unterliegen dem Stempel der alten Classe nach dem 9. §. des Stempel-Patents

—— ——— dürfen über die Verwendung und Kenntnisse eines ihrer Untergebenen keine Zeugnisse ausstellen

—— Werber Ueber Amtswerber sind Competenten-Tabellen vorzulegen

Amtswirksamkeit. Siehe Wirkungskreis.

Amulette Gürteln und Scapuliere auszutheilen wird untersagt

Anatomie Um das Studium dieser Wissenschaft zu befördern, sind die Landgerichte anzuweisen, auf Anlangen der Universität die justificirten Körper ohne Entgelt zu verabsolgen

—— Alle Prosectoren und Lehrer der Anatomie haben den Rang der Professoren, — Zeitfrist zum Vortrage des anatomischen Studiums

Anatomisch-pathologische Cabinette sind an jedem medicinisch-chirurgischen Lehr-Institute zu errichten. Vorschrift hierüber

Anbau des Leinsamens und Flachses, Unterricht wie hiebey vorzugehen sey

—— (gemeinschaftlicher) der contributionsbaren Äcker auf die Hälfte oder das Drittel, wird im Allgemeinen verboten, und nur unter besondern Vorschriften gestattet

—— von dem Anbau der Futterkräuter auf den Brachfeldern darf kein Zehent abgenommen werden

—— Unterricht vom Anbau und Gebrauche der Kürbisse

—— Anordnungen wegen Wiederanbau der kden Gründe, und wegen besserer Benützung der Hutweiden und Brachfelder

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.	
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erstellten Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret. . .	10 25	May Juny	1787	—	—	13	435						
Patent . . .	13	Octob.	1755	'3	247								
Patent . . .	5	Juny	1784	—	—	7	642	7	644				
Hofdecret. . .	14	April	1814	—	—	—	—	—	—	—	42	50	
Hofdecret. . .	2 20	Sept. Dec.	1791 1791	—	—	—	—	—	—	3	76		
Hofdecret. . .	28	April	1784	—	—	6	585	6	602				
Berordnung.	24	Nov.	1742	1	7								
Hofdecret . .	2	Febr.	1810	—	—	—	—	—	—	—	33	109	
Dec. d. Stu- dien Hof- Commission.	18	Oct.	1811	—	—	—	—	—	—	—	37	160	
Nachricht. . .	1	März	1753	2	36								
Patent . . .	4	Nov.	1753	2	250								
Guber. Ber. in Galizien.	12	April	1787	—	—	13	147						
Hofdecret. . .	12	Octob.	1769	5	460								
Hofdecret. . .	24	März	1770	—	—	6	179						
Hofdecret. . .	23	August	1770	—	—	6	264						
Patent . . .	17	April	1784	—	—	7	497	7	501				
Hofdecret. . .	24	May	1787	—	—	—	—	14	159				
Hofdecret. . .	3	März	1814	—	—	—	—	—	—	—	42	42	
Ohne Datum.	—	—	—	8	556								
Patent. . .	17	April	1784	—	—	7	497	7	501				

Von An b — An d.

Anbau

- Niemand darf ohne erhaltener Erlaubniß in den deutschen und galizischen Ländern Tabak anbauen
- Die Güterbesitzer müssen ihre Unterthanen mit den zum Anbau erforderlichen Körnern versehen, wenn sie es unterlassen, werden die Unterthanen zwar vom Staate unterstützt, aber die geleisteten Ararial-Vorschüsse werden von den Einkünften der Güter hereingebracht
- der Futterkräuter auf Brachfeldern wird dadurch begünstigt, daß derselbe Futterkräuter von aller Abgabe des Zehents frey sind
- jeder Getreideart, worunter auch die Hülsenfrüchte und Erbäpfel begriffen sind, hierüber müssen höchsten Orts Ausweise vorgelegt werden.
- Von Vorlegung dieser Ausweise hat es abzukommen
- Aller Anbau der Tabakblätter in Böhmen ist eingestellt

Anbohren der Ahorn- und Birkenbäume wird verbotzen

Anbothe Wenn bey einer Feilbiethung ein Kauflustiger zwar eine mindere Summe, aber bereits Zahlung, der andere Kauflustige hingegen eine höhere Summe, aber selbe nur unter bestimmten Fristen anbietet, so ist dem letzteren der Vorzug in jenem Falle einzuräumen, wenn schon in dem Edicte, mittelst dessen die Bedingungen der Feilbiethung kund gemacht wurden, Zahlungsfristen bestimmt waren

- welche nach geendigten Versteigerungen gemacht werden, sind hinten zu weisen
- Der Landesstelle wird das Befugniß eingeräumt, die bey den Versteigerungen der Auspeisung in den milden Versorgungsanstalten sich ergebenden besten Anbothe nach vorhergegangener buchhalterischen Beurtheilung definitiv zu bestätigen, besondere Fälle oder Unzukömmlichkeiten ausgenommen
- Erklärungen allgemeine, wodurch überhaupt um einige Procente, mehr oder weniger als jeder bey der Versteigerung angebottene höchste oder wohlfeilste Preis seyn würde, finden bey allen, von Seiten des Staats angeordneten Versteigerungen nicht Statt.

Anbringen. Siehe Gesuche.

Andachten Worschrift wegen der jüdischen Andachten; und Verhalten der Juden bey christlichen Andachten

- in Privathäusern in der Dämmerung, sind untersagt
- Ohne landesfürstlicher Erlaubniß dürfen keine päpstlichen Indulten auf neue Feste und Andachten von Rom bewirkt werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		Band	Seite
Patent. . .	8	May	1784	—	—	7	784	7	786					
Erber. Ver. in Galizien.	12	April	1787	—	—	13	147							
Hofdecret. . .	24	May	1787	—	—	44	159							
Hofdecret. . .	11	July	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	25	1	
Hofdecret. . .	17	May	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	26	65	
Hofdecret. . .	16	Jän.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	166	
Hofdecret. . .	7	März	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	26	31	
Hofdecret. . .	22	Jän.	1770	6	152									
§. 333 der All. gem. G. O. Hofdecret. . .	15	Jän.	1787	—	—	14	668							
Dec. der Fi- nanz-Hofst. Hofkammerd.	2 3	Octob Nov.	1798 1812	—	—	—	—	—	—	—	—	13 39	59 93	
Hofdecret. . .	30	März	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	77	
Hofkammerd.	16	Febr.	1792	—	—	—	—	—	—	4	46			
Juden = Ord.	22	Sept.	1753	2	233									
Hofdecret. . .	14	May	1782	—	—	1	255	1	301					
Hofdecret. . .	30	Sept.	1782	—	—	2	111	2	251					

Von A u d — A u g.

Andachten

- Die Andachten in der Charwoche sollen vollkommen nach dem römischen Gebrauche ohne Zusatz und Abnahme gehalten werden
- im Quatember werden eingeführt, dagegen aber die Processionen auf dem Lande eingestellt
- Späte Andachten auf der Gasse und in Privathäusern sind nicht erlaubt, die abzuhaltenen aber sind der Polizey-Direction anzuzeigen
- Benehmen der Bischöfe hinsichtlich der öffentlichen und Privat-Andachten, der Errichtung von Haus-Capellen, der Herausgabe neuer Gebethe und Lieder, dann bey Ausstellung und Verehrung der Reliquien
- Bischöfe und Consistorien dürfen niemahls besondere Andachts-Übungen veranlassen, ohne sie zuvor der Landesstelle oder einer höhern weltlichen Behörde angezeigt zu haben
- Bestimmung des Ranges der Behörden bey öffentlichen Andachten

Andachts-Ordnung für Wien wird zum Muster für die übrigen Erbländer aufgestellt

- Pflege Vorschriften in Ansehung der Andachtspflege für die studierende Jugend in den Gymnasien

Anfallgeld Siehe Annehmfrengeld.

Anfang Bestimmung über den Anfang der Besoldungen bey Anstellung und Vorrückung der Beamten

- Der Anfang der Wirksamkeit eines Privilegiums tritt vom Tage der höchsten Entschließung über die Verleihung ein, daher müssen solche Urkunden immer vom Tage der höchsten Entschließung an datirt werden

Anfeilgeld von Unterthanen einzuziehen, ist untersagt

Anflug Auf die Erzieglung der Wälder und des jungen Anfluges ist ein vorzügliches Augenmerk zu richten

Anfragen Die in der Sammlung der Justiz-Gesetze vorkommenden einzelnen Anordnungen über besondere Anfragen sind bey ähnlichen Fällen als Belehrung anzuwenden

Angabe Wenn jemand schuldig ist ein Vermögen oder Schulden anzugeben, so soll er auf Begehren des Gegners die Richtigkeit seiner Angabe beschwören

- Tax-Bestimmung für die eidliche Angabe des Vermögens oder der Schulden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofdecret. . . Verordnung.	25 24	Febr. März	1783 1784	— —	— —	2 6	226 587	2 6	399 605					
Hofentschließ.	8	März	1785	—	—	10	862	10	862					
§. 29 der Poli- zei-Ord. für Brünn. . .	12	Juny	1786	—	—	10	820	10	281					
Hofdecret. . .	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	104			
Hofdecret. . .	27	Febr.	1795	—	—	—	—	—	—	—	6	141		
Hofkanzld. *)	2	Juny	1820	—	—	—	—	—	—	—	48	131		
Hofdecret. . .	25	Febr.	1783	—	—	2	226	2	394					
Hofdecret. . . Hofdecret. . . Stud. Hof- comm. Decr.	9 8 29	Octob. Febr. Sept.	1783 1791 1819	— — —	— — —	1 — —	437 — —	1 — —	495 — —	2 — —	62 — —	47 — —	349	
Hofkammerd. Hofkanzleypd.,	22 17	Jän. Febr.	1799 1808	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	14 30	38 56		
Hofkammerd. Dec. d. Com- merz- Hof- Commiss. . .	22 21	Jän. Jän.	1810 1818	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	33 46	99 3		
Patent. . .	24	April	1770	6	191									
Hofdecret. . .	21	May	1787	—	—	14	245	14	245					
Hofdecret. . .	26	Dec.	1785	—	—	9	672	9	672					
§. 219 d. Allg. Ger. Ord..	1	May	1781	—	—	4	258	4	260					
Allg. Taford. in Streitsf..	1	Nov.	1781	—	—	5	9	5	9					

*) Hieher ge-
hören die frühe-
ren Bestimmun-
gen vom 27 Dec.
1803 und 8. Ju-
ly 1808.

Von Ung — Anf.

Angabe

— Auf alle Druckschriften ist der Name des Verlegers sammt dem Verlagsorte, dann bey allen Zeitungen und Journalen jeder des Haupt-Redacteurs anzusehen

Angeklagte welche bey Privaten oder Staats-Behörden practiciren, oder eine unentgeltliche oder besoldete Privat- oder Staats-Anstellung haben, dürfen weder zu dem Privat-Studium der Rechte, noch zu Privatprüfungen aus denselben zugelassen werden

Anguilotten oder Seeaalen sind in Hinsicht der Verzollung wie andere Aalen zu behandeln

Anhaltung der Criminal-Verbrecher, wie hierbey vorzugehen

Anhänge der Zeitungs-Auszüge und Nachbrücke, wenn sie einen Bogen betragen unterliegen dem Stempel

Anheimsagen Siehe Heimsagen.

Anheftung der Pasquille ist unter Strafe verbotzen

Anis Einfuhrzoll-Bestimmung auf Anis

Ankäufe Der Ankauf der Ausgebinggründe zwischen Unterthanen und Obrigkeiten wird gestattet, aber nicht die Anschziehung von Seite der Obrigkeiten

— Beschränkung des Ankaufes der Land- und anderer weltlichen Güter von Seite der Geistlichkeit

— welche aus den geistlichen, oder andern Stiftungsfonds bestritten werden, können ohne weiters geschehen

— Auch Juden können Staatsgüter ankaufen

— landtäflicher Realitäten durch Unterthanen und Landtafelungsfähige ist abgestellt

Ankündigung Die Ankündigung der geistlichen Visitationen hat nicht eher, als zwey, höchstens drey Tage vorher zu geschehen

— irgend eines ausländischen Lottoplanes ist auszuforschen, und die entdeckten Fälle sind der Kammerprocuratur anzuzeigen

— kabalistischer Schriften oder Nachrichten, welche sich auf das Lottospiel beziehen, sind nicht zum Drucke zuzulassen

Von Anf — Anm.

Ankündigung

- Zeitungs-Verleger dürfen kein neues Werk, Kupferstich oder Land-Karte ankündigen, wenn nicht vorher das Imprimatur erwirkt worden ist . . .

Anlagen (allgemeine) betreffende Urkunden sind stämpelfrey

Anländplätze An den Anländplätzen sind keine leere unnötige Fahrzeuge zu dulden; und solche mit Haftpföcken zu versehen

Anlangen Bis zu dem, um die Inrotulirung der Acten erfolgten Anlangen steht dem Beklagten bevor, seine Einrede auch nach Verstreichung der ausgesetzten Frist zu überreichen

Anlehen Vorschrift wegen Berichtigung der in auswärtigen Staaten gemachten Anlehen

- des Gold und Silbergeräthes
- Die Aufnahme von Anlehen auf Fidei-Commis-Güter ist nicht zu verweigern, jedoch sind die Curatoren und sonstige Interessenten zu vernehmen und das Fidei-Commis-Drittel nicht über seinen wahren Werth zu beschweren
- von 50 Millionen Gulden W. W. wird eröffnet

—— Eröffnung eines freywilligen Anlehens

—— schlesische Interessen-Recognitionen werden bey den eröffneten verzinslichen Anlehen angenommen

Anmeldung Die Gläubiger müssen bey Concurfen ihre Anmeldungen in der Gestalt einer förmlichen Klage einreichen

—— Ueber jede solche Anmeldung ist sohin wie über jede andere Klage zu verfahren

—— Die Gläubiger müssen ihre Anmeldungen bey Concurfen in der Gestalt einer förmlichen Klage einreichen, darüber muß Vormerkung gehalten, ein genaues Verzeichniß verfaßt, und dieses mit den Acten zur Abfassung der Classification eingelegt werden

—— Ueber solche Anmeldung hat das Verfahren, wie bey jeder andern Klage Statt

—— Ueber jede Anmeldung muß in Betreff der Richtigkeit der Forderung der Spruch insbesondere geschöpft werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret *).	10	August	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	295	*) Diese Ver- ordnung steht mit jenen von 20. May 1808 u. 23. Febr. 1811 in Verbindung.
§. 23 d. Stäm- pel-Pat. i .	5	Juny	1784	—	—	7	643	7	645	—	—	—	—	
Schiffahrt- Ordnung .	20	Jän.	1770	6	150	—	—	—	—	—	—	—	—	
§. 39 der All- gem. G. O.	—	—	—	—	—	4	176	4	178	—	—	—	—	
Patent . . .	12	April	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	93	
Patent. . . .	26	April	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	164	
Patent. . . .	14	April	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	92	
Hofdecret . .	3	März	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	124	
Patent. . . .	29	März	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	137	
Nachtrag zu diesem Pat. Hofdecret . .	3	April	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	183	
Patent. . . .	29	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	369	
Hofdecret. . .	30	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	373	
Hofdecret . .	29	May	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	135	
§. 79 der All- gem. G. O.	1	May	1781	—	—	4	194	4	196	—	—	—	—	
§. 80 der All- gem. G. O.	—	—	—	—	—	4	194	4	196	—	—	—	—	
§. 11 d. Con- curs-Ord. .	1	May	1781	—	—	4	379	4	381	—	—	—	—	
§. 12 d. Con- curs- Ord..	—	—	—	—	—	4	379	4	381	—	—	—	—	
§. 13 d. Con- curs- Ord..	—	—	—	—	—	4	379	4	381	—	—	—	—	

Von Nym — Ann.

Anmeldung

— und Verzollung außer Lande gehender Waaren kann bey jedem Zoll-
Amte geschehen.

— sowohl in Appellatorio als Revisorio unterliegen dem Stempel zu 3 Kr.

— Handelsleute, Krämer und andere handelnde Parteyen, welche unver-
zollte ausländische Waaren besitzen, müssen diese Waaren in der Haupt-
stadt der Provinz bey dem dortigen Hauptzoll-Amte, und auf dem fla-
chen Lande bey dem Zoll-Amte, das ihrem Wohnorte zunächst liegt,
anmelden.

Anmeldungs schein Formular zu den Anmeldungscheinen der Fuhrleute,
welche bey dem Güterbestätter-Amte in Laibach Kaufmanns
Güter verschleppen

Annahme an Capitalien hat bey allen Staats-Ständischen und städtischen Cre-
dits-Cassen, nur zu vier von Hundert Statt

— Keinem österr. Unterthan ist die Annahme, noch weniger aber
das Ansuchen um einen auswärtigen Kammerherrnschlüssel zu gestatten,
als Ausnahme von diesem allgemeinen Grundsatz haben Se. Maj. zu-
zulassen geruhet, daß a) selber bey den Sujets mixtes keine Anwendung
habe, und b) daß diese Bestimmung nicht zurückwirkend sey

— und Tragung fremder Orden, so wie das Ansuchen um einen fremden
Orden, wird ohne höchste Bewilligung nicht gestattet

— von Diplomen der wissenschaftlichen Privat-Vereine ist in keinem Falle
zu gestatten

— Auch die Ehrenkreuze des Malteser-Ordens dürfen ohne Bewilligung
Er. Maj. nicht angenommen werden

— Keinem Unterthan der österr. Monarchie ist gestattet, ein Doctors-
Diplom von einer fremden Universität anzunehmen

— an Kindesstatt Siehe Adoption.

Annehmer einer unrichtig gestämpelten Urkunde ist dafür verantwortlich

Annehmer freygelehd kann gleich dem Todtenfalls-Freygelehte nur damals bezo-
gen werden, wenn Jemand sein Vermögen bey seinen Lebzeiten seinen
Kindern oder sonst Jemand abtritt

— Mit Beziehung auf die Patente vom 7. Juny 1785 und 10. July 1786,
dann auf das Pat. vom 6. April 1790. (wodurch das seit 1. Nov. 1789,
eingeführte Steuer- und Urbarmessungs-Regulierungs-System aufgehoben wurde)
werden im Inviertel die Besitz-Veränderungsgebühren mit zehn vom Hun-

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.				
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
§. 47 der Kautzver- fassung. .	16	Sept.	1784	—	—	—	—	7	213			
§. 22 Lit. c und x des Stämpel- Patents . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofkammerd.	4	April	1806	—	—	—	—	—	—	26	113	
Hofdecret. .	18	Octob.	1791	—	—	—	—	—	3	101		
Dec. d. gehel- men Gre- dits- Direct.	16	Juny	1801	—	—	—	—	—	—	16	112	
Hofdecret. .	19	July	1818	—	—	—	—	—	—	46	191	
Hofdecret .	17	Sept.	1818	—	—	—	—	—	—	46	235	
Hofdecret. .	9	Febr.	1819	—	—	—	—	—	—	47	28	
Hofdecret. .	8	Dec.	1818	—	—	—	—	—	—	46	265	
Hofdecret. .	9	Febr.	1819	—	—	—	—	—	—	47	28	
Studien-Hof- Com. Dec.	9	Dec.	1819	—	—	—	—	—	—	47	445	
Stäm. Pat..	—	—	1784	—	—	7	643	7 _N	645			
§. 6 des Pat. für Ober- Oesterreich. Seine Erläu- terung die- ses Pat. er- schien den .	7	Juny	1785	—	—	9	777	9	777			
	10	July	1786	—	—	11	690	11	690			

Von Ann — Ans.

Annehmfrengeld

dert bestimmt, selbe unter der Benennung Todtenfallreichniß, Anfall- und Annehmngeld gestattet, und bestimmt, wie und von welchem Vermögen die Gebühren abzunehmen seyen

Annus decretorius An Orten, wo die Einziehung der Rusticalgründe gegen Entrichtung der daran haftenden Steuer und Gaben noch bestehet, ist solche abzustellen, und zu diesem Ende das Jahr 1776 als Annus decretorius bestimmt

Anni Discretionis Die Bestimmung der Unterscheidungsjahre bey dem Uebertritte jüdischer Kinder zum Christenthume hat nach der Verordnung v. 15. Febr. 1765 zu geschehen, übrigenß sind sich hierbey die Verordnungen von 31. März 1782, 19. Febr. 1790 und 19. July 1808 gegenwärtig zu halten

Anonyme Anzeigen sind nur als eine Scartoque zu betrachten, und es ist davon kein Gebrauch zu machen

Anordnungen in Concursachen unterliegen nach dem §. 19 des Stämpel-Pat. v. J. 1784. dem Stämpel der vierten Classe

— über unbewegliche Güter in Oesterreich können nur nach den hiesländischen Gesetzen geschehen

— gerichtliche, zu Führung eines Beweises durch Kunstverständige, wenn sie mittelst einer besondern Expedition ergehen, und nicht bloß auf ein ohnein gestämpeltes Anbringen geschrieben worden, sind mit dem Stämpel pr. 15 Kr. zu versehen

— leßwillige. Siehe Testamente.

Anpflanz er Ostgalizische Unterthanen welche 200 Obstbäume gepflanzt und alle bis zur wirklichen Fruchttragung gebracht haben, sind mit 6 Ducaten zu belohnen

Anpflanzung Den heirathenden Bauerleuten ist die Verbindlichkeit aufzulegen, einige Obstbäume anzupflanzen, jedoch ist ihnen die Auswahl der Baumarten zu überlassen

— des Akazienbaumes wird empfohlen durch Rundmachung der R. Oe. Regierung

— der Erdäpfel wird empfohlen

Ansage der Robothen an die Unterthanen hat spätestens am Sonntage vorher oder zeitlich in der Frühe zu geschehen

Ansäßigkeiten, welche von den Contribuenten zu versteuern sind, müssen genau in den Handbüchern derselben verzeichnet seyn

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	R e g e n t e n .								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Patent. . .	8	April	1791	—	—	—	—	2	124					
Hofdecret für Mähren und Inner. Oest.	29	Jän.	1787	—	—	13	103							
Hofdecret. . .	6	Dec.	1810	—	—	—	—	—	—	—	35	209		
Hofdecret. . .	15	Febr.	1765	4	316	—	—	—	—	—				
Hofdecret. . .	19	Febr.	1790	—	—	18	593	—	—	—				
Hofkanzleypd.	19	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	31	18		
Hofdecret. . .	16	März	1792	—	—	—	—	—	—	—	1	19		
Patent. . .	—	—	—	—	—	7	643	7	645					
§. 5 des A.H. B. G. B. . .	1	Nov.	1786	—	—	10	305	10	305					
§. 22 L. r. des Stäm. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	18	106		
Hofdecret. . .	28	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	—	10	37		
Hofdecret. . .	7	März	1789	—	—	18	191							
Rundmachung	6	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	—	8	1		
Berord. der Kärnthner Landesstellc.	23	Febr.	1802	—	—	—	—	—	—	—	17	25		
Patent. . .	13	August	1775	7	284									
Berordnung.	5	Dec.	1778	8	220									
Hofrescript. .	31	August	1753	2	225									

Von Ansä — Ansi.

Ansäßigkeiten

- Nach selben sind die Vorspannen reihenweise auszuschreiben
- (unterthäniger) Freystiftigkeit wird aufgehoben; die freystiftlich gewesenen Gründe für Kaufsgründe erklärt, u. deren freye Vererbung bewilligt; — das Laudemium festgesetzt, und bestimmt, in welchem Falle diese Gründe der Grundobrigkeit heimfallen

- von Wadern und Hebammen auf dem Lande sind zu befördern

Ansäßigung u. das Bürgerrecht sind Bedingungen des Häuserhandels . .

- der Commercial-Manufacturisten ist nicht durch Cautionen und Häuser-Ankauf zu erschweren, sondern durch Herabsetzung der Bürger- und Meisterrechte zu begünstigen

Anschaffung Wem die Anschaffung d. Geräthschaft. in die Casernen zustehe . .

- Vorschrift wie sich bey Anschaffung und Verwendung der Kanzleybedürfnisse zu benehmen sey
- der inneren Einrichtungstücke für die Kanzleyen der Kreisämter hat auf Kosten des Cameral-Aerars zu geschehen

Anschlagzetteln Die in den Prager Städten bey einem außergerichtlichen Verkaufe eines Schloßhauses an eine höhere Standesperson vorhin üblich gewesene Sceda privilegiata, oder Anschlagzettel, kraft welchem den Prager Bürgern frey gestanden, dergleichen Häuser in eben dem nämlichen Werthe binnen einer sechswochenlichen Zeitfrist an sich zu lösen, hat ganz aufzuhören

Anschlagung eines Edicts. Bemessung der Gerichts-Laxe hierfür

- des Rahmens eines Selbstmörders an den Galgen findet nur dann Statt, wenn das vorausgegangene Verbrechen zur Zeit des Selbstmordes als schon gesetzmäßig erwiesen angesehen werden kann

Anschmiedung der Sträflinge wird abgestellt

Ansiedler Den Ansiedlern sind die Selbshülfsen nicht zu geben, sondern den Obrigkeiten, welche für deren Ansiedlung zu sorgen haben

- auf den Cameralherrschaften sowohl als die übrigen Unterthanen sind zur Pflanzung der Bäume vor ihren Häusern anzuhalten
- Bey Krankheiten der Ansiedler sollen statt gewisser kostbarer Arzneyen andere wohlfeilere von eben so guter Wirksamkeit gebraucht werden . .
- Die Kreisärzte haben die zur Prüfung erhaltenen Berechnungen über Arzneyen, in so ferne sie Cameral-Ansiedler betreffen, an die Buchhaltereyen zur Berichtigung einzusenden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.	
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite
							Band	Seite	Band	Seite					
Hofrescript. .	31	August	1753	2	225										
Patent. . .	13	Nov.	1772	6	542										
Patent. . .	28	July	1774	7	74										
Hofdecret. . .	29	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	144				
Patent. . .	13	März	1751	1	281										
Berordnung.	9	August	1766	5	78										
Berordnung.	9	July	1763	4	167										
Dec. der Fi- nanzhoffst. .	14	May	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	114		
Hofdecret. . .	16	Sept.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	67		
Sub. Berord. in Böhm. . .	29	März	1787	—	—	13	381								
Allg. Exord. in Streitsa- chen.	1	Nov.	1781	—	—	5	9	5	9						
Hofdecret. . .	5	Jän.	1789	—	—	18	508								
Hofdecret. . .	10	May	1790	—	—	—	—	—	—	1	33				
Patent. . .	12	Juny	1782	—	—	1	237	1	282						
Hofdecret. . .	10	Sept.	1785	—	—	11	222	11	222						
Sub. - Ber- ordnung in Galizien. . .	16	Jän.	1787	—	—	13	50								
detto detto . .	13	April	1787	—	—	13	50								

Von Anfi — Anst.

Anfiedler

— Die den Ansiedlern bewilligte Steuerfreiheit ist nur von den landesherrlichen Personal-Abgaben zu verstehen, von den Real-Steuern aber nur in so fern, als solche Ansiedler neugestiftete Ansässigkeiten und vorhin noch nicht gebaute Grundstücke erlangen

— Es ist nur solchen Leuten gestattet, sich in den k. russischen Staaten anzusiedeln, die sich über ihr bestehendes Vermögen, dann ihre vorige Auf-
führung mit Zeugnissen bey einem, in der Provinz des übersiedeln wol-
lenden Colonisten angestellten russisch-kaiserlichen Minister, Agenten,
oder Residenten auszuweisen vermögen

Ansiedlungen In neuen Ansiedlungen auf beurbarten Hutweiden und Oeden
kann bey einer Anzahl von 24 Häusern eine Fleischbank und ein Wirths-
haus errichtet, auch ein Schmied und Wagner aufgenommen werden. .

— werden durch Geldbaushülfen unterstützt

— Zur Erinnerung der Ansiedlungen wird gestattet, die **Immigranten**
auf Cameral-, Erbskitten- u. aufgehobenen Klostergütern unterzubringen. .

— in den Festungen Plesß und Theresienstadt werden begünstigt.

— Den aus dem Lauenburgischen eingewanderten Ansiedlern ist zu verbie-
then, ihre daselbst zurück gebliebenen Anverwandten zur Auswanderung
anzureißen

— Wo keine Juden sind, sollen auch keine angesiedelt werden, überhaupt
ist die Zahl der Juden nicht zu vermehren.

— Die Privatherrschaften sind zur Ansiedlung der jüdischen Familien, welche
sich dem Ackerbau widmen wollen, anzueifern

— (neue) auf verpachteten Staatsgütern zu errichten, ist ohne obrigkeitlicher
Erlaubniß untersagt

— Vor der Hand sind alle neuen Ansiedlungen in den k. k. Erbländern
einzustellen

Anstalten um scheinbar Ertrunkene, Erhängte, u. Erstikte zu retten, wer-
den errichtet

— im Normal-Schulgegenständen sind dem Volke ihrer Nützlichkeit wegen
anzuempfehlen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
der erlassenen Anordnung.														
Hofd. an das Wesig. Sub.	25	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	55
Hofdecret. .	28	May	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	149
Patent . . .	14	März	1771	8	503									
Patent . . .	12	Juny	1782	—	—	1	237	1	282					
Hofentschließ.	18	July	1783	—	—	1	238	1	283					
Hofdecret. .	9	Jän.	1786	—	—	10	239	10	242					
Hofentschließ.	24	April	1786	—	—	10	519	10	519					
Hofdecret. .	26	May	1786	—	—	14	956							
Hofdecret. .	12	Dec.	1787	—	—	14	528							
Hofdecret. .	20	Juny	1790	—	—	—	—	—	—	1	43			
Hofdecret. .	18	August	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	52	
Verordnung. Republicirt. .	1 17	July July	1769 1781	5	427	—	—	1	296	1				
Verord. der Niederöftr. Regierung. .	22	Febr.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	50	
detto detto .	15	Juny	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	197	
Guber. Ver. in Galizien.	25	Febr.	1789	—	—	17	581							

Von Ansta — Anste.

Anstalten

- für Gebährrende in Oesterreich ob der Enns
- für dürftige Reisende und Dienstleute auf dem flachen Lande in Inner-Oesterreich
- in Schul- und Studiensachen an Universitäten und Lyceen
- zur Versorgung der Waisen, und Findlinge in Krain
- Regulierung der Studien-Anstalten
- des Findelhauses in Wien werden verbessert
- Die Kosten für die Vessell-Anstalten sind auf die Provinzen nach dem Steuergulden anzulegen
- für die Vaccination in Galizien
- Die Gebähr- und Findelhäuser werden zu Staats-Anstalten erhoben, künftige Bedeckung der Wohlthätigkeits-Anstalten; Entschädigung der Local-Anstalten für dahin gebrachte Fremde
- Feuerversicherungs-Anstalten sollen in der österr. Monarchie bloß durch Privat-Unternehmungen gegründet und erhalten werden

Anstände welche sich etwa bey dem Bezuge des Mortuars ergeben, gehören vor die politischen Behörden

- Wenn sich über allgemeine landesfürstl. Anordnungen Zweifel und Anstände erheben, über welche sich die politischen und Justiz-Behörden nicht einverstehen können, so ist sich in keine einseitige Auslegung einzulassen, sondern über solche Anstände jedes Mal die höchste Entschlie-ßung einzuholen

Anstehende Krankheiten Siehe Epidemien

Anstellung Junge zu k. k. Diensten Abspirirende Leute haben bey den Kreis-ämtern zu practicieren

- von Chirurgen und Batern, in Oesterreich ob der Enns, und dießfällige Begünstigungen
- Wegen Verbrechen entlassene Beamte sind in k. k. Diensten nicht mehr anzustellen
- Begünstigung derjenigen bey Anstellung im landesfürstl. Dienste, welche die Cameral- und Polizey-Wissenschaften erlernen

- bey dem Kreisamts-Dienste ohne die Kenntniß der Cameral- und Poli-zei-Wissenschaften ist nicht gestattet

Sattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite				Band	Seite
Ver. der Land- desreg. in S. o. d. End	11	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	32			
Hofdecret. . .	7	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	47			
Hofdecret. . .	8	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	50			
Hofdecret. . .	28	July	1796	—	—	—	—	—	—	—	9	15		
Hofdecret. . .	2	April	1802	—	—	—	—	—	—	—	17	52		
Hofdecret. . .	31	July	1804	—	—	—	—	—	—	—	22	53		
Hofdecret. . .	22	Octob.	1812	—	—	—	—	—	—	—	39	75		
Hofkantslegd.	7	Octob.	1813	—	—	—	—	—	—	—	41	85		
Hofdecret. . .	11	Febr.	1819	—	—	—	—	—	—	—	17	36		
Hofdecret. . .	9	Sept.	1819	—	—	—	—	—	—	—	47	326		
Hof. f. Nieders- Oesterreich.	28	Sept.	1786	—	—	11	758	11	758	—	—			
Hofdecret. . .	5	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	54			
Berordnung.	12	April	1753	2	138	—	—	—	—	—	—			
Hofdecret. . .	10	July	1772	6	504	—	—	—	—	—	—			
Berordnung.	25	Juny	1754	2	356	—	—	—	—	—	—			
Hofrescript. . .	1	Juny	1761	4	66	—	—	—	—	—	—			
Hofdecret. . .	8	März	1772	6	440	—	—	—	—	—	—			
Berordnung.	31	Octob.	1763	4	254	—	—	—	—	—	—			
Hofdecret. . .	26	März	1769	5	415	—	—	—	—	—	—			
Hofentschließ.	3	Nov.	1770	6	303	—	—	—	—	—	—			
Hofdecret. . .	7	Dec.	1770	6	306	—	—	—	—	—	—			
Hofdecret. . .	11	Juny	1766	5	59	—	—	—	—	—	—			

Von Anste — Anste.

Anstellung

- Bey Anstellungen ist vorzüglich auf jene zu sehen, welche in dem Natur-, Völker- und Staatsrechte, vorzügliche Zeugnisse beybringen
- der, der Sazung unterliegenden Professionisten, als Rathsmänner und Vorsteher wird nicht gestattet
- Wie bey Anstellung der Kreishauptleute vorzugehen und binnen welcher Zeit sie ihre Bestätigung anzusuchen haben
- Vorschriften bey Anstellung der Sanitäts-Knechte oder Wächter
- Es ist niemand als Todtenbeschauer anzustellen, bevor er nicht von der medicinischen Facultät geprüft worden
- Ohne Cameral- und Polizey-Wissenschaften kann kein Justiz-Beamter zum Politicum übertreten
- Niemand ist anzustellen, wenn er nicht die Vorlesungen über den Kreisamts-Dienst gehöret hat
- eines Schullehrers auf einer Station hat nicht eher Statt, bis selber vom Director der Normal-Schule das Zeugniß der Tauglichkeit, und von der Schul-Commission das Anstellungs-Decret erhalten hat
- Ohne Zeugniß aus dem juridischen Studium hat niemand eine Anstellung im Judicialfache zu erhalten
- verheiratheter Beamten in K. K. Diensten findet nur dann Statt, wenn selbe eine Secretärs-Besoldung erhielten oder ein Vermögen ausweisen
- Die Anstellung eines Junftältesten unterliegt keiner Taxe
- Nahrungslose Leute aus der Civil-Classe werden mit einem Taggehalte pr. 25 fr. als Krankenwärter angestellt
- der Beamten muß im Rathe vorgetragen werden
- der Quiscenten soll vorzüglich bewirkt werden
- Zur Anstellung der Beamten sind Competenten-Tabellen vorzulegen
- Zu Criminal-Gefangenwärter- und andern dergleichen Bedienstungen sind keine Invaliden zu nehmen
- Zu keiner erledigten Stelle, zu welcher ein tauglicher Quiescent vorhanden ist, soll ein anderer vorgeschlagen und angestellt werden
- Bey verrechnenden Diensten sind die Beamten zum Cautions-Erlage anzuhalten, bey geringern, mit Geldeinhebungen verbundenen Diensten aber sind nur solche anzustellen, die im Orte irgend eine Besizung haben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.					
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite						
Hofdecret. .	5	July	1766	5	71										
Hofentschließ.	10	Sept.	1768	5	370										
Hofentschließ.	7	Jän.	1769	5	398										
Sanit. Norm	2	Jän.	1770	6	64										
Hofdecret. .	30	März	1770	6	183										
Hofentschließ.	20	Jän.	1772	6	488										
Hofreſcript. .	9	July	1773	6	605										
Hofdecret. .	17	April	1776	7	518										
Patent . . .	6	Dec.	1774	7	134										
Berordnung.	16	Jän.	1778	8	128										
Hofentschließ.	23	Jän.	1778	8	154										
Patent. . .	26	Juny	1786	—	—	11	262	11	262						
Sub. Berord. in Inſpruch.	26	Juny	1789	—	—	18	84								
Hofdecret. .	2	Sept.	1791	—	—	—	—	—	—	3	76				
Hofdecret. .	2	Sept.	1791	—	—	—	—	—	—	3	77				
Hofdecret. .	25	Nov.	1791	—	—	—	—	—	—	3	203				
Hofdecret. .	20	Des.	1791	—	—	—	—	—	—	3	80				
Hofdecret. .	3	Auguſt	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	14		
Hofdecret. .	23	Jän.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	34		
Dec. der Fi- nanz-Hofft.	21	Dec.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	228		
Dec. der Fi- nanz-Hofft.	1	Juny	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	12	176		

Von Anste — Anste.

Anstellungen

- Bey Besetzung einer Kreis-Protokollisten-Stelle ist auf fähige Kreis-
kanglisten zu sehen
- Wenn ein Patental-Invalide zu einer Anstellung im Civile gelangt und
aus was immer für einer Ursache entlassen wird, so ist hievon dem Ge-
neral-Militär-Commando die Eröffnung zu machen
- Zu mindern Civil-Diensten sind Militär-Unter-Officiere und Gemei-
ne anzustellen
- der pensionirten Militär-Officiere wird zur Schonung der Finanzen an-
gewendet. Vorschriften hierüber
- der tauglichen Pensionisten, Quiescenten, und Jubilirten ist so viel mög-
lich zu bewerkstelligen
- der Invaliden, und besonders der mit Patental-Urkunden versehenen . . .
- Die bey dem Straßen-Bau angestellten schwächlichen Individuen sind
bey den Wegmäuthen unterzubringen, auch sind die Länderstellen anzu-
weisen in den Raths-Protokollen anzumerken, wenn Straßen-Bau-Beam-
te bey den Wegmäuthen untergebracht werden
- Wenn es sich um die Anstellung eines Supplenten für eine erledigte
Lehr-Kanzel handelt, so hat immer der Director dem Gubernium einen
Supplenten vorzuschlagen, und das Gubernium hat dießfalls sein Amt
zu handeln
- Die Anstellung überzähliger Beamten wird neuerlich angeordnet und Dienste
sind nur an Individuen mit den erforderlichen Eigenschaften zu verleihen . .
- Auf die, bey christl. deutschen Schulen als Lehrer, oder Gehülffen ange-
stellten getauften Juden ist eine unausgesetzte Aufmerksamkeit zu tragen . .
- der Landesthierärzte mit einem jährl. Gehalte pr. 600 fl.
- Jene Individuen, welche wegen schlechter Handlungen, des Dienstes ent-
lassen wurden, sind nicht wieder anzustellen
- Beamte, welche wegen schlechten Handlungen des Dienstes entsetzt wur-
den, können aus besonders wichtigen Gründen zwar wieder angestellt
werden, doch sind solche Fälle Sr. Maj. zur Schlussfassung vorzulegen . .
- zu Gefangenwärtern bey den Civil-Arresten soll zwar vorzüglich die In-
validen-Mannschaft genommen, jedoch kann bey jeder Gefangen-Anstalt
der dritte Theil der Gefangenwärter aus rüstigen Civil-Individuen ge-
wählt werden

Von Anst. — Ant.

Anstellungen

- Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung der Wiederanstellung cassirter Officiere
- Bey Anstellungen zu Kreisämtern ist darauf zu sehen, daß die Beamten die Sprache des Landes oder der Gegend, in der sie angestellt werden, vollkommen besitzen
- Nichtschnur bey Besetzung der staatsherrschastlichen und waldämtlichen Forstdienste
- der Thierärzte in den Provinzen, in welcher eine Landesstelle besteht . .
- Vorschrift, nach welchen Grundsätzen sich bey Anstellung der Officiere in der Landwehr zu benehmen sey
- Erfordernisse zu einer Anstellung im Baufache
- Wenn ein, der Militär-Jurisdiction unterstehender Beamter durch Urtheil wegen Verbrechen seines Dienstes entsezt, oder dienstunfähig erklärt wurde, und selber in Zukunft wieder angestellt werden will, so ist vorher Sr. Maj. a. h. Begnennung einzuholen

Anstellungs-Decrete haben alle Schullehrer, wenn sie auch das mindeste Einkommen beziehen, zu erhalten

- — der Sequester unterliegen dem Stempel der dritten Classe . . .
- — der Gerhaben, Curatoren, müssen den Stempel nach der Eigenschaft des Mündels oder Curanten haben
- — der Normal-Schullehrer sind stämpelfrey
- — gerichtliche eines Sequesters sind mit dem Stempel pr. 15 Kr. zu versehen
- — Nicht der Tag des abgelegten Eides, sondern das Datum des Anstellungs-Debetes bestimmt den Rang unter den Beamten gleicher Cathegorie
- — für Lehrerstellen bey landesfürstlichen Schulen hat das Consistorium auszustellen
- — für Beamte, dann Anweisungen an die betreffenden Cassen sind nach dem Geldbetrage zu stämpfen

Anstreicher Die Anstreicher-Gewerbe sind als Polizey-Gewerbe erklärt . .

Anten und Gänse auf die Viehweiden aufzutreiben wird verboten . . .

Antheil-Quittungen der Contrabant-Demucianten sind nicht vom Stempel befreyet

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. .	3	July	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	185	
Hofdecret. .	26	Febr.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	12	
Hofdecret. .	3	April	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	87	
Hofdecret. .	29	July	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	302	
Hofdecret. .	20	Nov.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	424	
Hofdecret. .	16	März	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	73	
Hofdecret. .	10	Dec.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	487	
Hofdecret. .	11	May	1776	7	519	—	—	—	—	—	—	—	—	
§. 18 Lit. c. d. Stäm. Pat.	—	—	1784	—	—	7	644	7	646	—	—	—	—	
§. 12 lit. d. des Stäm- pelp. . . .	—	—	1784	—	—	7	644	7	646	—	—	—	—	
Hofverordn.	16	Nov.	1785	—	—	8	488	8	477	—	—	—	—	
§. 22. 1 Lit. b des Stäm- Patents . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofdecret. .	19	July	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	22	3	
Hofdecret. .	18	Jän.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	12	
Hofdecret. .	25	Febr.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	517	
Hofdecret. .	2	May	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	104	
Hofdecret. .	19	August	1768	5	361	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret. .	14	Octob.	1784	—	—	7	771	7	773	—	—	—	—	

Von Anti — Antw.

Anticipationen Alle in Rechnung stehenden Beamten erhalten die Weisung, sich von allen unsichern Anticipationen um so gewisser zu enthalten, als sie im widrigen dafür zu haften hätten

— — — Gründung eines Anticipations-Fondes

— — — Scheine Einführung der Anticipations-Scheine; Bestimmung über ihren Betrag und ihre Form

— — — — — Vorschrift in Absicht auf die Verwechslung der abgenützten Anticipations-Scheine

Antikretische Contracte Die in den gefürsteten Graffschaften Görz und Gradiška eingeführten, sogenannten antikretischen Contracte, wodurch Häuser und Grundstücke von den Eigenthümern, ohne Bestimmung einer gewissen Zeit, gegen Abreichung einverständlich bedungener nach dem festgesetzten Capitalswerthe berechneter Zinsen an Andere zum Genuße abgetreten werden, sind als wirkliche Veräußerungen anzusehen

Antimonium Bestimmung d. Solles für d. in Ungarn erzeugte Antimonium

Antiphonalien, Missalien, Directorien, Breviarien, und andere zu einer Ordensverfassung gehörigen Werke von fremden Ländern hereinzubringen ist allen Buchhändlern untersagt

— — — Ehortbücher, Breviere, Missale u. (auswärtige) einzuführen, ist nur gegen eine von der Landesstelle erhaltene Bewilligung gestattet

Antiquar und Buchhändler-Ordnung

Anträge Bey allen Anträgen zu Beförderungen und Belohnungen von Aerzten und Wundärzten muß auch angeführt werden, ob und welche Beiträge der zu Befördernde oder zu Belohnende zu den medicinischen Jahrbüchern oder Aota Medicorum Austriae geliefert habe

— — — In Pensionirungs- und Jubilationsfällen sind stets die Normalvorschriften und nicht einzelne Exemplificationen oder zugestandene Begnadigungen anzuführen

Antritt Jeder der ein neues Lehramt in einem andern Orte antritt, muß sich der Prüfung unterwerfen

— — — der Regierung Kaiser Josephs des II.

— — — Kaiser Leopold des II.

— — — Kaiser Franz des II.

Antwort Würde der Beklagte keine deutliche Antwort geben, so wäre der Umstand, wie ihn der Kläger vorgebracht hat, für wahr zu halten

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung..		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. . .	28	März	1768	5	258									
Patent. . .	16	April	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	77	
Patent. . .	7	May	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	88	
Patent. . .	7	May	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	88	
Hofdecret. . .	24	Oct.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	363	
Hofdecret. . .	30	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	141			
Hofdecret. . .	31	März	1785	—	—	9	114	9	114					
Hofdecret. . .	8	Oct.	1781	—	—	1	465	1	545					
Hofdecret. . .	5	Dec.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	227	
Patent *) . .	18	März	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	26	34	*) In diesem Patente wird auch die den 20 Juny 1771 für die Buchdruckergesellen und Jungen ergangene Ordnung erneuert.
Studien Hof- Com. Decr.	29	April	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	164	
Hofdecret. . .	19	August	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	191	
Hofdecret. . .	8	Nov.	1777	8	92									
Patent. . .	30	Nov.	1780	—	—	1	11	1	11					
Patent. . .	23	März	1790	—	—	—	—	—	—	1	1			
Patent . . .	2	März	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
Zu §. 23 der Allg. G. O.	—	—	—	—	—	4	167	4	169					

*) In diesem Patente wird auch die den 10 Junn 1771 für die Buchdruckergesellen und Jungen ergangene Ordnung erneuert.

Von Unt. — Anz.

Antwortschreiben

— von einem Richter oder einer Obrigkeit an andere in Parteysachen unterliegen dem Stämpel der 3. Classe

— Nach dem §. 22 Lit. c des Stämpel-Pat. v. 5. Octob. 1802 unterliegen solche Schreiben dem Stämpel zu 15 Kr.

Anverwandte Für die nächsten Anverwandten sind stets diejenigen zu halten, die mit dem Erblasser durch die nächste Linie verwandt sind

— Heirathen der Juden zwischen Anverwandten wird nicht gestattet; Erklärung, wer unter diesen Anverwandten verstanden wird

Anwachs der Fabrikanten in Städten ist jährlich anzuzeigen

Anweiser In welchen Fällen in Tyrol den Weibern bey dem Bauernstande die Anweiser (Curatoren) beyzugeben sind

Anweisungen des Militärs zu Gelberhebungen bey Kreiscassen können auf größere Beträge ausgestellt werden; die Gelder aber müssen vor dem 18. jeden Monats erhoben werden

— für Zahlungen sind nach der Größe des Geldbetrages zu stämpeln

— in allgemeinen Anlagen und Contributionsgeschäften, sind stämpelfrey

— Bestimmungen des Zeitpunctes, von welchem die Besoldungen der Staatsbeamten anzuweisen sind

— der Herrschafts-Obrigkeiten, oder Contributions-Einnehmer wegen zu zahlenden, oder bezahlten landesfürstlichen Abgaben sind nach §. 9 lit b stämpelfrey

— der Reiseparticularien und Substitutionskosten sind stämpelfrey, für solchen Fall sind jedoch die zu empfangenden Geldbeträge zu stämpeln

Anwendung der Gesetze auf die Rechte aus vörhergegangenen Fällen. Hierüber entscheidet der Inhalt des 7. Absages im 16. Hauptstück des A. B. G. B. von 1. Nov. 1786, und der §. 1 des Nachtrags zu dem erwähnten Gesetzbuche v. 23. Februar 1791

Anwerbung Siehe Werbung.

Anzeigen in Militär-Amtsgeschäften sind stämpelfrey

— Sobald bey einem ausbrechenden Concurse aus dem Geständnisse des Schuldners, oder aus dem obrigkeitlichen Protokolle, oder aus sonstigen Umständen bekannt wird, daß eine der fiscalämthlichen Vertretung zuge-

Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
§. 18 Lit. d. d. Stämp. Pa- tent	—	—	1784	—	—	7	644	7	746	—	—	18	106	
.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
§. 3 d. gesell. Erbfolgsord.	11	May	1786	—	—	—	—	11	778	—	—	—	—	
Hofkanzleyd.	18	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	71	—	—	
Hofentschließ.	18	Juny	1770	6	254	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret. .	6	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	120	—	—	
Berordnung.	8	Jän.	1778	8	127	—	—	—	—	—	—	—	—	
Stämp. Pa- tent.	—	—	1784	—	—	7	644	7	646	—	—	—	—	
Stämp. Pa- tent	—	—	1784	—	—	7	645	7	647	—	—	—	—	
Dec. der Fi- nanzhofft.	22	Jän.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	38	
Hofkammerd.	28	Jän.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	66	
Hofkanzleyd.	17	Febr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Stämp. Pa- tent	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofkammerd.	9	August	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	169	
.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	87	—	—	
Patent. . .	1	Juny	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	127	
Stämp. Pa- tent	—	—	1784	—	—	7	645	7	647	—	—	—	—	

Von Anz — Anz.

Anzeigen

- wiesene Forderung einschreite, ist von dem Concurstrichter die Anzeige jedes Mal der Gerichtsstelle des Fiscus zu machen
- So oft ein Beschriebener ist eingezogen worden, muß immer die Anzeige von den Landmagistraten gemacht werden
- einer Partey, welche zu Händen Sr. Majestät oder einer Behörde gelangen, müssen gestampelt seyn,
- welche das allgemeine Beste oder den höchsten Dienst hauptsächlich betreffen, und nicht unmittelbar auf den eigenen Nutzen des Anzeigers abzielen, sind stampelfrey
- wegen Stempel-Übertretung können der in jedem Lande aufgestellten Tabak- und Stempelgefällen = Administration, oder den in jedem Kreise bestellten Commissären und Revisoren gemacht werden
- Von schriftlichen Anzeigen ohne Namens-Unterschrift oder unter einem angenommenen unrichtigen Namen (in Stempel-Angelegenheiten) wird kein Gebrauch gemacht
- der entdeckten Bankojetzelverfälschungen sind ungesäumt an die Präsidien der Landesstelle und des Appellationsgerichts zu machen
- Mit den vierteljährigen Anzeigen der Uebertritte der Katholiken zu einen akatholischen Bekenntnisse ist auch die Anzeige der Zurücktritte von der akatholischen zur katholischen Religion zu verbinden
- zur Beseitigung ungebührlicher Pensions- oder Provisions-Bezüge sind allzeit die Fälle, wenn eine aus einer öffentlichen Cassé mit Pension betheilte Witwe sich wieder verehliget, von Seite der Orts-Obrigkeit oder des Seelsorgers anzuzeigen
- Wenn Gelder aus Aerarial-Cassen entwendet werden, so ist ungesäumt die Anzeige an die vorgesezte Behörde zu machen
- Jedermann ist verbunden, gefundene Sachen anzuzeigen u. zurückzustellen.
- Es muß die Unterbringung eines jeden Pensionisten in einem Versorgungshause angezeigt werden
- Die Postmeister haben über den Zustand der Straßen halbjährige Anzeigen an die Kreisämter zu machen

Gattung der Anordnung.	Regenten.												Anmerkung.	
	Tag	Monat.	Jahr	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
der erlassenen Anordnung.														
Hofdecret . .	15	Jän.	1787	—	—	14	656							
Gub. Ver- ordnung in Böhmen . .	14	Sept.	1788	—	—	16	864							
§. 2 d. Stäm. Patent's . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	18	108		
§. 9 a d. Stäm- pel-Patent's .	5	Octob.	1807	—	—	—	—	—	—	—	18	112		
§. 28. d. Stäm- pel - Pat. . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	18	106		
§. 27 b. Stäm- pel - Pat. . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	18	160		
Hofdecret . .	27	Juny	1805	—	—	—	—	—	—	—	24	162		
Hofdecret . .	7	Febr.	1811	—	—	—	—	—	—	—	36	26		
Hofdecret. . .	20	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	—	37	61		
Hofkammerd.	15	July	1813	—	—	—	—	—	—	—	41	34		
Hofdecret . .	11	Febr.	1814	—	—	—	—	—	—	—	42	25		
Hofkammerd.	10	April	1814	—	—	—	—	—	—	—	42	50		
Hofkammerd.	2	März	1815	—	—	—	—	—	—	—	43	122		

Von Anz — Anz.

Anzeigen

- Die politischen Obrigkeiten sind verpflichtet, die Anzeige zu erstatten, wenn Beamten, Pensionisten und Provisionisten wegen was immer für einer schweren Polizei-Übertretung abgestraft werden
- In Fällen, wo ein städtischer oder ständischer Beamte als schwerer Polizei-Übertreter verurtheilt wird, ist die Anzeige der aburtheilenden Behörde über das gefällte Urtheil mit ihrem Gutachten über Entlassung oder Pensions-Verlöst der Hofkanzley vorzulegen
- Wenn eine oder andere Liefer-Gemeinde das ausgeschriebene Quantum nicht zu liefern im Stande ist, so muß in gehöriger Zeit davon die Anzeige gemacht werden
- Künftig sind alle auffallende Erscheinungen in dem Gebiete der Industrie und des Commerzes unverweilt an die Commerz. Hof Comm. anzuzeigen.
- Die Veränderungen, welche sich in den Bezirken mit den Urlaubern und Invaliden ergeben, sind monatlich den Bezirkss-Revisoriaten mitzutheilen
- Die Pfarrer haben bey sich ergebenden Todesfällen eines Quiescenten, Pensionisten, oder Provisionisten die Anzeige zu erstatten, welches in jenem Falle Statt finden kann, wenn sie um Bestätigung angegangen werden, daß eine solche Parthey, welche aus irgend einem politischen Grunde einen Genuß beziehet, sich noch am Leben befinde, oder nicht
- Es ist dem Zwecke und Geiste der §. §. 304, und 306 des Strafgesetzes und den spätern Verordnungen vom 17. März, und 9. Juny 1815 angemessen, daß voll jeder auf freyem Fuße gegen einen Staatsbeamten eingeleiteten Criminal-Untersuchung die Anzeige im Präsidialwege an den Vorsteher der Behörde des Beschuldigten gemacht werde

Anzeiger eines gesetzwidrigen Vorganges wider das Stämpel-Patent erhalten die Hälfte des, aus ihrer Anzeige eingegangenen Strafbetrages

- einer heimlichen Vermögens-Versendung erhalten das Drittheil des, durch den Fiskus eingebrachten Vermögens
- eines Auswanderers erhält eine Belohnung pr. 5 fl. für den Kopf
- einer ungestämpelten oder nicht mit dem classenmäßigen Stämpel ausgefertigten Urkunde, wie zu behandeln

Bou Anz — Apo.

Anzeigen

Wenn ein Anzeiger einer ungestämpelten oder nicht mit dem classenmäßigen Stämpel ausgefertigten Urkunde, den Wunsch äußert, daß dessen Name geheim gehalten werde, so kann dieß geschehen

Anzeige-Zetteln. Siehe Meldezetteln.

Anzündung des Torfbodens ist zwar allgemein untersagt, wenn jedoch Gründe eintreten, die es rathlich machen einen Torfgrund anzustechen, so muß der anzuzündende Boden mit einem, eine Klafter breiten und 6 Schuh tiefen Graben umgeben werden

Appartements-Kleider der Damen, werden abgestellt

Apfelmoss Bestimmung, wie viel an Franksteuer von jedem Eimer Apfelmoss abzunehmen sey

Apium palustre (böhmisch Rospuna, Wasserapfel, Froschwurzel) sind als giftige Wurzeln auszurotten

Apostolischer Vicar der k. k. Armee erhält die den Diöcesan-Bischöfen schon im Jahre 1791 verliehene Befugniß, zu Folge welcher derselbe bey geheimen Ehehindernissen mit Verschweigung der Namen der Parteyen den obwaltenden Gewissensfall dem General-Commando anzeigen, somit um die Nachlassung und Dispens von dem bestehenden gemeinen Ehehindernisse eintreten könne

Apotheken (sogenannte) aus gläsernen und zinnernen Gefäßen werden aus fremden Ländern einzuführen verboten

Apotheken Eine, jede Apotheke soll des Jahres zwey Mahl visitirt werden, Weisung wie diese Visitation zu geschehen hat

— auf dem Lande, in welchen Fällen zu errichten gestattet

— zu halten, u. Arzneyen zu verkaufen, wird der Geistlichkeit untersagt

— In jenen Städten, wo kein Magistrat besteht, sollen die Kreiscommissärs zur Untersuchung der Apotheken zugezogen werden

— sollen ohne wichtige Ursachen und ohne Einholung der Erlaubniß nicht errichtet werden

Regenten.														
Gattung der Anordnung.	Tag der erfloffenen Anordnung.	Jahr	M. Ther. Joseph II. Leop. II. Franz.										Anmerkung.	
			and	elte	1. Auf.		2. Auf.		Band	Seite	Band	Seite		
					Band	Seite	Band	Seite						
S. 27 des Stämp. Pat.	5 Octob. 1802	28	9	—	—	—	—	—	—	—	—	18	1	
Verordnung d. Krainerisch. Landeshaupt- mannschaft.	1 April 1801	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	72	
Hofdecret. . .	4 Jan. 1787	—	—	—	13	6	—	—	—	—	—	—	—	
Patent . . .	1 Sept. 1780	—	8	416	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verordnung . .	22 März 1776	—	7	501	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verordn. *)	28 April 1785	—	—	—	8	255	8	216	—	—	—	—	—	*) In dieser Verordnung wird sich auf früheren. vom 7. May 1771 und 10. May 1776 be- rufen.
Hofdecret. . .	11 August 1801	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	129	
Hofdecret. . .	21 Juli 1785	—	—	—	9	76	9	76	—	—	—	—	—	
Hofrescript. .	4 Juli 1748	—	1	166	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verordnung . .	1 Juny 1765	—	4	400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verordnung . .	9 May 1771	—	6	344	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Patent . . .	0 April 1773	—	6	582	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verordnung . .	1 Juny 1765	—	4	401	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret. . .	15 April 1768	—	5	260	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Patent . . .	10 April 1773	—	6	585	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verordnung . .	25 Febr. 1773	—	6	555	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Patent . . .	10 April 1773	—	6	582	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Von Apo — Apo.

Apotheken

- Nach dem Tode eines Apothekers kann die Witwe desselben die Apotheke für sich behalten, jedoch muß sie einen geprüften u. approb. Provisor anstellen.
- zu halten wird den Barmherzigen gestattet; jedoch müssen sie einen geprüften Provisor aufstellen
- Einem Arzt oder Wundarzte wird nur in jenem Orte gestattet, eine Apotheke zu halten, wo in der Nachbarschaft auf eine Meile keine Apotheke vorhanden ist
- sind ohne voraus gegangene Untersuchung von Seite der medicinischen Facultät nicht zu eröffnen
- sollen in Galizien dergestalt vermehrt werden, daß wenigstens jede Kreisstadt mit einer versehen wird
- Die Errichtung neuer Apotheken wird nicht nur den Länderstellen, sondern auch den Kreisämtern überlassen

Apotheken-Visitationen Wie und von wem Privat-Apotheken zu untersuchen; und wie dabey vorzugehen ist

- — Bestimmung der Apotheken-Visitations-Taren, mit 6 Ducaten in Wien, und in den Provinzen mit 3 Ducaten
- — Alle in den Kreisen befindliche Apotheken sind von dem Kreisphysicus zu visitiren, und die gefundenen Mängel an die medicinische Facultät anzuzeigen
- — Den Kreisärzten wird für Visitirung der Apotheken keine andere Belohnung als die Vergütung der Vorspannskosten zugesprochen
- — Selbe haben in Wien und Prag nach der bisher bestandenen Art zu geschähen, in den übrigen Hauptstädten muß der Landes-Protomedicus, in einem jeden Kreise der Kreisarzt, und in dem Districte der Districts-Arzt die Untersuchung der Apotheken besorgen. Hierfür ist nicht die Post, sondern die Vorspann gestattet. Sie ist in dem Jahre ein Mal vorzunehmen, und es haben hierfür die Apotheker die bisher bestandene Tare zu erlegen. Bey außerordentl. Untersuchungen müssen auf d. Lande, nebst der Vergütung der Fuhrkosten, auch gewöhnl. Taggelder ausgefolget werden

Von Apo — Apo

Apotheken-Visitation

— — — Erhöhung der Apotheken-Visitations- und Facultäts-Taxe . . .

— — — Taxen werden auf Conventions-Geld gesetzt

Apotheker (in Wien) haben sich auch mit den auswärtig. Arzneyen zu versehen. .

— haben Niemand pures Gift zu verkaufen

— dürfen an Sonn- und Feiertagen ihre Apotheken offen haben . . .

— sollen Aerzten keine Neujahrsgeschenke abreichen

— Gewicht wird auf 12 Unzen des ordinären Krämer-Gewichtes bestimmt . .

— können nur dann ein Gewerbe an sich bringen, wenn sie sich der Prüfung bey der medicinischen Facultät unterworfen haben

— haben allein das Recht, auch fremde Medicinen einzuführen und zu verschleifen

— Instruction, (General-Sanitäts-)

— Niemand soll zur Führung einer Apotheke zugelassen werden, der nicht auf einer erbländischen Universität geprüft und fähig gefunden worden . .

— sollen sich vom Curiren enthalten

— Pflichten der Apotheker bey Austheilung der Arzneyen, und sind den Lehr-
jungen nicht eher die Lehrbriefe zu ertheilen, bis sie von ihrer Kenntniß
und Erfahrungheit Beweise gegeben

— sowohl als Materialisten sollen in Betreff des Opii, mercurii sublimati
und anderer Corrosive sehr vorsichtig seyn, und dergleichen Gegenstände
nur gegen Verschreibung, und mit Censur des Arztes abgeben . . .

[illegible]

Von Apo — Apo

Apotheker

- Eidesformel
- Chirurgen und Wader sind von der Militär-Stellung befreyet . . .
- dürfen mit Aerzten kein unerlaubtes Einverständniß pflegen *) . . .
- Alle in k. k. Ländern anzustellenden Apotheker, Aerzte, Wundärzte und Hebammen müssen auf einer erbländischen Universität approbirt und mit einem Diplom versehen seyn
- Auf welche Art zu bestrafen, wenn bey Untersuchung der Apotheken Gebrechen vorkommen
- und Wundärzte müssen ihre Kunst ordentlich erlernen und mit Lehrbriefen versehen seyn
- und Wundärzte sind von den Herrschaften nicht anzustellen, bevor solche gehörig geprüft und approbirt werden
- Welche Vorrichtungen anzuwenden, ehe Apotheker-Verzehrungen freigesprochen werden
- sollen keinen Special verkaufen
- sind um 24 Ducaten zu strafen, wenn sie die Arzneyen aus Wucher oder Gewinnsucht nicht echt zubereiten
- dürfen, wenn ihre Conten über Jahr nicht bezahlt werden, 4 Procenten anrechnen
- sollen auf dem Lande nur solche angestellt werden, welche auf einer erbländischen Universität examinirt und approbirt worden sind
- Aerzte und Wundärzte gehören bey einem Concurse mit ihren Forderungen für Arzneyn und Bemühung von einem Jahre her zur ersten Classe . . .
- haben den wahrhaft armen Leuten beizuspringen
- Gremium in Wien, und in den Vorkräften wird als aufgehoben erklärt, und jedem examinirten Apotheker gestattet, in- oder vor der Stadt eine Apotheke zu errichten
- welche eine neue Apotheke errichten, müssen eine eigene Tafel vor ihrer Apotheke aufhängen, worauf die Medicamenten-Laxe angemerket ist . . .
- verlieren das Befugniß zum Alleinverkauf der Gesundheits-Wässer . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Frana.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
						Band	Seite	Band	Seite																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
Gen. Sanis- Norm. . . .	2 Jän.	1770	6	26																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			

*) §. 15 des
Nachtrages zu
dem Haupt-Sa-
nitäts-Nor-
male vom 2.
Jänner 1770.

Apotheker

- Eidesformel
- Chirurgen u
- dürfen mit
- Alle in k. k.
- Hebammen r
- einem Diplo
- Auf welche A
- brechen vorfo
- und Wundärz
- fen versehen
- und Wundärz
- gehörig gepru
- Welche Vorsic
- hen werden
- sollen keinen
- sind um 24
- Gewinnsucht
- dürfen, wenn
- ten anrechnen
- sollen auf dem
- ländischen Uni
- Aerzte und W
- gen für Arznen
- haben den wah
- Gremium in
- und jedem exan
- Apotheke zu ern
- welche eine neu
- Apotheke anscha
- verlieren das R.

Regenten.															Anmerkung.
Bezeichnung.	Tag	Monat	Jahr	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite						
														Band	
Ordnung.	21	May	1783	—	—	1	163	1	208						
Ordnung.	11	März	1784	—	—	6	124	6	133						
Ordnung.	25	July	1785	—	—	8	232	8	180						
des 3. als 2. d. Ges. üb. Ver. n und sen. Pat.	13	Jän.	1787	—	—	14	876								
Secret. .	1	Jän.	1788	—	—	15	314								
Secret. .	6	Octob.	1788	—	—	16	1206								
Secret. .	7	Jän.	1790	—	—	18	557								
Hof. commiss. ret. .	19	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	—	33	67			
Immerw.	2	May	1810	—	—	—	—	—	—	—	32	104			
nt Nr.	25	Nov.	1775	7	379	—	—	—	—	—	—	—	—		
nt . . .	18	Nov.	1795	—	—	—	—	—	—	—	7	95			
f. West. sen .	31	July	1797	—	—	—	—	—	—	—	11	24			
Secret.	13	July	1776	7	531	—	—	—	—	—	—	—	—		
Ordnung.	7	July	1778	8	202	—	—	—	—	—	—	—	—		
Secret. .	24	März	1783	—	—	1	163	1	208						
Secret. .	6	July	1804	—	—	—	—	—	—	—	22	1			
Ordnung.	6	August	1766	5	77	—	—	—	—	—	—	—	—		

*) Die Einföhrung dieser Taxe wurde auch in Mähren durch Hofdecr. vom 22. Nov. 1804 genehmigt.

*) Die Einföhrung dieser Taxe wurde auch in Währen durch Hofdecr. vom 22. Nov. 1804 genehmiget.

Von App. — App.

Appellation

- Die unterlassene Erstattung der Einrede kann nicht zur Folge haben, daß die zu spät angebrachte Appellation angenommen werden muß . . .
- Wider den in Betreff der Richtigkeit der Forderung geschöpften Spruch steht dem Gläubiger sowohl als dem Vertreter der Weg der Appellation offen . . .
- Die Abhandlung der Appellations- und Revisionsfälle steht lediglich dem Richter der ersten Instanz zu . . .
- Die Kreisämter haben nicht nur allein mit den L. Landrechten, und der L. Appellation unmittelbar zu correspondiren, sondern auch denenselben hülfreiche Hand zu bieten, und die nöthigen Auskünfte und Äußerungen zu erstatten . . .
- Die Appellations- und Revisionschriften sollen an den Richter erster Instanz, und nur jenes was gerade an die oberste Justizstelle geht, an S. e. Majestät gestellt werden . . .
- Die gerichtliche Pfändung kann während der Appellation nicht Statt haben . . .
- Eine zu spät angemeldete Appellation, über welche der Gegentheil die abgeforderte Appellationseinrede nicht erstattet hat, ist zu verwerfen .
- Wenn wirklich über das Urtheil erster Instanz beyde Theile die Appellation ergriffen haben, soll dennoch über beyde Appellationen nur durch ein Appellations-Urtheil die Erkenntniß geschöpft werden . . .
- A c t e n Künftig sollen diejenigen Räthe, die bey der Berathschlagung über eine Streitsache begesessen sind, bey der Einsendung der Acten, in Revisions- oder Appellationsfällen, jederzeit namentlich ange-merket werden . . .
- A n m e l d u n g und Appellations Beschwerde ist bey jenem Richter einzu-reichen, der den Spruch, wider welchen appellirt wird, geschöpft hat; die Appellationsbeschwerde ist jedes Mal offen zu überreichen . .
- — unterliegt dem Stämpel der vierten Classe nach §. 19 Lit e des . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.
				M. Ther.	Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					1. Aufl.		2. Aufl.					
					Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	
Erläuterung d. A. G. Ord.	—	—	—	—	—	9	476	9	476			
§. 82 d. Allg. G. Ord. .	—	—	—	—	—	4	196	4	198			
Hofdecret zu §. 267 der A. G. Ord. . .	10	Febr.	1783	—	—	4	286	4	288			
Hofdecret. .	2	Juny	1783	—	—	5	276	5	206			
Hofdecret §. §. 255 d. A. G. Ord. . .	14	Nov.	1783	—	—	4	279	4	281			
Hofdecret. .	18	April	1785	—	—	9	456	9	456			
Hofdecret .	19	May	1786	—	—	11	604	11	604			
Hofdecret. .	15	Jän.	1787	—	—	14	698					
Hofdecret. .	5	August	1784	—	—	7	857	7	857			
§. 253 d. A. G. Ord. .	1	May	1781	—	—	4	278	4	280			
Stämp. Pat.	5	Jän.	1784	—	—	7	645	7	647			

Von App — App.

Appellations-Anmeldung.

- — — In wie ferne der Richter berechtigt sey, die zu spät überreichte Appellations- oder Revisions-Anmeldung zu verwerfen
- — — Das bloße Ansuchen um eine weitere Frist zur Einreichung der Appellations-Anmeldung ist nicht hinreichend, sondern es muß zugleich die Appellations-Anmeldung eingereicht werden
- — — muß in der vorgeschriebenen Zeit geschehen, widrigens kann sich der Gegentheil der Appellations-Zulassung in aller Art widersetzen
- — — Die Appellations-Anmeldung, wenn sie mit den Beschwerden zugleich nicht eingebracht wird, ist, ohne die Beschwerden abzuwarten, sogleich zur Vernehmung des Gegentheils zuzustellen
- — — Es ist jede Appellations-Anmeldung dem Gegentheile zuzustellen, damit er sehe, ob die Appellation in gesetzmäßiger Zeit eingereicht worden sey
- — — unterliegt nach dem §. 22. des Stempel - Patents lit. c. dem Stempel zu 3 Fr.
- — — Behörde. Siehe Appellationsgericht.
- — — Beschwerden. Alle extraordinäre Dilationen zur Einbringung der Appellations- und Revisionsbeschwerden sollen künftig nicht mehr Platz greifen
- — — Der Richter hat nur das Recht einer Partey zu Einreichung der Appellationsbeschwerden, ohne Einvernehmung ihres Gegentheils, aus erheblichen und erwiesenen Ursachen eine weitere 14tägige Frist zu erteilen
- — — (und Revisionsbeschwerden) können Parteyen auf dem Land mündlich anbringen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		Band	Seite
Hofdecret z. §. 252 d. A. G. Ord. . .	11	Sept.	1784	—	—	4	276	4	278					
Hofdecret als Erläuterung des §. 254 d. A. G. Ord..	8	April	1785	—	—	4 9	278 437	4 9	280 437					
Hofdecret . .	9	Dec.	1785	—	—	11	602	11	602					
Appel. Ver- ord. in Böh- men . . .	9	Octob.	1787	—	—	14	686							
Zu §. 256 der A. G. Ord. Appel. Ver- ordnung...	22	Jän.	1788	—	—	14 16	679 805							
Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	106			
Hofdecret zu §. 267 d. A. G. Ord. . .	30	Sept.	1782	—	—	4	284	4	286					
Hofdecret. .	14	Octob.	1785	—	—	9	438	9	438					
Hofdecret zur Ger. Ordn. §. 100, 281 und 290 .	13	Jän.	1786	—	—	11	598	11	598					
Hofdecret. .	21	Octob.	1785	—	—	9	430	9	430					

Von App — App.

Appellations-Beschwerden

- — Die bloße Ansuchung einer weitem Frist zu Einreichung der Appellationsbeschwerden hemmt den weitem Rechtszug nicht
- — Zur Einbringung der Appellations- oder Revisionsbeschwerde kann der Richter mit Einwilligung des Gegentheils eine weitere 14tägige Frist über die bewilligte erteilen
- — sind dem Gegentheile nicht mehr (wie es bey mehreren Gerichten beobachtet worden ist) mit dem Ausdrucke, gegen zurückstellender Communicaten, vorzubeschelden
- — unterliegen dem Stämpel zu 3 Kr.
- — **Einrede** Wie die Magistrate bey Appellations-Einreden vorzugehen haben
- — unterliegt nach §. 19 Lit. g dem Stämpel der 4. Classe.
- — nach dem §. 22. Lit. g dem Stämpel zu 3 Kr.
- — Advocaten und Parteyen haben ihren Appellations- und Revisions-Einreden die Unkosten-Verzeichnisse beizulegen
- — **Gericht** Wenn der Richter erster Instanz unterlassen hat, dem Appellations-Einbegleitungsberichte eine Abschrift seines Urtheils beizuschließen, so soll hierwegen die Erledigung nicht aufgehalten, sondern lediglich in dem Raths-Protokolle des Appellationsgerichtes der wörtliche Inhalt des Urtheils eingetragen werden
- — ist in allen, zwischen den Unterthanen sich ergebenden von den Obrigkeiten bey dem *foro dominicali* in prima Instantia entschiedenen Streitigkeiten *pro iudice secundae Instantiae* bestimmt.
- — In allen, die Geschäfte des *Nobilis officii Iudicis* und der obergerichtlichsten Gerichtsbarkeit betreffenden Angelegenheiten ist keine andere zweyte Instanz, als das Appellationsgericht, daher hat selbes auch über das Pupillarwesen die Oberaufsicht
- — Wie sich zu benehmen sey, wenn das Appellationsgericht von einem untern Richter eine Rechtsache abzurufen für nöthig erachtete.
- — Die Einsendung der Laufzetteln- oder Botenregister über die von den Appellationsgerichten oder Landrechten zukommenden *Publicanda*, hat aufzuhören

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.	
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite
							Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. . .	9	Dec.	1785	—	—	11	602	11	602						
App. Verord.	14	März	1786	—	—	11	599	11	599						
Hofdecret. . .	22	Juny	1789	—	—	18	434								
§ 22. Lit. f. d. Stämp. Pa- tentis . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106		
B. 25. Cap. d. Allg. G. O.	1	May	1781	—	—	4	276	4	278						
Stämp. Pat.	—	—	1784	—	—	7	819	7	821						
Stämp. Pat.	—	—	1784	—	—	7	645	7	647						
Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106		
App. Verord.	26	Sept.	1786	—	—	11	619	11	619						
Zum §. 286 d. A. G. O.	1	May	1781	—	—	14	686								
Hofdecret. . .	24	März	1782	—	—	5	52	5	52						
Hofentschließ.	12	August	1782	—	—	9	497	9	497						
Hofdecret. . .	30	Sept.	1782	—	—	9	440	9	440						
Hofdecret. . .	22	März	1784	—	—	7	927	7	927						

Von Apo — Apo

Apotheken-Visitation

— — — Erhöhung der Apotheken-Visitations- und Facultäts-Taxe . . .

— — — Taxen werden auf Conventions-Geld gesetzt

Apotheker (in Wien) haben sich auch mit den auswärtig. Arzneyen zu versehen. .

— haben Niemand pures Gift zu verkaufen

— dürfen an Sonn- und Feiertagen ihre Apotheken offen haben . . .

— sollen Aerzten keine Neujahrsgeschenke abreichen

— Gewicht wird auf 12 Unzen des ordinären Krämer-Gewichtes bestimmt . .

— können nur dann ein Gewerbe an sich bringen, wenn sie sich der Prüfung bey der medicinischen Facultät unterworfen haben

— haben allein das Recht, auch fremde Medicinen einzuführen und zu verschleifen

— Instruction, (General-Sanitäts-)

— Niemand soll zur Führung einer Apotheke zugelassen werden, der nicht auf einer erbländischen Universität geprüft und fähig gefunden worden . .

— sollen sich vom Curiren enthalten

— Pflichten der Apotheker bey Austheilung der Arzneyen, und sind den Lehrlingen nicht eher die Lehrbriefe zu ertheilen, bis sie von ihrer Kenntniß und Erfahrungheit Beweise gegeben

— sowohl als Materialisten sollen in Betreff des Opii, mercurii sublimati und anderer Corrosive sehr vorsichtig seyn, und dergleichen Gegenstände nur gegen Verschreibung, und mit Censur des Arztes abgeben . . .

Gattung der Anordnung.	R e g e n t e n.												Anmerkung.	
	Tag	Monat.	Jahr	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. .	24	Febr.	1817	—	—	—	—	—	—	—	45	64		
Stud. Hof- comm. Decr.	6	Dec.	1819	—	—	—	—	—	—	—	47	442		
Berordnung	18	August	1750	1	242									
Hofentschließ.	15	Sept.	1752	1	394									
Berordnung .	24	May	1763	4	389									
Sanitäts- Norm . . .	2	Jän.	1770	6	23									
Hofdecret. .	29	Octob.	1772	6	539									
Patent . . .	26	August	1791	—	—	—	—	—	3	64				
Hofrescript. .	30	Juny	1753	2	165									
Hofdecret. .	8	Febr.	1772	6	435									
Berordnung.	9	Nov.	1754	2	402									
Berordnung.	5	Jän.	1771	6	316									
Hofentschließ.	11	April	1761	4	62									
Hofrescript. .	5	Sept.	1761	4	82									
Berordnung.	6	Octob.	1762	4	123									
Hofentschließ.	24	July	1766	5	75									
Gen. Sanit. Normale. .	2	Jän.	1770	6	19									
Sanitäts- Norm. . .	2	Jän.	1770	6	19									
Sanitäts- Norm. . .	2	Jän.	1770	6	20									
Sanitäts- Norm. . .	2	Jän.	1770	6	21									
§. 6 d. Gene- ral - Sanit- täts - Norm.	2	Jän.	1770	6	23									

Von Apo — Apo

Apotheker

- Eidesformel
- Chirurgen und Wader sind von der Militär-Stellung befreiet . . .
- dürfen mit Aerzten kein unerlaubtes Einverständniß pflegen *) . . .
- Alle in k. k. Ländern anzustellenden Apotheker, Aerzte, Wundärzte und Hebammen müssen auf einer erbländischen Universität approbirt und mit einem Diplom versehen seyn
- Auf welche Art zu bestrafen, wenn bey Untersuchung der Apotheken Gebrechen vorkommen
- und Wundärzte müssen ihre Kunst ordentlich erlernen und mit Lehrbriefen versehen seyn
- und Wundärzte sind von den Herrschaften nicht anzustellen, bevor solche gehörig geprüft und approbirt werden
- Welche Vorrichtungen anzuwenden, ehe Apotheker-Lehrjungen freygespröchen werden
- sollen keinen Theriak verkaufen
- sind um 24 Ducaten zu strafen, wenn sie die Arzneyen aus Bucher oder Gewinnssucht nicht echt zubereiten
- dürfen, wenn ihre Conten über Jahr nicht bezahlt werden, 4 Procenten anrechnen
- sollen auf dem Lande nur solche angestellt werden, welche auf einer erbländischen Universität examinirt und approbirt worden sind
- Aerzte und Wundärzte gehören bey einem Concurse mit ihren Forderungen für Arzney und Bemühung von einem Jahre her zur ersten Classe . . .
- haben den wahrhaft armen Leuten bezzuspringen
- Oremium in Wien, und in den Vorkädten wird als-aufgehoben erklärt, und jedem examinirten Apotheker gestattet, in- oder vor der Stadt eine Apotheke zu errichten
- welche eine neue Apotheke errichten, müssen eine eigene Tafel vor ihrer Apotheke aufhängen, worauf die Medicamenten-Taxe angemerket ist . .
- verlieren das Befugniß zum Alleinverkauf der Gesundheits-Wässer . .

Satzung der Anordnung.	Regenten.												Anmerkung.						
	Tag	Monat.	Jahr	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.									
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite					
						Band	Seite	Band	Seite										
Gen. Sanis- Norm. . . .	2	Jän.	1770	6	26														
Hofdecret. . .	16	Nov.	1770	6	304														
Wien . . .	31	Octob.	1772	6	539														
Nachtrag zum Sanit. Norm. Patents . . .	10	April	1773	6	581														
Patent. . . .	10	April	1773	6	583														
Patent . . .	10	April	1773	6	586														
Patent . . .	10	April	1773	6	586														
Patent . . .	10	April	1773	6	587														
Verordnung.	16	Junn	1774	7	66														
Patent . . .	25	Nov.	1775	7	379														
Patent . . .	25	Nov.	1775	7	379														
Hofdecret. .	5	April	1777	8	9														
§. 15 d. Kran- ken-Ordnung.	1	May	1781	—	—	4	381	4	383										
Verordnung.	3	July	1782	—	—	1	158	1	199										
Hofentschließ.	31	August	1782	—	—	1	161	1	207										
Verordnung.	30	Jän.	1783	—	—	1	163	1	207										
Hofdecret. .	23	Jän.	1783	—	—	1	162	1	206										

*) §. 15 des
Nachtrages zu
dem Haupt-Sa-
nitäts-Veror-
dungs vom 2.
Jänner 1770.

*) §. 15 des
Nachtrages zu
dem Haupt-Sa-
nitäts-Veror-
dungs vom 1.
Jänner 1770.

Von Apo — Appe.

Apotheker

- sollen nach dem Rescripte vom 11. April 1761 nur nach dem Wiener-Medicinalgewichte dispensiren
- Alle Apotheker des ganzen Landes sollen ein Gremium ausmachen, und darüber ist ein Decanus facultatis medicae zu setzen
- sollen weder Fliegenstein, noch Fliegenwasser verkaufen
- Des politischen Verbrechens macht sich jener Apotheker schuldig, der entweder verbotene Arzney verkauft, oder dieselbe falsch zubereitet
- dürfen die Riesowische Lebens-Essenz nicht verkaufen
- Bey Kreisbereisungen ist darauf zu sehen, daß die Städte und das Land mit den erforderlichen Apotheken versehen sind
- dürfen von unbekannten, oder zum Verkaufe nicht berechtigten Personen keine Materialien an sich bringen
- Vorschrift, nach welcher die strengen Prüfungen mit den Apotheken vorzunehmen sind, und welche Taxen selbe dießfalls zu bezahlen haben
- Gewerbe sind als Polizei-Gewerbe anzusehen
- Taxordnungen
- — Die Apotheker Taxordnung soll allen Apothekern und Medicern zugefertigt werden
- — Auch die Materialisten müssen die Apotheker Taxordnung halten.
- — sind nicht zu überschreiten, hingegen ist es erlaubt unter der Taxe zu verkaufen
- — für Steyermark. Es wird nämlich die für Niederösterreich vorgeschriebene neueste Taxordnung nach allen Rubriken auch für Steyermark geltend gemacht *)

Appellation In Fällen der Appellation und Revision soll der Fiscus nicht zum Calummien-Eide verhalten werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Verordnung.	21	May	1783	—	—	1	163	1	208					
Verordnung.	11	März	1784	—	—	6	124	6	133					
Verordnung.	25	July	1785	—	—	8	232	8	180					
§. 20 des 3. Capitels 2. Theils d. Ge- sehb. Ab. Ver- brechen und Strafen. Pat.	13	Jän.	1787	—	—	14	876							
Hofdecret. .	1	Jän.	1788	—	—	15	314							
Hofdecret. .	6	Octob.	1788	—	—	16	1206							
Hofdecret. .	7	Jän.	1790	—	—	18	557							
Stud. Hof- Commiff. Decret. .	19	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	—	33	67		
Hofkammerv.	2	May	1810	—	—	—	—	—	—	—	32	104		
Patent Nr. 1734. . . .	25	Nov.	1775	7	379	—	—	—	—	—	—	—		
Patent . . .	18	Nov.	1795	—	—	—	—	—	—	—	7	95		
Pat. f. West- galizen . .	31	July	1797	—	—	—	—	—	—	—	11	24		
Hofdecret.	13	July	1776	7	531	—	—	—	—	—	—	—		
Verordnung.	7	July	1778	8	202	—	—	—	—	—	—	—		
Hofdecret. .	24	März	1783	—	—	1	163	1	208					
Hofdecret. .	6	July	1804	—	—	—	—	—	—	—	22	1		
Verordnung.	6	August	1766	5	77	—	—	—	—	—	—	—		

*) Die Einfüh-
rung dieser Ta-
ze wurde auch
in Mähren
durch Hofdecr.
vom 22. Nov.
1804 genehmig-
et.

*) Die Einfüh-
rung dieser Tax-
e wurde auch
in Mähren
durch Hofdecr.
vom 22. Nov.
1804 genehmig-
et.

Von App. — App.

Appellation

- Die unterlassene Erstattung der Einrede kann nicht zur Folge haben, daß die zu spät angebrachte Appellation angenommen werden muß
- Wider den in Betreff der Richtigkeit der Forderung geschöpften Spruch steht dem Gläubiger sowohl als dem Vertreter der Weg der Appellation offen
- Die Abhandlung der Appellations- und Revisionsfälle steht lediglich dem Richter der ersten Instanz zu
- Die Kreisämter haben nicht nur allein mit den L. Landrechten, und der L. Appellation unmittelbar zu correspondiren, sondern auch denenselben hülfreiche Hand zu bieten, und die nöthigen Auskünfte und Aeußerungen zu erstatten
- Die Appellations- und Revisionschriften sollen an den Richter erster Instanz, und nur jenes was gerade an die oberste Justizstelle geht, an Se. Majestät gestellt werden
- Die gerichtliche Pfändung kann während der Appellation nicht Statt haben
- Eine zu spät angemeldete Appellation, über welche der Gegentheil die abgeforderte Appellationseinrede nicht erstattet hat, ist zu verwerfen
- Wenn wirklich über das Urtheil erster Instanz beyde Theile die Appellation ergriffen haben, soll dennoch über beyde Appellationen nur durch ein Appellations-Urtheil die Erkenntniß geschöpft werden
- **A c t e n** Künftig sollen diejenigen Räthe, die bey der Berathschlagung über eine Streitsache begesessen sind, bey der Einsendung der Acten, in Revisions- oder Appellationsfällen, jederzeit nahmentlich angemerkt werden
- **A n m e l d u n g** und Appellations Beschwerde ist bey jenem Richter einzureichen, der den Spruch, wider welchen appellirt wird, geschöpft hat; die Appellationsbeschwerde ist jedes Mal offen zu überreichen
- — unterliegt dem Stämpel der vierten Classe nach §. 19 Lit e des

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.
				M. Ther.	Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					1. Aufl.	2. Aufl.						
bei erlassenen Anordnung.	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite				
Erklärung d. A. G. Ord.	—	—	—	—	—	9	476	9	476			
§. 82 d. Allg. G. Ord. .	—	—	—	—	—	4	196	4	198			
Hofdecret zu §. 267 der A. G. Ord. . .	10	Febr.	1783	—	—	4	286	4	288			
Hofdecret. .	2	Juny	1783	—	—	5	276	5	206			
Hofdecret §. §. 255 d. A. G. Ord. . .	14	Nov.	1783	—	—	4	279	4	281			
Hofdecret. .	18	April	1785	—	—	9	456	9	456			
Hofdecret .	19	May	1786	—	—	11	604	11	604			
Hofdecret. .	15	Jän.	1787	—	—	14	698					
Hofdecret. .	5	August	1784	—	—	7	857	7	857			
§. 253 d. A. G. Ord. .	1	May	1781	—	—	4	278	4	280			
Stämp. Pat.	5	Jän.	1784	—	—	7	645	7	647			

Von App — App.

Appellations-Beschwerden

- — Die bloße Ansuchung einer weitem Frist zu Einreichung der Appellationsbeschwerden hemmt den weitem Rechtszug nicht
- — Zur Einbringung der Appellations- oder Revisionsbeschwerde kann der Richter mit Einwilligung des Gegentheils eine weitere 14tägige Frist über die bewilligte erteilen
- — sind dem Gegentheile nicht mehr (wie es bey mehreren Gerichten beobachtet worden ist) mit dem Ausdrucke, gegen zurückstellender Communicaten, vorzubeschelden
- — unterliegen dem Stempel zu 3 Kr.
- — **Einrede** Wie die Magistrate bey Appellations-Einreden vorzugehen haben
- — unterliegt nach §. 19 Lit. g dem Stempel der 4. Classe.
- — nach dem §. 22. Lit. g dem Stempel zu 3 Kr.
- — Advocaten und Parteyen haben ihren Appellations- und Revisions-Einreden die Unkosten-Verzeichnisse beizulegen
- — **Gericht** Wenn der Richter erster Instanz unterlassen hat, dem Appellations-Einbegleitungsberichte eine Abschrift seines Urtheils beizuschließen, so soll hierwegen die Erledigung nicht aufgehalten, sondern lediglich in dem Raths-Protokolle des Appellationsgerichtes der wörtliche Inhalt des Urtheils eingetragen werden
- — ist in allen, zwischen den Unterthanen sich ergebenden von den Obrigkeiten bey dem foro dominicali in prima Instantia entschiedenen Streitigkeiten pro iudice secundae Instantiae bestimmt.
- — In allen, die Geschäfte des Nobilis officii Iudicis und der obergerhablichen Gerichtsbarkeit betreffenden Angelegenheiten ist keine andere zweyte Instanz, als das Appellationsgericht, daher hat selbes auch über das Pupillarmwesen die Oberaufsicht
- — Wie sich zu benehmen sey, wenn das Appellationsgericht von einem untern Richter eine Rechtsache abzurufen für nöthig erachtete.
- — Die Einsendung der Laufzetteln- oder Botenregister über die von den Appellationsgerichten oder Landrechten zukommenden Publicanda, hat aufzuhören

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Thar.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
der erlassenen Anordnung.														
Hofdecret. . .	9	Dec.	1785	—	—	11	602	11	602					
App. Verord.	14	März	1786	—	—	11	599	11	599					
Hofdecret. . .	22	Juny	1789	—	—	18	434							
§. 22. Lit. f. d. Stämp. Pa- tentis . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	106			
§. 25. Cap. d. Allg. G. D.	1	May	1781	—	—	4	276	4	278					
						7	819	7	821					
Stämp. Pat.	—	—	1784	—	—	7	645	7	647					
Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	106			
App. Verord.	26	Sept.	1786	—	—	11	619	11	619					
Zum §. 286 d. A. G. D.	1	May	1781	—	—	14	686							
Hofdecret. . .	24	März	1782	—	—	5	52	5	52					
Hofentschließ.	12	August	1782	—	—	9	497	9	497					
Hofdecret. . .	30	Sept.	1782	—	—	9	440	9	440					
Hofdecret. . .	22	März	1784	—	—	7	927	7	927					

Von App — App.

Appellations-Gerichte

- — — und die ersten Gerichts-Instanzen haben die Päckete in Rechtsfachen nur an jenem Tage auf die Post zu geben, an welchem die von dem Gerichte aufgegebenen Stücke auch wirklich ablaufen können. .
- — — Ortsgerichte und Magistrate sollen nach dem 436. §. der A. G. O. mit Ende eines jeden Jahres ein Verzeichniß über die Prozesse, Verlassenschafts-Abhandlungen und Erida-Verhandlungen an das Appellationsgericht, einbringen
- — — Jene Schriften, welche von den Appellations-Gerichten mit der Aufschrift *ex officio franco tutto porto* an die untern Richter aufgegeben werden, sind portofrey
- — — muß immer vorläufig die Anzeige erhalten, wenn ein Individuum von dem Militär in das Zuchthaus abgeliefert wird
- — — Die gerichtliche Pfändung kann während der Appellation nicht Statt haben.
- — — In Fällen, wo das Appellationsgericht dem untern Richter wegen begangener Nullität den Ersatz der, durch die hieraus erfolgte Verzögerung verursachten Schäden und Unkosten aufträgt, soll der Partey der Betrag des Ersatzes nach Billigkeit ersetzt werden. .
- — — hat, wenn selbes das Urtheil erster Instanz abändert, jedes Mal! dem Urtheile beizufügen, daß die Gerichtskosten aufgehoben seyen, und daß jeder Theil die Appellationskosten selbst zu tragen habe. .
- — — Vorschrift wie sich die Appellationsgerichte bey Prüfung der Advocaten zu benehmen haben. 10. Abschnitt der 2. Abtheil. der allgemeinen Instruction für sammtl. Gerichtsbehörden in den böhm. kstr. deutschen Erblanden
- — — Das Obersthofmarschall-Amt gehört nicht unter die dem Appellationsgerichte untergeordneten Behörden
- — — Vorschrift, wie sich die Appellationsgerichte bey Organisirung der Magistrate zu benehmen haben
- — — Die Rechtspfleger sind künftig beyrn Appellationsgerichte zu prüfen. .
- — — Recurse der Unterthanen gehören zu dem Appellationsgericht . . .

Gattung der Anordnung.	Regenten.										Anmerkung.			
	Tag	Monat.	Jahr	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band		Seite	Band	Seite
						der erlassenen Anordnung.	der erlassenen Anordnung.	der erlassenen Anordnung.	der erlassenen Anordnung.					
Hofdecret . .	15	April	1784	—	—	7	553	7	557					
Hofdecret . .	26	April	1784	—	—	7	812	7	814					
Hofdecret . .	3	Juny	1784	—	—	7	856	7	856					
Hofentschließ.	23	Dec.	1784	—	—	9	282	9	282					
Berordnung.	27	Jän.	1785	—	—	8	262	8	259					
Hofdecret . .	18	April	1785	—	—	9	456	9	456					
Hofdecret . .	9	May	1785	—	—	9	458	9	458					
Hofdecret als Erläuter. des S. 400 der A. G. Ord. . .	9	May	1785	—	—	4 9	347 429	4 9	349 429					
Patent . . .	9	Sept.	1785	—	—	9	661	9	661					
Hofdecret . .	19	Dec.	1785	—	—	11	642	11	642					
Hofdecret . .	19	Dec.	1785	—	—	11	654	11	654					
Hofentschließ.	29	Jän.	1786	—	—	11	617	11	617					
Hofentschließ.	30	Jän.	1786	—	—	10	18	10	18					

Von App — App.

Appellations-Gerichte

- — — Das vorderösterreichische Appellationsgericht wird mit dem niederösterreichischen vereinigt
- — — In jeder der drey dormal bestehenden Militärgränzen wird ein Militär-Appellationsgericht, so dem Hofkriegsrathe untergeordnet ist, errichtet
- — — In Absicht auf die Besetzung der Rathsstellen bey den Appellationsgerichten, sind keine Concurse auszuschreiben, sondern solche Subjecte ohne Concurse auszuwählen und in Vorschlag zu bringen, die bereits bey den ersten Instanzen mit Auszeichnung gedient haben.
- — — haben die Mitwirkung der Kreisämter nur damahls anzusprechen, wenn es die Beförderung des höchsten Dienstes unmittelbar erheischt.
- — — Wenn das Appellationsgericht ein Magistratual-Premium zu untersuchen hat, und das Kreisamt hierzu um Assistenz anspricht, so ist zu dieser Untersuchung ein kreisamtliches Individuum beizugeben.
- — — Wegen jener Fristen, die sich in dem Rechtszuge die Advocaten ohne ausdrückliches Vorwissen oder Einwilligung der, durch sie vertretenen Parteyen ertheilen, hat sich das Appellationsgericht nach der Verordnung vom 22. März 1784, zu benehmen
- — — Die Kreisämter haben mit der Appellation, als einer obern Justizstelle, durch Missiv- und Antwortschreiben mit Voraussetzung des Titels zu correspondieren
- — — Jedes Criminalgericht steht unter dem, für die Provinz bestimmten Appellationsgerichte als Criminal-Obergericht
- — — Um der Armee in der Rechtspflege die Wohlthat dreyer Instanzen zufließen zu lassen, wird in Wien ein allgemeines Militär-Appellationsgericht aufgestellt
- — — hat in die Aufnahme der Notarien keinen Einfluß zu nehmen, außer wenn die Landesstelle einen oder andern Mitwerber zur Prüfung dahin weisen sollte
- — — Sowohl in Ansehung des Ortes *N e u e* als aller hegauischen Vertragserwandten ist das Nellenburgische Landgericht als Appellationsstelle anzusehen
- — — In Vorder-Oesterreich wird ein eigenes Appellationsgericht, vereinigt mit der Regierung und Kammer zu Freyburg errichtet
- — — In Ober-Oesterreich und zwar in der Hauptstadt des Landes zu Innsbruck wird ein eigenes Appellationsgericht aufgestellt

Gattung der Anordnung.	Regenten.										Anmerkung.			
	Tag	Monat.	Jahr	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band		Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. . .	23	Jän.	1787	—	—	14	721							
Hofdecret. . .	16	März	1787	—	—	13	679							
Hofdecret. . .	23	März	1787	—	—	74	733							
Hofdecret. . .	13	May	1787	—	—	14	702							
Hofdecret. . .	19	May	1787	—	—	14	700							
Hofdecret. . .	8	Juny	1787	—	—	14	701							
Hofdecret. . .	6	July	1787	—	—	14	703							
Galiz. Sub. Verordnung.	13	July	1787	—	—	14	1026							
Patent. . . .	20	August	1787	—	—	14	910							
Hofdecret. . .	10	Dec.	1802	—	—	—	—	—	—	18	220			
Hofdecret. . .	10	Dec.	1787	—	—	16	882							
Hofdecret. . .	18	August	1788	—	—	16	857							
Rescript . .	21	Sept.	1790	—	—	—	—	—	—	1	169			
Patent . . .	10	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	126			
Patent. . . .	27	Dec.	1790	—	—	—	—	—	—	1	451			

. Von App — App.

Appellations-Gerichte

- Zu Peterwardein wird ein allgemeines Militär-Gränz-Appellationsgericht errichtet
- Das für die Militär-Gränze zu Peterwardein bestehende allgemeine Militär-Gränz-Appellationsgericht wird mit dem in Wien befindlichen allgemeinen Appellationsgericht der k. k. Armee vereinigt.
- das App. Gericht von Inner-Oesterreich ist in zwey Obergerichte abgesondert worden: nämlich in das Inner-Oesterreichische und Küstenländische. Bestimmung der dießfälligen Landes-Bezirke
- Urtheile unterliegen dem Stempel zu 15 Kr.
- Kammer = Candidaten, welche als Rätthe bey selber angestellt werden wollen, welche Eigenschaften sie haben, und welchen Prüfungen sie sich unterwerfen müssen
- Bey Erbtheilungen soll bey der k. Landtafel in Absicht der Lehen die Appellationskammer mit concurriren
- Bey Auslieferung fremder Verbrecher ist zuvor die Appellation einzuvernehmen.
- muß bey Abschiebung der Zigeuner in Kenntniß gesetzt werden.
- ist überhaupt pro Judice secundo et Appellationis Instantiae anzusehen
- Kosten Bey Bestätigung eines Weisungs-Urtheils hat die Verurtheilung in den Erfaß der Appellationskosten zu geschehen.
- Rätthe von der Doctorbank, wenn sie nicht schon vorher ex speciali diplomate nobilitatis das Jus insignium nobilium erworben haben, wird die Führung eines adeligen Wapens mit offenem Helme ad Personam gestartet
- sind ohne Concurß aus solchen Subjecten zu wählen, und in Vorschlag zu bringen, die bereits bey den ersten Instanzen mit Auszeichnung gedient haben
- haben wie die Rätthe der Länderstellen den Rang als jüngste Obersten.
- Schriften und Revisionschriften sollen an den Richter erster Instanz, und nur jenes was gerade an die oberste Justizstelle geht, an Sr. Majestät gestellt werden
- Stelle Die Appellationsstelle hat, wenn ein Advocat wegen, durch eigenes oder der Kanzley Versehen der Partey schadet und dieser-

Gattung der Anordnung.	Regenten.										Anmerkung.			
	Tag	Monat	Jahr	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band		Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret . .	7 July	1810	—	—	—	—	—	—	—	34	150			
Hofdecret . .	1 Octob.	1815	—	—	—	—	—	—	—	43	326			
Hofdecret . .	25 Sept.	1817	—	—	—	—	—	—	—	45	334			
§. 22 lit. b d. St. Patents	5 Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	18	106			
Berordnung.	12 July	1763	4	169										
Hofentschließ.	4 Nov.	1768	5	387										
Hofentschließ.	4 Nov.	1768	5	386										
Berordnung.	27 Febr.	1769	5	407										
Hofdecret . .	15 Febr.	1782	—	—	5	52	1	57						
Hofdecret . .	15 Jan.	1787	—	—	14	687								
Hofdecret . .	6 Juny	1766	5	57										
Hofdecret . .	23 März	1787	—	—	14	733								
Hofrescript . .	8 May	1761	1	291										
Hofdecret §. §. 255 d. A. G. Ord. . .	14 Nov.	1783	—	—	4	279	4	281						

Von App — App.

Appellations-Stelle

wegen von der Advocatur entsetzt werden sollte, die Untersuchung vorzunehmen.

— Taxe ist nach der Verordnung v. 7. August 1782 in dem Falle, wenn der Spruch der ersten Instanz entweder ganz oder auch nur zum Theile abgeändert wird, von jeder Partei zu entrichten; dieß hat auch für jene Fälle zu gelten, wenn beyde Theile zugleich über ein aus mehreren Puncten bestehendes Urtheil die Appellation ergriffen hätten

— Urtheile Vorschrift, was für ein Appellations-Urtheil an Taxen zu entrichten ist.

— Zur Schöpfung eines appellatorischen Spruches ist außer dem Präses die Anzahl der bezziehenden Rätbe in Zukunft mit fünf Rätben hinlänglich

— unterliegen dem Stämpel der 4. Classe §. 18 Lit. aa des . . .

— sind den Parteien wörtlich bekannt zu machen

— Formular der Appellations-Urtheile

— Das Urtheil, wider welches nur in einigen Puncten die Appellation oder Revision ergriffen worden, muß in jenen Puncten, worüber nicht appellirt oder revidirt worden wäre, auch dann aufrecht erhalten werden, wenn wirklich daselbe in den, ad Appellatorium et Revisorium gelangten Puncten cassirt wird . . .

— Bey beschlossener Zustellung der Appellations- oder Revisions-Urtheile ist der Revisions- oder Appellationsbericht sogleich zu beschließen

— Beweggründe müssen der Landesstelle auf Anlangen über ein von dem politischen oder Cameral-Repräsentanten systirtes Appellations-Urtheil unweigerlich und mit aller Beförderung übergeben werden

— Verordnungen sind künftig auf der einen Seite in der Nationalsprache, auf der andern Seite in deutscher Sprache kund zu machen. .

— Weg Wider den in Betreff der Richtigkeit der Forderung geschöpften Spruch steht in Concursfällen dem Gläubiger sowohl als dem Vertreter, falls der Eine oder der Andere beschwert zu seyn glaubt,

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. . .	29 Dec.	1785	—	—	11	678	11	666						
Hofdecret. . .	9 Sept.	1785	—	—	9	701	9	701						
Patent. . .	7 August	1782	—	—	5	31	5	30						
Pat. j. S. 267 der Allg. O. Ordnung .	9 Dec.	1782	—	—	4	285	4	287						
Stämpelp. .	5 Jän.	1784	—	—	7	645	7	647						
Hofdecret. .	1 July	1785	—	—	9	462	9	462						
Gerichts-In- struction.	9 Sept.	1785	—	—	9	580	9	580						
Hofentschließ. für Gallizien	31 Octob.	1785	—	—	9	479	9	479						
Hofdecret. .	3 März	1786	—	—	11	619	11	619						
Hofdecret. .	14 Jän.	1788	—	—	16	823								
Hofdecret. .	22 Febr.	1787	—	—	13	82								

Von App App.

Appellations-Weg

der Weg der Appellation offen; wider die Classification darf, aber nicht appellirt werden

— Zug Die jüdischen Gerichte haben sich nach der allgemeinen Gerichts-Ordnung zu benehmen, und wird der Appellationszug an das allgemeine Appellationsgericht gestattet. In Religions-Sachen der Juden wird jedoch nach ihren Gesetzen gesprochen

— — Wenn wirklich der ordentliche Richter ein, mit dem schiebstichterlichen Urtheile ähnliches Urtheil fällt, hat der Appellationszug allerdings Statt. Belehrung in Beziehung auf die allgemeine Gerichts- und Concurs-Ordnung

— — Kann auch wegen zu hoch oder zu gering gemäßigten Kosten ergriffen werden

— — Stehet auch jener Partey zu, die sich über den gemäßigten Betrag der Gerichtskosten beschweret dünkt

Appellatorium In dem Einbegleitungsberichte eines Appellatoriums müssen, wenn der Spruch durch Mehrheit der Stimmen gefällt ist, jene besondere, von dem Concluse abweichende Meinungen dem Berichte beygelegt werden

— Zur Schöpfung eines appellatorischen Spruches ist außer dem Präses nur eine Anzahl von fünf Rätthen erforderlich

Appelliren Wider den, in Betreff der Richtigkeit der Forderung geschöpften Spruch steht dem Gläubiger sowohl als dem Vertreter der Weg der Appellation offen

— Wer durch einen Spruch beschweret zu seyn glaubt, dem steht frey, binnen 14 Tagen vom Tage des zugestellten Spruches, dawider zu appelliren, ausgenommen a) wider ein Verurtheil, wodurch der Hauptsache kein Nachtheil zuwächst, b) wider einen Spruch, wodurch wechselseitige Beschimpfungen aufgehoben worden sind

— Wider die Classification soll nicht appellirt werden, sondern jenen classificirten Gläubigern, welche vermeinen daß sie in eine bessere Classe hätten gesetzt werden sollen, ist in der Classification vorzubehalten, ihre Klage binnen 30 Tagen einzureichen

— Die gerichtliche Pfändung kann während der Appellation nicht Statt haben. .

Gattung der Anordnung.	Regenten.										Anmerkung.			
	Tag.	Monat.	Jahr.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band		Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
§. 28. d. Allg. Conc. Ord.	1	May	1781	—	—	4	388	4	390					
Hofdecret. .	25	August	1783	—	—	4	542	4	544					
Hofdecret. .	15	Jän.	1787	—	—	14	667							
Hofdecret. .	15	Jän.	1787	—	—	14	681							
Hofdecret. .	14	Juny	1787	—	—	14	686							
Guber. Ver. in Böhmen.	20	Sept.	1787	—	—	14	707							
Patent . . .	9	Dec.	1782	—	—	4	285	4	287					
§. 82 d. Allg. G. Ord. .	—	—	—	—	—	4	196	4	198					
§. 252 d. A. G. Ord. . .	1	May	1781	—	—	4	276	4	278					
§. 28 der A. Conc. Ord.	1	May	1781	—	—	4	388	4	390					
Geläuterung d. §. 259 d. A. G. Ord. Hofdecret. .	18	April	1785	—	—	9	456	9	278					

Von App — Aqu.

Appelliren

- Wenn beyde Theile zugleich appelliren, oder den Revisionsweg ergreifen, sollen die in erster Instanz verhandelten Acten mit den Appellations- oder Revisionschriften beyder streitenden Theile unter Einem überreicht werden.

Appeltauer's Elementa Matheseos purae sind an allen k. k. Universitäten, Lyceen und philosophischen Lehranstalten als Lehrbuch vorgeschrieben.

Apprehendenden eines Contrabandes haben den Stämpel nach dem Werthe des Gegenstandes zu gebrauchen

- Vorschrift wie sich die Kreisämter zu benehmen haben, wenn der erbländischen Stämplung wegen Waaren in Beschlag genommen wurden . .

- Den Apprehendenden des gesetzwidrigen Häuslerens ist bey Vorfall der Waare der dritte Theil ihres Werthes abzureichen

- Eine zollfreye Waare, wenn sie nicht angesagt und der zollämtlichen Manipulation unterzogen würde, muß im Betretungsfalle der Zoll-Entrichtung unterworfen werden, von welchem Strafzolle sodann dem Apprehendenden das Drittel zukommt

- Antheile müssen von dem ganzen Contrabande, oder dessen Werthe ohne vorgegangenen Abzuge, hinaus bezahlt werden

- eines ausgeschwärtzten Pferdes erhalten den Werth des abgeschätzten Pferdes

- Vorschrift, wie jene Apprehendenden in Fällen zu behandeln sind, wenn Silbergeräth: ohne Werthstrafe confisciret würden

Appreteur's (Zubereiter) haben sich in Acht zu nehmen, daß alle Waaren recht kennbar gestämpelt werden

Appretur. Fremde Waaren können zur Appretur (Zubereitung) unverzollt eingeführt werden

- Die freye Einfuhr aller Leinwandgattungen zur Appretur ist gegen Beobachtung der, im allg. Zollpatente vorgeschriebenen Vorschriften, gestattet.

Appropriations-Artikel der Festungen sind, so weit selbe für die Garaison des Places bestimmt sind, Frank und Consumo steuerfrey . .

Aquileja Das Grenz-Zollamt Aquileja wird zu einem Commercial-Zollamte erhoben

[illegible]

Von Aqu — Aer.

Aquivalente im Gelde sind den Magistraten sowohl als andern Staatsbedienten statt der Naturaldeputate zu bemessen

— Diejenigen Besitzer, welche für ihre eingezogenen Güter ein Aquivalent beziehen, sind verbunden, entweder sechs Monate in jedem Jahre in einem der k. k. Staaten zu wohnen, oder aber den Domesticalliberalbeitrag mit 12 vom Hundert von dem Aquivalent, welches sie genießen, zu entrichten

— der Erbsteuer haben die Geistlichen von ihren jährlichen Einkünften zu entrichten

— Vom Erbsteuer-Aquivalent sind ausgenommen jene Stiftpriester, deren Einkünfte schon unter dem Vermögen des Stiftes begriffen sind; ferner der deutsche und Malthefer Ritterorden

— Die böhmischen, so wie die mährischen und schlesischen Piaristen-Klöster, mit Einschluß jenes zu Weißwasser sind von der Entrichtung des Erbsteuer-Aquivalents befreit

Aquivalirung der Rural- und Steuergründe, Regulativ für die Kreisämter in Böhmen

Aranginen und andere candirte Früchte können gegen Zoll eingeführt werden

Aerar Auf Rechnung des Aerariums wird die Militär-Verpflegung eingeführt. Vorschrift zur Herbeschaffung und Aufbewahrung der Naturalien

— Militär-Verlassenschaften sind ohne Urkunde, daß der Verstorbene dem Aerarium nichts schuldig ist, nicht auszufolgen

— Auf welche Gegenstände bey Pfarr- und Kirchenbaulichkeiten, Kostenbeiträge vom Aerar zu leisten

— Bestimmung, daß gefundene Schätze mit einem Theile dem Grundeigenthümer, und dem dritten Theile dem Fiskus zukommen

— Verbindlichkeiten bey Ausgabe der Gelder, Obligationen, Wechsel, 2c. und Haftung des Aerars dafür

— Wenn der Fiskus in den Ersatz der Gerichts-Unkosten verurtheilt wird, muß das Aerar den Ersatz leisten

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofrescript. .	31	August	1753	2	226									
HofDecret. . .	25	May	1787	—	—	13	193							
Maßst. dieser Beiträge hieben S. 57 — 60. Pat.	15	Octob.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	129	
Patent . . .	15	Octob.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	132	
HofDecret. . .	13	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	352	
Hofrescript. .	14	Octob.	1752	1	400									
HofDecret. . .	11	August	1785	—	—	9	77	9	77					
Hofentschließ.	6	Juny	1753	2	155									
Hofentschließ.	30	Octob.	1762	4	127									
Hofentschließ.	4	August	1770	6	260									
HofDecret. . .	25	Octob.	1771	5	421									
Berordnungen	12	Sept.	1776	7	559									
Patent . . .	19	März	1776	8	609									
HofDecret. . .	9	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	133			
HofDecret. . .	14	März	1785	—	—	9	454	9	454					
Hofentschließ.	14	Octob.	1785	—	—	9	371	9	371					

Von Aer — Aer.

Aerar

- Jene Strafgelder, die entweder schon in dem Gesetze, oder in der Straf-Erkenntniß zu irgend einem besondern Fonde nicht bestimmt sind, haben in das Aerarium einzufließen
 - bezahlt für die Kreisämter die Formularbögen zur Fortführung der Protokollen und Vormerkbücher
 - In allgemeinen Menschen-Krankheiten concurrirt das Aerarium zu den Arzneykösten mit zwey Dritttheilen
 - Von Seite des Aerar's wird den armen Kranken nur in außerordentlichen Fällen mit einer allgemeinen Aushülfe behesprungen, außer diesen müssen wahre Arme bey ihren Obrigkeiten Hülfe suchen
 - Das, dem Aerar bisher eingeflossene halbe Leinwandbeschaugeld ist zum Vortheile der Weber aufzuheben
 - muß sicher gestellt werden, wenn Staatsbeamte mit Tod abgehen, welche gegen das landesfürstliche Aerar in Verrechnung gestanden sind, dießfällige Maßregeln
 - Vorrichten, unter welchen das Aerar die Haftung für Gelder und Preciosen übernimmt, welche auf den Postwagen gegeben werden.
 - Bey Vertretung der Unterthanen oder des Aerariums hat der Fiscus oder auch der Unterthans-Advocat, er mag als Kläger oder Beklagter auftreten niemahls eine Gerichts-Taxe oder Stempelgebühr zu entrichten, jedoch sind diese bis zum Ausgange des Processes vorzumerken
 - Vorschrift über die Behandlung der, gegen das Aerarium in Verrechnung stehenden, bey Berichtigung des Ersazes faumseligen Parteyen
- Aerarial-Bauführer haben für jede Ueberschreitung der ursprünglich bewilligten Baukosten-Summe verantwortlich zu seyn
- Bauführungen Vorschrift wie bey einer allgemeinen Anwendung des, der Maxime nach schon bestehenden Syntemes der versteigerungsweise Verpachtungen der ararischen Bauführungen wohlfeilere Preise erzielt, dann Untriebe und Einverständnisse beseitiget werden sollen
 - — Erläuterung des Ausdrucks, ararische Bauführungen in Beziehung auf das Hofdecret vom 28. April 1820
 - — Bescheller die von Aerarial-Beschellern trächtigen Stutten sollen bey der Vorspann so viel möglich verschont bleiben
 - — Die Herstellung und Verschaffung der Stallungen für die Aerarial-Bescheller soll nach den bestehenden höchsten Vorschriften vom Jahr 1783 und 1785 unmittelbar den Obrigkeiten obliegen, und dafür den Unterthanen nichts zur Last gelegt werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	R e g e n t e n .										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofdecret. .	26	May	1786	—	—	11	853	11	855					
Hofdecret. .	8	März	1787	—	—	14	1011							
Hofdecret. .	17	July	1786	—	—	10	21	10	21					
Hofdecret. .	15	Juny	1787	—	—	13	30							
Hofdecret. .	30	Juny	1788	—	—	16	453							
Hofdecret. .	6	März	1789	—	—	18	482							
Hofdecret. .	9	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	133			
Hofkammerd.	7	Nov.	1791	—	—	—	—	—	—	3	196			
Hofkammerd.	25	Juny	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	271	
Hofdecret. .	21	Octob.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	107	
Hofdecret. .	28	April	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	100	
Hofdecret. .	6	July	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	158	
Hofdecret. .	15	Nov.	1786	—	—	11	42	11	35					
Hofdecret. .	1	März	1787	—	—	13	721							

Von Aer — Aer.

Aerarial

- Contracte Nur gegen Einlegung specieller auf das Geschäft lautender, und gehörig legalisirter bündiger Vollmachten dürfen Aerarial-Contracte abgeschlossen werden; dabey ist sich auch des Beystandes eines rechtskündigen Mitgliedes der Kammerprocuratur zu bedienen. .
- Sowohl die Subarrendirungs-Contracte deren Bestätigung der Landesstelle und dem General-Commando überlassen ist, als auch jene, deren Genehmigung von der Hofstelle erfolgt ist, müssen mit dem Worte Approbiret, und dem Monathstage versehen seyn. .
- Weisung, was in die Aerarial-Contracte statt der Clausel der Verzichtleistung auf den Rechtsweg beizusetzen sey
- Effecten Uebereinkunft zwischen Oesterreich und Baiern, daß von den gegenseitig. Deserteurs keine Aerarialeffecten gekauft werden sollen. .
- Einlösung Gold und Silber, welches in die Aerarial-Einlösung gekommen, darf der Einschmelzung und Vermünzung nicht entzogen werden. .
- Vorschrift wie die Verzeichnisse der, in die Aerarial-Einlösung nicht gelangenden Bergproducte zu verfassen
- Estaffeten Regulierung des Rittgeldes für Aerarial-Estaffeten, dann des Aufsig- oder Trinkgeld. sowohl bey Privat- als Aerarial-Estaffeten. .
- Fabriken dürfen den Mercur dulces und andere Quecksilber-Präparate, jedoch nur zum Verkaufe für das Ausland, erzeugen
- Forderungen Bey Gerichts-Abhandlungen ist für die Sicherheit der Aerarial-Forderungen von Amtswegen Sorge zu tragen, widrigens der schuldttragende Magistrat zc. zum Ersatze verhalten werden muß.
- Jeder Käufer eines Gutes hat sich vor Besitznehmung desselben, oder vielmehr vor Abschließung des Kaufcontractes bey der betreffenden Kreiscasse zu erkundigen, welche Aerarial-Forderung zc. auf dem Gute oder dessen Besitzer vorgemerket sind, damit derselbe sich darüber mit dem Verkäufer abfinden kann.
- Fuhrren sind von allen Weg-, Brücken- und Schrankenmauthgebühren frey .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofkanzleyd.	12	Octob.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	334	
Hofdecret. .	6	Sept.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	325	
Hofdecret. .	29	Juny	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	140	
Hofdecret. .	8	July	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	278	
Hofkanzleyd.	6	März	1785	—	—	9	280	9	280	—	—	—	—	
Guber. Ver. in Böhmen.	21	Febr.	1788	—	—	16	535	—	—	—	—	—	—	
Hofkammerd.	5	Febr.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	23	
Hofdecret. .	25	Febr.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	61	
Hofdecret. .	6	April	1787	—	—	14	700	—	—	—	—	—	—	
Guber. Ver. in Gallzien. Von dieser Verordn. hat es abzuferm. n. d. Hofdes.	21	Febr.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	18	
	27	Juny	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	193	
Hofdecret. .	24	Nov.	1785	—	—	9	19	9	19	—	—	—	—	
Hofdecret. .	26	Dec.	1788	—	—	18	103	—	—	—	—	—	—	

Von Aer — Aer.

Aerarial-Fuhren

- — — Nicht nur die mit Militärgut, sondern auch alle mit Aerarialgut beladene gebungene Fuhren sind von Entrichtung der Privat- und Wegmäuthe befreyt
- — — mit Tabak beladen, sind von Entrichtung der Privat-Mäuthe befreyt, auch wenn sie leer zurückkehren
- — — Gebäude Welchen Beytrag die Chefs der Hofstellen an die Armen-Casse zu entrichten haben, wenn sie Hofquartiere in Amtsgebäuden genießen
- — — welche für Aerarial-Gelder bestimmt sind, dürfen nicht mit Militär-Quartiere belegt werden
- — — die Kreisämter und Kreis-Ingenieurs werden angewiesen, die Gebäude, welche auf Kosten des Aerar aufgeführt werden, solid und gut herzustellen
- — — Die Inspectoren der Aerarial-Häuser haben dafür zu sorgen, daß bey dem Ausziehen der Parteyen, denen das Haus ganz oder zum Theil überlassen war, solches in gutem Stande zurück gegeben werden
- — — Gefälle Siehe Gefälle.
- — — Gelder, welche bey den sich ereignenden Eriden in Händen der Eridarien vorfindig sind, müssen in die erste Classe gesetzt werden
- — — Normativ, in welche Classen bey sich ereignenden Eriden, die Regiments-Steuer und andere Aerarial-Gelder zur Sicherheit zu collociren und zu verhypotheciren sind
- — — Vorschrift, in wie weit die Häuser, in welchen sich Aerarial-Gelder befinden, von der Militär-Bequartierung befreyt sind
- — — oder irgend einem öffentlichen Fonde zugehörige Gelder dürfen nicht durch die Post abgeschickt werden
- — — Wenn aus der Hand-Cassa eines verrechnenden Staats-Beamten Aerarial-Gelder entwendet werden, so ist hiervon ungesäumt die Anzeige zu machen
- — — Getreid-Vorschüsse Die Aufgabe, welche der Unterthan bey dem Rückersaße des, ihm vom Aerarium vorgeschossenen Getreides zu entrichten hat, darf nur in einem Abtel bestehen, und dieses Abtel ist zur ersten Dotirung der Gemeindspeicher zu verwenden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		Band	Seite
Hofdecret. .	21	August	1788	—	—	15 16	1006 17							
Decr. der Fi- nanz- Hof- stelle für Östgalizien Hofdecret. .	4	März	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	33	
Berordnung.	27	Juny	1753	2	162									
Hofdecret. .	23	Dec.	1775	7	470									
A. b. Handb. I.	23	April	1787	—	—	13	333							
Hofdecret. .	17	Jän.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	6	15	
Patent . . .	31	Jän.	1756	3	308									
Patent . . .	31	Jän.	1756	3	308									
Hofdecret. .	23	Dec.	1775	7	470									
Berordnung.	18	May	1786	—	—	11	472	11	472					
Hofkammer- Decret . .	15	July	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	34	
Hofdecret. .	3	July	1787	—	—	13	148							

Von Aer — Aer.

Aerarial

- Gewerke Der Ankauf ganzer Bauerngüter von einer Gerwerkschaft hat nur in sehr seltenen außerordentlichen Fällen Statt. Grund-
sätze hierüber
- Gold- und Silber-Verzierung Alle, unmittelbar kaiserliche Gold-
und Silber-Geräthschaften sind von der Verzierung, oder taxmä-
ßigen Stämpfung sowohl, als von der Tax-Entrichtung befreiet . .
- Güter sind von allen Weg-, Brücken- und Schrankenmauth-Gebühren
gänzlich befreiet
- — — — — Vorschrift, wie den Unterthanen, welche beordert werden, Aerar-
ial-Güter zu verführen, die Vergütung für die leere Fahrt zu
leisten sey
- — — — — gesetzliche Verfügung, wie die, für den Staat geretteten Aerarial-
Güter wieder zurückgestellt werden sollen
- — — — — den Fuhrleuten, welche Aerarial-Gut verführen, wird die be-
zahlte Wegmauth wieder vergütet
- Kassen Die Richtigkeit der Bancozetteln ist von den Aerarial-Kassen bey
derselben Einlösung genau zu prüfen
- Kassa-Reste Vorschrift, wie sich bey den, bey Rechnungsprocessen
sich äußernden Cassen-Resten zu benehmen sey
- Lieferungen Pulver- und Salniter-Erzeuger erhalten, bey Aerarial-
Lieferungen die Vergütung der Weg- und Brückenmauth; doch
haben sie sich mit Bolleten auszuweisen
- Medicamenten-Regie wird in allen Provinzen eingeführt . .
- Rechnungen wenn über selbe Prozesse entstehen, wie sich zu beneh-
men sey
- — — — — Vorschrift sowohl für jene, welche Rechnungen, die unmittelbar
oder mittelbar das Aerarium angehen, zu legen, als für die Buch-
haltereyen, welche solche Rechnungen zu beanfängeln haben . . .
- Rechnungs-Urkunden Die Coramisirung einer Urkunde ist von
den Magistraten und Obrigkeiten nur in jenem Falle zu unterneh-
men, wenn sie von dem Factum gänzlich überzeugt sind. . . .
- Rückstände Vorschrift wie die, bey Aerarial-Beamten sich ergebenden
Aerarial-Rückstände versichert und eingebracht werden können . .
- Tax-Aemter erhalten eine Vorschrift, wie sie sich in Ansehung der Cre-
ditirung des Stempel-Papiers zu benehmen haben.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Hoffzhl. Ber.	2	July	1807	-	-	-	-	-	-	-	-	29	3	
Hofdecret. .	4	April	1807	-	-	-	-	-	-	-	-	28	68	
Hofdecret. .	24	Nov.	1785	-	-	9	19	9	19					
Hofdecret. .	26	Dec.	1788	-	-	18	103							
Hofdecret. .	7	Nov.	1789	-	-	18	76							
Hofdecret. .	13	März	1810	-	-	-	-	-	-	-	-	33	138	
Hofdecret. .	18	Dec.	1815	-	-	-	-	-	-	-	-	43	431	
Hofdecret. .	28	April	1788	-	-	16	541							
Hofverordn..	29	Jän.	1786	-	-	11	4	11	4					
Hofentschließ.	16	März	1786	-	-	10	289	10	289					
Hofdecret. .	12	Febr.	1802	-	-	-	-	-	-	-	-	17	15	
Hofentschließ.	16	May	1772	-	-	3	6	3	6					
Patent . . .	16	Jän.	1785	-	-	8	716	8	720					
Hofdecret. .	22	Dec.	1785	-	-	8	720	8	722					
Hofdecret. .	20	April	1785	-	-	8	754	8	755					
Patent . . .	8	Dec.	1808	-	-	-	-	-	-	-	-	31	121	
Hoflammerh.	26	July	1804	-	-	-	-	-	-	-	-	22	164	

Von Her → Arb.

Herarial

- Taxfond Alle Widimirung der Lären (welche nur von Registratoren und Expeditoren auszufertigen sind) sollen zum Herarial-Taxfond verrechnet werden
- Unterstützungen Da die Pflicht, die Hülfe benötigten Unterthanen zu unterstützen, lediglich den Grund-Obrigkeiten obliegt, so wird künftig keine Herarialunterstützung mehr geleistet
- Vorschüsse welche zur Steuerung des, irgendwo eingetretenen Brotmangels geleistet worden, sind am Ende jeden Jahrs auszuweisen . .
- Die Berechnungen über die auf Geschäftsreisen erfolgten Geldvorschüsse und daraus bestrittenen Auslagen sind immer binnen den ersten sechs Monathen nach vollendeter Reise an die Behörde zu bringen

Arbeit Es ist nicht erlaubt, dem Unterthan wider seinen Willen eine gewiss- und gemessene Arbeit aufzulegen

- Alle Dienste und Arbeiten, welche die Grundobrigkeit angehen, folglich auch das Jagen, Botengehen, die Nachtwache bey obrigkeitlichen Geldern und Gebäuden u. sind als Noth zu leisten, und an dieser abzurechnen
 - Keine Civil-Delinquenten sollen zur Schanz-Arbeit, sondern zur Zuchthaus-Strafe verurtheilt werden
 - Wie der Richter sich in jenem Falle zu benehmen hat, wenn der Beklagte dem Kläger eine Arbeit (Factum) schuldig ist, und diese von einem Dritten zu Stande gebracht werden soll
 - Gefangene, auch die schwersten Verbrecher nicht ausgenommen, sind zur Arbeit anzuhalten
 - Öffentliche, wird, als Strafe des unbefugten Giftwaaren-Verkaufes festgesetzt
- Arbeitsleute** In Betreff der Provisionen, ist es bey Arbeitern, die dem Herarium wenigstens 10 Jahre gedient haben, eben so, wie mit den Pensionen zu halten

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofdecret. . .	2	Juny	1788	—	—	16	901							
Hofdecret . Sub. Verord. in Galizien.	5 22	Febr. Juny	1788 1789	—	—	15 17	24 25							
Hofdecret. . .	5	July	1787	—	—	13	376							
Hofdecret. . . §. XXXII. d. Hofkammerd.	19 21	Juny May	1801 1812	—	—	—	—	—	—	—	—	16 38	106 237	
Patent . . .	13	August	1775	7	288									
Patent. . .	13	August	1775	7	293									
Hofdecret. . . Hofdecret. . .	31 23	Jän. May	1778 1778	8 8	155 195									
§. 309 u. 310 der Allg. G. Ordnung .	1	May	1781	—	—	4	304	4	306					
Hofdecret. . .	10	May	1790	—	—	—	—	—	—	1	35			
Hofdecret. . .	27	May	1791	—	—	—	—	—	—	2	152			
§. 64 d. erwei- terten Wir- kungskreises der Bänder- stellen. . .	26	May	1786	—	—	14	967							

Von Arb. — Arb.

Arbeitsleute

- von Pulvermühlen sind nicht zu Rekruten zu stellen
- Bey dem Häuserbau und bey Bauverbesserungen sollen nur befugte Arbeitsleute verwendet werden.
- von Hammer- und Rechenwerken sind zum Theile von der Stellung zum Militärstande frey
- bey dem Bergbaue, den Eisenwerken, und andern nützlichen Provinzial-Beschäftigungen sind von dem Soldatenstande befreyet
- bey dem Münz- und Bergwesen sind nur dann von der Stellung zum Militär befreyet, wenn sie in ihren Verrichtungen eine besondere Geschicklichkeit besitzen, und daher unentbehrlich sind
- des Münz- und Bergwesens haben an der Landwehr Theil zu nehmen
- bey Aerial-Tabak-Fabriken sind nur im äußersten Nothfalle zum Militär zu stellen

Arbeiter auf dem Felde. Siehe Feldarbeiter.

Arbeits-Anstalten in Wien, die im Jahre 1783, in der Stadt, in dem vormahligen Kloster der Siebenbücherinnen, dann im Jahre 1786, in dem Kloster zu St. Dorothea waren, sind in die Vorstädte verlegt worden. .

- Nachricht an das Publicum der Residenzstadt Wien über den Bestand der Arbeits-Anstalten
- Arbeitshäuser In selbe sollen die fremden Wagabunden untergebracht, oder zur Cultur in ungarische Provinzen abgegeben werden
- Arbeitsfähige Wagabunden sind in Arbeitshäuser unterzubringen, und auf die Errichtung von Arbeitshäusern Bedacht zu nehmen
- Den Todtenbeschauern ist keine Gebühr von dem Beschauen in Civil- und Militär-Spitalern, Armen-, Zucht- und Arbeitshäusern abzureichen
- und Rettungshäuser sind von dem Magistrate, als der Grund-Obrigkeit, unter Aufsicht der Stiftungs-Oberdirection und der Regierung zu leiten.
- sind, als eine Polizei-Anstalt, in Böhmen dem Prager-Stadtrathe zur Aufsicht und Obforge zu übergeben

Gattung der Anordnung.	Regenten.												Anmerkung.		
	Tag	Monat	Jahr	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite	
						Band	Seite	Band	Seite						
Gub. Ver- ordnung in Böhmen	13	August	1789	—	—	18	58								
Kundm. des Magistrates Wien . . .	13	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	36				
Hofdecret. .	19	April	1793	—	—	—	—	—	—	—	2	91			
Hofdecret. .	10	May	1793	—	—	—	—	—	—	—	2	110			
Hofdecret. .	12	Octob.	1797	—	—	—	—	—	—	—	11	139			
Hofdecret. .	14	Jän.	1802	—	—	—	—	—	—	—	17	1			
Hofdecret. .	18	Febr.	1802	—	—	—	—	—	—	—	17	20			
Hofdecret. .	23	Sept.	1802	—	—	—	—	—	—	—	18	101			
Hofdecret. .	20	April	1809	—	—	—	—	—	—	—	32	101			
Hofdecret. .	20	April	1809	—	—	—	—	—	—	—	32	101			
Hofdecret. .	19	July	1815	—	—	—	—	—	—	—	43	288			
Hofdecret. .	24	Dec.	1788	—	—	15	736								
Wien . . .	24	Dec.	1788	—	—	17	733								
Berordnung.	18	August	1764	4	280										
Berordnung.	14	Juny	1766	5	60										
Hofdecret. .	21	Nov.	1770	6	306										
Hofentschließ.	16	April	1785	—	—	8	334	8	331						
Berordnung.	7	Nov.	1785	—	—	8	248	8	246						

Von Are — Arm.

Arcanum -

— zu verkaufen, wird jedem Unbefugten verboten

Architekturs-Studium Vorschrift in Betreff der Einrichtung dieses akademischen Studiums

Archivar Auch der Archivar kann vom Kläger und Beklagten zum Eide gehalten werden, wenn er zu Bekanntmachung der Documente angegangen wird

Archive und städtische Registraturen müssen von den Syndikern bey den Magistraten in Ordnung gehalten werden

— für die Königreiche Galizien und Lodomerien, dann die Herzogthümer Auschwiz und Sator ist aus den alten Acten der vormahligen Schloß- und Landgerichte ein Archiv errichtet

Arcieren-Leibgarde steht unter der Jurisdiction des k. k. Hofkriegsrathes. :

— Adelige sollen als ein Militär-Corps auf die Art der königlich-ungarischen angesehen werden

— Bey der Arcieren-Leibgarde werden dem galizischen Adel eine Ober-Officiers-, zwey Second-Wachtmeisters- und 30 Gardestellen mit Unter-Lieutenants-Rang auf beständige Zeiten vorbehalten

— Erfordernisse zur Aufnahme bey der adeligen k. k. Arcieren-Leibgarde

Arco Begünstigungen für die zu Arco in Tyrol bestehende Tuchmanufactur der Brüder Marosi

Armaturen In wie fern der Handel mit Armatursfachen gegen Pässe gestattet ist

— Den Deserteurs sollen keine Armaturen abgekauft werden

— Die Ferlachser Armatur-Meisterschaft erhält den ausschließenden Gebrauch eines Fabrikzeichens

— Alle Gattungen von Armaturen können (bey dem hergestellten Frieden) wieder ausgeführt werden

Armee Keine, zur Armee gehenden Glasfuhren sind mauthfrey passiren zu lassen, wenn sie sich nicht mit, von dem Landes-Chef und commandiren-

Von Arm — Arm.

Armee

- den General mit Bestimmung der Route ausgefertigten Pässen ausweisen können
- Dem Mannsfeld und Mollo wird ein Privilegium zur Herausgabe der neuen Adjüstirung der k. k. Armee erteilt.
- Erleichterung des Mittels um die k. k. Armee im vollen Stande zu erhalten.
- Kreuz Zum Andenken der ruhmvollen Ereignisse für alle jene Krieger, welche an dem beendeten Kriege von Jahre 1813 und 1814 Theil genommen haben, ist aus dem Metalle des eroberten Geschützes ein Armeekreuz geprägt worden.
- — Bestimmungen, in wie fern Jemand des Armeekreuzes verlustig wird.

Armen'sches Bersahamt in Lemberg ist zu belassen

- Arme Leute sind vom Kreisphysicus unentgeltlich zu behandeln, und bey sich äußernden ansteckenden Krankheiten sind dem Kreisamte die Anzeigen zu machen
- Kinder, wenn sie in die Handwerke aufgebungen werden, haben die Geburtsbriefe, oder sonst benötigte Urkunden ohne alle Taxabnahme, ganz unentgeltlich zu erhalten
- Leute, welche von Almosen leben, und sich nicht ernähren können, sind vom Heirathen abzuhalten
- schwangere Weibspersonen sind nicht abzuschaffen, sondern haben allen Anspruch auf Hülfe und Unterstand
- haben die Ehrenbriefe über uneheliche Geburt von den Länderstellen unentgeltlich zu erhalten
- (für) welche nur ein Zimmer und keinen Ort haben, um todte Körper unterzubringen, soll auf den Gottesäckern eine eigene offene Todtenhütte errichtet werden
- Die Zunftladengelder sind zum Unterhalte der Armen zu verwenden
- Parteyen, welche ihre Unvermögenheit durch glaubwürdige Zeugnisse erwiesen haben, müssen bey behauptetem Proceffe zwar die Gerichtskosten bezahlen, jedoch sind die Länderstellen verbunden sie denselben zu creditiren.
- Ueber die Vertheilung der Legate an Arme ist sich mit einem Zeugnisse auszuweisen

Galtung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band		Seite	Band	Seite
der erlassenen Anordnung.															
Guber. Ver. in Böhmen.	27	Dec.	1788	—	—	18	104								
Hofkanzleypd.	12	Jän.	1799	—	—	—	—					14			
Hofdecret .	6	April	1809	—	—	—	—					32	8		
Hofdecret. .	9	Jan.	1814	—	—	—	—					42	5		
Hofdecret . .	24	Juny	1815	—	—	—	—					43	268		
§. 13 d. Bey- lage d. Hof- decret's . .	24	Juny	1815	—	—	—	—					43	274		
Hofdecret . .	25	Sept.	1789	—	—	17	742								
Verordnung.	13	März	1741	1	6										
Verordnung.	5	Juny	1741	1	7										
Verordnung.	1	July	1746	1	33										
Hofdecret . .	3	März	1766	5	27										
Verordnung.	4	August	1746	1	34										
Verordnung.	26	May	1783	2	151										
Hofprescript. .	31	Jän.	1756	3	312										
Verordnung.	6	August	1763	4	174										
Hofentschließ.	12	Nov.	1763	4	257										
Verordnung.	2	May	1768	5	263										

Von Arm — Arm.

Armenhäuser

- — — — — Waisen aus den Armenhäusern sind unentgeltlich in die Lehre zu nehmen
- — — — — Verlassenschaften sollen nicht eher gepflogen werden, bis sich der Testaments-Executor über die Abfuhr des zum Armenhause gemachten Legates ausgesprochen hat.
- — — — — Die Verordnung vom 25 Jul. 1776, kraft welcher über die, dem Prager Armenhause zufließenden frommen, und sonstigen Vermächtnisse die Anzeige zu machen ist, wird erneuert.
- — — — — Für die Haltung eines jeden Tragsessels ist Ein Gulden, monatlich dem Armenhause zu bezahlen
- — — — — Die für das Prager Armenhaus bestimmte Testamental- und Licitationsgebühr muß an die Landesstelle eingesendet werden
- — — — — Stifte und Ordenshäuser, welche die Protokolle über landesfürstl. Verordnungen mangelhaft halten, sollen 100 Ducaten zu Händen der Armenhäuser entrichten
- — — — — die nicht gestiftet sind, und vom Almosen leben, sind stämpelfrey.
- — — — — Das Prager Consistorium hat darauf zu wachen, daß die Dechanten, Pfarrer und Seelsorger, nach dem Sinne der dießfälligen Verordnungen von den Jahren 1724 und 1751, für das Prager Armenhaus etwas in ihrem letzten Willen legiren
- — — — — in welchen Fällen sie die Stempel-Befreyung genießen
- — — — — sind von der Entrichtung der Gebäudesteuer entbunden
- — — — — Institut Das gräflich Bouquoy'sche Armeninstitut, unter dem Namen der Liebe des Nächsten wird in der Stadt Wien, und im Lande Oesterreich eingeführt
- — — — — in Linz
- — — — — in Grätz
- — — — — in Böhmen
- — — — — in Brünn

Gattung der Anordnung.	Regenten.												Anmerkung.	
	Tag	Monat.	Jahr	M Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Verordnung.	6	August	1764	4	278									
Hofdecret. .	26	May	1770	6	239									
Verordnung.	18	Jän.	1779	8	227									
Hofentschließ.	20	August	1781	—	—	1	225	1	270					
Verordnung.	23	Octob.	1781	—	—	1	221	1	266					
Hofdecret. .	15 13	Juny May	1782 1783	—	—	1	223	1	267					
§. 26 des Stäm. Ver.	—	—	1784	—	—	7	615	7	619					
Verordnung.	5	May	1785	—	—	8	337	8	334					
§. 12 Lit. d des Stäm. pelp. . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofdecret. .	22 77	Octob.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	350	
Verordnung.	2	Juny	1783	—	—	1	202	1	246					
Verordnung.	19	Sept.	1784	—	—	6	171	6	176					
Verordnung.	1	Dec.	1784	—	—	6	171	6	176					
Verordnung.	25	Jän.	1785	—	—	8	268	8	265					
Verordnung.	15	April	1785	—	—	8	267	8	265					

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
der erlassenen Anordnung.														
Hofdecret . .	2	Jän.	1787	—	—	13	449							
Hofdecret . .	13	Juny	1787	—	—	13	51							
Hofdecret . .	13	Juny	1787	—	—	13	50							
Hofdecret . .	29	Octob.	1787	—	—	14	737							
Hofdecret . .	29	Octob.	1787	—	—	14	737							
Guber. Ver. in Galizien.	3	Jän.	1788	—	—	16	884							
Hofdecret . .	31	Jän.	1788	—	—	16	894							
Hofentschließ.	14	Febr.	1788	—	—	15	748							
Hofdecret . .	23	Juny	1788	—	—	15	18							
Hofdecret . .	26	August	1788	—	—	16	903							
Hofdecret . .	13	Dec.	1789	—	—	15	735							
Hofdecret . .	7	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	47			
Hofdecret . .	6	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	121			
Hofdecret . .	28	Octob.	1791	—	—	—	—	—	—	3	115			
Regierungs- Rundmach..	1	Nov.	1791	—	—	—	—	—	—	3	188			
Hofdecret . .	20	April	1792	—	—	—	—	—	—	—	1	47		

Von Arm — Arm.

Armen-Institut

- Nur den Pfarrern stehet die Untersuchung der zu betheilenden Armen zu
- Aeltern, welche Beiträge aus den Armen-Institute genießen, und ihre Kinder nicht zur Schule schicken, sind des gedachten Institutes verlustiget
- Der mährisch-schlesische Landes-Gouverneur wird zum Protector des Armen-Institutes für Mähren ernannt
- Schauspieler, zum Besten des Armen-Institutes geben zu dürfen, haben Se. Maj., jedoch ohne Privativ, unter bestehenden Vorschriften, in den böhmischen Städten erlaubt
- Alle, dem Armen-Institute zufallenden Vermächtnisse oder Geschenke, sobald sie die Summe von 500 fl. erreichen, sind nicht zu vertheilen, sondern fruchtbringend anzulegen
- Weder den reisenden Handwerksburschen, noch den Mendicanten, auch nicht den auswärtigen, durch Feuer verunglückten oder armen, in der Lehre befindlichen Waisen ist aus den, für das Armen-Institut gesammelten Geldern, etwas abzureichen
- Geistliche und Obrigkeiten haben dahin zu wirken, daß das Armen-Institut nach den Vorschriften eingerichtet werde
- Bey der Austheilung der Gelder aus dem Armen-Institutsfonde ist sich bloß auf jenes zu beschränken, was durch die Sammlung einkömmt
- Vorschriften, wie die, für Arme bestehenden Stiftungs-Einkünfte zu verwenden sind
- Kreis-Ämter haben bey Bereisungen auf die Emporbringung des Armen-Institutes zu sehen
- Die Armen-Vorsteher und Seelsorger jener Gemeinden, welche das Armen-Institut bereits angenommen haben, sind zur Verfassung monatlicher Rechnungs-Abschlüsse zu verhalten
- Bey den Armen-Institutsbezirken soll für die Militärwaisen gesorget werden
- Die bey den aufgehobenen Fleischer-, Seifensieder-, Strumpfwirker- und Leinweberzünften sich ergebenden Baarschaften sind zu Händen des Armen-Institutes der betreffenden Gemeinden in öffentlichen Fonds anzulegen, und die Zinsen zur Versorgung der armen Zunftgenossen und Witwen zu verwenden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band		Seite	
						Band	Seite	Band	Seite							
Hofentschließ.	23	Dec.	1785	—	—	10	472	10	499							
Hofentschließ.	4	Jän.	1786	—	—	10	473	10	500							
Hofentschließ.	12	Febr.	1786	—	—	10	474	10	501							
Berordnung.	18	April	1786	—	—	10	186	10	186							
Hofentschließ.	26	April	1786	—	—	10	475	10	502							
Hofdecret.	28	Oct.	1790	—	—	—	—	—	—	1	116					
Hofentschließ.	5	Sept.	1786	—	—	10	477	10	504							
Hofdecret.	18	Nov.	1786	—	—	13	441									
Berordnung.	20	Nov.	1786	—	—	10	478	10	505							
Hofdecret für Inneröster.	4	Dec.	1786	—	—	13	442									
Gub. Berord. in Böhmen.	15	Juny	1787	—	—	14	1023									
Hofdecret.	30	Juny	1787	—	—	13	451									
Hofdecret.	5	April	1788	—	—	15	733									
Hofdecret.	20	May	1788	—	—	15	759									

Von Arm — Arm.

Armen-Institut

- — — Vorschrift wie die Armen-Instituts-Ausweise zu verfassen sind . . .
- — — Kreis-Commissäre haben alle in das Armen-Institut einschlagende Gegenstände als officios zu betrachten . . .
- — — Wenn bey der Verlassenschafts-Abhandlungspflege einer Person, die aus dem Armen-Institute einen Beytrag genossen hat, hervorkommen sollte, daß der Verstorbene zur Zeit, als ihm die Verpflegung aus dem Armen-Institute zugeslossen ist, ein solches Vermögen besessen, das ihn, wenn es bekannt gewesen wäre von diesem Bezuge ausgeschlossen haben würde, so ist in diesem Falle dem Armen-Institute all dasjenige aus dem Verlassenschafts-Vermögen zu ersetzen, was der Verstorbene aus demselben bezogen hat . . .
- — — Weisung wie die Armen-Instituts-Rechnungen zu verfassen sind . . .
- — — Jeder Arme, der an eben dem Orte den 10jährigen Aufenthalt für sich hat, ist aus dem Armen-Institute zu theilen . . .
- — — Almosen für das Armen-Institut, kann nur mit verschlossenen Büchsen gesammelt werden . . .
- — — Ueber die Legate zum Armen-Institute sind von den Gerichtsbehörden monatliche Anzeigen zu machen . . .
- — — Die Vermächtnisse für das Armen-Institut sind fruchtbringend anzulegen . . .
- — — Arme Fremde sind von dem Armen-Institute, oder der betreffenden Gemeinde zu verpflegen . . .
- — — Für die Armen-Institute sind eigene Fäden einzuführen, und unter dreyfacher Sperre verschlossen zu halten . . .
- — — ist stämpelfrey, und von allen gerichtlichen Taxen befreyt . . .
- — — Die bey dem Armen-Institute in Wien eingeleitete Ordnung wird von Sr. Maj. belobt, und befohlen solches bekannt zu machen . . .

[illegible]

Von Arm — Arm

Armen-Institute

- — — für den Wiener-Armenfond sind von den, innerhalb des Armen-
versorgungsbereiches der Stadt Wien abzuhaltenden Versteigerungen
2 Procento von den eingehenden Kauffchillingsgeldern abzuführen,
Eridafälle sind ausgenommen
- — — Um sich die Ueberzeugung zu verschaffen, daß die bey schweren Po-
lizey-Uebertretungen verhängten Strafgesetze wirklich an das be-
treffende Armen-Institut abgeführt worden seyen, ist den Obrig-
keiten anzuordnen, in den Ausweisen über die verhandelten schwe-
ren Polizey-Uebertretungen den Betrag der Strafe und die gesche-
hene Abfuhr anzuzeigen
- — — die Interessen-Quittungen von den, dem Armen-Institute ge-
hörigen Capitalien sind stämpelfrey
- — — Kasse in Wien erhält eine bessere Dotirung
- — — Debitoren werden mit dem Obstkau auf die Marktordnung ver-
wiesen; Strafe zu Handen der Armenkasse für die dagegen Han-
delnden; so wie für den Bucher mit Victualien
- — — die Strafbeträge, zu deren Erlag die muthwillig Streitenden ver-
halten werden, sind zur Armenkasse zu erlegen; eben so sind von
allen Licitationen (außer in Executions- und Erida-Fällen) 1 pCt.
des Verkaufes an die Armenkasse abzuführen
- — — in selbe hat ein Theil der Einnahme von öffentlichen Bällen
einzustießen
- — — erhält jene Beträge, die nach Umständen 6, 12, 24 Ducaten betra-
gen, welche von den Buchdruckern eingehoben werden, die etwas
auflegen, das die Censurs-Bewilligung nicht erhielt
- — — Die anstößige Stelle in Festo Gregorii VII. ist in den Ordens-
breviren zu verpicken oder auszulöschen. Im Uebertretungsfalle ist
für jedes dergleichen Brevier eine Geldstrafe pr. 50 fl. an die Ar-
menkasse zu erlegen
- — — Diese Strafe gilt auch auf die Auslöschung gewisser Worte in den
Lect. Noct. II. in festo Sancti Bononis
- — — Wenn ein Dienstboth von Mehreren Darangelder angenommen hat,
so muß er dem zweyten das Empfangene zurückstellen, hätte der
zweite Dienstgeber jedoch vom ersten Dienste gewußt, so ist das
Darangeld einzuziehen, und der Armenkasse zuzuwenden, nach dem
§. 23 d. Gesindord. für d. Landgesind in Böhmen, Mähren und
Schlesien

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. .	25	April	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	209	
Berord. der K. De. Reg.	17	April	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	81	
Hofkammerd.	17	Juli	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	483	
Berordnung.	17	Juni	1753	2	162									
Berordnung.	18	Octob.	1755	3	258									
Hofrescript. .	6	Juni	1761	4	67									
Berordnung.	11	April	1781	—	—	1	221	1	266					
Hofdecret. .	24	Juni	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	160	
Berordnung.	7	Nov.	1766	5	157									
Berordnung.	28	Febr.	1782	—	—	1	223	1	268					
Hofdecret .	15	Juni	1782	—	—	1	223	1	268					
Wien . . .	16	Sept.	1782	—	—	1	224	1	269					
Patent. . .	30	Sept.	1782	—	—	1	166	1	91					

Von Arm — Arm.

Armen-Anstalten

- — — für das Armenwesen in seinem ganzen Umfange wird eine eigene Hof-Commission aufgestellt
- — — zur Vermehrung der Zuflüsse für den Armen-Versorgungsfond haben Se. Maj. die Censarie bey dem Kauf und Verkauf der Staatspapiere von einem halben auf Einem vom Tausend erhöht
- — — Büchse Obrigkeiten dürfen das Almosen für die angehaltenen Bettler in geschlossenen Büchsen sammeln; und es haben die Insassen ihre Almosen in die Armenbüchsen zu legen
- — — Sammlungen für Abgebrannte und Almosen haben mit einer verschlossenen Büchse zu geschehen
- — — Bürgerlade in Wien wird errichtet, aus welcher wahrhaft dürftige Bürger und Bürgerinnen in so lange ein monatliches Almosen erlangen, bis sie entweder in das Wiener-Bürger-Spital aufgenommen werden können, oder ihre Vermögens-Umstände sich verbessern
- — — Drittel Festsetzung des Armenmittels von Verlassenschaften der ab intestato verstorbenen Geistlichen
- — — Von den Verlassenschaften der Geistlichkeit in Tyrol sind die 2 ererbten Vermögens-Dritttheile in die durch Normale zwischen den Armen, der Kirche und den Verwandten zu vertheilende Erbschaft nicht einzuziehen, sondern diese gebühren den nächsten Verwandten.
- — — Das nach einem, ohne Testament verstorbenen Seelforger für die Armen bestimmte Dritttheil ist in keinem Falle der Erbsteuer zu unterziehen
- — — Fond Von jeder nach Wien gebrachten Klafter Brennholz sind zum Besten des Armenfondes 6 Sch 6 Kreuzer einzubeben
- — — Erneuerung der Verordnung vom 26. Jun. 1761, gemäß welcher dem Armenfond von allen Vocationen (außer Executions- und Concursfällen.) Ein Percent von dem Betrage des eingegangenen Kaufschillings zugesprochen wurde
- — — Häuser Die Bänfte sind zu verhalten, die Kinder aus den Armenhäusern aufzunehmen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.	
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret. . .	22	Dec.	1801	—	—	—	—	—	—	—	16	198	
Hofdecret für Nied. Der..	25	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	—	27	174	
Sicherheits- erdnung . .	1	Sept.	1752	1	387								
Guber. Ver. in Böhmen.	23	July	1789	—	—	17	509						
Ruhdmach. d. Wien. Mag.	20	Nov.	1795	—	—	—	—	—	—	—	7	92	
Hofdecret. . .	18	July	1772	6	503								
Hofdecret. . .	6	April	1791	—	—	—	—	—	2	120			
Hofdecret. . .	11	Febr.	1819	—	—	—	—	—	—	—	47	32	
Hofdecret. . .	13	April	1817	—	—	—	—	—	—	—	45	100	
Hofrescript. .	6	Juny	1761	4	67								
Beroordnung. Centr. Org. Hofcommiff. Decret . . .	11	April	1781	—	—	1	221	1	266				
	24	Juny	1817	—	—	—	—	—	—	—	45	160	
Hofrescript. .	12	Sept.	1761	4	82								

Von Arm — Arm.

Armenhäuser

- — — Waisen aus den Armenhäusern sind unentgeltlich in die Lehre zu nehmen
- — — Verlassenschaften sollen nicht eher gepflogen werden, bis sich der Testaments-Executor über die Abfuhr des zum Armenhause gemachten Legates ausgesprochen hat.
- — — Die Verordnung vom 25 Jul. 1776, kraft welcher über die, dem Prager Armenhause zufließenden frommen, und sonstigen Vermächtnisse die Anzeige zu machen ist, wird erneuert.
- — — Für die Haltung eines jeden Tragsessels ist Ein Gulden, monatlich dem Armenhause zu bezahlen
- — — Die für das Prager Armenhaus bestimmte Testamental- und Licitationsgebühr muß an die Landesstelle eingesendet werden
- — — Stifte und Ordenshäuser, welche die Protokolle über landesfürstl. Verordnungen mangelhaft halten, sollen 100 Ducaten zu Händen der Armenhäuser entrichten
- — — die nicht gestiftet sind, und vom Almosen leben, sind stämpelfrey.
- — — Das Prager Consistorium hat darauf zu wachen, daß die Decante, Pfarrer und Seelsorger, nach dem Sinne der dießfälligen Verordnungen von den Jahren 1724 und 1751, für das Prager Armenhaus etwas in ihrem letzten Willen legiren
- — — in welchen Fällen sie die Stempel-Befreyung genießen
- — — sind von der Entrichtung der Gebäudesteuer entboben
- — — Institut Das gräflich Bouquoi'sche Armeninstitut, unter dem Nahmen der Liebe des Nächsten wird in der Stadt Wien, und im Lande Oesterreich eingeführt
- — — in Linz
- — — in Grätz
- — — in Böhmen
- — — in Brünn

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.		
				M Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite		Band	Seite
Verordnung.	6	August	1764	4	278											
Hofdecret. .	26	May	1770	6	239											
Verordnung.	18	Jän.	1779	8	227											
Hofentschließ.	20	August	1781	—	—	1	225	1	270							
Verordnung.	23	Octob.	1781	—	—	1	221	1	266							
Hofdecret. .	15 Juny 13 May	1782 1783	—	—	—	1	223	1	267							
§. 26 des Stäm. Pat.	—	—	1784	—	—	7	615	7	619							
Verordnung.	5	May	1785	—	—	8	337	8	334							
§. 12 Lit. d des Stäm. pelp. . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106			
Hofdecret. .	22	Octob.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	350			
Verordnung.	2	Juny	1783	—	—	1	202	1	246							
Verordnung.	19	Sept.	1784	—	—	6	171	6	176							
Verordnung.	1	Dec.	1784	—	—	6	171	6	176							
Verordnung.	25	Jän.	1785	—	—	8	268	8	265							
Verordnung.	15	April	1785	—	—	8	267	8	265							

Von Arm — Arm.

Armen-Institute

- — — in den Niederlanden
- — — Von allen zur Erlösung gefangener Christen-Sclaven bisher bestimmt gewesenen Capitalien sollen die abfallenden Interessen für die verschiedenen Armen-Institute gewidmet werden
- — — Die Seelsorger sollen den Gemeinden den Vortheil des Armen-Verpflegs-Institutes wohl begreiflich zu machen suchen
- — — Unterricht für die Seelsorger, Armenväter und Rechnungsführer bey dem Armen-Institute
- — — Den an der Einführung und Beförderung des Armen-Institutes mitarbeitenden Seelsorgern ist die höchste Zufriedenheit zu erkennen zu geben
- — — Den fremden hausirenden Zinngießern ist im Betretungsfalle die Waare wegzunehmen, und selbe zum Besten des Armen-Institutes zu verwenden
- — — Wenn das Armen-Institut zum Erben eingesetzt wird, so ist solches der milden Stiftungs-Hofcommission anzuzeigen
- — — Zu Erlangung eines Almosens aus dem Armen-Institute muß man sich an den Seelsorger verwenden
- — — Die Vermächtnisse für das Armen-Institut sind von der Entrichtung der Sterbtaxen und Erbsteuer, jedoch nicht von der Stempelung, befreuet
- — — Jeder, der sich bey dem Armen-Institute nicht recht betheilet zu seyn glaubt, hat sich an den Pfarrer, Armenvater und Rechnungsführer zu wenden
- — — Die Armen-Instituts-Fonde dürfen nicht mit Pensionen entlassener Beamten beschweret werden
- — — Die Besorgung des Armen-Institutes liegt der Stiftungs-Direction und Landes-Regierung ob
- — — Einrichtung des Armen-Instituts-Wesens in Brünn
- — — Die Seelsorger sollen in ihren Kanzelreden von dem Nutzen des Armen-Institutes handeln
- — — Vermächtnisse, die einer nicht mehr bestehenden Bruderschaft zugebacht waren, sind an das Armen-Institut abzuführen
- — — Den Seelsorgern, welche sich um die Aufnahme des Armen-Institutes verdient machen, ist die Zufriedenheit Sr. Maj. zu erkennen zu geben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Verordnung.	8 April	1786	—	—	10	455	10	455						
Hofdecret. .	17 July	1783	—	—	2	89	2	231						
Verordnung.	1 Febr.	1784	—	—	6	179	6	176						
Wien . . .	24 Febr.	1784	—	—	6	203	6	246						
Wien . . .	7 Octob.	1784	—	—	6	190	6	233						
Hofdecret. .	10 May	1784	—	—	6	173	6	178						
Hofdecret. .	5 August	1784	—	—	6	133	6	156						
Apell. Dec. .	4 Sept.	1784	—	—	6	227	6	270						
Hofdecret. .	2 Juny	1785	—	—	8	332	8	329						
Verordnung.	6 Nov.	1784	—	—	6	228	6	271						
Hofdecret. .	26 Nov.	1784	—	—	6	227	6	270						
Verordnung.	6 Dec.	1784	—	—	6	229	6	272						
Hofdecret. .	31 März	1785	—	—	8	334	8	331						
Hofdecret. .	16 April	1785	—	—	8	335	8	332						
Circular . .	25 April	1785	—	—	10	459	10	459						
Verordnung.	28 May	1785	—	—	8	269	8	266						
Hofdecret. .	2 Juny	1785	—	—	8	331	8	328						
Hofdecret. .	22 Octob.	1785	—	—	8	271	8	268						
Hauptrep. 1. Bd.														

Von Arm — Arm.

Armen-Institut

- Nur den Pfarrern stehet die Untersuchung der zu betheilenden Armen zu
- Aeltern, welche Beiträge aus den Armen-Institute genießen, und ihre Kinder nicht zur Schule schicken, sind des gedachten Institutes verlustiget
- Der mährisch-schlesische Landes-Gouverneur wird zum Protector des Armen-Institutes für Mähren ernannt
- Schauspiele, zum Besten des Armen-Institutes geben zu dürfen, haben Se. Maj., jedoch ohne Privativ, unter bestehenden Vorsichten, in den böhmischen Städten erlaubt
- Alle, dem Armen-Institute zufallenden Vermächtnisse oder Geschenke, sobald sie die Summe von 500 fl. erreichen, sind nicht zu vertheilen, sondern fruchtbringend anzulegen
- Weder den reisenden Handwerksburschen, noch den Mendicanten, auch nicht den auswärtigen, durch Feuer verunglückten oder armen, in der Lehre befindlichen Waisen ist aus den, für das Armen-Institut gesammelten Geldern, etwas abzureichen
- Geistliche und Obrigkeiten haben dahin zu wirken, daß das Armen-Institut nach den Vorschriften eingerichtet werde
- Bey der Austheilung der Gelder aus dem Armen-Institutsfonde ist sich bloß auf jenes zu beschränken, was durch die Sammlung einkömmt
- Vorschriften, wie die, für Arme bestehenden Stiftungs-Einkünfte zu verwenden sind
- Kreis-Ämter haben bey Bereisungen auf die Emporbringung des Armen-Institutes zu sehen
- Die Armen-Vorsteher und Seelsorger jener Gemeinden, welche das Armen-Institut bereits angenommen haben, sind zur Verfassung monatlicher Rechnungs-Abschlüsse zu verhalten
- Bey den Armen-Institutsbezirken soll für die Militärwaisen gesorget werden
- Die bey den aufgehobenen Fleischer-, Seifenleder-, Strumpfwirker- und Leinweberzünften sich ergebenden Baarschaften sind zu Händen des Armen-Institutes der betreffenden Gemeinden in öffentlichen Fonds anzulegen, und die Zinsen zur Versorgung der armen Zunftgenossen und Witwen zu verwenden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofentschließ.	23	Dec.	1785	—	—	10	472	10	499					
Hofentschließ.	4	Jän.	1786	—	—	10	473	10	500					
Hofentschließ.	12	Febr.	1786	—	—	10	474	10	501					
Verordnung.	18	April	1786	—	—	10	186	10	186					
Hofentschließ.	26	April	1786	—	—	10	475	10	502					
Hofdecret.	28	Oct.	1790	—	—	—	—	—	—	1	116			
Hofentschließ.	5	Sept.	1786	—	—	10	477	10	504					
Hofdecret.	18	Nov.	1786	—	—	13	441							
Verordnung.	20	Nov.	1786	—	—	10	478	10	505					
Hofdecret für Innerösterreich.	4	Dec.	1786	—	—	13	442							
Sub. Verord. in Böhmen.	15	Juny	1787	—	—	14	1023							
Hofdecret.	30	Juny	1787	—	—	13	451							
Hofdecret z.	5	April	1788	—	—	15	733							
Hofdecret.	20	May	1788	—	—	15	759							

Von Arm — Arm.

Armen-Institut

- — — Vorschrift wie die Armen-Instituts-Audweise zu verassen sind . .
- — — Kreis-Commissäre haben alle in das Armen-Institut einschlagende Gegenstände als officios zu betrachten
- — — Wenn bey der Verlassenschafts-Abhandlungspflege einer Person, die aus dem Armen-Institute einen Beytrag genossen hat, hervorkommen sollte, daß der Verstorbene zur Zeit, als ihm die Verpflegung aus dem Armen-Institute zugeflossen ist, ein solches Vermögen besessen, das ihn, wenn es bekannt gewesen wäre von diesem Bezuge ausgeschlossen haben würde, so ist in diesem Falle dem Armen-Institute all dasjenige aus dem Verlassenschafts-Vermögen zu ersetzen, was der Verstorbene aus demselben bezogen hat . .
- — — Weisung wie die Armen-Instituts-Rechnungen zu verassen sind . .
- — — Jeder Arme, der an eben dem Orte den 10jährigen Aufenthalt für sich hat, ist aus dem Armen-Institute zu theilen . . .
- — — Almosen für das Armen-Institut, kann nur mit verschlossenen Büchsen gesammelt werden
- — — Ueber die Legate zum Armen-Institute sind von den Gerichtsbehörden monatliche Anzeigen zu machen
- — — Die Vermächtnisse für das Armen-Institut sind fruchtbringend anzulegen
- — — Arme Fremde sind von dem Armen-Institute, oder der betreffenden Gemeinde zu verpflegen
- — — Für die Armen-Institute sind eigene Eäden einzuführen, und unter dreyfacher Sperre verschlossen zu halten
- — — ist stämpelfrey, und von allen gerichtlichen Taxen befreyt . . .
- — — Die bey dem Armen-Institute in Wien eingeleitete Ordnung wird von Sr. Maj. belobt, und befohlen solches bekannt zu machen . .

[illegible]

Von Arm — Arm

Armen-Institute

- für den Wiener-Armenfond sind von den, innerhalb des Armen-versorgungsbezirktes der Stadt Wien abzuhaltenden Versteigerungen 2 Procento von den eingehenden Kauffchillingsgeldern abzuführen, Eridafälle sind ausgenommen
- Um sich die Ueberzeugung zu verschaffen, daß die bey schweren Po-
lizey-Uebertretungen verhängten Strafgesetze wirklich an das be-
treffende Armen-Institut abgeführt worden seyen, ist den Obrig-
keiten anzuordnen, in den Ausweisen über die verhandelten schwe-
ren Polizey-Uebertretungen den Betrag der Strafe und die gesche-
hene Abfuhr anzuzeigen
- die Interessen-Quittungen von den, dem Armen-Institute ge-
hörigen Capitalien sind stämpelfrey
- Kasse in Wien erhält eine bessere Dotirung
- Oebstler werden mit dem Obstankauf auf die Marktordnung ver-
wiesen; Strafe zu Handen der Armenkasse für die dagegen Han-
delnden; so wie für den Bucher mit Victualien
- die Strafbeträge, zu deren Erlag die muthwillig Streitenden ver-
halten werden, sind zur Armenkasse zu erlegen; eben so sind von
allen Licitationen (außer in Executions- und Erida-Fällen) 1 pCt.
des Verkaufes an die Armenkasse abzuführen
- in selbe hat ein Theil der Einnahme von öffentlichen Bällen
einzustießen
- erhält jene Beträge, die nach Umständen 6, 12, 24 Ducaten betra-
gen, welche von den Buchdruckern eingehoben werden, die etwas
auflegen, daß die Censurs-Bewilligung nicht erhielt
- Die anstößige Stelle in Festo Gregorii VII. ist in den Ordens-
breviren zu verpichen oder auszulöschen. Im Uebertretungsfalle ist
für jedes dergleichen Brevier eine Geldstrafe pr. 50 fl. an die Ar-
menkasse zu erlegen
- Diese Strafe gilt auch auf die Auslöschung gewisser Worte in den
Lect. Noct. II. in festo Sancti Bononis
- Wenn ein Dienstboth von Mehreren Darangelde angenommen hat,
so muß er dem zweyten das Empfangene zurückstellen, hätte der
zweyte Dienstgeber jedoch vom ersten Dienste gewußt, so ist das
Darangelde einzuziehen, und der Armenkasse zuzuwenden, nach dem
§. 23 d. Gesindord. für d. Landgesind in Böhmen, Mähren und
Schlesien

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.	
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite						
HofDecret. .	25	April	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	209		
Berord. der K. De. Reg.	17	April	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	81		
Hofkammerd.	17	Juli	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	483		
Berordnung.	17	Juni	1753	2	162										
Berordnung.	18	Octob.	1755	3	258										
Hofrescript. .	6	Juni	1761	4	67										
Berordnung.	11	April	1781	—	—	1	221	1	266						
Hofdecret. .	24	Juni	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	160		
Berordnung.	7	Nov.	1766	5	157										
Berordnung.	28	Febr.	1782	—	—	1	223	1	268						
HofDecret .	15	Juni	1782	—	—	1	223	1	268						
Wien . . .	16	Sept.	1782	—	—	1	224	1	269						
Patent. . .	30	Sept.	1782	—	—	1	166	1	91						

Von Arm — Arm.

Armen-Kasse

- — — Entlassene Beamte sind zur Betheilung aus der Armenkasse nicht geeignet
- — — Die Intressen von den, zur Erlösung der Christen-Sclaven bestimmten Capitalien werden zur Versorgung der Armen verwendet
- — — Leut-Aufsatz soll in jedem Lande zu den Armen-Versorgungs-Anstalten abgereicht werden
- — — Recht Gerichtliche Geschäfte des Vertreters einer Concurß-Kasse sind, wenn sie auf die Post gegeben werden, mit der Aufschrift: Armen-Recht, zu bezeichnen
- — — Wä ter erhalten einen Unterricht, wie sie sich bey der Beschreibung, Untersuchung und Betheilung der Armen zu verhalten haben
- — — bey dem Armen-Institute, erhalten einen Unterricht wie sie sich bey Ausstellung der Zeugnisse in das allgemeine Krankenhaus, in die Sicken-, Waisen- u. Findelhäuser zu benehmen haben.
- — — Versorgungs-Fond Zur bessern Dotirung des Armen-Versorgungsfondes sind die Lohnwagensgefälle erhöht worden
- — — Haus in Brünn erhält einen eigenen Auspeiser.
- — — in Olmütz wird eröffnet
- — — Vorsteher und Seelsorger jener Gemeinden, welche das Armen-Institut übernommen haben, müssen monatliche Rechnungs-Ab-schlüsse vorlegen
- Armut Die jüdischen Schulkinder, welche aus Armuth Mangel an Kleidung haben, sind von der jährlich an die Gemeinde abzuführenden Thora Minz-aniums-Taxe zu freyen
- — — Wegen Armuth von dem Stämpel Befreyte, müssen, wenn sie von dem Richter in den Ersas der Unkosten verurtheilt werden, die Stämpelgebühren dennoch entrichten
- — — Eid, die Ablegung desselben wird gänzlich abgestellt
- — — Zeugnisse für Inquisiten, welche von Halsgerichten verlangt werden, sind verläßlich auszustellen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.			
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.					
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite				
						Band	Seite	Band	Seite								
HofDecret. .	31	März	1785	—	—	9	367	9	367								
HofDecret. .	17	July	1783	—	—	1	224	1	269								
						2	89	2	231								
Verordnung.	19	Febr.	1785	—	—	8	334	8	331								
HofDecret. .	23	Nov.	1789	—	—	18	313										
Unterricht .	24	August	1784	—	—	6	203	6	246								
Unterricht .	7	Octob.	1784	—	—	6	190	6	233								
für Ju. Os.	17	Febr.	1785	—	—	8	279	8	276								
Stadthptm. Circular. .	30	Juny	1812	—	—	—	—	—	—	—	38	258					
Nachricht. .	21	Dec.	1785	—	—	8	327	8	324								
Gubernial- Verordn. in Mähren . .	17	August	1787	—	—	13	450										
HofDecret. .	30	Juny	1782	—	—	13	451										
Gub. Ver- ordnung in Galizien . .	14	May	1789	—	—	17	599										
§. 14 d Stäm- pel-Pat. .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	18	106					
Normale. . .	24	May	1773	6	599												
Verordnung.	3	März	1775	7	188												

Von Arm — Arr.

Armuths-Zeugnisse

- — — welche einer Partey ausgestellt werden, müssen auf Wahrheit gegründet seyn
- — — welche über die Armuth der Studenten ausgestellt werden, müssen verlässlich und gewissenhaft seyn
- — — Jene, welche um die Rhunische Stiftung ansuchen, und dazu vorgeschlagen werden, haben das Zeugniß der Armuth beizubringen . .
- — — welche den Gesuchen um Unterrichtsgeld = Befreyung oder Stipendien beygelegt werden, sind stämpelfrey
- — — Mit welchen Rücksichten Armuthszeugnisse auszustellen sind . . .

Aernte (bis zur) ist die Berichtigung der Contributions-Rückstände nicht zu verschieben

- — — Die Berichte über den Ausschlag der Flachsärnte sind im Monate November vorzulegen
- — — Die Ergiebigkeit der Aernte ist verlässlich zu erheben
- — — Nach jeder Aernte haben die Kreisämter auszuweisen, ob der Kreis für Ausfaat und Verzehrung mit Getreide bedeckt, oder ob ein und welcher Abgang zu befürchten sey
- — — Der Zustand der Aernte und Weinlese ist ein Gegenstand jener Berichte, welche die Länderscheß unmittelbar an Se. Maj. zu erstatten haben . .
- — — Ueber den Ausschlag der Aernte sind jährlich Ausweise einzusenden . .

Arrender Siehe Pacht.

Arrest Auf die Erhaltung anständiger Arreste ist zu sehen

- — — In Executionsfällen ist der Delinquent eines Clerus stets in weltlichem Arreste zu belassen
- — — Niemand soll über ein Jahr Schulden halber im Arreste angehalten werden, ausgenommen der Schuldner hätte den Gläubiger durch falsche Vorspiegelungen zum Leihen verleitet, in welchem Falle der Richter von Amtswegen zu verfahren und eine der Arglist angemessene Strafe zu verhängen haben wird

Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Thér.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Gubernials- Verordnung	24	Febr.	1786	—	—	11	169	11	169					
Verordnung.	20	März	1786	—	—	10	588	10	586					
Reg. Verord.	14	Febr.	1788	—	—	8	504	8	500					
Hofdecret. .	15	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	166			
Hofdecret. .	28	Octob.	1791	—	—	—	—	—	—	3	115			
Hofdecret. .	16	July	1773	6	609									
Verordnung.	14	April	1774	7	56									
Verordnung.	9	März	1786	—	—	11	243	11	243					
Circular . .	12	Sept.	1786	—	—	11	909	11	911					
Hofdecret. .	16	Dec.	1791	—	—	—	—	—	—	3	211			
Hofdecret. .	15	July	1791	—	—	—	—	—	—	3	14			
Sicherheits- ordnung für Oesterr. ob der Enß. Patent. . .	1	Sept.	1752	1	383									
Verordnung.	23	Octob.	1755	3	258									
§. 51 d. Allg. Ger. Ver- ordnung . .	1	May	1781	—	—	4	325	4	327					

Von Arr — Arr

Arrest

- hat vorsichtsweise wider jene Statt, welche wegen der schuldigen Zahlung der Flucht verdächtig sind
- Wenn der wegen Schulden Arrestirte dem Arrestwerber für seine Forberung Sicherheit leistet, so ist der Arrest aufzuheben
- Jene Einkünfte, welche der Beklagte lebenslänglich zu genießen hat, sind für ein hinlängliches Gut zur Bedeckung des Schuld-Klägers anzusehen, und befreien den Beklagten vom Arreste, wenn der Kläger sich darauf hat anweisen lassen
- Die Unterthanen dürfen für den Arrest keine Sitzgebühr bezahlen
- Gerichts-Taxe für die Arrestverwilligung
- Der Unterthan darf nur mit kreisämthlicher Bewilligung über 8 Tage im Arrest behalten werden
- Jeder, der von der Wache in Arrest gebracht wird, und entspringen will, hat den Zufall von der dazu berechtigten Wache entweder verwundet, oder erlegt zu werden, sich selbst bezumessen, hingegen wird dem Militär auf das schärfste untersagt, ihr Feuergewehr anders, als nur in den äußersten Nothfällen zu gebrauchen
- Gelder, die zur Auslösung der, wegen Schulden in Arrest Gebrachten, gestiftet sind, haben ihre Bestimmung beizubehalten
- Superarreste haben daher in solchen Fällen nicht Statt
- Wie die Arreste beschaffen seyn müssen
- Die betretenen Pässe müssen an einen solchem Orte aufbewahrt werden, wo ein ordentlicher Arrest vorhanden ist
- Die Civil-Instanzen sollen sich nicht anmaßen, einen Personal-Arrest gegen eine, der Militärgerichtsbarkeit unterstehende Partey zu verhängen.
- In so lange für geistliche Personen keine Civil-Verwahrungsorter hergestellet sind, müssen die Geistlichen, gegen welche in Schuldsachen Personal-Arrest verhängt ist, dem erzbischöflichen Consistorium übergeben werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
§. 275 der All- gem. G. O.	1	May	1781	—	—	4	290	4	292					
§. 280 der All- gem. G. O.	1	May	1781	—	—	4	292	4	294					
§. 349 der All- gem. G. O.	1	May	1781	—	—	4	324	4	326					
Patent . . .	1	Sept.	1781	—	—	1	38	1	52					
Allgem. Tax- ordnung in Streitsachen	1	Nov.	1781	—	—	5	9	5	9					
						5	13	5	13					
Verordnung.	17	July	1782	—	—	1	37	1	52					
Patent . . .	24	July	1782	—	—	1	160	1	238					
Hofdecret . .	17	July	1783	—	—	1	274	1	269					
Hofdecret . .	11	Sept.	1784	—	—	—	—	4	327					
5. Hauptstück d. Crim. G. Ordnung .	1	Juny	1788	—	—	16	1005							
Gub. Ver. in Böhmen.	20	Juny	1788	—	—	16	436							
Hofdecret . .	1	Dec.	1785	—	—	8	724	8	726					
App. Verord. in Böhmen.	14	März	1786	—	—	11	610	11	610					

Von Arr — Arr.

Arrest

- Fleischliche Wollust ist nicht mehr mit Geldstrafen, sondern mit Arrest und Fasten zu bestrafen
- Die Befreyung vom Arreste gebühret nur dem, der durch Unglücksfälle, folglich ohne sein Verschulden in die Zahlungs-Unvermögenheit verfällt. .
- Gelder hören sowohl bey Criminal- als politischen Verbrechen ganz auf. .
- Grundsätze, nach welchen sich bey Einslieferung, Arrestirung und Atzung der Gefängnis-Übertreter zu benehmen. sey
- Die Unterthanen, deren Kinder im Müßiggange betreten werden, sind nicht mit Geld, sondern mit Arrest oder Strafarbeit zu belegen . . .
- Mit Arrest sollen jene bestraft werden, welche Gift verkaufen . . .
- Greisler und Tragner sind bey Bevortheilung des Publicums im Mehlverkauf mit Arrest und Gewerbeverlust zu bestrafen
- Bestrafung der Fleischer, Müller und Bäcker, bey Bevortheilung des Publicums, mit Arreste

Arrestanten sind mit der größtmöglichen Sicherheit zu transportiren . .

- Instruction für den Profosen im Gnadenstockhaus zur Behandlung der Arrestanten
- im Spinnhause sind zu Begießung der Bäume auf der Glacis in Wien zu verwenden
- des Spinnhauses, sind unentgeltlich zu verwenden um die Sauberkeit und Reinlichkeit in den Vorstädten Wien's zu erhalten
- Den Zuchthaus-Arrestanten sind alle Monate ohne Ausnahme des Alters und des Geschlechtes die Haare abzuschneiden
- Den Arrestanten sind solche Aufseher beyzugeben, welche ihnen das Wetzeln und Scherzen nicht gestatten
- Die von dem Militär in das Zuchthaus verurtheilten Arrestanten sind von dem Militär nicht gleich in das Zuchthaus einzuliefern, sondern es ist vorher die Anzeige an das k. k. Appellationsgericht zu machen
- in Casamatten soll kein Geld mehr auf die Hand gegeben, sondern die Naturalkost abgerechnet werden; dann wie die Abspesung zu geschehen habe

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
der erlassenen Anordnung.														
Hofentschließ.	9	April	1786	—	—	10	196	10	199					
Hofdecret. .	18	Dec.	1786	—	—	11	630	11	630					
Hofdecret. .	5	März	1787	—	—	13	432							
Hofdecret. .	13	Oct.	1788	—	—	16	437							
						10	866							
Hofdecret. .	29	Sept.	1789	—	—	17	475							
Hofdecret. .	27	May	1791	—	—	—	—	—	—	2	152			
Hofdecret. .	20	Sept.	1791	—	—	—	—	—	—	3	92			
Hofdecret. .	21	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	85	
Hofdecret. .	14	July	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	7	
Verordnung.	1	July	1765	4	445									
Verordnung.	20	Oct.	1766	5	134									
Verordnung.	16	May	1774	7	218									
Hofentschließ.	16	Juny	1786	—	—	10	447	10	447					
Hofentschließ.	31	Jän.	1776	6	455									
Hofentschließ.	17	Juny	1782	—	—	1	197	1	241					
Hofentschließ.	15	April	1783	—	—	1	181	1	168					
Verordnung.	19	July	1783	—	—	1	197	1	241					
Verordnung.	12	Febr.	1784	—	—	6	163	6	168					
Verordnung.	27	Jän.	1785	—	—	8	262	8	259					
Hofentschließ.	21	Sept.	1785	—	—	8	263	8	260					

Von Arr — Arrh.

Arrestanten

Wider jene, welche Schuld an der Flucht eines Arrestanten sind, ist mit aller Schärfe vorzugehen

— Jüdische Arrestanten sind an ihrem Sabbath und jüdischen Feiertagen von der öffentlichen Arbeit befreit; übriges nach ihren Religionsgebräuchen zu behandeln

— Bey allen Criminal-Arresten ist ein ordentlicher Religions-Unterricht einzuführen; Bestimmung der Belohnung dafür, solche Priester sind von den Consistorien in Vorschlag zu bringen, und von den Landesstellen zu benennen

— Anordnung, auf welche Art die Arrestanten in Galizien zur Erwerbung ihres Unterhaltes anzuhalten sind

— Neuere, den gegenwärtigen Zeitverhältnissen entsprechender Bestimmungen in Betreff der Verpflegung der Criminal-Arrestanten

— Die Auslagen auf Medikamentenkosten für die Civil- und Militär-Arrestanten sind so, wie die eigentlichen Verpflegungskosten gleich unmittelbar zwischen den betreffenden Civil- und Militärbehörden auszugleichen

— Die Verpflegung der Criminal-Arrestanten wird den Kerkermeistern nur in jenem Falle überlassen, wenn bey der vorgenommenen öffentlichen Versteigerung kein Traiteur erhalten wird

Arrestirung Die Militärwache hat bey Kaufhändeln im Theater die darin verfangenen Leute in Verhaft zu nehmen, und keine Militärs, noch solche, welche der Militärgerichtsbarkeit unterwürfig sind, der Civil-Instanz auszuliefern

— eines Beamten wegen Schulden zieht die Entlassung nach sich

— Die Civil-Instanzen sollen sich nicht anmaßen, gegen eine der Militär-Gerichtsbarkeit unterstehende Partey einen Personal-Arrest zu verhängen

— So lange die Civil-Verwahrungsorter nicht hergestellt sind, können die Geistlichen wegen Schuldsachen dem Consistorium zur Arrestirung übergeben werden

— eines in Criminal-Verbrechen gefallenen Universitäts-Mitgliedes oder eines Studenten ist dem Rector anzuzeigen

Arrha- und Tax-Entrichtung bey Pensionen hat nur bey den neu bewilligten Pensionen, das ist bey jenen Statt, wenn ein Impetrant das erste Mal eine Pension erlangt

Gattung der Anordnung.	Regenten.												Anmerkung.		
	Tag	Monat	Jahr	M. Ther.		Joseph II				Leop. II.		Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite	
						Band	Seite	Band	Seite						
Sub. Berord. für J. Oest.	24	August	1789	—	—	18	520	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. . .	28	Juli	1790	—	—	—	—	—	—	1	76	—	—	—	—
Hofdecret. . .	30	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	122	—	—	—	—
Hofdecret. . .	20	April	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	174	—	—
Hofdecret. . .	22	August	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	28	—	—
Hofdecret. . .	12	Nov.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	95	—	—
Hofdecret. . .	14	May	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	160	—	—
Hofdecret. . .	31	Juli	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	304	—	—
Berordnung.	25	Juni	1750	1	187	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofentschließ.	22	Dec.	1764	4	294	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. . .	1	Dec.	1785	—	—	8	724	8	726	—	—	—	—	—	—
Appel. Ber- ordnung . .	14	März	1786	—	—	10	688	10	693	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. . .	6	August	1790	—	—	—	—	—	—	1	81	—	—	—	—
Hofprescript. .	2	Febr.	1754	2	322	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Von Arrh — Arrh.

Arrha

- haben auch die ständischen und städtischen Beamten zu bezahlen
- Regulativ, allgemeines, für sämtliche k. k. deutsche und ungarische Erb-
länder, umfasst die Besoldungen, Pensionen, Stipendien, Gnaden,
Abfertigungen, Remunerationen, Conductquartale, Reise- und Liefer-
gelder, Quartiergelder und Ausstaffirungsgelder der Gesandten
- Die Siegel-Geßels-Beamten unterliegen von ihren Besoldungen dem
Arrha-Abzuge
- Bey allen Zahlungen, welche dem Arrha-Abzuge unterliegen, soll dieser letz-
tere nicht mehr in Empfang genommen und besonders in Ausgabe gelegt,
sondern es muß die Arrha vom ganzen Betrage abgerechnet, und nur die
wirklich bezahlte Summe in die Rechnungs-Ausgabe gebracht werden . .
- Die Besoldungen der, bey den Universitäten, Pöden- und Gymnasien
angestellten Professoren unterliegen der Arrha, daher sind deren Witwen
auch pensionsfähig
- Normalschullehrer werden pensionsfähig erkannt, und müssen Arrha
bezahlen
- Den als Lehrer angestellten Erjesuiten und Religiosen ist die Arrha nur
von der Zulage, die sie als Lehrer genießen, nicht aber auch von ihren
Pensionen, die ihnen als Geistliche gebühren, abzurechnen
- Das bey den Studien und dem Unterrichte angestellte Personal unterliegt
der Arrha
- Bey allen bereits regulirten und noch zu regulirenden Magistraten ist der
Arrha-Abzug gleich bey der Stadt-Cassa abzuziehen
- Kreis-Schul-Commissäre unterliegen dem Arrha-Abzuge
- Der Arrha-Abzug ist überhaupt von der Kriegssteuer nicht befreyet . .
- Bestimmung, wie die Wirthschafts-Beamten auf Staats- und Fonds-
gütern die Arrha zu entrichten haben
- Diejenigen Stipendien welche als Pensionen, oder Besoldungen be-
zahlt werden, daß ist, jene, welche bloß aus dem Cameral-, Buncal-,
Städtischen oder ständischen Aerario theilhaft sind, müssen Arrha entrich-
ten, hingegen sind davon ausgenommen die gestifteten geistlichen und
weltlichen Stipendien, besonders jene für die studierende Jugend . .
- System für das Buncal- und Tabakgefallen-Personal, nach welchem
ist solches in so lange von Entrichtung der Arrha befreyet, als der Ge-
halt dieser Beamten nicht über 120 fl. steigt, übrigen wird sich auf

— Von Arrh — Arrh. —

Arrha

- die Normal-Vorschriften vom 23. Aug. und 28. Oct. 1790 berufen, welche die eben erwähnte Nachsicht ausspricht.
- — — — — Diejenigen Justiziarier auf den Staatsgältern, deren Gehalt jährlich 100 fl. übersteiget, unterliegen der Arrha-Entrichtung; diejenigen aber nicht, welche nicht eigens für ein Staatsgut oder mehrere angestellt sind, und nur Bestellungen genießen
- — — — — Alle Arrha-Beträge haben in das Camerale einzufließen
- — — — — Befreyung Die ständisch- und städtischen, Besoldungen, Pensionen, Bezüge, Remunerationen und Liefergelber, welche nicht mehr als 100 fl. betragen, sind arrhafrey
- — — — — für Pensionen und Besoldungen unter dem Betrage von 100 fl.
- — — — — der Reichshofräthe, öffentlichen Professoren und Schullehrer; mit der weiteren Bestimmung, welche Beamten-Besoldungen, und welche Bezüge von der Arrha frey zu lassen sind
- — — — — Befreyung welche Pensionen, und in welchem Betrage von dem Arrha-Abzuge befreyt sind
- — — — — aller Provisionen, Charitativen, Beyhülfen, Almosen, und Gnadengelder
- — — — — aller Remunerationen, welche 100 fl. nicht übersteigen
- — — — — In wie fern die Conductquartale von der Arrha befreyt sind
- — — — — der Uebersieblungsgelder bis 100 fl.
- — — — — Bestimmung, welche Diäten und Liefergelber von dem Arrhaabzuge befreyt sind
- — — — — Bestimmung, welche Quartiergelber vom Arrha-Abzuge befreyt sind
- — — — — der Schullehrer, da sie nicht pensionsfähig sind
- — — — — Nach dem Arrha-Regulativ sind von der Arrha befreyt, die bey Verhehlungsfällen bewilligten Ausstattungs- und Haussteuer-gelder; die Aequivalenz- und Entschädigungsgelder; die Bezüge zur Unterhaltung eines Schreibers; die Aequivalenz-Gelder für Schreibmaterialien und Kanzley-Erfordernisse. Die Bestellungen verschiedener Arbeitsleute, die Vergütungen, Ersatzeleistungen,

Gattung der Anordnung.	Regenten.												Anmerkung.	
	Tag	Monat	Jahr	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret . .	5	July	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	
Hofdecret. .	17	Octob.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	7	78	
Hofdecret. .	18	May	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	138	
Hofentschließ.	3	August	1765	4	506									
Arrha: Regu- lativ	1	Nov.	1775	7	372 376									
Arrha: Regu- lativ	1	Nov.	1775	7	376									
Arrha: Regu- lativ	1	Nov.	1775	7	381									
Arrha: Regu- lativ	1	Nov.	1775	7	382									
Arrha: Regu- lativ	1	Nov.	1775	7	383									
Arrha: Regu- lativ	1	Nov.	1775	7	385									
Arrha: Regu- lativ	1	Nov.	1775	7	368*)									
Arrha: Regu- lativ	1	Nov.	1775	7	368									
Arrha: Regu- lativ	1	Nov.	1775	7	371									
Arrha: Regu- lativ	1	Nov.	1775	7	376									
Hofdecret. .	13	Sept.	1787	—	—	13	501							

*) Diese Seitennummerierung kommt in VII. Bande der Ebersteinischen Gesetzsaml. doppelt vor.

*) Diese Seitennummerierung kommt im VII. Bande der Theresianischen Gesetzsamml. doppelt vor.

Von Arrh — Arro.

Arrha-Befreyung

Missionsunkosten, die wirklichen geistlichen Stiftungen und Deputate, die Unkosten der Gesandtschafts-Capellen und die Strafantheile der k. k. FISCAL

- — für die Schullehrers: Gehülfsen
- — der Pensionen jener Eriesuiten, welche bey dem Unterrichte angestellt sind
- — für das Aufsichtspersonale
- — Erläuterung hierüber in Beziehung auf berittene Beamten
- — der gestifteten und weltlichen Stipendien, besonders jener für die studierende Jugend
- — des Bancal- u. Tabakgefällen-Personale in so lange, als dessen Gehalt nicht über 20 fl. steigt; und welche nur provisionsfähig sind
- — der Arbeitsleute, welche wöchentlichen oder Monatslohn erhalten und nach Gutbefinden entlassen werden können
- — Die den Beamten bey vorfallenden Reisen bewilligten Zehrungskosten sind arrhafrey
- — Dasjenige mindere Dienst-Personale, welches nicht mit Dienst-decreten, sondern nur mit Creditiven angestellt ist, muß arrhafrey belassen werden
- — von allen landesfürstlichen Besoldungen, Pensionen, und überhaupt allen Zahlungen aus landesfürstlichen Cassen, bis einschläffig den Betrag von 6000 fl., ist ganz und für immer aufgehoben
- — Den Gefällsbeamten sind bey amtlichen Substitutionen die denselben nach dem bestehenden alten Diäten-Normale bemessenen Tagelder ohne Abzug der Arrha, mithin voll abzureichen
- — Jene Abfertigungen, welche den Betrag von 6000 fl. nicht übersteigen, sind arrhafrey

Arrosirung Bestimmungen, wie zur Realisirung eines freywilligen Anlehens die Arrosirung der Obligationen vorzunehmen ist, und welche Schuldverschreibungen hierzu zu verwenden kommen

- — Vorichtsmaßregeln unter welchen die mit dem Fideicommiß-Bande onerirten Obligationen arrosiret werden dürfen

Von Art Art.

Arsenik

- Vorichtsmaßregeln, unter welchen der Verkauf des weißen und gelben Arseniks gestattet ist
- zu verkaufen ist den wässchen Materialisten untersagt
- Zum Käsemachen wird der Gebrauch des Arseniks untersagt
- Beschreibung und Wirkung des weißen Arseniks
- Der Handel mit Hüttenrauch, mit weißem und gelbem Arsenik und überhaupt mit allen Gifarten kann nur in größern Städten und Märkten Statt finden. Modalitäten hierüber für Innorösterreich bezeichnet das . .

Artikeln der Zünfte Siehe Zunftartikeln.

Artillerie welche in Städten als Garnison liegt, gehört unter die Jurisdiction der Militär-Geistlichkeit

- Die bey der Artillerie und Feldbäckerey sich engagirenden conscribirten Unterthanen sind den Dominjen gelten zu lassen
- In Betreff jener Conscribirten, welche sich zur Artillerie engagiren, ist, bevor sie assentiret werden, immer ehevor die-Einwilligung der betreffenden Obrigkeit durch die Werbbezirks-Regimenter einzuholen
- Instruction zur freyen Artillerie-Werbung, und deren Ausdehnung auch auf das Königreich Ungarn
- Vorschrift über die Art der Behandlung der, auf lebenslang engagirten, oder reengagirten Leute von der Artillerie im Falle ihrer Entlassung . .
- Modalitäten, unter welchen die Recruten der Artillerie von der Recrutierungspflichtigkeit befreyet, bloß in die Landwehr-Verspflichtung über-treten können
- Haupt-Beugamt Jene Parteyen welche Pulver oder Salniter ein- und ausführen wollen, müssen mit Erlaubnißscheinen des Artillerie-Hauptzeugamtes versehen seyn

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofentschließ.	15	Sept.	1752	1	394									
Verordnung.	24	May	1765	4	389									
§. 7 des Gen. San. Norm.														
Patent . . .	2	Jän.	1770	6	23									
Hofdecret. . .	29	Octob.	1772	6	539									
Hofdecret. . .	27	May	1791	—	—	—	—	—	—	2	151			
Verordnung.	8	Nov.	1763	4	256									
Verordnung	21	Jän.	1777	8	6									
Verordnung	—	—	—	—	—	17	424							
Patent . . .	26	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	64			
die Verordn. des k. k. oberm. Guberniums	26	Febr.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	25	
das Pat. für Wesfgalilien	20	Dec.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	200	
die Verord. d. böhm. Sub.	9	Febr.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	54	
die Verord. d. Nied. Oest. Regierung.	29	July	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	19	
Hofdecret. . .	9	Octob.	1772	6	538									
Verordnung.	16	Jän.	1779	8	227									
Sub. Verord.	13	Jän.	1787	—	—	13	695							
Hofdecret. . .	19	Dec.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	214	
Hofdecret. . .	29	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	18	
Hofdecret. . .	18	August	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	190	
Hofentschließ.	8	Nov.	1784	—	—	10	290	10	290					

Von Arz — Arz.

Arzney-Artikel

- — — Bestimmung der, den chemischen Fabriken zu erzeugen und zu führen erlaubten Medicinal-Artikel
- Arzneyen zu verkaufen wird den Geistlichen untersaget

- Die Apotheker haben sich mit auswärtigen Arzneyen zu versehen
- auszugeben ist den Abdeckern und Scharfrichtern untersagt
- Der Verkauf von Arzneyen von Unbefugten und Unexamirten wird allgemein eingestellt
- Die Einfuhr fremder Arzneyen, und deren Verschleißung, welche sonst Niemand, als den Apothekern zulömmt, wird verbotthen
- zu verkaufen, ist den wälschen Materialisten untersagt
- sollen von Hebammen an Kranke nicht ausgegeben werden

- Magistrate, Obrigkeiten und Beamten haben über die Verordnungen in Arzneysachen zu wachen
- zu verkaufen, ist außer den Apothekern, Niemand gestattet, §. 10 der Instruction für die Apotheker
- Auf dem Lande, wo keine Apotheken vorhanden sind, haben die Aerzte für die Beyschaffung der nöthigsten Arzneyen zu sorgen
- frische und gute, müssen die Apotheker halten
- Welche Vorsichten die Apotheker beym Verkaufe gefährlicher Arzneyen, als Gift, Arsenik u. u. anzuwenden haben

- Ueber den Verkauf der Arzneyen haben die Aerzte zu wachen
- welche abtreiben, sind sogar den Hebammen ohne Bewilligung des Medicus nicht zu verabfolgen
- Verabfolgung von Arzneyen an conscribte Unterthanen aus Militärsptälern
- Verkauf wird allen Medicinern, Apothekern, Chirurgen, Badern und Hebammen, wenn sie kein Diplom besitzen, verbotthen
- zu verkaufen, in wie fern den Barmherzigen gestattet ist

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.	
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
					1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite
					Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. . .	26 März	1818	—	—	—	—	—	—	—	46	28		
Hofrescript. .	4 July	1748	1	166									
Berordnung. .	19 Febr.	1754	1	251									
Hofdecret. . .	15 April	1768	5	260									
Patent . . .	10 April	1773	6	585									
Berordnung. .	18 Augu st	1750	1	242									
Hofrescript. .	5 May	1753	2	149									
Hofrescript. .	18 Febr.	1755	7	188									
Berordnung. .	20 Juny	1773	2	158									
Berordnung. .	16 Octob.	1762	4	123									
Berordnung. .	8 Nov.	1763	4	255									
Berordnung. .	1 Juny	1765	4	400									
Hofdecret. . .	17 Sept.	1772	6	537									
Sanitäts- Norm. . .	10 April	1773	6	585									
Berordnung. .	1 Juny	1765	4	400									
Hofentschließ. Sanitäts- Norm. . .	24 July	1766	5	75									
Sanitäts- Norm. . .	2 Jan.	1770	6	25									
Sanitätsord. Patent *) . .	2 Jan.	1770	6	24									
Patent *) . .	10 April	1773	6	585									
Sanitäts- Norm. . .	2 Jan.	1770	6	21									
Sanitäts- Norm. . .	2 Jan.	1770	6	23									
Sanitäts- Norm. . .	2 Jan.	1770	6	10									
Sanitäts- Norm. . .	2 Jan.	1770	6	23									
Hofdecret. . .	20 Sept.	1771	6	384									
Hofdecret. . .	17 Sep	1772	6	537									
Sanitäts- Norm. . .	10 April	1773	6	584									

*) Nachtrag zu dem Haupt-
Sanitäts-
Normale v.
2. Jan. 1770.

*) Nachtrag zu
dem Haupt-
Sanitäts-
Normale v.
2. Jan. 1770.

Von Arz — Arz.

Arzneyen

- verkaufende Slavonier sind anzuhalten
- Marktschreyer, Quacksalber und dergleichen Wagabunden, welche mit Arzneymitteln handeln, sind anzuhalten
- (deren Verkauf den Apothekern zugewiesen ist) dürfen die Materialisten nicht alla Minuta verkaufen *)
- die aus Ungarn und Slavonien mit Dehl und Arzneymitteln herumvagirenden Delträger sind an den Gränzen zurück zu weisen, im Betretungsfalle aber mittels Schub nach Haus zu befördern, und die Arzneyen zu confisciren
- In jenen Fällen, wo es um den von verschiedenen Parteyen angesuchten einzelnen öffentlichen Verkauf einiger besonderen Arzneyen zu thun ist, muß vorläufig die medicinische Facultät vernommen werden
- Eines politischen Verbrechens macht sich jener Apotheker schuldig, welcher verbotene Arzneyen verkauft, oder dieselbe falsch zubereitet

- Die Bunsärzte auf dem Lande sind nicht befugt, zum Nachtheile der Apotheker innerliche Arzneyen zu verfertigen
- bey den Krankheiten der Ansiedler sollen statt gewisser kostbarer Arzneymittel andere wohlfeilere von eben so guter Wirksamkeit gebraucht werden
- Die Kreisärzte haben die zur Prüfung erhaltenen Berechnungen über Arzneyen an die Buchhalterey zur Berichtigung abzugeben
- Die Berechnung der Arzneyen-Auslagen ist von den Kreisphysikern nicht summarisch zu verfassen, sondern selbe ist nicht nur in Ansehung der Apotheker-Taxe, sondern auch über den Punct zu bestätigen, daß der Patient in der angegebenen Krankheit wirklich darnieder gelegen, und die Arzneyen nothwendig waren

- Vorschriften in Hinsicht der Verschreibungen der Arzneyen
- Die Einfuhr einfacher Arzneyen ist allgemein gestattet, die Einfuhr der zusammengesetzten aber nur auf den unmittelbaren eigenen Gebrauch des Wirtstellers beschränket
- Warnung gegen den Gebrauch der unächten China-Kinde, unter der Benennung China nova
- Der Gebrauch der Augustura-Kinde wird untersagt
- Vorsichtsregeln bey dem Verkauf der Augustura-Kinde

Von Arz — Arz.

Arzneyen

- Schwefelsäthe, und Schwefelmilch darf nicht als Arzeneu zum innern Gebrauche verwendet werden
 - in Fällen, wo Civilfeldspitäler die Arzeneu durch die Militär-Medicamenten-Regie empfangen haben oder noch empfangen, ist keine Vergütung für solche von dem Militär anzusprechen
 - Die Aerzte müssen bey Verschreibung des Liquoris amoniac acetatis immer den Unterschied mittels des Besages auf dem Recepte, Disp. veteris oder Disp. novi, ersichtlich machen
 - Der Landesstelle wird gestattet, Medicamenten-Forderungen, welche den Betrag von 25 fl. nicht übersteigen in Zukunft selbst zu realisiren . .
- Arzneu-Geßäße Ziegel, Mörser u. d. gl. müssen wohl gereinigt werden, um den Patienten keinen Nachtheil zuzufügen

- — sind aus reinem Zinne zu verfertigen
- Händler und ohne Paß betretene Delträger sind zu arretiren . . .

- — oder Krämer sind in allen k. k. Erblanden abzuschaffen
- — Ueber die im unbefugten Verkaufe inländischer oder geschwätzter Arzneymittel Betretenen hat zuerst die politische Behörde, dann erst die Bancal-Behörde ihr Amt zu handeln
- Kosten Bey allgemeinen Menschen-Krankheiten auf dem Lande concurriert das Aerarium mit zwey Drittheil zu den Arzneykosten für die wirklich mittellosen Unterthanen. Das dritte Drittheil haben die Grundobrigkeiten zu bedecken
- — Bey armen Kranken hat die erst oben besagte Verordnung gleiche Wirksamkeit
- Kunde Zur Erlangung der Doctor-Würde in der Arzneykunde werden anstatt der Inaugural-Disputationen praktische Prüfungen vorgenommen
- — Man zu einer gleichmäßigen Studien-Ordnung in Bezug auf Arzneykunde, Wund-Arzneykunst und Pharmacie
- — Jenen Professoren, welche auf den Lycäen sich nebst dem ordentlichen Lehramte auch noch mit den Vorlesungen aus der gerichtlichen Arzneykunde befassen, ist eine Remuneration von jährlichen 300 fl. aus dem Studienfonde anzuweisen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite				Band	Seite
Hofdecret. .	10	July	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	280	
Hofdecret. .	29	Octob.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	348	
Hofdecret. .	10	August	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	309	
Hofdecret. .	18	März	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	81	
Sanitäts- Norm . .	2	Jän.	1770	6	22									
Hofdecret. .	8	July	1775	7	234									
Patent. . .	26	April	1754	2	352									
Patent . . .	10	August	1781	—	—	1	229	1	197					
Patent. . .	26	Octob.	1781	—	—	1	229	1	198					
Patent. . .	24	May	1782	—	—	1	230	1	198					
Patent. . .	9	März	1786	—	—	10	513	10	513					
Patent . . .	10	April	1773	6	581									
Hofdecret. .	11	Febr.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	36	
Hofdecret .	17	July	1786	—	—	10	21	10	21					
Hofdecret. .	23	Juny	1788	—	—	15	18							
Verordnung	7	Jän.	1785	—	—	8	534	8	506					
Hofdecret. .	17	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	61	
Decret der Stud. Hof- Commission Hauptrep. i. Bd.	2	April	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	78	

Von Arz — Arz

Arznei-Kunde

- — — Allgemeine Vorschrift, nach welcher die strengen Prüfungen aus allen Zweigen der Heilkunde an den erbländischen Universitäten und Pseäen vorzunehmen, und welche Taxen hierfür zu entrichten sind . . .
- — — Allen ordentlichen Professoren der Heilkunde ist gestattet, den Ausländern außerordentliche Privat-Vorlesungen aus ihrem Lehrfache zu geben . . .
- — — Anordnung zur Organisirung einer Pflanzschule künftiger Professoren für die verschiedenen Zweige der Arzneykunde und ihrer Hülfswissenschaften . . .
- — — **Rechnungen** Die Berechnung der Arzneyen-Auslagen ist von den Kreisphysikern nicht summarisch zu verfassen, sondern selbe ist nicht nur in Ansehn der Apotheker-Taxe, sondern auch über den Punct zu bestätigen, daß der Patient in der angegebenen Krankheit wirklich darnieder gelegen, und die Arzneyen nothwendig waren . . .
- — — Der Landesstelle wird gestattet, Medicamenten = Forderungen, welche den Betrag von 25 fl. nicht übersteigen, in Zukunft selbst zu realisiren . . .
- — — **Taxe** Darüber und über die in Arzneysachen ergangenen Verordnungen ist von Magistraten, Herrschaften und Beamten zu wachen . . .
- — — **Ordnung** . . .
- — — Für das Land Oester. unter der Enns wird verordnet, daß künftig alle Heil- und Wundärzte welche wegen Entlegenheit einer Apotheke die Arzneyen aus ihrer Haus-Apotheke den Kranken darreichen, das Recept einer jeden übergebenen Arznei belegen, wobei zugleich der Preis der Arznei genau angemerkt seyn muß . . .
- — — Die Taxe von einigen Arzneyen wird erhöht; Verzeichniß dieser Arzneyen für Nieder-Oesterreich . . .
- — — Erhöhung der Taxe einiger Arzneyen für Görz und Gradisca; dießfälliges Verzeichniß . . .
- — — Von der Arznei-Taxerhöhung für Görz und Gradisca hat es abzukommen; dießfällige Bestimmungen . . .
- — — Genaue Beobachtung der in der umgearbeiteten Provinzial-Pharmacopöe enthaltenen Arzneyen; Verboth, der Gewinnsucht der Apotheker bey Strafe von 24 Ducaten und der Anlockung durch Kunden; Bewilligungen bey den Apotheker-Conten; Verboth des Verkaufes von Arcanum, und des kleinweisen Verschleißes der Arzneymittel durch Materialisten und Gewürzkrämer . . .
- — — Ordnung für Steyermark es wird nämlich gestattet, daß die für Nieder-Oesterreich vorgeschriebene neueste Tax-Ordnung nach allen Rubriken auch für Steyermark geltend gemacht werde . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.				
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Stud. Hof- Com. Decr.	19	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	33	67	
Studien Hof- Com. Decr.	22	Juny	1811	—	—	—	—	—	—	36	214	
Studien Hof- Com. Decr.	20	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	37	57	
Kreis Schreib- en in Gal.	8	Jän.	1788	—	—	15	874					
Hofdecret. .	18	März	1819	—	—	—	—	—	—	47	81	
Berordnung	1	Junn	1765	4	400							
Patent . .	25	Nov.	1775	7	379							
Berord. d. R. Dest. Reg.	1	April	1797	—	—	—	—	—	—	10	123	
Hofdecret. .	25	März	1799	—	—	—	—	—	—	14	96	
Hofkanzleypd.	11	Juny	1800	—	—	—	—	—	—	15	60	
Hofdecret. .	23	April	1801	—	—	—	—	—	—	16	76	
Berord. *)	21	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	21	11	*) Die Einfüh- rung dieser Za- re wurde auch in Mähr. durch Hof. decret v. 22. Nov. 1804 ge- nehmigt.
Hofdecret. .	6	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	1	

Von Arz — Arz

Arznei-Kunde

- — — Allgemeine Vorschrift, nach welcher die strengen Prüfungen aus allen Zweigen der Heilkunde an den erblandischen Universitäten und Lyceen vorzunehmen, und welche Taxen hierfür zu entrichten sind . . .
- — — Allen ordentlichen Professoren der Heilkunde ist gestattet, den Ausländern außerordentliche Privat-Vorlesungen aus ihrem Lehrfache zu geben . . .
- — — Anordnung zur Organisirung einer Pflanzschule künftiger Professoren für die verschiedenen Zweige der Arzneykunde und ihrer Hülfswissenschaften
- — — **Rechnungen** Die Berechnung der Arzneyen-Auslagen ist von den Kreisphysikern nicht summarisch zu verfassen, sondern selbe ist nicht nur in Ansehn der Apotheker-Taxe, sondern auch über den Punct zu bestätigen, daß der Patient in der angegebenen Krankheit wirklich darnieber gelegen, und die Arzneyen nothwendig waren . .
- — — Der Landesstelle wird gestattet, Medicamenten-Forderungen, welche den Betrag von 25 fl. nicht übersteigen, in Zukunft selbst zu realisiren . . .
- — — **Taxe** Darüber und über die in Arzneysachen ergangenen Verordnungen ist von Magistraten, Herrschaften und Beamten zu wachen . .
- — — **Ordnung** . . .
- — — Für das Land Oester. unter der Enns wird verordnet, daß künftig alle Heil- und Wundärzte welche wegen Entlegenheit einer Apotheke die Arzneyen aus ihrer Haus-Apotheke den Kranken darreichen, das Recept einer jeden übergebenen Arzney besorgen, wobei zugleich der Preis der Arzney genau angemerkt seyn muß . . .
- — — Die Taxe von einigen Arzneyen wird erhöht; Verzeichniß dieser Arzneyen für Nieder-Oesterreich . . .
- — — Erhöhung der Taxe einiger Arzneyen für Görz und Gradisca; dießfälliges Verzeichniß . . .
- — — Von der Arzney-Taxerhöhung für Görz und Gradisca hat es abzukommen; dießfällige Bestimmungen . . .
- — — Genaue Beobachtung der in der umgearbeiteten Provinzial-Pharmacopoe enthaltenen Arzneyen; Verboth, der Gewinnsucht der Apotheker bey Strafe von 24 Ducaten und der Anlockung durch Kunden; Bewilligungen bey den Apotheker-Conten; Verboth des Verkaufes von Arcanum, und des Kleinweisen Verschleißes der Arzneymittel, durch Materialisten und Gewürzkrämer . . .
- — — Ordnung für Steyermark es wird nämlich gestattet, daß die für Nieder-Oesterreich vorgeschriebene neueste Tax-Ordnung nach allen Rubriken auch für Steyermark geltend gemacht werde . . .

Von Arz — Herz.

Arzney-Wissenschaft

- Weisung wegen des praktischen Unterrichtes über die Arzneywissenschaft, und Zulassung der Ausländer
- — Niemand ist die Befugniß zur Praxis in der Arzney-Wissenschaft gestattet, der sich nicht auf der Universität desjenigen Landes, wo er diese ausüben will, einer strengen Prüfung unterzogen hat . .
- — So wie ein in Ungarn graduirter Arzt, um in einem der deutschen Erblande zur Praxis zugelassen zu werden, der bestehenden Vorschrift gemäß bey der Universität desselben Landes auch noch die strenge Prüfung auszuhalten hat, eben so werden künftig die in einer deutschen Universität graduirten in Ungarn derselben Regel zu unterwerfen seyn
- — Die Concurse für alle Kanzeln der Heilkunde müssen von allen Competenten an der Wiener-Universität abgehalten werden . .
- — Vorschrift in Beziehung auf die Art und Weise wie die studierende Jugend evangelischer und reformirter Religion zu dem Studium der Medicin und Rechtsgelehrtheit zuzulassen sey

Ärzte welche an der Wiener Universität examinirt und approbirt worden, können sich überall sesshaft machen; hingegen jene, welche auf einer andern inländischen Universität graduirte worden, nur in der betreffenden Provinz sich niederlassen

- haben bey Krankheiten, wo Gefahr vorzusehen ist, ihren Patienten, wenigstens bey der dritten Visite beizubringen, sich das heilige Sacrament des Altars administrieren zu lassen

- welche auf auswärtigen Universitäten graduirte sind, können keine Physicate erlangen, und dürfen nicht zur Praxis zugelassen werden . . .

- wie sich dieselben bey Besichtigung eines Corporis delicti zu benehmen haben

- sollen von den Apothekern keine Neujahrs-Geschenke annehmen . . .

- haben sich künftig den Titel Excellenz nicht beylegen zu lassen . . .

- sollen bey Uebnahme der Recruten keine Geschenke annehmen . . .

- Wie sich hinsichtlich der auf einer Universität graduirten Medicinæ Doctoren zu benehmen.

- und Kreidphysiker, wenn sie zur Untersuchung epidemischer Krankheiten

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.	
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
					Band	Seite	1. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite
							Band	Seite					
der erlassenen Anordnung.													
Berordnung	28	Octob	1772	8	553								
Hofdecret. .	2	März	1792	—	—	—	—	—	—	4	62		
Hofdecret. .	13	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1 166	
Decret des Directorii .	25	Nov.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1 253	
Hofdecret. .	27	Sept.	1804	—	—	22	—	—	—	—	—	22 137	
Stud. Hof- comm. Decr.	20	August	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46 207	
Berordnung	7	Febr.	1749	1	107								
Berordnung	27	März	1755	3	175								
Can. Norm	10	April	1773	6	581								
Hofdecret. .	24	Dec.	1751	1	329								
Hofrescript. .	28	April	1759	3	532								
Berordnung	9	Jän.	1764	4	261								
Berordnung	25	Sept.	1779	8	388								
Hofkanzleyp.	17	Jän.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38 63	
Hofrescript. .	13	Jän.	1753	2	11								
Hofrescript. .	13	July	1754	2	379								
Berordnung	9	Nov.	1754	2	402								
Berordnung	16	Jän.	1771	6	316								
Berordnung	21	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	21 11	
Hofrescript. .	18	Jän.	1755	3	5								
Berordnung	15	Febr.	1758	3	398								
Berordnung	12	Dec.	1760	4	41								
Can. Norm.	2	Jän.	1770	6	6								

Von Arzt — Arzt

Arzte

- oder zu armen Kranken verreisen, sind gegen Vorweisung der Certificate mauthfrey
- Wie sie sich zu benehmen haben, wenn in Criminalfällen ihre Meinung abgefordert wird
- welche ihre Kunst in den Erblanden üben wollen, müssen auf inländischen Universitäten den Doctors-Grad erhalten haben
- Pflichten der Aerzte überhaupt in Beziehung auf die Besorgung des Gesundheitsstandes im Allgemeinen
- Pflichten der Aerzte bey Eröffnung der Körper
- Instruction für die in den Erblanden practicirende Aerzte
- Für jene Aerzte, welche zu einem Landesphysicate gelangen, wird eine Eidesformel vorgeschrieben
- haben auf die erforderliche Güte der Arzneyen in den Apotheken zu sehen, und die Apotheken unvermuthet zu untersuchen
- müssen da, wo keine Apotheken vorhanden sind, die Herstellung der Arzneyen besorgen
- sollen sich der chirurgischen Heilungen und des Arzneyhandels enthalten.
- die als Sanitäts-Mediker oder Chirurgen in den Contumaz-Stationen ausgestellt sind, erhalten Instruction
- haben mit den Apothekern in keinem heimlichen Einverständnisse zu stehen, oder Recepte unter verdeckten Nahmen, oder mit ungewöhnlichen Wörtern zu verschreiben
- dürfen da, wo ein geprüfter Apotheker sesshaft ist, kein Arzneymittel verkaufen
- und Wundärzte dürfen nur dann Hausapotheken halten, wenn in der Nachbarschaft auf eine Meile keine Apotheke vorhanden ist
- Wundärzte dürfen äußerliche Mittel allezeit selbst sammeln und zu ihrem Gebrauche zubereiten
- Wundärzte und Apotheker müssen ihre Kunst ordentlich erlernen und mit Lehrbriefen versehen seyn
- In jeden Kreise soll eine Lade der Wundärzte errichtet werden; bey wel-

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	R e g e n t e n.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
der erlassenen Anordnung.														
Patent. . .	19	Sept.	1761	4	83									
Patent. . .	31	May	1765	4	393									
Hofrescript. .	2	August	1764	4	276									
Gen. San. R.	2	Jän.	1770	6	6									
Nachtr. hiezu														
Patent . .	10	April	1773	6	581									
Hofkanzleyd.	17	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	70	
Hofkanzleyd.	11	Nov.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	359	
Patent . . .	2	Jän.	1770	6	7									
Patent . .	10	April	1773	6	581									
Patent . . .	2	Jän.	1770	6	7									
Sanit. Norm.	2	Jän.	1770	6	6									
Sanit. Norm.	2	Jän.	1770	6	13									
Sanit. Norm.	2	Jän.	1770	6	7									
Sanit. Norm.	2	Jän.	1770	6	24									
Sanit. Norm.	10	April	1773	6	585									
Sanit. Norm.	2	Jän.	1770	6	12									
Sanit. Norm.	2	Jän.	1770	6	96									
Verordnung	31	Octob	1772	6	539									
Patent . . .	10	April	1773	6	586									
Hofdecret. .	21	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	21	11	
Patent. . .	10	April	1773	6	585									
Patent. . . .	10	April	1773	6	585									
Patent. . .	10	April	1773	6	585									
Patent. . .	10	April	1773	6	585									
Patent. . .	10	April	1773	6	586									

Von Herz — Herz.

Herzte

- Her alle Wundärzte des Kreises einverleibt seyn müssen, und bey welchen auch die Lehrlingen aufgebunden und freygesprochen werden sollen. Die Barbierer und Bader werden unter Benennung als Chirurgen oder Wundärzte mit den letzteren vereinigt
- Jedem Wundärzte auf dem Lande kann eine gewisse Anzahl mehr liegender Dörfer zur Besorgung anvertraut werden
- Jeder Vorsteher des Mittels der Wundärzte muß Sorge tragen, damit in seinem Kreise sich kein ungeprüfter und nicht approbirter Wundarzt festhaft mache
- und Apotheker sind von den Herrschaften nicht anzustellen, bevor sie gehörig geprüft und approbiret worden
- Die Vorsteher des chirurgischen Mittels haben über den Stand und die Veränderungen der Wundärzte Tabellen an den Protomedicus oder an die medicinische Facultät einzusenden
- Es soll in keinem Erblande ein Landschaft-Physicus angestellt werden, der nicht zugleich aus der Hebammenkunst geprüft ist
- Dem Wundärzte ist allezeit die innerliche Praxis verbotnen, wo ein Medicus zugegen ist; wo aber kein Medicus ist, muß er auch innerliche Krankheiten besorgen. Dagegen dürfen auch Mediker keine den Chirurgen zugehörige Curen, Ueberlassen oder andere Operationen, außer dem Nothfalle unternehmen
- Wenn einem Wundärzte eine bey dem Kaufhandel oder auf andere Weise verunglückte Person unterkümmt, hat er sogleich sein Verbandzettel dem Gerichte zu übergeben
- Wundärzte und Apotheker gehören bey einem Concurse mit ihren Forderungen für Bemühung und Arzney von einem Jahre her zur ersten Classe.
- Wundärzte sind im Erforderungsfalle von Dominien und Unterthanen an Ort und Stelle unentgeltlich führen zu lassen, bey außerordentlichen Fällen aber, wenn sie Beweise ihres Fleißes und Nutzens gegeben haben, sind sie zu belohnen
- und Wundärzte haben bey Epidemien Anspruch auf Vorspann.
- und Wundärzte haben sich in Beziehung auf die Vieh-Arzeneykunde nach des Professors Wollstein Lehre zu benehmen
- haben wahrhaft Armen in Krankheitsfällen bezzuspringen
- Alles, was den bürgerlichen Wundärzten und Bädern bey innerlichen Curen gestattet ist, soll den Militär-Wund-Ärzten nicht verbotnen seyn.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Thier.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.					
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		Band	Seite	
Patent . .	10	April	1773	6	586										
Patent. . .	10	April	1773	6	587										
Patent . . .	10	April	1773	6	587										
Patent. . . .	10	April	1773	6	586										
Patent . . .	10	April	1773	6	586										
Patent . . .	10	April	1773	6	589										
Patent. . .	10	April	1773	6	589										
Patent. . .	10	April	1773	6	590										
§. 15 d. A. Gene. Ord.	1	May	1781	—	—	4	381	4	383						
Verordnung	9	May	1781	—	—	1	90	1	109 195						
Verordnung	25	May	1781	—	—	1	320	1	367						
Hofentschließ.	9	Nov.	1781	—	—	1	444	1	513						
Verordnung	3	July	1782	—	—	1	158	1	199						
Hofentschließ	17	Febr.	1783	—	—	1	444	1	513						

Von Arzt — Arzt.

Ärzte

- können benennet werden, welche nicht nur die erste Einrichtung einer neuen Apotheke unentgeltlich untersuchen, sondern auch in der Folge öfters bey selben nachsehen
- haben in den Zeugnissen für solche Geistliche, welche Pension ansuchen, mit ihrer Dafürhaltung anzuführen, ob sie zur Vertretung eines Amtes tauglich oder untauglich befunden werden
- welche in Criminalfällen ihr Gutachten abgeben müssen, haben Ansprüche auf Reise- und Zehrungskosten, wenn sie im Gerichtsorte nicht wohnhaft sind
- Kein Arzt kann künftig ein Landesphysicat erhalten, wenn er nicht wenigstens einige Jahre vorher sich mit guter Frucht in einem allgemeinen Haupt-Spital hat gebrauchen lassen

- sollen bey Ausstellung der Zeugnisse die größte Genauigkeit beobachten.
- und Wundärzte werden in den Polizey-Bezirken der Vorstädte Wiens aufgestellt
- Kreisärzte in Westgalizien erhalten einen Amts-Unterricht
- und Wundärzte erhalten Belohnungen für das Einimpfen der Kuhpocken; u. wird diese Belohnungen für die 3 vorzüglichsten Impfarzte systemisirt.
- Den Militär-Ärzten ist unter schärfster Ahndung untersagt, Duplicate der schon vorgeschriebenen Recepte auszustellen
- Von der für Niederösterreich ergangenen Circular-Verordnung vom 21. Jänner 1792, wodurch den ordentlich geprüften Landwundärzten auch dort, wo sich ein Leibarzt aufhält, die Heilung innerer Uebel erlaubt wurde, hat es wieder abzukommen
- Amts-Unterricht für die Landes-Protomediker der österr. Monarchie.
- Vorschrift in Beziehung auf die Instruction für die Protomediker in Nieder-Oesterreich
- Diäten für die Landphysiker, und zwar zu 4 fl., für Kreis-Wundärzte zu 3 fl. und der andern Wundärzte zu 2 fl.
- für die Ärzte, welche keine landesfürstliche Anstellung haben, sind, wenn sie in Sanitäts-Angelegenheiten abgesendet werden, die Diäten der 10. Classe mit täglichen 4 fl. ausgemessen
- Alle Requisitionen der Strafgerichte, welche die Verwendung eines Kreis-Arztes oder Kreis-Wundarztes betreffen, sind an das Kreisamt zu stellen.
- Vorschrift für Ärzte und Wundärzte bey Leitung und Ausübung der Kuhpocken-Impfung

[illegible]

Von Herz — Herz.

Herzte

- Instruction für das Kreis-Canicats- Personale
- Augenärzte, Vorschrift, nach welcher selbe zu prüfen sind. Taxen der dießfälligen Prüfung
- erhalten in Fällen, wo sie bey epidemischen Krankheiten Aushülfe auf dem Lande leisten, 8 fl. Diäten, die Wundärzte 6 fl.
- Den Militär-Ärzten ist die Behandlung der kranken Hausthiere verboten. .
- haben darauf zu sehen, daß Kranke, bey welchen Gefahr bemerkt wird, mit den heiligen Sacramenten administret werden.
- welche die Impfung außer dem Wohnorte vornehmen, sind nach dem Diäten-Normale von 30. April 1807 zu behandeln, somit den Landärzten 4 fl., den Kreisärzten 5 fl., den Kreis-Wundärzten 3 fl. zu bemessen *). .
- Das Verboth Recepte mit Signaturen zu schreiben, ist zu erneuern. .
- Den Militär-Ärzten werden in Ansehung der Civilpraxis gleiche Vorrechte wie den Magistern und Doctoren der Chirurgie zugestanden, jenen aber, die kein Diplom haben, ist die Ausübung der Civil-Praxis untersagt
- In allen Anträgen zu Beförderungen, oder Belohnungen für Ärzte und Wundärzte soll angeführt werden, ob und welche Beyträge der zu Befördernde oder zu Belohnende zu den medicinischen Jahrbüchern der österr. Monarchie oder zu den Actis Medicorum Austriacae geliefert habe . .
- Den Witwen und Waisen der Civil-Ärzte, Wundärzte und Krankenhäusern welche in Feldspitaldienst erkrankten und sterben, sind Gnadengehalte und Unterhalts-Beyträge vom Tage des Todes ihrer Gatten und Väter zu verabsolgen
- Die öffentlich angestellten Ärzte und Wundärzte in den k. k. Staaten erhalten eine Instruction, wie sie sich bey gerichtlichen Leichenbeschauen zu benehmen haben
- Bey der Besetzung der Kreis-Wundarztenstellen sind nur Jüglinge des chirurgischen operativen Instituts und jene Magister der Chirurgie, welche ihre Diplome nach der Verordnung der Studien-Hof-Commission v. 19. Jänner 1810 erwerben, einen Vorzug erhalten
- Vorschrift wie das feldärztliche Personal bey der Conscription zu behandeln sey.
- Vorschrift wie jene Heilkünstler zu behandeln sind, welche an den Lehr-Anstalten der neu erlangten Provinzen sich Diplome erworben haben. .
- Grundsätze nach welchen die unter der königlich-bayrischen Regierung zu Landärzten in Tyrol und Vorarlberg promovirten Individuen zu behandeln sind.

Von Herz — Asche.

Ärzte

- Vorschrift wegen Behandlung der, an der Universität zu Padua graduirten Ärzte
- Ärztliche Befundscheine in Fällen der Verwundung und Tödtung müssen nicht mangelhaft ausgestellt werden
- Den bürgerlichen Wundärzten ist das Kasiren als Gewerbsbefugniß ausschließend eingeräumt
- Bey Kreisärzten haben keine Substitutionen Statt
- Jenen Impfarzten, welche bey einer gleichen Anzahl von Impflingen dem Fonde weniger Auslagen verursachen, ist bey Vertheilung der Impf-Prämien der Vorzug einzuräumen
- Wundärzte sind, wenn sie innere Curen vornehmen, nach dem neuen Strafgesetzbuche zu behandeln
- Den Professoren der Medicin, Chyrurgie und Geburtshülfe ist, während des Schuljahres kein Urlaub der Privat-Praxis wegen zu erteilen
- Bey Vorschlägen zur Besetzung heilkundiger Individuen ist bey jedem Competenten zugleich anzuzeigen, an welcher Lehranstalt er sein Diplom erhalten habe
- In jeder der deutschen Provinzen, in welcher eine Landesstelle bestehet, wird ein Thierarzt mit jährlichen 600 fl. angestellt
- Wegen Ausübung der innerlichen Heilpraxis der Militär-Ärzte ist sich an den Sinn der Statuten der Josephs-Academie, dann an die höchsten Entschliessungen von 7. Sept. 1804, und 17. Oct. 1812, dann an das höchste Cabinets-Schreiben von 29. May 1813 zu halten
- Vorschrift, wie die Verzeichnisse über ausgetretene geprüfte Ärzte und Wundärzte zu verfassen sind
- Fremde, welche das Recht zur Ausübung der medicinischen Praxis in den k. k. Erbstaaten erlangen wollen, müssen sich allen jenen Vorschriften unterziehen, welche für die k. k. österr. Unterthanen bestehen
- Richtschnur für die Behandlung der Landes-Thierärzte bey Dienstreisen

Asch Die Wegestrecke zwischen Asch und Hof, (eine Länge von 13930 Klafter) ist von einer und einer halben auf Eine und drey Viertel Post-Station erhöht worden

Aschach Erhöhung der Wassermauth in Oester. ob der Enns, und ist selbe bey dem Gränz-Zoll-Amte Aschach zu entrichten

Asche Nur das windfällige, und zu andern Bestimmungen unbrauchbare Holz ist zum Aschenbrennen zu verwenden

Von Affse — Affsi.

Affessoren

— Welche Rücksichten bey Vorschlägen zu Affessorstellen zu beobachten sind

— bey den landesfürstlichen Länderstellen und in andern öffentlichen Privatstellen unterliegen nach ihrer persönlichen Eigenschaft der 5. Stempel-Classe zu 45 kr

Affignate (französische) Die Durchfuhr derselben durch die k. k. Staaten ist nur dann gestattet, wenn sie bey der Gränz-Mauth-Station einzeln oder in wenigen Stücken erscheinen

Affignations-Bögen Vorschrift wie die Affignationsbögen über die Kosten der Findelkinder auf dem Lande von Pfarrern und Dominien ausgefüllt werden müssen; Formular hiezu

Affistenten Die Affistenten des medicinischen Studiums an der Wiener Universität erhalten, so wie jene aus der Philosophie und der Rechtswissenschaft, einen Gehalt von 400 fl. aus dem Studienfond

— des theologischen, juridisch-politischen, philosophischen und Gymnasial-Lehrfaches erhalten Instructionen

— der medicinischen Klinik für Aerzte und Wundärzte, des Professors der chirurgischen Klinik, des Professors der praktischen Geburtshülfe, theoretischen Chirurgie, der speciellen Naturgeschichte, und der Chemie erhalten Instructionen

— (zu) an sämmtlichen Lehr-Instituten sind nur Inländer anzustellen

Affistenz Auch den Salzbeamten ist von Seiten des Militärs alle Assistenz zu leisten

— Bey Salzvisitationen haben die Richter und Amtleute den Ueberreibern bey 100 Thaler Strafe Assistenz zu leisten

— Strafbestimmung, wenn Obrigkeiten den Gefällsbeamten gegen Salzschwärzer die Assistenz verweigern

— Den Waaren-Ausschreibern ist alle Assistenz zu leisten

— Dem Militär-Commando, welches zur Assistenz abgesendet wird, ist Achtung zu erweisen

— In jenen Fällen, wo wegen Entrichtung des Contributionals der zu leistenden Roboth, sich eine Empörung oder Aufstand äußerte, ist den Kreisämtern die Assistenz nie zu verweigern

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite			Band	Seite	
Hofdecret. .	20	Dec.	1791	—	—	—	—	—	—	3	79			
Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofdecret. .	17	Octob.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	180	
Verordnung	6	Juny	1785	—	—	8	294	8	291					
Stud. Hof- com. Decr.	21	Febr.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	113	
Stud. Hof- Com. Dec.	21	März	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	139	
Stud. Hof- Com. Dec.	31	März	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	153	
Hofdecret. .	2	Jän.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	1	
Verordnung.	30	July	1751	1	302									
Verordnung.	19	Febr.	1752	1	351									
Hofrescript. .	17	Dec.	1753	2	260									
Verordnung.	19	Febr.	1752	1	351									
Hofrescript. .	17	Dec.	1753	2	260									
Verordnung.	23	Jän.	1778	8	147									
Verordnung.	22	Juny	1756	3	334									
Verordnung.	23	März	1765	4	372									
Hofentschließ.	25	July	1767	5	200									
Verordnung.	26	Jän.	1768	5	235									
Hofdecret. .	2	Jän.	1786	—	—	10	108	10	107					
Sub. Verord. in Böhmen.	5	Juny	1788	—	—	15	145							

Von Affi — Affi.

Affistenz

- Die Kreisämter haben dem Militär auf dessen Verlangen alle thünliche und schleunige Affistenz zu leisten
- Bey jedem Falle, wo eine Militär-Affistenz angesuchet wird, soll die ächte Ursache der dießfälligen Ansuchung der betreffenden Militär-Be-
hörde angezeigt werden
- Bey sehr gefährlichen Zufällen und Krankheiten, wo Gefahr am Verzuge
ist, soll auf Ansuchen der Länderstellen oder auch der Kreisämter die
Militär-Affistenz nicht verweigert werden
- Die Magistrate haben die in der Wechselordnung vorgeschriebene Affistenz
zu leisten.
- Wider die Schwärzer und zu deren Constituirung soll sowohl den Salz-,
Tabak- als Zollbeamten durch Beygebung eines Beamten oder Magi-
stratualen beygestanden werden
- Tabakbeamten haben bey Tabakvisitationen nur dann Beystand zu for-
dern, wenn sie mit einem Creditive versehen sind
- Bey Salzvisitationen ist die erforderliche Affistenz zu leisten
- ist den Glashüttenmeistern in Auswanderungsfällen der Glasmacher
zuzuwenden
- haben Ortsvorsteher, Obrigkeiten und Magistrate den Privat-Mauth-
einnehmern nicht zu verweigern
- Den Tranksteuer-Beamten ist zu jeder Zeit die verlangte Affistenz
zu leisten
- Aus dem General-Seminarium darf kein Alumnus zur bischöflichen Af-
fistenz bey geistlichen Functionen gebraucht werden
- ist den Tabakbeamten in Tabakgefäß- Gegenständen zu leisten
- Die Obrigkeiten dürfen den Zollbeamten den Beystand zur Ergreifung
eines Schwärzers nicht versagen
- Obrigkeiten und Magistrate sind zur Affistenzleistung bey Einbringung
der Schwärzer anzuweisen
- In Fällen, wo der Ungehorsam der Unterthanen sich lediglich auf den
Grundherrschaft bezieht, soll die Beyziehung des Militärs nicht Statt finden. .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.					
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
						Band	Seite	Band	Seite						Band
Hofentschließ.	26	Sept.	1767	5	211										
Verordnung.	26	Jän.	1768	5	235										
Verordnung.	4	Jän.	1776	7	490										
Guber. Ver.	5	Juny	1788	—	—	15	145								
Hofdecret .	25	Juny	1768	5	343										
Verordnung	27	Febr.	1769	5	407										
Verordnung	16	Jän.	1771	6	320										
Verordnung.	23	Jän.	1778	8	143										
Zollordnung.	16	Sept.	1784	—	—	7	254	7	266						
Verordnung.	29	May	1785	—	—	9	103	9	103						
Verordnung in Böhmen.	26	August	1773	6	613										
Verordnung	23	Jän.	1778	8	143										
Verordnung	14	May	1779	8	238										
Verordnung	23	Dec.	1779	8	398										
Verordnung	9	Dec.	1779	8	395										
Patent. . .	1	May	1780	8	461										
Hofdecret. .	7	Nov.	1783	—	—	2	21	2	22						
§. 12 des Ta- baksgefälls. Verfassungs- Patents . .	8	May	1784	—	—	7	788	7	791						
§. 87 d. Zoll- Ordnung .	16	Sept.	1784	—	—	7	254	7	266						
Verordnung in Böhmen.	27	May	1785	—	—	9	103	9	103						
Verordnung	27	May	1785	—	—	9	103	9	103						
Hofdecret. .	28	Nov.	1785	—	—	8	41	8	39						

Von Affi — Utz.

Affistenz

- Durch Militär-Affistenz sind Unterthanen zum Gehorsam gegen landesherrliche Verordnungen zu bringen
- Dem Tabak-Aufsichts-Personal ist auch in Stämpelgeschäften alle Affistenz zu geben
- von Seite des Kreisamtes ist dem Appellationsgerichte, wo es sich um die Untersuchung eines ganzen Magistrats-Gremiums handelt, wenn nicht vom Kreishauptmanne selbst, wenigstens von Niemand andern als einem Kreiscommissär Affistenz zu leisten
- Den Wirthschafts-Ämtern ist nur in jenen Fällen, wo wirkliche Gefahr auf Verzug haftet, und bey wirklich schon geschehener Gewaltthätigkeit, wo mit Grund üblere Folgen zu besorgen sind, das Befugniß eingeräumt, die Militär-Affistenz anzusuchen

Astronomie Zur Beförderung der mathematischen und astronomischen Studien haben Se. Maj. zwey Zöglinge für die höhere Mathematik mit Stipendien jährlicher 300 fl. und zwey für die Astronomie mit Stipendien von jährlichen 400 fl. aus dem N. De. Studienst. Fonde bewilliget; Bestimmung, wer für diese Stipendien den Vorschlag zu machen und sie zu bestätigen hat

Asylum, (Kirchfreyung) wird abgestellt

Aethusa Cynapium (Gleisse oder Handsmelde) eine ganz geruchlose, der Peterilie vollkommen ähnliche giftige Pflanze, vor deren Genuß das Publicum gewarnt wird

Atlasse In welchen Fällen die Prager = Seidenzeugmacher die halbselbenedigten Atlasse um $1\frac{1}{2}$ Zoll schmaler verfertigen dürfen

Attestate Siehe Zeugnisse.

Utzgersdorf Die Wegmuth zu Utzgersdorf wird erhöht

Utzung Von den Grundobrigkeiten kommen die Uzungskosten der abzuschiebenden Bettler, Vagabunden u. u. an die Landgerichte zu vergüten. Nur Criminal-Auslagen sind von letzteren zu bestreiten

- Die zur patentirndigen Verpflegung angewiesenen Bettler sind nicht als Boten oder Tagwerker um die Uzung zu gebrauchen

- der zum Festungsbau verurtheilten Delinquenten, muß, wenn sie Vermögen besitzen, aus demselben an die Militär-Casse vergütet werden

- Die Uzungs- und andere Unkosten eines wegen Verbrechen zur öffentlichen Arbeit verurtheilten Militär-Individuums sind nicht von dem Militär, sondern von den Landgerichten zu tragen

Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. . .	2	Jän.	1786	—	—	10	108	10	107					
Hofdecret. . .	12	Jän.	1786	—	—	11	552	11	552					
Hofdecret. . .	19	May	1787	—	—	14	700							
Guber. Ver. in Böhmen	5	Juny	1788	—	—	15	145							
Studien Hof- Com. Decr.	11	Nov.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	423	
Hofrescript. .	10	May	1752	1	357									
Patent . . .	15	Sept.	1775	7	357	—	—	2	151					
Verordn. der Nied. Oest. Regierung .	19	Nov.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	128	
Pat. Nr. 1731	6	Nov.	1775	7	373									
Hofdecret. . .	24	May	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	198	
Eich. Ordn. für Oest. ob der Enß .	1	Sept.	1752	1	176									
Eich Ordn. für Oest. ob der Enß .	1	Sept.	1752	1	382									
Verordnung	21	Jän.	1767	5	176									
Hofbescheid .	29	Jän.	1784	—	—	7	5	7	5					

Von A t z — A u.

A t z u n g

- Vorschrift, wie sich in Bezug auf die Azungs-Kosten der, ohne Pässe außerhalb den Erblanden betretenen, und von dem Militär zurückgelieferten k. k. Unterthanen zu benehmen sey
- der inquirirten unvermöglihen Auswanderer sind von den Orts-Magistraten zu tragen
- die Unkosten der Azung für jene Sträflinge, welche zur Anwendung bey dem Schiffszuge für untauglich anerkannt werden, müssen von dem Criminal-fonde jenes Landes getragen werden, woher der Verbrecher ist
- Grundsätze, wie sich in Betreff der Kosten, welche bey Einlieferung, Arrest und Azung der Gefälsübertreter sich ergeben, zu benehmen sey
- Bestimmung wegen Azung und Liegerstätte der Sträflinge

- Die Azungsbeträge für Criminal-Arrestanten werden erhöht
- Bestimmung, welche Azung die Landgerichte den Criminal-Arrestanten zu reichen haben
- Wechselseitige Vergütung der Azungskosten für Inquisiten zwischen den Civil- und Militär-Behörden

A u, Hof, Zillingsdorf, Mannersdorf, Sommerein, bisher zur Raaber-Diebes gehörige Pfarren, werden zur Wiener-Erz-Diebes einverleibt

A u d i t o r e n Zur Aufmunterung des Militär-Justiz-Dienstes wird die Gage der Regiments-Auditoren auf monatlich 50 fl. erhöht

- bey den Regimentern können in Ermanglung eines Kriegscommissariatschen und Militär-Verpflegs-Beamten, wenn der Regiments- oder Bataillons-Commandant nicht selbst im Orte ist, gültige Vorspanns-Anweisungen ausstellen

A u d i t o r i a t s - G e r i c h t e und Judicia delegata militaria mixta erhalten eine Tax-Ordnung.

- Praktikanten Zur Aufmunterung des Militär-Justizdienstes werden 12 Auditoriats Praktikanten mit jährlichem Adjutum von 400 fl. bewilliget.

A u d i t o r - L i e u t e n a n t s und andere Stabs-Auditoren können in den Städten Böhmens u. Mährens Syndicate u. Rathmannsstellen erlangen.

A u e n und Waldungen der aufgehobenen und noch bestehenden Klöster sollen nicht durch übermäßiges Holzfällen über die Kräfte angegriffen werden

A u f b e w a h r u n g der Feuerlöschsprizen-Unterricht, wie sich hierbey zu benehmen sey

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofdecret. . .	25	April	1785	—	—	8	343	8	341					
Hofentschließ.	3	April	1786	—	—	10	447	10	447					
Hofverordn.	6	Junij	1788	—	—	15	708							
Hofdecret. . .	13	Octob.	1788	—	—	16	437							
Hofdecret. . .	10	May	1790	—	—	—	—	—	—	1	33			
Hofdecret. . .	27	Sept.	1790	—	—	—	—	—	—	1	99			
Hofdecret. . .	16	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	137			
Hofdecret. . .	27	Dec.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	226	
Hofdecret. . .	12	Nov.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	95	
Hofkanzlejd.	22	Nov.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	369	
Hofentschließ.	28 8	Dec. März	1784 1785	—	—	10	742	10	742					
Studien-Hof- Com. Dec.	15	Octob.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	93	
Hofdecret. . .	24	August	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	306	
Wien . . .	25	Junij	1782	—	—	3	18	3	20					
Studien-Hof- Com. Dec.	1	März	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	77	
ditto ditto.	16	July	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	35	
Wien . . .	12	July	1782	—	—	4	549	4	551					
Hofdecret. . .	3	Febr.	1787	—	—	14	244							
Ohne Datum. Generl. Ord.	— 31	— Dec.	— 1817	—	—	—	—	—	—	3	227	45	446	

Von Aufd — Aufe.

Aufd i n g u n g zu, in das Handwerk sind den armen Kindern die Geburtsbriefe und die sonst benötigten Urkunden unentgeltlich auszufolgen

— der Lehrlingen betreffende Vorschriften

— (wegen) sind die Lehrlingen auf dem Lande nicht in die Stadt zu schicken. .

— der Jungen oder Freysprechung der Gesellen darf nicht an abgebrachten Feiertagen geschehen

Auf d r u c k u n g des Erfüllung = Stämpels, was hiefür zu entrichten ist . .

Auf e n t h a l t über drey Tage in einer Stadt in Nieder = Oesterreich, soll den Juden nicht gestattet werden

— in Wien wird Studenten der jüdischen Nation gegen dem gestattet, daß sie monatlich von ihren Lehrern ein Zeugniß ihres Fleißes und des guten Fortganges in den Wissenschaften beybringen

— Keinem unbestimmt Beurlaubten soll, außer seinem Geburtsorte der Aufenthalt eher gestattet werden, bevor er nicht von seinem Dominium die schriftliche Erlaubniß produciret haben wird, daß er sich in dem bestimmten Orte aufhalten darf

— Die Güterbesitzer in Galizien haben nach Ausgang eines jeden Militär-Jahres ihren Aufenthalt in den k. k. Erbländern durch die vorgeschriebene Zeit von sechs Monaten zu erproben, widrigens selbe nach den Vorschriften vom 25. July, und 11. November 1783 die doppelte Steuer entrichten müssen

— In den Stallungen soll man außer dem, in wirklichen Diensten stehenden Kutscher und Knechte Niemand über Nacht aufhalten lassen

— Ein jeder Begüterter, der sich nicht sechs Monate in den Erbländern aufhält, er möge zugleich in fremden Staaten ansäßig seyn oder nicht, (außer er wäre in k. k. Diensten im Auslande angestellt), muß die doppelte Steuer entrichten

— Unbekannten Leuten, die sich über nichts gehörig ausweisen können, ist kein Aufenthalt zu gestatten

— Die, unterm 29. May 1739, und 18. Juny 1762 erneuert erlassene Verordnung, daß die Bräumeister die reisenden Bräuknechte nicht über drey Tage in ihren Bräuhäusern dulden sollen, wird wiederholt . . .

— Fremde, welche einige Zeit in Wien sich aufhalten wollen, müssen Aufenthalts = Bewilligungen von der Polizey = Oberdirection erwirken . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.	
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite						
Berordnung	5 Juny	1741	1	7											
General: Zunft - Art- für Böhmen Hofrescript .	5 Jän. 15 August	1729 1750	1	210 1	210										
Berordnung	18 Octob.	1776	7	596											
Hofdecret. .	25 Jän.	1787	—	—	14	200									
§. 1 des Stämp. Pat.	5 Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	107		
Berordnung	22 April	1765	4	375											
Hofdecret. .	5 Juny	1783	—	—	1	434	1	504							
Berordnung	24 Juny	1784	—	—	7	16	7	16							
Berord. für Galizien. .	5 May	1786	—	—	10	136	10	136							
§. 17 der Po- stex-Ordn. für Bräun..	12 Juny	1786	—	—	10	277	10	278							
Hofdecret. .	25 März	1787	—	—	13	195									
Berordnung Tyroler. Gu- berniums.	27 Octob.	1789	—	—	17	467									
Berord. der N. De. Reg.	1 März	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	56		
Berord. der N. De. Reg.	4 Juny	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	195		

Von Auf — Auf.

Aufenthalt

- Künftig darf keine Pension mehr ausbezahlt werden, wenn nicht das Lebenszeugniß im Inlande von einer geistlichen oder Civil- Behörde ausgestellt und zugleich bestätigt ist, daß der Pensionist sich in den Erbstaaten stabil aufhalte.

Aufforderung bey einem vorzunehmenden Baue; was hiebey zu beobachten, sagt der §. 72 der allgem. Gerichts- Ordnung

Aufforderungen Jene Rechnungsleger welche sich des ihnen eingeräumten Befugnisses der Stellung einer Aufforderungsklage bedienen wollen, können selbe nur bey jener Instanz anbringen, welcher sie zur Zeit des erhaltenen Restzettels unterstanden haben

- §-Klage Die Aufforderungsklage findet nur Statt, wenn sich Jemand gerühmt hat, daß ihm wider einen Dritten ein Recht gebühret, welche Verühmung mit Worten, oder Handlungen geschehen kann.

- — Wenn über eine Aufforderungsklage der Aufgeforderte weder die Einrede über die angeschuldete Verühmung, noch eine Klage in der Hauptsache binnen der bestimmten Frist überreicht, muß der Aufforderer wie in jedem andern Proceße die Inrotulirung der Acten ansuchen, und der Richter hiernach das Urtheil schöpfen

- — Vorschrift, bey welchem Fiscalamte die Aufforderungsklagen der von den J. Oest. Bankal- Gefällenadministration in Contrabandsachen nationirten Parteyen anzubringen seyn.

- Proceße was selbe sind, und was hierüber vorgeschrieben ist

Aufgabe Benehmen bey Aufgabe der Brieffschaften der Ämter und Behörden. Bezahlung der Postspesen aus den Taxämtern und Cassen

- — Wie sich bey Aufgabe der Prätiosen auf die Post zu benehmen sey, und in wie ferne dem Aerarium dießfalls eine Haftung obliege.

- — Wenn die Aufgabe der mit Geld, Obligationen oder Wechsel beschwerten Briefe auf die Post zu geschehen hat, um die Haftung der Postämter zu genießen.

- — Zum §. 393 der G. O. wird erklärt, wann über die geschehene Aufgabe einer Schrift, die dem Gegentheile zugestellt werden muß, der Aufgeber sich über die erfolgte Zustellung nicht ausweisen könnte, ist sich nach dem §. 391 in jener Art zu benehmen, als wenn des Gegentheiles Wohnort unbekannt wäre

- — Bey Aufgaben von Post-Packeten ist Obacht zu tragen, damit die amtlichen Gegenstände von dem Parteyfachen unterschieden werden

- — Alle zollbare Gegenstände, welche mit den Postwagen in die Erbländer gefendet werden, müssen mit einer, der Postwagens- Expedition zu übergebenden richtigen und deutlichen Erklärung versehen seyn, widrigenß werden sie an den Einbruchämtern angehalten, und nach Vorschrift des Zollpatents behandelt.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. . .	6	Febr.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	29	
§. 72 der All- gem. G. O.	1	May	1781	—	—	—	—	4	192					
Hofdecret zu §. 103 der All- gem. G. O.	29	Octob.	1784	—	—	4	208	4	210					
Hofdecret zu §. 66 der All- gem. G. O.	15	Jän.	1787	—	—	14	677							
Hofdecret zu §. 70 der All- gem. G. O.	15	Jän.	1787	—	—	14	673							
Hofdecret. . .	12	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	185	
7. Capit. der All. G. Ord.	—	—	—	—	—	4	188	4	190					
Patent. . . .	20	Sept.	1751	1	308									
Patent. . . .	19	März	1776	8	609									
Hofdecret. . .	9	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	133			
Nachricht . .	10	April	1776	8	612									
Hofdecret. . .	9	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	133			
Hofdecret. . .	15	Jän.	1787	—	—	14	680							
Hofdecret. . .	2	May	1788	—	—	16	647							
Hofdecret. . .	15	April	1790	—	—	—	—	—	—	1	155			

Von Auf — Auf.

Aufgabe

— der mit Geld beschwerten Briefe hat in Ungarn auf die fahrende Post zu geschehen

— Die Verordnung v. J. 1769, vermög welcher keine Briefe von den Postämtern angenommen werden sollen, ohne daß auf dem Couvert der Ort der Aufgabe angemerkt ist, wird erneuert

Aufgaborte Die schon im Jahre 1769 ergangene Verordnung, daß keine Briefe von den Postämtern angenommen werden sollen, ohne daß auf dem Couvert der Ort der Aufgabe angemerkt sey, wird erneuert durch

Aufgebothe Können nur an Sonn- oder Feiertagen geschehen. Erklärung des 31. §. des Ehepatentes vom 16. Jänner 1783

— Ohne Aufgeboth soll kein Pfarrer, Pastor oder Pope trauen

— (Verkündigungen) Auch die geheimen Vereheligungen, oder die sogenannten Mariages de Conscience unterliegen allen Verkündigungen

— Die Nachsicht der Aufgeböthe hat nur in wahrhaft wichtigen Gelegenheiten, oder wo Gefahr auf Verzug hastet, Statt

— Unter der weltlichen Behörde, bey welcher sich die Parteyen um die Nachsicht des dreyfachen Aufgeböthes zu melden haben, wird die politische Behörde verstanden, welches in der Hauptstadt die Landesstelle, in andern Städten und auf dem Lande die Kreisämter sind

— Bey Ehen, wo Personen von zweyerley Religionsverwandtschaft sich heirathen, hat das Aufgeboth von den Seelsorgern beyder Religionen zu geschehen

— Die Parteyen haben die Dispensation der Aufgeböthe bloß bey der weltlichen Behörde anzusuchen

— Die mit Patent-Verpflegung auf dem Lande stehenden Invaliden dürfen ohne Erlaubniß des Militär-Invaliden-Hauptmannes nicht verkündet oder getrauet werden

— Die Aufkündigung der katholischen Ehen hat auch in den betreffenden katholischen Pfarren drey Mal zu geschehen

— Künftig soll Niemand von der dreyfachen Verkündigung, außer in ganz besondern und höchst dringenden geheimen Fällen, dispensirt werden

— Nach erhaltener Nachsicht der Aufgeböthe müssen die Parteyen vor jener politischen Stelle, welche die Dispensation wegen der Aufgeböthe erteilt hat, den Eid ablegen

— Wenn die Parteyen die Nachsicht von dem Aufgeböthe bey der politischen Stelle erhalten haben, so müssen sie von jedem Seelsorger ohne weiters

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite		Band	Seite
						der erstloffenen Anordnung.										
Hofkammerb.	6	Octob.	1791	—	—	—	—	—	—	3	96					
Hofdecret. .	15	Febr.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	32			
Hofdecret. .	15	Febr.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	32			
Berordnung in Ju. Oeff.	22	März	1787	—	—	13	384									
Hofdecret. .	31	März	1789	—	—	17	497									
Wien . . .	4	Febr.	1783	—	—	2	161	2	313							
Hofdecret. .	12	Juny	1783	—	—	2	171	2	324							
Hofdecret. .	7	July	1783	—	—	2	159	2	312							
Hofdecret. .	22	Dec.	1784	—	—	6	552									
Berordnung	13	May	1786	—	—	10	778	10	781							
Hofdecret. .	7	July	1783	—	—	2	159	2	312							
Hofdecret. .	19	Octob.	1787	—	—	13	387									
Hofdecret. .	25	Sept.	1783	—	—	2	172	2	327							
Hofdecret. .	6	May	1784	—	—	6	538	6	554							
Reg. Berord.	4	August	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	88			
Hofdecret. .	16	April	1784	—	—	6	535	6	550							
Berordnung	20	April	1784	—	—	6	535	6	550							
Hofdecret. .	6	May	1784	—	—	6	538	6	550							
Hofdecret. .	22	Octob.	1784	—	—	6	552									
Hofdecret. .	29	März	1785	—	—	8	667	8	667							

Von Aufg — Aufg.

Aufgebothe

- getrauet werden, nachdem sie vorher bey der politischen Stelle den Eid (keines wissentlich obwaltenden Ehehindernisses) abgelegt haben
- Von jenen Brautleuten, welche wenigstens ein Wahl verkündet worden sind, ist kein Eid mehr abzunehmen
- Eidesformel, wie der Eid bey Aufgebothen aufzunehmen sey
- Die von den Eheverkündigungen dispensirten Brautleute können den vorgeschriebenen Eid, (keines wissentlich obwaltenden Hindernisses wegen) auch bey den Ortsgerichten ablegen, wenn Gefahr auf dem Verzuge steht
- Jede Ehe, bevor sie geschlossen wird, muß drey Wahl öffentlich verkündet werden
- das dreymahlige Aufgeboth muß in den Pfarren beyder Brautleute geschehen
- In außerordentlichen Fällen, oder wo Gefahr auf dem Verzuge hastet, ist den Parteyen gestattet, um Nachsicht des dreymahligen Aufgebotes anzulangen. Um diese Nachsicht ist sich an die weltliche Behörde zu wenden.
- In allen Fällen, wo das Aufgeboth in mehr als einer Pfarre zu geschehen hat, hat der Pfarrer sich das Zeugniß des, auch in der andern Pfarre geschehenen Aufgebotes geben zu lassen
- Wenn Brautleute in verschiedenen Pfarrbezirken wohnen, so ist die Stollgebühr nur an den Curaten des Bräutigams abzuführen
- Das Aufgeboth der Brautleute von verschiedenen Religionen kann in akathol. Pfarren auch an einem akatholisch gebothenen Feiertage geschehen.
- In Dispensen von Aufgebothen hat sich die Justiz nicht zu mengen
- und Trauungen sind an den sogenannten verbotenen Zeiten gänzlich verboten
- Zwischen den dreymahligen Verkündigungen und der Eingehung der Ehe soll keine ausgemessene Zeit bestimmt werden
- Bey kürzerer Fastingszeit ist es dem Ordinario überlassen, die Aufgebothe nach Ermessen vornehmen zu lassen
- Personen, welche allgemein für verehlicht gehalten werden, es aber nicht sind, können (wenn anders kein Ehehinderniß zwischen ihnen obwaltet) die Aufgebots-Nachsicht ansuchen und erhalten
- Bey Ertheilung der Dispensen von Aufgebothen ist mit aller Umsicht vorzugehen

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band.	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofdecret. .	28	April	1785	—	—	8	668	8	667					
Hofdecret. .	20	May	1785	—	—	8	668	8	668					
Berordnung	2	Juny	1785	—	—	10	783	10	783					
Hofdecret. .	27	Nov.	1785	—	—	8	668	8	667					
§. 35 des 3. Hauptst. des A. B. G. B.	1	Nov.	1786	—	—	10	336	10	336					
§. 36 des 3. Hauptst. des A. B. G. B.	1	Nov.	1786	—	—	10	337	10	337					
§. 37 des 3. Hauptst. des A. B. G. B.	1	Nov.	1786	—	—	10	337	10	337					
§. 38 des 3. Hauptst. des A. B. G. B.	1	Nov.	1786	—	—	10	337	10	337					
Guber. Ver. in In. Oest.	21	Juny	1787	—	—	13	385							
Hofdecret. .	1	July	1787	—	—	13	385							
Hofdecret. .	18	Sept.	1787	—	—	13	386							
Guber. Ver. in In. Oest.	21	Febr.	1788	—	—	15	700							
Hofdecret. .	28	Jän.	1789	—	—	17	495							
Hofdecret. .	19	Febr.	1789	—	—	17	496							
Hofdecret. .	3	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	19	41			
Hofdecret. .	16	Jän.	1807	—	—	—	—	—	—	28	10			
Hofdecret. . Hauptrep. i. Bd.	10	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	160			

Von Aufg — Aufh.

Aufgebothe

- Die unterlassene Eides-Ablegung bey der gänzlichen Nachsicht des Ehe-Aufgebotes hat zwar die Nichtigkeit der Ehe nicht zur Folge, jedoch würden die Behörden und Seelsorger, welche hieran Schuld tragen, nachdrücklich bestraft werden
- s= Scheine fordern den Stempel nach der Eigenschaft dessen, für den sie ausgestellt werden

Aufgeforderte Des Aufgeforderten Beantwortung bey Gericht über die ihm angeschuldete Verübmung unterliegt dem Stempel zu 3 fr.

Aufgehobene Feyertage sind bloß als Werktag zu behandeln; daher darf an selben weder Amt noch Predigt, noch Vesper gehalten werden

- An aufgehobenen Feyertagen müssen die Robothen geleistet werden
- An aufgehobenen Feyertagen sind die Wirthschaftskanzleyen offen zu halten, wie an allen Werktagen
- Feyertage dürfen nicht in foro, sondern nur in Choro gefeyert werden
- Feyertage sind von Handwerkern nicht zu feyern; Strafe Bemessung gegen die darwider Handelnden
- Religiösen sollen so viel möglich zur Seelsorge verwendet werden

- Klöster und Stifter sollen nicht wieder hergestellt werden

Aufhebung der, bey den meisten unterthänigen Ansäßigkeiten eingeführten Freystiflichkeit

- der sogenannten Provinz-Cassen und Separirung des Vermögens aller Ordenshäuser
- des sogenannten Regel- oder dritten Ordens
- des Makels der Unehre, z. B. bey Kerkermeister, Frohn- und Gerichtsdiener, bey den zu Fall gekommenen Weibspersonen ic.
- der Hof-Quartiere in der Stadt Wien gegen eine Ablösung in Geld
- der Terzianerinnen
- der Eremiten, oder Waldbrüder

Gattung der Anordnung.	Zahl	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. .	23	Octob.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	346	
Stämp. Pat.	5	Juny	1784	—	—	7	555	7	757	—	—	—	—	
Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
§. 22 Lit. h d. Stämp. Pa- tentis . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofdecret. .	17	Nov.	1771	6	426	—	—	—	—	—	—	—	—	
Guber. Ver.	28	Juny	1787	—	—	13	661	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret. .	15	April	1772	6	477	—	—	—	—	—	—	—	—	
Patent. . .	13	August	1775	7	281	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofentschließ.	8	Juny	1780	8	479	—	—	—	—	—	—	—	—	
Berordnung.	19	Juny	1772	6	487	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofentschließ.	8	Juny	1780	8	479	—	—	—	—	—	—	—	—	
Berordn. in Steiermark	12	July	1786	—	—	10	872	10	866	—	—	—	—	
Hofentschließ.	26	Dec.	1788	—	—	17	685	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret. .	17	Jän.	1792	—	—	—	—	—	—	4	23	—	—	
Patent. . .	13	Nov.	1772	6	542	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dieses Patent wird erläut. durch Pat. .	28	July	1774	7	74	—	—	—	—	—	—	—	—	
Berordnung.	1	April	1775	—	—	2	137	—	—	—	—	—	—	
Berordnung.	15	Juny	1776	—	—	2	168	—	—	—	—	—	—	
Berordnung.	17	Jän.	1777	8	6	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret. .	13	Jän.	1782	—	—	2	133	2	272	—	—	—	—	
Berordnung.	13	Octob.	1781	—	—	—	—	1	162	—	—	—	—	
Wien . . .	16	Febr.	1781	—	—	1	151	1	183	—	—	—	—	
Hofentschließ.	4	Febr.	1782	—	—	2	133	2	272	—	—	—	—	
Hofdecret. .	12	Jän.	1782	—	—	2	124	2	263	—	—	—	—	

Neu Aufh — Aufh.

Aufhebung

- der Manns- und Frauenklöster
- der Leibeigenschaft in Böhmen
- der Zimenttirungs- Hof- Commission
- Trinitaren in Galizien werden wegen gesetzwidriger Handlungen aufgehoben
- der Säkung auf Seifensieder- Waaren, auf dem Lande
- des k. k. Obersthofgerichtes, des k. k. Stadt- und Landgerichtes, des Universitäts- und der Consistorialgerichte
- der Tranksteuer auf Wein, Obstmost, Meth, Branntwein und Rosoglio
- des Tragens der Mieder in allen Waisenhäusern, Klöstern, oder sonstigen weiblichen Erziehungs- Anstalten
- Vorschrift, wie sich bey Zunft- Aufhebungen in Ansehung der Zunftgeräthschaften, Effecten und Gelder zu benehmen sey
- Der Aufschlag auf Cacao und Zucker wird aufgehoben
- der Gränz- Aemter, und Dreyßigstädter, welche zwischen Ungarn und Siebenbürgen bestanden haben
- Die unterm 13. April 1641 ergangene, von den Interventionen und Vertretungen handelnde Pragmatica quoad tempus introducendae Interventionis wird durch das Patent, vermöge welchem die allgemeine Gerichts- Ordnung kund gemacht wurde, als aufgehoben erklärt
- des sogenannten Jobagional- Standes in Ungarn
- der bisher zwischen Wien und Triest bestandenen Stellfuhr
- Formular zu dem Ausweise, der hierüber vorzulegen ist
- der in den Ländern aufgestellten Civil- Gränz- Tagwächter
- der Holz- Preis-, Schwemm- und Fuhrlohn- Taxirungen
- der Kristall- und Steinschneider- Zunft; und Weisung wie die Steinschneider als Künstler zu behandeln
- der Klöster, bey selben sind den Kreishauptleuten die Reisekosten aus dem Religions- Fonde zu ersetzen
- der Hofbau- Commission der nexus feudalis

Gattung der Anordnung.	Regenten.												Anmerkung.	
	Tag	Monat	Jahr	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofrescript. .	12	Jän.	1782	—	—	2	125	2	264					
Verzeichniß derselben. .	—	—	—	—	—	2	130	2	269					
Hofdecret. .	26	Febr.	1782	—	—	1	57	1	74					
Hofentschließ.	9	Jän.	1783	—	—	1	146	1	175					
Hofdecret. .	13	Jän.	1783	—	—	2	139	2	291					
Hofentschließ.	12	May	1783	—	—	1	157	1	189					
Hofentschließ.	27	Sept.	1783	—	—	4	420	4	422					
Patent. . .	1	Nov.	1783	—	—	7	96	7	101					
Hofentschließ.	14	August	1783	—	—	—	—	1	199					
Hofdecret. .	3	Dec.	1812	—	—	—	—	—	—	—	39	108		
Hofdecret. .	1	Juny	1784	—	—	7	532	7	536					
Nachricht der K. V. Zoll- und Aufschl. Administ. .	26	Octob.	1784	—	—	7	463	7	480					
Ohne Datum	—	—	—	—	—	—	—	7	480					
Hofdecret. .	13	May	1785	—	—	9	459	9	459					
Patent. . .	22	August	1785	—	—	8	18	8	18					
Hofdecret. .	13	Dec.	1785	—	—	9	287	9	287					
Sub. Verord.	14	April	1786	—	—	11	292	11	292					
Hofentschließ.	4	May	1786	—	—	11	45	11	45					
Hofdecret. .	12	July	1787	—	—	13	337							
Hofdecret. .	27	Sept.	1787	—	—	14	218							
Hofdecret. .	23	Nov.	1787	—	—	13	632							
Hofdecret. .	4	Jän.	1788	—	—	15	322							

Von Auf — Auf.

Aufhebung

- aller Bruderschaften
- Aller im Lande vorhandenen landesfürstlichen sowohl als die von dem Verleihungs-Rechte der Stifter und Klöster abhängenden Lehen ist bey deren erfolgenden Erledigung aufzuheben, und alsdann zum Besten des Aerarii und respective Religionsfonds käufflich hindann zu geben . . .
- Die bey dem kbnigl. böhm. Appellationsgerichte bestandene Criminal-Casse wird aufgehoben
- Das bestandene ausschließende Schankrecht ist da, wo keine Contracte bestehen, sowohl bey Städten als Dominien aufgehoben
- Die Sakinen-Oberämter in Drohobycz und Rodworna sind aufgehoben, und an deren Platz Intendanten aufgestellt
- der Steuer-Regulierungs-Hof-Commission und der Steuer-Regulierungs-Ober-Commissionen
- des seit dem 1. Nov. 1789 eingeführten Steuer- und Urbarial-Regulierungs-Systeme
- der doppelten Steuer für die außer Landes wohnenden Güterbesitzer . . .
- der doppelten Steuer, welche nach dem Decrete v. 1. März 1787 von den außer Land wohnenden Güterbesitzern zu entrichten war
- der Schiffszugstrafe
- der galizischen adeligen Leibgarde
- der Wegmauthbefreyung für Getreid- und Victualienfahren in Galizien . .
- der Ablöser und Bolleten-Leute in Wien
- Des durch Pat. v. 30. Jan. 1789 eingeführten Com. Waaren-Stam p. . .
- der Staatsgüter-Veräußerungs-Commissionen
- der Verordnung vom J. 1783, welche die Inhaber des Laz- und Umgeldrechtes in dessen Beziehung an das im Jahre 1779 ausgewiesene Erträgniß desselben gebunden hat
- der bestandenen Bancal-Gefällen-Direction
- des Schul-Unterricht-Geldes in Tyrol
- der Studien- und Censurs-Hofcommission
- des Unterschiedes zwischen dem alten und neuen Herrn- und Ritterstande in Mähren

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.												Anmerkung.
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.					
					1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite				
					Band	Seite	Band	Seite								
Hofdecret. . .	27	Nov.	1788	—	—	2	237	2	406							
Hofdecret. . .	8	Jän.	1789	—	—	17	682									
Hofdecret. . .	19	Jän.	1789	—	—	18	509									
Hofdecret. . .	5	Febr.	1789	—	—	17	361									
Hofdecret. . .	2	July	1789	—	—	17	370									
Hofdecret. . .	22	März	1790	—	—	—	—	—	—	1	2					
Pat. f. R. De.	6	April	1790	—	—	—	—	—	—	1	3					
Hofdecret. . .	12	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	71					
Hofdecret. . .	12	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	71					
Hofdecret. . .	19	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	74					
Hofrescript. .	10	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	23					
Hofdecret. . .	31	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	42					
Hofdecret. . .	18	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	4	51					
Hofdecret. . .	30	Juny	1791	—	—	—	—	—	—	2	163					
Hofdecret. . .	4	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	43					
Patent. . . .	1	Nov.	1791	—	—	—	—	—	—	3	165					
Hofdecret. . .	7	Nov.	1791	—	—	—	—	—	—	3	202					
Hofkammerd.	18	Nov.	1791	—	—	—	—	—	—	3	202					
Hofdecret. . .	2	Dec.	1791	—	—	—	—	—	—	3	209					
Hofdecret. . .	8	Dec.	1791	—	—	—	—	—	—	3	209					
Hofdecret. . .	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	247					

Von Aufh — Aufh.

Aufhebung

- des Verkaufes der Religionsfonds- und Staatsgüter, Weisung selbe nicht in Erbpacht zu geben
- der Belohnung auf die Einfuhr der Körnerfrüchte nach Ungarn
- des Verbothes aus Korn Branntwein zu brennen, und der Zollbefreyung des nach Ungarn gehenden Branntweins
- der mauthsfreyen Getreide- und Körner- Einfuhr
- der freyen Einfuhr des Brotes
- des Stämpel- und Erbsteuer- Gefälles in Tyrol

- des Lotto di Genua in den österr. Vorlanden
- der General- Seminarien
- des Mühlzwanges bey den Dehlmühlen, so wie bey allen andern Mühlen in Mähren und Schlesien
- der Religionsfonds (oder sogenannten geistlichen) Ausbülfssteuer
- der Verpflegsdämter
- des Zoll- Cordons zwischen Ost- und Westgalizien
- Die Central- Cassé des Religions- und Studienfonds ist aufgehoben.
- des Ollmüher Studien- Conesses
- der Wohlfeilheits- Hofcommission
- des Getränke- Zwanges in Westgalizien
- der Passage- Mauthé in Nieder- Oesterreich
- des in Westgalizien bisher bestandenen Rabinal- Zinses, welchen die Rabiner oder die Judengemeinden an die Dominien entrichten mußten
- Die für Wien und die Hauptstädte jeder Provinz im 1. §. des Pat. v. 15. Oct. 1802 festgesetzte Stämpeltaxe für Stärkmehl und Haarpuder hat für die k. Stadt Krakau keine Wirkung

- des Bucher- Patentes
- der erblichen Dorfrichterstellen
- des Passage- Gefälles in dem Lande Oesterreich ob des Enns

Von Auf — Auf

Aufhebung

- des Wahlsystems bey Bestellung der Magistrate in Galizien
- der geistlichen Commission in Böhmen
- der Immunitäten des ehemaligen Reichshofraths- und Reichskanzley-
Personales
- des, zwischen dem österreichischen Kaiserstaate und dem Königreiche Bayern
nach dem Retorsionsrechte bestandenen allgemeinen Sequesters
- des Studiums über deutsches Staatsrecht und Reichsgeschichte
- der Arrha von allen landesfürstlichen Besoldungen, Pensionen, und über-
haupt allen Zahlungen aus landesfürstlichen Cassen bis einschlußig des
Betrages von 6000 fl.
- des, zwischen dem österreichisch-kaiserlichen und dem russisch-kaiserlichen
Hofe bestandenen Cartels wegen der wechselseitigen Auslieferung der
Deserteurs
- der Zakung auf Fleckfiederwaaren
- des juridisch-politischen Studiums in Piny
- der Miniamstare in Galizien.
- des Sequesters auf die Güter der Unterthanen des rheinischen Bundes
- des Unterschiedes zwischen Grub- und Griesmüllern
- der Hof-Commissionen in Steuerfachen
- der Begleitung der Briefpost durch Militär-Unterofficiere
- der Confinen-Werbung
- der Taxen für den Sanitätsfond bey Prüfungen der Wundärzte und
Hebammen
- der, den Getreidhandel im Innern beschränkenden Geseze.
- der Zakung auf die Seifenfiederwaaren und der auf dem flachen Lande
in N. Oest. zwischen den Fleischbauern und Seifenseibern bestandenen
Bezirks-Eintheilung
- des Aterpachtes in der Bukowine
- des Richterzündungs-Ausschlagsgefälls in Galizien
- des Wegmauthamtes zu Kobiernica

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkungen.	
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite		
		der erstoffenen Anordnung.											
Hofdecret. . .	10	Jän.	1805	—	—	—	—	—	—	—	24	8	
Hofdecret. . .	30	April	1805	—	—	—	—	—	—	—	24	93	
Hofdecret. . .	11	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	—	28	160	
Hofdecret. . .	5	Nov.	1807	—	—	—	—	—	—	—	29	153	
Hofdecret. . .	9	März	1808	—	—	—	—	—	—	—	30	179	
Hofkammerd.	11	August	1808	—	—	—	—	—	—	—	31	30	
Hofdecret. . .	30	Octob.	1809	—	—	—	—	—	—	—	32	144	
Hofdecret. . .	31	May	1810	—	—	—	—	—	—	—	34	131	
Stud. Hof- Com. Dec. . .	13	July	1810	—	—	—	—	—	—	—	34	161	
Hofdecret. . .	13	Sept.	1810	—	—	—	—	—	—	—	35	32	
Hofdecret. . .	12	Nov.	1810	—	—	—	—	—	—	—	35	166	
Hofdecret. . .	23	Nov.	1810	—	—	—	—	—	—	—	35	183	
Hofdecret. . .	4	April	1811	—	—	—	—	—	—	—	36	89	
Hofkammerd.	22	August	1811	—	—	—	—	—	—	—	37	25	
Hofdecret. . .	29	August	1811	—	—	—	—	—	—	—	37	31	
Stud. Hof- Com. Dec. . .	6	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	—	37	46	
Hofdecret. . .	13	Febr.	1812	—	—	—	—	—	—	—	38	101	
Hofdecret. . .	6	August	1812	—	—	—	—	—	—	—	39	20	
Hofdecret. . .	28	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	—	40	17	
Dec. d. Cent. Finanz-Hof- Commission	8	May	1813	—	—	—	—	—	—	—	40	98	
Hofkammerd.	31	August	1814	—	—	—	—	—	—	—	42	224	

Von Aufh — Aufk.

Aufhebung

- der hebräischen oder jüdischen Sprache bey allen öffentlichen gerichtlichen, und außergerichtlichen Verhandlungen
- des Zwanges der Pfarrer, in dem Testamente einen bestimmten Theil ihres Verlassenschafts-Vermögens ihrer Kirche zu vermachen
- der k. k. Central-Finanz-Hof-Commission
- des Juris Albinagii (Droit d'aubain) im italienischen Gebiete
- des Innerösterreichischen Ober-Kammergrafen-Antes
- Benehmen in Fällen, wo von der politischen Landesstelle sich an die Appellationsgerichte um die Aufhebung eines, von einem Unterrichter wider bestehende politische höchste Vorschriften geschöpften Spruches wendet wird
- der, in Lechowitz bestandenen Wegmauth-Station
- aller, aus besondern Anlässen zugestandenen Militärbefreyungen
- der Beschränkung der Pensions-Uebertragungen von einer Provinz in die andere
- des Heimfälligkeits-Rechtes in Ansehung der Unterthanen des österreichischen Kaiserstaates im Königreiche beyder Sicilien
- des Unterschiedes zwischen Galantrie- und gemeinen Schloßern
- der Stadthauptmannschaft in Wien
- des Jus detractus zwischen Schweden und Norwegen und einigen andern europäischen Staaten
- des Abfahrtsgelbes innerhalb des Gebietes des deutschen Bundes
- der Trauungstaxen

Aufkündigung Bestimmung der Aufkündigungszeit für die aus der Arbeit tretenden Gesellen

- Vorschrift wie bey Räumung und Miethung der Zinnswohnungen in Wien, in der Stadt und innerhalb der Linie, vorzugehen sey
- Diejenigen Capitalien, welche bey Fremden (wenn auch im Lande) aber auf unsichern Hypotheken anliegen, sind aufzukündigen
- die Bruderschaften sollen ohne vorläufiger Einwilligung der Landesstelle weder etwas veräußern, noch Capitalien aufkündigen

Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret .	22	Octob.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	142	
Hofdecret. .	8	Dec.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	161	
Hofdecret .	4	Febr.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	110	
Hofdecret .	24	August	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	307	
Hofdecret .	28	Nov.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	371	
Hofdecret .	5	Dec.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	431	
Hofdecret .	30	Jän.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	459	
Hofdecret .	2	Sept.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	329	
Hofkammerd.	30	Juny	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	177	
Hofdecret .	30	July	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	303	
Comerz. Hof. commissions- Decret. . .	20	Octob.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	359	
Hofkanzleypd.	11	Dec.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	446	
Hofdecret .	15	Jän.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	8	
Patent . . .	2	März	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	59	
Hofdecret .	16	Nov.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	431	
Hofprescript. .	15	August	1750	1	198	—	—	—	—	—	—	—	—	
Patent . . .	21	April	1770	6	193	—	—	—	—	—	—	—	—	
Berordnung.	18	Octob.	1782	—	—	1	152	1	184	—	—	—	—	
Hofdecret .	4	März	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	92	
Berordnung.	12	May	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	124	
Hofdecret .	28	April	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	100	
Hofdecret .	10	Jän.	1783	—	—	2	119	2	258	—	—	—	—	
Hofdecret .	4	Febr.	1784	—	—	2	120	2	259	—	—	—	—	
Hofdecret .	20	März	1783	—	—	2	237	2	406	—	—	—	—	

Von Auf — Auf.

Aufkündigung

- unterliegen dem Stempel der dritten Classe

- Alle Klagen wegen ausständiger Wohnungszinsen sind ohne Unterschied der Person bey dem Wiener Magistrate anzubringen
- Hausmeister, Gärtner und Portiere sind in Absicht auf die Aufkündigung der Wohnungen wie andere Dienstbothen zu behandeln
- Die bey dem Religions- und Erjesuiten-Fonde anliegenden Capitalien sind durch das Fiscalamt aufzukündigen
- Den Besigern eines Geldfideicommisses ist die Befugniß eingeräumt, ein Dritttheil ihrer Fideicommiss-Capitalien aufzukünden, und zu ihrem Nutzen zu verwenden
- Das Gesuch um Erlaubniß, die in öffentlichen Fonds angelegten Geldfideicommissse aufzukünden, haben die Parteyen bey den k. k. vereinten Hofstellen einzubringen
- der Dienstbothen in West-Galizien ist in Kreis- und anderen Städten, wo organisirte Magistrate bestehen, auf vier Wochen, für das Land aber auf sechs Monathe festgesetzt
- Aufkündigungen in außergerichtl. Wege benöthigen d. Stämp. zu 15 kr.
- gerichtliche, unterliegen dem Stämpel zu 15 kr.

- der Bestand- oder Miethverträge für die Stadt Krakau
- 8-Frist die durch die Verordnung vom 12. Dec. 1806 bestimmte dreymahlige Aufkündigungsfrist der Polizeigewerbe ist aufgehoben, indem die Polizeigewerbsleute bey Heimfagung ihrer Gewerbe zu verhalten sind, ihr Gewerbe noch durch zwey Monathe von dem Tage der übergebenen Anheimsagungs-Anzeige fort zu betreiben
- Scheine und Aufnahmszettel bey dem Dünntuch- und Seidenzeugmacher-Handwerke sind von dem Stämpel befreyet

- Aufladen der Fracht- und schweren Wagen an Sonn- und Festtagen ist verbotben

- Auflagen und Polizei-Zunfttaxen, wie selbe abgenommen werden dürfen.
- Aufkleimen des Stämpels wird mit dem fünfzigfachen Betrage des aufgeseimten Stämpels bestraft

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
§. 18. Lit. e des Stämp. Patents . .	5	Jän.	1784	—	—	7	647	7	649	—	—	18	107	
§§. 13 u. 22 d. Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	107	
Hofdecret .	19 23	August Sept.	1784	—	—	6	121	6	126	—	—	—	—	
Hofdecret .	14	Nov.	1784	—	—	6	128	6	136	—	—	—	—	
Sub. Berord.	21	Dec.	1785	—	—	10	758	20	758	—	—	—	—	
Patent . . .	3	April.	1787	—	—	14	779	—	—	—	—	—	—	
Nachträgliche Erklärung	24	April	1788	—	—	16	93	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret .	16	März	1789	—	—	18	503	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret .	30	April	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	82	
Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
§. 22 Lit. d d. Stämp. Pa- tents . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofdecret .	28	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	25	
Hofdecret .	4	Juny	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	137	
Hofkammerd.	14	Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	201	
Berordn. in Mähren .	12	Juny	1786	—	—	10	283	10	284	—	—	—	—	
Hofentschließ.	15	März	1782	—	—	1	156	1	187	—	—	—	—	
§. 37 des Stämpelp.	5	Juny	1784	—	—	7	624	7	628	—	—	—	—	

Von Auf — Auf.

- Aufnahme der Apotheker, wie hierbey vorzugehen sey
- Was für Aufnahme einer mündlichen Klage in das Protokoll an Gerichtstaxen zu bezahlen ist
 - Gerichtstaxe für die Aufnahme eines Eides von einem streitenden Theile . .
 - gerichtliche Taxe für Aufnahme eines Eides von einem Kunstverständigen
 - Was für Aufnahme einer eidlichen Angabe des Vermögens oder der Schulden an Gerichts-Taxe zu bezahlen ist
 - Die Prüfung und die Aufnahme der Advocaten ist der k. k. Appellationskammer überlassen
 - Der gesammten Regular- und Secular-Geistlichkeit ist jede Aufnahme eines Passiv-Capitals ohne Erlaubniß der Landesstelle verboten . .
 - Die Aufnahme der Vormundschafts-Rechnungen steht dem ordentlichen Personalrichter zu, auch dann, wenn unter dem Puppillar-Vermögen eine Bergwerks-Entität begriffen ist. Benehmen hierbey
 - mündlicher Klagen; wie sich hierbey die ersten Behörden zu benehmen haben
 - Die türkischen Unterthanen haben die Aufnahme zum kais. königl. Unterthanen bey dem Nieder-Oesterreichischen Landrecht anzusuchen. Vorschrift wie das Landrecht dabey vorzugehen hat
 - den landesfürstlichen Städten kann die Landesstelle in Nothfällen die Aufnahme eines Darlehens gestatten
 - der Wochensreiber wird den Länderstellen in dringenden Fällen auf eine Zeit von höchstens 3 Monathen gestattet
 - Das Appellationsgericht hat in die Aufnahme der Notarien keinen Einfluß zu nehmen
 - Vorschrift, wie zur Aufnahme der Candidaten für die Neustädter-Academie hinsichtlich der ärztlichen Untersuchung vorzugehen
 - Jedermann, welcher unentgeltlich im Wiener allgemeinen Krankenhause verpflegt zu werden wünschet, muß entweder von dem Hausherrn

Gattung der Anordnung.	Regenten.												Anmerkung.	
	Tag	Monat	Jahr	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
der erlassenen Anordnung.														
Gen. Sanit. Norm . . .	2 Jän.	1770	6	19										
A. Tarord. in Streitsachen	1 Nov.	1781	—	—	5	9	5	9						
A. Tarord. in Streitsachen	1 Nov.	1781	—	—	5	9	5	9						
A. Tarord. in Streitsachen	1 Nov.	1781	—	—	5	9	5	9						
A. Tarord. in Streitsachen	1 Nov.	1781	—	—	5	9	5	9						
A. Tarord. in Streitsachen	1 Nov.	1781	—	—	5	9	5	9						
Hofdecret . . .	27 Sept.	1782	—	—	1	441	1	508						
Hofdecret . . .	16 Febr.	1783	—	—	2	119	2	257						
Hofdecret . . .	12 July	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	151		
Patent . . .	9 May	1785	—	—	9	263	9	265						
§. 1. d. 2. Ab. d. allg. Instr. für sammtl. G. Behörd.	9 Sept.	1785	—	—	9	605	9	605						
Hofdecret . . .	16 Jän.	1786	—	—	11	633	11	633						
§. 59 des er- weit. Wir- kungskreises der Länder- stellen . . .	26 May	1786	—	—	14	966								
§. 48 des er- weit. Wir- kungskreises der Länder- stellen . . .	26 May	1786	—	—	14	961								
Hofdecret . . .	10 Dec.	1787	—	—	16	882								
Hofdecret . . .	8 August	1790	—	—	—	—	—	—	1	84				
Hofdecret . . .	21 Dec.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	178		
Hofdecret . . .	9 Febr.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	117		

Von Aufn — Aufn.

Aufnahme

- oder Grundrichter ein Zeugniß vorweisen, in welchem des Ansuchenden Name, Stand und Wohnort angesetzt ist
- Eröffnung und Einrichtung des zu Prag errichteten Krankenhauses, und Vorschrift, wer in selbem zur Aufnahme geeignet ist
- Bey der Aufnahme in die Facultät hat sich jeder Stiffling mit dem Zeugnisse, daß er die Stiftung wirklich genieße, auszuweisen
- fremder, aus dem deutschen Reiche, der Schweiz und Italien in die k. k. Erbländer eingewanderten Priester, unter welchen Modalitäten selbe Statt finde
- Ordinarien sollen weder einen Geistlichen in eine andere Diöces entlassen, noch einen von dorthier aufnehmen und zur Seelsorge verwenden, wenn jener nicht die Zusicherung anderwärts aufgenommen zu werden, und dieser des Ordinariats Entlassung beigebracht haben wird
- galizischer Edelleute in die Theresianische Academie. Vorschrift hierüber
- Die der Bildung des Regular-Clerus so nachtheilige Gewohnheit, die Candidaten vor vollendeter Philosophie aufzunehmen, ist allgemein abzustellen
- Kein Stift, Kloster, Communität u. ist befugt, unter was immer für einem Titel Capitalien aufzunehmen, ohne hierzu die höchste Bewilligung erhalten zu haben
- Jeder Unterthan, dem die Aufnahme als Mitglied einer fremden gelehrten Gesellschaft zu Theil werden sollte, ist verpflichtet, vorläufig die Genehmigung Sr. Maj. anzusuchen
- eines Fremden in die österreichische Staatsbürgerschaft ist der politischen Hoffstelle vorbehalten
- Bestimmung in Hinsicht der Aufnahme der Lehrlingen bey Commercial-Gewerben
- Bedingungen zur Aufnahme der Individuen des Civilstandes bey der neuen Grundsteuer-Regulirung
- Vorschrift bey Aufnahme der Abglinge in das Hernasser-Officier-Lichter-Institut in Bezug auf den Gesundheitszustand der Bewerberinnen
- Vorschrift wie sich bey Aufnahme der Cassa-Beamten zu benehmen ist
- Aufnahme-Lizenzen der Bürger sind weder Urbarial- noch Jurisdiction-Bezüge, mithin kein Gegenstand der Cassation
- für Kinder in das Findelhaus zu Wien

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. .	16	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	112			
Gub. Nachr. in Böhmen.	11	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	128			
Guber. Ber. in Böhmen.	17	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	17	610			
Hofdecret. .	27	Sept.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	13	56	
Hofdecret. .	8	Octob.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	181	
Hofdecret. .	11	Juny	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	102	
Hofdecret. .	19	März	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	58	
Hofdecret. .	12	July	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	151	
Hofdecret. .	11	May	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	101	
Hofdecret. .	29	July	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	41	
Hofkanzleyd.	29	May	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	186	
Decret der Grundsteuer Regul. Hof- Commission	18	April	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	82	
Hofdecret. .	10	Sept.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	230	
Hofkammerd.	3	Sept.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	313	
Hofkammerd.	17	Dec.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	450	
Hofdecret. .	11	Jän.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	7	
Hofdecret. .	1	April	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	71	

Von Auf — Auf.

Aufnahme-Lizenzen

— für die Doctoren der Chemie sind ganz denjenigen gleich, welche die Doctoren der Medicin und Chirurgie zu entrichten haben

Aufputz übermäßiger in Kirchen, Capellen, als auch der Heiligen in Privathäusern, auf Brücken &c. ist untersagt

Aufrechnung der Lizenzen ist des Expeditors und Taxators Pflicht

Aufrechterhaltung geistlicher Beneficien bey Verpachtungen wird angeordnet für Westgalizien

Aufrehr, vor selben hat sich jedes zu enthalten

— (bey einem) und in jenen Fällen, wo wegen Entrichtung des Contributionals eine Empörung sich äußern sollte, hat das Militär auf Ansuchen Assistenz zu leisten

— In Fällen, wo das Militär zur Assistenzleistung gegen aufrührerische Unterthanen beygerufen wird, muß dem gemeinen Manne täglich 3 Kr. und dem Officier das Unterkommen und der Unterhalt von der Obrigkeit ohne Entgelt der Unterthanen verschaffet werden

— und Tumult das ist, jede eigenmächtige Zusammenrottung mehrerer Personen, um der Obrigkeit mit Gewalt Widerstand zu leisten, wird bey den höchsten Grade der Bosheit und Gemeinschädlichkeit mit dem Tode bestraft

Aufsandungen der Güten unterliegen dem Stämpel der 3. Classe

— gerichtliche, der Güter und Lehen, kraft welchen der Käufer einer unterthänigen Realität, oder einer ständischen Gilt, oder eines Lehens an die Gewähr, oder an die Gilt geschrieben werden kann, unterliegt dem Stämpel zu 15 Kr.

— welche nichts anders als Erklärungen sind, die von dem Besitzer einer Realität an einen Dritten zu dem Ende ausgestellt werden, daß derselbe ohne weiters an den Besitz dieser Realität gebracht werden kann, unterliegen dem Stämpel der dritten Classe

Aufsätze welche den Klöster-Vorstehern durch die Bücher-Revisions-Ämter zur Beurtheilung zugesendet werden, ob in selben nichts wider die guten Sitten, die Religion oder den Staat enthalten ist, müssen ungekümmert überlesen, und mit einem Gutachten zurückgesendet werden

— Den Länderstellen wird bey öffentlichen Aufsätzen Sorgfalt für Sprachrichtigkeit empfohlen, daher sind nach der Verordnung vom 11. März 1784 zur Verfassung aller öffentlich erscheinenden Aufsätze geschickte Concipten für beständig zu bestimmen, welche sich die Sprachrichtigkeit besonders eigen gemacht haben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Stud. Hof. Com. Dec.	30	July	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	44	
Hofdecret. .	14	May	1782	—	—	1	255	1	301					
Hofdecret. .	4	Jän.	1788	—	—	16	888							
Hofdecret. .	17	Febr.	1797	—	—	—	—	—	—			10	61	
Berordnung.	24	Jän.	1747	1	34									
Hofentschließ.	25	July	1767	5	200									
Hofdecret. .	30	Jän.	1783	—	—	1	85	1	104					
§ 50 u. 53 des Gesetz. ab. Verbrech. u. Strafen .	13	Jän.	1787	—	—	14	819							258
						14	820							
§. 18 Lit. f. d. St. Patents	—	—	1784	—	—	7	684	7	686					
§. 22 Lit. c. d. Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—			18	106	
Hofammerd.	29	März	1804	—	—	—	—	—	—			21	224	
Hofdecret. .	31	July	1781	—	—	1	455	1	531					
Hofdecret. .	10	July	1791	—	—	—	—	—	—	3	11			

Von Aufsch — Aufsch.

Aufschlag Der Mehlgroßchen-Aufschlag zur Besoldung der Brotbefchauer wird abgestellt

— auf alle in Böhmen einzuführende Weine

— Wirthe, Gastgeber u. sind zur getreuen Ansagung und Verausschlagung des Mostes und Bieres zu verhalten

— auf das Holz wird mit 3 Kr. von jeder Klafter Brennholz, und vom Bauholze die Hälfte des gewöhnlichen Aufschlages für die Armencaße bewilliget

— Von den Pensionen hat der Impetrant die Taxe zu 5 Procent, den Papieraufschlag mit 1 Groschen vom Gulden, und die Archa zu entrichten.

— auf Thee, Kaffee und Ciocolade

— auf Stärk- und Haarbuder wird regulirt

— Der handgräfliche Pferde-Aufschlag in Wien wird durch Einführung der Franksteuer aufgehoben

— von Körnern und jungem Viehe, in so fern sie im Lande erzeugt werden, wird durch das Franksteuer-Patent aufgehoben

— Der Bancal-Aufschlag auf den bey den Linien Wiens eingeführten Wein und Bier wird durch das Franksteuer-Patent nicht aufgehoben

— und Haftgeld für verschiedene Gattungen Fässer und Zillen

— handgräfliche (eine Verzehrungssteuer, welche in Oest. unter der Enns und in der Hauptstadt Wien eingehoben wurde), wird theils erleichtert, theils ganz aufgehoben

— Bolleten sind vom Stämpel befreyt

— für Pilsen und Eger

— Verzeichniß derjenigen deutsch-erbländischen Getränke, von welchen der erbländische Consumptions-Aufschlag zu entrichten ist, wenn dieselben aus einer deutsch-erbländischen Provinz in die andere zur Verzehrung geführt werden

— auf Zucker und Cacao wird aufgehoben

— auf Stärk und Haarbuder wird auf dem Lande und in den Landstädten aufgehoben, und nur für die Hauptstadt beygehalten

— auf Stärk und Haarbuder ist in N. Oest. aufgehoben, und in eine Stämpelgebühr verwandelt

— Die Leitung des Salzverschleißes, der Aufschlag- und Cameral-Begmächte liegt den Länder-Zoll-Administrationen ob

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite			
Berordnung	23	Juny	1746	1	32									
Patent . . .	14	März	1750	1	143									
Berordnung	2	Jän.	1753	2	8									
Berordnung	17	Juny	1753	2	163									
Hofrescript. .	2	Febr.	1754	2	322									
Patent . . .	30	März	1763	4	149									
Patent . . .	7	May	1768	5	263									
Patent . . .	1	May	1780	8	414									
Patent . . .	1	May	1780	8	414									
Patent . . .	1	May	1780	8	417									
Berordnung.	21	August	1783	—	—	1	190	1	233					
Hofdecret . .	23	März	1814	—	—	—	—	—	—	—	42	191		
Patent . . .	27	April	1784	—	—	7	107	7	120					
Stämpf. Pat.	5	Juny	1784	—	—	7	609	7	613					
Patent . . .	—	—	1784	—	—	7	432	7	444					
Patent . . .	16	Sept.	1784	—	—	7	430	7	442					
Nachricht. .	26	Octob.	1784	—	—	7	468	7	480					
Patent. . . .	9	May	1785	—	—	8	242	8	241					
Hofdecret. .	23	May	1785	—	—	8	246	8	244					
Hofentschließ.	15	Sept.	1785	—	—	8	198	8	203					

Von Auf — Auf.

Ausschlag

- Die Zollregie übernimmt die Leitung der Accise, des Ausschlags etc.
- Erklärung des jüdischen Consumptions-Ausschlags und Familien-Gefälls-Patentes vom 17. Nov. 1787.
- auf Eswaaren, eingeführt bey den Judenfamilien in Mähren
- Der sogenannte Koscher-Fleisch-Verzehrungs-Ausschlag, nämlich für einen Hahn und eine Henne, einen Kapaun oder Ente, ist mit 3 Kr. zu entrichten, ungeachtet dieser Ausschlagsatz in dem 52. Absätze der neuen Juden-Ordnung hinweggeblieben ist
- In Schlessen wird der Consumo-Impost von fremden Getränken wieder eingeführt
- In Böhmen wird der Tranksteuer-Ausschlag eingeführt.
- Erläuterung des Judensteuer-Patentes v. 3. April 1789 in Beziehung auf die Entrichtung des Verzehrungs-Ausschlags bey Schlachtung und Schächtung des Fleisches
- In Kärnthn wird der ständische Getränk-Ausschlag mit Inbegriff der Getreid-Mauth wie auch der Zapfen-Laxe und die Brandsteuer wieder eingeführt, welche mit Pat. v. 17. Sept. 1789 aufgehoben wurden.
- auf grüne Waaren u. Brennholz wird bey der Stadt Triest abgestellt.
- Vorschrift, in wie weit die Privatbesitzer des jüdischen Fleischverzehrungs-Ausschlags, oder der sogenannten Krupka, mit Beziehung auf die Verordnung vom 16. Sept. 1784, 25. Aug. 1785 und 16. Juny 1786 eine Entschädigung ansprechen können.
- das in Mähren in Pacht gestandene jüdische Verzehrungs-Ausschlaggefall wird für das höchste Aerar-administrirt
- Must-Impost- und Most-Ausschlags-Gesetze für das Land Oesterreich ob der Enns v. 12. März, und 9. Dec. 1748, 23. Juny 1750, 9. Dec. 1754, 4. May 1763, und 26. Sept. 1781 werden republicirt und den Zeitumständen angemessen abgeändert
- Grundsätze, nach welchen die Judenschaft von Ost- und Westgalizien den Fichtergündungs-Ausschlag zu entrichten hat.
- für Krakau und Casimirz wird ein Getränk-Erzeugungs- und Verzehrungs-Ausschlag errichtet
- Bewilligung des Trank-Accises für den Magistrat in Grätz
- Art der Entrichtung des Koscherfleisch-Ausschlags in Ost- u. Westgalizien.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.	Joseph II.		Leop. II.		Franz.					
					1. Aufl.		2. Aufl.							
					Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band		Seite	
Hofdecret . .	13	Octob.	1785	—	—	9	123	9	123					
Hofdecret . .	2	Jän.	1788	—	—	16	573							
Hofdecret . .	28	Julij	1788	—	—	16	575							
Hofdecret . .	24	Nov.	1787	—	—	14	609							
Hofdecr. für Galizien . .	30	Sept.	1789	—	—	18	399							
Hofdecret . .	19	April	1790	—	—	—	—	—	—	1	28			
Hofdecret . .	9	May	1790	—	—	—	—	—	—	1	31			
Hofdecret . .	25	May	1790	—	—	—	—	—	—	1	38			
Kreisschr. des In. Oester. Guberniums	1	Julij	1790	—	—	—	—	—	—	1	56			
Hofdecret . .	5	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	188			
Patent . . .	4	Junij	1791	—	—	—	—	—	—	3	1			
Hofdecret . .	12	März	1794	—	—	—	—	—	—	—	4	34		
Hofdecret . .	9	Junij	1796	—	—	—	—	—	—	—	8	96		
Patent . . .	3	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	—	16	116		
Hofdecret . .	15	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	—	13	153		
Hofdecret . .	5	März	1802	—	—	—	—	—	—	—	17	25		
Patent . . .	26	August	1802	—	—	—	—	—	—	—	18	18		

Von Auf — Auf.

Aufschlag

- Frank- Accis in Grätz wird erhöht
- für die inner den Linien der Stadt Wien einzuführenden Verzehrungs-
Artikeln
- Die böhmisch- mährisch- und steyrischen Weine sind von der Accise bey
der Einfuhr nach Wien befreyet
- Wenn ausländische Weine von einer Provinz in die andere abgeführt
werden, so ist in jedem solchen Falle der Aufschlag zu bezahlen
- Von der in dem Aufschlags- Patente v. 27. April 1784 bestimmten Rück-
zahlung des Betrages pr. 50 kr. von jedem Eimer Wein hat es ganz
abzukommen
- des Roschfleischs wird erhöht

- Vorschrift in Beziehung auf den in Galizien zu errichtenden Aufschlag
des Lichterzündungs- Gefälls

- Regulirung des Zillen- Aufschlages
- Vorschrift, wie künftig die Accisen in Wien und Linz einzuhoben sind.
- s- Scheine (oder Mauthbolleten) sind stämpelfrey

Aufschrift der bey den Gerichtsstellen zu überreichenden Schriften

- Bey Aufgabe gerichtlicher Geschäfte des Vertreters einer Concurß- Massa
auf die Post, sind die Acten mit der Aufschrift »Armen- Rechts« zu be-
zeichnen
- Inner den Linien Wiens soll Niemand Schilder und Aufschriften an Häu-
sern, Fabriken, Gewölben, Niederlagen, Kirchen oder Grabchriften
anbringen, ohne hierzu die Bewilligung der Stadt- Hauptmannschaft
erhalten zu haben

Aufseher sind in den Kirchen zu bestellen, um über das Benehmen der, wäh- rend des Gottesdienstes sich allda befindlichen Menschen zu wachen

- (für die zur Gemeinarbeit verurtheilten Verbrecher aufgestellte) sind an-
zuweisen den Verbrechern das Betteln und Scherzen zu untersagen, und
solches in keinem Falle zu gestatten
- des Tabakgefälls Siehe Tabakgefälls- Aufseher.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite		Band	Seite
		der erlassenen Anordnung.												
Hofdecret. . .	13	März	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	26	32	
Hofdecret. . .	1	August	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	216	
Hofdecret. . .		Sept.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	219	
Hofkammerd.	0	Sept.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	143	
Hofdecret. . .	26	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	108	
Patent . . . Abänd. dieses Pat. durch Berord. des gal. Sub. . .	13 16	Sept. Octob.	1810 1816	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	35 44	60 353	
Patent . . . Abänd. dieses Pat. durch Berord. des gal. Sub. . .	13 16	Sept. Octob.	1810 1816	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	35 44	33 353	
Hofdecret. . .	23	März	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	191	
Hofdecret*) . .	11	Dec.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	466	*) In dieser Verordnung wird sich auf den am 15. Jun. 191776 bekannt gemachten Ac- cise = Tarif bezogen.
§. 9 Lit. z. d. Etamp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Berordn. zu §. 14 d. AU. Ver. Ord.	9	Nov.	1783	—	—	4	160	4	162	—	—	—	—	
Hofdecret. . .		Nov.	1789	—	—	18	313	—	—	—	—	—	—	
Berord. des niederöstr. Regierung . .	13	August	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	30	
Hofprescript. .	22	May	1751	1	294	—	—	—	—	—	—	—	—	
Berordnung	12	Febr.	1784	—	—	6	163	6	168	—	—	—	—	

Von Aufse — Aufsp.

Aufseher

— der Schulen. Siehe Schulaufseher.

— der Waaren Siehe Waarenaufseher.

Aufsicht auf die Normal- und Hauptschulen in Städten hat der Normaldirector und ein Besteller des Magistrats; auf dem Lande aber der Pfarrer oder Seelsorger

— über das Benehmen des Weibes in Beziehung auf ihr Vermögen steht dem Manne zu

— auf Ranzlehen und Registraturen sollen mit öfterer Abwechslung der Räte geschehen

— über die, in auswärtige Kost gegebene Findlinge und Waisen haben die betreffenden Obrigkeiten und Magistrate zu tragen

— auf die Poststationen wird den Länderstellen zugewiesen. Bestimmung, wie sie hierbey vorzugehen haben

— auf die Aerarial-Gebäude haben die Haus-Inspectoren. Pflichten derselben bey dm Ausziehen der Parteyen

— über den Religions-Unterricht in Gymnasien wird den Diöcesan-Bischöfen übertragen

— über die Sagens-Übertretungen ist in den Städten den Magistraten, und auf dem Lande den Orts-Obrigkeiten und Dominien übertragen

— s-**Personal** Da das Aufsichts-Personale nicht in die Classe der Staatsbeamten gehört, daher auch selbes keine förmlichen Anstellungs-Decrete, sondern nur Creditive erhält; so hat dasselbe keine Arrha zu entrichten

— oder andere, in was immer für einem öffentlichen oder Privat-Dienste angestellte Personen der mindern Cathegorie gehören in Ansehung ihrer persönlichen Eigenschaft in die zweyte Stämpel-Classe.

— **Station** Alle Getreid-Fuhren, welche bey einer Zoll- oder Aufsichts-Station einbrechen, müssen allda ihre Ladungen anmelden

Auffig-Geld (sogenanntes) oder Mittgeld für die Postillone, welche die Estaffeten zu verreiten haben, wird regulirt

Aufsperrhaken Schlüssel und Dietriche frey zu verkaufen wird untersagt

Aufspritzen mit unreinem Wasser, ist untersagt

— Im Sommer, wenn es nothwendig scheint, soll vor den Häusern, besonders bey dem Rehren, aufgesprizet werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Patent . .	6 Dec.	1774	7	133										
Zum §. 90 d. 3. Hauptst. d. A. u. O.	1 Nov.	1786	—	—	10	362	10	362						
Hofdecret . .	15 Jan.	1787	—	—	14	688								
Hofdecret . .	13 Juny	1789	—	—	17	725								
Hofkammerd.	10 März	1791	—	—	—	—	—	—	2	100				
Hofdecret . .	17 Jan.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	15		
Dec. d. Stuz- dien Hof- Commission.	23 July	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	23		
Hofdecret . .	1 Dec.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	117		
Hofdecret . .	11 Jan.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3		
Hofdecret . .	23 Jan.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	20		
Stämp. Pat.	5 Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106		
Hofdecret . .	25 Juny	1787	—	—	14	67								
Hofkammerd.	5 Febr.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	23		
Hofdecret . .	13 August	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	30		
Berordnung	5 July	1782	—	—	1	187	1	168						
§. 30 d. Post- ordnung für Estermark Kär. u. Krain	24 August	1786	—	—	10	280	10	281						

Von Auf — Auf.

Auffsprigen

- In der Stadt Wien ist das Aussprigen in allen fahrbaren Straßen (zweymahl des Tages) angeordnet

Aufstellung eines Vertreters für einen Unbekannten oder außer Lande wohnenden Beklagten fordert den Stempel der dritten Classe

- eines Verwalters und Vertretung in Concurssachen unterliegt dem Stempel der vierten Classe

- öffentlicher Uebersetzer finden in Triest nicht Statt

- eigener Commissäre bey Universitäten und Lyceen, welche den Semestral- und Ende-Prüfungen beywohnen

Aufsuchung und Entziehung der Criminal-Verbrecher ist den Landgerichten zugewiesen

Auftrieb Der späte Auftrieb der Schafe auf die Wiesen wird als schädlich dargestellt; auch soll der Schaftrieb in dem Frühjahr auf eigenen und fremden Wiesen noch vor Georgi, der Viehtrieb auf die besäten Felder hingegen mit Ende Februar eingestellt werden

- des Federviehes, besonders der Gänse, dann der Pferde und des Hornviehes auf die Weiden, wird untersagt

- In den Stockrechten, das ist in den lebiglich zum Wald-Anwachs bestimmten Plätzen, wird der Vieh-Auftrieb, bis der Wald zu jener Höhe gelangt, wo ihm das Vieh nicht mehr schaden kann, nicht gestattet

Aufwand Auf den Aufwand der Verpflegsbeamten und Rechnungsführer soll besondere Aufmerksamkeit gepflogen werden

- Die Länder-Chefs und die Kreishauptleute haben auf den Aufwand und die Aufführung der Staatsbeamten zu sehen

- zur Erziehung der Waisen ist durch die Vormundschaftsbehörde nach den Umständen zu bestimmen

- Bey öffentlichen Feyerlichkeiten soll aller übermäßige Aufwand vermieden werden

Aufwieger Auf jene, welche in verbotenen Geldcollecten betreten werden, und auf die Aufwieger der Unterthanen ist ein wachsameres Auge zu haben

- und Räubersführer, welche Gemeinden dazu aufgewiegt haben, sich zu weigern, ihre Steuerfaktionen zu unterfertigen, sind zu bestrafen. Bestimmung der Strafe

Gattung der Anordnung.	Regenten.														Anmerkung.
	Tag	Monat	Jahr	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite						
Berordn. der Nied. Oest. Regierung .	28	April	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	112		
§. 12 Lit. h des Stäm- pels	5	Juny	1784	—	—	7	647	7	649						
§. 19 Lit. c. d. Stämp. Pa- tents	5	Juny	1784	—	—	7	648	7	650						
Hofdecret . .	2	Juny	1788	—	—	16	800								
Hofdecret . .	6	Ján.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	5		
Hofdecret . .	21	Febr.	1789	—	—	18	512								
Berordnung .	12	May	1775	7	216										
Hofdecret . .	8	Juny	1785	—	—	9	196	9	196						
Hofdecret . .	7	Ján.	1789	—	—	16	564								
Berordnung .	18	März	1768	5	241										
Hofdecret . .	22	Ján.	1784	—	—	7	948	7	949						
§ 51 d. 5. Opt. d. A. B. G. B.	1	Nov.	1786	—	—	10	416	10	416						
Hofdecret . .	19	Nov.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	36		
Berordnung .	6	April	1775	7	203										
Hofdecret . .	6	Dec.	1787	—	—	13	219								

Von Auf — Auf.

Ausfertigung

- Was über die Ausfertigung der Urkunde wegen Vorforderung der Gläubiger an Gerichtstaren zu bezahlen sey
- Was für die Ausfertigung einer Urkunde an Gerichtstaren zu bezahlen ist, wodurch einem, außer den Erbländen wohnenden Beklagten bekannt gemacht wird, daß er einen Sachwalter bestellen solle
- Bestimmung der Gerichtstare für die Ausfertigung gerichtl. Urkunden.
- Grundsätze wie bey Ausfertigung der Uebersiedlungs-Urkunden vorzugehen. Form der Uebersiedlungspässe
- der bey Investituren zu den geistlichen Beneficien üblich gewesenem sogenannten Literarum Cridae werden aufgehoben
- für Ausfertigung der Gegenscheine bey der Abführung der jüdischen Heirathstaren und Toleranzgebühren oder für die gedruckten Militärquartier-, Zins- Vergütungs- Quittungen darf von der Kreiscasse nichts angenommen werden
- der Recepissen oder Aufgabsscheine für reccommandirte Schreiben muß in jenem Falle geschehen, wenn auf dem Schreiben die Worte: gegen Recepisse angemerkt sind
- Convention Er. Maj. Leop. II. und des Reichs-Erzkanzlers wegen Ausfertigung der Adelsstands-Erhöhung-Diplome zwischen der Reichs- und Hofkanzley, mit Bestätigung der frühern Conventionen v. 9. Sept. 1745, v. J. 1746, v. 1. Sept. 1772, v. 10. März 1772 und 23. Dec. 1773.
- Wie die Ausfertigung der bestätigten Privilegien an Gemeinden zu geschehen hat
- Jeder ernannte Maria Theresia-Ordens-Ritter, welcher nicht bereits den Ritterstand oder eine höhere Adelsstufe besitzt, ist als erbländischer Ritter in die Standesbücher einzutragen, und entweder ihm selbst oder seinen Nachkommen gegen bloße Entrichtung der Expeditions-Laxe das Ritterschafts-Diplom auszufertigen
- Wie die Ausfertigung der, über die Militär-Verpflegung abgeschlossenen Contracte zu geschehen habe

Ausführung der Erbschaften in ein fremdes Land findet nur dann Statt, wenn vorläufig durch das Gubernium dargethan ist, daß in jenem Lande, wohin die Erbschaft zu verführen angetragen ist, die Wiedervergeltung beobachtet werde

- des Vermögens an Soldaten ohne Regiments-Consens wird verboten.
- des Vermögens nach Preußen wird gegen Beobachtung des Reciprocums und einem 10percentigen Abzug ferner belassen

Gattung der Anordnung.	Regenten.										Anmerkung.			
	Tag	Monat.	Jahr	M Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band		Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Allg. Tarord. in Streif..	1 Nov.	1781	—	—	5	10	5	10						
Allg. Tarord. in Streif..	1 Nov.	1781	—	—	5	10	5	10						
Allg. Tarord. in Streif..	1 Nov.	1781	—	—	5	10	5	10						
Gub. Verord. Kreis-schreib.	15 Febr. 9 May	1786 1786	—	—	11 11	22 23	11 11	22 23						
Gub. Verord. für Galizien	18 July	1787	—	—	13	609	—							
Gub. Verord. für Galizien	20 Nov.	1788	—	—	17	85								
Hofdecret.	12 Febr.	1789	—	—	18	294								
Verordnung.	29 Sept.	1790	—	—	—	—	—	1	194					
Hofdecret. .	31 August	1791	—	—	—	—	—	3	72					
Hofdecret. .	8 July	1819	—	—	—	—	—	—	47	282				
Hofdecret. .	6 Sept.	1819	—	—	—	—	—	—	47	325				
Hofdecret. .	2 Juny	1753	2	153										
Hofdecret. .	18 July	1766	5	74										
Verordnung.	4 März	1773	6	656										
Hofentschließ.	6 Sept.	1766	5	80										
Hofentschließ.	5 März	1769	5	407										

Von Aus — Aus.

Ausfölgung

- des Vermögens an türk. Unterthanen jure reciproci findet nicht Statt . .
- des Pupillar-Vermögens an Unterthanen hat nur bey Aufweisung einer Anstiftung auf ein Haus, oder Antretung eines sichern Gewerbes Statt. .

Ausforderungs-Patent

- Ausfrager- und Ausfragerinnen der Christenlehr-Bruderschaften** dürfen keinen Eid bey ihrer Aufnahme ablegen

Ausfragsmethode bey der Christenlehre ist allgemein einzuführen . . .

Ausfuhr der Speciesthaler aus den Erbländern ist nur gegen einen Paß des Commerc-Directoriums erlaubt

- der Gewehre nach den türkischen Provinzen wird verboten; und in wiefern der Handel mit Armaturforten gegen Pässe gestattet ist
- aller Holzgattungen ist ohne Erlaubniß der Länderstellen verboten . .
- des feinen und groben Silberdrathes wird verboten, und die Maßregeln in Absicht des Drathzuges vorgeschrieben
- der rohen Häute wird verboten
- des rohen Unschlitts wird untersagt
- der Leinwand zu Appretur ad extra, ist eben so verboten, wie jene unterm 16. Februar 1762 zur fremden Bleiche
- der Potasche und gemeinen Asche wird verboten
- der k. k. Münzen in fremde Staaten und Länder ist nicht zu gestatten.
- der Straßen wird verboten
- Die Geldversendung außer die k. k. Erblande ohne Paßobsignierung des k. k. Münzamtcs wird verboten

- des Schmalzes ist ohne Gubernial-Pässe untersagt
- der Hasenbälge ist verboten

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
					1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite		
					Band	Seite	Band	Seite						
Hofrescript. .	23	Dec.	177	7	469									
Hofdecret. . .	3	Jän.	1776	7	489									
Patent. . .	6	Sept.	1781	—	—	1	82	1	101					
Patent . . .	12	Juny	1785	1	362									
Hofdecret. . .	24	August	178	—	—	2	236	2	405					
Hofrescript. .	5	Sept.	177	8	211									
Hofrescript. .	22	April	175	1	356									
Berordnung.	13	Jän.	1753	2	10									
Mr. 5 d. Hof- u. Waldord- nung . . .	5	April	1754	2	339									
Hofentschließ.	6	April	1754	2	345									
Hofentschließ.	24	Dec.	1762	4	133									
Berordnung.	17	Sept.	1763	4	182									
Hofrescript. .	14	May	1764	4	265									
Berordnung.	4	Jän.	1765	4	308									
Hofdecret. . .	19	März	17	5	28									
Hofdecret. . .	23	April	1767	5	190									
Berordnung.	4	May	1768	5	277									
Hofdecret. . .	27	Sept.	1785	—	—	7	468	7	480					
Berordnung.	21	März	1768	5	242									
Patent . . .	12	Juny	1768	5	325									
Hofdecret. . .	3	Nov.	1769	5	460									
Patent . . .	5	Febr.	177	6	161									
Hofdecret. . .	8	Dec.	1786	—	—	11	325	11	325					
Hofdecret. . .	20	Jän.	1787	—	—	14	223							
Berordnung.	12	Nov.	17	5	391									
Hofdecret. . .	8	April	1771	6	338									
Hofdecret . .	27	May	178	—	—	7	107	7	109					
Hofdecret *).	26	July	1794	—	—	—	—	—	—			5	168	

*) In diesem Gesetze wird sich auf die frühere Verord-
nung vom 17.
May 1784 und
auf die Verord-
nung v. Jahr
1788 berufen.

*) In diesem
Gefetze wird
sich auf die frü-
here Berord-
nung vom 17.
May 1784 und
auf die Hoford-
nung v. Jahr
1788 berufen.

Von Ausf — Ausf.

Ausfuhr

— der Siebenzehn- und Sieben-Kreuzer-Stücke wird unterlagt

— der Goldmünzen, mit Ausnahme des Turcioi, ist erlaubt

— Von den aus, oder über Ungarn durch die deutschen Erbländer in fremde Staaten kommenden Knoppem sind 42 kr. Effito-Gebühr pr. Meßen abzunehmen

— Wann und unter welchen Modalitäten die Steinkohlen ausgeführt werden dürfen

— die in fremde Länder zu sendenden Ochsenbeine sollen auf gleiche Weise wie die Ochsenhörner mit 3 fl. v. Ctnr. in die Effito-Verzollung genommen werden

— Es wird eine Prämie von drey Ducaten auf 1000 Flaschen oder Krüge derjenigen inländischen Gesundheitswässer gesetzt, welche erweislich außer Landes geführt worden sind

— Auf die Ausfuhr der gesponnenen erbländischen, deutschen und ungarischen Wolle wird ein Ausfuhr-Prämium von 30 kr. für jeden Centen bestimmt

— Diese Prämie wird aufgehoben, und angeordnet, auf die Verarbeitung der Wollgespinnst im Lande selbst zu wachen

— der Berg- (Erz-) Stufen ist nur gegen berggerichtliche Pässe erlaubt .

— Erbländische Producte können auf der Elbe ausgeführt werden . . .

— der Potasche wird auf Einen Gulden herabgesetzt

— Alle erbländischen Manufacturen, welche in die Türkei oder in die Krimm versendet werden, haben einen Effitozoll von $\frac{1}{2}$ Procento zu entrichten . .

— Jenen wird Schutz und Beystand zugesichert, welche Getreid, Wachs, eingepöckeltes Rindfleisch, Speck, rohe Ochsenhäute, Leinwand u. d. g. auf dem Dniester in das Ausland befördern

— Allen jenen Parteyen, welche Pulver oder Salniter ein- oder ausführen wollen, sind die Pässe nicht eher, als bis sie die Erlaubnißscheine von dem Artillerie-Hauptzeugamte vorweisen, zu ertheilen

— Zoll der Waaren, welche in die freyen Seehäfen Triest und Fiume zum

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II. & Franz.						
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.				1. Aufl.			2. Aufl.	
						Band	Seite	Band	Seite			Band	Seite		Band	Seite
Patent . . .	26	July	1776	7	532											
Patent. . .	26	July	1776	8	612											
Hofentschließ.	21	Juny	1777	8	57											
Patent . . .	30	Octob.	1777	8	91											
Patent . . .	23	April	1779	8	237											
Hofdecret. .	18	April	1777	8	41											
Hofdecret. .	22	August	1782	—	—	3	230	3	457							
Hofdecret. .	2	Nov.	1782	—	—	3	26	3	457							
Hofdecret. .	7	Dec.	1782	—	—	3	30	3	458							
Hofdecret. .	23	Jän.	1783	—	—	1	162	1	206							
Hofdecret. .	3	März	1785	—	—	9	112	9	112							
Hofdecret. .	26	Jän.	1790	—	—	—	—	—	—	1	158					
Von dies. Be- lohn. kömmt es ab durch Hofdecret. .	16	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	—	15	139				
Hofdecret. .	13	März	1783	—	—	3	27	3	272							
Hofdecret. .	7	August	1783	—	—	3	28	3	272							
Hofentschließ.	16	Nov.	1786	—	—	11	100	11	100							
Berordnung.	1	Octob.	1783	—	—	4	17	4	18							
Berordnung.	28	Jän.	1784	—	—	7	539	7	544							
Hofdecret. .	26	Jän.	1784	—	—	7	106	7	120							
Hofdecret. .	12	Febr.	1784	—	—	7	106	7	108							
Hofdecret. .	13	May	1784	—	—	7	101	7	107							
Hofdecret. .	20	Dec.	1784	—	—	7	101	7	107							
Hofdecret Galizien be- treffend . .	24	Juny	1784	—	—	7	470	7	482							
Hofentschließ.	8	Nov.	1784	—	—	10	290	10	290							

Von Ausf — Ausf.

Ausfuhr

- des rohen Bley's und der Schrotte in das türkische Gebiet wird ver-
bothen
- des Schießpulvers ist nicht zu gestatten
- des ungarischen, galizischen und alles erbländischen rohen Tabaksblattes
ist unter Confiscation verbothen
- der erbländischen Sensen, Sichel und Strohmesser in die türkischen
Länder ist verbothen
- In Ansehung des Hartfutters hat es bey dem, in Ungarn bestehenden
Ausfuhrs-Verbothe zu verbleiben
- Das bisher in Ansehung des ungarischen Tabak-Blattes bestandene Aus-
fuhrs-Verboth haben Se. Maj. aufzuheben, und den Ausfuhrhandel
mit demselben der Privatspeculation zu überlassen beschloffen
- Es hat zwar bey der auf die Ausfuhr der Gesundheitswässer untern 23.
Jänner 1783, 27. December 1785 und 10 August 1786 bewilligten Prä-
mie von 13 fl. für 1000 Flaschen zu verbleiben, jedoch muß die Absen-
dung mit obrigkeitlichem Zeugnisse bestätigt seyn
- Das bisher bestandene Verboth der Bley-Ausfuhr in fremde Länder ist
aufgehoben
- Der Weizen darf aus Galizien frey ausgeführt werden
- Die Ausfuhr des rohen sowohl als des geschmolzenen Unschlitts ist ein-
zustellen
- von Schmalz und Butter in Tyrol wird gesperrt
- der Seife ist verbothen
- der rohen Häute aus Galizien nach und durch Pohlen ist verbothen, in
so lange der jenseitige Verboth dauert
- Das seit dem Ausbruche des Krieges mit der ottomanischen Pforte be-
standene Verboth der Ausfuhr aller Getreidegattungen aus dem König-
reiche Ungarn in das Ausland ist aufgehoben
- Das im Jahre 1778 erlassene Gesetz, wodurch die Ausfuhr der Pferde
nach Preussisch-Schlesien bey Strafe von 100 Ducaten verbothen war,
ist aufgehoben
- von dem ungarischen Getreide, so in die ungarischen Seehäfen zum frem-
den Consumo geführt wird, ist der Ausfuhrs Zoll erhöht

Gattung der Anordnung.	Zahl	Monat.	Jahr.	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.					
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite						
Hofdecret. . .	14	Dec.	1787	—	—	14	32	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. . .	29	April	1788	—	—	16	460	—	—	—	—	—	—	—	—
Dieses Gesetz ist aufgehob. durch Ver- ordnung. . .	2	Dec.	1791	—	—	—	—	—	—	3	243	—	—	—	—
Hofdecret. . .	16	März	1789	—	—	18	418	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. . .	3	Dec.	1789	—	—	18	153	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. . .	20	May	1791	—	—	—	—	—	—	2	174	—	—	—	—
Hofdecret. . .	21	Octob.	1791	—	—	—	—	—	—	3	240	—	—	—	—
Hofdecret. . .	3	Jän.	1790	—	—	18	555	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. . .	26	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	157	—	—	—	—
Hofdecret. . .	26	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	158	—	—	—	—
Hofdecret. . .	29	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	160	—	—	—	—
Hofdecret. . .	22	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	161	—	—	—	—
Hofdecret. . .	28	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	161	—	—	—	—
Hofdecret. . .	19	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	83	—	—	—	—
Hofdecret. . .	23	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	172	—	—	—	—
Hofdecret. . .	9	Sept.	1791	—	—	—	—	—	—	3	239	—	—	—	—
Hofdecret. . .	2	Dec.	1791	—	—	—	—	—	—	3	242	—	—	—	—
Hofdecret. . .	4	Jän.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	141	—	—
Hofdecret. . .	22	Febr.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	143	—	—

Von Auf — Auf.

Ausfuhr

- jener Eisenschlacken, die keine Eisenkörner enthalten, ist gegen bergämtliche Zeugnisse erlaubt
- Die Ausfuhr der Mutterstutten wird verboten
- einer türkischen Transitwaare muß gehörig erwiesen werden
- des Eisensteines aus Böhmen wird gegen berggerichtliche Pässe gestattet
- der Flinten, Säbel und aller Art Waffen, wie auch des Schießpulvers Salpeters nach Polen, ist eingestellt
- der rohen Ochsen-, Lärzen-, Kühe- und Pferdshäute, wie auch der in Loh gearbeiteten Viehhäute, ist untersagt
- der Pferde aus Tyrol nach Italien und in die Schweiz ist verboten
- aller Gattungen Getreides, Heues, Branntweines und Bieres aus Galizien nach Pohlen
- der Merarial Salmiak-Fabrik zu Hall in Tyrol wird die zollfreie Ausfuhr aller ihrer Erzeugnisse zugestanden
- des Getreides aus Ost- u. Westgalizien wird gegen Modalitäten gestattet
- des Heues, Butters, Unschlitts und der Kerzen aus Ost- und Westgalizien ist erlaubt
- des in Loh gearbeiteten Kuhleders wird aus Ost- u. Westgalizien gestattet
- des Branntweins und Biers aus Ostgalizien wird erlaubt
- des Weizens und Kornes aus Westgalizien ist erlaubt
- des Schmalzes aus Steyermark wird gestattet
- des Pfund- und Sohlen-Leders ist untersagt
- der Jagdgewehre, da selbe zum Militär-Dienste nicht geeignet befunden worden sind, können ausgeführt werden
- Vorschriften, unter welchen das baare Geld aus den L. L. Staaten ausgeführt werden darf
- des inländischen Kupfers wird beschränkt, die Einfuhr des fremden begünstiget
- des inländischen rohen Blinnes ist verboten
- in keinem Falle darf ein Ausfuhr-Verbot erlassen werden, ohne vor-

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
der erlassenen Anordnung.														
Hofdecret. . .	7	May	1793	—	—	—	—	—	—	—	2	190		
Hofdecret. . .	15	Juny	1793	—	—	—	—	—	—	—	2	183		
Hofdecret. . .	5	July	1793	—	—	—	—	—	—	—	3	119		
Hofdecret. . .	18	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	—	5	51		
Hofdecret. . .	7	April	1794	—	—	—	—	—	—	—	4	120		
Hofdecret. . .	13	May	1794	—	—	—	—	—	—	—	4	104		
Hofdecret. . .	20	Juny	1794	—	—	—	—	—	—	—	4	108		
Hofdecret. . .	1	July	1794	—	—	—	—	—	—	—	4	167		
Hofdecret. . .	24	Juny	1794	—	—	—	—	—	—	—	4	109		
Hofdecret. . .	14	July	1794	—	—	—	—	—	—	—	5	168		
Hofdecret. . .	3	April	1795	—	—	—	—	—	—	—	6	203		
Hofdecret. . .	3	Sept.	1796	—	—	—	—	—	—	—	9	218		
Hofdecret. . .	7	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	—	9	221		
Hofdecret. . .	28	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	—	9	223		
Hofdecret. . .	25	Nov.	1796	—	—	—	—	—	—	—	9	226		
Hofdecret. . .	24	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	—	10	152		
Hofdecret. . .	26	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	—	10	152		
Hofdecret. . .	30	Jän.	1787	—	—	—	—	—	—	—	10	153		
Decr. der Fi- nanz - Hoff.	13	Febr.	1798	—	—	—	—	—	—	—	12	237		
Hofdecret*).	22	May	1799	—	—	—	—	—	—	—	14	121		
Decr. der Fi- nanz - Hoff.	18	März	1800	—	—	—	—	—	—	—	15	210		
Hofdecret. . .	18	May	1800	—	—	—	—	—	—	—	15	210		
Hofdecret. . .	24	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	—	16	251		
Hofdecret. . .	12	May	1801	—	—	—	—	—	—	—	16	214		

*) Durch die
fes Hofd. wer
den die Anord
nungen vom
26. May 1746
u. April 1753
u. 27. Dec. 1753
erneuert.

*) Durch dies
ses Hofd. wer-
den die Anord-
nungen vom
26. May 1746
22. April 1752,
u. 27. Dec. 1753
erneuert.

Von Ausf — Ausf

Ausfuhr

- her die Erlaubniß dazu von Sr. Majestät durch die Hofstelle eingeholt zu haben
- der böhmisch- und mährischen Lächer ist gegen Zollgebühr gestattet . .
- der Steinkohlen-Asche wird gänzlich untersagt
- Dem getreuen Königreiche Ungarn ist die Ausfuhr aller Gattungen von Feldfrüchten in das Ausland, zu Land und zur See, allgemein gestattet . .
- aller Lebensbedürfnisse, mit Einschluß der Erbsäpfe, ist verboten . .
- der inländischen Scheidemünze wird verboten
- der Waffengattungen findet bey herg erstelltem Frieden Statt
- Diese Verordnung erstreckt sich jedoch nur auf Jagd- und andere Luxus-Gewehre
- des ganz bearbeiteten Leders von allen Gattungen ist gestattet
- Wenn Schafe mit der Wolle ausgetrieben werden und ohne Wolle zurückkehren, so ist der Ausfuhrzoll für die im Auslaub verbliebene Wolle im Durchschnitte mit $\frac{1}{4}$ Pfund für jedes Schaf zu benehmen
- Behandlung der galizischen Unterthanen in Absicht auf die Ausfuhr und Verzollung der Holz-Gattungen
- Jene Schafwolle, welche zur Ausfuhr bestimmt ist, darf von dem Augenblicke an, als sie mit der Ausfuhr-Wollete versehen seyn muß, von dem auf der Wollete bezeichneten Straßenzuge nicht mehr abweichen . . .
- der Pferde auf die Zeit des Krieges, ist verboten
- des Pechs ist allgemein untersagt
- Uebertretungen der Ausfuhr-Verbothe sind nicht nur mit der Confiscation, sondern auch mit der Werthsstrafe zu belegen.
- des Bleyes in Blöcken ist allgemein verboten
- der Fieberrinde (China), ist auf das strengste verboten
- der russischen Silber-Rubeln aus der Moldau und Wallachey nach den österreichischen Staaten ist bey Contrabandstrafe verboten
- des rohen und nicht verarbeiteten Bleyes ist verboten
- der ächten Potasche ist allgemein untersagt

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr.	Regenten.								Anmerkung.				
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret. .	18	May	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	88			
Hofdecret. .	18	May	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	215			
Hofdecret. .	24	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	262			
Hofdecret. .	1	Juny	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	214			
Erläut. dieser Verordnung	3	August	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	240			
Hofdecret. .	30	Dec.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	249			
Patent *).	12	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	190	*) Dieses Pa- tent ist auch auf Salzburg und Berchtesgaden anwendbar.		
Hofdecret. .	22	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	181			
Hofdecret. .	31	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	241			
Hofkammerd.	9	May	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	249			
Hofkammerd.	25	July	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	168			
Hofkammerd.	3	July	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	140			
Hofdecret. .	14	Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	170			
Hofkammerd.	13	May	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	187			
Hofdecret. .	13	Nov.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	194			
Hofdecret. .	16	Febr.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	216			
Hofdecret. .	21	März	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	219			
Hofkammerd.	12	May	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	247			
Hofkammerd.	11	August	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	142			
Hofdecret. .	28	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	25			
Hofkammerd.	21	März	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	179			
Hofkammerd.	15	April	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	183			

Von Ausg — Aus h.

Ausgaben, (beständige) anzuweisen, ist den Länderstellen nicht gestattet . . .

Ausgeben falscher Münzen ist so viel möglich nachzuspüren, und es sind dergleichen Personen anzuhalten

Ausgebinggründe Der Kauf und Verkauf der Ausgebinggründe zwischen Unterthanen wird mit obrigkeitlichem Wissen zwar gestattet, den Obrigkeiten hingegen verboten, solche Gründe an sich zu ziehen

— Grundverschreibungen auf Ausgebänge zu geben, soll durchaus abgestellt seyn

Ausgraben der Main-Zeichen oder Steine wird verboten

— der todtten Körper muß unvetterlich in jenem Falle geschehen, wenn es nach richterlichem Ermessen nöthig befunden werden sollte

— und Entwendung der Pflanzen und Erdäpfel ist auf das schärfste verboten

— der todtten Körper soll vor Verlauff von 10 Jahren nicht gestattet werden

— der Erde in dem Prager Festungsgraben wird untersagt

— Steine aus den wienerischen Linienmauern auszugraben, ist auf das empfindlichste zu bestrafen

Aushebung Bey Aushebung der jüdischen Fuhrwesentknechte sind in Ermangelung lediger Bursche auch verheirathete zu nehmen

Aushülfen an Getreide, müssen die Obrigkeiten den Unterthanen durch Errichtung von Contributions-Schüttböden, leisten

— an Geld für Einwandernde ist nicht den Ansiedlern auf die Hand, sondern den Obrigkeiten zu geben, diese haben die Wohnungen der Ansiedler herzustellen, und ihnen inzwischen den Unterhalt abzureichen

— Die bisher zur Aufnahme der preussischen und sächsischen Einwanderer bewilligte Aushülfe von 50 fl. wird ohne Unterschied der Nationen allgemein bestimmt

— von 50 fl. wird für eine, dem Staate nützliche Zerstückung der allzu großen Bauerhöfe bewilliget. Bey einer so gearteten Vertheilung darf jedoch der neu entstehende Bauerhof nicht unter 40 Meßen Grundes enthalten

— Den nach Böhmen, Mähren und Schlessen einwandernden fremden Unterthanen wird keine Unterstützung mehr aus der Staatscassa geleistet

Aushülfs-Gelder In den einzusendenden Verzeichnissen über die Einwandernden, und über die denselben abzureichende Aushülfe mit 50 fl. ist im-

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
§. 52 des er- weiterten Wirkungs- kreises der Ländersstell.	26	May	1786	—	—	14	963							
Hofdecret. . .	21	März	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	36	
Hofrescript. .	27	August	1752	1	375									
Hofrescript. .	31	August	1753	2	225									
Hofrescript. .	12	May	1770	6	208									
Berordnung.	5	Nov.	1751	1	314									
Berordnung.	22	März	1765	4	317									
Berordnung.	7	May	1772	6	480									
Hofentschließ.	24	Jän.	1785	—	—	10	833	10	833					
Berordnung.	16	Juny	1785	—	—	8	260	8	202					
Hofdecret. . .	8	März	1787	—	—	13	258							
Guber. Ber. in Galizien.	2	Dec.	1789	—	—	18	60							
Hofrescript. .	31	July	1750	1	192									
Patent . . .	12	Juny	1782	—	—	1	237	1	282					
Hofdecret. . .	4	May	1786	—	—	10	521	10	521					
Berordnung.	3	May	1784	—	—	6	266	6	310					
Berordnung.	20	May	1785	—	—	8	17	8	17					
Hofdecret. . .	3	Febr.	1792	—	—	—	—	—	—	4	40			

Von Aufh — Auf.

Aushülfsgelder

- mer auszudrücken, ob sie sich wirklich niederlassen, und wie mit dem Worschusse gebahrt worden sey
- — — den austretenden ausländischen Capitulanten sind keine Aushülfsgelder mehr zu geben
- — — die Immigrations-Aushülfe ist solchen Leuten nicht zu ertheilen, welche selbe nicht wenigstens mit Handwerkzeug oder Waarenverlage bedecken können
- — — Steuer Den Gesuchen um Nachlaß der geistlichen Aushülfssteuer sind stets die Zahlungsextracte beizulegen
- — — Jene geistliche Individuen, welche die geistliche Aushülfssteuer zu entrichten haben, sind zur pünctlichen Abfuhr der anreparirten Beträge anzuhalten, widrigens gegen selbe mit Execution vorzugehen
- — — Jenen Seelsorgern, welche einen oder mehrere Capläne zu halten verbunden sind, kann die geistliche Steuer nachgelassen werden
- — — Tage Jene Unterthanen, welche drey Tage in der Woche Roboth zu leisten haben, sollen von allen Aushülftagen in der Heumacht oder Körnerfegung frey bleiben; diejenigen aber, welche nur Zwey Tage oder nur Einen Tag in der Woche zu robothen schuldig sind, haben ihrer Herrschaft während der Heumacht und Körnerfegung zwar auch drey Tage in der Woche, doch an den Tagen, welche sie über ihre Robothschuldigkeit arbeiten, gegen den gewöhnlichen bestimmten Preis, so für die Hand- und Zugroboth ausgemessen ist, zu arbeiten
- Auskothen Die Bierwirthe in der Stadt Wien und auf den bürgerlichen Vorstadtgründen dürfen warme Speisen für ihre Gäste, jedoch nicht über die Gasse, auskothen
- Auskünfte wenn sie bey Criminalfällen verlangt werden, hat die Geistlichkeit Zeit zu ertheilen
- — — muß das Fiscalamt der Landes- oder Finanzstelle in allen Fällen ohne Ausnahme geben
- — — Bey Abforderung der Amtsberichte oder Auskünfte ist jedes Mal die Frist zu deren Erstattung auszudrücken
- — — können im Einreichungs-Protokolle nicht eingeholt werden
- über die an das Militär abgegebenen Unterthanen sind bey den Werbbezirks-Regimentern einzuholen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
					1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite	Band		Seite		
Hofdecret . .	16	Juny	1785	—	—	8	354	8	350						
Hofdecret . .	16	Juny	1785	—	—	8	354	8	351						
Hofdecret . .	4	May	1786	—	—	10	521	10	521						
Hofdecret für Böhmen . .	8	July	1789	—	—	17	745								
Gubern Ver- ordnung in Böhmen . .	23	August	1789	—	—	17	745								
Gubern Ver- ordnung in Böhmen . .	24	Dec.	1789	—	—	17	746								
Hofentschließ.	8	August	1786	—	—	10	86	10	86						
Hofdecret . .	8	Sept.	1785	—	—	8	193	8	197						
Verordnung.	22	März	1765	4	317										
§. 9 der Amts- Instr für Fiscalämter	30	April	1783	—	—	4	118	4	120						
Hofdecret . .	15	Jän.	1787	—	—	14	688								
Hofkanzleib.	7	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	1		
Hofdecret . .	12	Febr.	1788	—	—	16	825								
Hofdecret . .	27	April	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	82		

Von Auf — Auf.

Auskünfte

— Von Jahr zu Jahr sind Auskünfte über alle Studienfächer einzusenden. .

Auslagen für die Junfts-Inspectoren ist von 6 auf 2 fl. herabgesetzt. . .

— In den zu Casernen gewidmeten Jesuitengebäuden hat die Auslagen auf die Räumung der Seceffe, Kaminfezug und der Erhaltung der Brunnen, die Landes-Concurrenz zu bestreiten

— die Bestreitung der Recrutirungs-Auslagen liegt lediglich den Dominien ob

Ausland Den conscribirten Handwerksburschen die Wanderung ins Ausland zu gestatten, haben die Obrigkeiten die Macht nicht

— Glasmacher-Gesellen sollen nicht ins Ausland reisen

— Ohne landesfürstliche Erlaubniß soll Niemand in fremde Länder reisen. .

— Außer Handelsleuten, Sujets mixtes, und Gränzbewohnern ist ohne allerhöchster Genehmigung, Niemand ein Paß zur Reise in das Ausland erfolgen zu lassen. Bestimmung, in welchen Fällen jedoch das Reisen in das Ausland gestattet werden kann.

— Erbschaften sollen in andere Länder außer der Reciprocität nicht erfolgt werden

— Ohne münzamtlichen Paß soll kein Geld ins Ausland versendet werden. .

— Klostergeistliche sollen kein Vermögen oder Geld an fremde Ordenshäuser ins Ausland versenden

— Processionen außer Land, und solche, wobey man über Nacht ausbleibt, werden abgestellt

— Wie es mit dem Vermögen der Weltgeistlichen gehalten seyn soll, welche im Auslande Beneficien erhalten

— F. E. Unterthanen sind nie in das Ausland auszuliefern

— Capitalien, welche inländischen Unterthanen aus dem Auslande zufallen, sind Erbsteuerfrey

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
der erlassenen Anordnung.														
Stud. . Hof- Com. Decr.	7	Octob.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	127	
Berordnung in Böhmen	11	Jän.	1776	7	491									
Gub. Berord.	26	März	1787	—	—	14	204							
Berordnung.	1	August	1776	7	534									
Rundmachung für Galizien.	20	Sept.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	34	
Hofrescript. .	15	August	1750	1	216									
Hofdecret. . .	1	Juny	1771	6	346									
Hofrescript. .	12	August	1752	1	372									
Patent . . .	5	Octob.	1767	5	220									
Berordnung.	5	Dec.	1769	5	476									
Berordnung.	7	April	1773	6	580									
Berordnung.	14	May	1779	8	238									
Berordnung.	23	Dec.	1779	8	398									
Berordnung.	21	Jän.	1780	8	401									
Hofentschließ.	26	August	1752	1	375									
Hofentschließ.	26	August	1752	1	375									
Hofdecret. . .	27	Dec.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	175	
Hofdecret. . .	24	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	107	
Hofdecret. . .	4	April	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	91	
Hofdecret. . .	23	Juny	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	214	
Hofrescript. .	2	Juny	1753	2	155									
Berordnung.	21	März	1768	5	242									
Hofdecret. . .	3	Nov.	1769	5	460									
Hofentschließ.	31	August	1771	6	373									
Berordnung.	4	Sept.	1771	6	379									
Berordnung.	11	April	1772	6	461									
Berordnung.	28	August	1772	6	531									
Hofdecret. . .	7	Nov.	1772	6	541									
Hofentschließ.	26	August	1779	8	381									

Von Ausl — Ausl.

Ausland

- Herrschaften haben keinem Beurlaubten einen Paß in ein fremdes Land zu ertheilen
- Kein Unterthan darf ohne Erlaubniß seiner Obrigkeit außer Landes gehen.
- Den Juden ist untersagt Gold und Silber ohne münzamtlichen Paß in das Ausland zu schleppen.
- Die mit Decret vom 1. März 1787 eingeführte, von den im Auslande wohnenden Güterbesitzern zu entrichtende doppelte Steuer wird aufgehoben.
- Verboth in ausländische Lotterien zu setzen
- Geistliche Zöglinge, welche die Theologie im Auslande absolviret haben, können im Inlande nicht zur Seelsorge angestellt werden
- Der im Auslande erlangte Doctorsgrad berechtigt nicht zur Advocatur im Inlande
- Verboth, Schriften im Auslande unter einem fälschlich angegebenen inländischen Druckorte herauszugeben.
- Vorschrift für die Länderstellen und Kreisämter in Beziehung auf die Befugniß Reisepässe in das Ausland ertheilen zu dürfen
- Notariats - Urkunden, die im Auslande an einem Orte ausgestellt wurden, wo sich ein k. k. österreichischer Gesandter oder Consul befindet, sind nur dann als gültig anzuerkennen, wenn selbe von dem Gesandten oder Consul legalisirt sind
- Vorschrift wie sich in jenen Fällen zu benehmen sey, wenn ein Individuum hierlandes und im Auslande Verbrechen begangen hat

Ausländer Mit Ausländern sind ohne höchsten Consens keine Holzcontracte anzustoßen

- bey ausländischen Fürsten dienende Officiere gehören unter die Civil - Jurisdiction
- zu heirathen wird adeligen oder bemittelten Weibspersonen verbotzen. Wer hiervon ausgenommen
- welche auf auswärtigen Universitäten als Doctoren graduirt worden, sind weder zur Praxis zuzulassen noch als Physiker anzustellen
- besonders der Gesellen - Begünstigung, zur Emporbringung der Manufacturen
- Wie die Marktstellen auf den Jahrmärkten zwischen Ausländern und Inländern zu vertheilen
- Künstler und Manufacturisten sind vom Militär befreyt

[illegible]

Von Aus — Aus.

Ausländer

- Welche Vorſichten bey Verabſchiedung der mit Capitulation angeworbenen Ausländer zu treffen
- ſind nicht als Kloſter- oder Provinz-Obere anzunehmen
- wie ſelbe zu dem mediciniſch-chirurgiſchen Unterrichte zuzulaſſen
- Wenn ein Ausländer, welcher im Territorium des Auslandes ein Verbrechen begangen hat, in die k. k. Staaten geſüchtet iſt, und reclamirt wird, iſt er gegen Ausſtellung der Reverſalien de observando reciproco auszuliefern
- Die Landtafel-Sicherheit wird auch auf Ausländer erſtreckt; Beſtimmungen, in wiefern ſie Güter und das Incolat erwerben können
- welche ohne Paß betreten werden, ſind als Flüchtlinge anzusehen und erga reciprocum zur Miliz zu ſtellen
- Wenn ausländiſche Officiere oder verdächtige Fremde auf Poſtstationen eintreffen, iſt an den nächſten Militär-Commandanten die Nachricht zu geben
- ohne Pässe und Kundschaften ſind als pflichtmäßige Recruten anzusehen
- Jene Ausländer, welche durch volle 10 Jahre ſich hier befinden, ſind für Inländer zu halten; bedürfen daher bey angeſuchtem Bürgerrechte des Erlasses auswärtiger Geburt nicht, und unterliegen mithin auch nicht der dießfälligen Taxe
- welche mit Schweiß-, Laxier- und Brechpulvern, dann verſchiedenen Spiritus und Pillen haufiren, ſind mit Schub aus dem Lande zu ſchaffen
- können auch gegen ihre Bezahlung in das General-Seminarium aufgenommen werden
- müſſen ſich in k. k. Ländern, wo das Stämpel-Patent in Wirkung iſt, in Streitsachen gerichtlicher und außergerichtlicher Geſchäfte den Stämpel-Vorſchriften unterwerfen
- Wie Ausländer zu behandeln ſind, wenn ſie mit fremden Waaren haufiren
- welche bey Concursen als Gläubiger vorkommen, haben die classificirte Forderung nur gegen dem zu erhalten, daß ſie beweifen, ihre Obrigkeit werde in ähnlichen Fällen den öſterreichiſchen Untertanen gleiches Recht wiederfahren laſſen
- ſind wie Inländer im Falle eines begangenen Verbrechens nach dem allgemeinen Strafgeſetze zu behandeln
- ſollen weder in ein Stift oder Kloſter, noch in den Weltprieſterſtand

Gattung. der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofdecret.	16	August	1771	6	367									
Berordnung.	20	März	1772	6	450	—	—	2	107					
Berordnung.	28	Octob.	1772	8	553									
Hofdecret.	7	Nov.	1772	6	541									
Hofrescript.	9	Febr.	1776	7	494									
Berordnung.	1	Sept.	1778	8	210									
Berordnung.	3	Febr.	1780	8	406									
Berordnung.	14	August	1780	8	485									
Hofbescheid.	15	Febr.	1784	—	—	6	157	6	161					
Berordnung.	11	März	1784	—	—	6	234	6	278					
Hofdecret.	17	März	1784	—	—	6	405	6	449					
§. 25 des Erdm. Pat.	5	Juny	1784	—	—	7	614	7	618					
§. 98. der Mauth-Ver- fassung.	16	Sept.	1784	—	—	—	—	7	271					
§. 27 d. Con- curs-Ord.														
Hofdecret.	14	August	1786	—	—	11	629	11	629					
Hofdecret.	2	Nov.	1787	—	—	14	902							

Von Ausg — Aus h.

Ausgaben, (beständige) anzuweisen, ist den Länderstellen nicht gestattet . .

Ausgebern falscher Münzen ist so viel möglich nachzuspüren, und es sind dergleichen Personen anzuhalten

Ausgebinggründe Der Kauf und Verkauf der Ausgebinggründe zwischen Unterthanen wird mit obrigkeitlichem Wissen zwar gestattet, den Obrigkeiten hingegen verboten, solche Gründe an sich zu ziehen

— Grundverschreibungen auf Ausgebinge zu geben, soll durchaus abgeketlet seyn

Ausgraben der Rain-Zeichen oder Steine wird verboten

— der todten Körper muß unweißerlich in jenem Falle geschehen, wenn es nach richterlichem Ermessen nöthig befunden werden sollte

— und Entwendung der Pflanzen und Erbdäpfel ist auf das schärfste verboten

— der todten Körper soll vor Verlaufs von 10 Jahren nicht gestattet werden . .

— der Erde in dem Prager Festungsgraben wird untersagt

— Steine aus den wienerischen Linienmauern auszugraben, ist auf das empfindlichste zu bestrafen

Aushebung Bey Aushebung der südbischen Fuhrwesenknechte sind in Ermangelung lediger Bursche auch verheirathete zu nehmen

Aushülfen an Getreide, müssen die Obrigkeiten den Unterthanen durch Errichtung von Contributions-Schüttböden, leisten

— an Geld für Einwandernde ist nicht den Ansiedlern auf die Hand, sondern den Obrigkeiten zu geben, diese haben die Wohnungen der Ansiedler herzustellen, und ihnen inzwischen den Unterhalt abzureichen . . .

— Die bisher zur Aufnahme der preussischen und sächsischen Einwanderer bewilligte Aushülfe von 50 fl. wird ohne Unterschied der Nationen allgemein bestimmt

— von 50 fl. wird für eine, dem Staate nützliche Zerstückung der allzu großen Bauerhöfe bewilliget. Bey einer so gearteten Vertheilung darf jedoch der neu entstehende Bauerhof nicht unter 40 Morgen Grundes enthalten

— Den nach Böhmen, Mähren und Schlesien einwandernden fremden Unterthanen wird keine Unterstützung mehr aus der Staatscassa geleistet .

Aushülfs-Gelder In den einzusendenden Verzeichnissen über die Einwandernden, und über die denselben abzureichende Aushülfe mit 50 fl. ist im-

Von Aush — Aush.

Aushülfsgelder

- mer auszudrücken, ob sie sich wirklich niederlassen, und wie mit dem Vorschusse gebahrt worden sey
- den austretenden ausländischen Capitulanten sind keine Aushülfsgelder mehr zu geben
- die Immigrations-Aushülfe ist solchen Leuten nicht zu ertheilen, welche selbe nicht wenigstens mit Handwerkzeug oder Waarenverlage bedecken können
- Steuer Den Gesuchen um Nachlaß der geistlichen Aushülfssteuer sind stets die Zahlungsextracte beizulegen
- Jene geistliche Individuen, welche die geistliche Aushülfssteuer zu entrichten haben, sind zur pünctlichen Abfuhr der anreparirten Beträge anzuhalten, widrigens gegen selbe mit Execution vorzugehen
- Jenen Seelsorgern, welche einen oder mehrere Caplane zu halten verbunden sind, kann die geistliche Steuer nachgelassen werden
- Tage Jene Unterthanen, welche drey Tage in der Woche Roboth zu leisten haben, sollen von allen Aushülftagen in der Heumaht oder Körnerfegung frey bleiben; diejenigen aber, welche nur zwey Tage oder nur einen Tag in der Woche zu robothen schuldig sind, haben ihrer Herrschaft während der Heumaht und Körnerfegung zwar auch drey Tage in der Woche, doch an den Tagen, welche sie über ihre Robothschuldigkeit arbeiten, gegen den gewöhnlichen bestimmten Preis, so. für die Hand- und Zugroboth ausgemessen ist, zu arbeiten

Auskothen Die Bierwirth in der Stadt Wien und auf den bürgerlichen Vorstadtgründen dürfen warme Speisen für ihre Gäste, jedoch nicht über die Wasse, auskothen

Auskünfte wenn sie bey Criminalfällen verlangt werden, hat die Geistliche itkeit zu ertheilen

— muß das Fiscalamt der Landes- oder Finanzstelle in allen Fällen ohne Ausnahme geben

— Bey Abforderung der Amtsberichte oder Auskünfte ist jedes Mal die Frist zu deren Erstattung auszudrücken

— Können im Einreichungs-Protokolle nicht eingeholt werden

— über die an das Militär abgegebenen Unterthanen sind bey den Werbbezirks-Regimentern einzuholen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.												Anmerkung.
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.					
					1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
					Band	Seite	Band	Seite							Band	
Hofdecret. . .	16	Juny	1785	—	—	8	354	8	350							
Hofdecret. . .	16	Juny	1785	—	—	8	354	8	351							
Hofdecret. . .	4	May	1786	—	—	10	521	10	521							
Hofdecret für Böhmen. . .	8	July	1789	—	—	17	745									
Gubern Ver- ordnung in Böhmen. . .	23	August	1789	—	—	17	745									
Gubern Ver- ordnung in Böhmen. . .	24	Dec.	1789	—	—	17	746									
Hofentschließ.	8	August	1786	—	—	10	86	10	86							
Hofdecret. . .	8	Sept.	1785	—	—	8	193	8	197							
Verordnung.	22	März	1765	4	317											
§. 9 der Amts- Instr für Fiscalämter	30	April	1783	—	—	4	118	4	120							
Hofdecret. . .	15	Jän.	1787	—	—	14	688									
Hofkanzleyd.	7	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	1			
Hofdecret. . .	12	Febr.	1788	—	—	16	825									
Hofdecret. . .	27	April	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	82			

Von Auf — Ausl.

Auskünfte

— Von Jahr zu Jahr sind Auskünfte über alle Studienfächer einzusenden. .

Auslagen für die Kunst-Inspectoren ist von 6 auf 2 fl. herabgesetzt. . .

— In den zu Casernen gewidmeten Jesuitengebäuden hat die Auslagen auf die Räumung der Seceffe, Kaminfeuerung und der Erhaltung der Brunnen, die Landes-Concurrenz zu bestreiten

— die Bestreitung der Recrutirungs-Auslagen liegt lediglich den Dominien ob

Ausland Den conscribirten Handwerksburschen die Wanderung ins Ausland zu gestatten, haben die Obrigkeiten die Macht nicht

— Glasmacher-Gesellen sollen nicht ins Ausland reisen

— Ohne landesfürstliche Erlaubniß soll Niemand in fremde Länder reisen. .

— Außer Handelsleuten, Sujets mixtes, und Gränzbewohnern ist ohne allerhöchster Genehmigung, Niemand ein Paß zur Reise in das Ausland erfolgen zu lassen. Bestimmung, in welchen Fällen jedoch das Reisen in das Ausland gestattet werden kann.

— Erbschaften sollen in andere Länder außer der Reciprocität nicht erfolgt werden

— Ohne münzamtlichen Paß soll kein Geld ins Ausland versendet werden. .

— Klostergeistliche sollen kein Vermögen oder Geld an fremde Ordenshäuser ins Ausland versenden

— Processionen außer Land, und solche, wobey man über Nacht ausbleibt, werden abgestellt

— Wie es mit dem Vermögen der Weltgeistlichen gehalten seyn soll, welche im Auslande Beneficien erhalten

— F. 2. Unterthanen sind nie in das Ausland auszuliefern

— Capitalien, welche inländischen Unterthanen aus dem Auslande zufallen, sind Erbsteuerfrey

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.	
				M. Ther.	Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
					1. Aufl.		2. Aufl.						
					Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band		Seite
Stud. Hof- Com. Decr.	7	Octob.	1814	—	—	—	—	—	—	—	42	127	
Verordnung in Böhmen	11	Jän.	1776	7	491								
Gub. Verord.	26	März	1787	—	—	14	204						
Verordnung.	1	August	1776	7	534								
Rundmachung für Galizien.	20	Sept.	1793	—	—	—	—	—	—	—	3	34	
Hofrescript..	15	August	1750	1	216								
Hofdecret . .	1	Juny	1771	6	346								
Hofrescript. .	12	August	1752	1	372								
Patent . . .	5	Octob.	1767	5	220								
Verordnung.	5	Dec.	1769	5	476								
Verordnung.	7	April	1773	6	580								
Verordnung.	14	May	1779	8	238								
Verordnung.	23	Dec.	1779	8	398								
Verordnung.	21	Jän.	1780	8	401								
Hofentschließ.	26	August	1752	1	375								
Hofentschließ.	26	August	1752	1	375								
Hofdecret . .	27	Dec.	1809	—	—	—	—	—	—	—	32	175	
Hofdecret . .	24	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	—	33	107	
Hofdecret . .	4	April	1811	—	—	—	—	—	—	—	36	91	
Hofdecret . .	23	Juny	1811	—	—	—	—	—	—	—	36	214	
Hofrescript. .	2	Juny	1753	2	155								
Verordnung.	21	März	1768	5	242								
Hofdecret . .	3	Nov.	1769	5	460								
Hofentschließ.	31	August	1771	6	373								
Verordnung.	4	Sept.	1771	6	379								
Verordnung.	11	April	1772	6	461								
Verordnung.	28	August	1772	6	531								
Hofdecret . .	7	Nov.	1772	6	541								
Hofentschließ.	26	August	1779	8	381								

Von Ausl — Ausl.

Ausland

- Herrschaften haben keinem Beurlaubten einen Paß in ein fremdes Land zu erteilen
- Kein Unterthan darf ohne Erlaubniß seiner Obrigkeit außer Landes gehen.
- Den Juden ist untersagt Gold und Silber ohne münzamtlichen Paß in das Ausland zu schleppen.
- Die mit Decret vom 1. März 1787 eingeführte, von den im Auslande wohnenden Güterbesitzern zu entrichtende doppelte Steuer wird aufgehoben.
- Verboth in ausländische Lotterien zu setzen
- Geistliche Zöglinge, welche die Theologie im Auslande absolviret haben, können im Inlande nicht zur Seelsorge angestellt werden
- Der im Auslande erlangte Doctorsgrad berechtigt nicht zur Advocatur im Inlande
- Verboth, Schriften im Auslande unter einem fälschlich angegebenen inländischen Druckorte herauszugeben.
- Vorschrift für die Vöndterstellen und Kreisämter in Beziehung auf die Befugniß Reisepässe in das Ausland erteilen zu dürfen
- Notariats-Urkunden, die im Auslande an einem Orte ausgestellt wurden, wo sich ein k. k. österreichischer Gesandter oder Consul befindet, sind nur dann als gültig anzuerkennen, wenn selbe von dem Gesandten oder Consul legalisiret sind
- Vorschrift wie sich in jenen Fällen zu benehmen sey, wenn ein Individuum hierlandes und im Auslande Verbrechen begangen hat

Ausländer Mit Ausländern sind ohne höchsten Consens keine Holzcontracte anzustossen

- bey ausländischen Fürsten dienende Officiere gehören unter die Civil-Jurisdiction
- zu heirathen wird adeligen oder bemittelten Weibspersonen verbotzen. Wer hiervon ausgenommen
- welche auf auswärtigen Universitäten als Doctoren graduirt worden, sind weder zur Praxis zuzulassen noch als Physiker anzustellen
- besonders der Gesellen-Begünstigung, zur Emporbringung der Manufacturen
- Wie die Marktstellen auf den Jahrmärkten zwischen Ausländern und Inländern zu vertheilen
- Künstler und Manufacturisten sind vom Militär befreyt

Gatung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.		
				M Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite			
						Band	Seite	Band	Seite							
Berordnung.	4	April	1780	8	411											
Hofdecret. .	26	Febr.	1782	—	—	1	80	1	75							
Berordnung.	10	Sept.	1784	—	—	7	538	7	541							
Hofdecret. .	12	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	71					
Kreisschr. des J. Desf. Sub.	27	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	141					
Hofdecret. .	9	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	6					
Hofdecret. .	12	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	135					
Hofdecret. .	28	Juny	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	12	192			
Hofdecret. .	28	April	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	45	200			
Hofdecret. .	13	Juny	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	47	228			
Ministerial- Schr.	11	März	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	71			
Hofdecret. .	16	April	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	78			
Hofdecret. .	24	Octob.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	352			
Hofrescript. .	24	July	1744	1	16											
Norm. Dec.	14	Sept.	1745	1	21											
Patent. . .	31	Dec.	1762	4	136											
Hofentschließ.	26	August	1752	1	375											
Hofrescript. .	13	Jän.	1753	2	11											
Berordnung.	18	May	1762	4	106											
Patent. . .	21	Juny	1763	4	165											
Hofdecret. .	1	Juny	1771	6	347											

Von Aus — Aus.

Ausländer

- Welche Vorlichten bey Verabschiedung der mit Capitulation angeworbenen Ausländer zu treffen
- sind nicht als Kloster- oder Provinz-Obere anzunehmen
- wie selbe zu dem medicinisch- chirurgischen Unterrichte zuzulassen
- Wenn ein Ausländer, welcher im Territorium des Auslandes ein Verbrechen begangen hat, in die k. k. Staaten geflüchtet ist, und reclamirt wird, ist er gegen Ausstellung der Reversalien de observando reciproco auszuliefern
- Die Landtafel- Sicherheit wird auch auf Ausländer erstreckt; Bestimmungen, in wiefern sie Güter und das Incolat erwerben können
- welche ohne Paß betreten werden, sind als Flüchtlinge anzusehen und erga reciprocum zur Miliz zu stellen
- Wenn ausländische Officiere oder verdächtige Fremde auf Poststationen eintreffen, ist an den nächsten Militär-Commandanten die Nachricht zu geben
- ohne Pässe und Kundschaften sind als pflichtmäßige Recruten anzusehen
- Jene Ausländer, welche durch volle 10 Jahre sich hier befinden, sind für Inländer zu halten; bedürfen daher bey angefügtem Bürgerrechte des Erlasses auswärtiger Geburt nicht, und unterliegen mithin auch nicht der diebställigen Taxe
- welche mit Schweiß-, Laxier- und Brechpulvern, dann verschiedenen Spiritus und Pillen hausiren, sind mit Schub aus dem Lande zu schaffen
- können auch gegen ihre Bezahlung in das General-Seminarium aufgenommen werden
- müssen sich in k. k. Ländern, wo das Stempel-Patent in Wirkung ist, in Streitsachen gerichtlicher und außergerichtlicher Geschäfte den Stempel-Vorschriften unterwerfen
- Wie Ausländer zu behandeln sind, wenn sie mit fremden Waaren hausiren
- welche bey Concurssen als Gläubiger vorkommen, haben die classifirte Forderung nur gegen dem zu erhalten, daß sie beweisen, ihre Obrigkeit werde in ähnlichen Fällen den österreichischen Unterthanen gleiches Recht wiederfahren lassen
- sind wie Inländer im Falle eines begangenen Verbrechens nach dem allgemeinen Strafgesetze zu behandeln
- sollen weder in ein Stift oder Kloster, noch in den Weltpriesterstand

Gattung. der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofdecret. .	16	August	1771	6	367									
Berordnung.	20	März	1772	6	450	—	—	2	107					
Berordnung.	28	Octob.	1772	8	553									
Hofdecret. .	7	Nov.	1772	6	541									
Hofrescript. .	9	Febr.	1776	7	494									
Berordnung.	1	Sept.	1778	8	210									
Berordnung.	3	Febr.	1780	8	406									
Berordnung.	14	August	1780	8	485									
Hofbescheid .	15	Febr.	1784	—	—	6	157	6	161					
Berordnung.	11	März	1784	—	—	6	234	6	278					
Hofdecret. .	17	März	1784	—	—	6	405	6	449					
§. 25 des Eidm. Pat.	5	Juny	1784	—	—	7	614	7	618					
§. 98. der Mauth-Ver- fassung. .	16	Sept.	1784	—	—	—	—	7	271					
§. 27 d. Con- curs-Ord. Hofdecret .	14	August	1786	—	—	11	629	11	629					
Hofdecret. .	2	Nov.	1787	—	—	14	902							

Von Ausl — Ausl.

Ausländer

- oder in die Studien der Theologie aufgenommen werden, wenn sie nicht die philosopb. Studien an einer erbländisch. Universität zurückgelegt haben. .
- Pässe, welche von Ausländern, die in die k. k. Erbländer reisen wollen, entweder bey den k. k. Gesandten und Residenten oder bey den k. k. Landes-Gouverneurs erhoben werden, sind stämpelfrey
- Die Verbindlichkeit des Stämpels betrifft die Ausländer, wie alle Unterthanen
- Um den Anstand zu beheben, bey welcher Gerichtsbehörde die wider einen außer den k. k. Erbländen wohnhaften Ausländer auf dessen in den k. k. Erbländen befindliches liegendes Gut oder Real-Vermögen beygerückten Pränotirungen zu rechtfertigen seyen, ist verordnet, daß dem Pränotirungswerber frey stehe, die wider ihn einzureichende Rechtfertigungs-Klage entweder bey dem Personal-Richter oder aber bey demjenigen anzubringen, welchem der Beklagte unterworfen wäre, wenn er sich in derjenigen Provinz befände, in welcher das mit der Pränotirung belastete Gut gelegen ist
- Keinem Ausländer ist ein Hausierpaß zu ertheilen
- Keinem Ausländer, wenn er nicht in den k. k. Erbländern seinen Wohnort fixirt und sich mit seinen Angehörigen förmlich niedergelassen hat, ist weder ein Hausierpaß noch minder aber das Bürger- und Meisterrecht zu ertheilen, wenn er nicht die zur Erlangung des Bürger- und Meister-Rechtes vorgeschriebenen Eigenschaften ausgewiesen hat
- Auch Ausländer können zu Pastoren einberufen werden
- Ohne Erlangung der höchsten Erlaubniß darf keinem Ausländer mehr die Aufnahme in eine inländische Diöces, ein Kloster oder Seminarium gestattet werden
- welche wegen einer schweren Polizey- Uebertretung sich in die k. k. Erbländer geflüchtet haben, sind lediglich als Einwanderer zu betrachten, und nach den bestehenden Polizey-Vorschriften zu behandeln
- welche eine Inländerinn heirathen und die Staatsbürgerschaft erwerben wollen, sind nach den dießfalls in dem neuen bürgerlichen Gesetzbuche vorgeschriebenen Modalitäten zu behandeln
- Bewilligung außerordentlicher Vorlesungen aus der Heilkunde für Ausländer
- Vorschrift, unter welchen Modalitäten den Ausländern, welche sich hierlands vereheliget haben, oder bereits nationalisirt sind, Pässe in das Ausland zu ertheilen sind
- können nur mit Bewilligung der Landesstelle in ein Seminarium aufgenommen werden

Von Ausl — Ausl.

Ausländer

- welche nicht schon durch einen 10jährigen Aufenthalt nationalisirt sind, dürfen nicht zum Militär-Dienst gezwungen werden
- welche sich in den k. k. österreichischen Staaten vereheligen wollen, müssen sich vor der Trauung über ihre persönliche Fähigkeit, einen gültigen Ehevertrag einzugehen, gehörig ausweisen
- Fremde können in den Freyhäfen ohne Antrittung eines Gewerbes oder Ausweisung eines zehnjährigen Wohnsitzes die österreichische Staatsbürgerschaft, durch den Eintritt in einen öffentlichen Dienst und im Wege der Naturalisirung, die österreichische Staatsbürgerschaft erlangen . .
- Vorschrift wie die mit Inländerinnen verehelichten nicht nationalisirten Ausländer und ihre Kinder bey der Conscription zu behandeln seyen * . .
- Welche Doctoren einer fremden Universität sind, und diese Würde auch auf einer inländischen Universität erlangen wollen, müssen, ehe sie zu den strengen Prüfungen zugelassen werden können, den Cursus der Klinik wiederholen
- Vorschrift wie die, ohne Beybehaltung des Militär-Charakters aus der k. k. Armee ausgetretenen Ausländer-Officiere in Hinsicht der Conscription zu behandeln sind
- Bedingungen zur Zulassung der Ausländer zu strengen Prüfungen aus dem Studium der Rechts- und Heilkunde

Ausländische Auf ausländischen Universitäten graduirte Doctoren der Medicin sind nicht als Stadt- oder Landesphysiker anzustellen

- Seilermeister dürfen weder Hanf aufkaufen, noch ausführen
- Ordenspriester sollen sich ohne ausdrücklicher Erlaubniß hierlandes nicht aufhalten
- Waaren einzuführen, und damit zu handeln, wird den Kaufleuten verbotzen
- Jedem Wiener Spezereyhändler, der sich mit dem ausländischen Weinverschleiß abgibt, dürfen alle Monate 100 bis 150 Bouteillen von ihren, in das allgemeine Magazin-gebrachten, außer Handel gesetzten Weinen zum Verschleiß in ihren eigenen Kellern hinaus gegeben werden . .
- Diejenigen Waaren, welche bloß zum ausländischen Handel bestimmt sind, bedürfen keines Stämpels
- Wie sich befugte, außer den Hauptstädten wohnende Handelsleute zu benehmen haben, welche ausländische ungestämpelte Waaren aus der Hauptstadt kommen lassen
- Einfuhrzoll auf ausländisches Löpfergeschirr wird von 5 auf 10 Procent erhöht

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. . .	15	August	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	54	
Hofdecret. . .	26	Nov.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	116	
Hofdecret. . .	22	Dec.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	179	
Hofdecret. . .	9	Nov.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	423	
Hofdecret. . .	17	Dec.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	389	*) Hierher ge- hört die Ver- ordnung v. 22. Dec. 1814, ver- mög. welcher Inländerinnen wenn sie sich an Ausländer ver- heirathen, durch die Bewillig- zur Heirath nicht auch den Consens zur Auswanderung erhalten, son- dern selben be- sonders ansu- chen müssen.
Hofdecret. . .	17	Febr.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	21	68	
Hofdecret. . .	29	Sept.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	238	
Stud. Hof- Com. Dec.	30	Jän.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	24	
Hofrescript . .	13	Jän.	1753	2	11									
Berordnung.	28	Jän.	1761	4	54									
Berordnung.	27	July	1764	4	276									
Patent . . .	27	August	1784	—	—	7	120	7	132					
Hofdecret. . .	21	Octob.	1784	—	—	7	201	7	213					
Berordnung.	5	Nov.	1784	—	—	7	164	7	176					
Patent. . .	24	Dec.	1784	—	—	7	227	7	239					
Hofentschließ.	8	Juny	1786	—	—	11	153	11	153					

Von Aus — Aus.

Ausländische

- Keinem Loh- oder Weißgärber ist ohne besonderer Erlaubniß gestattet, mit ausländischem Leder zu handeln
- Die inländischen Handelsfuhrn und mit bedungenen Pferden Reisende, sind in Betreff der Weg- und Schrankenmätze den Ausländischen gleich zu halten
- Lotto-Ankündigungen, dann Lotto Pläne u. sind auszuforschen, und die entdeckten Fälle dem Kammerprocurator anzuzeigen
- Kunstschaff sind gegen Confiscation einzuführen verboten
- Lotterie, in selbe zu setzen ist gegen Strafe untersagt
- Bürsten, oder die lackirten mit Borsten und Haaren versehenen Brettchen unterliegen dem Einfuhrs-Verbothe
- Musterreiter sind nicht zuzulassen
- milde Stiftungen genießen der Erbsteuer-Befreyung nicht
- Weine, mit selben Handel zu treiben ist bey Confiscation verboten
- Vorschrift wie gegen jene Individuen vorzugehen sey, welche eine solche Strafe verwirkt haben, die das Tragen ausländischer Ordens- und anderer Ehrenzeichen verbiethet
- Vorschrift wie sich mit Geldmünzen und im Auslande anliegenden Capitalien, welche sich in Verlassenschaften vorfinden, in Beziehung auf die Erbsteuer zu benehmen sey
- Zeitungen und Zeitschriften dürfen nur durch und von der Oberpostverwaltung bestellet und bezogen werden

Ausläufe und offene Rinnen bey den Häusern in Wien, sind abzustellen

Auslegung des Evangeliums und eine kurze Sittenlehre soll zum Unterrichte des Landvolkes an Sonn- und Feiertagen nach der Frühmesse von allen Seelsorgern gegeben werden

- der Geseze; es haben sich die Parteyen und ihre Rechtsfreunde aller gekünstelten Auslegung der Geseze, aller Ausdeutung, Erweiterung oder durch Gewohnheit entstandenen Beschränkung derselben zu enthalten

- der Geseze wegen, wenn Zweifel und Anstände entstehen, ist die allerhöchste Entschließung einzuholen

Ausleihen auf Pfänder ist den Privaten nur gegen 4 pr. Ct. erlaubt

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr.	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. .	27	Nov.	1786	—	—	11	268	11	270					
Hofdecret. .	31	August	1787	—	—	14	13							
Sub. Verord in Böhmen.	30	Octob	1788	—	—	16	55 ⁴							
Hofdecret. .	14	Ján.	1790	—	—	18	561							
Circular .	17	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	141			
Hofdecret. .	6	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	220	
Hofdecret. .	18	Nov.	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	253	
§. 13 d. Erb- steuer-Pat..	15	Octob.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	106	
Hofkammerd.	24	Dec.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	224	
Hofdecret. .	10	August	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	294	
Hofdecret. .	20	März	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	74	
Hofkammerd.	12	August	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	183	
Berordnung.	30	August	1755	3	219									
Hofdecret. .	16	July	1783	—	—	2	246	2	417					
§. 25 des I. Hauptst. des B. G. B. .	1	Nov.	1786	—	—	10	315	10	315					
Hofdecret. .	5	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	54			
Patent .	4	Sept.	1774	—	—	—	—	1	182					

Von Aus — Aus.

Ausleihen

- Vorschrift wie bey dem Ausleihen der Bücher an den Universitäts- und Lyceal-Bibliotheken vorzugehen sey

Auslieferung der, gegen die Kriegsartikel handelnden Officiere und Soldaten hat binnen zwey Monathen zu geschehen

- der Deserteurs, wiederholte Kundmachung der hierüber bestehenden Verordnungen, mit Beziehung auf das dießfällige Hauptpatent.
- der, der Militär-Jurisdiction unterstehenden Individuen, an die Civil-Instanz hat bey Kaufhändeln nicht Statt
- derjenigen Militär-Verbrecher, welche von den Civilgerichten eingezogen werden, hat an das nächste Militär-Commando zu geschehen.
- (wechselseitige) der aus den Reichsländern herüber tretenden Verbrecher.
- der Eisenarbeiter-Gesellen, wenn sie ohne einen Paß oder Kundschaftszettel bey Meistern eintreten wollen
- Bey Auslieferung fremder Verbrecher ist zuvor die Appellation einzunehmen
- der Ausländer, wenn sie im Auslande ein Verbrechen begangen, findet das observando reciproco, nie aber die Auslieferung eines k. k. Unterthans an das Ausland Statt
- Alle nach Ungarn und Croatien geflüchtete, paßlose, conseribirte österreichische Unterthanen sind auszuliefern
- Uebereinkunft zwischen Oesterreich und Rußland wegen wechselseitiger Auslieferung der Deserteure
- Ueber die Auslieferung eines Fremden, der wegen eines im Auslande begangenen Verbrechens ausgeliefert werden soll, steht die Beurtheilung, Verhandlung und Correspondenz dem Criminal-Gerichte zu
- Uebereinkunft zwischen Oesterreich und Frankreich wegen Auslieferung der Deserteurs
- Alle Behörden in Ungarn sind angewiesen, die in ihren Bezirken jederzeit vorfindigen Rekrutirungssüchtigen und sonstige paßlose Individuen an die nächste Provinzialbehörde abzuliefern
- Uebereinkunft zwischen Oesterreich und Sachsen wegen wechselseitiger Auslieferung der Deserteurs
- Uebereinkunft wegen Deserteurs-Auslieferung zwischen Oesterreich und Sardinien
- Uebereinkunft wegen Deserteurs-Auslieferung zwischen Oesterreich und Bayern

Gattung der Anordnung.	Regenten.												Anmerkung.	
	Tag	Monat.	Jahr	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite	Band		Seite
der erfolgtenen Anordnung.														
Stud. Hofe. Decret *)	10	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	345	*) Hierin werden die Verordnungen v. 30. April 1778 und 16. Jänner 1781. bestätigt.
Jurisdiction's Norm. . .	14	Sept.	1745	1	22									
Patent . .	26	May	1749	1	114									
Hofdecret . .	16	August	1759	3	532									
Hofdecret . .	22	Jän.	1808	—	—	—	—	—	—	—	30	8		
Verordnung.	25	Juny	1750	1	187									
Hofrescript.	16	August	1755	3	216									
Hofentschließ.	19	Dec.	1761	4	93									
Hofentschließ.	2	Octob.	1762	4	122									
Hofentschließ.	4	Nov.	1768	5	386									
Hofdecret.	7	Nov.	1772	6	541									
Hofdecret.	22	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	—	28	203		
Patent. . .	26	April	1808	—	—	—	—	—	—	—	30	189		
Patent . . .	13	July	1810	—	—	—	—	—	—	—	34	162		
Patent. . .	24	May	1815	—	—	—	—	—	—	—	43	245		
Hofdecret . .	14	Dec.	1808	—	—	—	—	—	—	—	31	125		
Hofdecret . .	12	Jän.	1809	—	—	—	—	—	—	—	38	110		
Patent. . .	11	Juny	1812	—	—	—	—	—	—	—	38	245		
Hofdecret . .	5	Sept.	1815	—	—	—	—	—	—	—	43	311		
Patent. . .	6	Janj	1817	—	—	—	—	—	—	—	45	139		
Patent . . .	3	July	1817	—	—	—	—	—	—	—	45	186		
Patent. . .	3	July	1817	—	—	—	—	—	—	—	45	193		

Von Ausl — Ausm.

Auslieferung

— Wechselseitige Auslieferung der Deserteurs zwischen Oesterreich u. Parma. .

Auslösung der gefangenen Christen, hierzu wird das Vermögen der aufgehobenen Trinitaren verwendet.

Ausmaß der Pension mit 12 fl. für bejahrte und gebrechliche Layenbrüder der Jesuiten

— der ordinären und extraordinären Robothen für die bloßen Hand- und Fußrobothen

— der ordinären und extraordinären Robothen für die Zugrobothen . . .

— Bestimmung, welche Ausmaß bey den in Heu-Schnitt und Grummetzeiten zu leistenden extraordinären Handrobothen in Absicht auf die Abreihung der Ergelichkeiten und Belohnungen zu beobachten ist. . .

— der standhaften Grundzinse, in so weit solche von steuerbaren Häusern und Gründen entrichtet werden.

— Die Ausmaß der Robothen wird bey den Unterthanen nach der Classe der zu entrichtenden Steuer, das ist der Contribution, anrepartirt. .

— der Stunden, wornach ein ganzer Zug- und Handrobothtag in kürzeren Tagen aus 8 Stunden, in längeren aber aus 12 Stunden bestehen soll; dabey werden im Winter eine, und im Sommer zwey Stunden Raß bewilliget

— der Pensionen für die Ernohen mit 200 fl. und 150 fl. für Layenschwestern

— und Aufrechnung der Lazen ist bloß die Pflicht des Expebitor und Taxators

— Norm über die Ausmaß der Bezugs-Antheile von jenen Zoll-Contrabanden und Gerichts-Superplus, welche die an einem Zollamte angestellten bancalischen Waarenbeschauer in Beyseyn eines Labak- und Siegelgefälls-Beamten auffinden

Ausmaßung Bestimmung wegen der ächten und zimentmäßigen Ausmaßung des Salzes

Ausmessung Vorschrift in Ansehung des Ausmessungs-Geschäftes der Gemeinde-Realitäten, sammt Formular zu dem Eintheilungs-Entwurf der Ortschaften

— Die Vollmachten für die zu dem Grundausmessungs-Geschäfte von den Obrigkeiten bevollmächtigten Wirthschafts-Beamten dürfen nicht gestampelt seyn

— bey der Grundsteuer-Ausmessung sind die Festungswerke in Ansehung der Grasereyen, welche darauf gewonnen werden, ebenfalls zu fatiren . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Wien . . .	25	März	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	21	
Berordnung.	28	Febr.	1784	—	—	6	439	6	491					
Berordnung.	25	Nov.	1773	6	633									
Berordnung.	7	April	1774	7	31									
Berordnung.	7	April	1774	7	33									
Berordnung.	7	April	1774	7	39									
Berordnung.	7	April	1774	7	41									
Patent. . .	13	August	1775	7	266									
Patent. . .	13	August	1775	7	282									
Berordnung.	5	Dec.	1778	8	219									
Hofdecret. .	13	März	1782	—	—	2	127	2	266					
Hofdecret. .	4	Jän.	1788	—	—	16	888							
Hofdecret. .	23	May	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	218	
Patent . . .	17	Dec.	1753	2	239									
Hofentschließ.	5	May	1769	5	420									
Hofentschließ.	6	Octob.	1770	6	283									
Berordnung.	2	Nov.	1784	—	—	6	69	6	67					
Hofentschließ.	23	Jän.	1785	—	—	8	54	8	54					
Hofdecret. .	16	Juny	1785	—	—	8	143	8	143					
Hofdecret. .	8	July	1785	—	—	8	143	8	143					

Von Ausm — Austr.

Ausmessung

- Der Umfang der hier Landes befindlichen Seen muß geometrisch gemessen, und bey jedem besonders erhoben werden, ob, und wer das Privat-Eigenthum der Fischerey genieße
- Bemerkungen, was bey Ausmessung der Waldungen im Allgemeinen zu beobachten ist. Hofdecret vom 2. Juny
- Unterthanen, welche bey dem Grund-Ausmessungsgeschäfte verwendet werden, sind für die Zeit, die sie hiebey zubringen, wenn sie Fußroboter sind, von aller Roboth, wenn sie Zugroboter sind, von der Hälfte der Roboth befreyet
- Vorschrift, wie die unächte Ausmessung der Gründe und Fätirung der Grund-Ertragnisse zu bestrafen sey
- Jene Dominien und Gemeinden, welche ihre Realitäten auf gemeine Art nicht ausmessen können, sollen den gemachten Aufwand des Ingenieurs dem Aerarium ersetzen
- Jene Teiche, welche nicht zwischen Aedern, sondern zwischen sehr moosigten Wiesen und Waldungen gelegen sind, deren Nutzung daher nicht einmal den Ertrag der schlechtesten Gattung ackerbarer Gründe erreicht, sind mit Wiesen zu vergleichen
- Grundausmessungs-Patent für Ungarn
- Verhaltungspuncte zur Nachachtung der Verbbezirks- und Grund-Obrigkeiten in Bezug auf die Leitung des Ausmessungs- und Fätirungs-Geschäftes für den neuen Steuer-Anschlag

Ausmünzung der Kremnitzer Thaler und Gulden mit dem kbnigl. ungarischen Wapen auf einer, und dem sitzenden Muttergottesbilde auf der andern Seite

Ausprägung der, von Metall verfertigten sogenannten Dantes, Scheltons, als Spielzeichen hat nur gegen dem Statt, daß dergleichen Dantes, um sie außer Aehnlichkeit mit Geldmünzen zu setzen, kein Bildniß eines regierenden oder abgelebten Fürsten, noch irgend ein Zeichen einer öffentlichen Macht enthalten, und daß die eine Seite mit der Aufschrift: Spielpfennig, versehen ist

Austräucherungen Siehe Räucherung.

Ausreißer Siehe Deserteurs.

Ausrottung der Raupen und Wurmnester auf den Bäumen

- solcher Schwämme, welche dem Menschen schädlich sind
- der Froschwurzel (Celeri vel Apium palustre.)
- der Raupen hat zeitlich im Frühjahr, und im Herbst zu geschehen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. . .	14	July	1785	—	—	8	144	8	144					
Hofdecret. . .	27	July	1785	—	—	8	145	8	145					
Hofdecret. . .	15	August	1785	—	—	8	163	8	163					
Patent. . .	18	August	1785	—	—	8	163	8	163					
Hofdecret. . .	12	Sept.	1785	—	—	8	167	8	167					
Hofentschließ.	26	Dec.	1785	—	—	10	169	10	169					
Patent. . .	10	Febr.	1786	—	—	10	169	10	169					
Berordnung.	5	März	1786	—	—	10	175	10	175					
Hofentschließ.	28	März	1767	5	189									
Hofdecret. . .	17	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	—	16	154		
Berordnung.	2	Jän.	1756	3	269									
Markt- Poli- zey-Ord. . .	14	May	1770	6	225									
Berordnung in Böhmen.	22	März	1776	7	501									
Berordnung.	21	März	1785	—	—	9	189	9	189					

Von Ausr — Ausf.

Ausrottung

— der Wölfe und Bären, um dieselbe zu bewerkstelligen, wird eine Belohnung von 1 Ducaten für die Einlieferung eines Bären oder Wolfs aus-
geworfen

— der braunen Maykäfer und der daraus entstehenden schädlichen Würmer . .

Ausrufer Die Gebühr der gerichtlichen Ausrufer wird für einen Tag von 3 fl.
auf 6 fl. erhöht

Ausfaat Unterricht, wie der Same zur Ausfaat zubereitet werden kann . .

— Bauern sollen den Knechten zur Ausfaat ein Stück Feld nicht überlassen, .

Aussagen sind soviel möglich mit ihren eigenen Worten nieder zu schreiben,
und selbe jedem nach geendigter Aussage vorzulesen und unterschreiben
zu lassen

— Die Zeugen sollen ihre Aussagen bey Gericht ablegen, jedoch wird der
Bescheidenheit des Richters überlassen, welche Zeugen er aus Krankheit,
oder aus andern erheblichen Ursachen in ihren Wohnungen abhören
lassen wolle

— Die, bey Fällung der Motion geschehenen Aussagen der Kunstverständi-
gen haben nur dann bey der gerichtlichen Entscheidung der Sache die
Kraft eines rechtlichen Beweises, wenn die Aussage der Kunstverständi-
gen darüber vorliegt

Ausschant (unbefugter) ist zu untersagen, so wie alle Winkel-Wirthschaften
abzustellen sind

— Die Erlaubniß, seinen eigenen gefochseten Wein auszuschenten, ist nicht
auf die Weingarten - Bestand - Inhaber zu erstrecken, sondern bloß von
den angeessenen Unterthanen zu verstehen

— Der Mißbrauch, wodurch in den Bierschanthäusern die Maß Bier um
ein halb Seitel geringer für diejenigen ausgeschenkt wird, die das Bier
in dem Schantause trinken, ist allgemein abzustellen

— Pfarrer dürfen keinen Ausschant treiben

— Wenn ein Dominium sein eigenthümliches Ausschantrecht an einen un-
terthänigen Wirth überläßt, so kann den Unterthanen der Zwang nicht
auferlegt werden, ihr Getränk von dort zu beziehen

— Niemand kann (außer vorliegendem Contracte) zur Abnahme und dem Aus-
schante obrigkeitlicher Getränke verhalten werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.
				M. Thar.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.				
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofdecret. .	23	Juny	1788	—	—	15	824	—	—	—	—	
Hofdecret. .	17	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	21	
Berordnung in Kärnthn	22	April	1795	—	—	—	—	—	—	6	164	
Hofdecret. .	18	April	1816	—	—	—	—	—	—	44	156	
Berordnung.	14	März	1772	6	441	—	—	—	—	—	—	
Berordnung.	9	Febr.	1773	6	553	—	—	—	—	—	—	
§. 165 u. 166 der Allg. G. Ordnung .	1	May	1781	—	—	4	237	4	239	—	—	
§ 168, d. N. G er Ord.	1	May	1781	—	—	4	238	4	240	—	—	
Hofkammerd.	5	July	1808	—	—	—	—	—	—	31	1	
Berordnung.	2	Jän.	1753	2	8	—	—	—	—	—	—	
Hofentschließ.	10	März	1785	—	—	8	191	8	195	—	—	
Hofdecret. .	15	Sept.	1785	—	—	8	195	8	199	—	—	
Berordnung.	20	April	1786	—	—	10	22	10	22	—	—	
Hofdecret. .	5	July	1787	—	—	13	41	—	—	—	—	
Hofdecret. .	27	Febr.	1788	—	—	15	7	—	—	—	—	
Hofdecret. .	29	May	1788	—	—	15	8	—	—	—	—	
Hofdecret. .	5	Febr.	1789	—	—	17	361	—	—	—	—	

Von Aus — Aus.

Ausschank

- der Ausschank des Getränkes im Kleinen kann in Böhmen entweder nach dem österreichischen oder böhmischen Maße betrieben werden
- Nicht nur diejenigen Wirthe, welche obrigkeitliche Wirthshäuser in Bestand nehmen und sich dabey zum Ausschank des herrschaftlichen Getränkes verbinden, sondern auch jene, welche die herrschaftlichen Schankhäuser unter eben dieser Verbindlichkeit eigenthümlich an sich gebracht haben, sind zu derselben Erfüllung anzuhalten
- Den Bräumeistern kann der Wein-Ausschank nur in den besondern Fällen, daß sie eigenes Product ausschonken, oder eine eigene Schank-Gerechtigkeit als abgesondertes Gewerbe auszuüben berechtigt sind, gestattet werden

Ausschlag der Festsung, worüber jährlich der Landesstelle die Anzeige gemacht werden muß, ist auch dem Kreisrechnungsführer mitzutheilen . .

- Die Ausweise über den Ausschlag der Aernte nach dem begehenden Formulare sind den generellen Berichten über die Festsung beizulegen. Termin ihrer Vorlegung

Ausschließende Privilegien (Privilegia privata) unterliegen dem Stempel der 10. Classe zu 10 fl.

Ausschreibungen der Wahl zu Magistratsstellen im Justizfache, stehen den Länderstellen zu

- Concurse für geringe Dienststellen sollen nicht mehr durch die Zeitungen ausgeschrieben werden
- der Concurse für erledigte Kreis-Ingenieurs-Stellen müssen dem Hofkriegsrathe erinnert werden
- des Concurse in der Diöcese müssen bey jedem erledigten Canonicate Statt haben
- der Dienstes-Erledigungen zur Besetzung der Justiz-Dienstes-Stellen in den k. k. Provinzen

Ausschuß Die Gläubiger bey Concursen haben einen Ausschuß durch die Stimmen-Mehrheit zu erwählen, bey welchem der Verwalter des Vermögens sich in schweren Fällen Rathes zu erholen hat

- Wollten die Gläubiger bey Concursen keine Vermögens-Verwalter oder Ausschuß wählen, oder es erscheinen bey der Tagsatzung keiner derselben, so hat der Richter einen auf ihre Gefahr zu bestellen
- Dem bürgerlichen Ausschuß der Stadt Prag ist die Befugniß ertheilet, in Gemeinde-Angelegenheiten der Wirthschafts-Administration dem Rathe beysitzen zu dürfen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.	
				M Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret. .	11	Dec.	1788	—	—	17	373						
Hofdecret. .	28	Jann	1790	—	—	—	—	—	—	1	55		
Hofdecret. .	13	August	1812	—	—	—	—	—	—	—	39	31	
Verordnung.	10	März	1785	—	—	8	752	8	754				
Hofdecret .	5	Octob.	1808	—	—	—	—	—	—	—	31	74	
Hofdecret. .	11	März	1817	—	—	—	—	—	—	—	45	68	
Stämp. Pa- tent. . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofentschließ.	21	August	1 85	—	—	9	681	9	681				
Hofentschließ.	7	Sept.	1785	—	—	9	883						
Hofdecret .	20	Jän.	1816	—	—	—	—	—	—	—	44	5	
Hofdecret .	3	Jän.	1818	—	—	—	—	—	—	—	46	1	
Hofkanzleib.	5	Jän.	1820	—	—	—	—	—	—	—	48	1	
§. 36 d. Conc. Ord. . . .	1	May	1781	—	—	4	392	4	394				
§. 90. d. Allg. G. Ord. .	1	May	1782	—	—	4	200	4	202				
§. 37 der Conc. Ord.	1	May	1781	—	—	4	392	4	394				
Hofdecret .	12	April	1787	—	—	13	224						

Von Aus — Aus.

Ausschuß

— Die ständischen Versammlungen Tyrols sollen in einem großen Ausschusse und in einer perennirenden Activität bestehen. §. 14 der Wiedereinführung der ständischen Verfassung in Tyrol.

— Für die currenten Geschäfte der galizischen Stände wird ein Landes-Ausschuß errichtet. Organisation derselben

Ausschußmänner Unmündige, unangesehene und unter der Subordination des Magistrats stehende Beamte sind in der Regel nie zu Ausschussmännern, noch minder aber zu städtischen Repräsentanten zu wählen . . .

— Vorschrift für Böhmen, Mähren und Schlesien in Absicht auf die Wahlen der Magistrate und Ausschussmänner

Ausschwärzen des Geldes ist untersagt

Ausschwärzung des Viehes hindanzuhalten, werden im Lande ob der Enns mehrere Maßregeln getroffen

Auffee Die Unterthans-Söhne der Salzämter zu Aufse und Gmunden sind von der Militärstellung befreuet

— Die Einfuhr des Aufseer-Salzes in den Willacher Kreis ist verboten . . .

Ausspäher für die Einbringung eines Landes-Ausspähers, ist die doppelte Deserteurs-Taglia festgesetzt

Ausspannen (übermäßiges) der Lächer ꝛc. wird verboten

Ausspendung der Sacramente, hierbey muß man sich der Nationalsprache bedienen

Ausspielen Das unbefugte Ausspielen der Uhren, Dosen u. d. gl. wird untersagt

— des sogenannten Krügel- und Hafnergeschirres auf Jahrmärkten und Kirchtagen ist abzuschaffen

— Das Privat-Ausspielen auf die Classen-Lotterie ist verboten . . .

— In dieser Verordnung wird sich auf das

Ausspruch eines Schiedsrichters erfordert den Stempel der 3ten Classe . .

— (Schiedsrichterlicher) unterliegt dem Stempel zu 15 kr.

Von Ausst — Aust.

Ausstaffirungs-Gelder der Gesandten unterliegen dem gewöhnlichen Abzuge der Arrha

Ausstattungen Von den Ausstattungen der in fremde Länder sich verhehelichenden Personen ist kein Abfahrtgeld abzunehmen

Aussteller Wenn der Aussteller einer Privat-Urkunde nicht fähig ist, sie zu unterschreiben, soll dieselbe von zwey Zeugen wovon Einer den Namen, des Ausstellers zu unterschreiben hat, gefertigt werden

— einer unrichtig befundenen Urkunde, hat für selbe zu haften

— eines unrichtig ausgestellten Zeugnisses sind mit scharfer Ahndung anzusehen

— Bey Entscheidung der Frage, zu welchem Gerichte die Aussteller-trockener Wechselbriefe gehören, ist sich lebiglich an die Justiz-Norm zu halten . .

Ausstellung die Thoramiastare kömmt für jeden jüdischen Gottesdienst zu entrichten, welcher außer der Haupt-Sinagoge mit Ausstellung der Thora abgehalten wird

— im Kreise wird für jene Gewerbsleute bestimmt, welche das Publicum bevorthelen

— bey der vorschriftmäßigen Strafe der Ausstellung im Kreise bey Polizey-Gewerbsleuten hat es zwar zu verbleiben, indeffen hat diese Ausstellung nur bey gröberer Nachlässigkeit und bey bösem Vorsatz einzutreten . .

— Die öffentliche Ausstellung aller in- und ausländ. Ordenskreuze und Decorationen zum Verkaufe, so wie es in Ansehung der Civil-Ehrenkreuze durch Verordn. v. 3. Oct. 1815 bereits befohlen wurde, wird streng verboten . .

— Weisung der obersten Justizstelle wegen Ausstellung der Reverse de observando reciproco bey Erbschaftsfällen in jenen Staaten, in welchen kein Freyzügigkeits-Tractat besteht

Austern Der Einfuhrs-Zoll für die Austern wird pr. Centen auf 6 fl. festgesetzt . .

Ausstossung der Lehrlingen aus der Lehre. Bestimmungen hierüber

Auströuer falscher Münzen, auf selbe haben die Kreisämter ein vorzügliches Augenmerk zu richten

— der Pasquille, sind zu bestrafen

Austrieb Der für Steyermark und Kärnthn bis nun bestandene Verboth des Viehaustriebes wird dahin abgeändert, daß eine bestimmte Anzahl Mastvieh aus diesen beyden Provinzen in das Venetianische ausgetrieben werden darf

Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.										Anmerkung.	
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
						Band	Seite	Band	Seite						Band
10. Abfaß der Archä-Regul.	1	Nov.	1775	7	372										
Hofdecret . .	5	July	1787	—	—	14	647								
§. 116 der All. gem. G. D.	1	May	1781	—	—	4	214	4	216						
§ 29 d. Stäm. Patents . .	—	—	1784	—	—	7	618	7	622						
Berordnung.	20	März	1786	—	—	10	588	10	586						
Hofdecret .	21	April	1786	—	—	11	813	11	815						
Sub. Verord. in Galizien.	18	July	1789	—	—	18	400								
Hofdecret . .	21	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	85		
Hofdecret . .	14	July	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	7		
Hofdecret . .	2	Jän.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	1		
Hofdecret . .	1	Febr.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	48		
Hofdecret . .	16	May	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	177		
Hofkammerd.	4	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	171		
Gen. Hand- werksord. .	16	Nov.	1731	1	210										
Hofentschließ.	3	Febr.	1786	—	—	10	116	10	145						
§. 8 der Post- gen-Ord. für Bräun . .	12	Juny	1786	—	—	10	274	10	275						
Hofdecret .	13	März	1788	—	—	16	484								

Von Aus — Aus.

Austrieb

- von Füllen in fremde Länder wird verboten
- des Vorstenviehes aus Böhmen in das Bayreuthische, ist bewilliget . . .
- des Vorstenviehes ist wieder gestattet
- der Lämmer, Schafe und Schöpfe ist allgemein gestattet
- des Vorstenviehes, in ganzen Heerden, darf nur bey größern Commerzial-Gränzämtern gestattet werden
- der Pferde, Stuten und Füllen aus Westgalizien in das Ausland wird verboten
- der Pferde aus den Erbländern wird wiederholt verboten
- des Mastviehes in das Ausland ist den westgalizischen Insassen gestattet . .
- Aufhebung des in den altösterreichischen Provinzen bestehenden Pferde-Austriebs-Verbotbes; Freygebung des Pferde-Handels im Innern der Monarchie, und Bestimmung der Ein-, Aus- und Durchtriebszölle . . .
- der Pferde nach den italienischen Nachbar-Staaten ist eingestellt . . .
- Austritt in die Welt stehet jenen Exnonnen frey, welche die neueren Ge-
lübde noch nicht abgelegt haben
- Zwischen dem Austritte aus dem alten und Eintritt in den neuen Dienst
sollen den Dienstbotthen höchstens drey Tage zur Besorgung ihrer eigenen
Geschäfte gestattet werden
- eines Schullehrers ist ohne Aufschub der k. k. Schulen-Ober-Direction
bekannt zu machen
- oder der Todfall oder die Uebersetzung eines Schullehrers ist ungesäumt
der Landesstelle anzuzeigen
- Was bey dem Austritte der Dienstbotthen zu beobachten ist

Ausübung der Dominical-Gerichtsbarkeit. Vorschriften wie sich hierin zu
benehmen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite		Band	Seite
Hofdecret .	30	März	1790	—	—	—	—	—	—	1	154	—	—			
Hofdecret . .	9	März	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	144			
Hofdecret .	16	März	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	146			
Hofdecret. .	4	Sept.	1791	—	—	—	—	—	—	3	238	—	—			
Hofdecret .	27	April	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	149			
Hofdecret .	24	Jän.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	98			
Hofdecret .	22	May	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	282			
Hofdecret .	28	März	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	101			
Hofdecret .	27	Febr.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	261			
Hofdecret. .	29	July	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	215			
Hofdecret. .	6	Dec.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	258			
Decr. der Fi- nanz- Hof- stelle . . .	13	Sept.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	13	120			
Hofdecret . .	26	März	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	85			
Hofkammerd.	30	Nov.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	447			
Hofdecret. .	18 16	July Sept.	1782	—	—	2	134	2	274	—	—	—	—			
§. 9 der Ge- sandordnung für Böhmen, Mähren u. Schlesien .	30	Sept.	1782	—	—	—	—	1	88	—	—	—	—			
Guber. Ver. in Böhmen	16	August	1787	—	—	13	498	—	—	—	—	—	—			
Guber. Ver. in Böhmen	1	Dec.	1789	—	—	—	—	17	582	—	—	—	—			
3. Abtheilung der Gesand- ordnung f. d. Stadt Wien Patent. . .	1	May	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	47			
Gub. Verord. in Galizien.	17	Sept.	1789	—	—	17	19	—	—	—	—	—	—			

Von Aus — Aus.

-
- Auswanderer** Die sogenannten Tagewachen sollen auf die Auswanderer ein sorgfältiges Augenmerk haben
- Nur das wirkliche Vermögen der Emigranten unterliegt der Confiscationsstrafe
- Jenen Unterthanen, welche bloß der Religion halber aus den k. k. Erbländern ausgewandert sind, und binnen Jahr und Tag freiwillig zurückkehren, wird die Nachsicht der Strafe zugesichert
Jedoch sollen solchen Unterthanen ihre, wirklich katholisch erzogenen Kinder nicht zurück gestellt werden
- Verfahren gegen jene Unterthanen, welche von der Cordonsmannschaft als Emigranten angehalten, und an die Gerichte abgeliefert werden.
- Jungen Leuten, welche vor dem 20. Jahre emigriten und wieder zurückkehren, wird die Emigrationsstrafe nachgesehen
- Die weitere Aufnahme der Emigranten in Galizien wird eingestellt
- welche mit den, in Wien erhaltenen Reisegeldern auf einer anderen Route, als die ihnen in dem Passe vorgeschrieben ist, betreten werden, sollen durch einen Schub auf die gehörige Straße gebracht, oder nach Umständen auch eingezogen werden
- Als solcher ist jener zu betrachten, der aus den sämtlichen k. k. Erbländern in auswärtige Staaten entweicht, mit dem Vorfaze nicht wieder zurück zu kehren
- Den Auswanderern aus der Republik Pohlen, welche sich auf k. k. Cameralherrschaften ansiedeln, sind alle Begünstigungen zugesichert, welche den deutschen Einwohnern zugestanden sind
- Nur die Abschätzung des Vermögens eines Auswanderers, aber nicht dessen freiwilliges Bekenntniß findet in Ansehn des Abfahrtsgeldes Statt.
- Krüppelhafte sind bey ihrer Betretung im Reiche lediglich ihrem Schicksale zu überlassen
- Künftig soll kein Auswanderer den Halsgerichten zur Untersuchung übergeben werden, sondern die Untersuchung ist von jeder Gerichtsbehörde im Orte des Verichts vorzunehmen
- Die Abzugs-Auslagen der inquirirten unvermöglihen Auswanderer sind künftig von den Ortsmagistraten zu tragen
- Gegen jene, wo wirklich die Absicht der Auswanderung hervorleuchtet, ist nach der Strenge der Gesetze vorzugehen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Berordnung.	4	Sept.	1781	—	—	1	231	1	275					
Norm. Ent..	14	Sept.	1781	—	—	1	237	1	279					
Hofdecret .	4	Dec.	1781	—	—	2	297	2	474					
Hofdecret .	14	July	1783	—	—	2	298	2	474					
Berordnung.	5	April	1782	—	—	1	233	1	278					
Hofentschließ.	2	August	1782	—	—	1	233	1	278					
Hofentschließ.	14	Nov.	1782	—	—	1	234	1	279					
Hofdecret. .	15	August	1782	—	—	1	235	1	280					
Hofdecret .	14	August	1783	—	—	1	236	1	281					
§. 1. d. Pat..	10	August	1784	—	—	6	235	6	279					
Patent . . .	21	Juny	1785	—	—	8	351	8	348					
Hofentschließ.	15	Sept.	1785	—	—	9	405	9	405					
Hofentschließ.	4	Jän.	1786	—	—	10	517	10	517					
Hofentschließ.	3	April	1786	—	—	10	447	10	447					
						10	517	10	517					
Hofentschließ.	3	April	1786	—	—	10	447	10	447					
Hofentschließ.	10	April	1786	—	—	10	518	10	518					

Von Aus — Aus.

Auswanderer

- Von den Ausstattungen, der sich in fremden Ländern verehligenden Personen und andern Fahrnissen der Auswandernden ist kein Abfahrtsgehd abzunehmen *)
- aus Siebenbürgen müssen mit Pässen von dem Comitats-Officiate versehen seyn
- In Beziehung auf die Edictal-Citationen der Auswanderer ist sich genau nach dem Auswanderungs Pat. vom 10. August 1784 zu benehmen . .
- Vorschrift wie sich in jenem Falle zu benehmen sey, wenn ein Auswanderer unter einem auch mit zollbaren Fahrnissen betreten würde . . .
- General-Pardon für alle Auswanderer in Vorder-Oesterreich . . .
- Weisung, wie k. k. Unterthanen, welche heimlich in das Reich ausgewandern und von den Reichstädten an die im Reiche aufgestellten k. k. Wерб-сommanden wieder ausgeliefert werden, hinsichtlich der Militärstellung zu behandeln
- Auf die Auswanderer und andere verdächtige Leute haben die Buncal-Gränz-ämter und Cordonsposten genau zu wachen
- Erbschafts-Verabfolgungs-Gegenstände von solchen Auswanderern, die ohne gesetzmäßig bewirkter Bewilligung in die k. preussischen Staaten übergetreten sind, müssen mit dem Bescheide von der Hand gewiesen werden, daß sich die Bittsteller vor allem um die Unterstützung der k. preussischen Gesandtschaft bewerben, und ihre Gesuche durch diese letztere bey der k. k. geheimen Hof- und Staats-Kanzley einzuleiten haben . .
- Wenn steyerische Unterthanen in geheim nach Ungarn oder Kroatien auswandern, sind selbe zurück zu weisen und zur Strafe zu ziehen . . .
- Das Vermögen eines fremden, in den k. k. Staaten verstorbenen Ausgewanderten, der sich nur zeitlich in den Erbländern aufhielt, ist nach seinem Tode weder mit einer Erbsteuer, noch mit einem Abfahrtsgehd zu belegen
- Behandlung erbländischer Auswanderer nach den bayrischen und pfälzischen Staaten
- Fremde Ausgewanderte sind genau zu beobachten, und es ist keinem, der mit dem gehörigen Passe nicht versehen ist, der Eintritt in die k. k. Erbländer zu gestatten
- Zeitliche Auswanderer sind nachdrücklich anzuweisen, ihre Pässe bey der betreffenden k. k. Gesandtschaft vorzuweisen
- Den Auswanderern, bey welchen der Fall der Entrichtung eines Abfahrts-gheldes eintritt, ist der Paß zur Reise in das Ausland erst dann zu verabfolgen, wenn das Abfahrtsgehd und die 3procentige Emigrationstaxe entrichtet worden ist

Von Ausw — Ausw.

Auswanderer

- Die Länderstellen sind befugt, in Fällen, wenn von Auswanderern Privatforderungen pupillarmäßig sicher gestellt sind, und solche nicht augenblicklich herein gebracht werden können, den Schuldnern zur Einzahlung dieser Forderungen bestimmte Fristen gegen 5% zu bewilligen . . .

Auswanderung der Handwerksburschen von ihrem Lehrorte; und Benehmungsvorschrift hierbey . . .

- der Eisenarbeiter darf ohne Bewilligung der Eisenobmannschaft, bey Zuchthaus- und Festungsbaustrafe, nicht Statt finden . . .
- Glasmeister haben die Auswanderung ihrer Gesellen so viel möglich zu verhindern . . .

- Zur Verhinderung der Auswanderungen ist ohne Vorwissen der weltlichen Obrigkeit Niemanden ein Lauffchein auszufolgen . . .

- Das Vermögen der von der Herrschaft entwichenen Unterthanen hat nur alsdann als Caducitätsgeld und Strafe in die obrigkeitlichen Renten einzustießen, wenn selbe aus den Erblanden auswandern . . .

- Wie es hinsichtlich des obrigkeitlichen Abfahrtsgelbes zu halten sey, wenn das Vermögen eines Unterthans nach dessen Auswanderung dem Fiscus heimfällt . . .

- Weltgeistliche, welche im Auslande Beneficien erhalten, sind nicht als Auswanderer anzusehen . . .

- Gesuche um Auswanderung sind, ohne selbe nach Hofe zu geben, dem Militär-Commando mitzutheilen . . .

- Die Bewilligung zur Auswanderung haben jene nicht zu erwarten, welche in auswärtige Klöster treten wollen . . .

- der Senseschmiede ist an den Gränzen zu verhalten . . .

- Das Vermögen jener Handwerksburschen, die sich zwischen den Jahren 1752 und 1768 in ein fremdes Land niedergelassen haben, unterliegt der Confiscationsstrafe nicht . . .

- Um der Auswanderung der Glasmacher vorzubeugen, müssen die Glashüttenmeister zu Ende eines jeden Jahres ein Verzeichniß des Hüttenpersonals einsenden . . .

- §. Haupt-Normale . . .

- Die Auswanderung liegt offenbar am Tage, wenn a) jemand sich in fremde Kriegs- oder Civildienste begibt, b) wenn jemand in ein auswär-

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret . .	17	July	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	285	
Handwerks- Generale. .	16	Nov.	1731	1	216									
Patent . .	23	Juny	1753	2	159									
Patent . .	5	Octob.	1767	5	211									
Berordnung.	7	April	1773	6	580									
Berordnung.	23	Dec.	1779	8	398									
Berordnung.	21	Jän.	1780	8	401									
Berordnung.	8	July	1782	—	—	3	372	3	606					
Hofentschließ.	17	Juny	1768	5	342									
Hofdecret . .	9	März	1770	6	168									
Patent. . . .	27	Dec.	1770	6	315									
Berordnung.	28	August	1772	6	531									
Berordnung.	10	Sept.	1779	8	384									
§. 9 des Aus- wander.-Pat.	10	August	1784	—	—	—	—	6	284					
Berordnung.	11	Sept.	1779	8	385									
Berordnung.	8	Febr.	1781	—	—	1	230	1	274					
Hofentschließ.	25	April	1782	—	—	—	—	1	279					
Berordnung.	8	July	1782	—	—	3	372	3	606					
Patent . .	10	August	1784	—	—	6	235	6	279					

Von Aus — Aus.

Auswanderung

- tiges Kloster tritt, c) durch die häusliche Niederlassung in einem fremden Lande, worin jemand nicht begütert ist, oder kein Handlungshaus hat, und d) wenn sich eine Weibsperson im Auslande verehelicht . . .
- Die Auswanderungs-Bewilligung muß auf dem offenen Lande und in kleinen Städten bey dem Kreisamte, und in der Hauptstadt bey der Landesstelle angesucht werden . . .
- In dem 16. und 17. §. des Auswanderungs-Patents vom 10. Aug. 1784 werden Vorsichtsmaßregeln bezeichnet, um, zur Verhinderung der Auswanderung, jedem Mißbrauche der gedruckten Pässe, Kundschaften u. zu begegnen . . .
- Den Argwohn der Auswanderung erwecken diejenigen, welche ihr Vermögen heimlich außer Land versenden, durch längere Zeit ohne eine geltende Ursache von Hause abwesend sind, und an den Gränzen herumstreichen . . .
- Ausgewanderte (welche nicht unter der Militärstellung stehen) sind durch öffentliche Zeitungsblätter einzuberufen, und wenn sie nach einem Jahre (vom Tage der ergangenen Einberufung an) nicht widerkehren, so hat der Fiskus gegen selbe sein Amt zu handeln . . .
- Bey Auswanderungsfällen in der Hauptstadt einer Provinz muß die Untersuchung von der Landesstelle in den übrigen Städten und auf dem offenen Lande von den Kreisämtern vorgenommen werden . . .
- Ueber die Ausgewanderten sind alle Jahre die Auswanderungs-Tabellen vorzulegen . . .
- Vorschrift in wie weit die Auswanderungsfälle in das Amt des Fiskus und der Kreisämter einschlagen . . .
- Das Auswanderungs-Patent beziehet sich nur auf die Eingebornen und auf jene, die einen 10jährigen Aufenthalt in den k. k. Erbländern vollstreckt haben; insbesondere sichern So. Maj. den fremden Künstlern und Manufacturisten, welche in ein k. k. Erbland einwandern, die Freyheit zu . . .
- s- und Conscriptionsgesetze sollen genau befolget werden . . .
- Wie die Auswanderungs-Fälle erhoben und verrechnet werden sollen, und wie die Parteyen wegen Bezahlung anzuweisen sind . . .
- Unterthanen, die aus einem conscribirten Lande in ein unconscribirtes auswandern, sind zurückzuliefern, und zu züchtigen . . .
- Den Juden, deren Vermögen sich nicht über 200 fl. Aethr. erstreckt, ist die Auswanderungs-Erlaubniß ohne alle Taxe zu ertheilen . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	R e g e n t e n.										Anmerkung.		
				der erlassenen Anordnung.		M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
						Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
								Band	Seite	Band	Seite					
§. 2 d. Aus- wand. Pat..	10	August	1784	—	—	6	236	6	280							
§. 5 d. Aus- wand. Pat..	10	August	1784	—	—	6	237 6 239	6	281 6 283							
Patent . .	10	August	1784	—	—	6	244	6	288							
§. 19 d. Aus- wand. Pat. .	10	August	1784	—	—	6	247	6	291							
§. 22 d. Aus- wand. Pat..	10	August	1784	—	—	6	249	6	293							
§. 33 d. Aus- wand. Pat..	10	August	1784	—	—	6	255	6	299							
§. 47 d. Aus- wand. Pat..	10	August	1784	—	—	6	262	6	306							
Hofdecret. .	22	Jän.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	10			
Hofdecret. .	20	Febr.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	119			
Hofdecret. .	3	April	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	190			
Hofdecret. .	19	Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	302			
Hofdecret. .	27	May	1785	—	—	8	348	8	345							
Hofdecret. .	26	Sept	1785	—	—	8	347	8	344							
Hofdecret. .	22	Octob.	1785	—	—	8	350	8	347							
Hofdecret. .	6	Nov.	1785	—	—	9	414	9	414							
Hofverordn.	21	Nov.	1785	—	—	8	349	8	346							
Hofentschließ.	2	März	1786	—	—	10	519	10	519							

Von Ausw — Ausw.

Auswanderung

- Unbefugte Entfernungen, bey denen der Vorfaß nicht zurück zu kehren, sich nicht offenbaret, sind als keine Auswanderungen anzusehen
- Unwissentliche (das heißt jene, die keinen Willen zum Auswandern animum emigrandi beweisen), sind in den Auswanderungs-Tabellen nicht aufzuführen
- gegen jene, wo die Absicht der Auswanderung hervorleuchtet, ist nach der Strenge der Geseze vorzugehen
- Den aus dem Eurenburgischen eingewanderten Ansiedlern ist zu verbietthen, ihre daselbst zurückgebliebenen Anverwandten auf irgend eine Weise zur Auswanderung anzureißen
- Formular, wie die Kreisämter die Vormerkungsbücher über Auswanderungen zu führen haben
- Bey Ertheilung des Consenses, in auswärtige Klöster treten zu dürfen, ist sich nach dem Auswanderungs-Patente zu benehmen
- In Auswanderungssachen sind die Länderstellen von den Berichts-Erstattungen, welche im 23. §. des Emigrations-Patentes in Ansehung der Strafen angeordnet waren, in so weit enthoben, daß nur in jenen Fällen die Bestätigung bey Hofe eingeholet werden muß, wo die Straf-Erkenntniß auf den Verlust aller bürgerlichen Rechte und auf die Einziehung des Vermögens, oder wenigstens auf eine Einjährige öffentliche Arbeit ausgefallen ist
- Den Auswanderungen ist so viel wie möglich Einhalt zu thun
- Das Emigrations-Patent v. 10. Aug. 1784 ist von den Curaten den Pfarrkindern öfters vorzulesen
- Den Unterthanen aus Ungarn ist die Auswanderung nach Mähren und die Niederlassung all dort gestattet
- Die Auswanderung der jungen Juden unter dem Vorwande, im Auslande zu studieren, ist untersagt
- Die Juden sind in allen Auswanderungsfällen den Christen gleich zu halten..
- Maßregeln in Beziehung auf jene Personen, welche zugleich des Schleichhandels und der Auswanderung verdächtig sind
- s-Patent für Westgalizien

Von Aus — Aus.

Auswanderung

- aus Westgalizien erhält einige Beschränkungen
- der Geistlichen in andere Diöcesen, ist hintanzuhalten
- Keinem, unter der Militär- Stellung stehenden Handwerksburschen soll ohne Kreisämliches und Militär-Bezirks-Regiments- Vorwissen und den nothwendigen Paß nach Tyrol zu wandern gestattet seyn
- Die Verordnung v. 18. Oct. 1793, wodurch befohlen wurde, zu wachen, daß keine Tuch- oder Glasmacher u. zur Auswanderung nach der Moldau, Walachey und den türkischen Staaten überhaupt verleitet werden, wird erneuert
- Alle gegen die Auswanderer als solche ergehenden Strafurtheile, sind nebst der bis nun bestandenen Kundmachung auch noch mittelst der Zeitungsblätter bekannt zu machen
- von dieser Verordnung, kömmt es ab durch
- Vorschrift wie dem Auswandern der Sensen-Fabricanten vorzubeugen sey.
- Die Ausweise über Auswanderungen sind nach dem Militärjahre zu entwerfen und vorzulegen
- Die Erlaubnisse zu Auswanderungen sind der Entscheidung Sr. Majestät vorbehalten
- Erfordernisse bey Erb-Reclamationen der Ausgewanderten aus Bayern und den übrigen rheinischen Bundesstaaten
- Den Auswanderungs-Gesuchen muß jederzeit eine Qualification des Auswanderers mit Bemerkung seines Alters beygefüget werden
- Alle Auswanderungs-Gesuche von Individuen, welche die österreichische Staatsbürgerschaft bereits gesetzsmäßig erworben haben, sind vorläufig der höchsten Bewilligung zu unterziehen
- Formular zu Tabellen über die Ein- und Auswanderungen
- Alle Auswanderungs-Gesuche, sobald kein Hinderniß obwaltet, können die Länderstellen und Hofkanzley erledigen, und zwar die Länderstellen für alle Individuen des weiblichen Geschlechtes, die Hofkanzley aber für Männer
- Formular, nach welchem hierüber die Ausweise vorzulegen sind
- Weisung der Behandlung jener, welche vor dem zwanzigsten Lebensjahre auswandern, und was mit ihrem Vermögen vorzukehren sey
- Behandlung der nach Oesterreich ausgewanderten bairischen Unterthanen, hinsichtlich der öffentlichen Staatsbürgerschaft und ihrer Vermögens- Uebernehmung aus Baiern

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Patent . . .	3	April	1796	—	—	—	—	—	—	—	8	123		
Hofdecret . .	27	May	1798	—	—	—	—	—	—	—	12	123		
Hofdecret . .	9	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	—	19	5		
Hofdecret . .	28	Nov.	1804	—	—	—	—	—	—	—	23	157		
Hofdecret . .	20	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—	—	23	166		
Hofdecret . .	23	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	—	27	168		
Hofdecret . .	25	Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	—	44	303		
Hofdecret . .	27	July	1807	—	—	—	—	—	—	—	29	41		
Hofdecret . .	22	Jän.	1808	—	—	—	—	—	—	—	30	10		
Hofdecret . .	30	August	1810	—	—	—	—	—	—	—	34	194		
Hofdecret . .	16	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	—	37	50		
Hofdecret . .	13	Octob.	1811	—	—	—	—	—	—	—	37	155		
Hofdecret . .	21	Jän.	1812	—	—	—	—	—	—	—	38	64		
Hofdecret . .	14	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	—	40	7		
Hofdecret . .	3	May	1813	—	—	—	—	—	—	—	40	86		
Hofdecret . .	19	Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	—	44	302		
Hofdecret . .	9	Octob.	1817	—	—	—	—	—	—	—	45	338		
Hofdecret . .	28	August	1818	—	—	—	—	—	—	—	46	214		
Hofdecret . .	26	Juny	1819	—	—	—	—	—	—	—	47	261		

Von Ausw — Ausw.

Auswärtige

— Unterthanen, welche ohne Pässe oder Rundschaft betreten werden, sind als Bagabunden anzusehen

— In auswärtige Lotterien zu spielen oder für dieselben zu sammeln ist nicht erlaubt, §. 3 des Lotto-Patents vom 30. Dec. 1777, und

Auswärtiger Adel Unter selbem wird nur jener, von einem Reichsstande verliehene Adel verstanden, von welchem gezeigt ist, daß selber von einem Churfürsten, oder zur Abtlung von kaiserlicher Majestät wegen eigens berechtigten, mit der Comitiva majore versehenen Reichsstande verliehen worden ist

Auswechslung der Stämpelbögen findet gegen Zurückstellung des verbordenen Statt

— reiner und maculirter Stämpelbögen, höherer gegen mindere, und so auch mindere gegen höhere. Classen, ist ohne Anstand zu gestatten

— Der Einlösungsscheine in Conventionsgeld

— §. 14 und 28 des Patents wegen Errichtung der Banco-Zettel-Einlösung- und Tilgungs-Deputation

Ausweise Formular zu den Tabellen über die Commercial-Professionisten, und den Betrieb ihres Gewerbes

— über die Pensionisten haben die Länderstellen an die Hofkammer jährlich zu erstatten

— über Deserteurs, wie selbe zu verfassen, und den politischen Behörden zur weitem Verfügung bekannt zu machen sind

— In Ansehung der bey den weltlichen Stiftungen vorhandenen Realitäten muß jährlich ein Ausweis über die zugewachsenen oder veräußerten Güter, dann über den Betrag, was hiervon zum öffentlichen Fonde angelegt worden, nach Hof überreicht werden

— Formulare, nach welchem über die zum Festungsbau commandirten Verbrecher an das Militär Auskünfte zu geben

— über die entlassenen Beamten sind von den Länderstellen vorzulegen.

— Formulare, wie die Dienstveränderungs-Ausweise einzusenden

— über die den Unterthanen eigenthümlich überlassenen Gründe

— Was in die Dienstveränderungs-Ausweise hinsichtlich der nicht ex Camerali besoldeten Beamten, dann der entlassenen und suspendirten, einzuschalten kommt

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
						Band	Seite	Band	Seite						Band
Hofrescript. .	31	Octob.	1750	1	244										
Hofentschließ. §. 28 d. Aus- wand. Pat. .	2 10	August	1782 1784	— —	— —	1 6	234 252	1 6	278 296						
Hofdecret . .	28	August	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	214		
§. 27 d. Aus- wand. Pat. .	10	August	1784	—	—	6	249	6	295						
§. 29 d. Aus- wand. Pat. .	10	August	1784	—	—	6	253	6	297						
§. 47 d. Aus- wand. Pat. .	10	August	1784	—	—	6	262	6	306						
Hofdecret . .	2	Juni	1790	—	—	—	—	—	—	1	40				
Hofdecret . .	22	Jän.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	10		
Hofdecret . .	20	Febr.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	119		
Hofdecret . .	3	April	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	190		
Hofdecret . .	19	Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	302		
Hofentschließ.	10	April	1786	—	—	10	517	10	517						
Hofdecret. .	15	März	1787	—	—	13	461								
Hofdecret . .	19	May	1789	—	—	17	512								
Hofdecret . .	26	May	1789	—	—	17	512								
Hofdecret . .	2	Juni	1790	—	—	—	—	—	—	1	40				
Hofdecret . .	12	Sept.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	118		
Hofdecret . .	25	April	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	90		
Hofdecret . .	3	May	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	86		
Hofdecret . .	9	Octob.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	338		
Berordnung.	31	August	1781	—	—	3	360	3	594						
Hofentschließ.	5	Sept	1786	—	—	10	477	10	504						
Hofdecret . .	7	Juli	1787	—	—	13	406								
Hofdecret . .	5	Dec.	1788	—	—	16	848								
Hofdecret . .	2	Nov.	1787	—	—	13	407								
Hofdecret . .	3	Dec.	1788	—	—	16	848								
Haupttitel. 1. Bd.															25

Von Ausw — Ausw.

Auswanderungs-Strafe Diejenigen, welche Künstler und Fabrikanten zur Auswanderung verleiten, sind mit dem Festungsbau zu bestrafen . . .

— — — Von der Auswanderungsstrafe sind ausgenommen a) jene, welche vor ihrem 20. Jahre auswandern, u. nach der Hand freiwillig zurückkehren; b) jene, welche sich zureichend rechtfertigen können, daß ihrer Zukunft gewaltsame Hindernisse in dem Wege gestanden sind. . .

— — — Die Strafe der Auswanderung ist, nebst dem Verluste aller bürgerlichen Rechte, die Einziehung desjenigen Vermögens, welches der Entwichene zur Zeit der Entweichung eigenthümlich besessen hat. Was demselben in der Folge durch Erbschaft oder auch auf jede andere Art zuwachsen könnte, fällt seinen nächsten Erben nach der gemeinen Erbfolge anheim

— — — Obrigkeitliche Beamte oder Gemeinde-Vorsteher, welche den Auswanderern Hülfe geleistet haben, sind mit 300 fl. zu bestrafen . . .

— — — Tabellen sind jährlich und zwar nach dem Militär-Jahr vorzulegen . .

— — — Jene sind in den Auswanderungstabellen nicht anzuzeigen, welche keinen Willen zum Auswandern beweisen

— — — Wie sich bey Verfassung der Auswanderungstabellen zu benehmen sey

Auswärtige dürfen bey den Maurern, Zimmerleuten und Steinmessen ohne Kundschaftsbriefe nicht als Gesellen aufgenommen werden

— — — (durch Feuer verunglückte) haben keinen Anspruch, aus dem Armen-Institute theilhaft zu werden

— — — Können nicht zur Stelle eines gerichtlichen Vormundes ernannt werden . .

Dieses Gesetz beziehet sich jedoch nur auf jene Vormünder, die von der Vormundschaftsbehörde bestellt werden, nicht aber auf jene, welche durch das Recht der Verwandtschaft, oder durch Testamente, oder Familien-Vertrag zu Vormündern berufen sind

Von Ausw — Ausw.

Auswärtige

— Unterthanen, welche ohne Pässe oder Kundschaft betreten werden, sind als Bagabunden anzusehen

— In auswärtige Lotterien zu spielen oder für dieselben zu sammeln ist nicht erlaubt, §. 3 des Lotto-Patents vom 30. Dec. 1777, und

Auswärtiger Adel Unter selbem wird nur jener, von einem Reichsstande verliehene Adel verstanden, von welchem gezeigt ist, daß selber von einem Churfürsten, oder zur Abt lung von kaiserlicher Majestät wegen eigens berechtigten, mit der Comitiva majore versehenen Reichsstande verliehen worden ist

Auswechslung der Stämpelbögen findet gegen Zurückstellung des verdorbenen Statt

— reiner und maculirter Stämpelbögen, höherer gegen mindere, und so auch mindere gegen höhere. Classen, ist ohne Anstand zu gestatten

— Der Einlösungsscheine in Conventionsgeld

— §. 14 und 28 des Patents wegen Errichtung der Banco-Zettel-Einlösungs- und Tilgungs-Deputation

Ausweise Formular zu den Tabellen über die Commercial-Professionisten, und den Betrieb ihres Gewerbes

— über die Pensionisten haben die Länderstellen an die Hofkammer jährlich zu erstatten

— über Deserteurs, wie selbe zu verfassen, und den politischen Behörden zur weitem Verfügung bekannt zu machen sind

— In Ansehung der bey den weltlichen Stiftungen vorhandenen Realitäten muß jährlich ein Ausweis über die zugewachsenen oder veräußerten Güter, dann über den Betrag, was hiervon zum öffentlichen Fonde angelegt worden, nach Hof überreicht werden

— Formulare, nach welchem über die zum Festungsbau commandirten Verbrecher an das Militär Auskünfte zu geben

— über die entlassenenen Beamten sind von den Länderstellen vorzulegen.

— Formulare, wie die Dienstveränderungs-Ausweise einzusenden

— über die den Unterthanen eigenthümlich überlassenen Gründe

— Was in die Dienstveränderungs-Ausweise hinsichtlich der nicht ex Cammerali besoldeten Beamten, dann der entlassenen und suspendirten, einzuschalten kommt

Satzung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Auf.		2. Auf.						
						Band	Seite	Band	Seite			Band	Seite	
Sub. Verord. in Insprach.	19	Dec.	1788	—	—	15	762							
Hofdecret. . .	29	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	166	
Hofdecret. . .	13	Febr.	1784	—	—	6	147	6	159					
§. 36 d. Stäm- pelpatents . .	5	Juny	1784	—	—	7	624	7	628					
				—	—	7	753	7	755					
Hofkammerd.	11	July	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	25	195	
§. 3 des Fi- nanzsystems	26	Febr.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	128	
Patent . . .	18	May	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	99	
Hofrescript. .	17	Octob.	1764	4	293									
Hofentschließ.	7	Octob.	1765	4	520									
Verordnung.	14	März	1766	5	27									
Verordnung.	24	Jän.	1767	5	180									
Hofentschließ.	30	April	1767	5	192									
Hofdecret. . .	17	Febr.	1769	5	404									
Hofdecret. . .	17	Febr.	1769	5	404									
Hofdecret. . .	11	Febr.	1774	7	184									
Hofdecret. . .	11	Sept.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	91	
Patent . . .	6	Febr.	1770	6	162									
Hofdecret. . .	11	Febr.	1774	7	184									

Von Aus — Aus.

Ausweise

- Formular, nach welchem die Ausweise wegen Vertheilung der Provinz-Cassen, vorzulegen sind
- über den jährlichen Zinsbetrag, welcher den Bequartierungsortschaften zukommt, sind einzusenden
- Formular zu dem Ausweise über die Aufnahme des Landes-Commerzes. .
- hat das Fiscalamt der Buchhalterey alle Monate von dem zu übergeben, was die Parteyen hätten bezahlen sollen, und was sie wirklich bezahlt haben
- über die Berg- und Hachwerkskosten müssen jährliche Ausweise vorgelegt werden
- über Ausgewanderte sind alle Jahre vorzulegen
- über Auswanderungsfälle sind nach dem Militär-Jahr vorzulegen . .
- über alle den Beamten bey Justizstellen erteilten Urlaubsbewilligungen müssen Sr. Majestät jährlich Ausweise vorgelegt werden
- Handelsleute haben zuverlässige Ausweise über ihre, nicht stämpelfähige Waaren an die Zoll-Inspectorate einzureichen
- Die Kreis-Controllors müssen monatlich sowohl über das Ordinarium, Extra-Ordinarium, als über gesammte übrige Obrigkeiten den Kreisämtern den richtigen Ausweis vorlegen
- der Criminal-Sträflinge sind nach dem Hofdecret v. 2. Jänner 1786 zu Ende jeden Jahres bey sonst unnachlässlicher, in der Verordn. v. 12. Nov. 1787 bestimmten Strafe pr. 12 fl. einzusenden
- die jüdischen Kreiseinnehmer haben monatlich den Kreisämtern einen Ausweis alle Steuerrückstände vorzulegen
- Die Tag-Inhaber (Inner-Oesterreichs) werden angewiesen einen Ausweis des Wein- und Brantweinauschankes vorzulegen
- der schulfähigen Judenkinde sind halbjährig vorzulegen. Dießfällige Formulare
- über Trauungen, Geburts- und Sterbfälle, im Militärstande, Formular, nach welchem selbe zu verfassen sind

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Patent . . .	25	Nov.	1775	—	—	—	—	2	156					
Berordnung.	31	May	1776	7	524									
Berordnung.	28	Nov.	1776	7	603									
§. 43 d. Fiscal- amts- Instr.	1	May	1783	—	—	4	136	4	138					
Hofdecret. .	30	Jän.	1784	—	—	7	539	7	543					
§. 47 d. Aus- wand. Pat..	10	August	1784	—	—	6	262	6	306					
§. 47 d. Aus- wand. Pat..	10	August	1784	—	—	6	262	6	306					
Hofdecret. .	22	Jän.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	10	
Hofdecret. .	20	Febr.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	119	
Hofdecret. .	3	April	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	190	
Hofdecret. .	19	Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	302	
Hofdecret. .	9	Octob.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	358	
Hofdecret. .	17	März	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	76	
Hofd. v. G. u.	10	August	1784	—	—	7	921	7	923					
Hofdecret. .	13	Octob.	1785	—	—	9	94	9	94					
Gub. Verord. in Böhmen.	7	Febr.	1788	—	—	15	153							
Hofdecret .	14	April	1788	—	—	15	710							
Gub. Verord. in Böhmen.	12	Juny	1788	—	—	15	148							
Hofdecret. .	28	August	1788	—	—	15	291							
Hofdecret. .	4	März	1789	—	—	17	585							
Hofdecret. .	12	May	1790	—	—	—	—	—	—	1	35			

Von Aus — Aus.

Ausweise

- über Aus- und Eingewanderte. — Formular, nach welchem solche Ausweise zu entwerfen und vorzulegen sind
- von halb zu halb Jahr, und zwar mit Ende April und October, sind Ausweise von den Abhandlungs-Instanzen vorzulegen, worin die Verordnungen zum Armeninstitute, oder auf andere weltliche Stiftungen ausgewiesen werden
- über Erträgnisse der landesfürstlichen Pfründen, welche mit den Befehlsvorschlägen einzusenden sind, müssen vorläufig zur Taxbestimmung von der Landesbuchhaltung bestätigt werden
- über das Erforderniß und die Bedeckung des Normalschulfondes sind jährlich vorzulegen
- über die Körnerpreise sind nicht weiter einzusenden
- von der, durch die Verordnung v. 2. Juny 1788 eingeführten jährlichen Einsendung der Ausweise über die Körnerpreise kommt es ab, dafür sind über den Ausschlag der Aernte jährlich am Ende September Ausweise an die Hofkanzley einzusenden
- in Betreff der Unterrichtsgelder = Stipendien und zwar: 1) zu dem Ausweise über Empfang, Ausgabe und Rückstände bey dem Hauptfond der Unterrichtsgelder, 2) wie viel Stipendisten von dem Unterrichtsgelde derzeit bey der Casse zur Betheilung angewiesen, und wie viele von den erledigten Stipendien unbesezt sind, 3) wie viel Studierende dieses Jahr von Entrichtung des Schulgeldes befreyt geblieben sind
- über Dienstveränderungen vorzulegen
- Ueber die bereits verkauften oder verpachteten Staatsrealitäten sind immer Fondsausweise zu verfassen
- Die Länder-Chefs haben über die an die Hofstellen erstatteten, und unerledigt gebliebenen Berichte monatliche Rückstands-Ausweise vorzulegen.

- von Einsendung der Ausweise über die mit Pässen eingeführten fremden Waaren hat es abzukommen
- Vorschrift wegen Einreichung der jährlichen Ausweise über den Stand des Armen-Institutes und der Landspitäler. Formularien hierzu

- Weisung wie die Ausweise über den Stand des Armen-Institutes und der Landspitäler abzufassen und vorzulegen sind

[illegible]

Von Aus — Aus.

Ausweise

- Mit Abschluß jeden Jahrs sind Ausweise vorzulegen, was für die verauserten Staatsgüter-Realitäten eingegangen, was hiervon als Capital fruchtbringend angelegt, und was zur Bestreitung der Current-Auslagen verwendet ist
- Die Länderstellen haben (nach der Verordnung vom 2. Juny 1788) die Verzeichnisse der vier Hauptkörnergattungen jeden Marktplatzes monatlich der Hofstelle vorzulegen, und diese hat sonach die Summarien halbjährig an Se. Majestät zu überreichen
- Über die Ein- und Ausfuhr der Münzen; dießfälliges Formulare
- sind jährlich im Monath December über den Personalstand der Kloster-Geistlichkeit von den Länderstellen vorzulegen
- über die von Staatsgütern eingegangenen Kauffchillingsgelber sind alle Jahre vorzulegen. Formulare hierzu
- Von der Einsendung solcher Ausweise hat es abzukommen
- Richtschnur, welche Ausweise von den Bancal-Behörden aufzunehmen, und wo selbe vorzulegen seyen
- (gerichtliche) von Testamenten bedürfen des Stämpels zu 3 Kreuzer
- (gerichtliche), von Vermögen, zur Bestimmung des Mortuarius, unterliegen dem Stämpel zu 3 Kreuzer
- von der bisher üblich gewesenen Einsendung der monatlichen Contributions-Ausweise hat es abzukommen
- der uneinbringlichen Stämpel-Gebühren sind vierteljährig mit nahmentlicher Aufführung der Parteyen des rückständigen Stämpelbetrages und der Ursache der Uneinbringlichkeit an die Hoffammer einzusenden
- Von dem Straßenbau, und jedem andern Fonde sind vierteljährige Cassen-Ausweise vorzulegen. Formulare hierzu
- Vorschrift wie die Ausweise über den Straßenbaufond und dessen Verwendung vorgelegt werden müssen
- In den vierteljährigen Ausweisen der von den landesfürstlichen oder den Patronen des Religionsfondes abhängenden geistlichen Pfründen, ist stets der Ertrag der Pfründe anzusetzen
- Nach Verlauf eines jeden Jahrs ist über die bestehenden Großhandlungs-Befugnisse ein Ausweis vorzulegen. Formulare hierzu

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
der erlassenen Anordnung.				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite			
Hofdecret. . .	25	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	—	3	52		
Hofdecret. . .	1	April	1797	—	—	—	—	—	—	—	10	122		
Hofdecret. . .	1	März	1794	—	—	—	—	—	—	—	4	28		
Hofdecret. . .	27	März	1795	—	—	—	—	—	—	—	6	152		
Hofdecret. . .	30	Juli	1796	—	—	—	—	—	—	—	9	216		
Hofdecret. . .	1	April	1797	—	—	—	—	—	—	—	10	122		
Hofdecret. . .	5	Sept.	1796	—	—	—	—	—	—	—	9	41		
Hofdecret. . .	1	April	1797	—	—	—	—	—	—	—	10	122		
Hofdecret. . .	3	Juni	1797	—	—	—	—	—	—	—	10	147		
Dec. der Fi- nanz. Hoff.	20	May	1798	—	—	—	—	—	—	—	12	117		
§. 22 L. cc. d. Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	18	106		
§. 22 L. dd. d. Stämp. Pa.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	18	106		
Hofdecret. . .	7	Juni	1804	—	—	—	—	—	—	—	21	152		
Hofkammerd.	16	August	1804	—	—	—	—	—	—	—	22	173		
Hofdecret. . .	5	März	1805	—	—	—	—	—	—	—	24	53		
Hofdecret. . .	5	März	1805	—	—	—	—	—	—	—	37	213		
Hofdecret. . .	19	Dec.	1811	—	—	—	—	—	—	—	38	17		
Hofdecret. . .	9	Jän.	1812	—	—	—	—	—	—	—	41	29		
Hofdecret. . .	3	Juli	1813	—	—	—	—	—	—	—	27	187		
Hofdecret. . .	10	Nov.	1806	—	—	—	—	—	—	—	28	128		
Hofdecret. . .	19	May	1807	—	—	—	—	—	—	—	28	128		

Von Aus — Aut.

Ausweise

- Ueber die ertheilten Auswanderungen müssen halbjährige Ausweise vorgelegt werden. Formulare hierzu
- Die vierteljährigen Ausweise über Dienstbesetzungen müssen in der bestimmten Frist vorgelegt werden, widrigens die Vorsteher mit Sperrung des Gehaltes zu bestrafen sind
- Die Länderstellen haben Ausweise der neu geweihten Weltpriester, denen sie den Tischtuhl ertheilen, vorzulegen
- Formular, nach welchem die vierteljährigen Ausweise über die Abstattung oder Rückstände bey der Militär- und Cameral-Contribution, dann den übrigen ordinären und extraordinären Steuern zu verfassen sind
- Den jährlichen Rechnungs-Eingaben, welche von den Magistraten zur Revision der Hoffbuchhaltung vorzulegen sind, müssen auch detaillirte Ausweise über die Besoldungen und Deputate der Magistratsbegmten begeschlossen werden
- In den Dienst-Veränderungs-Ausweisen ist genau anzugeben, durch wen die Erledigung sich ergab

Ausweisungen der Handlungsfonde, hiebey ist sich zu benehmen nach dem . . .

Auszeichnung Geleistete lange Dienste reichen nicht zu, um die Ansprüche zu Vorrückungen und Auszeichnungen von Beamten zu begründen

Auszieh-Edict für die Stadt Wien und die Umgebungen innerhalb der Linien . . .

- Alle Klagen wegen ausländiger Wohnungs-Zinsen, jedoch nur in so weit auf Mobilien gegriffen werden will, sollen ohne Unterschied der Person bey dem Wiener Magistrate angebracht werden

- für die Hauptstadt Klagenfurt und deren Vorstädte

- für die Hauptstadt Prag

Auszüge Siehe Extracte.

Auszügeln Siehe Conten.

Auszugmehl zu erzeugen wird verbotthen

- aus Roßen zu erzeugen (unter der Benennung des Weisbrodens) ist strenge untersagt, wie solche bereits durch höchste Entschliesungen von 25. Oct. 1726, und 30. July 1746 verbotthen wurde

Authentisirung Zu Authentisirung und Corroborirung der Urkunden wird in Galizien ein eigenes Regentamt errichtet

Autor Ohne den Nahmen des Autors soll keiner Schrift das Imprimatur ertheilet werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
der ettkloffenen Anordnung.														
Hofdecret. . .	19	Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	302	
Hofdecret. . .	9	Octob.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	338	
Hofdecret. . .	17	März	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	76	
Hofkammerd.	27	Nov.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	430	
Hofdecret. . .	13	März	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	71	
Hofdecret. . .	24	April	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	106	
Hofdecret. . .	20	Ján.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	11	
Hofkammerd.	12	August	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	184	
Wechsel-Pat.	22	Dec.	1763	4	184	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret. . .	30	Juny	1785	—	—	9	824	9	827	—	—	—	—	
Hofdecret. . .	14	Ján.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	7	
Berordnung.	18	Octob.	1782	—	—	1	152	1	184	—	—	—	—	
§. 4 v. Hofdec.	28	April	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	100	
Hofdecret. . .	19	August	1784	—	—	6	121	6	128	—	—	—	—	
Hofdecret. . .	23	Sept.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret. . .	19	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	195	
Berordnung.	24	März	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	69	
Patent. . . .	30	Ján.	1748	1	37	—	—	—	—	—	—	—	—	
Patent. . . .	—	—	—	3	399	—	—	—	—	—	—	—	—	
Patent. . . .	30	August	1758	3	465	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret. . .	13	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	352	
B. d. n. d. R.	31	Dec.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	442	
Hofdecret. . .	9	Dec.	1784	—	—	9	446	9	446	—	—	—	—	
Hofdecret. . .	18	April	1782	—	—	1	456	1	532	—	—	—	—	

Von Baar — Bäck

B.

Baarschaften Die Vermögens-Verwalter müssen die ihrer Verwaltung anvertrauten Güter, und Baarschaften in die gerichtliche Verwahrung geben.

— Vorlichten bey Einsendung der Berichte mit Baarschaften, Obligationen, oder andern Geld vertretenden Urkunden

Bäcke Ueber selbe müssen Stege in einer zum Gehen verhältnismäßigen Breite und mit guten Geländern hergestellt werden; worauf bey Kreisbereisungen zu sehen ist

Baden Jedermann hat die Befugniß Fuß- und Mohn-Beigeln zu baden und zu verkaufen, wer immer darum anlangt

Bäcker haben zu heiligen Zeiten keine Geschenke zu geben, die bey selben eingekaufene Brotaufgabe ist verbotben, und den Bäckern aufzutragen, den Brotsägern den Ladenzins zu bezahlen

— sollen in ihren Laden eine zimentirte Schaalwaage aufrichten, um den Parteyen auf Verlangen das Brot vorwägen zu können

— und Müller erhalten Verkaufs-Vorschriften

— sollen kein verfälschtes oder vermischtes Mehl verbacken, und ihr Gebäck nach der Sägung verfertigen

— welche wegen eines geflissenen Betruges entweder in Verfälschung des Mehls oder in dem Gewichte betreten werden, sind mit Arbeit in Eisen zu bestrafen

— erhalten monatliche Victualtaxe

— Vorschrift für die Kreisämter zur Visitation der Bäcker

— und Müller. Denselben ist 2 Stunden vor Anfange jeden Wochenmarktes der Kauf allein vorbehalten

— Meister, sollen den im Felde gestandenen Bäckern nichts in Weg legen

— dürfen keine eigenen Mühlen besitzen

— auf dem Lande, sollen das Fußzeihen führen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.												Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.						
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.								
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite			
J. 88 der All- gem. Ver. O.	1	May	1781	—	—	4	199	4	201							
Hofkanzleyd.	16	Febr.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	42			
Gub. Ver- ordnung in Böhmen .	26	April	1787	—	—	13	260									
Verord. der K. Oe. Reg.	3	Sept.	1783	—	—	6	156	6	80							
Verordnung.	7	Dec.	1745	1	26											
Verordnung.	12	July	1751	1	301											
Hofdecret .	27	Febr.	1765	5	259											
Verordnung.	10	April	1769	5	417											
Hofdecret .	7	April	1770	6	188											
Gub. Verord. für Böhmen.	7	Octob.	1787	—	—	13	250									
Verordnung.	23	Juny	1746	1	32											
Patent . . .	30	Jän.	1748	1	37											
.	—	—	1758	3	400											
Verordnung.	17	Juny	1758	3	416											
.	—	—	1759	3	547											
.	—	—	1759	3	556											
Verordnung.	8	August	1761	4	78											
Hofentschließ.	23	April	1763	4	153											
Verordnung.	30	July	1766	5	76											
Hofkanzleyd.	8	Jän.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	2			
Hofdecret .	27	Febr.	1768	5	258											

Von Bad — Bad.

Bad-Öfen Die Kinder nach der Brotbackung in den Öfen zu stecken, um sie von der Krätze zu heilen, ist verboten

— — sind unter Gewölbe zu bringen und mit Ziegeln zu decken . . .

Backwerk, (eyernes) darf an hohen Festtagen nicht öffentlich ausgelegt, sondern nur in Butten und Krainzen verkauft werden

Bad-Gäste zu Carlsbad (in Böhmen) sind frey von der Passage-Mauth . .

— — zu Löplitz, erhalten eine eigene Zoll-Pegstätte

— und Wasch-Inhabern ist die Ausübung ihres Gewerbes auch an Sonn- und Feiertagen erlaubt

Baden Jeder Schweizer, der zum Stadtbezirke der Stadt Baden (in der Schweiz) gehört, soll in Concurs und Executions-Fällen, wie ein Unterthan der k. k. Erbländer behandelt werden

— Freyzügigkeits-Vertrag zwischen Sr. k. Majestät und dem Churfürst von Baden

— Wechselseitige Pensions-Freyzügigkeit zwischen dem österreichischen Kaiserstaate und dem Großherzogthum Baden

— Erneuerter Freyzügigkeits-Vertrag zwischen Sr. k. k. apost. Majest. und Sr. k. Hoheit dem Großherzoge zu Baden

— Uebereinkunft zwischen dem österr. Kaiserstaate und dem Großherzogthum Baden, wegen wechselseitig freyer Benützung der Stiftungen . . .

— Freyzügigkeits-Vertrag zwischen den k. k. österreichischen und Großherzoglich badischen, und herzoglich-nassauischen Höfen

— in der Donau, oder an fließenden Wässern, wie auch das Fußwaschen auf den Holzflößen, ist bey Strafe des Arrestes verboten

— Um Unglück bey dem Schwimmen und Baden zu verhindern, sind bey Flüssen, Gräben, Zeichen u., an jenen Orten, wo Lintel, Wirbel, oder was sonst immer für eine Ursache der Gefahr besteht, ordentliche Verbotsscheiben aufzustocken

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr.	Regenten.										Anmerkung.	
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Verordnung.	14	May	1774	7	60										
Verordnung.	24	April	1777	8	41										
Sub. Verord. in Böhmen.	26	Febr.	1787	—	—	13	294								
§. 8 d. Feuer- ordn. f. Land- städte und Märkte. Pat.	7	Sept.	1782	—	—	1	258	1	304						
Verordnung.	23	März	1744	1	14										
Hofdecret. . .	6	July	1767	5	199										
Hofdecret. . .	27	Juny.	1782	—	—	3	234	3	462						
Hofentschließ.	7	August	1772	6	516										
Hofdecret. . .	16	Juny	1788	—	—	16	838								
Wien . . .	9	Jän.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	3		
Patent. . .	24	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	171		
Wien . . .	17	Sept.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	64		
Wien . . .	17	Sept.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	64		
Decret der Centr. Org. Hofcommis.	13	May	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	170		
Verordnung. Ferner §. 27 d. Pol. Ord. für Brünn.	11	July	1781	—	—	1	306	1	164						
Sub. Verord. in Böhmen.	12	Juny	1786	—	—	10	279	10	280						
Kundm. der N. Oe. Re- gierung . .	5	July	1787	—	—	13	487								
	6	August	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	144		
Verordnung.	7	Juny	1784	—	—	6	269	6	341						

Von Bad — Bad.

Baden

- an gefährlichen Orten ist verbothen
- Bad-Orter Den Officiern, welche wegen Wessuren oder im Dienste erhaltenen Krankheiten in Bade-Orter reisen müssen, gebühret keine Vorspann, hingegen ist denselben von dem Hauptmanne abwärts, zur Be-
streitung der Reise für die Zeit der Theuerung der einfache Vorspanns-
Betrag aus dem Militär-Verar bewilliget
- Bader Wenn ein Bader oder Wundarzt einen Malesicanten heilet, so kann er
dieser Handlung wegen nicht als unmehrlich angesehen werden
- Unbefugte Bader haben sich der Förderung der Gesellen zu enthalten. .
- und Chirurgen, werden bey Anstellungen nach Umständen mit den erfor-
derlichen anatomischen Instrumenten versehen
- und Barbierer-Gerechtigkeiten sind nicht mehr mit dem Hause, sondern
abgesondert zu verkaufen
- und Chirurgen sollen ihre Lehrlinge zu keinen Hausarbeiten oder un-
anständigen Sachen gebrauchen, sondern selbe in ihrer Wissenschaft
unterrichten
- und Chirurgen dürfen ohne Vorweisung eines Prüfungs-Zeugnisses von
der medicinischen Facultät kein Gewerbe an sich bringen
- (ungeprüfte) sollen weder Gewerbe erkaufen, noch Profession treiben. .
- Die für die hinterlassenen Chirurgen- und Baders-Witwen bestehende
Unterhalts-Casse wird bestätigt, und es erhält dieser Fond mehrere Be-
günstigungen. Statuten dieser Witwen-Societät
- auf dem Lande haben bey Wahrnehmen einer gefährlichen Krankheit die
schleunige Anzeige an die nächsten Landschafts-Physiker zu machen . .
- Instruction für die Wundärzte und Bader
- Eidesformel
- Barbierer- und Perückenmacher-Gewölbe sollen an Sonn- und gebo-
thenen Feiertagen um 10 Uhr geöffnet werden. Republicirung des Pa-
tents v. 28. Jänner 1730
- und bis 9 Uhr offen gehalten werden
- Chirurgen u. Apotheker sind für ihre Person von der Recrutirung befreuet. .
- Wenn ein ungeprüfter Geldscherer oder Bader wegen Puscherey in Verhaft
genommen wird, muß der Anzeige auch das Constitut beygelegt werden . .

Von Bad — Bäl.

Bader

- und Barbierer sind aufzuheben, und unter dem Titel der Chirurgen oder Wundärzte mit den letzteren in ein Gremium zu vereinigen
- erhalten eine Taxe für das Aderlassen und Schröpfen
- Kostbare, und unnütze Badhaltungen der Bader werden abgestellt . . .
- Den Badern und unexamirten Chirurgen auf dem Lande wird das Barscheren und Schröpfen ohne Anstand gestattet, weil diese Verrichtung bloß in mechanischen Handgriffen besteht
- Die Ansäßigkeiten von Badern und Hebammen sind zu befördern. . .
- Gefellen (ausländische) sind so, wie fremde Ausländer, nicht zu Recruten abzustellen

Bäder unentgeltliche und öffentliche, werden in der Donau bey Wien errichtet . .

- Bey dem Ueberflusse und der Vortreflichkeit inländischer Mineral-Quellen ist von nun an keine vorläufige Bewilligung zur Besuchung auswärtiger Bäder zu erteilen.

Bad-Schwämme und Wachs können mit gehöriger Vorsicht, ohne sie in die Contumaz-Magazine gebracht zu haben, verabfolget werden . .

Bagage der Reisenden ist verfallen, wenn selbe die Bagage früher ablegen, als sie zu dem Gränz Zollamte kommen; oder wenn sie dem Zollamte ausweichen. .

Bälle Von den Bällen ist eine Abgabe für den Zuchthausfond bewilliget . .

- Bey Abhaltung öffentlicher Bälle, wobey jedoch keine Masken gestattet werden, ist ein Theil der Einnahme zum Armenfonde zu geben . . .
- die Abhaltung der Bälle in Masken wird im Faschinge in der Hauptstadt eines jeden Landes gestattet
- zu geben ist an folgenden Tagen verboten. Am heil. Oster-, Pfingst-, Weihnachts-, Frohnleichnams-, Allerheiligen-, Maria Verkündigungs- und Theresien-Tage. Ferners den 17. und 18. Aug. wegen des höchstseligen Kaisers Franz, dann am 28. und 29. Nov. wegen der höchstseligen Kaiserinn Maria Theresia und den 22. 23. und 24. December, als die letzten Tage des Advents
- Die Bewilligung Bälle geben zu dürfen, muß bey der Polizey-Direction angesuchet werden

- und Belustigungen haben am Fasching-Dienstage um 12 Uhr Mitternachts ein Ende zu nehmen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite			
						Band	Seite	Band	Seite							
Patent. . .	10	April	1773	6	586											
Verordnung.	5	May	1778	8	194											
Hofdecret. .	15	Sept.	1778	8	211											
Hofdecret. .	13	July	1780	8	484											
Hofdecret. .	15	July	1788	—	—	15	872									
Hofdecret. .	29	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	144					
Verordnung.	20	Febr.	1779	8	231											
Regier. Kund- machung. .	6	August	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	144			
Hofkanzleib.	31	May	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	268			
Can. Norm.	2	Jän.	1770	6	66											
§. 67 der Mauthverf.	16	Sept.	1784	—	—	—	—	7	257							
Verordnung.	11	July	1763	4	169											
Verordnung.	31	May	1786	—	—	10	268	10	268							
Verordnung.	7	Nov.	1766	5	157											
Hofdecret. .	3	Dec.	1773	6	634											
Hofdecret. .	17	Jän.	1781	—	—	1	113	1	137							
Guber. Ver. in Steperm. §. 33 d. Voll- seord. für Brünn . .	31	May	1786	—	—	10	268	10	268							
	12	Juny	1786	—	—	10	281	10	282							
Minist. Schr.	10	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	8			

Von Bäl — Ban.

Bälle

- An Freytagen und Samstagen dürfen keine Privat- oder Hausbälle gehalten werden

Bambassin Baumwoll-Waaren von Bambassin sind der Stämpelung unterworfen

Bancal Wirkungskreis der Länderstellen in Bancalgeschäften; mit der Vorschrift wie sich die Länderstellen in Ansehung der Zoll und all jener andern Gefälle zu benehmen haben; welche eigenen; von den Länderstellen ganz getrennten und unabhängigen Administrationen anvertrauet sind . . .

- Die Dominien werden von Erhaltung der Hufschläge und Treppelwege an der Donau enthoben, und deren Verwaltung dem Bancal, übertragen . .

- Aufschlag auf Wein und Bier bey den Linien Wiens, wird durch das Tranksteuer-Patent nicht aufgehoben

- — Wiedereinführung des Bancal-Aufschlages in Böhmen . . .

- Aufsichtspersonal ist von der Militärstellung befreyt

- Beamten Gleich nach Absterben eines Bancal-Beamten ist von der Herrschaft, Grund-Obrigkeit oder Magistrat in Subsidiu Justitiae ex officio, die enge Sperre vorzunehmen, und hievon den nächst stationirten Beamten die Nachricht zu geben

- — wird die Einsicht in die Schrankenmauth-Register und Wegmauth-Bolleten, dann in die Manualien gestattet

- — Die Kreisämter haben an die Bancal-Beamten, selbst in Amtssachen, keine Befehle oder Decrete auszufertigen

- — haben die Post-Journalbögen zur Correspondenz, die sie von Amtswegen führen, dergestalt einzurichten, daß die Taxe von den Postämtern selbst beygesetzt werden könne

- — dürfen bey Untersuchungen nie eine Vergütung des höhern Localpreises in Betreff der Pferde-Fütterungs- und Zehrungskosten ansprechen

- — Kinder der mindern Amtleute, als: Aufseher, Uebergeher, Schranckenzieher u. haben nur so lange Provisionen zu beziehen, bis die Knaben das vierzehnte, und die Mädchen das zwölfte Jahr erfüllt haben

Von Banc — Banc.

Bancal.

- — — — — Behörden wird die Entscheidung über die Commercial - Stämpfung übertragen
- — — — — Bestimmung, welche Ausweise, temporel von selbst an die höhern Stellen vorzulegen seyen
- — — — — Wirkungskreis der Bancalbehörden
- — — — — Von jeder zu Rechtskräften erwachsenen Verleihung eines Großhandlungs- Handlungs- oder Fabriks-Befugnisses ist die betreffende Bancal-Gefällen-Administration sogleich in die Kenntniß zu setzen . .
- — — — — Caffe hat so wie das Cameral- Provincial- Zollamt und die ständische Caffe (in Gallizien) alle von den Taxämtern mittelst Tax-Noten, zur Eintreibung bekannt gemachten Beträge einzubringen . . .
- — — — — Gebäude sind von der Bequatierung befreiet
- — — — — Gefälle Art der Bestrafung jener, welche Cameral- und Bancal- Gefälle verkürzen
- — — — — Die Vertretung der Bancal- Gefälle liegt dem Fiscalamte ob, sie mögen unter der eigenen Aerarial-Regie einer ständischen Administration, Pachtung oder sonstigen Verwaltung stehen
- — — — — Die Bancal- Gefällen- Direction wird aufgehoben
- — — — — Gefällen- Administrationen erhalten die Befugniß, bey Zollpatents- Uebertretungen die erste Notion zu schöpfen.
- — — — — Wirkungskreis der Bancal- Gefällen- Administrationen
- — — — — Die Aufforderungsklagen der von der Innerösterreichischen Bancal- Gefällen-Administration in Contrabandsachen notionirten Parteyen sind gegen das Fiscalamt jener Innerösterreichischen Provinz, wo sich der Aufforderer aufhält, bey jenen aber, die nicht in einer Innerösterreichischen Provinz wohnen, immer bey den steyerischen Fiscalamte zu Grätz anzubringen
- — — — — haben vierteljährig ein Verzeichniß der von ihrem erhobenen Contrabande, allen übrigen Bancal- Gefällen- Administrationen zu übersenden
- — — — — für Oesterreich ob der Enns wird in Linz eine Bancal- Gefällen- Administration errichtet
- — — — — Amtswirkksamkeit in Ansehung der, den Bancal- Gefälls- Verwaltungen als Nebengeschäft anvertrauten Wegmauth- Gefälle . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahre	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Patent . . .	8	Nov.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	244	
Decret d. Fi- nanz Hofst.	20	May	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	12	117	
Patent . .	16	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	40	
Hofkammerd.	31	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	390	
HofDecret. .	24	July	1786	—	—	11	687	11	687	—	—	—	—	
Hofprescript. .	20	Febr.	1758	3	399	—	—	—	—	—	—	—	—	
Patent. . .	3	Nov.	1750	1	244	—	—	—	—	—	—	—	—	
§. 1 der Fi- scalants-In- struction. Hofentschließ.	20	März	1783	—	—	4	112	4	117	—	—	—	—	
HofDecret. .	18	Nov.	1791	—	—	—	—	—	—	3	202	—	—	
Hofentschließ.	8	April	1778	6	191	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofkammerd.	26	Dec.	1791	—	—	—	—	—	—	3	221	—	—	
Hofkammerd.	30	Jän.	1792	—	—	—	—	—	—	4	35	—	—	
Decret d. Fi- nanz Hofst.	16	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	18	
Hofkammerd.	11	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	40	
Hofkanzleypd.	12	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	165	
HofDecret. .	4	Sept.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	123	
HofDecret. .	20	Sept.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	171	
HofDecret. .	27	May	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	163	
Hofkammerd.	11	Sept.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	131	
Hofkanzleypd.	28	März	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	43	137	

Von Ban — Ban.

Bancal-Gefällen-Administration.

- — — Ermächtigung der Bancal-Administrationen zu Bau-Reparationen, bis zu dem Betrage von tausend Gulden
- — — Direction Künftig wird die Benennung Bancal - Gefällen Regie und Regisseure in jene der Bancal-Gefällen-Direction und Directoren umgeändert
- — — — — Aufhebung der Bancal - Gefällen - Direction
- — — Inspectorat und Wegmauth-Oberamt von Niepolomice ist nach Podgorze übersezt
- — — Personal Arrestsystem für das Bancal- und Tabak - Gefällen- Personal
- — — — — ist gegen Mißhandlungen der Parteyen wirksam zu schützen. .
- — — Inspectorat-Aemter An selbe sind die Auskünfte über die Waaren-Stämpfung zu übergeben
- — — Notionen Der Recurs im Wege der Gnade und des Rechts zugleich wegen einer, wider eine Partey geschöpften Bancal- oder Cameral-Gefällen-Notion ist jedem binnen der gesetzmäßig bestimmten Zeitfrist zuzulassen
- — — Remanenz-Gelder müssen immer bis letzten Jänner jeden Jahres an das (in Steyermark bestehende), Bancal-March-Futteramt abgeführt werden
- — — Representanten können Rechts-Urtheile einstellen, wenn es sich noch um die Auslegung eines Gesetzes, oder um die wirkliche Beirung einer Finanz-Operation handelt.
- — — Straßen Wegmauth - Tariff für sämtliche Bancal - Straßen in Obersteyer

Banco-Deputation und Hoffammer wird für die Verwaltung aller Staats-Wirthschaftszweige der ganzen Monarchie aufgestellt

Banco di Assecuratione e Cambi maritimi. Actionaire dieser in Triest errichteten Compagnie haben in dieser Eigenschaft nur vor dem Wechselgerichte zu Triest Rede und Antwort zu geben: Der Assecurationsfond ist von der Erbschaft und der Interressesteuer befreyt und die Seewechsel-Contracte haben die Eigenschaft der förmlichen Wechselbriefe

— — — Lotto-Obligationen haben in Beziehung auf die Erbsteuer-Befreyung die, allen Einlagen in öffentliche Lotterien zugestandenen Vorrechte zu genießen

— — — Obligationen Alle Interessen-Quittungen für die bey dem Wiener-Stadt-Banco, und bey dem nach eben dem Institute begünstigten Banco-Lotto, wie auch dem Nieder-österreichisch-ständischen

Bon Banc — Banc.

Banco-Obligationen

Lotto einliegenden Capitalien sind von dem Gebrauch: des Stäm-
pel - Papiers befreuet

- Zettel werden ausgefertigt, und in Umlauf gebracht
- In allen Criminal-Verhandlungen, welche die Verfälschung der
Bancozettel betreffen, soll von den Criminalgerichten mit besonde-
rer Verschwiegenheit vorgegangen werden
- werden verändert und ihre Summe vermehrt
- die alten Banco-Zettel sind zur Umsehung abzugeben
- Zu Mailand wird eine k. k. Wiener-Banco-Zettel-Casse errichtet,
und die Banco-Zettel in der Lombardie gangbar gemacht. Bestim-
mung des Werthes der italienischen Münzen zu den Banco-Zetteln . .
- können mittelst des Postwagens unter Haftung des Aersars ver-
sendet werden
- Die Aechtheit der Banco-Zetteln ist von den Aerarial-Cassen bey
derselben Einlösung genau zu prüfen
- Auf allen, in Pohlen befindlichen k. k. Salzmagazinen werden
die Banco-Zetteln in Zahlung angenommen
- Von jedem Verfälschungsfalle der Staatspapiere ist schleunige An-
zeige zu machen
- Vorkehrungen zur Verminderung der Wiener-Stadt-Banco-Zettel . .
- Theilungs-Münzen von Kupfer zu 30 und 15 kr. werden in
Umlauf gesetzt
- Wie sich bey undächten, verrufenen und beschädigten Banco-Zetteln
zu benehmen sey
- Die in Umlauf befindlichen Wiener-Stadt-Banco-Zetteln von
25, 50 und 100 fl. werden eingewechselt
- Ersehung der alten Banco-Zettel von 10 und 100 fl. durch andere
von gleichen Nennwerthe
- Maßregeln zur Aufrechthaltung des Werthes der Wiener-Stadt-
Banco-Zetteln mit Capitals-Einlagen auf die Staatsgüter . .
- Statt der Banco-Zetteln werden Einlösungsscheine ausgefertigt . .

Gattung der Anordnung.	Regenten.												Anmerkung.	
	Tag	Monat.	Jahr	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
§. 9 Lit. d. b. Erdmp. Pa- tente . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Patent . .	15	Juny	1762	4	109									
Hofdecret. .	19	Jän.	1784	—	—	7	943	7	277					
Patent . .	1	Juny	1783	—	—	9	269	9	269					
Patent. . .	23	July	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	23	
Hofdecret. .	24	Nov.	1785	—	—	9	277	9	277					
	—	—	—	—	—	11	431	11	430					
Hofentschließ.	17	August	1786	—	—	11	473	11	473					
Hofdecret. .	28	April	1788	—	—	16	541							
Gub. Ver. in Salkien. .	5	May	1789	—	—	18	285							
Hofdecret der oberst. Justiz- Stelle. . .	27	Juny	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	162	
Patent . .	20	August	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	35	
Hofkanzleyd.	20	März	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	58	
Hofkanzleyd.	1	April	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	64	
Patent . . .	23	July	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	23	
Hofkanzleyd.	2	März	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	133	
Patent . . .	14	Sept.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	49	
§. 1 d. Finanz- Patents . .	26	Febr.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	123	

Von Banc — Band.

Banco-Zetteln

- — — — — Errufung des Banco-Zetteln zu 1000 fl.
- — — — — Einberufung der 5 fl. Banco-Zetteln vom Jahr 1800
- — — — — Wie bey der Wahl der Deputirten zur Banco-Zettel-Einlösungs- und Tilgungs-Deputation vorzugehen sey
- — — — — Vorschrift wegen des Austrittes der Substituten bey der vereinten Banco-Zettel-Einlösungs- und Tilgungs-Deputation
- — — — — Tilgungs-Deputation wird aufgestellt, und aus Deputirten der Stände aller Provinzen mit Zuziehung von Deputirten aus den Handlungs-Gremien bestehen. Wirkungskreis derselben

Wandelkrämer erhalten eine Vorschrift, mit was sie auf dem Lande handeln dürfen

Wänder fremde, seidene, ganze, sind mit Ausnahme der sogenannten Floret- und Schweizer-Wänder einzuführen verboten

- — — — — Die erbländischen Fabriken sollen sich besonders auf die Erzeugung der Sammet-Floret-Zwisch und leonischer Wändergattungen verlegen . .
- — — — — Fabrikanten die sich auf die Verfertigung der in österreichischen Staaten noch nicht hinlänglich erzeugten Wänder zc. verlegen, sollen angemessen unterstützt werden
- — — — — nämlich Seiden, dann Floret- und Wollwänder sind (weil die Farbestämplung nicht haltbar angebracht werden kann), mit feinem Stiegelwache und einem dazu geeigneten Stempel zu bezeichnen
- — — — — diese eben erwähnte Bezeichnung hat auch bey den gewalkten und gepressten Waaren einzutreten
- — — — — Modalitäten, unter welchen der Verschleiß der in den allgemeinen Magazinen befindlichen Floret-leinenen u. wollenen Wänder geschehen kann . .
- — — — — Stämplungsart der mit Gold oder Silber durchwirkten Wänder . . .

Wandgeld sollen die Zeug- u. Zirkelschmidtgesellen v. Lehrlingen nicht fordern . .

Wandmacher, Färber- und Seidenzeugmacher-Gesellen sind von gewaltsamer Stellung der Recruten frey

- — — — — zwischen den Wandmachern und Posamentirern soll kein Unterschied Platz greifen
- — — — — Alle jene Wandmacher, welche sich mehr als eines Mühlstuhles bedienen, oder Gesellen halten wollen, müssen förmliche Befugnisse ansuchen . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.												Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Fränz.				
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.				3. Aufl.		4. Aufl.		
						Band	Seite	Band	Seite			Band	Seite	Band	Seite	
Hofkanzleyd.	9	April	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	142			
Hofkanzleyd.	17	Sept.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	80			
Patent . . .	18	May	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	100			
Hofkanzleyd.	6	April	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	93			
Patent . . .	18	May	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	100			
Hofkanzleyd.	28	July	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	14			
§. 3 des Pat.	26	Febr.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	127			
Patent . . .	10	May	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	99			
Berordnung.	14	Febr.	1767	5	183											
Hofrescript.	10	Dec.	1760	4	41											
Hofdecret.	6	Dec.	1782	—	—	3	259	3	469							
Hofdecret.	17	Octob.	1784	—	—	7	488	7	485							
Hofdecret.	27	Dec.	1784	—	—	7	170	7	182							
Hofdecret.	20	Jän.	1785	—	—	9	80	9	80							
Hofdecret.	12	Dec.	1785	—	—	9	99	9	99							
Hofdecret.	4	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	5	129			
Hofdecret.	25	Octob.	1777	8	90											
Berordnung.	3	May	1759	3	533											
Hofentschließ.	30	Octob.	1786	—	—	11	307	11	307							
Hofkammer- Berordnung	25	August	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	79			
Aufgehob. mit Hofkammerd.	30	März	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	76			

Von Band — Barch.

Bandmacherey und Schnürmacherey wird als ein freyes ungezünftetes Gewerbe erklärt

Bank Siehe Nationalbank.

Bank-Noten Verzeichniß jener Abgaben, welche in Conventions-Münze, oder in Banknoten entrichtet werden müssen

— werden eingeführt

— Beschreibung der österreichischen National-Banknoten zu 5, 10, 25 und 50 Gulden

— Beschreibung der österreichischen National-Banknoten zu 100, 500 und 1000 Gulden

— Bestimmung der Strafe in Rücksicht der Verfälschung der Banknoten . .

Bann Von der Bann-Verleihung an die Vorsteher der Criminalgerichte hat es abzukommen

— der große Bann auf unrichtige Faturungen hinsichtlich des jüdischen Steuersystems ist von den Kreisrabinern in den Synagogen kund zu machen . .

Diesem Banne unterliegen auch die im-Dienste stehenden Personen und die in Böhmen auf eine Zeit befindlichen fremden Juden

Bannal-Militärgränze Junftartikel für die Handwerker derselben . .

— Briefe für Verleihung der Bann- und Achtbrieft ist nach den Taxordnungen vom 6. Sept. 1749, und 19. July 1768 eine Taxe von 11 fl. 45 kr. abzunehmen, welches auch künftig zu geschehen hat . .

Bann-Flüche Jeder jüdische Bannfluch, so lange die Regierung dessen Gültigkeit nicht erkennt, ist ungültig

Banquiers gehören in Hinsicht der persönlichen Eigenschaft in die 7te Stempel-Classe zu 2 fl.

Bann-Richter stehen gegen die Landrechte in eben jener Verbindung, in welcher sie vormahls gegen die Confesse gestanden sind

Baranow Das Zollamt alldort wird zu einem Haupt-Zoll-Amte erhoben . .

Barbaresken Sicherheit der österreichischen Schifffahrt gegen die Barbaresken .

Barchet welcher in der Triester-Baumwollenzeug-Fabrik des Agostino Cochi erzeugt wird, kann in die Erblände zum freyen Verkauf eingeführt werden

Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.
				M. Ther.	Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					1. Aufl.	2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Verordnung.	18 März	1779	8	234								
Patent . . .	1 Juny	1816	—	—	—	—	—	—	—	44	214	
Hofkammerd.	12 August	1816	—	—	—	—	—	—	—	44	260	
Patent. . .	1 Juny	1816	—	—	—	—	—	—	—	44	190	
Hofkammerd.	20 Juny	1816	—	—	—	—	—	—	—	44	233	
Patent. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	271	
Hofkanzld. .	6 Dec.	1817	—	—	—	—	—	—	—	45	371	
Hofdecret .	24 July	1786	—	—	11	827	11	829				
Gubern. Ver- ordnung in Böhmen. . .	27 August 3 Sept.	1789	—	—	18	349						
Gubern. Ver- ordnung in Böhmen. . .	9 Sept.	1789	—	—	18	351						
Hofdecret .	4 Febr.	1774	7	19								
Hofdecret .	31 Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	—	3	56	
Hofkanzleyd.	25 May	1808	—	—	—	—	—	—	—	30	222	
Stäm. Pat.	5 Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofentschließ.	13 Jan.	1785	—	—	9	503	9	503				
Hofkammerd.	11 August	1812	—	—	—	—	—	—	—	39	180	
Eisener- Friedens- Tractat. . .	11 August	1791	—	—	—	—	—	3	116			
Hofdecret. .	7 Jan.	1785	—	—	9	72	9	72				

Von Bär — Barm.

Bären

- Mit Bären, Affen u. dgl. Thieren herum zu ziehen ist verbotzen . . .
- Hute wie sie bey der Einfuhr und Ausfuhr zu verzollen sind . . .
- Abänderung des tyrolischen Zolltariffes von Jahr 1786 hinsichtlich der Bärenhäute

Barmherzige Brüder dürfen Arzneyen verkaufen

- sind von der Schrankenmauth befreyt
- sind als Bettelmönche der ersten Classe von der Interessen- und Classensteuer befreyt
- sollen sich bloß innerhalb ihrer Klöster mit der Heilung kranker Menschen befassen
- Brüder werden von Entrichtung der geistlichen Beysteuer zum Fortificatorium befreyt
- Der Orden der barmherzigen Brüder kann zum Besten und zur Wiederaufnahme der barmherzigen Brüder in Prag, durch 10 Jahre alle Erbschaften, Legate und andere Erwerbungen an sich bringen
- Brüder, erhalten die Erlaubniß zu sammeln
- müssen wahnwitzige Geistliche, welche an sie abgegeben werden, übernehmen. .
- erhalten für die Verpflegung eines wahnwitzigen Geistlichen 150 fl. . .
- Brüder sind Linien und Mauth frey
- Der Nexus der Ordens-Provinz der barmherzigen Brüder kann inner den k. k. Erbländern, doch ohne den mindesten Zusammenhang mit einem ausländischen Kloster oder einer Obrigkeit noch fortan bestehen
- Die Gruften in Klöstern und die sogenannten Schächten und Kalkgruben in Spitälern sind bey den Barmherzigen abzustellen
- Bey den barmherzigen Brüdern hat die Wahl der Prioren durch die Laienbrüder zu geschehen
- Die Provinzial-Visitationen haben noch ferner Statt
- Die aufzunehmenden Novizen zu Barmherzigen sind jedes Mal nahmentlich der Landesstelle anzuzeigen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.	
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Verordnung.	10	Juny	1768	5	323										
Verordnung.	26	Juny	1781	—	—	1	228	1	271						
Hofdecret . .	22	Juny	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	192		
Zoll = Tariff, Patent. . .	1	Jän.	1788	—	—	16	217								
Guber. Kund- machung . .	15	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	168				
Hofrescript. .	4	July	1748	1	166										
Sanitäts- Norm. . .	10	April	1773	6	584										
Patent. . . .	27	Sept.	1753	2	241										
Verordnung.	26	Jän.	1784	—	—	6	440	6	492						
Hofentschließ.	25	August	1768	5	366										
Hofentschließ.	24	Febr.	1770	6	167										
Hofentschließ.	10	August	1776	7	550										
Verordnung.	18	Sept.	1779	8	387										
Hofdecret.	8	Nov.	1782	—	—	2	93	2	235						
Hofdecret. .	12	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	101				
Hofdecret. .	3	März	1783	—	—	1	323	1	370						
Hofentschließ.	2	Octob.	1783	—	—	—	—	1	371						
Verordnung.	26	Jän.	1784	—	—	6	440	6	492						
Hofdecret. .	13	Febr.	1784	—	—	6	434	6	485						
Hofdecret. .	20	August	1784	—	—	6	548	6	564						
Hofdecret. .	17	Dec.	1784	—	—	6	476	6	528						
Hofdecret. .	3	Jän.	1785	—	—	6	477	6	529						
Verordnung.	2	May	1785	—	—	10	687	10	691						

Von Bar — Bau.

Warmherzige

- Brüder sind auch in ihren eigenen Angelegenheiten weder von den Gerichtskosten noch von den Stämpeln befreiet
- Brüder, welche die Chemie- und Naturgeschichte besuchen, sind vom Schul-Unterrichtsgelde frey
- sind verpflichtet alle Unterthanen, folglich auch ungarische und kroatische, in die Verpflegung aufzunehmen
- erhalten die Erlaubniß, eine Mitgift bis auf 3000 fl. anzunehmen
- werden (als Ausnahme vom Gesetze v. 7. Sept. 1771) auf unbestimmte Zeit als erbfähig erklärt

Wasawiza (zu) in Krain wird eine Straßenmauth errichtet

Basel Den Bürgern und Inassen der Stadt und Republik Basel in der Schweiz wird in Executions- und Concurs-Fällen gleiches Recht mit den k. k. Unterthanen zugestanden

Basplatten Bestimmung der Ein- und Ausfuhr-Gebühren

Baskey Die Inwohner der Baskey-Häuser bleiben in Civil- und Criminalsachen unter der Jurisdiction jener Obrigkeit, welcher sie ihrem Stande nach angehören

- von den Häusern und Standeln auf der Baskey darf das Fortificatorium keine Gaben fordern

Battist Auf Bearbeitung des Schleyers und Battists werden Prämien ausgemessen

- wird außer Handel gesetzt
- der Ausfuhrzoll für Battist wird herabgesetzt

Bau-Amt Das Hofbauamt wird als Ober-Direction zur Leitung der, im Jahre vorkommenden Cammeral-, Bancal-, landesständischen- und städtischen Gebäude aufgestellt

- Anschläge oder Präliminar-Systeme in Straßenbau-Sachen, welche von den nöthigen Plänen und Profilen, so wie auch von gründlich verfaßten Vorschlägen der Baudirectionen begleitet seyn müssen, sind durch die Länderstellen der Hofkanzley vorzulegen, sammt Formularien hierzu
- Arbeiter Bey dem Bau und Verbesserungen der Häuser sollen nur befugte Arbeitsleute verwendet werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr.	Regenten.										Anmerkung.	
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
					der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
					Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band		Seite
Hofdecret. . .	29	Dec.	1785	—	—	11	561	11	561						
Hofdecret. . .	4	Nov.	1786	—	—	10	601	10	601						
Hofdecret. . .	3	May	1798	—	—							12	109		
Hofdecret. . .	13	Juny	1804	—	—							21	158		
Hofdecret. . .	16	August	1805	—	—							25	104		
Berordnung.	10	Dec.	1779	8	396										
Hofdecret. . .	5	May	1788	—	—	16	837								
Hofkammerd.	20	Jän.	1820	—	—							48	12		
Norm. . . .	14	Sept.	1745	1	25										
Patent. . .	31	Dec.	1762	4	141										
Hofentschließ.	9	August	1767	5	203										
Hofdecret. . .	26	Jän.	1786	—	—	11	257	11	257						
Hofdecret. . .	3	Febr.	1789	—	—	18	133								
Hofdecret. . .	16	Sept.	1796	—	—							9	219		
Hofdecret. . .	13	Octob.	1783	—	—			1	233						
Hofdecret. . .	10	Dec.	1802	—	—							18	229		
Hofdecret. . .	19	July	1803	—	—							20	9		
Rundm. des Magistrats- der Stadt Wien . . .	13	Jän.	1791	—	—					2	36				

Von Bau — Bau.

Bau

- Begünstigung in Wien zur Aufführung neuer Wohngebäude, und zwar durch Befreyung von ordentlichen und außerordentlichen Steuern, und durch Befreyung der Militär-Einquartierung . . .
- In wiefern Zubäue in der Stadt Wien Baubegünstigungen genießen . . .
- Die auf neue Bauten festgesetzte zeitliche Steuer-Befreyung ist auch auf jene Häuser anwendbar, die der Häuser-Classifications-Steuer unterliegen . . .
- Behörden Erfordernisse und Prüfung zur Anstellung bey Baubehörden . .
- Commission Aufstellung; Censurirung der Baupläne . . .
- Aufhebung der Hof-Bau-Commission in Wien . . .
- Consens Ohne obrigkeitlichen Consens und vorläufigen Augenschein der Werkverständigen soll weder ein neues Gebäude aufgeführt, noch eine Haupt-Reparation, besonders an Rauchfängen und Heerden oder Feuerstätten, unternommen werden . . .
- Directionen Errichtung und Wirksamkeit der Bau-Directionen in den Ländern
- erhalten Instructionen, wie die verschiedenen Arten von Baulichkeiten zu leiten; die Ingenieurs- und Inspectoren sich zu benehmen, und zwar hinsichtlich der Ausführung selbst bey dem Materiale, als Steinen, Ziegel, Mörtel, der Bauholzsorten, zc. zc.; der Material-Erzeugung; der Zimmermanns-Arbeit; der Ziegel-decker-, Steinmeß-, Tischler-, Anstreicher-, Schlosser-, Glaser-, Hafner- und Stukadoren-Arbeiten, bey dem Straßenbaue. Ferner Instruction zur Veranschlagung, Einleitung und Berechnung des Baumwesens. Sammt Baurechnungs-Formularien . .
- Directoren *) Rechnungsräthe des Hofbau-Rathes und der Buchhaltung können im Falle der Tauglichkeit zu Baudirectoren in Antrag gebracht werden . . .
- sind befugt, bey ihren Commissions-Reisen 3 Postpferde aufzurechnen zu dürfen . . .
- Baufällige Häuser in den Städten, die von den Eigenthümern nicht reparirt und verwahrloset werden, sind abzuschätzen und an den Meistbietenden unter der Verbindlichkeit der guten Herstellung hintanzugeben . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.	
				Der erstoffenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite
							Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret . .	28	April	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	100		
Hofdecret . .	28	August	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	324		
Hofkanzleypd.	28	August	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	324		
Hofkanzleypd.	7	August	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	180		
Hofkanzleypd.	16	März	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	73		
Verordnung.	27	Jän.	1770	6	154										
Verordnung.	23	Febr.	1770	6	166										
Verordnung.	17	May	1770	6	233										
Hofdecret . .	4	Jän.	1788	—	—	15	322								
§. 11 d. Feuer- ordnung für Landstädte u. Märkte . .	7	Sept.	1782	—	—	1	259	1	304						
Verordnung.	23	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—			8	83		
Hofentschließ.	5	May	1788	—	—	15	323								
Verordnung.	31	May	1788	—	—	15	333								
Hofkanzleypd.	25	Juny	1807	—	—	—	—	—	—			28	207		
Hofkanzleypd.	23	März	1815	—	—	—	—	—	—			43	134		
Hofdecret . .	6	April	1815	—	—	—	—	—	—			43	191		
Verordnung für Galizien	9	August	1784	—	—	6	138	6	147						

*) Um die Schlagwörter des Baufaches nicht zu unterbrechen, wurde das auf Baubirectoren folgende Schlagwort »Bauern« mit seinen Anhängen, nach dem Worte: Baugiegeeln eingeschaltet.

*) Um die
Schlagwörter
des Bauworts
nicht zu unter-
brechen, wurde
das auf Baubi-
rectoren folgen-
de Schlagwort
»Bauern« mit
seinen Anhän-
gen, nach dem
Worte: Bau-
regeln einge-
reicht.

Von Bau → Bau.

Bau

- Führungen Wie sich bey der Aufforderung bey einem vorzunehmenden Baue benommen werden soll, um sich gegen Widersprüche zu benehmen
- — Zu jeder Art von Bau muß man sich nur allein befugter und ordentlich bestellter Bau- und Werkmeister bedienen
- — Jene, welche einen Bau führen wollen, haben den Riß der Obrigkeit vorzulegen; die Obrigkeiten haben den Plan zu durchgehen, und vor Ertheilung des Consenses die Nachbarn und Anrainer zu vernehmen, und beyde Theile, wenn ein Streit entstände, zu vergleichen, oder auf den Rechtsweg zu weisen
- — Wie der Religionsfond bey neuen Bauführungen in Bezug auf die hinausgehenden Geldposten sicher gestellt werden kann
- — Begünstigung jener Bauführer, welche zur Eindeckung der Gebäude sich des Kupfers bedienen wollen
- — aus ständischen und städtischen Fonds, welche nicht zum Cameralfond gehören, stehen unter Leitung der politischen Hofstelle, dergleichen sind Pfarrhäuser, Schul- und Kirchengebäude, Spitäler und Versorgungshäuser
- — Die Länderstellen haben jährlich über die vorzunehmenden Bauführungen Präliminarien, darin alle neuen Vorschläge mit Rißen und Kosten-Ueberschlägen aufgeführt sind, vorzulegen. Wirksamkeit der Länderstellen zu Bauperstellungen
- — sollen von Zimmerleuten und Maurern ohne Zustimmung eines Meisters nicht angenommen werden
- — Umgestaltung und Erweiterung der Gebäude, sind unter Vorlegung der Riße anzufuchen, und ohne Genehmigung der Landesstelle nicht zu bauen
- — Vorschrift, wer zum Bau der Kirchen-, Pfarr- und Schulgebäuden beizutragen hat
- — Vorständen bey Bauführungen in Krakau und dessen Vorstädten
- — Während des vorschriftsmäßigen Recurszuges ist keinem Gewerbsmanne eine Bauführung, oder eine Unternehmung, wodurch der vorige Stand der Sachen ganz verändert würde, zu gestatten
- — Vorschriften, in Absicht auf die Evidenzhaltung des Baugesegenstandes der Bancalgebäude und der Bauführungen an selben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
					1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite			
Zu §. 72 der Allg. G. O.	1	May	1781	—	—	4	190	4	192					
§. 12 d. Feuer- ordnung für Landstädte u. Märkte . .	7	Sept.	1782	—	—	1	259	1	304					
Hofdecret. .	9	März	1787	—	—	13	326							
Gub. . Ver- ordnung in Böhmen. .	21	März	1791	—	—	17	446							
Rundmach. in Krain . . .	20	August	1800	—	—	—	—	—	—	—	15	107		
Gub. . Ver- ordnung in Böhmen. .	28	Nov.	1787	—	—	13	328							
Hofdecret. .	29	July	1789	—	—	17	446							
Hofdecret. .	23	Jän.	1792	—	—	—	—	—	4	27				
Hofdecret. .	13	April	1792	—	—	—	—	—	—	—	1	37		
Hofdecret. .	6	Juny	1795	—	—	—	—	—	—	—	6	184		
Verordnung in Krain . .	28	Nov.	1792	—	—	—	—	—	—	—	1	255		
Gub. Verord. für Oest. ob der Enns .	23	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	—	8	83		
	20	Sept.	1796	—	—	—	—	—	—	—	9	66		
Hofdecret. .	25	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	—	15	149		
Verordnung des westgal. Guberniums	20	März	1801	—	—	—	—	—	—	—	16	30		
Hofdecret. .	15	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	—	19	54		
Verordnung.	31	May	1803	—	—	—	—	—	—	—	19	188		

Von Bau. — Bau.

Bauführungen

- — Zusammenstellung der Normen in Beziehung auf die Bestreitung der Kosten bey Kirchen- und Pfarrhof-Baulichkeiten
- — Normen, wie die Kosten bey Kirchen- und Pfarrhof-Baulichkeiten in Innerösterreich zu bestreiten sind, sammt Formulare des Inventariums über den Bauzustand der Pfarrgebäude
- — der Kirchen und Pfarrhöfe ist immer möglichst zu beschleunigen, und die Mitaufsicht von dem Pfarrer und dem Vogteycommissär zu führen
- — wozu bereits die Bewilligung ertheilt worden ist, sind gleich vorzunehmen
- — Begünstigungen bey Bauführungen in Wien
- — und dießfällige Vorschläge zu Pfarrgebäuden müssen mit möglichster Schonung der öffentlichen Fonds vorgenommen werden
- — Die Kostenüberschläge zu den unter der Leitung der Staats-Verwaltung stehenden Baulichkeiten sind schleunigst bey Baudämtern zu fördern
- — Bey Kirchen- und Pfarrbaulichkeiten sind die Materialien von den Kirchen-Patronen um den Erzeugungspreis oder in andern billigen Preisen abzureichen
- — Maßregeln, um wohlfeilere Preise bey versteigerungsweisen Verpachtungen der ärarischen Bauführungen zu erzielen, wornach alle Baulichkeiten im Versteigerungswege zu accordiren kommen
- — Erläuterung des Ausdrucks ärarische Bauführungen
- — Bey Bauführungen haben die Baudirectionen und Ingenieure nur auf das Nothwendige, Nützliche und Zweckmäßige zu beschränken, und dabey die möglichste Deconomie sich zur Pflicht zu machen
- — Obrigkeiten und Gemeinden sind bey der sich treffenden Bauconcurrentz nicht zu unnöthigen Auslagen zu verhalten, und nicht zu verpflichten, diese Concurrrenz auf eine kostspieligere Art zu leisten
- — Die Aerarial-Bauführer haben für jede Ueberschreitung der ursprünglich bewilligten Baukosten-Summe verantwortlich zu bleiben
- — Herstellungen & Bau-Reparationen.
- — Holz und Brennholz darf mit alleiniger Ausnahme der Gebirgsgehenden zu keiner andern Zeit, als von dem Monate December an bis letzten Februar gefället werden
- — Unterricht, wie auf eine wohlfeile Art das Bauholz wider Feuer, Fäulniß und Wurmfische zubereitet werden kann

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite			
Hofdecret. .	22	May	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	•		
Hofdecret. .	18	Juny	180	—	—	—	—	—	—	—	—			
Hofkanzleyd.	6	März	1817	—	—	—	—	—	—	—	24 137			
Hofdecret. .	18	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	—	28 190			
Hofkanzleyd.	12	Febr.	1809	—	—	—	—	—	—	—	45 66			
Hofkanzleyd.	20	April	1809	—	—	—	—	—	—	—	28 190			
Hofkanzleyd.	28	April	1811	—	—	—	—	—	—	—	32 26			
Hofkanzleyd.	28	August	1817	—	—	—	—	—	—	—	32 102			
Hofkanzleyd.	25	July	1811	—	—	—	—	—	—	—	36 100			
Hofkanzleyd.	28	August	1811	—	—	—	—	—	—	—	45 324			
Hofkanzleyd.	9	July	1812	—	—	—	—	—	—	—	37 13			
Hofkanzleyd.	28	April	1820	—	—	—	—	—	—	—	37 30			
Hofkanzleyd.	6	July	1820	—	—	—	—	—	—	—	39 5			
Hofdecret. .	14	July	1820	—	—	—	—	—	—	—	48 100			
Hofkanzleyd.	10	Octob.	1820	—	—	—	—	—	—	—	48 156			
Hofkanzleyd.	21	Octob.	1813	—	—	—	—	—	—	—	48 164			
Hofkanzleyd.	21	Octob.	1813	—	—	—	—	—	—	—	48 242			
Hofkanzleyd.	21	Octob.	1813	—	—	—	—	—	—	—	41 104			
§. 1 d. Hofk. u. Waldbord- nung . . .	5	April	1754	2	338									
Berordnung.	28	Sept.	1781	—	—	1	244	1	290					

Von Bau — Bau.

Bau-Holz

- — darf nicht auf Hauptstraßen zc. gelegt, und dadurch die Passage gehemmet werden
- — Ordnung für den Handel mit Bau- und Tischlerholz, wornach dessen Freygebung aufgehoben und dergleichen Holz nur auf dem Markte zu verkaufen gestattet, auch jeder Winkelkauf und Vorkauf verboten wird
- — Ordnung für den Handel mit Bau- und Tischlerholz in Oesterreich ob der Enns; Aufhebung der Holzhandelsfreyheit; Beschränkung der Holzhändler
- — Fuhren mit Bauholz haben die Wegmauth ganz zu entrichten
- — und Brennholz, darf aus West-Galizien in fremde Länder nur gegen Pässe ausgeführt werden

Baulichkeiten u. Bauführungen.

Bau-Materialien, welche zur Wiedererbauung der, durch Feuer beschädigten Orte geführt werden, sind von Zoll und anderen Abgaben befreiet

- — sind von der Wegmauth-Entrichtung nicht befreiet
- — Contracte über Bau-Materialien für den Straßenbau, welche von Straßenbau-Beamten geschlossen werden, sind nur dann gültig, wann solche von der Ober-Baudirection bestätigt sind
- — Meister und Werkmeister (bürgerliche), wenn auch selbe an Festungen arbeiten, gehören unter die bürgerliche Gerichtsbarkeit, dagegen sind jene dem Militär unterworfen, welche keine Bürger sind, auch keine Civil-Gebäude annehmen dürfen

- — Es wird der Unterschied zwischen Maurer- und Baumeistern festgesetzt, und diejenigen, so sich förmlich im Zeichnen und Bauüberschlägen prüfen lassen, und in Zeichnungsschulen tauglich anerkannt werden, als Baumeister oder Architecte, erklärt

- — die landesfürstlichen Magistrate haben für ihre Baumeister und Rechnungsrichtigkeiten zu haften

- — Pläne sind von der errichteten Bau-Commission zu censuriren

- — sind sorgfältig aufzubewahren; Vorschrift hierüber

- — Von genehmigten Bauplänen darf nicht abgewichen werden

[illegible]

Von Bau — Ball.

Bau

- Preliminar-Systeme sind jährlich an die Hofstellen einzureichen.
Wie selbe zu verfassen sind
- Rechnungen Die Länder-Buchhaltungen werden berechtigt, die Bau-Rechnungen bey neuen Bauführungen bis 6000 fl., und in Herstellungsfällen bis 12000 fl. zu adjustiren
- Reparationen an Pfarrwohnungen und dazu gehörigen Gebäuden; wie die Beyträge hierzu von Seite der Patrone, der Kirche und der Pfarrer zu leisten
- bey Kirchen sind nur mit Consens der, in geistlichen und weltlichen Stiftungsangelegenheiten aufgestellten Commission zu unternehmen
- Bestimmung in Beziehung auf die Bau-Reparationen an Wirthschaftsgebäuden auf verpachteten Staatsgütern
- an Privathäusern in Wien sind nur von befugten Arbeitsleuten vorzunehmen
- bis zu einem Geldbetrage von 200 fl. können die Bancalgefällen-Administrationen selbst verfügen
- an Pfarrgebäuden. Vorschrift, wie sich dießfalls in Mähren und-Schlesien zu benehmen, und wer zum Kostenbetrage beizuziehen sey
- Den Landesstellen wird das Befugniß eingeräumt, die unumgänglich nöthigen und unverrücklichen Reparationen an Kirchen-, Pfarr-, Localien- und Schulgebäuden bis auf eine Summe von 500 fl. vornehmen zu lassen
- Die Grundobrigkeiten, welche in dem Pfarrbezirke nur einige unterthänige Häuser oder auch nur ein dergleichen Haus besitzen, haben zur Erbauung der Kirchen und Schulgebäude nach Verhältniß ihrer Besitzungen in dem Pfarrbezirke beizutragen
- Die Bancal-Administrationen werden ermächtigt, die Bau-Reparationen von den, ihrer ämtlichen Aufsicht zugewiesenen Gebäuden bis auf einen Kostenbetrag von 1000 fl. aus eigener Macht ohne Anfrage zu veranlassen
- alle öffentlichen Bauten müssen im Wege der Versteigerung accor-dirt werden. Maßregeln, wie hierbey vorzugehen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofkammerd.	13	April	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	37	
Hofkanzleyd.	14	Jän.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	3	
Hofkanzleyd.	25	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	15	
Patent . . .	11	Juny	1770	6	250									
Hofdecret . .	4	August	1770	6	260									
Patent . . .	11	Dec.	1772	6	550									
Hofdecret. .	20	Juny	1790	—	—	—	—	—	—	1	43			
Kundmachung des Wiener- Magistrates	13	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	36			
Hofkammerd.	26	Dec.	1791	—	—	—	—	—	—	3	223			
Hofdecret. .	7	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	19	*) In dieser Verord. wird sich auf das Pa- tent v. 27. April 1780 berufen.
Hofdecret. .	10	März	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	106	
Hofdecret an die böhmische Landesstelle	16	May	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	128	
Hofkanzleyd.	28	März	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	134	
Hofkanzleyd.	28	April	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	100	

Hauptrep. 1. Bd.

28

Von Bau — Bau.

Bau

— Risse sind bey neu zu erbauenden und zu reparirenden Häusern der Behörde vorzulegen

— — die bey Aufforderung zum vorhandenen Baue eingelegt werden, haben den Stempel der 4. Classe

— — von den neuen Pfarr- und Kirchen-Gebäuden sind in Absicht der neuen Pfarreinrichtung vorzulegen

— — Nur von jenen Baurissen sind Ueberschläge an die k. k. General-Hof-Baudirection zu leiten, die aus einem öffentlichen Fonde bestritten werden

— — Bey Erbauung neuer, oder Abänderung alter Häuser ist stets der Riß an die Landesstelle vorzulegen

— — Vorschrift, was den Maurermeistern für Entwerfung der Baurisse zu vergüten ist

— — und Pläne, die bey Aufforderung zum vorhabenden Baue eingelegt werden, unterliegen dem Stempel der ersten Classe

— — Steine Die Ein- und Ausfuhr der Bruch- eigentlich Bau-Steine wird gegen Entrichtung eines Zolles bewilliget

Bauten Siehe Ausführungen.

— — Ueberschläge Bey allen Baudüberschlägen ist nebst dem Grundrisse auch das Profil beizufügen, und Vorschrift im Allgemeinen, wie bey Einsendung der Baudüberschläge vorzugehen sey

— — Nur von jenen Kirchen- und Pfarrgebäuden sind die Risse und Ueberschläge an die k. k. General-Hof-Baudirection zu leiten, die aus einem öffentlichen Fonde bestritten werden

— — Maßregeln zur Beurtheilung der Kosten-Ueberschläge bey Schulgebäuden

— — Wie sich die Kreis-Ingenieurs bey den Bau-Ueberschlägen zu achten haben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.	
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.					
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Verordnung.	27	Jän.	1770	6	154										
Verordnung.	23	Febr.	1770	6	166										
Verordnung.	9	März	1787	—	—										
Sub. Verord.	21	März	1789	—	—	17	446	13	326						
Rundmachung der kraini- schen Lan- deshaupt- mannschaft.	20	August	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	105		
Verordnung.	20	März	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	30		
§. 19 Lit. ii d. Stäm. Pat.	—	—	1784	—	—	7	650	7	652						
Hofsecret . .	9	Dec.	1785	—	—	8	687	8	687						
Hofbescheid .	27	Febr.	1786	—	—	10	241	10	244						
Sub. Verord. in Böhmen.	21	März	1789	—	—	17	446								
Verordnung der kraini- schen Landes- hauptmann- schaft . . .	22	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	4	19				
§. 22 L. n des Stäm. Pat.	8	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	106				
Hofkammerd.	4	Jän.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	402		
Hofentschließ.	26	Juny	1783	—	—	1	188	1	233						
Hofsecret . .	25	März	1785	—	—	8	220	8	222						
Hofsecret . .	9	May	1785	—	—	8	230	8	232						
Hofbescheid .	27	Febr.	1786	—	—	10	241	10	244						
Sub. Verord in Böhmen.	18	Octob.	1787	—	—	13	327								
Sub. Verord. in Galizien.	28	Nov.	1788	—	—	17	445								

Von Bau — Bau.

Bau-Ueberschläge

- — — v. Einsendung d. Präliminar Bau-Ueberschläge hat es abzukommen. .
- — — müssen in den Provinzen von den Provinzial-Staats-Buchhaltung-
gen geprüft und berichtet werden.
- — — Formular, nach welchem die Bau-Ueberschläge zu verfassen, den-
selben die Beschreibung der Baumaterialien beizulegen, und vor-
zulegen sind
- — — zu den unter Leitung der Staatsverwaltung stehenden Bauauf-
sührungen, sind bey den Bauämtern schleunigst zu bearbeiten
- — — Vorschriften Auf dem Lande soll kein Haus ganz von Holz, son-
dern von ungebrannten Ziegeln oder Steinen aufgeführt werden. .

- — — Rinnen und offene Ausläufe aus den Häusern sind abzustellen.
Weisung, wie die Hausinhaber die Abläufe anzubringen haben. .
- — — Ein neuer Bau soll nicht allein in der Stadt Wien und den Vor-
städten derselben, sondern auch in andern Hauptstädten nicht eher
vorgenommen werden, bis nicht der Bauführer die Bewilligung
der Landesstelle hiezu erhalten hat

- — — bey den neuen Häusern der Stadt Wien sind die Vorsprünge abzu-
stellen; auf die Herstellung gerader Linien mit dem Hauptgebäude
zu sehen, auch sind in den Vorstädten die Schindeldächer abzubringen. .
- — — gedruckte Nachricht eines neu erfundenen Zinnober-Firnisses wider
die Fäulniß alles Holzwerkes.
- — — Wie die in die Straßen reichenden Dachrinnen abzuändern, und
einzurichten sind
- — — Wenn Bauführer durch Zurücksetzung ihrer Häuser Verlust erlei-
den, ist ihnen eine Entschädigung an Quatier und Steuerfreyheit
zu gönnen
- — — bey neu zu erbauenden und zu reparirenden Häusern sind jedes Mal
die Baurisse der Behörde vorzulegen, übrigens ist die Bauvorschrift
vom 27. Jan. 1770 auch auf die Bau-Reparationen auszudehnen. .
- — — In Wien soll kein neues Gebäude mehr mit Schindeln, sondern
alle mit Ziegeln gedeckt werden
- — — Bestimmung, worauf bey Aufführung neuer Schulgebäude, sowohl
in Absicht auf die Schulzimmer und ihre Einrichtung, als auch auf
die abgesonderte Wohnung des Lehrers zu sehen ist

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. . .	6	Juny	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	184	
Hofdecret. . .	25	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	15	
Hofkanzleyb.	14	Jän.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	2	
Hofkanzleyb.	25	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	207	
Hofdecret. . .	6	Juny	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	184	
Hofkanzleyb.	28	August	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	30	
Hofrescript..	21	July	1753	2	179									
Patent. . . .	5	April	1754	2	341									
Patent. . . .	15	Sept.	1766	5	98									
Patent . . .	3	Jän.	1775	7	157									
Verordnung.	30	August	1755	3	219									
Verordnung.	7	August	1756	3	340									
Verordnung.	29	Jän.	1757	3	346									
Hofdecret. . .	9	März	1787	—	—	13	326							
Sub. Verord.	21	März	1789	—	—	17	446							
Verordnung.	20	August	1800	—	—	—	—							
Verordnung.	20	März	1801	—	—	—	—					15	103	
												16	30	
Verordnung.	29	Jän.	1757	3	346									
Verordnung.	27	Jän.	1770	6	154									
Hofdecret. . .	10	July	1769	5	438									
Verordnung.	28	July	1769	5	441									
Verordnung.	27	Jän.	1770	6	154									
Verordnung.	23	Febr.	1770	6	166									
Verordnung.	17	May	1770	6	233									
Verordnung.	23	Febr.	1770	6	166									
Hofentschließ.	11	Juny	1771	6	347									
Patent . . .	6	Dec.	1774	7	119									

Von Bau — Bau.

Bau-Vorschriften

- — — bey dem Baue der Stadeln, Ställe, Schuppen u. sind die Grundmauern von Steinen oder Ziegeln aufzuführen
- — — Wie bey der Aufforderung bey einem vorzunehmenden Baue sich benommen werden soll um sich gegen Widersprüche sicher zu stellen, bestimmt das
- — — Unterricht, wie das Bauholz wider Feuer, Fäulniß und Wurmstiche zubereitet werden kann
- — — Kein Gebäude ist ohne obrigkeitliche Erlaubniß aufzuführen
- — — Zu jedem Bau muß man sich befugter Bau- und Werkmeister bedienen; es hat die Obrigkeit darauf zu sehen, daß nach der gegebenen Erlaubniß gebauet wird; auch ist zu dem Bau-Augenschein immer ein Rauchfangkehrer zuzuziehen, auch muß in jedem Hause ein Brunn gegraben werden
- — — Hofbau-Amt wird als Oberdirection zur Leitung der Cameral-Baucaul-Landesständischen, und städtischen Gebäude aufgestellt
- — — Bey Aufführungen der Gebäude sind Zeichen auszuhängen; keine Keller, oder andere Bauführungen unter den Gassen oder Plätzen ohne ausdrückliche Erlaubniß der Landesstelle zu graben
- — — Wie künftig die zum öffentlichen Verkaufe bestimmten Ziegel gefertigt werden sollen
- — — Der Bau unterirdischer Candle wird in der Stadt Prag veranlaßt
- — — Bey Bauführungen ist es untersagt, den Kalk mit Lehm zu mischen.
- — — Verboth, ohne Genehmigung der Landesstelle einen Bau zu unternehmen
- — — Vorlichten, die in Krakau bey Bauführungen sowohl an neuen Gebäuden als an Reparaturen zu beobachten, dann wo die Bauewilligung anzufuchen und die Baurisse zu prüfen sind

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.					
				Band	Seite	1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite		Band	Seite	
Patent . . .	3	Jän.	1775	7	157										
8. Cap. §. 72 der Allgem. Gerichtsbord.	1	May	1781	—	—	4	190	4	192						
Berordn. in Wien . . .	28	Sept.	1781	—	—	1	244	1	290						
§. 11 d. Feuer- Ordnung für Landstädte u. Märkte . . .	7	Sept.	1782	—	—	1	258								
§. 12, 13, 14 u. 42 d. Feuer- Ordnung für Landstädte u. Märkte . . .	7	Sept.	1782	—	—	1	258	1	304						
Hofdecret. . .	13	Octob.	1783	—	—	—	—	1	233						
§. 1 und 2 der Polizeyord. für Brünn . .	12	Juny	1786	—	—	10	271	10	272						
Guber. Ver. in Zn. Oest.	29	März	1787	—	—	13	329								
Gub. Nachr. in Böhmen	16	Jän.	1789	—	—	17	458								
Verordnung des k. k. Stat. Guberniums	29	April	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	167		
Verordnung des k. k. Stat. Guberniums	23	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	83		
Verordnung für Oest. ob der Gaus. . .	20	Sept.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	66		
Verordnung des k. k. Stat. Guberniums	20	März	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	30		

Von Bau — Bau.

Bau-Vorschriften

- — — Jedes neue Wohngebäude in Böhmen muß von Stein oder Ziegeln erbauet werden. Straßbemessung dagegen
- — — Gefängnisse müssen fest und zweckmäßig gebaut seyn, auch ist in Betreff der Bauart der Criminal-Gefängnisse jedes Mal die gehörige Rücksprache mit dem Appellations-Gerichte zu pflegen . . .
- — — Bey dem Wiederaufbauen abgebrannter Häuser in den Dorfschaften sind alle mögliche Polizei-Vorschriften gegen künftige Feuergefahr anzuwenden
- — — Wirkungskreis des Bau-Departements bey den Provinzial-Staats-Buchhaltungen, rücksichtlich der Adjustirung der Baurechnungen und Ueberschläge, dann der Pläne

- — — Ziegeln Den Ziegelbrennern wird ein Ziegelmaß vorgeschrieben . . .
- — — Mauerziegel sollen 12 Zoll lang, 6 Zoll breit und 3 Zoll österreichischer Maß dick seyn
- — — Flache Dachziegel sollen wenigstens 14 Zoll lang und 7 Zoll breit erzeugt werden

Bauern sollen das Holz auf die Gestätten oder auf den Markt bringen . .

- — — und ihren Knechten ist es untersagt, Schießgewehre zu halten, Pulver und Blei einzukaufen

- — — Die Bauers-Leute können ihre grüne Waare (in Wien) nur auf dem Hof verkaufen

- — — haben dem Beamten zur Abfuhr der Steuern die Pferde als Vorspann zu stellen, der Beamte aber hat diese Pferde zu versorgen

- — — Die abgehausten Bauern und Unterthanen sind an den Ort ihrer Ansfichtigkeit abzuschieben

- — — Die sogenannten Bauernhand-Register in Contributions-Gegenständen sind richtig zu führen, darein nichts anders als die Gebühr zu schreiben . .

- — — werden die Länze und Gastereyen bey Hochzeiten auf 1 Tag herabgesetzt .

- — — Ohne Erlaubniß der Obrigkeiten sind keine Winnbüchsen an die Bauern zu verkaufen

- — — Die Bauersleute können ihr eigenes erzieltes Obst an den Wochenmarkttagen, und an Sonn- und Feiertagen auf den Obstmarkt-Plätzen verkaufen

Von Bau — Bau.

Bauern

- ist der Handel mit allen Gattungen der Landes-Producte frey gelassen .
- Unter dem, Bauern gestatteten Landes-Producten-Handel ist der Weinschank nicht mit begriffen
- Soldatenkinder, welche bey Bauern in Dienste treten, sind bis zur erlangten Großjährigkeit im ersten Dienste zu behalten
- Die Vesserung, so der Bauer seinen Knechten mit Ueberlassung eines Stück Feldes zur Ansaat ertheilet, ist als ein Mißbrauch abzustellen
- Können die beurlaubten Fuhrwesensknechte in Dienste nehmen
- Den Bauern sollen die Kaufleute ohne Erlaubniß kein Schießpulver verkaufen
- wird die Landtafel-Sicherheit hinsichtlich ihrer Schuldforderungen zugestanden
- Das gelbste Geld für die, den Bauern abgenommenen und verkauften Schießgewehre, soll in die Contributions-Cassen abgeführt werden
- welche in Galizien ein hölzernes Haus vorschriftsmäßig erbauen, erhalten nach Maß eine fünf- und zehnjährige Befreyung vom Quartierbeytrage und der Militär-Bequartierung
- können die selbst erzeugten Lebensmitteln, wie, wann, und in welchen Preisen sie wollen, verkaufen
- dürfen nicht mehr, als höchstens Einen anzuhängenden Haushund unter einer Geldstrafe von 3 Gulden halten
- Um die dem Staate so nützliche Zerstückung der allzu großen Bauernhöfe zu erzielen, wird den auf der zerstückten Wirthschaft Angeseßelten eine Ausbülfe von 50 fl. bewilliget
- und Bürger sind von dem Kaufe oder der Pachtung einer Jagdbarkeit ausgeschlossen, §. 8 der Jagd- und Wildschützen-Ordnung
- Erfolgs- und Curatel-Patent
- haben die bey ihnen vorfindigen Pöller und Doppelhaken, auch das Pulver an ihre Obrigkeiten abzugeben
- nach dem 1. §. des Patents v. 3. April 1787 sind die ältesten Söhne der Bauern in den Conseriptionsbüchern in der Rubrik der Gewerbnachfolger einzutragen, folglich von der Militärstellung zu befreyen
- Das Erfolgs-Patent von 3. April 1787 ist auf jene Einwohner der

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.							
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.								
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band		Seite	Band	Seite				
							Band	Seite	Band	Seite									
Hofentschließ.	10	Sept.	1768	5	370														
Hofdecret. . .	6	May	1775	7	216														
Hofdecret. . .	8	April	1769	5	416				25										
Berordnung.	10	Juny	1769	5	422														
Berordnung.	9	Febr.	1773	6	553														
Hofdecret. . .	3	Febr.	1775	7	170														
Berordnung.	16	August	1775	7	348				2										
Hofrescript. .	9	Febr.	1776	7	494														
Berordnung.	13	Febr.	1777	8	7														
Berordn. für Galizien . .	9	August	1784	—	—	6	13	6	147										
Berordnung.	17	August	1784	—	—	6		6	11										
Hofentschließ. für Ungarn.	5	Octob.	1786	—	—	10		10	15										
Hofentschließ.	13	April	1785	—	—	8	36	8	361										
Berordnung.	20	May	1785	—	—	8	1	8	17										
Patent. . .	28	Febr.	1786	—	—	11	4	11	492										
Hofentschließ.	26	Juny	1786	—	—	11	5	11	503										
Patent. . .	3	April	1787	—	—														
Hofdecret. . .	31	März	1788	—	—	13	98												
Erldaut. dieses Hofdecrets .	19	May	1788	—	—	15	12												
Sub. Berord. in Grätz. .	1	August	1787	—	—	13	58												
Sub. Berord. für Böhmen	24	Jän.	1788	—	—	15	979												

Von Bau — Bau.

Bauern

- Städte nicht anwendbar, die neben dem Besitze eines Bauerngutes auch andere bürgerliche Realitäten besitzen etc.
- haben von ihren Verlassenschaften, welche 300 fl. betragen, den Beitrag zum Normal-Schulfond mit 1 fl. zu entrichten
- Der Vorderösterreichische Bauernstand ist in Absicht auf den Papierstempel jenem von Tyrol gleich zu stellen
- Vorschrift, in welchen Fällen in Tyrol den Weibern vom Bauernstande Anweiser (Curatoren) beizugeben sind
- Vorschrift, unter welchen Modalitäten die Unterthanen zu dem Ankaufe städtischer bürgerlicher Grundstücke und zum Bürgerrechte in Städten zugelassen werden
- Gründe (Ede liegende) sind zu bebauen
- — besonders erkaufte, sind zu zertheilen
- — (größere) sollen nicht in allzu kleine Theile vertheilet, und solche Vertheilung nur mit obrigkeitlichem Consense und Genehmigung des Kreisamtes bewirkt werden
- — sind für viertheilige einzuschreiben, wenn der auf einem Berggute sitzende Reischler, Weinzler oder Bergbold 4 fl. oder darüber jährlich an Gelde oder Naturalien an die Herrschaft zu entrichten hat.
- — Die Vertheilung der größeren Bauerngründe hat nicht unter 40 Meßen zu geschehen
- — Abstellung der an einigen Orten bestehenden Einziehung der Rustical-Gründe gegen Entrichtung der daran haftenden Steuern und Gaben
- — Den Obrigkeiten ist nicht mehr gestattet, ihre eigenen gegen Rusticalgründe zu vertauschen
- — Formulare, nach welchen das Verzeichniß über die Zertheilung der größeren Bauerngüter zu verfassen ist
- — Können, wenn Obrigkeiten gegen ihre verschuldeten Unterthanen mit Abkistung nicht vorgehen wollen, auf mehrere Jahre verpachtet werden
- — Mit Beziehung auf die Anordnungen vom 31. July 1750, 23. Jänner 1751, dann 22. Dec. 1769 und 8. Sept. 1770 sind Rustical-Gründe von Obrigkeiten nicht einzuziehen und die eingezogenen den Unterthanen zurück zu stellen.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. i. her.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. .	30	Sept.	1788	—	—	15	136							
Unb. Verord. in Jm. Desf.	3	Sept.	1789	—	—	17	588							
Hofdecret. .	7	Jän.	1790	—	—	18	558							
Rescript . .	4	März	1791	—	—	—	—	—	—	4	89			
Hofdecret .	6	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	120			
Hofkanzleypd.	6	Nov.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	185	
Hofkanzleypd.	3	Jung	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	129	
Hofrescript. .	23	Jän.	1751	1	249									
Hofrescript. .	17	Febr.	1753	2	31									
Verordnung:	12	Octob.	1771	6	417									
Hofkanzleypd.	19	Nov.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	98	
Hofdecret. .	21	Febr.	1778	8	174									
Hofdecret. .	18	May	1786	—	—	10	52	10	52					
Hofdecret. .	16	Jung	1787	—	—	13	104							
Hofdecret. .	29	Nov.	1787	—	—	10	107							
Hofdecret .	29	Jän.	1787	—	—	13	103							
Hofdecret .	2	April	1787	—	—	13	104							
Suber. Ver- in Böhmen	8	Jung	1787	—	—	13	109							
Hofdecret. .	25	May	1789	—	—	17	40							
Hofdecret für Böhmen..	27	März	1789	—	—	17	31							
Hofdecret. .	25	May	1789	—	—	17	40							

Von Bau — Bau.

Bauern

- G ü t e r Wirkliche Bauerngutsbesitzer oder deren einzige Söhne sind der Militärdienste zu entlassen
- ——— In welchem Falle die unparteyische Schätzung eines Bauerngutes in Rücksicht auf die dießfällige Erbfolge vorzunehmen sey
- ——— Bey den Kreisbereisungen ist eine Totale über die an die Untertanen käuflich überlassenen Gründe zu erheben und einzusenden
- ——— Zertheilungs-Tabellen größerer Bauerngüter müssen nach dem Kollar-Betrage des Jahres 1757 verfaßt und an die Kreisämter eingesendet werden
- ——— Auf Tyrol ist der Satz, daß jedes Bauerngut seinen Namen haben müsse, und also Niemand zwey Bauerngüter zugleich besitzen könne, nicht anwendbar
- ——— An wen sie fallen, wenn der Erblasser keine Nachkommenschaft hat
- ——— Den Dominien, als Ober-Vormundschaftsbehörde stehet die unbeschränkte Befugniß nicht zu, die den unmündigen Kindern nach der gesetzlichen Erbfolge in die Bauerngüter zufallenden Bauerngüter verkaufen zu lassen.
- ——— Erbfolgeordnung in die Bauerngüter *)
- ——— Niemand darf zugleich zwey bestiftete Bauerngüter besitzen
- ——— Einführung der für Nieder-Oesterreich bestimmten Erbfolgeordnung in Bauerngütern, für Mähren
- ——— In welchen Fällen und unter welchen Modalitäten Bauerngüter zertheilt werden dürfen
- ——— Erbfolgeordnung in Bauerngüter, für Böhmen
- ——— Erbfolge in die Bauerngüter, für Steyermark
- ——— Erbfolge in die Bauerngüter, für Tyrol
- ——— Grundsätze bey dem Ankaufe von Bauerngütern und Wäldungen von Seite der Aerarial- und Privat-Gewerbe
- H ö f e Zur Beförderung der Zerstückung allzu großer Bauernhöfe wird für die hierdurch neu entstehenden Wirthe, nebst der Bauunterstützung eine Aushülfe bewilliget

Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.					
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
						Band	Seite	Band	Seite				Band	Seite	Band
Hofrescript. .	19	April	1771	6	340										
Hofdecret. .	12	Nov.	1787	—	—	13	101								
Gub. Verord. in Böhmen.	13	März	1788	—	—	15	139								
Verordnung in Böhmen	18	April	1788	—	—	15	137								
Hofdecret. .	19	Sept.	1788	—	—	17	40								
Patent . .	25	Juny	1789	—	—	17	35								
Hofdecret. .	18	Febr.	1790	—	—	18	590								
Patent . . .	29	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	117				
§. 3 der Erb- folgord. in Bauerngü- tern	29	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	118				
Patent . . .	26	May	1791	—	—	—	—	—	—	2	150				
Hofdecret. .	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	264				
Patent . . .	26	May	1791	—	—	—	—	—	—	2	150				
Patent . .	26	May	1791	—	—	—	—	—	—	2	149				
Hofkanzleyd.	27	Jän.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	23		
Patent . .	19	April	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	88		
Patent . .	9	Octob.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	7	71		
Hofkanzleyd.	2	July	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	3		
Verordnung.	20	May	1785	—	—	8	17	8	17						

*) Durch dieses Patent sind die Anordnungen v. 3. April 1787, 6. Nov. 1787, 16. May, 22. Sept. und 30. Oct. 1788, 15. Juny 1789 und 18. Febr. 1790 aufgehoben.

*) Durch dieses Patent sind die Anordnungen v. 3. April 1787, 6. Nov. 1787, 16. May, 22. Sept. und 30. Oct. 1788, 25. Juny 1789 und 18. Febr. 1790 aufgehoben.

Von Bau — Bau

Bauernhöfe

- — Jene Dominien werden sogar belohnt, welche die meisten Zerstörungen der Bauernhöfe zu Stande gebracht haben
- — Belehrung, was bey Zertheilung der größeren Bauernhöfe zu beobachten ist
- — Karten & Karten.
- — Kinder Vormundschaften über Bauernkinder sind nach dem bürgerl. Gesetzbuche zu behandeln
- — Knechte sollen gegen trüchtige Stutten nicht hart verfahren; bey Bemerkung eines der Stute zugefügten Schadens sind sie mit 25 Stockstreichen zu bestrafen.
- — Schleyer Zollbestimmung auf die zu Frankstadt in Mähren fabricirten Bauernschleyer.
- — Schöne und Bürgeröhne, wenn sie nicht sehr talentvoll sind, sollen nicht zum Studiren zugelassen werden
- — (einzige) sind vom Militär befreyt
- — Volk Das Schießgewehr soll dem Bauernvolke abgenommen werden
- — Abstellung der frechen Kleidertracht bey dem jungen Bauernvolke
- — Denselben werden die anstößlichen und lang in der Nacht dauernde Tänze abgestellt
- — Das mittelst Heirathscontract dem Bauernvolke zufallende Vermögen ist erbsteuerfrey
- — Bey dem Bauernvolke sollen zur Bewachung der Leichen, bey männlichen Männern, bey weiblichen Weibern verwendet werden
- — Bey dem Bauernvolke wird das Pransengehen oder Tanzschauen verbotzen
- — die Uebertreter der Jagdgesetze bey dem Bauernstande sind nicht mit Geld, sondern mit körperlichen Strafen zu belegen
- — Was in Beziehung auf die Vormundschaften bey dem Bauernstande zu beobachten ist, schreibt das fünfte Hauptstück des Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches, und der zweyte §. des Patents über die Erbfolge des Bauernstandes vor

Gattung. der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofentschließ.	18	May	1786	—	—	10	51	10	51					
Hofdecret. . .	18	May	1786	—	—	10	52	10	52					
Hofdecret. . .	16	Juny	1787	—	—	13	104							
Gub. Ver. in Böhmen.	14	August	1789	—	—	17	41							
Patent. . . .	29	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	117			
Patent. . . .	26	May	1791	—	—	—	—	—	—	2	149			
Gub. Verord. in Böhmen.	30	Nov.	1786	—	—	10	111	10	111					
Hofdecret. . .	6	Nov.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	13	121	
Verordnung.	2	May	1761	4	64									
Hofentschließ	2	May	1767	5	192									
Hofrescript. .	19	April	1771	6	340									
Gub. Verord.	24	Jän.	1788	—	—	15	979							
Patent . . .	4	Febr.	1741	1	5									
Verordnung.	13	Febr.	1777	8	7									
Verordnung in Böhmen.	14	Dec.	1780	—	—	6	53	6	51					
Verordnung.	1	May	1753	2	146									
Verordnung.	16	Jän.	1756	3	305									
Verordnung.	6	Febr.	1767	5	182									
Verordnung.	1	May	1753	2	146									
Verordnung.	16	Jän.	1756	3	305									
Patent. . . .	20	März	1760	4	5									
Hofdecret. . .	8	Febr.	1772	6	435									
Hofdecret. . .	28	August	1773	6	614									
Hofdecret. . .	4	Jän.	1780	8	400									
§. 24 der Jagd- und Wildschütz. Ordnung .	28	Febr.	1786	—	—	—	—	11	500					
Patent	1	Nov.	1786	—	—	13	99							

Von Bau — Baum.

Bauern = Volk.

- — hat sich in Krankheitsfällen eines Physikers oder geprüften Wund-
arztes zu bedienen
- — Die Bauern = Inleute unterliegen von ihrem beweglichen Vermö-
gen dem Mortuarium nicht
- — Soll von seinem beweglichen Vermögen dem Mortuarium nicht
unterliegen
- — (mit der Lustseuche behaftetes) ist zu heilen, und es sind die Un-
kosten hierzu mit $\frac{2}{3}$ aus dem Cameral = Aerar, und zu $\frac{1}{3}$ von der
Grundobrigkeit zu tragen

Bäume Das Sezen der Maybäume wird abgestellt

- abspießeln, wird in den Wildbahnswaldungen verboten
- auszugraben, welche als Gränzzeichen eingesetzt sind, wird verboten. .
- müssen entweder ganz ausgegraben, oder so niedrig als möglich gefällt
werden
- in Wäldern abzuschälen ist untersagt
- in den Wäldern, welche abstehen, müssen vor dem gänzlichen Verberb-
nisse gefällt werden
- Die Raupen und Wurmnester auf den Bäumen sind abzunehmen und
zu vertilgen
- welche hier und da zum allgemeinen Besten gepflanzt worden sind, zu
beschädigen, ist bey Strafe des Zuchthauses oder Festungsarrestes un-
tersagt
- mit der Hache in den Waldungen zu schlagen ist verboten, und angeord-
net, die Bäume mit der Säge zu fällen. Dießfälliger Unterricht . . .
- sollen an Straßen gepflanzt werden
- Junge Wipfelbäume bey den Schank- und Wirthshäusern einzugraben
wird verboten
- Wo ein oder Grund ist, soll alle Jahre jedes aufrechte Haus 20 Gel-

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung
				M. Ther.		Joseph II		Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.				
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Sub. Verord. in In. Def.	18	Jän.	1789	—	—	17	379					
Hofdecret . .	14	Dec.	1789	—	—	18	495					
Hofdecret' .	14	Dec.	1789	—	—	17	314					
Hofkanzleib.	16	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	80	
Patent . . .	10	Febr.	1741	1	6							
Patent . . .	15	Sept.	1766	5	100							
Polizeyord. .	12	Juny	1786	—	—	10	282	10	283			
Hofdecret . .	6	Sept.	1788	—	—	16	1208					
Hofrescript. .	8	Octob.	1743	1	11							
Verordnung.	5	Nov.	1751	1	314							
§. 4 d. Holz- und Wald- Ordnung .	5	April	1754	2	338							
§. 10 d. Holz- und Wald- Ordn. . .	5	April	1754	2	340							
§. 12 d. Holz- und Wald- Ordnung .	5	April	1754	2	341							
Verordnung.	2	Jän.	1756	3	269							
Patent. . .	30	Juny	1756	3	334							
Hofdecret . .	8	May	1782	—	—	3	376	3	506			
Hofkanzleib.	28	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	29	175	
Verordnung.	13	Octob.	1759	3	564							
Hofrescript. .	24	Sept.	1763	4	183							
Hofrescript. .	15	May	1779	8	304							
Hofdecret. .	12	May	1781	—	—	3	274	3	503			
Verordnung.	17	Juny	1766	5	61							

Von Bau — Bau.

Bäume

- ber bey Häusern, Gärten, Wiesen und Weiden, oder nach Beschaffenheit des Bodens auch andere Bäume setzen
- welche auf den Weidabtheilungen statt der Marksteine gesetzt sind, dürfen nicht beschädigt werden
- Die Aussteckung der Linden- und Birkenbäume am Frohnleichnamstage wird verbotzen
- Junge, auf den Feldern zum Vögelscheuen, oder bey den Wirthshäusern aufzustocken ist verbotzen
- welche ein, der Gesundheit schädliches Obst tragen, sind zu vertilgen
- (fruchttragende) auszureißen oder zu stehlen ist mit dem Spinnhause zu bestrafen
- Der Verboth, in den Kirchen und bey Processionen Bäume zu setzen, wird, als der Waldcultur schädlich, erneuert
- Zwischen nahe aneinander gebauten Häusern und Scheuern auf dem Lande sollen blätterreiche Bäume, vorzüglich Nußbäume, als Schutz gegen das Umgreifen des Feuers gesetzt werden. §. 4 der Feuerord. für das Land.
- Beschreibung der, den Fichten- und Tannenbäumen so schädlichen Würmer, und Mittel diesem Uebel zu begegnen
- Abraupung ist alle Jahre, zeitlich im Frühjahr und Herbst vorzunehmen.
- Auf den Cameral-Herrschaften sind die Ansiedler, sowohl als die übrigen Unterthanen zur Pflanzung der Bäume vor ihren Häusern anzuhalten.
- Die Aufstellung abgeschälter Fichtenbäume an den Kirchweihagen wird bey Strafe untersagt
- Den heirathenden Bauersleuten ist aufzutragen, einige Obstbäume anzupflanzen, jedoch ist ihnen die Auswahl der Baumarten zu überlassen.
- Bey Annäherung eines Ungewitters soll man sich weder unter Bäume noch verfallene Mauern flüchten

Baum-Stöße Vorschriften, zu Hintanhaltung der Beschädigungen, welche die Baumstöße bey Brücken veranlassen könnten

- Gipfeln Das Abhacken der; Gipfeln von den Bäumen ist bey schwerer Leibesstrafe untersagt

Von Baum — Baum.

Baumgipfel

— als Weinzeiger auszustechen ist verboten

— Oehl Das spanische Baumöhl ist wie das feine wälsche Oehl mit 10 fl. pr. Cent. in die Einfuhrverzollung zu nehmen

— Schäl en auf stehenden Bäumen ist nur in ordentlichen Schlägen gestattet. §. 13 der Waldordnung für Nieder-Oesterreich

— Stöcke sind in der Winterzeit ausgraben zu lassen; die Stockgruben aber wieder zu eben und auszufüllen

— Woll e und Schafwolle, wenn selbe zum Verspinnen inner Landes oder in ein anderes Erbland versendet wird, ist mauthfrey

— — — — — Alle ostindische Zeuge aus Baumwolle sind außer Handel gesetzt

— — — — — Die in der Triester Baumwollen-Zeugfabrik erzeugten Baumwoll-Molton und Barchete können gegen ausgemessene Gebühr zum freyen Verkauf eingeführet werden

— — — — — Bestimmung des Transitozolles für die Schaf- und Baumwolle

— — — — — Abänderung im tyrolischen Zolltariff vom Jahr 1786 hinsichtlich der Baumwolle

— — — — — Der Transitozoll der rohen Baumwolle wird herabgesetzt

— — — — — Baumwoll-Magazine in Wien sind aus der Stadt in die Vorstädte zu übersehen

— — — — — Bestimmung des Effitozolles für die Baumwolle

— — — — — Der Transit- und Effitozoll für die rohe Baumwolle ist pr. Cent. mit 5 fl. in Conv. Gelde abzunehmen

— — — — — Ungarische, wie selbe in zollämlicher Hinsicht bey dem Einbruche in die deutschen Provinzen zu behandeln ist

— — — — — Durchführzoll für die baumwollenen Garne

Von Baum — Bay.

Baumwolle

- — — Regulierung der Zollsätze für die Baumwoll-Garne.
- — — Berufung der , vor dem 15. Dec. 1812 ausgestellten Consumo-Zahlungs-Bolleten über Baumwollgespinnste
Nachträglich zu dieser Verordnung wird bekannt gemacht, daß die Verzollung der Baumwoll-Garne in Ägypten noch ferner bey der Hauptzolllegstätten Laibach und Obrz zu geschehen habe
- — — Waaren-Fabrikanten, die sich hier Landes ansiedeln wollen, sind zu unterstützen
- — — gestricke, werden außer Handel gesetzt.
- — — Der Ausfuhrzoll für die Baumwoll-Waaren ist herabgesetzt.
- — — Der Zollsatz auf Baumwoll-Waaren wird herabgesetzt, und die Zollämter bestimmt, bey welchen die ausländischen weißen baumwollenen Garne zur Consumo-Verzollung gestellt werden dürfen
- — — Zollsystem und Tariff in Beziehung auf die Ein- und Ausfuhr der Baumwoll-Waaren.
Modificationen dieses Tariffes
- — — Wirker Den einwandernden Baumwollwirkern werden mehrere Begünstigungen eingeräumt
- — — Zucht Die Wirthschaftsbeamten haben die Landesinwohner zur Baumzucht anzuhalten, und denselben hierin an die Hand zu gehen
- — — zur Erweiterung des Seidenbaues sind Baumschulen anzulegen
- — — Baumrinden abzuschälen und einzubringen, ist verboten. Nro. 31 der Waldordnung für Oesterreich ob und unter der Enns :
- — — Belohnung galizischer Unterthanen, welche sich um die Baumzucht verdient machen.
- — — Auf die Beschädigung der Obstdäume wird die Strafe des strengen Arrestes, und nach Umständen auch mit Stockstreichen festgesetzt.
- Bayern Die Freywilligkeit alles Vermögens aus Bayern nach den Erblanden und gegenseitig ist unbedingt gestattet
- — — Jener Antheil Bayerns, welcher zwischen dem Innflusse, der Salza und der Donau liegt, unter der Benennung des Innviertels wird dem Lande Oesterreich ob der Enns einverleibt.
- — — Der Ausdruck »Churpfalz-Bayern« hat künftig wegzubleiben, und ist sich nur jenes »Churpfalz« zu bedienen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofkammerd.	18	Sept.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	298	
Hofkammerd.	4	Nov.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	306	
Hofkammerd.	17	Dec.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	303	
Hofdecret. . .	27	März	1786	—	—	11	251	11	251					
Hofdecret. . .	2	März	1788	—	—	18	133							
Dec. der Finanzhofft.	13	May	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	212	
Hofkammerd.	25	Dec.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	262	
Hofkammerd.	2	Sept.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	499	
Hofkammerd.	5	July	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	274	
Hofentschließ.	9	Jän.	1786	—	—	10	519	10	519					
Verordnung.	11	Dec.	1749	1	132									
Hofentschließ.	16	August	1763	4	174									
Patent. . .	15	Sept.	1766	5	100									
Hofdecret. . .	6	May	1790	—	—	—	—	—	—	1	30			
Hofkanzleib.	28	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	175	
Hofentschließ.	13	März	1778	8	177									
Hofkanzleib.	4	April	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	89	
Verordnung.	7	Juny	1779	8	307									
Hofentschließ.	11	Octob.	1781	—	—	1	148	1	175					

Von Bay — Bay.

Bayern

- Von allen k. k. Unterthanen, welche zum Militärdienste tauglich sind, und in die königlich-bayrischen Lande und Besizungen auswandern, ist eine Militärpflichtigkeits-Reducirungs-Laxe von 185 fl. abzunehmen. .
- Den königlich-bayrischen Behörden ist in amtlichen Requisitionen schleunige Befriedigung zu gewähren.
- Uebereinkunft wegen Aufhebung des, zwischen dem österreichischen Kaiserstaate und dem Königreiche Bayern nach dem Retorsions-Rechte bestehenden allgemeinen Sequesters.
- Staatsvertrag über die wechselseitige Freyzügigkeit der Pensionen zwischen dem österreichischen Kaiserstaate und dem Königreiche Bayern. .
- Erfordernisse bey Vermögens-Reclamationen ausgewandeter kön. bayrischer Unterthanen.
- Uebereinkunft wegen wechselseitiger freyer Benüzung der Stiftungen zwischen dem österreichischen Kaiserstaate und dem Königreiche Bayern. .
- Transito-Laxe für die durch Bayern spedirten Briefe.
- Erhöhung dieser Laxe.
- Die nach Bayern reisenden österr. Individuen müssen mit den Reisepässen ihrer betreffenden Behörden versehen seyn, und wenn sie von einem Orte oder durch einen Ort kommen, wo eine bayrische Gesandtschaft sich befindet, so müssen solche Pässe von selber vidiret seyn.
- Erfordernisse bey Erb-Reclamationen der Ausgewanderten aus Bayern und den übrigen Bundesstaaten.
- Präliminar-Allianz-Tractat, zwischen den Höfen von Wien u. München. .
- Uebereinkunft zwischen Oesterreich und Bayern, ein allgemeines Verboth zu erlassen, von den gegenseitigen Deserteurs Merarial-Effecten zu kaufen. .
- Die zwischen Oesterreich und Bayern wegen der Freyzügigkeit und Aufhebung des Abfahrtsgebüses bereits bestehenden Verträge werden vermög des mit Bayern zu München am 14. April 1816 abgeschlossenen Staats-Vertrages auch auf die durch diesen Staatsvertrag an Oesterreich zurückgekommenen Gebietsheile ausgedehnet.
- Uebereinkunft zwischen Oesterreich und Bayern wegen Auslieferung der Deserteurs.
- Ausdehnung des Freyzügigkeits-Vertrages zwischen Oest. u. Bayern. .

Von Bay — Beam.

Bayern

- Behandlung der, nach Oesterreich ausgewanderten bayrischen Untertanen, in Beziehung auf die Vermögens- Ueberkommung aus Bayern . . .
- Tractat zwischen Sr. Maj. dem Kaiser zu Oesterreich, und Sr. Maj. dem Könige von Bayern, geschlossen zu München den 4. April 1816: die definitive Festsetzung der Gränzen und Verhältnisse ihrer respective Staaten betreffend . . .

- Uebereinkunft zwischen Oesterreich und Bayern in Hinsicht der Taglia bey Auslieferung der gegenseitigen Conscriptionsfähigen . . .

Bayrische Zwölzkreuzer-Stück sind nicht anzunehmen; dergleichen Münzen würden nach dem im Jahr 1746 ergangenen Münz-Generale behandelt . .

- unächte Thaler von den Jahrgängen 1754 und 1764, vor selben wird das Publicum aufmerksam gemacht . . .

- Vor Annahme unächter Laubthaler mit der Jahreszahl 1766 und bayrischer Conventions-Thaler mit der Jahreszahl 1776 wird das Publicum gewarnet . . .

- Untertanen, welche sich in den k. k. Staaten niederlassen wollen, müssen sich vorher um den landesherrlichen Auswanderungs-Consens bewerben . . .

- Kronthaler mit ihren Abtheilungen, welche in dem Münztariffe des Jahres 1816 als gesetzliche Zahlungsmittel nicht aufgeführt worden, sind künftig nicht mehr anzunehmen . . .

- An entlassenen Legionisten und auf die Kriegsbauer gestellten Individuen können, im Falle sie zur Reserve gestellt werden, ihre, bey der Krone Bayern geleisteten Dienste auf die 14jährige Capitulation zu gute gerechnet werden . . .

Bayreuthische und preussische Kreuzer werden im Umlauf untersagt . . .

Beamten Abfuhr der Steuern in kleinen Posten ist nicht immer durch die Beamten zu veranlassen; dem Beamten haben die Bauern zur Steuerabfuhr Pferde als Worspann zu geben, und diese Pferde hat der Beamte zu verpflegen . . .

- sollen mit Amts-Packeten ex officio keine Privatbriefe befördern . .

- sollen das Contributions-System nicht gehässig machet, widrigens sind sie zur Strafe zu ziehen . . .

- bey Wirthschafts-Ämtern sollen nicht Hauptleute genannt werden . .

- welche zu dem städtischen Contributions-Wesen angestellt worden, müssen aus der Bürgerschaft erwählet werden . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofkanzleyd.	26	Juny	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	261	
Hofkanzleyd. an sämtl. Bänderstell.	14	Sept.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	328	
Hofkanzleyd.	14	Octob.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	345	
Verordnung.	24	März	1768	5	243									
Hofdecret. . .	24	Febr.	1770	6	167									
Hofdecret. . .	20	Nov.	1773	6	632									
Hofdecret. . .	23	März	1781			4	4	4	4					
Hofdecret. . .	30	Dec.	1784	—	—	9	246	9	246					
Sub. Verord. in Inspruch.	29	August	1788	—	—	16	529							
Hofkanzleyd.	15	Nov.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	176	
Hofkanzleyd.	26	Juny	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	261	
Hofkanzleyd.	14	März	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	72	
Hofkanzleyd.	16	Dec.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	488	
Verordnung.	4	August	1753	2	183									
Verordnung.	17	Jän.	1756	3	307									
System. Pat.	6	Sept.	1748	1	79									
Hofrescript..	11	April	1749	1	108									
Hofentschließ.	20	August	1763	4	108									
Hofrescript. .	2	Sept.	1749	1	123									
Hofrescript. .	13	Dec.	1749	1	133									
Hofrescript. .	1	April	1752	1	354									

Von Beam — Beam.

Beamten

- der Wirthschaftsämter haben an Amtstagen den Ursachen nachzuforschen, warum die Contributions-Reste anwachsen
- sollen sich nicht anmaßen, die Unterthanen über die subrepartirte Contributions-Schuldigkeit mit andern Ausgaben zu belegen
- städtische, wenn sie in Reitereste verfallen, sind mit Execution zu belegen
- welche Cassagelder unterschlagen, wie sie zu behandeln sind
- auf Wirthschaftsämtern haben bey wahrzunehmender Zahlungs-Unvermögenheit des ordinär Contribuenten die gründliche Anzeige zu machen
- und Magistraten ist statt der Natural-Deputate ein Aequivalent im Gelde zu bemessen
- welche aus andern Ländern nach Wien kommen, und allda sterben, wie sich in solchem Falle rücksichtlich der Inventur und Abhandlung zu benehmen sey
- (in kais. königl. Diensten stehende) sollen bey Strafe der Entlassung den Parteyen nicht als Agenten dienen
- des Staats, welche in einem Verbrechen betreten, und hierauf cassirt werden, sind nicht mehr zu k. k. Staatsdiensten geeignet
- bey Cassen angestellte, sollen sich von Verwechslung der Papiere gegen Cassagelder enthalten
- aus den Registraturen der Länderstellen sollen keinem bey selben angestellte Räte oder Beamten, Acten ohne ausgestellten Recepisse ausgehändigt werden
- (k. k.) sollen weder directe noch indirecte Pachtungen übernehmen
- Die Tabak-Beamten sind so wie die übrigen Cameral-Beamten gleich zu halten
- sollen sich mit dem Militär verträglich benehmen, und eben so das Militär mit dem Civile. Wenn ein Officier einen Beamten mit Schlägen mißhandelt, so ist er zu cassiren
- welche einen, in ein Geburtsort verschobenen Bettler, entweichen lassen, sind zu bestrafen
- die in einer Rechnung und Geld-Manipulation stehenden Beamten haben die Weiberverzichte einzubringen

Von Beam — Beam.

Beamten

- (in Verrechnung stehende) haben sich unter eigener Daffürhaftung von allen Vorschüssen zu enthalten
- und bey ihrer Amts-Antretung alle von ihren Vorfahren hinterlassene Reste sich ausweisen zu lassen
- Vorschr.ft, wie es mit der Zeugnenschaft der k. k. Staatsbeamten in Criminal-Fällen gehalten seyn soll
- landesfürstliche, in Eid und Pflicht stehende, haben in Amts- und Dienst-Berrichtungen keine Geschenke anzunehmen
- die in Malversationen und Gefällschwäzungen betreten werden, sind auf das schleunigste an die Justiz-Stellen zu übergeben
- Die Länderstellen haben mit Ende jeden Jahres dasjenige, was sie oder ihre untergebenen Beamten aus eigenem Antriebe Gutes bewirkt haben, dem höchsten Hofe vorzulegen
- bey Zollämtern ist von Großhändlern und Handelsleuten kein Geld darzuleihen
- Salzniederläger sind für k. k. Beamte zu halten
- Es sollen künftig alle Gerichtsstellen die Klagen wider die mit Schulden behafteten Cassenbeamten der Behörde von Amts wegen anzeigen, welche sodann für die Sicherheit der Cassagelder zu wachen haben wird
- Kein Justizbeamter kann ohne die Kenntniß der Cameral- und Polizey-Wissenschaft zum Politicum übertreten
- welche auf Commissionen abgeschickt werden, haben Journale zu führen
- welche in gesetzwidrigen Abforderungen an Unterthanen betreten werden, sind mit zweyfachen Ersaz und selbst mit Leibesstrafe zu strafen
- welche wegen der Invaliden-Versorgung falsche Zeugnisse ausstellen, sind mit 3 Mthlr. zu bestrafen
- (Wirthschafts-) müssen sich bey der Ackerbaugesellschaft in Prag immatriculiren lassen
- Bey den Länderstellen und Kanzleyen sind außer den Eöhnen der Räthe, Secretäre oder jener Beamten welche sich in andern ansehnlichen Aemtern Verdienste erworben haben, keine Praktikanten mehr anzunehmen
- der Bancogefällen wird die Einsicht in die Schrankenregister, Begmauth-Bolleten, und Manualien gestattet
- (bey Cassen) haben auf sichtbar falsche Urkunden kein Geld auszufolgen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret. . .	28	März	1768	5	258										
Hofdecret. . .	28	März	1768	5	258										
Hofdecret. . .	—	Juny	1768	5	324										
Patent . . .	18	Febr.	1769	5	404										
Hofrescript. .	12	Jän.	1775	7	157										
Hofdecret. . .	25	Juny	1784	—	—	7	950	7	951						
Hofdecret. . .	4	März	1769	5	409										
Hofentschließ.	30	Dec.	1769	5	480										
Patent. . .	6	Febr.	1770	6	163										
Patent. . .	26	Sept.	1774	7	83										
Berordnung.	24	März	1770	6	179										
Hofdecret. . .	13	Octob.	1770	6	289										
Hofentschließ.	20	Juny	1772	6	488										
Hofentschließ.	3	Dec.	1772	6	549										
Hofdecret. . .	31	July	1773	6	611										
Hofdecret. . .	11	Sept.	1773	6	619										
Patent für Böhmen . .	28	Octob.	1773	6	626										
Berordnung.	28	März	1776	7	504										
Berordnung.	22	März	1787	—	—	14	143								
Berordnung.	7	Jän.	1774	7	3										
Hofdecret. . .	9	April	1774	7	54										
Hofdecret. . .	31	Dec.	1774	7	115										

Von Beam — Beam.

Beamten

- Die Länderstellen haben in den Pensions-Verzeichnissen das Alter der Kinder und die Erlöschung der Pension; bey den Dienstleistungs-Tabellen den Gehalt und woher er bezogen wird, und in dem Verzeichnisse der entlassenen Beamten, ob sie vom Amte oder Solar suspendirt worden, anzuzeigen
- Kreiscommissärs sollen in Local-Untersuchungs-Commissionen bey den obrigkeitlichen Beamten keine unentgeltliche Werkstätte annehmen . . .
- Stempelbeamten werden als k. k. Beamte angesehen, und haben dem Arrha-Abzuge zu unterliegen
- Kein landesfürstlicher Beamte darf ohne höchster oder des Landes-Chefs Erlaubniß nach Wien kommen
- des Lotto-Gefäßs sind nicht zu Recruten zu stellen
- Sämmtlichen Beamten und Aemtern werden bey dem Antritte der Regierung Seiner Majestät Kaiser Joseph des II. bestätigt
- Abtretungs- und Untersuchungs-Liquidationen der Rechnungslegenden Beamten sind an die Länderbuchhaltereyen einzusenden
- wird nicht gestattet, mehreren Bedienstungen zugleich vorzustehen, außer die Verrichtungen eines Beamten wären so gering, daß er den zweyten Dienst durch sich selbst ohne Substituten versehen kann
- dürfen die Unterthanen nicht mit Stockstreichen bestrafen
- Auch in Ungarn nicht
- oder Obrigkeiten können die Unterthanen mit folgenden Strafen belegen: 1) mit Arrest bey Wasser und Brod, 2) mit Strafarbeit, 3) mit verschärften Arreste, 4) mit Abstiftung von Haus und Hofe, §. 8. der Vorschrift, wie den Unterthansbeschwerden abzuheffen sey
- Den Fiscalbeamten soll nebst der quota fisci auch die Denuntiations-Gebühr abgereicht werden, §. 11 der Fiscalamts-Instruction von 1783. . .
- Den Herrschaften ist gestattet die Rechnungen ihrer Beamten außer Gericht zu bemängeln, und Restzettel zu verfassen, diese Restzettel haben jedoch in keiner Art die Wirkung eines Urtheils
- Herrschaftlichen Beamten steht frey, die Herrschaft zur gerichtlichen Anbringung der bemängelten Rechnungsposten aufzufordern, und also den ordentlichen Rechnungsprozeß zu formiren, in welchem sich sodann nach der Vorschrift der allgemeinen Gerichts-Ordnung zu benehmen ist . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.					
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite						
Hofdecret. .	11	Febr.	1774	7	184										
Hofdecret. .	17	April	1776	7	516										
Hofdecret. .	21	Sept.	1776	7	565										
Berordnung.	17	May	1778	8	195										
Hofdecret. .	1	Dec.	1778	8	216										
Hofentschließ.	27	May	1780	8	476										
Hofentschließ.	5	Dec.	1778	8	218										
Hofrescript .	30	Nov.	1780	—	—	1	11								
Berordnung.	1 Febr. 21 Octob.	1781 1783		—	—	1	87	1	106						
Hofentschließ.	19	May	1781	—	—	5	277	5	207						
Hofdecret .	30	May	1781	—	—	1	37	1	51						
Berordnung für Ungarn Ofen vom . .	29	August	1786	—	—	10	11	10	11						
Patent . . .	1	Sept.	1781	—	—	1	36	1	50						
Hofentschließ.	20	März	1783	—	—	4	121	4	123						
Hofdecret .	2	Juny	1783	—	—	1	87	1	106						
Hofdecret d. §. 3 d. Allg. Ger. Ort. . .	2	Juny	1783	—	—	4	207	4	209						

Von Beam — Beam.

Beamten

- Kaiser Joseph des II. Erinnerung an die Staatsbeamten am Schluß des Jahres 1783
- für welche keine Liefergelder bestimmt sind, haben die Auslagen in dem Reiseparticular auszuweisen
- Auf das Betragen und den Aufwand der Staats-Beamten, besonders, jener bey Cassen ist die sorgfältigste Aufsicht zu tragen
- Die Unterthanen in Galizien sollen künftig nicht gezwungen seyn, von den Beamten oder Pächtern zur Erkaufung des Salzes ein Darlehen anzunehmen
- K. K. Staatsbeamte, welche Schuldenhalber entlassen, nachher aber wieder angestellt worden sind, können in einem solchen Falle die vorhin geleisteten Dienste bey der normalmäßigen Behandlung nicht in Anschlag bringen
- Kaiserliche, ständische und städtische, die in einer zur höhern Classe nicht ausdrücklich genannten Dienstkathegorie stehen, gehören nach ihrer Eigenschaft in die 3. Stämpel-Classe
- Auch die herrschaftlichen Wirthschaftsbeamten
- Die in kaiserlichen, ständischen und städtischen Diensten stehende Beamten gehören in die dritte Stämpel-Classe, nämlich bey jenen Urkunden, wo die Classe von dem Charakter der Parthey abhänget
- Den Rätthen und Justiz-Beamten wie auch deren Gattinnen wird verbotnen Geschenke anzunehmen
- (obrigkeitliche) oder Gemeindevorsteher, welche überführet würden, einem Auswanderer Hülfe geleistet zu haben, sind mit 300 fl. zu bestrafen
- oder Gemeindevorsteher, die zur Verhinderung der Auswanderung ihrer Pflichten verabsäumet haben, sind mit einer Strafe von 150 fl. zu bestrafen
- der Zollämter wird Höflichkeit und Bescheidenheit zur Pflicht gemacht
- Zur Vertretung der Vormundschaften soll von den Gerichtsstellen kein Staatsbeamter benennet werden, den Fall ausgenommen, wo ein Staatsbeamter Jure sanguinis zum Vormund benennet werden wollte
- Die Grundobrigkeiten haben für alle Unterthansbedrückungen ihrer Beamten zu haften
- Die mit den K. Steuergeldern zur Abfuhr reisenden obrigkeitlichen Wirthschaftsbeamten sind sowohl nach dem Passage-Nauth-Patent vom Jahre

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.	
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite						
Hofdecret. .	31	Dec.	1783	—	—	5	257	5	181						
Hofdecret. .	22	Jän.	1784	—	—	7	576	7	580						
Hofdecret. .	5	Octob.	1786	—	—	11	543	11	543						
Hofdecret. .	22	Jän.	1784	—	—	7	948	7	949						
Hofkammerd.	2	Sept.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	83		
Pat. f. Gallz.	8	März	1784	—	—	6	7	6	7						
Hofdecret *).	13	April	1784	—	—	7	570	7	574						
§. 9 Lit. b d. Stämp. Pat.	5	Juni	1784	—	—	7	650	7	652						
§. 9 Lit. f. d. St. Patents	—	—	1784	—	—	7	651	7	653						
§. 9 Lit. b d. St. Patents	5	Juni	1784	—	—	7	736	7	738						
Hofdecret. .	25	Juni	1784	—	—	7	950	7	951						
§. 29 d. Aus- wand. Pat..	10	August	1784	—	—	—	—	6	297						
§. 30 d. Aus- wand. Pat..	10	August	1784	—	—	—	—	6	298						
§. 60 der Mauthverf.	16	Sept.	1784	—	—	—	—	7	253						
Hofdecret. .	25	Octob.	1784	—	—	7	890	7	891						
Hofdecret. .	6	Dec.	1784	—	—	9	791	9	791						
Hofdecret. .	18	Dec.	1784	—	—	6	9	6	8						

*) In diese Verord. wird sich auf das Normale v. 21. Dec. 1764 berufen.

*) In dieser
Verord. wird
sich auf das
Normale v. 22.
Dec. 1764 be-
rufen.

Von Beam — Beam.

Beamten

- 1750 von der Passage-Mauth als nach dem Schrankenmauth-Patent vom Jahre 1753 von Entrichtung der Schrankenmauth befreyt . . .
- Jede Abänderung eines! privatherrschaftlichen Beamten oder Pächters ist dem Kreisamte anzuzeigen
- Quittungen der von Amtswegen reisenden Beamten über Reiseunkosten sind stämpelfrey
- der Justiz-Beörden wird neuerlich verbotthen, sich in Privatgeschäften brauchen zu lassen
- wird die Verschwiegenheit in Amtsgeschäften ernstlich anbefohlen . . .
- des Zollwesens wird untersagt, den Parteyen Abschriften oder Auszüge von den erhaltenen Verordnungen mitzutheilen
- Den Staatsbeamten wird Thätigkeit in Befolgung der höchsten Anordnungen anbefohlen
- der Wirthschaften auf Cameralgütern unterstehen in publico politicis den Kreisämtern
- Den angestellten Gerichtsbeamten wird die Verfassung der, in die Activität der Rechtsfreunde einschlagenden landtäflichen Instrumente zur Behändigung an die Parteyen untersaget
- Dieses Verboth hat sich auch auf die Verfassung der Stadt, und grundbüchlichen Instrumente zu erstrecken
- Wenn ein Beamter bey einer Stelle austritt, muß er vorläufig alle ihm zugetheilten Geschäfte aufarbeiten, und alle Kanzley-Acten zurückstellen . .
- Wenn der Beamte über sechs Wochen von dem Amtsorte entfernt ist, so ist der ihn betreffende Betrag seiner Besoldung unter jene, so inzwischen seine Arbeit verrichten, zu vertheilen, jedoch davon die dem Cameral-Aerarium gebührende Absentirungs-Licenz-Taxe vorher abzuschlagen . .
- Vorschrift in Beziehung auf die Behandlung der in Schulden verfallenen E. E. Beamten
- die zu den, ihnen anvertrauten Aemtern die nöthige Geschicklichkeit nicht besitzen, sollen normalmäßig behandelt, die unfleißigen, und subordinationswidrigen entlassen werden
- welche Frankheitshalber a loco officii abwesend sind, dürfen ihren Gehalt nicht unter jene vertheilen, die sie suppliren müssen
- welche ehemahls als obligate Fouriere gedient haben, und dann in Civil-dienste übergetreten sind, sollen die geleisteten Dienste in die Pensions-Normaljahre eingerechnet werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
					1. Aufl.				2. Aufl.						
					Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band		Seite	Band	Seite
Verordnung in Böhmen.	12	Jän	1785	—	—	8	52	8	50						
Verordn. in Steiermark	18	Febr.	1785	—	—	8	15	8	15						
Hofdecret. .	3	März	1785	—	—	9	391	9	391						
Hofdecret. .	21	März May	1785	—	—	9	673	9	673						
Hofdecret. .	27	May	1785	—	—	9	525	9	525						
Hofdecret. .	6	Febr.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	21		
Hofdecret. .	9	Juny	1785	—	—	9	122	9	122						
Hofdecret. .	10	July	1785	—	—	9	882	9	882						
Hofdecret. .	22	Dec.	1785	—	—	8	15	8	15						
Hofdecret. .	23	July	1787	—	—	13	84								
Hofdecret. .	3	July	1786	—	—	11	677	11	678						
App. Verord. für Böhmen.	14	July	1786	—	—	11	677	11	679						
Hofdecret für sämmliche App. Gerich.	14 16	Octob.	1786	—	—	11	921	11	921						
Hofdecret. .	21 30	Nov.	1786	—	—	11	838	11	840						
Hofdecret. .	29	Jän	1787	—	—	14	640								
Hofdecret. .	19	Febr.	1787	—	—	14	938								
Hofdecret. .	20	Febr.	1787	—	—	14	635								
Hofdecret. .	6	März	1787	—	—	13	683								

Von Beamten — Beamten.

Beamten.

- Bey Einsendung der Conduite-Listen ist zugleich ein Verzeichniß, der zur normalmäßigen Behandlung und zur Entlassung geeigneten Beamten einzubefördern
- Allen k. k. Beamten, welche nicht cassirt, oder aus ihrer Schuld entlassen werden, ist in den an sie ergehenden Expeditionen der legerhand bekleidete Dienstcharakter beizulegen und nebst den anmit verknüpften Vorzügen beizulassen
- Auf welche Art die in öffentlichen Aemtern angestellten Beamten die abgängigen Studien nachtragen können
- Inmatriculations-Patent der Wirthschafts-Beamten in Schlessien
- Durch die Anstellung der Quiescenten ist keine Hemmung der Vorrückung wirklich bediensteter fähiger Individuen befohlen, da erstere nur in jene Stellen, welche durch Beförderung eines wirklich dienenden Beamten in Erledigung kommen, einzurücken haben
- Unmündige, unangesehene, und unter der Subordination des Magistrats stehende Beamten, sollen (besondere Fälle ausgenommen) nie zu Ausschußmännern, am wenigsten aber zu städtischen Repräsentanten gewählt werden
- Sämmtliche Aemter und Beamten werden bey dem Antritte der Regierung Sr. Maj. Kaiser Leop. des II. bestätigt
- Die Abfassung und Einsendung der jährlichen Conduitenlisten hat zu unterbleiben
- Allerhöchste Entschließung über die Tyroler ständischen Beschwerden wegen den zahlreichen ausländischen Beamten
- der Stände und Städte Tyrols sind von der Censur- und Charakter-Laxe befreiet
- In Oesterreich ob der Enns darf das Richteramt in erster Instanz keineswegs durch ungeprüfte Beamten und bloße Wirthschaftsverständige verwaltet werden
- welche leichtsinnige Schuldenmacher sind, sollen nicht zu Rathsstellen vorgeschlagen werden
- sollen keine höhern Amtstiteln ansuchen, und die Behörden ähnliche Gesuche nicht vorlegen
- Beförderungen der Beamten müssen im Rathe vorgetragen werden
- Bey Dienstbefestungen sind Competenzen-Tabellen vorzulegen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.				
				der erfl. Anordnung.		M Ther.		Joseph II.		Leop. II.			Franz.			
						Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.			Band	Seite	Band	Seite
								Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret .	8	März	1787	—	—	14	936									
Hofdecret. .	9	März	1787	—	—	14	1027									
Hofdecret. .	11	Juny	1787	—	—	13	531									
Patent. . .	19	Dec.	1787	—	—	14	148									
Hofdecret .	29	Jän.	1788	—	—	16	1212									
Hofdecret. .	27	Dec.	1788	—	—	16	877									
Hofprescript. .	23	März	1790	—	—	—	—	—	—	1	1					
Hofdecret. .	19	August	1790	—	—	—	—	—	—	1	87					
Hofprescript .	4	März	1791	—	—	—	—	—	—	4	98					
Hofprescript .	4	März	1791	—	—	—	—	—	—	4	111					
Hofdecret. .	29	July	1791	—	—	—	—	—	—	4	119					
Hofkanzleyp.	12	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	51					
Hofkammerb.	22	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	60					
Hofdecret.	2	Sept.	1791	—	—	—	—	—	—	3	76					
Decret . . .	2	Sept.	1791	—	—	—	—	—	—	3	76					
										3	80					

Von Beam — Beam.

Beamten

- welche einige Studien nachtragen, sind vom Unterrichtsgelde befreiet
- Bestätigung der Beamten bey dem Regierungs-Antritte Sr. Maj. Kaiser Franz des II.
- Behandlung der wegen eines Verbrechens bestraften Beamten, in Absicht auf ihre Wiederanstellung. Erläuterung hierüber
- Die Quiescenten-Gehalte der Beamten sind wie Pensionen und Jubilations-Gehalte zu behandeln
- Einführung der Zahlungsabggen bey dem steyermärkischen Zahlamte zur Sicherheit der Beamten und Parteyen
- Strafbestimmung für jene Beamten, welche den Salzvecturanten bey der unerlaubten Ablegung des Salzes Vorschub geben
- Auf Personal-Zulagen des Beamten kann Beschlagnahme gelegt werden, aber nicht auf Provisionen und Quartiergelder
- wird untersagt, doppelte Gehalts-Quittungen auszustellen
- Den Credits-Cassen und Buchhalterey-Beamten ist verbotthen, mit Staats-Papieren zu negociieren
- Auf alle Beamten ausgedehnt
- des Staats ist untersagt, Bittgesuche an Se. Maj. durch Agenten überbringen zu lassen
- Vorschrift, wie sich in jenen Fällen zu benehmen ist, wenn Bancal-Beamten aus einer Provinz nach Wien gezogen werden
- Wie sich in jenen Fällen zu benehmen ist, wo minder einträgliche Gefälle nicht durch ordentlich angestellte, und unbefoldete Beamten eingehoben, sondern derselben Einhebung einem Dritten gegen ein Emolument u. überlassen worden ist
- Töchter von Beamten, welche wegen kränklichen Umständen, auch über das normalmäßige Alter Pensionen beziehen, müssen alle Jahre ärztliche Zeugnisse beybringen, daß sich ihre Gesundheits-Umstände, die sie zum Selbstverdienste unfähig machen, nicht gebessert haben
- Jedem Invaliden, der in Civildienste, (welche nicht mit einer Pensions- oder Provisions-Fähigkeit verbunden sind) eintritt, ist für den Fall, daß er zu diesen Diensten in der Folge untauglich würde, der Invalidengehalt vorzubehalten

Von Beam — Beam.

Beamten

- Vorsorge gegen das Verschulden der Staatsbeamten

Diese Verordnung erstreckt sich auch auf die Beamten des Versaß-Amtes und der Kranken- und Versorgung-Anstalten

- Kinder des mindern Bancal-Personals haben nur so lange Provisionen zu beziehen, bis die Knaben das 14. J., und die Mädchen das 12. J. erfüllt haben
- Erläuterung, daß unter dem Ausdrucke »Untern Bancal-Beamten« alle jene begriffen seyen, die keiner Pension, sondern nur Provisionfähig sind . .
- Normalalter für Kinder von Staatsbeamten, welche einen Erziehungs-Beitrag aus der Staatscasse beziehen, ist bey Söhnen auf 20, für Töchter auf 18 Jahre bestimmt. Bey Kindern aber, deren Aeltern bloß provisionsfähig sind, für die Söhne auf 14, und für die Töchter auf 12 Jahre
- Ein Invalide, der wegen Vergehen seines erhaltenen Civil-Dienstes entsetzt wird, verliert den Invalidengehalt
- Von allen Beamten sind eidliche Reverse abzufordern, daß sie zu keiner geheimen Gesellschaft gehören
- Wenn es sich um Einrückung der Supernumerär-Beamten in die Besoldung handelt, so ist Vorschlag an Sr. Maj. zu erstatten
- mindere, in öffentlichen oder Privat-Diensten, gehören, wenn sie in einer zur höheren Classe nicht ausdrücklich genannten Dienststufe stehen, in die 3. Stämpelclasse zu 15 fr.
- des Staats sind für die richtige Einbringung der Stämpel-Beträge verantwortlich zu machen
- der Polizei haben bey öffentlichen Functionen und in allen Fällen, wo ihre öffentliche Amtshandlung einzutreten hat, sich einer weiß und rothen Hutschleife (Masche) zu bedienen
- Die Dienstverleihungs-Tabellen sind künftig halbjährig vorzulegen . .
- Gefälls-Directoren und Administrations-Vorsteher haben die Gebrechen in den Manipulations- und Verrechnungs-Vorschriften anzuzeigen . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Patent . . .	25	Octob.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	13	70	
Weitere nach- trägliche Verordnung	5	April	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	98	
Hofkanzleypd.	19	April	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	99	
	10	Ján.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	4	
Hofdecret. .	26	Ján.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	40	
Decr. der Fi- nanz-Hof- stelle . . .	4	Dec.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	13	105	
Decr. der Fi- nanz-Hof- stelle . . .	19	Febr.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	46	
Decret der Finanz-Hof- stelle . . .	21	May	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	117	
Hofdecret. .	6	August	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	102	
Hofdecret. .	20	Nov.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	179	
Hofdecret. .	27	April	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	78	
Hofdecret .	24	Nov.	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	180	
Hofdecret .	29	Dec.	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	201	
Ministerial- Schreiben .	19	Febr.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	22	
Hofdecret .	6	July	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	3	
Stämp. Pa- tent.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofkammerd.	9	Nov.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	250	
Decret der Vollzieh-Hof- stelle	21	Dec	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	20	
Hofdecret .	4	Ján.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	2	
Hofdecret .	11	März	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	444	

Von Beam — Beam.

Beamten

- des Bancals ist untersagt, ungestämpelte Interims- Besoldungs- Quit- tungen einzulegen
- Dienstangelegenheiten der herrschaftlichen Beamten in Galizien sind nicht nach der Dienstbothen- Ordnung, sondern nach dem allgemeinen bürger- lichen Gesetzbuche zu behandeln
- Es ist Sr. Maj. jährlich nach einem vorgezeichneten Formular ein Aus- weis vorzulegen, in welchem jene Veränderungen anzuzeigen sind, welche sich in Ansehung des Betragens der Beamten, und in Bezug auf Vor- rückungen, Pensionirungen, oder neue Anstellungen ergeben haben . .
- Auf den Titel eines Secretärs haben künftig die Einreichungs-Protokolls- Expedits-Lexaments- und Registrators-Directoren keinen Anspruch mehr. .
- Jene Beamten, welche das Richteramt über schwere Polizey- Uebertre- tungen ausüben wollen, müssen aus dem neuen Strafgesetze geprüft seyn, und das 24. Lebensjahr zurückgelegt haben
- Die schwächlichen Straßenbau-Beamten sind bey den Wegmauthämtern unterzubringen
 Um die Erfüllung dieser Verordnung zu ersehen, wird angeordnet, stets in den Rathsprotokollen anzumerken, wenn Straßenbau-Be- amte bey den Wegmauthen angestellt werden
- Bey allen Dienstbestellungen und Beförderungen ist auf echte Religiösi- tät, Moralität und Sittlichkeit zu sehen, und haben die Vorsteher über das Betragen und Sitten ihrer Untergebenen zu wachen
- Welche Beamten die jährliche Inventur über das unverschliffene Stäm- pelpapier bey Aemtern und Magistraten, die den Tabak- und Stämpel- Gefälls- Administrationen nicht unterstehen, vorzunehmen haben . .
- Wie sich bey Vergütung der Feuerschäden bey k. k. Beamten zu beneh- men sey, wenn sie, mit Hintansetzung eigener Habe, Ararial- Effec- ten retten
- Landesfürstliche Beamten dürfen die Sträflinge nicht zu Privat- Diensten verwenden
- Jeder zu einer Civil- Anstellung gelangende Officier hat den Militär- Charakter ganz abzulegen
- Wie sich bey Uebersetzungen der Beamten in Beziehung auf Uebersied- lungä- Beyträge zu benehmen sey

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofkammerd.	17	May	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	279	
Hofdecret. .	3	Juny	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	170	
Höchchstes Handbillet v. 28. April.														
Hofkammerd.	21	July	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	19	
Hofdecret. .	21	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	152	
Hofdecret. .	4	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	4	
Hofdecret. .	13	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	9	
Hofdecret. .	18	May	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	146	
Hofdecret. .	25	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	15	
Hofdecret. .	9	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	15	
Hofdecret. .	12	April	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	91	
Hofkammerd.	23	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	215	
Hofkammerd.	5	April	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	112	
Hofdecret. .	2	May	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	136	
Hofkammerd.	31	July	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	52	
Hofkammerd.	13	Sept.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	135	

Von Beam — Beam.

Beamten

- Nur in jenem Falle ist es den in Civil-Dienste übergetretenen Militär-Personen gestattet, die Militär-Ehrenzeichen zu tragen, wenn sie hierzu die besondere a. h. Bewilligung erhalten haben
- Pottb-Collectanten, die in ihren Wohnzimmern zu amtiren genöthiget sind, müssen von der Militär-Einquartirung befreyet seyn
- Die höchste Verordnung von 25. Oct. 1798, welche die gerichtliche Beschlagnahme öffentlicher Beamten verbietet, ist auch auf die Tabak-verleger und rücksichtlich derselben Gefäls-Verschleiß-Provisionen auszudehnen
- sollen sich nicht eigenmächtig dem Dienste entziehen; Vorschrift wie sich in solchen Fällen zu benehmen sey
- bey den Kreisämtern sollen sich nicht willkürlich vom Amtsorte oder außer dem Kreise entfernen
- Wie jene Beamten zu behandeln sind, welche nach einer Criminal-Untersuchung aus Mangel des Beweises losgesprochen worden sind
- Vorsorge für jene Beamten, welche durch das Reichs-Entschädigungs-Geschäft vom Jahre 1803 und Niederlegung der kais. Reichsregierung, um ihre Dienst-Anstellungen gekommen sind
- Vorschrift zur Erzielung eines Nachwachses tauglicher Beamten für das Kriegs-Departement
- Bey einer Verbotss-Belegung der Besoldungen und Pensionen hat die Theilzahlung in Conventions-Münze von der verpfändeten Hälfte nicht den Verbotsslegern, sondern den Beamten und Pensionisten zuzukommen
- In ganz besondern Fällen können die Conceptspraktikanten der Kreisämter mit Adjuten per 300 fl. betheilt werden
- Künftige Benennung der Hof- und Landes-Buchhaltungs-Beamten
- zum Dienste eines Kreis-Secretärs sollen von nun an auch Beamten der dritten Kanzley-Brange befördert werden können
- In wie ferne die Imunitäten des ehemahligen Personals des Reichshof-rathes und der Reichskanzley fortbestehen
- Kreishauptleute und Subernalräthe sollen nicht nach Gutbefinden versetzt werden. Bestimmung wie bey Besetzung der Kreishauptmanns-Stellen vorzugehen sey
- Wie die Reiseparticularien der Beamten zu adjustiren sind, und zu vergüten kommen
- Vorschrift, wie fern die Geschäftsreisen der Beamten mit Postpferden oder mit Worspann zu geschehen haben

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	R e g e n t e n.												Anmerkung.
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.					
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite		
							Band	Seite	Band	Seite						
Hofdecret. .	22	Dec.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	23	169			
Hofdecret. .	3	Jän.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	1			
Hofdecret. .	4	Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	28			
Hofdecret. .	14	Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	32			
Hofdecret. .	20	Dec.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	26	20			
Hofdecret. .	24	July	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	26	103			
Patent. . .	6	August	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	8			
Hofkanzleyd.	12	Febr.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	31			
Hofkammerd.	17	Febr.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	45			
Hofkanzleyd.	18	Febr.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	30	76			
Hofkanzleyd.	5	März	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	39			
Hofkanzleyd.	6	April	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	69			
Hofkanzleyd.	10	April	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	72			
Hofkanzleyd.	11	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	160			
Hofkanzleyd.	12	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	164			
Hofkammerd.	11	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	162			
Hofkanzleyd.	9	July	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	15			
Hofkammerv.	20	August	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	60			

Von Beam — Beam.

Beamten

- Reiseparticularien müssen binnen 6 Monathen, überreicht werden
- Diätenbemessung für die Magistrats-Beamten
- Pensionsunfähiger Beamtenwitwen sind mit einem Quartals-Betrage der Besoldung des verstorbenen Ehemannes abzufertigen
- Auf das religiöse und sittliche Betragen der Beamten ist ein strenges Augenmerk zu richten
- Die Arzba von allen landesfürstlichen Besoldungen, Pensionen, und überhaupt allen Zahlungen aus landesfürstlichen ständischen und städtischen Cassen bis einschließig den Betrag von 6000 fl. ist aufgehoben
- des Staats der Stände und der Städte ist unter scharfer Strafe verboten, mit Staatspapieren, Wechseln, Gold- oder Silbermünzen zu negociieren
- Vorschrift wie die, bey Aerarial-Beamten, sich ergebenden Aerarial-Rückstände versichert und eingebracht werden können
- Kreisbeamten (in Galizien) können Häuser, Güter, Aecker und Wiesen eigenthümlich besitzen, auch in den Kreisen wo sie angestellt sind
- Den Beamten ist jede Mittheilung von Actenstücken an Parteyen (die Fälle ausgenommen, wo diese durch Verordnungen vorgeschrieben ist) bey Dienstes-Entlassung verboten
- Staatsbeamten sollen straffällig befundene Unterthanen nicht mit Schimpfworten belegen
- Den Länder Präsidien ist noch ferner das Recht zugestanden, den Kreis-ämthlichen Beamten ihre Dienstorte zu bestimmen
- Die Oekonomie ist als ein Pflichtstudium für alle Wirthschaftsbeamten in Mähren und Schlesien (mit Ausnahme der Amtschreiber und gegenwärtig schon angestellten) zu betrachten
- Art der Hereinbringung unberichtigter Reise- und anderer, den Beamten geleisteten Vorschüsse; mit Beziehung auf das Finanz-Patent vom 20. Februar 1811
- Wenn ein, in öffentlichen Diensten stehender Beamte verhaftet wird, ist die Verhaftung von der verhafteten Behörde unmittelbar dem Vorsteher der Behörde, wo der Beamte das Amt bekleidet, dann aber auch von dem Criminal-Gerichte dem Apellations-Gerichte anzuzeigen
- Strafe derjenigen, welche bey Verpachtungen es gewagt haben, Bestechungen der Beamten zu versuchen
- Wie die Quittungen der Pensionisten, Quiescenten und Provisionisten durch die Seelforger zu bestätigen sind

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofkammerd.	20	August	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	64	
Hofkammerd.	24	May	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	221	
Hofkanzleypd.	25	May	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	224	
Hofkanzleypd.	9	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	15	
Hofkanzleypd.	12	April	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	91	
Hofkammerd.	11	August	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	30	
Hofkanzleypd.	18	Febr.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	47	
Hofkanzleypd.	29	August	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	41	
Patent . . .	8	Dec.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	124	
Hofkanzleypd.	26	Juny	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	31	171	
Hofkanzleypd.	12	July	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	223	
Hofkanzleypd.	31	Dec.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	228	
Hofkanzleypd.	11	Febr.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	45	
Hofkanzleypd.	27	Juny	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	217	
Hofkanzleypd.	29	August	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	41	
Hofkammerd.	16	Octob.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	157	
Hofkammerd.	2	Jän.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	1	
Hofkanzleypd.	26	Octob.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	35	159	
Hofkanzleypd.	20	Dec.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	453	
Hofkammerd.	5	Jän.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	16	
Hofkammerd.	27	Febr.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	38	156	
Hofkammerd.	25	Nov.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	262	

Von Beam — Beam.

Beamten

- Vorschrift, wie sich die Rechnungs legenden Beamten bey Erstattung der Erläuterung über Buchhaltungs-Bemänglungen zu benehmen haben . .
- Das nachträgliche Privatstudiren der Rechte ist jenen nicht gestattet, welche bey irgend einer Behörde practiciren, oder besoldete Privat- oder Staats-Anstellung erhalten haben

- Sammlung der bestehenden Vorschriften wegen Vergütung der Fuhr- und Zehrungskosten für die in Commission reisenden Beamten . . .
- Von den Beyträgen zu dem Kopfsteuer-Requisitionsfond sind die Staatsbeamten, deren Gehalt die Summe von 1000 fl. nicht übersteiget, befreuet

- Wenn für die Beamten auf Naturalien angetragen wird, so muß immer der Local-Preis der Naturalien angeschlagen und angesetzt werden . .
- dürfen sich außer Dienststreifen keiner Vorspann bedienen
- Mindere Civil-Dienste sollen an Unter-Officiere und Gemeine vergeben werden
- Vorschrift, in welchen Fällen und unter welchen Modalitäten den in Verrechnung stehenden Beamten Urlaub und Pässe zur Reise in das Ausland erteilet werden können
- Bestimmung des Unterhalts für Witwen und Waisen der im Feldspitalsdienste verstorbenen Civil-Aerzte und Krankenwärter
- Einziehung der Reisepauschalien hat erst mit Anfang des 7. Monats zu geschehen
- Wie die Reiseparticularien der Staatsbeamten hinsichtlich der errichteten Wegmauthen zu censuriren sind
- Alle Vierteljahre müssen Ausweise über die bey den Cameral-Beamten vorgefallenen Dienstbesetzungen an die Hofkammer überreicht werden. Formulare dieser Ausweise
- Von jeder Concurd-Ausschreibung für erledigte Kreis-Ingenieursstellen ist immer auch der Hofkriegsrath in die Kenntniß zu setzen
- Der Zehrungs-Zuschuß ist auf alle systemisirten in Papiergeld bezahlten Besoldungen, Pensionen, Provisionen, folglich auch auf Conducts-Quartale und Eterbquartale, bewilliget
- Die Anordnung, daß Kreisbeamten in dem Kreise wo sie angestellt sind,

Von Beam — Beam.

Beamten

- keine Güter besitzen sollen, hat sich nur auf die Kreishauptleute, Vice-Kreishauptleute, Kreiscommissärs und Kreis-Ingenieure zu erstrecken .
- Reisebewilligungen in das Ausland für Staats- und öffentliche Fonds-Beamten müssen bey der Hofkanzley angefordert werden
- Ausdehnung der Vorschrift, der Dienstentlassung und des Pensions-Verlustes bey schweren Polizey-Übertretungen, auf ständische und städtische Beamten.
- Behandlung, hinsichtlich des Gehaltsbezuges der nicht landesfürstlichen Beamten in Fällen, wo sie provisorisch zu Staats-Diensten verwendet werden .
- Öffentliche Beamten, wenn sie auch nicht einer Untreue oder eines vorsetzlichen Mißbrauches der Amtsgewalt beschuldigt, oder überwiesen sind, können schon bey einem hohen Grade von Vernachlässigung ihrer Pflichten und Obliegenheiten des Dienstes und des Rechtes auf eine Pension verlustiget werden.
- Verfahren bey Besoldungs-Vorschüssen in Conv. Münze für verunglückte k. k. Beamte und Diener
- Bemessung der Alimentations-Gebühr bey, von dem Dienste und Gehalte suspendirten Beamten.
- Vorschrift über die Behandlung der, gegen das Aerarium in Verrechnung stehenden, bey Verichtigung des Ersazes saumseligen Beamten und Partheyen. Erläuterung des 14. §. dieser Vorschrift
- Vorschrift bey Aufnahme der Cassa-Beamten, vorzüglich der Amtsschreiber und Accessisten. Bedingungen zum Cassadienste
- Nachträgliche Anordnung in Hinsicht der Prüfung derjenigen, welche sich um einen Dienst bey landesfürstlichen Cassen bewerben
- Von jeder, auf freyem Fuße gegen einen Staatsbeamten eingeleiteten Criminal-Untersuchung ist die Anzeige im Präsidialwege auch an den Vorsteher der Behörde des Beschuldigten, und durch das Appellations Präsidium an das Präsidium der betreffenden Hofstelle zu machen.
- Ueber die Besoldungen und Deputate der Magistrats-Beamten der Städte und Märkte müssen den Rechnungs-Eingaben detailirte Ausweise beygeschloffen werden
- Wie bey der Wahl ständischer Secretäre vorzugehen sey
- Erweiterung der Amtswirksamkeit der Länderstellen in Hinsicht der Entlassungen, Jubilationen und Remunerationen der Beamten
- Wenn ein, der Militär-Jurisdiction unterstehender Beamte durch Urtheil wegen Verbrechen seines Dienstes entsetzt, oder dienstunfähig er-

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	R e g e n t e n.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz..	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofkanzleypd.	11	Juny	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	223	
Hofkanzleypd.	13	Juny	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	228	
Hofkanzleypd.	3	July	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	250	
Hofkanzleypd.	29	März	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	77	
Hofkanzleypd.	31	August	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	328	
Hofkanzleypd.	20	Jän.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	4	
Hofkammerd.	4	Juny	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	201	
Hofkammerd.	25	Juny	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	211	
Hofkammerd.	27	Sept.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	343	
Hofkammerd.	3	Sept.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	315	
Hofkammerd.	17	Dec.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	450	
Hofkanzleypd. Ministerial- Schreiben v.	20	Dec.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	453	
Hofkanzleypd.	20	Jän.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	11	*) In eben fer Verordn ist auch die nung enthalt dass den B thungen, ob Beamtet zu lassen sey, d Räthe der Rathsbehörde zugesehen sin
Ministerial- Schreiben	14	July	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	166	
Hofkanzld. *)	1	Dec.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	448	

*) In eben die-
ser Verordnung
ist auch die Wei-
sung enthalten,
daß den Bera-
thungen, ob ein
Beamter zu ent-
lassen sey, zwei
Räthe der Ju-
stizbehörde beizu-
gesehen sind.

Von Beam — Beam.

Beamten

- Klärt wurde, und in Zukunft wieder angestellt werden will, ist vorher
Sr. Maj. höchste Genehmigung einzuholen
- Didten hat das Sanitäts-Personale bey Criminal-Untersuchungen zu
beziehen
- Abfertigungen Alle Witwen der Beamten, die nach den Norma-
lien weder zur Beziehung einer Pension noch Provision geeignet
sind, haben Anspruch auf eine Abfertigung mit einem vierteljähr-
rigen Besoldungs-Betrage
- Die Hofkanzley ist berechtigt, allen aus den politischen Fonds
pensionirten und zur zweyten Ehe schreitenden Witwen auf ihr An-
suchen entweder die Abfertigung mit einem dreijährigen Pensions-
betrage, oder auch zu bewilligen, daß ihnen für den Fall des zweyten
Witwenstandes der Genuß der vorigen Pension zugesichert werde
- Alimentation Die Bestimmung der Alimentation verschuldeter Staats-
beamten ist stets dem richterlichen Ermessen überlassen
- Bemessung der Alimentations-Gebühr bey Beamten, welche von
Dienst und Gehalte suspendirt werden
- Anstellungen Bey Vergebung k. k. Dienste ist nicht auf das Dienstes-
Alter, sondern auf den Fleiß zu sehen
- Staatsbeamten, welche in einem Verbrechen betreten und hierauf
cassirt worden, sind nicht mehr zu k. k. Staatsdiensten geeignet
- Bey Dienstverleihungen ist vorzüglich auf jene zu sehen, welche in
dem Natur-, Völker- und Staatsrechte sich vorzügliche Kenntnisse
erworben haben
- Malversirte Beamte sind zu k. k. Diensten nicht anwendbar
- Beamten sollen nicht auf jene Herrschaften angestellt worden, wo
sie eigene Gründe besitzen
- Provisorische Anstellung eines Individuums zu einem Amte, wo
Publica politica und judicialia zu besorgen sind, soll einverständ-
lich von der Appellation mit dem Gubernio geschehen
- Grundsätze, nach welchen sich bey Dienstbesetzungen benommen
werden soll
- Zur Erleichterung der Finanzen sind alle quiescirenden, jubilirten
und pensionirten Beamten im Tauglichkeitsfalle anzustellen
- Zu junge Leute sollen nicht in öffentlichen Diensten angestellt wer-
den; und soll jeder das 18. Jahr zurückgelegt haben

[illegible]

Von Beam — Beam.

Beamten-Anstellungen

- — — Zu Cassa-Beamten sollen nur Leute von bekannter Rechtschaffenheit und guten Vermögens-Umständen angestellt werden . . .
- — — Bey Verleihung geringerer Cassa-Dienste soll auf jene Bedacht genommen werden, welche im Orte irgend eine Besizung haben . .
- — — Zu Kreisprotokollisten sollen vorzüglich Kreis-Kanzellisten gewählt werden
- — — Die schwächlicheren Straßenbaubeamten sind bey den Wegmauth-ämtern unterzubringen
- — — Bey allen Dienstbestellungen und Beförderungen ist auf ächte Religiosität, Moralität und Sittlichkeit zu sehen
- — — Kein Herrschafts- oder Gutsbesizer ist befugt, einen Landbeamten aufzunehmen, welcher sich nicht über die erlernte Oekonomie auszuweisen vermag
- — — Wenn ein Pensionist zu einer Anstellung gelangt, so ist die Behörde, welche die Pension einzustellen hat, von dieser Anstellung in die Kenntniß zu setzen
- — — Bey Anstellungen zu Kreisämtern ist darauf zu sehen, daß die Beamten die Sprache des Landes oder der Gegend, in der sie angestellt werden, vollkommen besizen
- — — Einführung der Prüfung aus der Geseßkunde für Concepts-Practanten; Bestimmungen in Beziehung auf die Competenz um Kreis-Commissärs- oder Concipistensstellen
- — — Vorschrift bey Aufnahme der Cassa-Beamten
- — — Eidesformel eines Medicus, der zu einem Landesphysicat gelangt
- — — Eidesformel für die Wundärzte und Wader die in den Städten, und auf dem Lande angestellet werden
- — — Die Contributions-Einnehmer sind in Eidespflicht zu nehmen . .
- — — Die Beamten, welche zur Ausstellung der öffentlichen Urkunden berechtigt sind, müssen besonders dazu in Eid und Pflicht genommen werden
- — — Bey bloßen Titels-Verleihungen ist kein Eid abzunehmen, jedoch bey Verleihung eines höheren Dienst-Charakters. Weisung hierüber
- — — Belohnung Jener Beamte, der eine vorhergehende Verhehlung, Unrichtigkeit, oder sonst eine, zum Nachtheile des allerhöchsten Dienstes unterlaufende Ungebühr anzeigt, wird bey richtig befunden

Von Beam — Beam.

Beamten-Belohnung

- — — — — dener Angabe angemessen belohnt und von Sr. Majestät mit Gnaden angesehen
- — — — — Anträge zu Belohnungen der Beamten sind am Ende des Jahres vorzulegen
- — — — — Beamten haben nicht für jedes außergewöhnliche Geschäft Belohnungen anzusuchen, Vorschrift, wie sich bey Ansuchen um Remunerationen von Staatsbeamten zu benehmen sey
- — — — — Ehren-Medaillen sind zur Belohnung nicht nur langwieriger, sondern ausgezeichneten Dienste bestimmt
- — — — — Berichte wegen Belohnungen für Beamten in Classensteuer-Geschäften sind nicht einzeln, sondern nach Ausgang eines jeden Jahres vorzulegen
- — — — — Besoldungen dürfen mit Verboth zur Hälfte belegt, jedoch sollen die Beamten in keine Executions- oder andere Proceffe verleitet werden
- — — — — können nur dann dem Verbothe unterliegen, wenn der Besoldungsbetrag 1000 fl. übersteiget, auch soll auf die eingehandelten Besoldungs-Quittungen weder eine Vormerkung bey Cassen geleistet, noch ein gerichtlicher Beystand hierüber geleistet werden
- — — — — sollen den unter 1000 fl. dienenden Staatsbeamten in monatlichen Fristen bezahlt werden
- — — — — Wenn auf die Besoldung des Beamten gegriffen wird, so soll der Richter dem Kläger diese, in so weit sich seine Forderungen erstrecket, bewilligen
- — — — — Wenn immer die Besoldung eines landesfürstlichen, kändischen oder städtischen Beamten in die Execution gezogen wird, muß die Anzeige seinem Vorgesetzten unverzüglich gemacht werden
- — — — — Besoldungsanweisungen-Intimationen fordern den Stempel der 2. Classe (wenn sie nicht 100 fl. betragen)
- — — — — Die monatlichen Besoldungs-Quittungen der Beamten müssen gestampelt seyn
- — — — — Die in ein bereits bestehendes Rathsgremium eintretenden Militär-Personen haben jederzeit nur die letzte Besoldung zu erhalten und dann erst vorzurücken
- — — — — Alle von nachlässigen Beamten hiefür an ihren Besoldungen zu machenden Abzüge sind abgesondert zu sammeln, und sodann zur Belohnung der besonders fleißigen und geschickten zu verwenden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofdecret. . .	22	Juny	1782	—	—	5	276	5	205					
Hofkanzleypd.	11	Nov.	1791	—	—	—	—	—	—	3	198			
Hofkammerd.	3	Febr.	1792	—	—	—	—	—	—	4	43			
Hofdecret. . .	1	May	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	58	
Hofkanzleypd.	3	März	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	38	
Hofkanzleypd.	1	Juny	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	43	263	
Hofdecret. . .	11	Octob.	1770	6	285									
Patent . . .	24	Octob.	1777	8	90									
Berordnung.	16	Dec.	1777	8	112									
§. 312 d. A. G. Ord. . .	1	May	1781	—	—	4	305	4	307					
§. 350 der All. gem. G. O.	1	May	1781	—	—	4	325	4	327					
Stämp. Pat.	—	—	1784	—	—	7	657	7	659					
Hofdecret. . .	14	Octob	1784	—	—	7	770	7	772					
Hofdecret. . .	9	März	1786	—	—	11	669	11	671					
§. 67 des er- weit. Wir- kungskreises der Länder- stellen . .	26	May	1786	—	—	14	969							

Bon Beam — Beam.

Beamten-Besoldungen

- — — — — sämtliche, bey den Lehranstalten angestellten Professoren unterliegen der Arrha
- — — — — Die Besoldungen der Beamten, die a loco officii über sechs Wochen entfernt sind, sollen zurück gehalten werden
- — — — — Die bisherige Beschränkung der Verbothe wird, wie es bey Pensionen geschah, auch bey Besoldungen aufgehoben
- — — — — Auf die Besoldungen der Beamten darf ein Verboth, welches die Hälfte der Besoldung übersteiget, bey den Cassen nicht angenommen werden
- — — — — Jede Abtretung und Verpfändung der, vom gerichtlichen Zwange freyen Besoldungshälfte eines Beamten ist wirkungslos.
- — — — — Bestimmung des Zeitpunctes, von welchem die Besoldungen anzuweisen sind
- — — — — Die allerhöchste Verordnung vom 25. Oct. 1798, welche die gerichtliche Beschlagnehmung der Besoldungen öffentlicher Beamten verbietet, ist auch auf die Tabakverleger und rücksichtlich derselben Gefäßverschleiß-Provisionen auszudehnen
- — — — — Vorschrift, wie sich bey Verabfolgung der Besoldungen an die Erben verstorbener Beamten zu benehmen
- — — — — Behandlung der, in eine wirkliche Dienstleistung wieder eintretenden Quiescenten in Hinsicht ihrer Besoldungen
- — — — — Besoldungsabkufungen für die Lehrer der Theologie an den Lyceen.
- — — — — Besoldungs-Vorschüsse Beamten, die ohne muthwillige Verschwendung nur durch Unglück in Schulden verfallen sind, kann in dringenden Nothfällen ein ein- bis dreymonathlicher Besoldungsbetrag aus der Cameral-Cassa ohne Interesse vorgeschossen, und die Rückzahlung durch kleine Abzüge erleichtert werden
- — — — — Vorsichten bey Anweisungen der Besoldungsvorschüsse an Beamten
- — — — — Bewilligung der Gehaltsvorschüsse für die Dienerschaft der Behörden und Aemter
- — — — — Cassationen Ein, in einem Verbrechen betretener, und hierauf cassirter Beamte soll nicht mehr zu kais. kbn. Diensten angestellt werden
- — — — — Cautionen Es soll keiner in einen Dienst installiret oder beediget werden, er habe denn vorher die angemessene Taxe und Caution erlegt

Von Beam — Beam.

Beamten

keine Güter besitzen sollen, hat sich nur auf die Kreishauptleute, Vice-Kreishauptleute, Kreiscommissäre und Kreis-Ingenieure zu erstrecken .

- Reisebewilligungen in das Ausland für Staats- und öffentliche Fonds-Beamten müssen bey der Hofkanzley angesucht werden
- Ausdehnung der Vorschrift, der Dienstentlassung und des Pensions-Verlustes bey schweren Polizey-Übertretungen, auf ständische und städtische Beamten.
- Behandlung, hinsichtlich des Gehaltbezuges der nicht landesfürstlichen Beamten in Fällen, wo sie provisorisch zu Staats-Diensten verwendet werden
- Öffentliche Beamten, wenn sie auch nicht einer Untreue oder eines vorsätzlichen Mißbrauches der Amtsgewalt beschuldigt, oder überwiesen sind, können schon bey einem hohen Grade von Vernachlässigung ihrer Pflichten und Obliegenheiten des Dienstes und des Rechtes auf eine Pension verlustiget werden.
- Verfahren bey Besoldungs-Vorschüssen in Conv. Münze für verunglückte k. k. Beamte und Diener
- Bemessung der Alimentations-Gebühr bey, von dem Dienste und Gehalte suspendirten Beamten.
- Vorschrift über die Behandlung der, gegen das Aerarium in Verrechnung stehenden, bey Verichtigung des Erlasses saumseligen Beamten und Parteyen. Erläuterung des 14. §. dieser Vorschrift
- Vorschrift bey Aufnahme der Cassa-Beamten, vorzüglich der Amtsschreiber und Aczessisten. Bedingungen zum Cassadienste
- Nachträgliche Anordnung in Hinsicht der Prüfung derjenigen, welche sich um einen Dienst bey landesfürstlichen Cassen bewerben
- Von jeder, auf freyem Fuße gegen einen Staatsbeamten eingeleiteten Criminal-Untersuchung, ist die Anzeige im Präsidialwege auch an den Vorsteher der Behörde des Beschuldigten, und durch das Appellations Präsidium an das Präsidium der betreffenden Hofstelle zu machen.
- Ueber die Besoldungen und Deputate der Magistrats-Beamten der Städte und Märkte müssen den Rechnungs-Eingaben detaillirte Ausweise beygeschlossen werden
- Wie bey der Wahl ständischer Secretäre vorzugehen sey
- Erweiterung der Amtswirksamkeit der Länderstellen in Hinsicht der Entlassungen, Jubilationen und Remunerationen der Beamten
- Wenn ein, der Militär-Jurisdiction unterstehender Beamte durch Urtheil wegen Verbrechen seines Dienstes entsetzt, oder dienstunfähig er-

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	R e g e n t e n.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz..		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofkanzleypd.	11	Juny	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	223	
Hofkanzleypd.	13	Juny	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	228	
Hofkanzleypd.	3	July	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	250	
Hofkanzleypd.	29	März	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	77	
Hofkanzleypd.	31	August	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	328	
Hofkanzleypd.	20	Jän.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	4	
Hofkammerd.	4	Juny	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	201	
Hofkammerd.	25	Juny	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	241	
Hofkammerd.	27	Sept.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	343	
Hofkammerd.	3	Sept.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	315	
Hofkammerd.	17	Dec.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	450	
Hofkanzley- Ministerial- Schreiben v.	20	Dec.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	453	
Hofkanzleypd.	20	Jän.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	11	
Ministerial- Schreiben	14	July	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	166	
Hofkanzld. *)	1	Dec.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	448	

*) In eben d
ser Verordnu
ist auch die W
sung enthalte
dass den Be
rthungen, ob
Beamtet zu e
lassen sey, in
Räthe der
figehörde b
zugleichen sind

*) In eben dieser Verordnung ist auch die Weisung enthalten, daß den Berathungen, ob ein Beamter zu entlassen sey, zwei Räte der Justizbehörde beizugehen sind.

Von Beam — Beam.

Beamten

- klärt wurde, und in Zukunft wieder angestellt werden will, ist vorher
Er. Maj. höchste Genehmigung einzuholen
- Didten hat das Sanitäts- Personale bey Criminal-Untersuchungen zu
beziehen
- Abfertigungen Alle Witwen der Beamten, die nach den Norma-
lien weder zur Beziehung einer Pension noch Provision geeignet
sind, haben Anspruch auf eine Abfertigung mit einem vierteljähr-
rigen Besoldungs- Betrage
- — Die Hoffkanzley ist berechtigt, allen aus den politischen Fonds
pensionirten und zur zweyten Ehe schreitenden Witwen auf ihr An-
suchen entweder die Abfertigung mit einem dreijährigen Pensions-
betrage, oder auch zu bewilligen, daß ihnen für den Fall des zweyten
Witwenstandes der Genuß der vorigen Pension zugesichert werde . . .
- Alim e n t a t i o n Die Bestimmung der Alimentation verschuldeter Staats-
beamten ist stets dem richterlichen Ermessen überlassen
- — Bemessung der Alimentations- Gebühr bey Beamten, welche von
Dienst und Gehalte suspendiret werden
- Anst ellungen Bey Vergebung k. k. Dienste ist nicht auf das Dienstes-
Alter, sondern auf den Fleiß zu sehen
- — Staatsbeamten, welche in einem Verbrechen betreten und hierauf
cassirt worden, sind nicht mehr zu k. k. Staatsdiensten geeignet . .
- — Bey Dienstverleihungen ist vorzüglich auf jene zu sehen, welche in
dem Natur-, Völker- und Staatsrechte sich vorzügliche Kenntnisse
erworben haben
- — Malversirte Beamte sind zu k. k. Diensten nicht anwendbar . .
- — Beamten sollen nicht auf jene Herrschaften angestellt worden, wo
sie eigene Gründe besitzen
- — Provisorische Anstellung eines Individuums zu einem Amte, wo
Publica politica und judicialia zu besorgen sind, soll einverständ-
lich von der Appellation mit dem Gubernio geschehen
- — Grundsätze, nach welchen sich bey Dienstbesetzungen benommen
werden soll
- — Zur Erleichterung der Finanzen sind alle quiescirenden, jubilirten
und pensionirten Beamten im Tauglichkeitsfalle anzustellen . .
- — Zu junge Leute sollen nicht in öffentlichen Diensten angestellt wer-
den; und soll jeder das 18. Jahr zurückgelegt haben

Von Beam — Beam.

Beamten-Anstellungen

- — — Zu Cassa-Beamten sollen nur Leute von bekannter Rechtschaffenheit und guten Vermögens-Umständen angestellt werden . . .
- — — Bey Verleihung geringerer Cassa-Dienste soll auf jene Bedacht genommen werden, welche im Orte irgend eine Besizung haben . .
- — — Zu Kreisprotokollisten sollen vorzüglich Kreis-Kanzellisten gewählt werden
- — — Die schwächlicheren Straßenbaubeamten sind bey den Wegmauth-ämtern unterzubringen
- — — Bey allen Dienstbestellungen und Beförderungen ist auf ächte Religiosität, Moralität und Sittlichkeit zu sehen
- — — Kein Herrschafts- oder Gutsbesizer ist befugt, einen Landbeamten aufzunehmen, welcher sich nicht über die erlernte Oekonomie auszuweisen vermag
- — — Wenn ein Pensionist zu einer Anstellung gelangt, so ist die Behörde, welche die Pension einzustellen hat, von dieser Anstellung in die Kenntniß zu setzen
- — — Bey Anstellungen zu Kreisämtern ist darauf zu sehen, daß die Beamten die Sprache des Landes oder der Gegend, in der sie angestellt werden, vollkommen besizen.
- — — Einführung der Prüfung aus der Geseßkunde für Concepts-Practikanten; Bestimmungen in Beziehung auf die Competenz um Kreis-Commissärs- oder Concipistensstellen
- — — Vorschrift bey Aufnahme der Cassa-Beamten
- — — Wei dung Eidesformel eines Medicus, der zu einem Landesphysicat gelangt
- — — Eidesformel für die Wundärzte und Wader die in den Städten, und auf dem Lande angestellt werden
- — — Die Contributions-Einnehmer sind in Eidespflicht zu nehmen . .
- — — Die Beamten, welche zur Ausstellung der öffentlichen Urkunden berechtigt sind, müssen besonders dazu in Eid und Pflicht genommen werden
- — — Bey bloßen Titels-Verleihungen ist kein Eid abzunehmen, jedoch bey Verleihung eines höheren Dienst-Charakters. Weisung hierüber
- — — Belohnung Jener Beamte, der eine vorübergehende Verhehlung, Unrichtigkeit, oder sonst eine, zum Nachtheile des allerhöchsten Dienstes unterlaufende Ungebühr anzeigt, wird bey richtig befunden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
Hofdecret. . .	5	Nov.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	12	
Decret d. Finanz-Hofst.	1	Juni	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	12	176	
Hofdecret. . .	17	März	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	9	2
Hofdecret. . .	13	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21		
Hofdecret. . .	18	May	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	146	
Hofdecret. . .	25	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	1	
Hofkanzleypd.	16	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	18	
Hofkanzleypd.	23	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	101	
Hofkanzleypd.	26	Febr.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	1	
Hofkanzleypd.	16	März	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	7	
Hofkammerd.	3	Sept.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	31	
Sanitäts-Norm. . .	2	Jän.	1770	6	13									
Sanitäts-Norm. . .	2	Jän.	1770	6	18									
Berordnung.	6	Dec.	1776	6 7	207 603									
Circ. Berord.	22	July	1784	—	—	4	212	4	214					25 2 3
Hofkanzleypd.	8	April	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	1	

Von Beam — Beam.

Beamten-Belohnung.

- bener Angabe angemessen belohnt und von Sr. Majestät mit Gnaden angesehen
- — — — — Anträge zu Belohnungen der Beamten sind am Ende des Jahres vorzulegen
- — — — — Beamten haben nicht für jedes außergewöhnliche Geschäft Belohnungen anzusuchen, Vorschrift, wie sich bey Ansuchen um Remunerationen von Staatsbeamten zu benehmen sey
- — — — — Ehren-Medaillen sind zur Belohnung nicht nur langwieriger, sondern ausgezeichneten Dienste bestimmt
- — — — — Berichte wegen Belohnungen für Beamten in Classensteuer-Geschäften sind nicht einzeln, sondern nach Ausgang eines jeden Jahres vorzulegen
- — — — — Besoldungen dürfen mit Verboth zur Hälfte belegt, jedoch sollen die Beamten in keine Executions- oder andere Processse verlei- tet werden
- — — — — Können nur dann dem Verbothe unterliegen, wenn der Besoldungs- betrag 1000 fl. übersteiget, auch soll auf die eingehandelten Be- soldungs-Quittungen weder eine Vormerkung bey Cassen geleistet, noch ein gerichtlicher Beystand hierüber geleistet werden
- — — — — sollen den unter 1000 fl. dienenden Staatsbeamten in monatli- chen Fristen bezahlet werden
- — — — — Wenn auf die Besoldung des Beamten gegriffen wird, so soll der Richter dem Kläger diese, in so weit sich seine Forderungen erstre- cket, bewilligen.
- — — — — Wenn immer die Besoldung eines landesfürstlichen, kändischen oder städtischen Beamten in die Execution gezogen wird, muß die An- zeige seinem Vorgesetzten unverzüglich gemacht werden
- — — — — Besoldungsanweisungs-Intimationen fordern den Stempel der 2. Classe (wenn sie nicht 100 fl. betragen).
- — — — — Die monatlichen Besoldungs-Quittungen der Beamten müssen gestampelt seyn
- — — — — Die in ein bereits bestehendes Rathsgremium eintretenden Militär- Personen haben jederzeit nur die letzte Besoldung zu erhalten und dann erst vorzurücken
- — — — — Alle von nachlässigen Beamten hiefür an ihren Besoldungen zu machenden Abzüge sind abgesondert zu sammeln, und sodann zur Belohnung der besonders fleißigen und geschickten zu verwenden. . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
					1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite	
					Band	Seite	Band	Seite						
Hofdecret. . .	22	Juny	1782	—	—	5	276	5	205	—	—	—	—	
Hofkanzleypd.	11	Nov.	1791	—	—	—	—	—	—	3	198	—	—	
Hofkammerd.	3	Febr.	1792	—	—	—	—	—	—	4	43	—	—	
Hofdecret. . .	1	May	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	58	
Hofkanzleypd.	3	März	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	38	
Hofkanzleypd.	1	Juny	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	43	263	
Hofdecret. . .	11	Octob.	1770	6	285	—	—	—	—	—	—	—	—	
Patent . . .	24	Octob.	1777	8	90	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verordnung.	16	Dec.	1777	8	112	—	—	—	—	—	—	—	—	
§. 312 d. A. G. Ord. . .	1	May	1781	—	—	4	305	4	307	—	—	—	—	
§. 350 der All. gem. G. O.	1	May	1781	—	—	4	325	4	327	—	—	—	—	
Stämp. Pat.	—	—	1784	—	—	7	657	7	659	—	—	—	—	
Hofdecret. . .	14	Octob	1784	—	—	7	770	7	772	—	—	—	—	
Hofdecret. . .	9	März	1786	—	—	11	669	11	671	—	—	—	—	
§. 67 des er- weit. Wir- kungsfreies der Länd- stellen . . .	26	May	1786	—	—	14	969	—	—	—	—	—	—	

Bon Beam — Beam.

Beamten-Besoldungen

- — — — — sämtliche, bey den Lehranstalten angestellten Professoren unterliegen der Arrha
- — — — — Die Besoldungen der Beamten, die a loco officii über sechs Wochen entfernt sind, sollen zurück gehalten werden
- — — — — Die bisherige Beschränkung der Verbothe wird, wie es bey Pensionen geschah, auch bey Besoldungen aufgehoben
- — — — — Auf die Besoldungen der Beamten darf ein Verboth, welches die Hälfte der Besoldung übersteiget, bey den Cassen nicht angenommen werden
- — — — — Jede Abtretung und Verpfändung der, vom gerichtlichen Zwange freyen Besoldungshälfte eines Beamten ist wirkungslos.
- — — — — Bestimmung des Zeitpunctes, von welchem die Besoldungen anzuweisen sind
- — — — — Die allerhöchste Verordnung vom 25. Oct. 1798, welche die gerichtliche Beschlagnahme der Besoldungen öffentlicher Beamten verbietet, ist auch auf die Tabakverleger und rücksichtlich derselben Gefällverscheiß- Provisionen auszudehnen
- — — — — Vorschrift, wie sich bey Verabfolgung der Besoldungen an die Erben verstorbener Beamten zu benehmen
- — — — — Behandlung der, in eine wirkliche Dienstleistung wieder eintretenden Quiescenten in Hinsicht ihrer Besoldungen
- — — — — Besoldungsabstufungen für die Lehrer der Theologie an den Lyceen.
- — — — — Besoldungs-Vorschüsse Beamten, die ohne muthwillige Verschwendung nur durch Unglück in Schulden verfallen sind, kann in dringenden Nothfällen ein ein- bis dreymonathlicher Besoldungsberrag aus der Cameral-Cassa ohne Interesse vorgeschossen, und die Rückzahlung durch kleine Abzüge erleichtert werden
- — — — — Vorsichten bey Anweisungen der Besoldungsvorschüsse an Beamten
- — — — — Bewilligung der Gehaltsvorschüsse für die Dienerschaft der Behörden und Aemter
- — — — — Cassationen Ein, in einem Verbrechen betretener, und hierauf cassirter Beamte soll nicht mehr zu kais. kbn. Diensten angestellt werden
- — — — — Cautionen Es soll keiner in einen Dienst installiret oder beeidiget werden, er habe denn vorher die ausgemessene Taxe und Caution erlegt

Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.												Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.						
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.								
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite			
Hofentschließ.	25	Octob.	1786	—	—	10	628	10	618							
Hofdecret. .	21	Nov.	1786	—	—	11	663	11	663							
Hofdecret. .	29	Jän.	1787	—	—	14	640									
Hofdecret. .	14	Febr.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	13			
Hofdecret. .	16	Juny	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	148			
Dec. der Fi- nanz-Hofst.	22	Jän.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	38			
Hofkammerd.	28	Jän.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	66			
Hofkammerd.	21	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	21			
Hofdecret. .	4	Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	28			
Hofkangleyd.	17	Nov.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	97			
Hofkangleyd.	22	Febr.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	113			
Hofkangleyd.	26	Jän.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	106			
Stud. Hof- Com. Dec..	12	May	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	241			
Patent . .	25	Octob.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	13	71			
Dec. der Fi- nanz-Hofst.	15	Octob.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	183			
Hofkammerd.	14	April	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	92			
Hofprescript. .	1	Juny	1761	4	66											
Verordnung.	5	Nov.	1763	4	255											

Von Beam — Beam.

Beamten-Diäten

- — — Kreiscommissäre haben bey den gewöhnlichen Hauptbereisungen ihrer Bezirke keinen Anspruch auf Diäten
- — — Dem Kreispersonale gebühren in Parteysachen Diäten
- — — Normale für Portobeamte
- — — und Reise-Vergütungs-Normale
- — — Bemessung der Diäten für magistratische Beamte bey Criminal-Untersuchungen außer dem Dienstorte
- — — Verzeichniß einiger, in dem neuen Liefergelder-Reglement nicht enthaltenen Dienstes-Kategorien
- — — Ausmaß für Commercial-Stämpel-Beamten
- — — Bestimmung der Diäten für das Lehrpersonale
- — — Ausmaß der Diäten für die Hofbau-Räthe
- — — Bestimmung, in welchen Fällen den Beamten die Diäten bey Commissionsreisen in E. M. zu vergüten seyen
- — — Diäten-Normale für die verschiedenen Dienst-Kategorien der k. k. Staatsbeamten
- — — Diäten-Bestimmung für sämtliche zu den k. k. Hofstätten gehörige Individuen
- — — Diäten-Ausmaß für substituirte Beamten
- — — Diäten-Classen für Beamten an Universitäten
- — — Cassa-beamten erhalten eine Diäten-Zulage bey Geld-Reisessen
- — — Dienst-Besetzung Dienstbesetzungs-Tabellen sollen jedes Quartal an die Buchhalterey eingeschicket werden
- — — Vorschrift zu Dienst-Besetzungen und Beförderungen bey der Staats-Hauptbuchhaltung
- — — Entlassung Staatsbeamte, welche wegen Schulden durch 14 Tage im Arreste waren, sind ihres Dienstes verlustiget
- — — Unfleißige Beamten sollen, wenn vorgegangene Erinnerungen nichts nützen, ohne Pension entlassen werden
- — — Dienst-Entlassungen oder Entsetzungen sind der Hofstelle vorbehalten

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.				
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret .	21	May	1784	—	—	7	918	7	920							
Hofdecret . .	18	Nov.	1784	—	—	7	919	7	921							
Hofdecret . .	27	Febr.	1786	—	—	11	834	11	836							
Berordnung.	14	Juny	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	168			
Hofkammerd.	18	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	28	13			
Hofkammerd.	11	Febr.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	69			
Hofkammerd.	24	May	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	221			
Hofkanzleyd.	13	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	17			
Hofkammerd.	7	Febr.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	24			
Hofkammerd.	24	Octob.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	166			
Hofkammerd.	1	Dec.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	189			
Hofkammerd.	3	Dec.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	109			
Hofkammerd.	20	May	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	107			
Hofkammerd.	20	May	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	239			
Hofkammerd. f. Ried. Dest.	26	May	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	263			
Hofkanzleyd.	8	Juny	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	266			
Hofkammerd	16	July	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	284			
Sub. Ver. in Galizien . .	24	Febr.	1787	—	—	14	1018									
Hofdecret . .	27	Juny	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	67			
Hofentschließ.	22	Dec.	1764	4	294											
Hofentschließ.	11	July	1774	7	71											
§. 47 d. erw. Wirkungsgr. d. Länderst..	26	May	1786	—	—	14	961									

Von Beam — Beam.

Beamten-Dienst-Entlassung

- — — — — Jene Beamten, welche aus Muthwillen oder Leichtsinne Schulden gemacht haben, und ihren Gläubigern keine andere Sicherheit und Bedeckung als jene ihrer Besoldungen verschaffen können, sind ohne weiterm ihrer Dienste zu entlassen . .
- — — — — Benehmen in Fällen der Entlassung eines Beamten und des Pensions-Verlustes der Pensionirten wegen schwerer Polizei- Uebertretungen
- — — — — Vorschrift bey Anträgen auf Dienst-Entlassungen oder Uebersezungen der Magistrats-, ständischen und politischen Fonds-Beamten
- — — — — Erfordernisse Diejenigen, welche in die k. k. Dienste einzutreten wünschen, haben sich bis auf das 24. Jahr ihres Alters in den praktischen Wissenschaften bewandert zu machen, und bey den Dicastrien und Kreisämtern oder aber bey den Räten und Secretären, auch allenfalls bey geschickten Advocaten zu practiciren
- — — — — Bittwerber um k. k. Dienste sollen beglaubte Zeugnisse ihrer Fähigkeit und ihres Wohlverhaltens beybringen
- — — — — Bey Dienst-Erledigungen in den k. k. politischen Cameral-Finanz- und Commercial-Stellen soll auf diejenigen Subjecte vor allen Bedacht genommen werden, welche in dem Natur-Völker- und allgemeinen Staatsrechte vorzüglich guten Fortgang gemacht haben
- — — — — Niemand soll zu einem politischen Amte gelangen, der sich nicht ausweist, die Polizei- und Cameral-Wissenschaften erlernt zu haben
- — — — — Zu Civil-Bediensungen soll Niemand vorgeschlagen werden, der nicht bey einem Kreisamte als Rath oder Secretär practicirt und sich schon den Prüfungen unterzogen hat
- — — — — Zu erledigten Dienststellen sind solche Individuen nicht zu ernennen, welche durch ihre Ernennung an ihrem vorigen Genusse verlieren würden, oder in dem Falle, als sie um eine dergleichen Stelle einkommen, so sind sie von dem bevorstehenden Verluste vor ihrer Ernennung zu unterrichten . .
- — — — — Bey Anstellungen zu Kreisämtern ist darauf zu sehen, daß die Beamten die Sprache des Landes oder der Gegend, in der sie angestellt werden, vollkommen besitzen
- — — — — Resignationen Die Ausnahme und Erledigung freywilliger Dienstes-Resignationen sind künftig jener Behörde überlassen, welcher die Besetzung des niedergelegten Amtes eingeräumt ist

[illegible]

Von Beam — Beam.

- Beamten-Dienst-Verlust** Wenn ein Rechnungsführer sich in Particular-Negotien oder Privat-Dienste einläßt, so ist er seines Dienstes verlustiget
- — — — — **Staatsbeamte**, welche wegen Schulden durch 14 Tage in Arrest waren, sind ihres Dienstes verlustiget
- — — — — Mit Dienstverlust sind jene Kreishauptleute zu bestrafen, welche die Prærogationen nicht abstellen
- — — — — Verbrechen, oder schwere Polizey-Uebertretungen, deren Begehung den wirklich dienenden Beamten seines Amtes verlustig macht, sollen in Zukunft auch den Verlust der Pensionen bey Pensionirten nach sich ziehen
- — — — — **Geri chts bar keit** Wie bey Absterben der, aus andern Provinzen nach Wien kommenden Rätthe und Beamten hinsichtlich der Verlassenschafts-Abhandlung, Anlegung der Sperre, Inventur, Bestellung der Vormünder u. v. vorzugehen ist
- — — — — Die in den, im Lande Nied. Oesterreich unter der Enns noch bestehenden öffentlichen Verpflegungshäusern befindlichen Beamten stehen, wenn sie adelig sind, unter den Landrechten, die unadeligen unter dem Magistrate
- — — — — **Gnad eng eld er** Vorschrift wie sich wegen Abreichung der Gnadengelder und Provisionen an die Dienstleute der aufgehobenen Klöster und an die Wirthschafts-Beamten der Klöstergüter zu nehmen sey
- — — — — **He irat hen** Künftig soll kein Beamter, der verheirathet ist, (außer wenn er die Secretariats-Bedienung erhielte,) in landesfürstliche Dienste aufgenommen werden, er weise denn ein, zu seinem und seiner Familie benöthigten Unterhalte zureichendes Vermögen aus
- — — — — Unter welchen Modalitäten und mit welchen Gehaltsbezügen den Staatsbeamten das Heirathen zu gestatten sey
- — — — — **Jub ila ti on** Nach welchen Grundsätzen bey Jubilirung der Beamten vorzugehen sey
- — — — — Die zu einer Pension normalmäßig nicht, sondern nur zur Provision geeigneten, nicht minder die, um Taglohn arbeitenden Bergleute, wenn sie über 40 Jahre gut gedient haben, sollen bey ihrer Jubilirung den ganzen Gehalt bekommen
- — — — — Bey verdienstlichen Cassa-Beamten, welche aus Abgang physischer Kräfte die gebührige Thätigkeit verloren haben, darf bey dem Antrage zur Jubilirung von dem Pensions-Normale abgegangen werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.				
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II		Franz.					
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band		Seite	Band	Seite	
							Band	Seite	Band	Seite						
Hofrescript für Böhmen	13	Nov.	1751	1	326											
Hofentschließ.	22	Dec.	1764	4	294											
Hofdecret . .	22	Dec.	1770	6	313											
Hofkanzleypd.	19	März	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	133		
Hofkanzleypd.	23	May	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	244		
Hofkanzleypd.	26	Nov.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	370		
Hofentschließ.	12	Octob.	1753	2	253											
Hofentschließ.	9	April	1757	3	349											
Hofentschließ.	11	May	1784	—	—	7	843	7	843							
Verordnung.	7	März	1786	—	—	10	763	10	763							
Hofentschließ.	23	Jän.	1778	8	154											
Decret der Fin. Hoffst. .	29	July	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	101		
Decret der Fin. Hoffst. .	17	März	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	29		
Hofdecret. .	31	März	1781	—	—	4	84	4	86							
Hofdecret. .	22	Jän.	1789	—	—	18	402									
Hofdecret. .	22	August	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	101		

Von Beam — Beam.

Beamten-Kinder Bey Pensionsgesuchen für Kinder muß das Geschlecht angemerket und ihr Alter mit Lauffcheinen bewiesen werden. . . .

— **Pension Norme** in Beziehung auf die Tax- und Arrha-Entrichtung von Pensionen

— **Von den Länderstellen** sind jährliche Ausweise über die Pensionisten an die Hofkammer vorzulegen

— **Von den 100 fl. nicht übersteigenden Pensionen** soll keine Carrenz-, wohl aber die Characters-Taxe abgenommen werden

— **Pensionen** sind lebenslänglich zu genießen

— **Grundsätze**, nach welchen bey Pensionirung und Jubilirung der Beamten vorzugehen ist

— **Wenn ein Beamter** wegen Schulden entlassen, und nach einiger Zeit wieder angestellt wird, so sind die vorhin geleisteten Dienste bey der normalmäßigen Behandlung nicht in Anschlag zu bringen. .

— **Entlassene Beamten** sollen keine Pensionen aus dem Armenfonde erhalten

— **Beamten**, welche ehemahls als obligate Fouriers gedient haben, und dann in Civil-Dienste übergetreten sind, sollen die geleisteten Dienste in die Pension eingerechnet werden

— **Vorschrift** wegen Pensionirung jener Beamten, welche in den Pensionsstand versetzt worden sind, und während des Pensionsstandes eine andere landesfürstl. oder städtische Bedienstung erhalten haben. .

— **Es kann** für die Witwen und Kinder jener Beamten, die sich durch eine beträchtliche Verbesserung der Wirthschafts-Einkünfte werththätig und besonders ausgezeichnet haben, von Fall zu Fall auf eine Pensions-Verleihung eingeschritten werden

— **Witwen**, welche einen mehr als 60jährigen Beamten heirathen, nicht 4 Jahre mit selbem leben und keine Kinder zeugen, sind Pensions unfähig

— **Vorschrift** in wie weit das Vermögen einer Witwe bey Ausmessung der Pension in Anschlag zu bringen sey.

— **Den Beamten-Witwen** überhaupt sind die normalmäßigen Pensionsgebühren, von dem Tage des eingezogenen Gehaltes des verstorbenen Ehegatten angefangen, erfolgen zu lassen

— **Minderjährigen Waisen** der Beamten soll nie eine geringere Pension als jene von 100 fl. angewiesen werden

— **Pensions-Normale** für Wirthschafts-Beamte auf Cameral- und Staatsgütern

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.				
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofdecret . .	9	July	1791	—	—	—	—	—	—	3	11	
Hofescript .	2	Febr.	1754	2	322							
Hofentschließ.	7	Octob.	1765	4	520							
Hofdecret . .	29	April	1767	5	191							
Verordnung .	22	Dec.	1767	5	229							
Hofdecret . .	31	März	1781	—	—	4	84	4	86			
Hofdecret . .	13	April	1784	—	—	7	948	7	949			
Hofdecret . .	31	März	1785	—	—	9	367	9	367			
Hofdecret . .	6	März	1787	—	—	13	683					
Hofdecret . .	6	April	1787	—	—	14	633					
Hofentschließ.	16	Octob.	1788	—	—	16	591					
Hofdecret . .	28	Juny	1790	—	—	—	—	—	—	1	56	
Hofdecret . .	29	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	142	
Hofdecret . .	9	August	1790	—	—	—	—	—	—	1	85	
Hofdecret*)	28	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	115	
Hofdecret . .	8	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	125	
Hofkammerd.	3	Juny	1791	—	—	—	—	—	—	2	153	

*) Durch diese
Verordn. sind
die frühern v.
30. Nov. 1771
und 14. März
1772 aufgehoben.

*) Durch diese
Verordn. sind
die frühern v.
30. Nov. 1771
und 14. März
1772 aufgehoben.

Von Beam — Beam.

Beamten-Pension

- — — — — Erneuerung der Anordnungen vom 31. Oct 1767, und 3. April 1770, vermög welchen die Ehefrauen der in Verrechnung stehenden Beamten, um pensionsfähig zu seyn, den Verzicht-Reverse oder die sogenannte Weiberverzicht einzulegen haben
- — — — — Bestimmung, in wie ferne Commercial-Stämpel-Beamten einer Pension fähig sind
- — — — — Bestimmung der Pension für Witwen von Gefälls-Administrationen, und deren Adjuncten
- — — — — Pensions-Vorschrift für solche Witwen, welche Pensionisten oder Quiescenten heirathen
- — — — — Pensions-Bestimmung für älternlose Waisen
- — — — — Vorschrift wie sich bey Verleihungen der Pensionen zu benehmen ist, wenn mehrere Kinder vorhanden sind
- — — — — Bestimmung der Pensionen für Bancal-Beamten
- — — — — Witwen, die bloß in der Absicht um eine Pension aus dem Aerario zu erlangen, ihren weiblichen Sprüchen, oder einer Erbschaft entsaget haben, sind zu dem Genuße einer Pension unfähig
- — — — — Bey Erstattung der Pensions-Anträge, sowohl für die Beamten als für derselben Witwen, wo die Dienstjahre des Verstorbenen, oder Dienst-Untauglichen zum Theile in wirklichen Staatsdiensten, zum Theile aber in ständischen oder städtischen Aemtern zurückgelegt worden sind, und wo überhaupt die Pension mehrere Fonds pro Rata trifft, sind diese Umstände, und die Zahl der Jahre genau auszuweisen
- — — — — Die Gattinnen und Kinder der, bey Lotto-Aemtern als Calculanten, Firmatoren, Numeranten, Sezer, Drucker und Heizer angestellten Individuen sind pensions- und provisionsfähig
- — — — — Die Beamten der Criminal-Gerichte werden gegen dem als pensionsfähig erklärt, daß sie künftig Carrenz-, Charakter- und Archivar-Laxe bezahlen
- — — — — Witwen der Straßenbau-Directoren erhalten eine Pension von jährlichen 400 fl.
- — — — — Gleichstellung der Waisen der Civil-Beamten, und jener des Militärs bey Verhehlungen in Hinsicht der Pension
- — — — — Pensions-Ausmaß für Witwen der Buchhalter bey Landes-Buchhaltungen
- — — — — Alle Staatsbeamten-Witwen, die in ein, der öffentlichen Er-

Bon Beam — Beam.

Beamten-Pension

- ziehung gewidmetes Nonnenkloster eintreten, haben fortwährend in dem Genuße ihrer Pension zu bleiben
- — — In jenem Falle, in welchem auf eine erhöhte Pension über die Systemal-Ausmaß angetragen wird, muß die Bestätigung des Superarbitrations-Zeugnisses beygebracht werden
- — — Pensions-Ausmaß für die, mit den neuen Provinzen übernommenen, in österreichische Staatsdienste nicht wieder angestellten Beamten
- — — Oeffentliche Beamten können bey einem hohen Grade von Vernachlässigung ihrer Pflichten und Obliegenheiten des Dienstes und des Rechtes auf eine Pension verlustiget werden
- — — Provisionsbemessung für gänzlich verwaiste Kinder der Beamten
- — — Verhältnisse, nach welchen die Pensionen für Beamte, welche theils in ständischen, oder städtischen Diensten standen, auf die verschiedenen Fonds zu vertheilen sind
- Provisionen Vorschrift, wie sich wegen Abreichung der Provisionen, an die Dienstleute der aufgehobenen Klöster und an die Wirthschafts-Beamten der Klostergüter zu benehmen sey
- — — Auf Provisionen ist keine Vormerkung zu bewilligen
- — — Kinder des mindern Dancalpersonals (worunter nach dem Decrete der Finanzhofstelle vom 19. Februar 1799 alle jene begriffen sind, die nicht pensions-, sondern provisionsfähig sind) haben nur so lange Provisionen zu beziehen, bis die Knaben das 14. und die Mädchen das 12. Jahr erfüllet haben
- — — Provisionistinnen sind, wenn sie sich vereheligen, und Witwen werden, wie die Pensionistinnen zu behandeln
- Quartiergelder können nicht mit Beschlag belegt werden
- — — Die Besitzer eines dmtlichen Natural-Quartiers haben die innere Einrichtung desselben aus Eigenem zu bestreiten
- Rang Rangs-Regulament zwischen den Beamten der Civilbehörden und dem Militär
- — — Rang-Ausmessung für die Landesmitglieder bey ständischen Zusammentkünften
- — — Den Staats-Räthen wird der Rang vor den Hofräthen ausgemessen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofkanzleyd.	10	Dec.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	119	
Hofkanzleyd.	24	May	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	181	
Hofkammerd.	10	Febr.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	53	
Hofkanzleyd.	31	August	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	321	
Hofkammerd.	19	Juny	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	203	
Hofkammerd.	26	August	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	312	
Verordnung.	7	März	1786	—	—	10	763	10	763	—	—	—	—	
Hofdecret. .	28	Sept.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	7	61	
Decret der Fin. Hoff.	4	Dec.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	13	105	
Decret der Fin. Hoff.	19	Febr.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	13	46	
Hofkanzleyd.	4	April	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	49	141	
Hofdecret. .	18	Sept.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	7	61	
Hofkanzleyd.	24	Febr.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	41	
Hofprescript .	8	May	1751	1	291	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofprescript .	10	Nov.	1753	2	252	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofentschließ.	7	Juny	1762	4	109	—	—	—	—	—	—	—	—	

Von Beam — Beam

Beamten-Rang

- — — Rang-Ausmaß zwischen den bergstädtischen Magistratualen, dann den k. k. Vergämtern und Beamten
- — — die Räte der Landesstelle haben, jedoch mit Beobachtung des in der Landesverfassung gegründeten Standesvorzuges den Rang vor allen andern Dicasterial-Räthen
- — — Den Schulaufssehern wird bey öffentlichen Feyerlichkeiten in Städten der Rang nach den Schullehrern und Schulmeistern, auf dem Lande aber nach den Gerichtspersonen bestimmt
- — — Den Directoren der deutschen Schulen wird der Rang mit den wirklichen Magistrats-Personen eingeräumt
- — — Rang- und Vorrückungs-Ordnung der, bey den politischen Hof- und Länderstellen, dann den Kreisämtern angestellten Beamten. .
- — — Nicht der Tag des abgelegten Eides, sondern das Datum des Anstellungsdecretes gibt den Beamten gleicher Cathegorie den Rang. .
- — — Norme, wie jene Staats-Beamte, welche bey der Landwehre oder bey freiwilligen Bataillons als Officiere dienten, in Beziehung auf Vepbehaltung ihres Civil-Ranges u. zu behandeln sind . .
- — — Kreis-Ingenieurs haben den Rang als jüngste Kreis-Commissärs einzunehmen
- — — Bestimmung des Ranges für Studien-Vicedirectoren
- — — Beamten, welche ihre Uebersetzung an einen andern Ort in gleicher Eigenschaft ansuchen und erhalten, haben ihren Dienstrang beizubehalten; jene hingegen, welche wegen eines Verschuldens übersezt werden, sind in den letzten Rang ihrer Cathegorie zu setzen. .
- — — Reisekosten-Vergütung Jeder Beamte, für welchen kein Liefergeld bestimmt wurde, ist schuldig, alle Ausgaben ohne Ausnahme auszuweisen
- — — Die Beamten, welche mit eigenem Wagen in Dienstgeschäften reisen, haben für jede Meile an Wagen-Reparatur 10 kr. pr. Meile aufzurechnen
- — — Ueberschüssige Kreiscommissärs haben bey Commissionsreisen die Vergütung der Auslagen anzusprechen
- — — Reisekosten-Vergütungs- und Diäten-Normale
- — — Wie sich die Beamten in Hinsicht auf die Vergütung der, bey Commissionsreisen auszuliegenden Postillons-Trinkgelber, Wagen-Reparationskosten und Schmiergelber zu benehmen haben . . .

Gattung der Anordnung.	Regenten.												Anmerkung.	
	Tag	Monat.	Jahr	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
	der erlassenen Anordnung.													
Hofentschließ.	18	May	1770	6	235									
Hofdecret .	22	Octob.	1773	6	625									
Patent. . . .	6	Dec.	1774	7	137									
Hofentschließ.	9	Dec.	1774	7	137									
Hofdecret . .	8	März	1787	—	—	14	1027							
Hofdecret .	19	July	1804	—	—	—	—	—	—	—	22	3		
Präsid. Hof- kanzleydec.	7	April	1809	—	—	—	—	—	—	—	32	90		
Hofkanzleyd.	11	Febr.	1813	—	—	—	—	—	—	—	40	29		
Studien-Hof- Com. Dec.	11	Juny	1813	—	—	—	—	—	—	—	40	277		
Hofkanzleyd.	4	Sept.	1817	—	—	—	—	—	—	—	45	330		
Hofdecret .	23	Jän.	1784	—	—	7	915	7	917					
Hofdecret . .	10	Jän.	1787	—	—	14	636							
Hofkanzleyd.	31	July	1806	—	—	—	—	—	—	—	26	109		
Hofkammerd.	18	Jän.	1807	—	—	—	—	—	—	—	28	13		
Hofkammerd. vom 8. und Hofkanzleyd.	16	May	1812	—	—	—	—	—	—	—	38	216		

Von Beam — Beam.

Beamten-Reisekosten-Vergütung

- Sammlung der bestehenden Vorschriften wegen Vergütung der Fuhr- und Zehrungskosten für die in Commission reisenden Beamten
- Wenn-Kreis- oder andere Civil-Beamte bey Dienstreisen sich der Vorspann bedienen, haben die Vorspannspflichtigen die Vergütung dafür mit 15 fr. pr. Pferd und Meile nach den, in Vorspannsfachen bestehenden Vorschriften zu erhalten
- Mindern Beamten und Dienern, deren Kategorie nicht zum Bezuge der eigentlichen Diäten geeignet ist, sind, wenn sie in Dienstesangelegenheiten außer ihren Wohnort versendet werden; Zehrungsbeträge zu leisten
- Bemessung der Gebühren bey Geschäftsfreisen montanistischer Beamten
- Sterbquartale Die öffentlichen Lehrer sind eben so, wie die Districtal-Beamten in Anbetracht des Sterbquartals zu behandeln
- In Ansehn der Sterbmonathe ist sich bey den städtischen Beamten nach den, für landesfürstliche Beamten vorgeschriebenen Normallien zu achten
- Substitutionen Dem Landes-Chef ist die Befugniß eingeräumt, Substitutionen der Staatsbeamten zum Besten des Dienstes zu veranlassen
- Substitutionen sollen nie über sechs Wochen währen, und immer solche Beamte gewählt werden, welche theils im Orte selbst, wo der Dienst erlediget ist, theils in der Nähe befindlich sind
- Dienstes-Substitutionen sind möglichst zu beschränken, und so zu veranlassen, damit die Substitutions-Posten niemahls den Betrag der, in Ersparung gebrachten Besoldungen übersteigen
- Substitutions-Gebühren der Gefälls-Beamten sind arthafrey
- Substitutions-Norme *) bey Erledigungen von Dienstplätzen der k. k. Beamten
- Anwendung des Substitutions-Normals auf die Supplirung der Lebrämter
- Suspensionen Unfleißige Beamten können suspendirt werden
- Beamten, welche ein öffentliches Amt bekleiden, und in die Crida verfallen, sind ab officio zu suspendiren

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite		Band	Seite
der erlassenen Anordnung.														
Hofkammerd.	21	May	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	225	
Hofkanzleyd.	24	Juny	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	293	
Hofkammerd.	25	Nov.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	114	
Hofkammerd.	10	April	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	91	
Verordnung.	17	April	1784	—	—	6	367	6	402					
Hofentschließ.	25	Octob.	1786	—	—	11	524	11	524					
Hofdecret . .	10	März	1789	—	—	18	403							
§. 45 des er- weiterten Wirkungs- kreises der Länderstel- len. . . .	26	May	1786	—	—	14	960							
Decret der Fin. Hofst..	22	Jän.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	38	
Hofkammerd.	11	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	7	
Hofkammerd.	4	Octob.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	73	
Hofkammerd.	29	Dec.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	121	
Studien Hof- Com. Dec..	28	May	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	265	
Hofreſcript.	5	Auguſt	1748	1	67									
Hofentschließ.	8	März	1762	4	102									

*) Durch diese
Norme ist so-
wohl das dieſe-
ſällige Norma-
le vom 10. May
1769 als alle
früheren aufge-
hoben.

Von Beam — Beam.

Beamten-Suspensionen

- — — — — Jenen Kreishauptleuten, welche sich in ihren Amtsanliegenheiten einigen Saumsal zu Schuld kommen lassen, sind zufrörderst Strafbotten zuzuschicken, und wenn dieses Compelle nicht wirkt, so ist wider selbe mit der Besoldungs-Suspendirung vorzugehen . . .
- — — — — Denjenigen Beamten, die durch ihr Verschulden sich die Suspension vom Gehalte zugezogen haben, ist auch nach Aufhebung der Suspension kein Nachtrag des Gehaltes anzuweisen
- — — — — Dem Landes-Chef ist die Befugniß eingeräumt, unkeißige und pflichtwidrig handelnde Staatsbeamte auf einige Zeit zu suspendiren und mit Gehalts-Abzuge zu bestrafen

- — — — — Taxen Die Beamten der Stände und Städte unterliegen der Tax- und Artha-Entrichtung
- — — — — Weisung wie und bis zu welchem Besoldungs-Betrage die Characters- und Carrenz-Taxe der Beamten abzunehmen seyen . . .
- — — — — Den k. k. Staatsbeamten, welche in dem ersten Jahr ihrer Anstellung mit Tode abgehen, ist von der, wegen des erhaltenen Dienstes zu entrichtenden Characters- und Carrenz-Taxe zwey-Drittel nachzusehen; jenen aber, die vor Ausgang des Carrenz-Quartals sterben, ist die ganze Taxgebüß zurück zu geben . . .
- — — — — Alle Beamten müssen während ihrer Abwesenheit 10 pr. Cento Urlaubstaxe bezahlen, und wenn sie über die bestimmte Zeit abwesend sind, so ist ihnen ein ganzes Quartal des Besoldungsbeitrages abzuziehen
- — — — — Die Urlaubstaxe ist von Beamten nur bamahl zu entrichten, wenn die Entfernung aus den k. k. Staaten oder an das Hoflager geschieht, oder die Entfernung über 6 Wochen dauert. Uebrigens ist von jenen, die weder Gehalt noch sonst etwas vom Aerarium beziehen, nichts abzunehmen
- — — — — Die in das Ausland reisenden Beamten haben die 10 pr. Cento Entfernung-Verwilligungs-Taxe nicht zu entrichten
- — — — — Weisung, in wie ferne Oberbeamten, denen derzeit die Widimirung der Abschriften von Urkunden zusteht, die für den Widimirungs-Act ausgemessenen Taxen zu beziehen haben
- — — — — Die unterthänigen Besitzer der Rusticalgründe sind von allen Taxen, die sie früher den herrschaftlichen Wirthschaftsbeamten zu be-

Gattung der Anordnung.	Regenten.											Anmerkung.				
	Tag	Monat.	Jahr	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.						
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite							
Hofdecret. . .	1	Octob.	1768	5	378											
Hofdecret. . .	5	Juny	1784	—	—	1	67									
§. 46 d. erweiterten Wirkungskreises der Länderstellen . . .	26	May	1786	—	—	14	961	/								
Hofentschließ. Verordnung.	27 17	August May	1763 1784	4 —	181 —											
Hofdecret. . .	29	April	1767	5	191											
Hofdecret. . .	22	Juny	1768	5	343											
Hofdecret. . .	10	Nov.	1768	5	391											
Hofdecret. . .	22	Juny	1768	5	343											
Hofentschließ.	5	Jän.	1781	—	—	4	90	4	92							
Hofdecret. . .	28	Febr.	1781	—	—	4	90	4	92							
Hofdecret. . .	22	August	1781	—	—	4	90	4	92							
Hofdecret.	26	Febr.	1788	—	—	16	594									

Von Beam — Beam.

Beamten-*L*axen

zahlen mußten, mit einziger Ausnahme der *L*axen in Streitsachen und bey Ausübung des adeligen Richteramtes befreyet

- — Die Beamten der Stände und Städte Tyrols sind von der Carrenz- und Charakters-*L*axe befreyet
- — Vorschrift, in welchen Fällen die Beamten bey Anstellungen und Gehalts-*V*ermehrungen die Expedits-*L*axe zu bezahlen haben
- — Alle Staatsbeamten sind bey In- und Ex-*T*abulirung der landtäflich bürgerlichen Auszüge ihrer Cautions-Urkunden von der *L*axe und dem Stämpel befreyet
- — Unterricht für die Wirthschafts-*A*emter der sämmtlichen Staatsgüter, wie sie die Arrha-, Carrenz-, Charakters-*L*axen u. zu verrechnen haben
- — Von provisorischen Diensten, welche 200 fl. nicht übersteigen, ist weder Carrenz- noch Charakters-*L*axe abzunehmen *)
- — Die Diensta*x*en sind ohne Rücksicht auf die, den Beamten allenfalls obliegende Berichtigung erhaltener Vorschüsse mittelst der Gehalts-*A*bzüge gleich vom Tage der neuen Gehalts-*A*nweisung oder Beförderung angefangen, terminweise in Abzug zu bringen
- — *U*ebersetzung Jene Beamten, die noch wirkliche Dienste leisten, und von einer Stelle zur andern, ohne utili oder honorifico etwas zu gewinnen überseht werden, unterliegen weder einer *L*axe noch dem Stämpel
- — Vorschrift wie sich bey Uebersetzungen der Beamten in Beziehung auf Uebersiedlungs-*B*eyträge zu benehmen sey
- — *S*e. Maj. haben für künftige die Uebersetzung der Kreishauptleute und der Gubernial-*R*äthe sich vorzubehalten geruhet
- — Vorschrift, wie sich bey Uebersetzungen der Magistrats-, ständischen- und politischen Fonds-Beamten zu benehmen ist
- — *U*ebersiedelungen Bey der Berechnung der Uebersiedelungsgebühren soll auch auf die eigentliche Entfernung der Meilen des loci a quo ad quem und auf den Charakter des Beamten gesehen werden
- — *U*niform Bewilligung einer eigenen Uniform für sämmtliche k. k. Staatsbeamten. Muster der Stickerey und sonstige Weisung hierüber

Von Beam — Beam.

Beamten-Uniform

- — Beamten sollen sich von der vorgeschriebenen Uniformirung keine willkürlichen Abweichungen erlauben
- — Bewilligung der Uniform für das Lehr- Personale
- — Auch jubilirte und pensionirte Beamten können die bewilligte Uniform tragen
- — Abänderung der Uniform für die Beamten der reitenden und fahrenden Postanstalt
- — Die Verwendung des Flores bey Hof- oder Familientrauer darf bey der Uniform der Staatsbeamten nicht Statt finden
- — Bewilligung einer Campagne-Uniform für die Stände, und einer Uniform für die ständischen Beamten
- — Bewilligung der Campagne-Uniform für Polizei-Commissäre und für die Kreis-Commissärs der Provinzen
- — Uniformirungs-Vorschrift für Provinzial-Strafhaus-Beamten
- — Uniforms-Bewilligung für Wirthschafts-Beamte auf Staats- und öffentlichen Fondsgütern
- — Norme der Hoftrauer für die Civil-Uniform
- — Bewilligung einer Campagne-Uniform für Postmeister
- — Urlaub Beamten müssen bey erhaltenem Urlaub, während ihrer Abwesenheit, 10 vom Hundert von ihrem Gehalte zurücklassen, und wenn sie über die normalmäßig bestimmte Zeit abwesend sind, so wird ihnen ein Besoldungsbetrag von einem ganzen Quartal eingezogen
Dieser Verordnung wurde nachgetragen, daß die Taxe nur damahl zu entrichten sey, wenn die Entfernung aus den k. k. Staaten oder an das Hoflager geschehe oder die Entfernung von 6 Wochen übersteiget
- — Die außer Land reisenden Beamten haben die 10percentige Entfernungs- Bewilligungs- Taxe nicht zu entrichten
- — Die bestimmte wöchentliche Urlaubszeit der Capitularen und Räte bey Justizstellen hört auf, doch hängt es von den Chefs ab, Absentirung zu ertheilen. Gr. Maj. sind hierüber jährliche Ausweise vorzulegen
- — Wenn der abwesende Beamte über sechs Wochen von dem Amtsorte entfernt ist, so ist der ihn betreffende Betrag seiner Besoldung

Satzung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr	Regenten.												Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.						
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.										
						Band	Seite	Band	Seite									
Hofkanzleypd.	27	April	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	199					
Hofkanzleypd.	15	Febr.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	28					
Hofkanzleypd. Präsid. Dec.	29	März	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	136					
Stud. Hof- Com. Dec.	24	März	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	135					
Hofkanzleypd.	4	August	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	292					
Hofkammerd.	14	Sept.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	321					
Hofkanzleypd.	21	Juni	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	237					
Hofkanzleypd.	8	August	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	268					
Hofkanzleypd.	5	Dec.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	432					
Hofkanzleypd.	4	May	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	119					
Hofkanzleypd.	1	April	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	69					
Hofkanzleypd.	28	Juni	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	174					
Hofkanzleypd.	8	August	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	268					
Hofkanzleypd.	24	Nov.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	262					
Hofentschließ.	5	Jän.	1781	—	—	4	90	4	92									
Hofdecret. .	28	Febr.	1781	—	—	4	90	4	92									
Hofentschließ.	2	August	1782	—	—	4	90	4	93									
Hofdecret. .	6 13	August	1784	—	—	7	921	7	923									

Von Beam — Beam.

Beamten-Urlaub

- unter jene, so inzwischen seine Arbeit verrichten, zu vertheilen, jedoch davon die, dem Cameral-Ärär gebührende Absentirungs-Picenz vorher abzuschlagen
- — — Der Urlaub der Beamten soll in der Regel gleich nach erfolgter Bewilligung angetreten werden
- — — In jenem Falle, wo für die, um Urlaub in das Ausland werdenden Beamten aus dem längern Aufenthalte ein unwiderbringlicher Nachtheil entstehen würde, können dergleichen Bewilligungen sub operati von den Behörden gegeben werden
- — — Der erhaltene Urlaub darf ohne Bewilligung bey Strafe und Gehalts-Einziehung nicht überschritten werden
- — — Der Wechsel Dem Landes-Chef ist, wenn es zum Besten des Dienstes nöthig befunden wird, gestattet, Dienstes-Verwechselungen bey Staatsbeamten vorzunehmen
- — — Waisen soll nie eine geringere Pension als von 100 fl. angewiesen werden
- — — Wiederanstellung Die Wiederanstellung eines, wegen Vergehen oder Verbrechen entlassenen Beamten soll nicht ohne Anfrage bey der höhern Stelle geschehen
- — — Wie bey Wiederanstellung der überzähligen Beamten vorzugehen sey
- — — Beamten, welche wegen schlechten Handlungen des Dienstes entlassen worden, sind nicht wieder anzustellen
- — — Ausdehnung dieser Verordnung auf mindere Diener
- — — Wenn ein, der Militär-Jurisdiction unterstehender Beamte entsetzt oder dienstunfähig erklärt worden ist, und wieder angestellt werden will, so ist hierüber vorläufig die allerhöchste Genehmigung Sr. Majestät einzuholen
- — — Witwen Bey Pensionirung einer Beamten-Witwe ist das Ertragniß des eigenen Vermögens nur in so weit von der Pension abzuziehen, als es den vierten Theil der Pension übersteiget
- — — ist die Pension von dem Tage anzuweisen, von welchem der Gehalt des verstorbenen Gatten aufhört
- — — Zu diesem Ende sind dem Pensions-Gesuche der Trauungs- und Lauffchein des verstorbenen Mannes beizulegen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. .	21 30	Nov.	1786	—	—	11	838	11	840					
Hofdecret für Galizien . .	3	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	2	
Hofdecret. .	6	März	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	26	27	
Hofkanzleypd.	24	Sept.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	115	
§. 45 des er- weit. Wir- kungskreises der Ländere- stellen. . .	26	May	1786	—	—	14	960							
Hofdecret. .	8	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	125			
Hofkanzleypd.	23	März	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	23	
Hofkanzleypd.	27	März	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	60	
Hofkanzleypd.	5	Sept.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	64	
Hofkanzleypd.	15	July	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	285	
Hofkammerd.	10	Dec.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	487	
Hofdecret. .	9	August	1790	—	—	—	—	—	—	1	85			
Hofdecret. .	28	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	115			
Hofdecret .	29	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	142			

Von Beam — Bed.

Beamten-Witwen

- Bestimmung in Absicht auf die Pensionirung städtischer Beamten und ihrer Witwen nach den bestehenden Pensions-Vorschriften, dann in Fällen, wenn das Vermögen der Städte zureicht. Benehmen rücksichtlich des Einrechnens des eigenen Vermögens in die Pension der Witwen.
- die bloß in der Absicht um eine Pension, die ihnen sonst nicht gebührt hätte, aus dem Aerario zu erlangen, ihren weiblichen Sprüchen oder einer Erbschaft entsaget haben, sind zu dem Genuße einer Pension nicht fähig
- Die Trauung der Beamten-Witwen ist von den Pfarrvorstehern anzuzeigen

Beantwortung des Aufgeforderten über die ihm angeschuldete Verührung unterliegt dem Stämpel zu 3 kr.

Beaugenscheinigung Siehe Augenschein.

Beeckerheim Carl, erhält ein Privilegium zur Erzeugung des Vitriol-Dehles aus Schwefel

Bedeckungs-Urtheil Bemessung der Gerichts-Lizen für Bedeckungs-Urtheile bis zum erfolgenden Appellations-Urtheil.

Bedienung Siehe Dienst.

Bedrückungen der Unterthanen Siehe Unterthans-Bedrückungen.

Beeidigung Siehe Eid.

Beerdigung Siehe Begräbniß.

Beere brocken in den Waldungen ist unterjagt

Bedienten der Militär-Personen hängen im Felde vom Militär ab; wenn selbe jedoch sich mit ihrem Herrn anderwärts als bey dem Regimente befinden, sind sie der Civil-Jurisdiction unterworfen.

—— haben sich in den Vorzimmern alles Spielens, ungereimten Redens, Geschreyes und Gethses, dann aller Kaufhandel zu enthalten

—— wird das Tragen der Degen verbotthen

—— wird nicht gestattet, in Husaren-Montur und Rüstung zu erscheinen.

—— der Cadeten zu Wiener Neustadt sind ohne Vorwissen des Directors nicht zu copuliren

Von Bed — Bef.

Bediente

- (Livree-) welche sich gegen die Militärwache mit Reden, Drohungen oder Thätigkeiten vergehen, unterliegen der Strafe
- (Livree) dürfen keine Epaulettes tragen.
- (der Herrschaften) wie selbe zu conscribiren sind
- der Militär-Personen unterstehen dem foro Militari, jedoch bloß die Hausbedienten
- (in Livree), gehören nach ihren persönlichen Eigenschaften in die 2. Stämpelklasse zu 6 kr.

Befehle Bemessung der Gerichtstaxe für die Befehle an einen Gerichtsabgeordneten, Gerichtsdiener, Kunstverständige, Vermögens-Verwalter, Massa-Vertreter, Sequester u.

- bis eine politische oder Justizbehörde in einem bloßen Geschäfte, oder nach dem genauesten Verstande von Amtswegen erläßt, ist stämpelfrey. .
- welche in einem bewilligten Executions-Zuge an einen Richter, an eine Obrigkeit, Cass, Landtafel ergehen, haben den Stämpel der 3. Classe. .
- wodurch einem außer Landes wohnenden, oder unbekannten Beklagten ein Vertreter benannt wird, unterliegen dem Stämpel der dritten Classe zu 15 kr.

Beförderung die Beförderungen der Beamten müssen im Rathe vorgetragen werden

- Bey allen Anträgen zu Beförderungen von Aerzten und Wundärzten ist anzuführen, ob und welche Beyträge der zu Befördernde zu den medicinischen Jahrbüchern oder Acta Medicorum Austriae geliefert habe. .

Befreyte (von Stämpel) müssen (den Fall der Armuth ausgenommen) wenn sie von dem Richter in den Ersatz der Unkosten verfallt werden, dem Gegentheile den Betrag des von diesem gebrauchten Stämpels vergüten. .

Befreyung von verschiedenen Gegenständen, z. B. vom Abfahrtsgelde, von dem Brief-Porto, von der Bequartierung, von Mauthen, vom Stämpel, von Taxen. Siehe Abfahrtsbefreyung, Bequartierungsbefreyung, Brief-Porto-Befreyung, Mauthbefreyung, Stämpelbefreyung, Taxbefreyung u. u.

Befugnisse der Jagdbarkeits-Eigenthümer hinsichtlich des Schutzes gegen Beeinträchtigungen des Erlegens fremder Hunde u. u.

- Das Befugniß zur Verleihung aller sogenannten Commercial-Gewerbe ist den Magistraten in den Städten, und den Obrigkeiten auf dem Lande überlassen

- Die Verleihung neuer Bräufugnisse ist der Landesstelle vorbehalten . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite			
						Band	Seite	Band	Seite							
Verordnung.	21	April	1755	3	187											
Verordnung.	3	August	1765	4	507											
Hofentschließ.	21	July	1770	6	259											
Appel. Dec.	29	July	1784	—	—	7	10	7	10							
Hofentschließ.	7	August	1786	—	—	11	8	11	8							
Stäm. Pat..	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106			
U. Tarord. in Streitsachen	1	Nov.	1781	—	—	5	11	5	11							
Hofdecret. . .	21	Juny	1784	—	—	7	606	7	610							
§. 18 L. a des Stäm. Pat.	—	—	1784	—	—	7	651	7	653							
§. 22 Lit. g d. Stäm. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106			
Hofdecret. . .	2	Sept.	1791	—	—	—	—	—	—	3	76					
Studien Hof- Com. Decr.	29	April	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	164			
§. 28 d. Stäm- pat. Pat. .	—	—	1784	—	—	7	618	7	622							
§. 17 des Jagd. Pat.	28	Febr.	1786	—	—	11	497	11	497							
Hofkammerd.	4	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	118					
Hofkanzleypd.	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	139					
Hofdecret. . .	11	April	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	52			

Von Befu — Begn.

Befugnisse

- des apostolischen Vicars der F. F. Armeen bey geheimen Ehehindernissen . .
- Bestimmung der Gränzlinien der Fabriks-Befugnisse, nämlich der einfachen fabriksmäßigen und der Landesfabriks-Befugnisse
- Grundsätze in Hinsicht der Freyzügigkeit der Gewerbe und Befugnisse . .
- Zur Erlangung der Befugnisse zum Handel mit sogenannten Lit. C Waaren muß man Zeugnisse der Bancal-Behörden über die Schwärzungs-Unverpächtigkeith beybringen
- Von jeder zu Rechtskräften erwachsenen Verleihung eines Großhandlungs-, Handlungs- oder Fabriksbefugnisses muß die betreffende Bancal-Gefällen-Administration in Kenntniß gesetzt werden
- Die Bemessung der Taxen für alle Gewerbsbefugnisse ist der Landesstelle überlassen

Befund der Kunstverständigen ist nur über die Beschaffenheit der Streitsache abzufassen, und darin von dem Rechte der Parteyen mit keinem Worte zu erwähnen.

- Er ist den Parteyen alsogleich, und ehe als sie von dem Augenscheine auseinander gehen, vorzulesen, und die etwa eingetretenen Mängel ungesäumt zu verbessern, sohin sollen hiervon den Parteyen Abschriften mitgetheilet werden
- der Kunstverständigen, wenn er der Partey in Abschrift ertheilet wird, ist nach der 4. Classe zu stämpeln

Nach dem §. 22. lit. i des Stämpel-Patents vom 5. Oct. 1802 unterliegt selber dem Stämpel von 3 Kr.

- In Fällen der Verwundung und Abdtung müssen die ärztlichen Befundscheine nicht mangelhaft ausgestellt werden

Begehren Der Kläger hat in der Klage, und der Beklagte in der Einrede sein Begehren so genau als möglich zu bestimmen

- der Gläubiger um Eröffnung des Concurſes bewirkt eine Tagsatzung, wodurch dem Schuldner aufgetragen wird, entweder die Gläubiger zu be decken, oder den Vermögens- und Schuldenstand zu verfassen, und zur Tagsatzung mitzubringen

Begleiten Die Gewohnheit, die Bischöfe auf den canonischen Visitationen von einem Kreisamts-Individuum begleiten zu lassen, hat aufzuheben, . .

Begnadigen darf die Landesstelle bey politischen Strafen

Begnadigungen des allerhöchsten Landesfürsten haben den Stämpel der ersten Classe

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofkanzleib.	11	August	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	129	
Hofkammerd.	26	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	15	
Hofkanzleib.	7	Sept.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	394	
Hofkammerd.	10	Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	458	
Hofkammerd.	31	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	390	
Hofkammerd.	21	April	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	92	
§. 198 d. All. Ger. Ord. .	1	May	1781	—	—	4	249	4	251					
§. 199 u. 200 der Allg. G. Ordnung .	1	May	1781	—	—	4	250	4	252					
§. 19, Lit. k des Stämp. Patents . .	5	Juny	1784	—	—	7	652	7	654					
Stämp. Pa- tent	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofkanzleib.	5	Juny	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	138	
§. 8 der All- gem. G. O.	1	May	1781	—	—	4	158	4	160					
§. 3 der Allg- Conc. Ord.	1	May	1781	—	—	4	375	4	377					
Hofkanzleib.	9	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	16	
Hofdecret. .	27	Dec.	1787	—	—	13	439							
Stämpf. Pat.	—	—	1784	—	—	7	652	7	654					

Von Beg — Beg.

Begnabigungen

— Der Landesstelle sind die Begnabigungen bey politischen Strafen eingeräumt. Weitere Belehrung hierüber

— bey Vergehungen gegen das Bucherpatent

Begräbniß Bey Begräbnissen wird dem Pfarrer kein Opfergang gestattet. .

— Juden sind nie vor 48 Stunden nach dem Ableben zu begraben . . .

— der Todten hat vor zweymahl vier und zwanzig Stunden nicht zu geschehen. .

— der Todten kann in manchen Fällen, z. B. wo eine hitzige Krankheit mit Ausschlag vorher gegangen ist, und die Gewissheit des Todes sich durch den übeln Geruch als das Merkmal der vorhandenen Fäulung ausdrückt, früher geschehen

— Die Geistlichkeit soll von jüdischen Hochzeiten, Kindsgeburten, Begräbnissen u. keine Stollgebühren fordern.

— Jeder entseelte Körper soll vor seiner Beerdigung beschauct werden, ob er nicht eines gewaltsamen Todes gestorben ist

— Die Geistlichkeit hat wegen der Art der Begräbnisse die Erben um die Classe zu befragen, in welcher der Leichnam beerdigt werden soll . .

— Benehmen bey dem Todfalle eines contumazirenden Menschen und bey dessen Beerdigung

— und Grabstätte nach Proportion der Verlassenschaften zu taxiren, wird den Geistlichen verboten

— Vorsichten bey Bestattung der Leichen in Kirchen, Gruften und Freydhöfen

— bey Concurssfällen sind die zur Begräbniß des verschuldeten nothwendigen Unkosten in die erste Classe zu setzen

— Bey akatholischen Unterthanen sollen die Begräbnisse nur von solchen Personen vorgenommen werden, die von dem Staate und Lande ihre Jurisdiction und Gewalt haben.

— der armen Leute hat unentgeltlich zu geschehen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr.	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
der erlassenen Anordnung.														
Hofdecret . .	27	Dec.	1787	—	—	13	439							
Berordnung.	12	Jän.	1788	—	—	17	716							
Hofkanzleib.	2	Octob.	1817	—	—	—	—	—	—	—	45	335		
Patent. . .	28	July	1750	1	188									
Berordnung.	22	Sept.	1753	2	237									
Hofrescript. .	13	Dec.	1753	2	259									
Hofrescript. .	13	Dec.	1755	3	267									
Hofrescript. .	31	Jän.	1756	3	312									
Berordnung.	2	April	1757	3	348									
Hofdecret. .	10	May	1786	—	—	13	640							
Sub. Berord. in Böhmen.	3 14	July August	1786	—	—	10	837	10	837					
Berordnung.	2	July	1757	3	351									
Hofentschließ.	14	August	1772	6	520									
Berordnung.	28	July	1763	4	173									
Berordnung.	1	August	1766	5	76									
Hofdecret. .	30	März	1770	6	182									
Berordnung.	3	Febr.	1789	—	—	17	764							
Berordnung.	23	Sept.	1768	5	375									
Sanitäts- Norm. . .	2	Jän.	1770	6	88									
Hofdecret .	26	Jän.	1771	6	332									
Hofentschließ.	14	August	1772	6	518									
§. 15 d. A. Gene. Ord.	1	May	1781	—	—	4	381	4	383					
Hofdecret . .	13	Jän.	1782	—	—	2	292	2	468					
Patent . . .	25	Jän.	1782	—	—	2	198	2	354					

Von Beg — Beg.

Begräbnis

- Vorschrift in Beziehung auf den in Schlesien eingeführten Ritus, bey den akatholischen Tauf-, Trau- und Begräbnissfällen
- Wenn jemand in einer Ortschaft kircht, wo kein Seelsorger ist, so darf der Verstorbene nicht begraben werden, in so lange nicht der Ortsrichter ein schriftliches Zeugniß des erfolgten Todesalles abgegeben hat
- Katholiken, und Akatholiken sollen gemeinschaftlich beerdigt werden
jedoch nur in jenem Falle, wenn keine akatholischen Beerdigungsplätze vorhanden sind
- Bey Beerdigung der Akatholiken auf katholischen Freyhöfen, soll alles Gepränge und Singen von Liedern vermieden werden
- Bey gemeinschaftlichen Kirchhöfen ist die Erlaubniß zu Begräbnissen von dem Pastor bey dem Pfarrer anzusuchen
- Vorschrift in Beziehung auf die Abstellung der Gruften, Errichtung der Freyhöfe, Begrabung der Todten in leinenen Säcken und Beschaffung der Todtentruhen
- Stätten sind außerhalb der Wohnorte zu verlegen
- Einem jeden ist die Wahl überlassen, sich in einem leinenen Sacke einzunäht, oder in einer Truhe zur Erde bestatten zu lassen
- Den akatholischen Gemeinden ist frey zu lassen, ihre, vor der Taufe gestorbenen Kinder wie sie wollen, auf den gewöhnlichen Kirchhöfen begraben zu lassen
- Die Leichen sollen von den Pfarrern nicht zu den Grabstätten begleitet, sondern in die Pfarrkirche gebracht, daselbst eingeseget, sodann ganz in der Stille und ohne Gepräng von vier Trägern ohne Begleitung des Geistlichen zu Grabe gebracht werden
- Die bey Begräbnissen vorkommenden stillen Seelenmessen können nach der halbständig getroffenen Regulirung der Messen in jeder Pfarre immerfort gelesen werden
- Findlinge sind unentgeltlich zu begraben
- Wie die Gründe hinsichtlich der Ausscheidung aus dem Contributionsstande zu behandeln sind, welche zu neuen Beerdigungs-Kirchenplätzen bestimmt werden
- Die Lobreden bey Leichenbegräbnissen sind abzustellen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.				
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofdecret. .	16	März	1782	—	—	2	293	2	469			
Berordnung in Böhmen.	31	Dec.	1782	—	—	2	200	2	355			
Hofdecret. .	30	Juny	1783	—	—	2	296	2	472			
Hofdecret. .	31	Dec.	1783	—	—	—	—	2	473			
Hofdecret. .	13	July	1883	—	—	—	—	2	472			
Berordnung in Böhmen.	9	Sept.	1783	—	—	2	293	2	472			
Hofdecret. .	23	August	1784	—	—	6	549	6	565			
Berordnung Prag . . .	13	Sept.	1784	—	—	6	553	6	569			
Hofdecret. .	23	August	1784	—	—	6	549	6	565			
Rundmach. in Westgalizien	13	Sept.	1784	—	—	—	—	—	—	11	103	
Hofdecret. .	5	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—			
Hofdecret. .	20	Jän.	1785	—	—	8	675	8	675			
Hofbescheid .	31	März	1785	—	—	8	676	8	676			
Berordnung.	2	April	1785	—	—	10	833	10	833			
Hofdecret. .	27	April	1785	—	—	6	549	6	565			
Hofentschließ.	11	Juny	1785	—	—	8	673	8	672			
Berordnung.	5	Sept.	1785	—	—	8	165	8	165			
Sub. Berord. in Galizien.	14	Nov.	1785	—	—	10	835	10	835			

Von Begr — Begr.

Begräbniß

- Bey den Filialen, wo sich ein Freydhof befindet, sollen die Leichen alldort eingesegnet, und nicht zur Einsegnung in die Pfarrkirche getragen werden. .
- Die Verstorbenen müssen auf den Freydhöfen in raummäßiger Ordnung begraben werden
- Den protestantischen Gemeinden wird freygestellt, bey Leichenbegräbnissen ihre Todten mit öffentlichem Gesange zu beerdigen
- Bey Begräbnissen werden alle Ausschweifungen, Gastmähler und dergl. untersagt *)
- Die Mißbräuche, Wein-Ausschank bey den Leichen und Illuminationen am Gedächtnistage der armen Seelen anzustellen, sind abzuschaffen . .
- Seelsorger dürfen keinen verstorbenen Körper, der nicht vorläufig gesegmäßig besichtigt worden ist, begraben.
- Formulare für katholische Pfarrer rücksichtlich der Begräbniß-, Trau- und Taufscheine.
- Wenn die Leiche gefahren wird, und die Träger den angemessenen Betrag erhalten haben, so darf die Gebühr für den Todtenwagen vom Hause bis zur Pfarre, und jene von der Pfarre bis zum Freydhofe nicht zweymahl verlangt werden, übrigens ist der Todtenwagen vom Liniengeld befreyet
- Die Leichen der, an natürlichen Pocken verstorbenen Kinder sind ganz im Stillen zu begraben
- Stolltax-Bemessung bey Trauungen und Beerdigungen der Katholiken in Mähren und Schlesien
- Für die Bewilligung zur Errichtung jüdischer Begräbnißstätten ist keine Taxe abzunehmen

Begünstigungen Den, von dem Landesfürsten verliehenen Begünstigungen soll von niemand entgegen gehandelt werden

- Alle von dem Landesfürsten ertheilten Begünstigungen enthalten das Bedingniß in sich, wenn sich die Sache so verhält, wie sie angebracht wurde. .
- zwischen zwey gleich begünstigten Personen gebühret dem, welcher ohne die Befreyung einen wesentlichen Schaden leiden würde, der Vorzug vor dem andern, dem der Genuß seiner Begünstigung nur Gewinn brächte
- Die Dauer einer Begünstigung hängt von der Meinung ab, welche bey Verleihung derselben geäußert worden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Verordnung.	28 Nov.	1785	—	—	10	833	10	833						
Hofdecret. .	5 Dec.	1785	—	—	6	548	6	564						
Verordnung in Ungarn .	15 Febr.	1786	—	—	10	884	10	884						
Verordnung.	20 April	1786	—	—	10	21	10	21						
Guber. Ver. in Zn. Oest.	3 April	1788	—	—	15	944								*) Uehnliche Weisungen er- lassen am 8. Juni 1758, 27. Jänner 1774, 26. Jän. 1777
Gub. Verord. in Böhmen.	3 Febr.	1789	—	—	17	764								
Hofdecret. .	30 April	1789	—	—	17	766								
Verord. der K. O. Reg.	30 August	1789	—	—	17	760								
Hofkanzlejd.	14 Nov.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	176		
Hofkanzlejd.	18 Dec.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	127		
Hofkanzlejd.	20 Nov.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	433		
§. 15 des A. B. G. B. .	1 Nov.	1786	—	—	10	310	10	310						
§. 16 des A. B. G. B. .	1 Nov.	1786	—	—	10	310	10	310						
§. 17 des A. B. G. B. .	1 Nov.	1786	—	—	10	310	10	310						
§. 18 des A. B. G. B. .	1 Nov.	1786	—	—	10	311	10	311						

Von Begün — Beh.

Begünstigungen

- Landesfürstliche, auf welche Art selbe erlöschen können
- Eine erhaltene Bestätigung gibt, wenn die Befreyung bereits erloschen ist, kein neues Recht, sondern befördert bloß dasjenige, welches aus der ersten Befreyung gebühret
- Die von dem Landesfürsten ertheilten besondern Begünstigungen sind stets nach dem buchstäblichen Inhalte zu nehmen
- der Pupillar- und Stiftungs-Capitalien
- der Wochenmärkte durch Verminderung der Taxen
- der Maros'schen Tuchmanufactur zu Arco
- des Steinkohlenbaues in Nieder-Oesterreich
- Die tariffmäßige Begünstigung des Transito-Waaren-Zuges aus dem deutschen Reiche über die österreichischen Provinzen hat auch für alle russischen Provinzen Statt
- der, bey den Gewehr-Fabriken des Aerariums dienenden Gesellen
- welche in dem Zollpatente vom 2. Jänner 1788 festgesetzt waren, sind aufgehoben, hiervon sind nur jene Zollbegünstigungen ausgenommen, welche gesetzmäßig für Ungarn, für Triest und Fiume, und für den türkischen Handel bestehen
- Bey Aufführungen in Wien
- der Schifffahrt auf dem Dniester. Vorsichten, welche dabey zu beobachten sind
- für die bey den Sisen-, Eichel- und Strohmesser-Gewerkschaften arbeitenden Gesellen

Behandlung Von Behandlung der Gläubiger (Pactum praejudiciale) handelt das 32. Capitel §. 354, 355, 356, 359 und 360 der allgemeinen Gerichts-Ordnung

- Welche Taxen der Gläubiger zu bezahlen hat bezeichnet der §. 358 der Tax-Ordnung in Streitsachen
- Bezeichnung der Stämpelbeträge bey Behandlung der Gläubiger
hierbey ist der Stämpel nach dem Werthe des Gegenstandes zu nehmen

Behörden Rangausmessung für das Personal der Civil- und Militär-Be- hörden, sowohl der Hof- als der Länderstellen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
§. 19 bis 22 der A. B. G.	1	Nov.	1786	—	—	10	312 313	10	312 313					
§. 23 d. Allg. B. G. B. ,	1	Nov.	1786	—	—	10	314	10	314					
§. 27 des Allg. B. G. B. .	1	Nov.	1786	—	—	10	316	10	316					
Hofkammerd.	31	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	117			
Hofkammerd.	8	Juni	1791	—	—	—	—	—	—	2	154			
Hofdecret . .	8	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	123			
Hofdecret . .	3	Mai	1793	—	—	—	—	—	—	—	2	149		
Hofdecret . .	20	Nov.	1795	—	—	—	—	—	—	—	7	90		
Hofdecret . .	14	März	1796	—	—	—	—	—	—	—	8	263		
Hofdecret . .	9	Jän.	1799	—	—	—	—	—	—	—	14	1		
Hofkammerd.	31	März	1806	—	—	—	—	—	—	—	26	111		
Hofkanzleyd.	28	April	1811	—	—	—	—	—	—	—	36	100		
Hofkanzleyd.	28	August	1817	—	—	—	—	—	—	—	45	324		
Hofkanzleyd.	12	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	—	37	47		
Hofkanzleyd.	17	Juli	1815	—	—	—	—	—	—	—	43	286		
Patent. . .	1	Mai	1781	—	—	4	327 330	4	329 332					
Patent. . .	1	Nov.	1781	—	—	5	11	5	11					
§. 14 Lit. c d. Stäm. Pat.	5	Juni	1784	—	—	7	652	7	654					
§. 21 Lit c d. Stäm. Pa- tent . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	18	106		
Hofreſcript.	8	Mai	1751	1	291									

Von Beh — Beh.

Behörden

- werden bey dem Regierungs-Antritt Sr. Maj. Kaiser Franz II. be-
stätiget
- Benehmen bey Aufgabe der Correspondenzen der Behörden und Aemter ;
die Postspesen sind aus den Taxämtern und Cassen zu bezahlen . . .
- sollen von Städten, Gemeinden und Parteyen kein Neujahrs - Ge-
schenk annehmen
- Wachsamkeit derselben auf die im Commerzwesen erlassenen Verord-
nungen, und Strafbestimmung für die dagegen Handelnden
- haben die inländischen Nachrichten, welche durch die Zeitung bekannt ge-
macht werden, wöchentlich zusammen zu fassen
- haben über Zweifel und Anstände in landesfürstlichen Verordnungen die
a. h. Entschließung einzuholen
- Wie die Behörden und Wirthschaftsämter vorzugehen haben, um das
Ansehen der Curat-Geistlichkeit zu schützen
- Zur Abstellung der Abfahrtsgehes-Beschwerden sind die politischen Be-
hörden angewiesen
- welchen die Mitwirkung zur Einbringung der ausständigen Largebühren
obliegt, sind unter eigener Haftung verpflichtet, zur Eintreibung der
Stämpelgebühren und Strafbeträge eben die Assistenz wie in Ansehung
der Taxen zu leisten
- Ueber Fälle, welche nach dem vorigen Gesetze criminalisch, nach dem neuen
aber als schwere Polizey-Übertretungen zu behandeln sind, hat die poli-
tische Behörde zu urtheilen
- Welche Gebühren der fahrenden Postanstalt von den Postporto bestreuten
Behörden entrichtet werden müssen
- Welche Behörden unter dem Ausdrucke politische Obrigkeit verstanden
werden
- Bestimmung jener Behörden, welchen die Amtshandlung über schwere Po-
lizey-Übertretungen zugewiesen ist
- zur Aburtheilung der Übertretungen der Buzkirungs-Gesetze
- Benennung der Behörden bey Übertretungen der Markt- und Saßungs-
Verordnungen
- Aufstellung und Einrichtung der Behörden in dem Herzogthume Salzburg
und Fürstenthume Berchtoldsgraden

Von Beh — Bei.

Behörden

- Ueber Agiotage-Fälle hat die Ortsobrigkeit in erster Instanz das Erkenntniß zu fällen
- zur Untersuchung und Entscheidung der Uebertretungen des Gesetzes, wegen Einlieferung des Silbers
- in Dienstbothen-Angelegenheiten sind die Polizei-Oberdirection und die Polizei-Bezirks-Directionen.
- Die Aufnahme zur Bewilligung der Staatsbürgerschaft ist der politischen Hofstelle vorbehalten
- Die Hofkanzley ist jene Behörde, welche Gesuche um die Nachwartung der Lieferungs-Relutionsgelder zu würdigen hat
- Organisation der steyermärkischen montanistischen Behörden
- Concessions-Ertheilungen über Hammerwerke, unterstehen der Hofkammer in Münz- und Bergwesen
- Errichtung der Berggerichts-Beörden in Tyrol
- zur Behandlung der, in dem unbefugten Verkaufe inländischer oder geschwärtzter Arzneymittel Verretenen
- Bestimmung der Behörde bey Gesuchen der Militär-Witwen um Uebertragung der Pension auf eine andere Cassé
- Rang-Bestimmung der Behörden bey Feyerlichkeiten

Beicht-Kreuzer, der in mehrern Orten für die österliche Beicht abgenommen wurde, ist abgestellt

- — und Versehgeld darf keines abgenommen werden
- und Communion, wie selbe von den Schülern der Gymnasien und Bürgerschulen zu verrichten seyen
- Stuhl Die Seelsorger sollen sowohl von der Kanzel als in dem Beichtstuhle das Volk von Schwärzungen abmahnen
- Väter bey Hof, und Hofprediger, denselben wird der Rang nach den Bischöfen und wirklichen Prälaten, jedoch vor den, obgleich infulirten Domherrn und allen dem Prälatenstande Nachgehenden eingeräumt
- — haben die Dispensation in Ehehindernißfällen bey dem ordentlichen Bischöfe, unter verdeckten Nahmen anzufuchen

Weinkleider (Leberne) verkaufen zu dürfen, wird den Weisgärbern in Böhmen gestattet

Von Bei — Bel.

Beinkleider

- lederne, auf Handschuhmacher-Art, dürfen nur die Handschuhmacher und sonst kein anderer Professionist verfertigen und verkaufen

Bekehrung Die Geistlichkeit hat sich in keine, zur Bekehrung führende Veranlassung oder Reden mit den Katholiken einzulassen

Bekennniß Bey Abschätzung des Vermögens eines Auswanderers ist in Ansehen des Abfahrtsgeldes auf das freywillige Bekenntniß nicht zu rechnen . .

Beklagte Jedem Theile, das ist dem Kläger und Beklagten, sind zwey Neben gestattet, nämlich dem Kläger die Klage und Replik, dem Beklagten die Einrede und Duplik

- der Beklagte hat in der Einrede alle von dem Kläger angebrachte Umstände ohne Zweydeutigkeit zu beantworten

- haben in der Einrede ihr Begehren so genau als möglich zu bestimmen . .

- Ueber die deutlich vernommene Klage hat der Beklagte jeden Umstand in der Ordnung, in welcher er in der Klage vorgetragen worden ist, verläßlich zu beantworten

- Wenn der Beklagte seine Einrede binnen der bestimmten Frist nicht erstatten könnte, soll er längstens 3 Tagen vor Ausgang derselben eine weitere Frist ansuchen

- Wenn der Beklagte glaubt, daß dem Richter, bey welchem geklagt wird, die Gerichtsbarkeit nicht gebühre, so soll er vor Verlauf der Hälfte der ihm zur Einrede bestimmten Frist diese Einwendung anbringen . . .

- Wenn diese Einwendung verworfen wird, hat der Beklagte von dem Tag des ergangenen Spruches an zu rechnen noch die erste ganze Frist zur Erstattung seiner Einrede

- Wenn der Beklagte außer den Erblanden seinen Wohnort hat, oder dieses unbekannt ist, so soll zu dessen Vertretung auf seine Gefahr und Unkosten ein Curator bestellt, und dieses ihm durch ein öffentliches Edict zu dem Ende kund gemacht werden, damit er allenfalls einen Sachwalter bestelle

- Bey der Tagssatzung sollen die Beklagten einen gemeinschaftlichen Rechtsfreund benennen, sonst würde der Richter auf ihre Gefahr einen bestellen . .

Beföstigung Vorschrift in Rücksicht der Dienstpersonals- und der Beföstigungs-Art bey dem General-Seminarium in Grätz

Belastung Siehe Onerirung.

Belehnungen Pfarrer, Kirchenvorsteher und Besorger der causarum piarum sollen die Belehnung der Privatherrschaften und Jurisdicenten als Lehenrührenden Pfarr- und Kirchengrundstücke, Belehende ic. zu gehöriger Zeit ansuchen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Unver. Ver. in Böhmen.	22	August	1788	—	—	16	517							
Hofdecret. .	15	April	1782	—	—	2	278	2	453					
Hofentschließ.	15	Sept.	1785	—	—	9	405	9	405					
§. 2 der All- gem. G. D.	1	May	1781	—	—	4	155	4	157					
§. 5 der All- gem. G. D.	1	May	1781	—	—	4	156	4	158					
§. 8 der All- gem. G. D.	1	May	1781	—	—	4	158	4	160					
§. 22 d. Allg. Ger. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	167	4	169					
§. 37 der All- gem. G. D.	1	May	1781	—	—	4	174	4	176					
§. 40 der All- gem. G. D.	1	May	1781	—	—	4	177	4	179					
§. 41 der All- gem. G. D.	1	May	1781	—	—	4	177	4	179					
§. 391 d. All- gem. G. D.	1	May	1781	—	—	4	344	4	346					
§. 32 d. All- Concurs.-D.	1	May	1781	—	—	4	390	4	392					
Berordnung.	10	Nov.	1784	—	—	6	411	6	455					
Berordnung.	16	April	1784	—	—	6	466	6	517					

Von Bel — Bel.

Belehnungen

- auf Zinkerze, und Zinkhütten müssen bey den Bergoberämtern und Berggerichten angesuchet werden

Belehnungs- und Schurfbriefe (berggerichtliche) unterliegen der 3ten Stämpel-Classe

Belehrung Siehe Unterricht.

Beleuchtung Alle Gewölbschilder, Bierzeiger u. dgl. sollen, als der Beleuchtung hinderlich, abgenommen werden (für Wien)

- der Stadt Grätz

- Strafe für diejenigen, welche die Laternen zur Straßenbeleuchtung beschädigen

- In Kirchen, wo Feyerlichkeiten mit großer Beleuchtung vorgehen, soll Wache gehalten und die Bodenge mit Wasser gefüllet werden.

- der Heiligen in Privathäusern ist untersagt

- der Reliquien ist untersagt

- der Lanzhütten muß mit gehöriger Vorsicht geschehen

- Beyträge zur Beleuchtung müssen die Hauseigenthümer in Wien leisten

- Ohne vorläufiger Erlaubniß darf in Wien keine Beleuchtung angestellt werden

- wird für Krakau, Kasimir und Stradom angeordnet

Belohnung von 30 fl. für jenen, welcher einen Wilddieb und Verhehler oder einen Käufer des gestohlenen Wildes angibt

- Ausmaß der Remuneration für Vormünder wegen Vermögen-Verwaltung ihrer Mündel

- für die Einbringung eines Tabakschwärzers wird nebst Vergütung des eingebrachten Materiale eine Belohnung von 2 Species-Ducaten zugesichert

- für die Entdecker solcher Frevler, welche in der Gegend von Larenburg und Ebersdorf Wildvögel schießen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
der erlassenen Anordnung.														
Hofkammerd. in Münz. u. Bergwesen.	27	Sept.	1799	—	—	—	—	—	—	—	14	176		
Hofdecret. .	26	August	1784	—	—	7	545	7	549					
								3						
Berordnung.	17	Sept.	1777	8	75									
Berordnung v. 23. Apr. u.	10	Octob.	1777	8	41									
Nachricht . .	11	Nov.	1777	8	93									
.	—	—	—	—	—	2	204	2	359					
Hofdecret. .	14	May	1782	—	—	1	255	1	301					
Hofdecret für d. k. k. Erb- länder. . .	28	April	1784	—	—	6	585	6	602					
§. 16 d. Poli- ceord. für Brünn . .	12	Juny	1786	—	—	10	279	10	278					
Hofkangleyd.	13	April	1792	—	—	—	—	—	—	—	1	40		
Berord. d. k. k. Reg.	4	May	1793	—	—	—	—	—	—	—	2	108		
Berordnung der weisgal. Hofcommiff.	19	Sept.	1796	—	—	—	—	—	—	—	9	51		
Patent . . .	23	Dec.	1752	1	433									
Jagd-Patent	28	Febr.	1786	—	—	11	499	11	499					
Berordnung.	12	April	1753	2	143									
Hofrescript. .	8	Dec.	1753	2	257									
Hofkangleyd.	13	Jän.	1814	—	—	—	—	—	—	—	42	12		
Berordnung.	22	Sept.	1761	4	84									

Von Bel — Bel.

Belohnung

- wird jenen Professoren zugedacht, welche eine gelehrte Schrift verfassen und zum Druck geben
- für die Aerzte bey Untersuchung der Apotheken, in Wien mit 6 Ducaten, und in den Provinzen mit 3 Ducaten
- von zwey Ducaten für die Physiker bey Visitation der Apotheken
- Bestimmung, welche Ausmaß bey den in Feu-, Schnitt- und Grummetzeiten zu leistenden extraordinären Handroboten in Absicht auf die Abreicherung der Ergeßlichkeiten und Belohnungen zu beobachten ist
- und Stiftungen sind bey den Prüfungen in den deutschen Schulen den verdienstlichsten Schülern zuzusichern
- der Denuncianten, welche wegen Uebertretung des Normales in Betreff der Heiligung der Sonn- und Feyerstage, Anzeigen machen
- Das bey Verunglückung des Salzschiffes aufgefangene Salz ist gegen Recompens von 2 kr. pr. Pfund abzuliefern
- von 100 Ducaten erhält derjenige, welcher einen Falschwerber einliefert
- Kreisphysiker und Chirurgen haben in ihrem Districte zwar im Allgemeinen alle ärztliche Hülfen zu leisten, in außerordentlichen Fällen aber haben sie eine Belohnung zu gewärtigen
- der Kunstverständigen wird für den Fall, als sich die Parteyen mit denselben nicht gütlich einverstehen, dem Ermessen des Richters überlassen
- Beamten, welche eine zum Nachtheile des allerhöchsten Dienstes unterlaufende Ungebühr anzeigen, haben eine Belohnung zu erwarten
- jener, die bey dem Abgehen einer Feuerbrunst gute Dienste geleistet haben
- für jene welche sich bey der Landwirthschaft in Galizien auszeichnen
- derer, welche zur Entdeckung und Ergreifung eines Mauthbevortheilers die Hand bieten
- für die Einbringung einer ganzen Räuberbande ist eine Belohnung von 50 Ducaten, und für einen einzelnen Räuber 30 Gulden abzureichen
- Wer einen Wildschützen entdeckt, erhält von dem Jagd-Inhaber 12 fl. Belohnung

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.						
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.										
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite							
						Band	Seite	Band	Seite											
Band	Seite	Band	Seite																	
Hofrescript .	4	July	1763	4	166															
Sanit. Norm.	2	Jän.	1770	6	9															
Berordnung.	2	May	1771	6	344															
Patent . .	10	April	1773	6	582															
Berordnung.	2	May	1771	6	344															
Patent . .	10	April	1773	6	582															
Berordnung.	7	April	1774	7	39															
Patent . . .	6	Dec.	1774	7	136															
Hofdecret. .	13	Jän.	1775	7	158															
Berordnung.	8	August	1778	8	208															
Berordnung.	14	Dec.	1779	8	397															
Hofdecret. . .	24	März	1781	—	—	1	90	1	195											
Hofdecret. . .	9	May	1781	—	—															
§. 14 der All. Taxord. in Streitsf. .	1	Nov.	1781	—	—	5	11	5	11											
Hofdecret. . .	22	Juny	1782	—	—	5	276	5	205											
§. 71 d. Feuer- löschord. Pat.	7	Sept.	1782	—	—	1	302	1	302											
Berordn. für Galizien . .	14	Juny	1784	—	—	10	111	10	111											
Hofdecret. .	18	August	1784	—	—	7	503	7	507											
§. 99—104 d. Mauth-Ver- fassung. . .	16	Sept.	1784	—	—	—	—	7	213											
Hofdecret. . .	8	Octob.	1785	—	—	8	266	8	263											
Hofdecret. . .	9	August	1799	—	—	—	—	—	—							14	159			
§. 23 des Jagd. Pat..	28	Febr.	1786	—	—	11	499	11	499											

Von Bel — Bel.

Belohnung

- Der Einbringer eines Wildschützen bestimmt 25 fl. zur Belohnung . . .
- Bey Strafen und Belohnungen im Gelde, soll der Werth der Ducaten im Betrage von 4 fl. 30 kr. angenommen und ausgemessen werden . .
- wird den Wafenmeistern in Galizien, für das Hundschlagen und für die Begräbnung des Aases bemessen
- für jene, welche einen Deserteur einliefern
- Jenem wird eine Belohnung von 100 fl. ausgemessen, welcher einen Gypssteinbruch von guter Qualität in dem Königreiche Böhmen entdecken würde
- vom Einhundert Spezieeducaten für Entdeckung eines bisher noch unbekannten Feuerstein-Anbruches; ferner wird denjenigen eine Belohnung von drehundert Spezieeducaten zugesichert, der gute, und gehörig zugerichtete, den französischen gleichkommende Feuersteine aus einem bisher noch unbekannten inländischen Anbruch zu liefern weiß
- Art der Belohnung der Anzeigen und Ergreifer eines Contrabandes . .
- für galizische Unterthanen, welche Bäume pflanzen, und die gepflanzten erhalten
- jener Professoren, welche im Lehrfache durch Kenntnisse, gute Sitten und wissenschaftliche Werke sich auszeichnen
- Die unterm 4. Oct. 1787 für jeden Meßgen Körnerfrüchte, welche von dem Auslande nach Ungarn eingeführt werden, bewilligte Belohnung hat aufzuhören
- Berichte über Gehalts-Vermehrungen und Belohnungen sind am Ende jeden Jahres mit einer Tabelle vorzulegen
- für das Ausrotten der Raubthiere in Westgalizien wird mit einem Ducaten bestimmt; Bedingungen hierzu
- für ostgalizische Unterthanen, welche 200 Obstdäume gepflanzt, und bis zur Fruchttragung gebracht haben
- Für die Einbringung eines Räubers mit 24 fl. Rheinisch
- verbienter Geldgeistlichen; durch Stiftung des Kreuzes pro piis meritis, und Verleihung von Medaillen
- Von allen solchen Strafbeträgen, welche Obrigkeiten oder andere landesfürstliche Aemter den Gefällen-Administrationen einliefern, oder welche auf ihre Anzeigen durch Notionen eingetrieben werden, sollen die Obrigkeiten oder Beamten 10 vom Hundert als eine Belohnung erhalten . .

Von Bel — Bel.

Belohnung

- mit der Medaille für die aus den Stiften und Klöstern genommenen öffentlichen Lehrer
- für Aerzte, welche die meisten Einimpfungen mit Kuhpocken gemacht haben . .
- Den Professoren, welche sich nebst dem ordentlichen Lehramte auch noch mit den Vorlesungen über die gerichtliche Arzneykunde befassen, wird eine Belohnung von jährlichen 300 fl. zugesichert
- Für Dienstbothen, welche sich durch Wohlverhalten auszeichnen, werden Prämien ertheilt

- für die Auffindung neuer Bleylagerstätten
- Beschränkung dieser Verordnung
- von Seite des Staats haben jene zu erwarten, welche sich in Beförderung der Ahorn-Zucker-Erzeugung auszeichnen
- der Apprehendenten wenn Silbergeräthe ohne Werthstrafe confisc. werden. .
- derjenigen Piaristen, welche sich als Directoren und Lehrer bey den deutschen Hauptschulen auszeichnen

- Erläuterung dieser Verordnung
- Bey Ergreifung der Tabakschwärzer und Aufbringung der Tabak-Contrabande
- Jene Professoren der Kirchengeschichte und des Kirchenrechtes an den theologischen Dicesan-Lehranstalten erhalten eine Belohnung, wenn sie zum Vortrage dieser beyden Lehrgegenstände täglich 3 Stunden widmen. .
- Bey Anträgen zu Belohnungen von Aerzten oder Wundärzten muß angeführt werden, ob und welche Beyträge der zu Belohnende zu den medicinischen Jahrbüchern oder Acta Medicorum Austriae geliefert habe . .

- für verdiente Trivial-Schullehrer aus dem Piaristen-Orden
- für die Verwendung der Professoren bey ämtlichen Commissionen. . .
- Erweiterung des Wirkungs-Kreises der Länderstellen in Beziehung auf Belohnungen
- elladonna (auch Tollkirsche, Wolfskirsche, Tollkraut und Wald-Nachtschatten genannt), Beschreibung dieser giftigen Pflanze

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.	
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite
							Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. .	11	May	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	177		
Hofkanzleyd.	26	Juny	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	26	91		
Studien Hof. U. Dec. *)	2	April	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	78	*) In die Län- derstellen in Galizien, Mäh- ren, Steyer- mark, Karn- then, Krain, Salzburg und Vorg.	
Sechste Abth. d. Gesindord. für Wien.															
Patent . . .	2	May	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	79		
Hofkammerd.	6	Dec.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	205		
Hofkammerd.	29	Dec.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	402		
Hofkanzleyd.	26	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	64		
Hofkammerd.	21	Jän.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	285		
Studien Hof. Com. Decr.	20	August	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	57		
detto detto .	26	Nov.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	116		
Hofkanzleyd.	13	Jän.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	12		
Hofkanzleyd.	26	April	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	199		
Studien-Hof. Com. Dec.	29	April	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	164		
Studien Hof. Com. Dec.	17	July	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	169		
Hofkanzleyd.	4	Nov.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	357		
Hofkanzleyd.	1	Dec.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	448		
Hofdecret. .	11	Febr.	1788	—	—	15	307								

Von Bel — Ber.

Belustigungsörter (öffentliche) zu besuchen, ist auch den Juden gestattet. .
Bemänglungen Siehe **Mängel-Erläuterungen**.

Beneficia curata Secularia sind nicht durch **Concours** zu vergeben. . . .

Beneficiaten in wiefern sie sich den für den Miethgrund eingehobenen Kaufschilling zueignen können.

— Daß sogenannte **Seminaristicum** oder **Alumnaticum**, so die **Beneficiaten** entrichten, soll, da es die Erziehung wichtiger Seelsorger zum Zwecke hat, an die **General-Seminarien** abgeführt werden.

Beneficien Siehe **Pfründen**.

Benennung der **Superintendenten**, dann deren Anweisung in den Provinzen. .

— jener Plätze in dem **Militär-Cabeten-Hause** zu **Wiener-Neustadt** sind **Er. Maj.** vorbehalten, wozu die Vorschläge der **Regimenter**, **Bataillone** und **Corps** durch die **General-Commanden** an den **Hofkriegsrath** zu gelangen haben, und sohin **Er. Maj.** zur Auswahl vorzulegen sind; einige Stellen haben die **böhmischen Stände** zu besetzen.

— zu allen erledigten **Stift-Damenstellen** in der ganzen Monarchie sind der **Kaiserinn Majestät** vorbehalten.

Benützung Es kann keinem **Unterthan** verwehret werden, die auf seinen Gründen vorfindigen **Steinbrüche** als **Industrial-Gegenstand** auf was immer für eine Art zu benützen.

— **Bestimmung** wegen **Benützung** der **Realitäten**, dann der **Waldungen** und **Holzschläge** bey **verpachteten Staatsgütern**.

Bequartierung Siehe **Militär-Bequartierung**.

Berathung Der **Berathung** über die Frage, ob ein begangenes Verbrechen bey einem dienenden Beamten die **Entlassung** zur Folge habe, müssen immer zwey **Räthe** von der obersten **Justizstelle** beygezogen werden. .

Beraubung **Vorsichtsmaßregeln**, um jeder **Beraubung** des **Postwagens** vorzubeugen.

— der **Todten** ist als ein **Diebstahl** zu bestrafen.

Berchtoldsghaden Die **Verfertigung** der sogenannten **Berchtoldsghadner Holzwaaren** ist zu bewirken und die **Arbeiter** zu unterstützen.

— **Bestimmung**, was unter **Drechsler-** und **Berchtoldsghadner-Waaren** zu verstehen sey.

— **Regulirung** des **Briefporto** für die aus **Berchtoldsghaden** ankommenden, oder dahin abgehenden **Briefe**.

— **Ausdehnung** der **Freizügigkeit** zwischen den **österreichischen Provinzen** auf **Berchtoldsghaden**.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.					
				Band	Seite	1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite		Band	Seite	
Patent. . . .	2	Jän.	1782	—	—	4	78	4	80						
Hofdecret. . .	18	July	1783	—	—	2	45	2	50						
Hofdecret. . .	12	Febr.	1774	7	20										
Hofdecret. . .	9	Febr.	1784	—	—	6	403	6	447						
Berordnung.	6	Nov.	1783	—	—	6	597	6	615						
Hofentschließ.	5	May	1786	—	—	11	56	11	56						
Hofdecret. . .	28	Octob.	1791	—	—	—	—	—	—	3	114				
Hofdecret. . .	8	Jän.	1789	—	—	17	44								
Hofdecret. . .	20	Juny	1790	—	—	—	—	—	—	1	43				
Hofkanzleyd.	19	März	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	133		
Hofkanzleyd.	26	Nov.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	370		
Hofkanzleyd.	1	Dec.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	448		
Hofdecret. . .	13	Febr.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	87		
Hofdecret. . .	18	May	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	129		
Hofentschließ.	19	Octob.	1785	—	—	9	311	9	311						
Hofdecret. . .	12	April	1787	—	—	14	47								
Hofkammerd.	1	März	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	26	24		
Hofkanzleyd.	23	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	168		

Von Berch — Berch.

Berchtoldsgebden

- Aufstellung der Landes- und Gerichtsbehörden in Berchtoldsgebden . . .
- Conscription wird in Berchtoldsgebden eingeführt
- Münz-Patent für das Fürstenthum Berchtoldsgebden
- Ein- und Ausfuhrverboth der Scheidemünzen in Berchtoldsgebden . . .
- Ehegesetz für die Provinz Berchtoldsgebden

Berechnungen Wenn Zustellungen an einen Ort zu geschehen haben, das von dem Gerichtsorte eine Meile oder mehr entfernt ist, sollen dem Gerichtsdienner für jede Meile 15 kr. gereicht, und in die Berechnung auch der Rückweg eingerechnet werden

- welche Banquiers, Handelsleute oder Fabrikanten unter sich ausstellen, sind, wenn sie dem Richter übergeben werden, demjenigen Stempel unterworfen, welcher jene Urkunde zugewiesen ist
- welche Banquiers, Handelsleute, oder Fabrikanten unter sich ausstellen, sind stämpelfrey
- der Wirthschaftsbeamten sind, außer dem Rechtsstreite, vom Stempel befreuet
- über die Werspflegsgelder der Kriegsgefangenen, und der dabey Commandirten sind stämpelfrey

- über Mauthgebühren geschehen nach dem angehängten Transito-Tariffe . . .

Bereisungen Von Bereisungen der, bey den Länderstellen angestellten Räte und Kreis-Referenten zur Visitation der Kreisämtern kommt es ab . . . jedoch darf manchemahl ein Rath der Landesstelle bey den Kreisämtern Bereisungen vornehmen, auf die Befolgung der erlassenen Anordnungen sehen, und bey dieser Gelegenheit in die politische Amtshandlung einer oder der andern Herrschaft Einsicht nehmen

- die Staatsgüter sind von Zeit zu Zeit zu bereisen, und ihre Verwaltungsämter zu untersuchen
- der Gymnasien durch die Studien-Directoren, Vorschrift hierüber . . .
- der Director des theologischen Studiums einer jeden Provinz hat zeitweise die theologischen Privat-Anstalten zu bereisen

Bereisungen der Bezirke Siehe Kreis-Bezirksbereisungen.

- der Kreise Siehe Kreisbereisungen.

Bergämter Den königlichen Bergämtern und dazu gehörigen Beamten bis auf die Schichtmeister einbegriffen, gebühret der Vorrang vor den bergstädtischen Magistrats-Personen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Patent . . .	28	August	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	75	
Patent. . .	1	Nov.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	134	
Patent . . .	22	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	178	
Hofkanzleypd.	22	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	181	
Patent. . .	13	April	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	167	
Patent. . . .	1	Nov.	1781	—	—	5	34	5	33					
§. 5 des Stämp. Pat.	5	Juny	1784	—	—	7	653	7	655					
§. 24 des Stämp. Pat.	5	Juny	1784	—	—	7	612	7	616					
§. 24 des Stämp. Pat.	5	Juny	1784	—	—	7	613	7	617					
§. 27 des Stämp. Pat.	5	Juny	1784	—	—	7	616	7	620					
§. 54 der Mauthverf.	16	Sept.	1784	—	—	—	—	7	250					
Hofdecret. .	28	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	75			
Hofdecret. .	23	Dec.	1790	—	—	—	—	—	—	1	150			
Hofdecret. .	25	Dec.	1790	—	—	—	—	—	—	1	150			
Hofdecret. .	30	Jän.	1792	—	—	—	—	—	—	4	34			
Studien-Hof: Com. Dec.	21	April	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	157	
Studien Hof: Com. Decr.	25	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	368	
Hofentschließ.	10	May	1770	6	255									

Von Berg — Berg.

Bergämter

—— Errichtung eines Oberbergamtes in Kärnthen

Bergamtliches Zeugniß ist erforderlich, um Zinn als erbländisch passiren zu lassen

Bergarbeiter sind alle von der Schuldensteuer befreit

—— sind von der Recrutirung befreit

—— Das beim Bergbau angestellte Grubenpersonale ist nicht zu Recruten zu stellen

—— Zeitliche Befreyung der Bergarbeiter von der Militär-Wehrung

Bergbau Kein, in dem Bergwerke, oder Gruben, noch bey einer Hütten mit Schlegel und Eisen arbeitendes Individuum ist als Recrut anzuwerben

—— Den beurlaubten Soldaten ist zum Nahrungs-Verdienste beim Bergbaue hülfliche Hand zu leisten

—— als Bergbau-Entitäten sind nur jene Hammerwerke anzusehen, die das von den Schmelzhütten kommende rohe Eisen zum Centner- oder Kaufmannsgute verarbeiten

—— Demjenigen, welcher einen ergiebigen und hoffnungswürdigen Bau auf Zinnober und Quecksilber ausfindig macht, ist eine angemessene Remuneration zuzusichern

—— Jedem Untertthan ist der Bergbau auf Steinkohlen und andere mineralische Erzeugnisse auf eigenthümlichen Grundstücken unter gewissen Vorseten gestattet *)

—— Begünstigung des tyrolischen Bergbaues

—— Welche Theile des Bergbau- und Waldwesens unter der Aufsicht und Leitung der politischen Behörden zu stehen habe

—— Alle zu dem Bergbaue unentbehrlichen Arbeiter, welche vermög ihrer Kunst- und Manipulations-Kenntnisse nicht sogleich ersetzt werden können, sind von der Militärstellung befreit

Bergbeamte Wenn wider einen wirklichen Bergbeamten, Bergarbeiter oder Bergwerks-Verwandten ein Arrest zuerkannt wird, soll die Vornehmung desselben dem Berggerichte allein gebühren

Bergbrüderlade Kein Haus oder Grundstück, so mit Knappschafts- oder Bergbrüderladgeldern bebürdet ist, kann ohne schriftliche Einwilligung des betreffenden Bergamtes veräußert werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofkammerd.	10	Febr.	1792	—	—	—	—	—	—	4	45	—	—	
Hofdecret.	1	July	1768	5	344	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret.	16	Juny	1768	5	327	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofrescript.	1	Febr.	1757	3	346	—	—	—	—	—	—	—	—	
Berordnung.	20	July	1771	6	366	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret.	12	Octob.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	139	
Hofdecret.	14	Jän.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	1	
Hofdecret.	18	Febr.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	20	
Berordnung.	15	April	1778	8	193	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofkanzleyd.	22	Febr.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	27	
Berordnung.	1	Febr.	1757	3	346	—	—	—	—	—	—	—	—	
Berordnung.	15	April	1778	8	193	—	—	—	—	—	—	—	—	
Berordnung.	21	May	1779	8	305	—	—	—	—	—	—	—	—	
Berordnung.	2	May	1780	8	471	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret.	10	Nov.	1783	—	—	7	543	7	547	—	—	—	—	
Berordnung von d. Berg- gerichte Kla- genfurt . .	29	Octob.	1785	—	—	9	268	9	268	—	—	—	—	
Hofdecret.	6	August	1790	—	—	—	—	—	—	1	81	—	—	*) Als Ergän- zung der Ver- ordnungen von 8. Jänner und 6. August 1789
Hofdecret.	29	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	39	—	—	
Hofdecret.	2	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	
Hofdecret.	12	Octob.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	139	
Hofdecret.	14	Jän.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	1	
Hofdecret.	18	Febr.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	20	
§ 6 d. Berg- gerichtsord.	1	Nov.	1781	—	—	—	—	4	22	—	—	—	—	
Berordnung in Böhmen.	24	Jän.	1785	—	—	9	267	9	267	—	—	—	—	

*) Als Erläuterung der Berordnungen vom 8. Jänner und 6. August 1789.

Von Berg — Berg.

Berg- und Münzwesens-Gefälle haben eine jährliche Beihilfe zur Verpflegung der Wiener-Armen zu leisten

Berggerichte bey selben wird zu Vermehrung des Credits der Gewerke und Versicherung der Gläubiger das Institutum-Tabulare oder Vormerkungswerk eingeführt

— Allgemeine Berggerichts-Ordnung, wodurch die Berggerichte von der Beobachtung der allgemeinen Gerichtsordnung enthoben sind

— Von den Berggerichten geht der Appellationszug an die in Bergsachen eigens bestimmten Appellations-Gerichte, und sonach der Revisionszug an die Hofkammer in Münz- und Bergwesen

— Alle Hammerwerke unterstehen dem Berggerichte

— Für die österreichischen Länder werden die Berggerichte festgesetzt, und Normen erteilt

eben so für Böhmen

— Zu Wolfsberg wird eine Berggerichts-Substitution aufgestellt, und selbe dem Klagenfurter-Berggerichte untergeordnet

— der 3. §. der Berggerichts-Ordnung, Kraft dessen die, zum Bergbaue vorbehaltenen Wadungen der berggerichtlichen Gerichtsbarkeit zugewiesen worden sind, ist für aufgehoben erklärt

— Fälle, welche zu einem Wechsel- oder Berggerichte gehören, sollen allda entschieden werden

— Die Privat-Berggerichts-Behörden sind in eigene Bezirke zu concentriren, und dem Berggerichte eines jeden Bezirkes sind seine eigenen Berggerichts-Substitutionen zuzuweisen

— Berggerichtliche Schurf- und Belehnungsbriefe unterliegen der 3. Stempelklasse

— Belehnung, in wie weit bey Absterben eines Groß-Zerrenhammermeisters das Berggericht in eine Verlassenschafts-Abhandlung einzuschreiten habe

— Dem Berggerichte Schwarz wird Pergine, und dem Berggerichte-Freiburg Stauffen substituirt

— Die Gerichtsbarkeit des Berggerichtes von Kuttenberg in Böhmen hat sich auch auf den, den Privat-Dominien eigenen Bergbau zu erstrecken

— Die Bestellung eines Vormundes, wie auch die Aufnahme der Vormundschafts-Rechnungen steht dem ordentlichen Personal-Richter auch dann zu, wenn unter dem Puppillar-Vermögen eine Bergwerks-Entität begriffen ist

Satzung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.					
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite				
Verordnung.	27	Juny	1753	2	164										
Patent . .	13	Octob.	1770	6	289										
Patent . . .	1	Nov.	1781	—	—	4	19	4	19						
§. 9 u. 10 der Berggerichts- ordnung . .	1	Nov.	1781	—	—	—	—	4	23						
Patent. . .	29	Dec.	1781	—	—	1	137								
Patent . .	3	April	1783	—	—	4	30	4	31						
Patent . . .	10	July	1783	—	—	4	30	4	34						
Hofdecret. .	24	July	1783	—	—	7	544	7	548						
Hofdecret. .	21	August	1783	—	—	7	541	7	545						
Hofdecret. .	18	März	1784	—	—	7	804	7	806						
Hofdecret. .	12	July	1784	—	—	7	544	7	548						
Hofdecret. .	26	August	1784	—	—	7	545	7	549						
Hofdecret. .	14	Octob.	1784	—	—	7	546	7	550						
App. Verord.	1	April	1785	—	—	9	261	9	261						
Hofdecret. .	21	Febr.	1785	—	—	9	253	9	253						
Verordnung.	19	April	1785	—	—	9	253	9	253						
Patent . .	9	May	1785	—	—	9	265	9	265						

Von Berg — Berg.

Berggerichte

- Die Gerichtsbarkeit des im Lande Steyermark bestehenden Berggerichts zu Worderberg erstreckt sich über ganz Steyermark, und ist ihm die Berggerichts-Substitution in Schladming untergeordnet
- Bestimmung der Privat-Berggerichts-Behörden in Böhmen *)
- Die Städte Budweis und Rokitzan gehören in die Kategorie der, im 1. §. des Patentes v. 18. Oct. 1785 bemerkten Privat-Berggerichte in Böhmen
- Die Berggerichts-Behörden für Galizien werden bestimmt
- weitere Bestimmungen
- Unterricht über die Manipulations-Art der Berggerichte, in den sämtlichen deutschen und böhmischen Erblanden
- Die Berggerichts-Substituten dürfen die Verlebensbriefe nicht in ihrem Nahmen ausfertigen, weil dies nur dem Berggerichte zusteht
- Wenn der, die Stelle eines Berggerichts-Beisizers bekleidende Marktscheider vor, oder während dem Streite einer Partey als Zeuge oder Kunstverständiger gebietet, ist er bey Verathung einer solchen Streitsache von der Mitstimmung ausgeschlossen
- Weisung wie sich die Berggerichte in Ansehung der Taxen zu benehmen haben
- Zu Thalern wird eine Berggerichts-Substitution aufgestellt, und dieselbe dem zu Steyer bestehenden Berggerichte untergeordnet
- werden in Ungarn reguliert
- Wie sich bey Executions-Führungen auf unentbehrliche Bergwerks-Fahrnisse zu benehmen sey
- Die Besorgung der berggerichtlichen Geschäfte in Galizien sind dem Drohopyger und Radwornier Salinen-Intendenten-Amte aufgetragen
- werden zu Laybach und Idria hergestellt
- Errichtung der Berggerichts-Behörden in Tyrol
- Berggerichtliche Schurf- und Lehensbriefe gehören in die 3. Stämpelklasse zu 15 Kr.
- Berggold- und Waschgold-Einlösung wird erhöht
- Bestimmung der Preise zur Einlösung des erzeugten Berggoldes und Silbers

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofentschließ.	6 Juny	1785	—	—	9	255	9	255						
Berordnung.	18 Octob.	1785	—	—	9	255	9	255						*) Es wird sic in dieser Ver ordnung auf die böhmische Bergwerke Verträge von den Jahren 1534 und 157 bezogen.
Hofentschließ.	8 März	1786	—	—	11	331	11	331						
Patent . . .	7 May	1786	—	—	11	331	11	331						
Hofdecret . .	9 Octob.	1786	—	—	11	331	11	332						
.	—	—	—	—	11	339	11	339						
Hofkammerd.	26 Febr.	1788	—	—	16	538								
Hofdecret. .	16 Juny	1788	—	—	16	539								
Hofdecret . .	27 Octob.	1788	—	—	16	541								
Hofdecret . .	30 Octob.	1788	—	—	16	540								
Hermannstadt	24 Dec.	1788	—	—	18	249								
Patent. . . .	22 Jän.	1789	—	—	18	284								
Hofdecret . .	14 Jän.	1790	—	—	18	560								
Hofdecret . .	5 Febr.	1792	—	—	—	—	—	—	4	44				
Hofkangl. d.	23 May	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	180		
Stämp. Pat.	5 Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106		
Berordnung der Hofkam. in Münz- u. Bergwesen.	25 Dec.	1785	—	—	9	250	9	250						
Hofkammerd.	24 Juny	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	135		

*) Es wird sich
in dieser Ver-
ordnung auf
die böhmischen
Bergwerks-
Verträge von
den Jahren
1634 und 1675
bezogen.

Von Berg — Berg.

Berggrün Das ungarische Natio-Berggrün mit andern schlechten grünen Farben zu vermischen ist abgestellt

Berglebens-Briefe Die Ausfertigung der Berglebensbriefe steht nur den Berggerichten zu

—— ——— **Exarordnung** für alle Bergwerks-Angelegenheiten

Bergleute und **Hüttenleute** sind von Entrichtung der Schuldensteuer frey . .

—— ohne Kundschaften sollen nie aufgenommen werden

—— sind von der allgemeinen Seelenbeschreibung nicht ausgenommen . .

—— Die in Cameral-Wäldern Wald-Eröße verüben, sollen mit Leibesstrafe angesehen werden

—— wenn sie über 40 Jahre gut gebient haben, sind mit dem ganzen Gehalte zu jubiliren

Erläuterung hierüber

Bergmeister Bey den Linien Wiens sind keine Weintrauben paffiren zu lassen, ohne Zeugniß der Bergmeister

Bergobrigkeiten sollen die Zeit, wann die Frucht am Weinstocke zur Reife gelangt, erheben, den Tag der Weinlese ausschreiben, und den Zehendherrschaften davon verständigen

Bergöhl Beschreibung des in Ungarn entdeckten und für Heilung verschiedener Viehkrankheiten nützlichen Bergöhl

Bergordnung (provisorische) für Galizien

Bergrechts-Witwen, wie selbe in Ansehung der Pension zu behandeln seyen . .

Bergrecht Wegen des Bergrechtes, der Mauth, des Taz- und Umgeldes, des Zehents u. soll der österr. Eimer im Gelde 41 Maß paffirt werden . .

—— Die sogenannte Kostkanne wird bey Abführung des Bergrechtes verbotthen . .

Bergstädte sind von der Militär-Bequartierung befreyet

—— sind von der militärischen Bequartierungsconcurrenz befreyt

—— Den Juden wird die Betretung der Bergstädte und der Bergwerke untersagt

—— In den geringern k. k. Bergstädten sind auch Feldwebels (ohne Officiers-Charakter) zu Rathsmännern anzustellen

—— nachfolgende Bergstädte in Böhmen haben nebst den Städten Rutenberg und Budweis das Patronats-Recht erhalten, nämlich: Joachims-

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.	
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret .	11	Juny	1768	5	324										
Hofkammerd.	26	Febr.	1788	—	—	16	539								
Hofkanzleyp.	3	März	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	136		
Hofdecret . .	16	Juny	1768	5	327										
Hofdecret . .	6	April	1770	6	193										
Hofdecret . .	27	Octob.	1770	6	303										
Hofdecret . .	20	Sept.	1781	—	—	4	56	4	58						
Hofkammerd.	30	Jän.	1790	—	—	18	239								
Hofkammerd.	21	August	1790	—	—	18	240								
Berordnung.	27	August	1763	4	181										
Berordnung.	27	Nov.	1751	1	327										
Hofdecret . .	15	März	1788	—	—	15	793								
Patent . . .	28	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	23	178		
Hofentschließ.	12	August	1786	—	—	11	527	11	527						
Hofentschließ.	21	July	1762	4	114										
Hofdecret . .	20	Juny	1782	—	—	4	17	4	18						
Hofdecret . .	19	Nov.	1773	6	631										
Hofentschließ.	23	Jän.	1778	8	138										
Berordnung.	10	Juny	1779	8	308										
Berordnung.	4	Febr.	1783	—	—	4	552	4	553						

Von Berg — Berg.

Bergstädte

thal, Obertham, Weipert, Schlackenwald, Příbram, Neukien, Eule, Bergreichenstein und Presniz

- Von den Contracten der emphyteutisch verkauften oder auch nur vermieteten Gemeinde-Entien der Bergstädte sind Abschriften einzusenden . .

Bergstädtische Magistraturen, Rangsausmessung für-selbe

Bergstufen Es wird verboten Erzstufen ohne berggerichtliche Pässe auszuführen

Bergwerke Verschleiß-Direction versteht die Privatpersonen mit Scheidewasser

- Berg-, Poch-, Hütten- oder Hammerwerke, wie sie in Concursfällen zu behandeln sind

- Den geistlichen Stiftern und Klöstern ist erlaubt, Bergwerke zu bauen, Bergantheile oder Curen cum apertinentiis kaufen und besitzen zu können. Respectu acquisitionis titulo haereditatis vel Donationis ist sich nach dem Amortisations-Gesetz zu benehmen

- In Bergwerks-Anliegenheiten ist sich an das nächste Bergamt und nur in jenem Falle nach Wien zu wenden, wenn man bey den Berg- und Landesstellen keine Ausrichtung bekommen sollte

- Alle Bergwerks-Justiz-Angelegenheiten aus Ungarn sollen nach dem Landtags-Berlangen vom Jahr 1741 Artikel XIII. nicht mehr zur Hofkammer in Münz- und Bergwesen, sondern an den Tavernical-Stuhl des Reichs gezogen werden

- Die Verzeichnisse der Bergwerks-Producte, welche die Gewerke selbst verschleiffen, sind bis 15. Jänner jeden Jahres vorzulegen

- Vorschrift, wie sich bey Einbringung der Particularien von den erzeugten in die Aerarial-Einlösung nicht gelangenden Bergproducten zu benehmen sey

Wie die Particularien zu verfassen seyen

- Sowohl die in- als ausländischen Gewerke haben von ihrem Cur- oder Berg-Vermögen keine Erbsteuer zu bezahlen, dagegen haben aber die Eisenhauptgewerkschaftlichen Einlags-Capitalien der Erbsteuer noch ferners zu unterliegen

- Die Verwaltung der Berg- und Hammerwerke auf den Gütern des Religionsfonds wird an die Hofkammer in Münz- und Bergwesen übertragen

- Bey dem Eisen- und Hammerwerke sind die Kinder der Nagelschmiede nicht verpflichtet die Schulden ihrer Aeltern aus eigenem Vermögen zu bezahlen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
					der erlassenen Anordnung.				1. Aufl.		2. Aufl.				
					Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band		Seite	Band	Seite
Hofdecret. .	3	Jän.	1783	—	—	8	631	8	631						
Berordnung.	28	Jän.	1785	—	—	9	267	9	267						
Hofentschließ.	18	May	1770	6	235										
Berordnung.	1	Octob.	1783	—	—	4	17	4	18						
Berordnung.	28	Jän.	1784	—	—	7	539	7	544						
Hofkammerd.	20	Julij	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	13	6		
Berordnung.	10	Jän.	1761	4	47										
§. 24 und 25 d. Concurd- Ord. . . .	1	May	1781	—	—	4	385	4	387						
						4	386	4	389						
Hofentschließ.	13	May	1781	—	—	2	82	2	218						
Hofdecret. .	25	Octob.	1782	—	—	4	18	4	17						
Rescript . .	11	May	1784	—	—	7	548	7	552						
Hofdecret. .	22	Junij	1784	—	—	7	546	7	550						
Hofdecret. .	26	März	1785	—	—	9	259	9	259						
Sub. Berord. in Böhmen.	3	März	1786	—	—	11	336	11	336						
Hofdecret. .	14	Octob.	1785	—	—	9	252	9	252						
Hofentschließ.	13	Junij	1786	—	—	10	765	10	765						
Hofdecret. .	15	Jän.	1787	—	—	13	379								

Von Berg — Berg.

Bergwerke

- auf geistlichen Gütern werden von der Hofkammer in Münz- und Bergwesen verwaltet
- Vorschrift, wie die Verzeichnisse der, in die Aerarial-Einlösung nicht gelangenden Bergproducte zu verfassen sind
- Die mit Bergwerksproducten beladenen Fuhrn sind Weg- und Privat-Mauthfrey
- Die Erlaubniß Bergwerke zu bereisen ist stämpelfrey
- Die bey Bergwerken vorfindigen Gelder und Activ-Forderungen sind Erbsteuer frey
- Wie sich in verschiedenen Bergwerks-Angelegenheiten bey dem Gebrauche des Stämpels zu benehmen sey
- Quittungen der Gewerke in Bergwerksachen sind nach dem 10. §. des Patentes vom 5. October 1802 vom Stämpel befreyet
- Gleichmäßige Bestimmung größerer Gruben-Feldmaßen
- Grundsätze wie bey dem Ankaufe von Bauerngütern und Waldungen zum Betriebe des Bergbaues vorzugehen sey
- Lehensherrliche Verleihung der Grubenfeldmaßen

Verrufung dieses Patentes

Bergwerks-Arbeiter sind in Ansehung ihrer Arbeitslohnsforderungen, jedoch nur von zwey Quartalen, bey Concurse der Hammerwerke in die erste Classe zu setzen

- — Wie sich in Rücksicht der Widmung der Münz- und Bergwesens-arbeiter zum Militär-Dienste zu benehmen sey
- — Auführungen Ueber selbe haben die besoldeten Bergwesens-Beamten die Obforge zu tragen
- — Befiger Jeder Inhaber eines Bergwerkes in Westgalizien hat bis zur gänzlichen Regulirung des Bergwesens die Bezeichnung bey dem Berggerichte zu Wieliczka anzufuchen
- — Entitäten Die Bestellung eines Vormundes und die Aufnahme der Vormundschasts-Rechnungen steht dem ordentlichen Personal-Richter ohne Einnennung der Berggerichte auch dann zu, wenn unter dem Puppillar-Vermögen eine Bergwerks-Entität begriffen ist
- — sind von dem grundobrigkeitlichen Laudemium befreyet

Von Berg — Berg.

Bergwerks

- Fahrnisse In welchen Fällen die Eintreibung (Execution) auf Bergwerke oder Werksgaben bewilliget werden könne
- Gabenbücheln Um in Bezug auf die Steuer-Regulirung das Ertragniß der Weingärten mit aller Verlässlichkeit zu erheben, müssen die Bergholden zur Schätzung ihrer Weingärten das Bergrechts-Gabenbüchel überreichen
- Justizsachen In Ungarn sollen nicht mehr zur k. k. Hofkammer in Münz- und Bergwesen, sondern an den Lavernicalstuhl des Reiches gezogen werden
- Kosten Ueber die Berg- und Hüttenwerkskosten müssen am Schlusse eines jeden Concessionsjahres Ausweise vorgelegt werden
- Practicanten Meilengelder-Regulativ für Bergwerks-Practicanten bey Werksbereisungen
- Producte Special-Zolltariff für die ein- und auszuführenden Bergwerks-Producte
- — (einheimische) können in das lombardisch-venetianische Königreich auch über Triest zur See unter der Bedingung ausgeführt werden, daß die dießfälligen Collien mit Effito-Siegeln versehen sind
- Steuern Wie bey Concursen jene zu behandeln, welche an den Schacht-Geßäng-Wässer und andern sogenannten Bergwerkssteuern oder Zinsen etwas zu fordern haben

Bergwerks-Vermögen Vorschrift, wodurch der Abnahme des Mortuars von dem montanistischen Vermögen eine gleichförmige, bestimmte Richtung gegeben wird

- Verschleiß-Direction erhält die Preisbestimmung des Bleies
- — erhält einen Tariff auf Eisen- und Stahlwaaren in der neu errichteten Niederlage
- In Beziehung auf die mit Hofdecret vom 14. October 1785 bestimmte Erbsteuerbefreyung der Curen oder Bergtheile und des Bergvermögens wird zu dem Bergvermögen alles jene gerechnet, was zum Betriebe oder zur Benützung des Bergbaues unentbehrlich ist
- Verwaltung so wie jene der Hammerwerke auf den Gütern des Religionsfondes wird an die Hofkammer in Münz- und Bergwesen übertragen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Patent . . .	22	Ján.	1789	—	—	18	284							
Sub. Schreib. f. In., Desf.	25	May	1785	—	—	10	168	10	168					
Rescript . .	11	May	1784	—	—	7	548	7	552					
Hofdecret. *)	30	Ján.	1784	—	—	7	539	7	543					
Hofkammerd.	27	Ján.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	14	*) In dieser Verord. wird sich auf jene vom 28. Oct. 1779 berufen.
Hofkammerd.	4	Sept.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	183	
Hofkammerd.	10	Juny	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	484	
S. 24 d. Allg. Genc. Ord.	1	May	1781	—	—	4	385	4	387					
Hofdecret . .	13	Ján.	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	1	
Hofentschließ.	26	Dec.	1769		5	479								
Verordnung.	16	Ján.	1770		6	139								
Patent . . .	6	Octob.	1770		6	285								
Hofdecret . .	14	July	1772		6	504								
Patent . . .	28	Ján.	1780		8	402								
Hofdecret . .	21	May	1790	—	—	—	—	—	—	1	36			
Hofentschließ.	13	Juny	1786	—	—	10	765	10	765					

Von Ber — Ber.

- Berichte** Die Berichte in Sanitätsfachen, wenn keine Ansteckung fürwaltet, sind an die Kreisämter monatlich, bey gefährlichen Umständen aber alsogleich und ausführlich zu erstatten
- welche von Kreishauptleuten abgefordert, aber in den gegebenen Terminen nicht erstattet wurden, sind durch Strafbothen einzufordern
- sind von den Contumaz-Directoren monatlich abzustatten
- der Kreisphysiker und Chirurgen in Sanitätsfachen sind postfrey
- der Kreisämter in Cassé-Concontrirungs-Gegenständen müssen ganz separirt erstattet werden
- der Kreisämter in Beziehung auf die Flachssechfung sind jedes Jahr in Mitte des Monats Novem. an die Landesstelle zu erstatten
- Weisung, wie die Berichte der Schul-Oberaufseher zu verfassen, und welche Fragen darin zu beantworten sind
- der Schulaufseher sind zu Ostern und Michaelis über den Zustand der Schulen, sammt einer Tabelle nach dem beygehenden Formulare vorzulegen
- (ökonomische) in selben ist anzuzeigen, was für Mißbräuche und Gebrechen bey der Landwirthschaft abgestellt wurden, und welche Verbesserung und bey welchem Zweige der Wirthschaft, auch auf was für Art sie eingeführet worden sey
- Weisung, wie Schulberichte und die geheimen Nachrichten über die Professoren zu verfassen, und bis zu welchem Termin einzusenden sind. Formulare zu der dießfälligen Tabelle
- Kreisbeamte, welche mit Aufträgen im Kreise oder auf Commissionen abgeschicket werden, sind mit Creditiven zu versehen, dagegen haben selbe über ihre ihnen aufgetragenen Geschäfte schriftliche Berichte zu erstatten
- der Magistrate sollen nicht mehr von Bürgermeister und Rath, sondern von Bürgermeister und Referenten unterschrieben werden
- Wenn zu Einreichung eines Berichtes ein Termin, und eine auf Verzögerung eine Strafe festgesetzt worden ist, so muß eine solche Strafe durch militärische Execution eingebracht werden
- der Stiftungsvorsteher in Stiftungsfachen sind von Stämpel befreuet, eben so jene über eine vorgenommene Wahl, die Einbegleitungs-Berichte an höhere Richter, und alle Militär-Berichte
- im genauen Verstande sind stämpelfrey. Unter diesem Ausdrücke versteht man, daß an demjenigen, was eine Parthey anbringt oder ansuchet, nicht

Von Ber — Ber.

Berichte

- eben derselben allein, sondern auch dem allerhöchsten Dienste oder einem Gefälle u. gelegen seye
- über Contrabande, so wie alle Berichte, welche von einem untergeordneten Amte an ein vorgesetztes erstattet werden, gehören in die dritte Stempelklasse
- Alle, an die medicinische Facultät zu erstattenden Berichte, Ansuchen u. dgl. sind an den jedesmahligen Decan einzusenden
- des k. Stadtrathes an das k. Appellationsgericht sollen nicht generaliter sämtliche Rätze, sondern individualiter unterfertigt werden
- Bey Vorschlägen zu einer Raths- oder Secretärstelle bey einer ersten oder zweyten Instanz sollen die Berichte lediglich von dem Präsidenten, oder Vicepräsidenten erstattet werden
- In den Berichts-Erstattungen soll zu Verminderung der Schreiberey die Verordnung worüber Bericht abgefordert worden ist nicht in Abschrift beygelegt, sondern sich lediglich mit kurzer Anführung des Inhaltes und das Prot. Numeri darauf bezogen werden
- über Vorschläge der Präsentanten bey Besetzung einer Stiftung, oder Verleihung eines Stipendiums sind vom Stempel befreyet
- Wenn Amtsberichte oder Auskünfte abgesondert werden, soll immer ein Termin zur Erstattung anberaumat werden
- der Magistrate müssen in den gegebenen Terminen erstattet werden, widrigens sind die Schultragenden mit Verbotz und Abzug der Besoldungen zu bestrafen
- der Kreisämter in Parteysachen müssen gestampelt seyn
- Kreisämter haben über Protokolls-Erinnerungen der Länderstellen abgesonderte Berichte zu erstatten
- Verzeichniß der periodischen Berichte, welche von den Kreisämtern an die Länderstellen-einzusenden sind
- Eben so kömmt es von Erstattung der halbjährigen Berichte über die Abänderungen bey Studenten-Schulstiftungen ab
- von Erstattung der halbjährigen Berichte über den Stand der Normal-schul-Classen und des Normal-Institutes hat es abzukommen
- Die rückständigen Berichte sind zu betreiben, und auf ihre Erledigung mit Ernst zu dringen
- Die Länder-Chefs haben alle Monathe Gr. Maj. von allem, was in dieser Zeit in dem Lande Merkwürdiges vorfällt, in einem gerade an Gr. Maj. erstatteten Berichte die Anzeige zu machen

Von Ber — Ber.

Berichte

- Von allen, aus den Provinzen an die Hofstellen eingeschiedten und unbeantwortet oder unerledigt gebliebenen Berichten ist Sr. Maj. ein Elenchus von Monath zu Monath vorzulegen
- Jenen Behörden, von welchen über einen Gegenstand Bericht abgefordert wird, ist immer ein Termin festzusetzen
- Verfahren bey Einsendung der Rückstands-Ausweise über die von den Hofstellen unerledigten Berichte
- über außerordentliche Vorfälle sind von den Länderstellen vorzulegen.
- Die Länderstellen haben künftig die Ausweise über die bey den Hofbehörden haftenden unerledigten Berichte nur am Schlusse eines jeden Vierteljahrs einzusenden
- aller Behörden ohne Unterschied in Parteysachen, unterliegen dem Stämpel der 3. Classe zu 15 Kr.
- der Gerichtsdiener über die vorgenommene Pfändung, wenn sie den Parteyen in Abschrift ausgefolget werden, unterliegen dem Stämpel der ersten Classe zu 3 Kr.
- Erläuterung der Verordnung vom 10. Dec. 1802, in Beziehung auf die Frage wie die Administrations-Berichte über das Straßenwesen zu verfassen seyen
- in Recursfällen rechtlicher Angelegenheiten sind stämpelfrey
- Wie sich bey Berichten über Dienstbesetzungen, in Beziehung auf den Stämpel zu benehmen sey
- In Fällen, wo die Länderstellen mit den Ordinariaten über die Aufhebung oder Verlassung einer Localie 2c. nicht einverstanden sind, ist gutachtlicher Bericht an die Hofstelle zu erstatten
- Ueber den Zustand der Saaten sind Seiner Majestät jährliche Berichte vorzulegen
- Die abgeforderten Berichte müssen zu rechter Zeit erstattet werden, und wenn solches nicht möglich wäre, so ist das Ansuchen um Termins-Verlängerung zu machen
- wegen Schulbaulichkeiten sind an die Studien-Hofcommission zu erstatten.
- in Classensteuer-Gegenständen sind unmittelbar an die K. K. vereinte Hofkanzley zu richten
- der Buchhaltungen sind kurz, bündig und umfassend ohne aller historischen Wiederholungen des Gegenstandes zu erstatten

— 573 —												
Sattung der	Tag	Monat.	Jahr	R e g e n t e n.								Anmerkung.
				M.Thor.	Jose h II.		op.II. Franz.					
Anordnung.				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofdecret an sämmliche Ländercheffs	16 Dec.	179						3	21			
Hofdecret. .	13 Jän.	179						4	2			
Cab.Schreib.	7 März	179						4		1	20	
Hofkangleyd.	7 April	179								1	32	
Hofdecret .	16 Febr.	179								2	33	
Etäm. Pat.	5 Octob.	1802								18	106	
Etämp. Pat.	5 Octob.	1802								18	106	
Hofdecret .	8 Jän.	18								19	31	
Hoffammerd.	Sept.	1803								20	195	
Hoffammerd.	9 August	18								22	168	
Hofdecret. .	14 März	1								26	33	
Hofdecret. .	17 May	1								26	65	
Hoffangleyd.	10 Jän.	1811								36	21	
Stud. Hof- Com. Decr.	2 Febr.	1811								36	71	
Hoffangleyd.	4 April	1811								36	90	
Hoffangleyd.	13 Febr.	1812								38	105	

Von Beam — Beam.

Berichte

- Es soll keine Berichts-Erstattung mehr ohne ausdrücklicher Festsetzung eines angemessenen Termins verfügt werden, Vorschrift was sonach weiters zu verfügen ist
- Ueber den Fortgang des Impfungs-Geschäftes sind jährliche umständliche Berichte zu erstatten
- wegen Remuneration der in Classensteuer- Gegenständen verwendeten Beamten sind nicht einzeln, sondern nach Ausgange eines jeden Jahres vorzulegen
- Die Länderstellen müssen der Hofkanzley vierteljährige Berichte über den Stand der Versorgung-Anstalten erstatten
- über Tischlergewerbe und Befugnisse (als Polizeigewerbe) sind an die vereinigte Hofkanzley zu erstatten
- In die Jahrsberichte über den Zustand einer Studien-Abtheilung sind keine fremdartigen Dinge, wie z. B. Anträge auf Gehalts-Zulagen oder Remunerationen ic. aufzunehmen
- Art der Verfassung der jährl. Berichte über den Zustand der Gymnasien

Berichts-Küßstände wegen, wie die Kreishauptleute anzusehen

Berils-Serges unterliegen, so wie alle wolknen Zeuge der Commercial-Stampelung

Berittenes Tabak-Personal in Galizien ist von Entrichtung der Weg- und Brückenmäuthen befreuet

Berliner-Roth ist außer Handel gesetzt

Beschädigte und Uebelthäter sollen bey Criminalfällen durch Vergütung des Schadens keinen Vergleich treffen, um der Untersuchung und der Strafe zu entgehen

Beschädigung der Verbothsäulen an den Straßen, wie zu bestrafen

- Zur Hintanhaltung muthwilliger Beschädigungen und Entfremdungen der Obstbäume soll das diebställige Patent vom 30. Junius 1756 republici- ret werden

- der Gemeindegrenzzeichen sind dem Kreis-Amte anzuzeigen, und nach dem allgemeinen Gesetzbuche über politische Verbrechen zu bestrafen

- Vorschriften zu Hintanhaltung der Beschädigungen und Unglücksfälle, durch die Floßführer

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofkanzleyd.	7	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	1	
Hofkanzleyd.	18	May	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	243	
Hofkanzleyd.	1	Juny	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	263	
Hofkanzleyd.	8	April	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	147	
Hofkanzleyd.	6	Juny	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	222	
Stud. Hof- Com. Dec.	6	Dec.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	435	
Stud. Hof- Com. Dec..	2	July	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	274	
Hofdecret. .	1	Octob.	1768	5	378									
Hofdecret. .	5	August	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	193	
Hofdecret. .	6	Sept.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	194	
Hofentschließ.	13	Dec.	1784	—	—	11	93	11	93					
Decret der Finanz Hof- stelle . . .	29	Jän.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	218	
Verordnung.	3	July	1766	5	70									
Patent. . .	5	July	1768	5	347									
Hofdecret *).	8	May	1782	—	—	3	277	3	506					
Gub. Ver- ordnung in Böhmen. .	30	July	1787	—	—	13	218							
Gub. : Ver- ordnung in Galizien . .	28	Octob.	1789	—	—	17	440							

*) Neuerlich republiciret d. 30. April 1783.

*) Neuerlich
republiciret d.
30. April 1783.

Von Besch — Besch.

Beschau die Leutenbeschau bey Invaliden ist ohne Abforderung einiger Gebühre vorzunehmen

— der Leinwand und Bleichen im Lande Oesterreich, ob der Enns . . .

— und Zurichtung der Lächer, dießfällige Bestimmungen :

— Ein jeder entseelte Körper soll vor der Beerdigung beschauet werden . .

— Wie bey der mauthämtlichen Beschau der Kaufmannsgüter und der Bagage von Reisenden vorzugehen sey

— Geld für Manufacte auf Jahrmärkten abzufordern, wird als ein schädlicher Mißbrauch verbotzen

— Das ad aerarium bisher eingeflossenene halbe Leinwand - Beschau Geld ist zum Vortheile der Weber aufzuheben

— Meister Eidesformel für die Leinwand - Beschauemeister

— — Unterricht für die Leinwand - Beschauemeister

— — des Tuchmacherhandwerkes erhalten eine Instruction

— — und Stämpelmeistern ist vor Ablegung des Eides die Beschau nicht anzuvertrauen

— Register über die Sterbfälle müssen ordentlich geführt werden. Vorschrift hierüber

Bescheide Verfahren über Unterthansklagen, und ist ihnen ohne beygebrachte Bescheide nicht Gehör zu geben

— die Obrigkeiten sollen über die unterthänige Roboth oder andere, ihrer Meinung nach abzuweisende Beschwerden unentgeltlich schriftliche Vorbescheide hinausgeben, in welchen die Ursachen, weßhalb die Beschwerde ungegründet befunden wurde, enthalten ist

— Die unterthänigen Beschwerden, wenn solche nicht mit den obrigkeitlichen und kreisämtlichen Bescheiden belegt sind, werden nicht vorgetragen, sondern nur aufbewahrt werden

— mittelst dessen eine Tagsatzung erstreckt wird, sind nach dem 32. §. der allgemeinen Tax - Ordnung in Streitsachen zu behandeln

— Wenn ein Bescheid wider die allgemeine Gerichtsordnung erginge, welche lediglich die Form des Processes beträfe, soll der beschwerte Theil nicht appelliren oder revidiren, sondern den Vorfall bey dem obern Richter anzeigen. Zu §. 267 der allgemeinen Gerichtsordnung

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	R e g e n t e n.								Anmerkung.
				M. Ther.	Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite		
der erfloffenen Anordnung.	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite				
Berordnung.	4 Sept.	1751	1	307								
Patent . . .	1 Jan.	1752	1	329								
Berordnung.	7 Dec.	1766	5	163								
Patent . . .	24 August	1758	3	420								
Berordnung.	12 August	1765	4	507								
Berordnung.	1 August	1766	5	16								
§. 8, 9, 10 21 und 21 d. Rathverf..	16 Sept.	1784	—	—	—	7	213					
Berordnung.	9 Sept.	1784	—	—	7	490	7	494				
Hofdecret. .	30 Juny	1788	—	—	—	16	453					
Patent . .	3 August	1750	2	83								
Patent. . .	1 März	1753	2	98								
Tuchmacher- Ordnung .	24 August	1758	3	448								
Berordnung.	22 Octob.	1773	6	624								
Berordnung.	21 Sept.	1784	—	—	6	563	6	579				
Hofdecret. .	24 August	1772	6	529								
Berordnung.	16 August	1776	7	538								
Hofdecret. .	21 Nov.	1772	6	548								
Hofdecret. .	9 März	1776	7	498								
Berordnung.	16 August	1776	7	540								
Berordnung in Böhmen.	22 July	1773	6	610								
Berordnung.	29 März	1781	—	—	1	11	1	14				
§. 32 der Allg. Ger. Ordn. in, Streitsa- chen	1 Nov.	1781	—	—	5	12	5	12				
Hofdecret	30 Sept.	1782	—	—	4	284	4	286				

Von Besch — Besch.

Bescheide

- Wenn eine Parthey durch einen Bescheid des Richters erster Instanz in einem Geschäfte des Nobilis officii Judicia sich beschwert zu seyn vermeint, so soll selbe nicht gleich den Recurs an die Appellations- oder Revisions-Instanz nehmen, sondern vorläufig dem Richter der ersten Gerichtsbarkeit die Beschwerdebegründe vorlegen
 - welche auf ein ohnehin gestämpeltes Ansuchen geschrieben werden, sind stämpelfrey
 - Wenn den Partheyen ein Gesuch abgeschlagen wird, so ist hierüber ein Bescheid zu erteilen
 - (richterliche) die für die Partheyen nur immer in Absicht auf Fristen auf den Rechtszug und auch sonst von Folgen seyn können, sind den Partheyen von Seiten des Richters zuzustellen
 - Künftig sind von Seite des k. k. General-Hof-Rathes alle aus den Provinzen eingelangten erledigten Bittschriften, in so ferne selbe von keinem Agenten unterschrieben sind, und nicht selbst von den Partheyen erhoben werden, v. Monath zu Monath an die Länderstellen abzusenden.
 - Wenn Bescheide auf Bittschriften, deren Gewährung nicht Statt haben kann, vorkommen, so sind immer die Gründe ganz kurz beizufügen, warum das Begehren nicht bewilliget worden ist
 - Jedem Unterthan ist über eine vorgebrachte Beschwerde ein schriftlicher Bescheid zu geben
 - Auf jedes schriftliche oder mündliche Anbringen ist immer ein schriftlicher Bescheid mit den Beweggründen hinaus zu geben. Vorschrift des politischen Geschäftsganges für Westgalizien
 - welche sogleich auf das ohnehin gestämpelte oder von dem Stempel befreyte Anbringen geschrieben worden, sind stämpelfrey
 - ad Rubra (nach den verschiedenen Benennungen leere oder blinde Bögen) müssen auf der ersten Seite des Bogens unterhalb des Stämpels ausgefertigt, und den Partheyen hinausgegeben werden
 - Den Unterthanen ist zur Beybringung ihrer Beschwerden gegen obrigkeitliche Bescheide eine sechsmonathliche Frist bewilliget
 - Wie Gesuche, welche von der Hofkanzley an die Länderstellen zur Amtshandlung zugefertigt werden, den Partheyen hinaus zu geben sind
- Bescheinigungen welche über Erfolglassungen erteilet werden, die nur auf

Von Besch — Besch.

Bescheinigung.

einige Zeit und gegen die Verbindlichkeit des Rückerlages geschehen, sind stämpelfrey

— oder Recognitionen über ein auf eine Zeit ausgestelltes Document mit der Verbindlichkeit des Rückerlages unterliegen keinem Stämpel

Beschell-Anstalten Der Aufwand, welchen die Beschell-Anstalten erfordern, sind auf die Provinzen nach dem Steuer gulden anzulegen, und haben die Beyträge in Natura oder im Gelde aufzuhören

Bescheller Die Obrigkeiten haben sich zum Behufe der Pferdezuucht mit guten Beschellern zu versehen

— welche bey dem Landgestüte vorhanden sind, sollen dem k. k. Hofkriegs- rathe übergeben werden

— Die Anzahl der kaiserlichen Bescheller wird mit 60 Stück vermehret: die Verpflegung derselben liegt dem Aerarium ob. Der Landmann ist dießfalls von aller Abgabe befreyet

— Die im Lande vorfindigen gemeinen Bescheller sind durch Pferdverständige zu untersuchen, und die tauglich befundenen mit einem Drepecke, die untauglichen mit einer Nulle zu bezeichnen

— Belehrung über die Eigenschaften, die bey einem gemeinen Bescheller erfordert werden

— Bey der Untersuchung und Bezeichnung der Bescheller muß jemand vom Politicum erscheinen

— Ueber die nach Aerarial-Beschellern gefallenen Füllen haben die Kreis- Ämter Rapporte einzuschicken

Hiervon hat es abzukommen

— Vor der Beschellzeit ist von den Kreisämtern ein Verzeichniß der zu be- legenden Stuten dem General-Commando vorzulegen

— Die Belegung der nicht vorschriftmäßig beschaffenen Landes-Stuten durch Landes- oder fremde Bescheller ist demahl noch gestattet

— Dem Landmanne wird für die, von kaiserlichen Beschellern erzeugten Füllen ein Vorschuß zugesichert

— Instruction zur Pferde-Erzielung

— Das Unterkommen für die k. k. Bescheller ist unentgeltlich, und wenn das Unterkommen nicht freywillig hergegeben würde, so ist es von dem Militär-Aerario zu bezahlen

— Um der Pferdezuucht den erforderlichen Grad der Verbesserung zu geben, werden mehrere Beschellstationen ausgewiesen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
§ 23 d. Stäm. Patents. . .	5	Juny	1784	—	—	7	608	7	642	—	—	—	—	
§. 9 Lit. c d. Stämp. Pa- tents . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofkanzleyp.	22	Octob.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	75	
Hofrescript. .	23	August	1755	3	218	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofentschließ.	8	Febr.	1774	7	20	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verordnung.	8	März	1781	—	—	3	235	3	241	—	—	—	—	
Hofdecret. .	13	Nov.	1781	—	—	3	229	3	234	—	—	—	—	
Hofdecret. .	11	Jän.	1782	—	—	3	232	3	237	—	—	—	—	
Verordnung.	30 15	May April	1782	—	—	3	230	3	235	—	—	—	—	
Verordnung in Böhmen.	26	Sept.	1782	—	—	3	236	3	241	—	—	—	—	
Sub. Verord. in Böhmen.	10	April	1788	—	—	16	1197	—	—	—	—	—	—	
Verordnung.	8	Febr.	1783	—	—	3	237	3	242	—	—	—	—	
Verordnung.	23	April	1783	—	—	3	237	3	242	—	—	—	—	
Verordnung.	18	Juny	1783	—	—	3	237	3	243	—	—	—	—	
.	—	—	—	—	—	7	59	7	61	—	—	—	—	
Verordnung.	22	Jän.	1784	—	—	7	73	7	76	—	—	—	—	
Verordnung.	19	Octob.	1784	—	—	7	79	7	82	—	—	—	—	

Von Besch — Besch.

Bescheller

- Bestimmung eines Prämiums von 50 Ducaten für jeden der 3 schönsten, nach kaiserlichen Landesbeschellern gefallenen 5jährigen Hengste
- An diesen Prämien sollen aber nur die Bauern und Bürger, welche von den Landesbeschellern ihre Stutten belegen lassen, und die 3 schönsten Hengste darstellen können, Theil haben
- Statt der 3 Prämien von 50 Ducaten werden 5 Prämien jede zu 30 Ducaten bestimmt
- Die Herstellung und Beschaffung der Stallungen für Aerial-Bescheller liegt den Obrigkeiten ob
- Gebrauch der Potaſche zur Fütterung der Pferde wird untersagt
- Untaugliche Bescheller sollen im Betrugsfalle auf Gefahr des Eigenthümers geschnitten werden

Beschenkte oder diejenigen, so aus wohlthätigen Handlungen des Verschuldeten etwas zu fordern haben, gehören (in Concurſsfällen) in die 6te Classe

Beschlag Siehe Verboth.

- **Bollete** erhält derjenige, welchem eine Waare abgenommen worden ist.

Beschleunigung der Geschäfte, besonders bey Kreisämtern
dann Josephs des II. Erinnerung an seine Staatsbeamte

Beschneidungsbücher sollen die Juden (Rabiner) führen, und darin den Tag der Geburt, und den Namen des gebornen Kindes genau ansetzen.

Beschreibung Was für die Beschreibung eines, im Concurſe verflochtenen Gutes an Gerichts-Laren zu bezahlen. ist

- der Delinquenten, welche sich flüchtig gemacht haben, sind ungeſäumt der Landesſtelle einzusenden
- der zu pfändenden Güter sind nach dem 18. §. Lit. i zu behandeln
- des, den Tannen- und Fichtenbäumen schädlichen Wurmes
- eines vor Feuergefahr gesicherten Flachsdorr-Oſens
- der Hebel, mittelst welcher die Stöcke in den Walungen aus der Erde gehoben werden können

Regenten.

Regenten.															
Geltung	Tag	Monat.	Jahr	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.					
der	der	erlassenen		Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Anmerkung.	
Anordnung.	Anordnung.														
Hofdecret. . .	8 Febr.	1785	—	—	—	8	77	8	77	—	—	—	—		
Hofdecret. . .	9 May	1785	—	—	—	8	77	8	77	—	—	—	—		
Hofentschließ.	17 Auguß	1786	—	—	—	11	6	11	6	—	—	—	—		
Hofdecret für Böhmen. . .	1 März	1787	—	—	—	15	721	—	—	—	—	—	—		
Gub. Ver- ordnung in Böhmen . .	6 Jan.	1788	—	—	—	15	1014	—	—	—	—	—	—		
Berordnung d. mährisch. Guberniums	22 Nov.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	159	—		
§. 23 des All. Conc. Ord:	1 May	1781	—	—	—	4	385	4	387	—	—	—	—		
§. 109 der Rauchverf.	16 Sept.	1784	—	—	—	—	—	7	277	—	—	—	—		
Hofdecret. . .	31 März	1781	—	—	—	—	—	5	123	—	—	—	—		
.	—	1783	—	—	—	5	257	5	181	—	—	—	—		
Berordnung.	25 Nov.	1779	8	392	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
§§. 75, 88, 201 323 u. 331 d. Tarord. in Streitsachen	1 Nov.	1781	—	—	—	5	—	5	12	—	—	—	—		
Berordnung.	18 Dec.	1782	—	—	—	1	200	1	24	—	—	—	—		
Stämp. Pa- tent.	—	1784	—	—	—	7	657	7	659	—	—	—	—		
Berordnung Prag. . . .	25 Octob.	1784	—	—	—	7	560	7	564	—	—	—	—		
Berordnung.	18 April	1785	—	—	—	9	207	9	207	—	—	—	—		
Berordnung.	18 April	1785	—	—	—	9	303	9	303	—	—	—	—		

Von Besch — Besch.

Beschreibung

- der Strafe, der zum Schiffszug verurtheilten Missethäter
- der giftigen Pflanze *Bella donna*
- Die Schullehrer haben sich die Beschreibungen der giftigen Pflanzen bezuschaffen
- des blauen Eisenhüttels (*Blaukappenblume*, *Mönchskappe*, *Warrenkappe*, *Würgling*, *Teufelswurz*, *Ziegentod*, *blaue Wolfswurzel*, *Fuchswurzel*
- der gemeinen Fliegenschwämme
- des Garten (oder einschläfernden) *Mohns*, *Mohn-* oder *Magkopf*
- des *Lothkrautes*, *Wissenkrautes*, *Stechapfels*, *Sumpfbahnen*, *Fuß-*, *Gartenmohns*, *Wütterich* (*Wasserschierling*), *Feldschierling*, *Zeitlose*
- des *Schwindelhabers* (*Commerlisch*, *Lothkorns*, *Trespe*) welches der menschlichen Gesundheit äußerst nachtheilig ist
- des Giftes wüthender Thiere
- des *Wasserschierlings-* oder *Wütterichs*, der auch *Froschkraut-* oder *Wasserapfel* genannt wird
- (gerichtliche) der gepfändeten Güter, welche der Partey in Abschrift erfolgt wird, unterliegt dem Stempel zu 15 Kr.
- Den Kundschaften der Handwerksbursche sind die *Personsbeschreibungen* beyzurücken
- der von *Johann Melzel* erfundenen *Erstickungs-Wehr-Maschine* ,
- der österreichischen *National-Bank-Noten* zu 100, 500 und 1000 fl.

Beschriebene Die Landmagistrate werden angewiesen, daß sie jedesmahl die Anzeige zu machen haben, so oft ein *Beschriebener* eingezogen worden ist.

Beschuldigter Wer eines falschen Eides überwiesen oder geständig ist, hat Alles, was er durch seinen Eid behauptet hat, sammt Schaden und Unkosten wieder gut zu machen

Beschwerden in *Appellations-Gegenständen* sind dem Stempel der 3. Classe mit 3 Kr. unterworfen

— (*Nullitäts-*) unterliegen dem Stempel zu 3 Kr.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr.	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite			
Hofdecret .	27	July	1787	—	—	13	416							
Hofdecret. .	1	Febr.	1788	—	—	15	307							
Hofdecret für Böhmen . .	15	Sept.	1788	—	—	15	311							
.	—	—	—	—	—	17	409							
.	—	—	—	—	—	17	421							
.	—	—	—	—	—	17	396							
.	—	—	—	—	—	17	383							
.	—	—	—	—	—	17	411							
.	—	—	—	—	—	17	427							
Hofdecret .	5	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	15	
§. 22. Lit. i des Stämp. Patents . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofkanglgeb.	17	Auguß	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	34	
Hofkanglgeb.	28	May	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	254	
.	—	—	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	271	
Gub. Verord. für Böhmen	14	Sept.	1788	—	—	16	864							
§. 235 der Allgem. Ver. Ordnung. .	1	May	1781	—	—	4	263	4	263					
§. 22 Lit. f des Stäm- pelp. . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
§. 22 Lit. s des Stäm- pelp. . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	

Zu Reich — Besch.

Z. 2. 1875

— **der Staat.** der zum Schutz des vertriebenen Reichthums

— **der grünen Fälschung** Bella donna

— **der Fälschung** haben sich die Beschreibungen der giftigen Pflanzen
beizufügen

— **der neuen Erfindungen** (Kampferbäume, Kämpferbäume, Kämpfer-
bäume

— **der neuen Erfindungen**

— **der neuen Erfindungen** (Kämpferbäume, Kämpferbäume, Kämpfer-
bäume

— **der neuen Erfindungen** (Kämpferbäume, Kämpferbäume, Kämpfer-
bäume

— **der neuen Erfindungen** (Kämpferbäume, Kämpferbäume, Kämpfer-
bäume

— **der neuen Erfindungen** (Kämpferbäume, Kämpferbäume, Kämpfer-
bäume

— **der neuen Erfindungen** (Kämpferbäume, Kämpferbäume, Kämpfer-
bäume

— **der neuen Erfindungen** (Kämpferbäume, Kämpferbäume, Kämpfer-
bäume

— **der neuen Erfindungen** (Kämpferbäume, Kämpferbäume, Kämpfer-
bäume

— **der neuen Erfindungen** (Kämpferbäume, Kämpferbäume, Kämpfer-
bäume

— **der neuen Erfindungen** (Kämpferbäume, Kämpferbäume, Kämpfer-
bäume

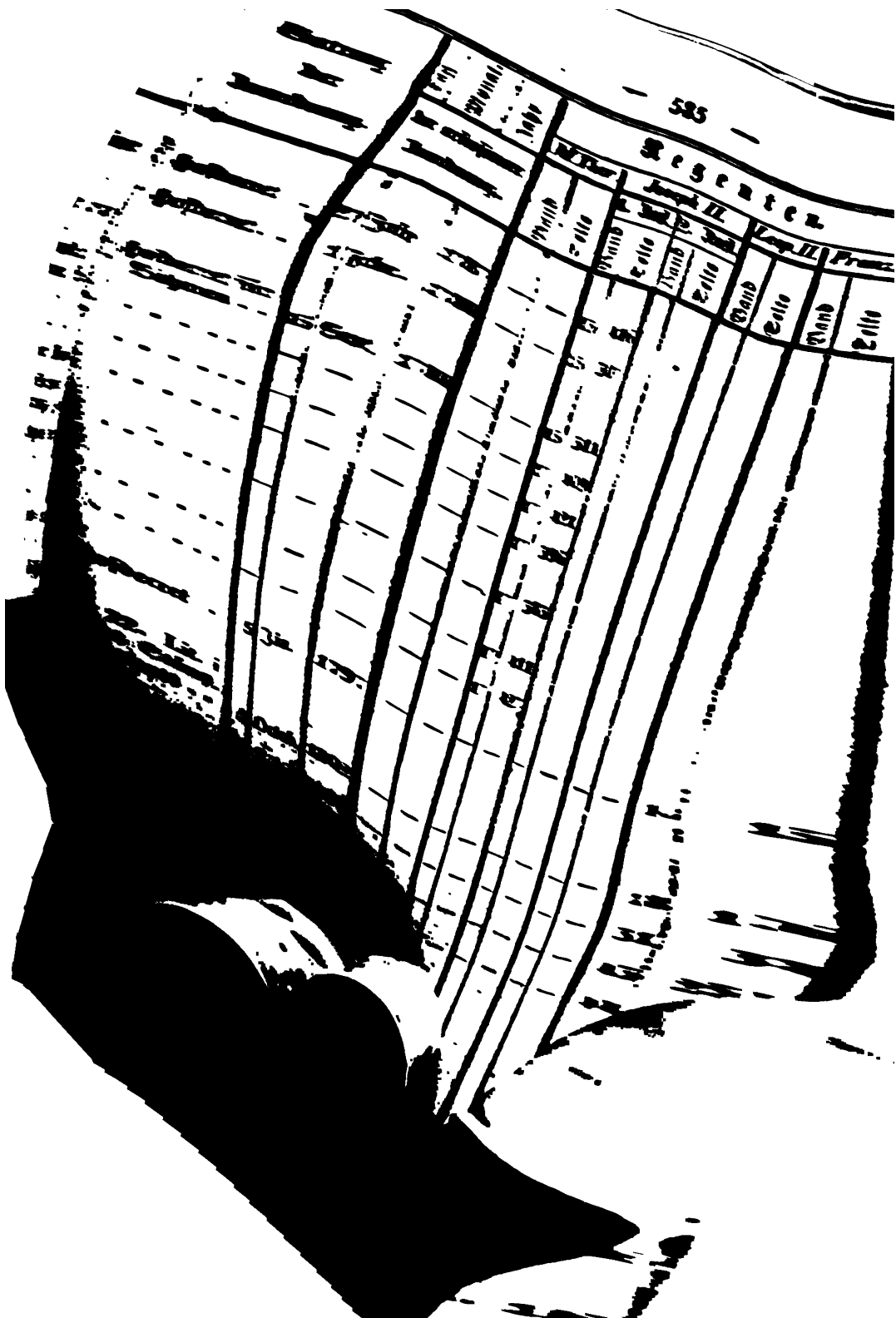
— **der neuen Erfindungen** (Kämpferbäume, Kämpferbäume, Kämpfer-
bäume

Reich Die Landmagistrate werden angewiesen, daß sie jedesmal die
Anzeige zu machen haben, so oft ein Reichthümer eingezogen worden ist

Reich Jeder, der eines falschen Eides überwiegen oder geständig ist, hat
alles, was er durch seinen Eid behauptet hat, sammt Schad-
kosten wieder gut zu machen

Besch werden in Appellations-Gegenständen
mit 3 fr. unterworfen

— (Nullität)



Von Besch — Besch.

Bescheide

- Wenn eine Parthey durch einen Bescheid des Richters erster Instanz in einem Geschäfte des Nobilis officii Judicia sich beschwert zu seyn vermeint, so soll selbe nicht gleich den Recurs an die Appellations- oder Revisions-Instanz nehmen, sondern vorläufig dem Richter der ersten Gerichtsbarkeit die Beschwerdebegründe vorlegen
 - welche auf ein ohnehin gestämpeltes Ansuchen geschrieben werden, sind stämpelfrey
 - Wenn den Partheyen ein Besuch abgeschlagen wird, so ist hierüber ein Bescheid zu ertheilen
 - (richterliche) die für die Partheyen nur immer in Absicht auf Fristen auf den Rechtszug und auch sonst von Folgen seyn können, sind den Partheyen von Seiten des Richters zuzustellen
 - Künftig sind von Seite des k. k. General-Hof-Rathes alle aus den Provinzen eingelangten erledigten Bittschriften, in so ferne selbe von keinem Agenten unterschrieben sind, und nicht selbst von den Partheyen erhoben werden, v. Monath zu Monath an die Länderstellen abzusenden.
 - Wenn Bescheide auf Bittschriften, deren Gewährung nicht Statt haben kann, vorkommen, so sind immer die Gründe ganz kurz beizufügen, warum das Begehren nicht bewilliget worden ist
 - Jedem Unterthan ist über eine vorgebrachte Beschwerde ein schriftlicher Bescheid zu geben
 - Auf jedes schriftliche oder mündliche Anbringen ist immer ein schriftlicher Bescheid mit den Beweggründen hinaus zu geben. Vorschrift des politischen Geschäftsganges für Westgalizien
 - welche sogleich auf das ohnehin gestämpelte oder von dem Stempel befreite Anbringen geschrieben worden, sind stämpelfrey
 - ad Rubra (nach den verschiedenen Benennungen leere oder blinde Bögen) müssen auf der ersten Seite des Bogens unterhalb des Stämpels ausgefertigt, und den Partheyen hinausgegeben werden
 - Den Unterthanen ist zur Beybringung ihrer Beschwerden gegen obrigkeitliche Bescheide eine sechsmonatliche Frist bewilliget
 - Wie Besuche, welche von der Hofkanzley an die Länderstellen zur Amtshandlung zugefertigt werden, den Partheyen hinaus zu geben sind
- Beschreibungen welche über Erfolgslassungen ertheilet werden, die nur auf

Von Besch — Besch.

Beschreibung.

einige Zeit und gegen die Verbindlichkeit des Rückerlages geschehen, sind stämpelfrey

— oder Recognitionen über ein auf eine Zeit ausgestellt Document mit der Verbindlichkeit des Rückerlages unterliegen keinem Stempel . . .

Beschell-Anstalten Der Aufwand, welchen die Beschell-Anstalten erfordern, sind auf die Provinzen nach dem Steuergulden anzulegen, und haben die Beyträge in Natura oder im Gelde aufzubören

Bescheller Die Obrigkeiten haben sich zum Behufe der Pferdezuucht mit guten Beschellern zu versehen

— welche bey dem Landgestüte vorhanden sind, sollen dem k. k. Hofkriegsrathe übergeben werden

— Die Anzahl der kaiserlichen Bescheller wird mit 60 Stück vermehret: die Verpflegung derselben liegt dem Aerarium ob. Der Landmann ist dießfalls von aller Abgabe befreyet

— Die im Lande vorfindigen gemeinen Bescheller sind durch Pferdverständige zu untersuchen, und die tauglich befundenen mit einem Dreypfede, die untauglichen mit einer Nulla zu bezeichnen

— Belehrung über die Eigenschaften, die bey einem gemeinen Bescheller erfordert werden

— Bey der Untersuchung und Bezeichnung der Bescheller muß jemand vom Politicum erscheinen

— Ueber die nach Aerarial-Beschellern gefallenen Füllen haben die Kreis-Aemter Rapporte einzuschicken

Hiervon hat es abzukommen

— Vor der Beschellzeit ist von den Kreisämtern ein Verzeichniß der zu belegenden Stuten dem General-Commando vorzulegen

— Die Belegung der nicht vorschristmäßig beschaffenen Landes-Stuten durch Landes- oder fremde Bescheller ist dermahl noch gestattet

— Dem Landmanne wird für die, von kaiserlichen Beschellern erzeugten Füllen ein Vorschuß zugesichert

— Instruction zur Pferde-Erzielung

— Das Unterkommen für die k. k. Bescheller ist unentgeltlich, und wenn das Unterkommen nicht freywillig hergegeben würde, so ist es von dem Militär-Aerario zu bezahlen

— Um der Pferdezuucht den erforderlichen Grad der Verbesserung zu geben, werden mehrere Beschellstationen ausgewiesen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
der erlassenen Anordnung.														
§ 23 d. Stäm. Patents. . .	5	Juny	1784	—	—	7	608	7	612					
§. 9 Lit. c d. Stäm. Pa- tents . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofkanzleyd.	22	Octob.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	75	
Hofrescript. .	23	August	1755	3	218									
Hofentschließ.	8	Febr.	1774	7	20									
Berordnung.	8	März	1781	—	—	3	235	3	241					
Hofdecret. .	13	Nov.	1781	—	—	3	229	3	234					
Hofdecret. .	11	Jän.	1782	—	—	3	232	3	237					
Berordnung.	30 15	May April	1782	—	—	3	230	3	235					
Berordnung in Böhmen.	26	Sept.	1782	—	—	3	236	3	241					
Sub. Berord. in Böhmen	10	April	1788	—	—	16	1197							
Berordnung.	8	Febr.	1783	—	—	3	237	3	242					
Berordnung.	23	April	1783	—	—	3	237	3	242					
Berordnung.	18	Juny	1783	—	—	3	237	3	243					
.	—	—	—	—	—	7	59	7	61					
Berordnung.	22	Jän.	1784	—	—	7	73	7	76					
Berordnung.	19	Octob.	1784	—	—	7	79	7	82					

Von Ber — Ber.

Berichte

- Von allen, aus den Provinzen an die Hofstellen eingeschiedten und unbeantwortet oder unerledigt gebliebenen Berichten ist Sr. Maj. ein Elenchus von Monath zu Monath vorzulegen
- Jenen Behörden, von welchen über einen Gegenstand Bericht abgefordert wird, ist immer ein Termin festzusetzen
- Verfahren bey Einsehung der Rückstands-Ausweise über die von den Hofstellen unerledigten Berichte
- über außerordentliche Vorfälle sind von den Länderstellen vorzulegen. .
- Die Länderstellen haben künftig die Ausweise über die bey den Hofbehörden hängenden unerledigten Berichte nur am Schlusse eines jeden Vierteljahrs einzusenden
- aller Behörden ohne Unterschied in Parteysachen, unterliegen dem Stämpel der 3. Classe zu 15 kr.
- der Gerichtsdiener über die vorgenommene Pfändung, wenn sie den Parteyen in Abschrift ausgefolget werden, unterliegen dem Stämpel der ersten Classe zu 3 kr.
- Erläuterung der Verordnung vom 10. Dec. 1802, in Beziehung auf die Frage wie die Administrations-Berichte über das Straßenwesen zu verfassen seyen
- in Recursfällen rechtlicher Angelegenheiten sind stämpelfrey
- Wie sich bey Berichten über Dienstbesetzungen, in Beziehung auf den Stämpel zu benehmen sey
- In Fällen, wo die Länderstellen mit den Ordinariaten über die Aufhebung oder Verlassung einer Localie 2c. nicht einverstanden sind, ist gutachtlicher Bericht an die Hofstelle zu erstatten
- Ueber den Zustand der Saaten sind Seiner Majestät jährliche Berichte vorzulegen
- Die abgeforderten Berichte müssen zu rechter Zeit erstattet werden, und wenn solches nicht möglich wäre, so ist das Ansuchen um Termins-Verlängerung zu machen
- wegen Schulbaulichkeiten sind an die Studien-Hofcommission zu erstatten. .
- in Classensteuer-Gegenständen sind unmittelbar an die K. K. vereinte Hofkanzley zu richten
- der Buchhaltungen sind kurz, bündig und umfassend ohne aller historischen Wiederholungen des Gegenstandes zu erstatten

Von Beam — Beam.

Berichte

- Es soll keine Berichts-Erkattung mehr ohne ausdrücklicher Festsetzung eines angemessenen Termins verfügt werden, Vorschrift was sonach weiters zu verfügen ist
- Ueber den Fortgang des Impfungs-Geschäftes sind jährliche umständliche Berichte zu erstatten
- wegen Remuneration der in Classensteuer = Gegenständen verwendeten Beamten sind nicht einzeln, sondern nach Ausgange eines jeden Jahres vorzulegen
- Die Länderstellen müssen der Hofkanzley vierteljährige Berichte über den Stand der Versorgungs-Anstalten erstatten
- über Tischlergewerbe und Befugnisse (als Polizeygewerbe) sind an die vereinigte Hofkanzley zu erstatten
- In die Jahrsberichte über den Zustand einer Studien-Abtheilung sind keine fremdartigen Dinge, wie z. B. Anträge auf Gehalts-Zulagen oder Remunerationen ic. aufzunehmen
- Art der Verfassung der jährl. Berichte über den Zustand der Gymnasien

Berichts-Rückstände wegen, wie die Kreishauptleute anzusehen

Borils-Serges unterliegen, so wie alle wollenen Zeuge der Commercial-Stampelung

Berittenes Tabak-Personal in Galizien ist von Entrichtung der Weg- und Brückenmächten befreuet

Berliner-Roth ist außer Handel gesetzt

Beschädigte und Uebelthäter sollen bey Criminalfällen durch Vergütung des Schadens keinen Vergleich treffen, um der Untersuchung und der Strafe zu entgehen

Beschädigung der Verbothsäulen an den Straßen, wie zu bestrafen

— Zur Hintanhaltung muthwilliger Beschädigungen und Entfremdungen der Obstbäume soll das dießfällige Patent vom 30. Junius 1756 republiciret werden

— der Gemeindegrenzzeichen sind dem Kreis-Amte anzuzeigen, und nach dem allgemeinen Gesezbuche über politische Verbrechen zu bestrafen

— Vorschriften zu Hintanhaltung der Beschädigungen und Unglücksfälle durch die Floßführer

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erfolgtenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofkanzleyd.	7	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	1	
Hofkanzleyd.	18	May	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	243	
Hofkanzleyd.	1	Juny	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	263	
Hofkanzleyd.	8	April	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	147	
Hofkanzleyd.	6	Juny	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	222	
Stud. Hof- Com. Dec.	6	Dec.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	435	
Stud. Hof- Com. Dec..	2	July	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	274	
Hofdecret. .	1	Octob.	1768	5	378									
Hofdecret. .	5	August	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	193	
Hofdecret. .	6	Sept.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	194	
Hofentschließ.	13	Dec.	1784	—	—	11	93	11	93					
Decret der Finanz Hof- stelle . . .	29	Jän.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	218	
Verordnung.	3	July	1766	5	70									
Patent. . .	5	July	1768	5	347									
Hofdecret *).	8	May	1782	—	—	3	277	3	506					
Gub. Ver- ordnung in Böhmen. .	30	July	1787	—	—	13	218							
Gub. : Ver- ordnung in Galizien . .	28	Octob.	1789	—	—	17	440							

Hierherl. 1789. 30. April 1789.

*) Neuerlich
republiciret d.
30. April 1783.

Von Besch — Besch.

Beschau die Leidenbeschau bey Invaliden ist ohne Abforderung einiger Gebühre vorzunehmen

— der Leinwand und Bleichen im Lande Oesterreich, ob der Enns . . .

— und Zurichtung der Lächer, dießfällige Bestimmungen :

— Ein jeder entseelte Körper soll vor der Beerdigung beschauet werden . .

— Wie bey der mauthämtlichen Beschau der Kaufmannsgüter und der Bagage von Reisenden vorzugehen sey

— Geld für Manufacte auf Jahrmärkten abzufordern, wird als ein schädlicher Mißbrauch verboten

— Das ad aerarium bisher eingeflossenene halbe Leinwand-Beschaugeld ist zum Vortheile der Weber aufzuheben

— Meister Eidesformel für die Leinwand-Beschaumeister

— — Unterricht für die Leinwand-Beschaumeister

— — des Tuchmacherhandwerkes erhalten eine Instruction

— — und Stämpelmeistern ist vor Ablegung des Eides die Beschau nicht anzuvertrauen

— Register über die Sterbfälle müssen ordentlich geführt werden. Vorschrift hierüber

Bescheide Verfahren über Unterthanskagen, und ist ihnen ohne beygebrachte Bescheide nicht Gehör zu geben

— die Obrigkeiten sollen über die unterthänige Roboth oder andere, ihrer Meinung nach abzuweisende Beschwerden unentgeltlich schriftliche Vorbescheide hinausgeben, in welchen die Ursachen, weßhalb die Beschwerde ungegründet befunden wurde, enthalten ist

— Die unterthänigen Beschwerden, wenn solche nicht mit den obrigkeitlichen und kreisämtlichen Bescheiden belegt sind, werden nicht vorgetragen, sondern nur aufbewahrt werden

— mittelst dessen eine Tagsetzung erstreckt wird, sind nach dem 32. §. der allgemeinen Tax-Ordnung in Streitsachen zu behandeln

— Wenn ein Bescheid wider die allgemeine Gerichtsordnung erginge, welche lediglich die Form des Processes beträfe, soll der beschwerte Theil nicht appelliren oder revidiren, sondern den Vorfall bey dem obern Richter anzeigen. Zu §. 267 der allgemeinen Gerichtsordnung

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.		
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.					
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite	
							Band	Seite	Band	Seite						
Verordnung.	4	Sept.	1751	1	307											
Patent . . .	1	Jän.	1752	1	329											
Verordnung.	7	Dec.	1766	5	163											
Patent . . .	24	August	1758	3	420											
Verordnung.	12	August	1765	4	507											
Verordnung.	1	August	1766	5	16											
§. 8, 9, 10 21 und 21 d. Rathverf..	16	Sept.	1784	—	—	—	—	7	213							
Verordnung.	9	Sept.	1784	—	—	7	490	7	494							
Hofdecret. .	30	Juny	1788	—	—	—	—	16	453							
Patent . .	3	August	1750	2	83											
Patent. . .	1	März	1753	2	98											
Tuchmacher- Ordnung .	24	August	1758	3	448											
Verordnung.	22	Octob.	1773	6	624											
Verordnung.	21	Sept.	1784	—	—	6	563	6	579							
Hofdecret. .	24	August	1772	6	529											
Verordnung.	16	August	1776	7	538											
Hofdecret. .	21	Nov.	1772	6	548											
Hofdecret. .	9	März	1776	7	498											
Verordnung.	16	August	1776	7	540											
Verordnung in Böhmen.	22	July	1773	6	610											
Verordnung.	29	März	1781	—	—	1	11	1	14							
§. 32 der Allg. Ger. Ordn. in, Streitsa- chen. . . .	1	Nov.	1781	—	—	5	12	5	12							
Hofdecret .	30	Sept.	1782	—	—	4	284	4	286							

Von Besch — Besch.

Beschreibung.

einige Zeit und gegen die Verbindlichkeit des Rückerlages geschehen, sind stämpelfrey

— oder Recognitionen über ein auf eine Zeit ausgestellt Document mit der Verbindlichkeit des Rückerlages unterliegen keinem Stämpel

Beschell-Anstalten Der Aufwand, welchen die Beschell-Anstalten erfordern, sind auf die Provinzen nach dem Steuer Gulden anzulegen, und haben die Beyträge in Natura oder im Gelde aufzubringen

Bescheller Die Obrigkeiten haben sich zum Behufe der Pferdezuucht mit guten Beschellern zu versehen

— welche bey dem Landgestüte vorhanden sind, sollen dem k. k. Hofkriegsrathe übergeben werden

— Die Anzahl der kaiserlichen Bescheller wird mit 60 Stück vermehret: die Verpflegung derselben liegt dem Aerarium ob. Der Landmann ist dießfalls von aller Abgabe befreyet

— Die im Lande vorfindigen gemeinen Bescheller sind durch Pferdverständige zu untersuchen, und die tauglich befundenen mit einem Drepecke, die untauglichen mit einer Nulle zu bezeichnen

— Belehrung über die Eigenschaften, die bey einem gemeinen Bescheller erfordert werden

— Bey der Untersuchung und Bezeichnung der Bescheller muß jemand vom Politicum erscheinen

— Ueber die nach Aerarial-Beschellern gefallenen Füllen haben die Kreis-Aemter Rapporte einzuschicken

Hiervon hat es abzukommen

— Vor der Beschellzeit ist von den Kreisämtern ein Verzeichniß der zu belegenden Stuten dem General-Commando vorzulegen

— Die Belegung der nicht vorschriftmäßig beschaffenen Landes-Stuten durch Landes- oder fremde Bescheller ist dermahl noch gestattet

— Dem Landmanne wird für die, von kaiserlichen Beschellern erzeugten Füllen ein Vorschuß zugesichert

— Instruction zur Pferde-Erzielung

— Das Unterkommen für die k. k. Bescheller ist unentgeltlich, und wenn das Unterkommen nicht freywillig hergegeben würde, so ist es von dem Militär-Aerario zu bezahlen

— Um der Pferdezuucht den erforderlichen Grad der Verbesserung zu geben, werden mehrere Beschellstationen ausgewiesen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		Band	Seite
§ 23 d. Stäm. Patents. . .	5	Juny	1784	—	—	7	608	7	612					
§. 9 Lit. c d. Stämp. Pa- tents . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	18	106		
Hofkanzleyd.	22	Octob.	1812	—	—	—	—	—	—	—	39	75		
Hofrescript. .	23	August	1755	3	218									
Hofentschließ.	8	Febr.	1774	7	20									
Berordnung.	8	März	1781	—	—	3	235	3	241					
Hofdecret. .	13	Nov.	1781	—	—	3	229	3	231					
Hofdecret. .	11	Jän.	1782	—	—	3	232	3	237					
Berordnung.	30 15	May April	1782	—	—	3	230	3	235					
Berordnung in Böhmen.	26	Sept.	1782	—	—	3	236	3	241					
Sub. Berord. in Böhmen	10	April	1788	—	—	16	1197							
Berordnung.	8	Febr.	1783	—	—	3	237	3	242					
Berordnung.	23	April	1783	—	—	3	237	3	242					
Berordnung.	18	Juny	1783	—	—	3	237	3	243					
.	—	—	—	—	—	7	59	7	61					
Berordnung.	22	Jän.	1784	—	—	7	73	7	76					
Berordnung.	19	Octob.	1784	—	—	7	79	7	82					

Von Besch — Besch,

Bescheller

- Bestimmung eines Prämiums von 50 Ducaten für jeden der 3 schönsten, nach kaiserlichen Landesbeschellern gefallenem 5jährigen Hengste
- An diesen Prämien sollen aber nur die Bauern und Bürger, welche von den Landesbeschellern ihre Stutten besegen lassen, und die 3 schönsten Hengste darstellen können, Theil haben
- Statt der 3 Prämien von 50 Ducaten werden 5 Prämien jede zu 30 Ducaten bestimmt
- Die Herstellung und Beschaffung der Stallungen für Aerial-Bescheller liegt den Obrigkeiten ob
- Gebrauch der Potasche zur Fütterung der Pferde wird untersagt
- Untaugliche Bescheller sollen im Betrugsfalle auf Gefahr des Eigenthümers geschlachtet werden

Beschenkte oder diejenigen, so aus wohlthätigen Handlungen des Verschuldeten etwas zu fordern haben, gehören (in Concurssfällen) in die 6te Classe

Beschlag Siehe Verbot h.

- **Wollete** erhält derjenige, welchem eine Waare abgenommen worden ist.

Beschleunigung der Geschäfte, besonders bey Kreisämtern
dann Josephs des II. Erinnerung an seine Staatsbeamte

Beschneidungsbücher sollen die Juden (Rabiner) führen, und darin den Tag der Geburt, und den Namen des gebornen Kindes genau ansetzen.

Beschreibung Was für die Beschreibung eines, im Concurse verflochtenen Gutes an Gerichts-Laren zu bezahlen, ist

- der Delinquenten, welche sich flüchtig gemacht haben, sind ungesäumt der Landesstelle einzusenden
- der zu pfändenden Güter sind nach dem 18. §. Lit. i zu behandeln
- des, den Lannen- und Fichtenbäumen schädlichen Wurmes
- eines vor Feuergefahr gesicherten Flachsbör-Ofens
- der Hebel, mittelst welcher die Stöcke in den Waldungen aus der Erde gehoben werden können

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofdecret . .	28	Febr.	1785	—	—	8	771	8	771					
Hofdecret. .	9	May	1785	—	—	8	771	8	771					
Hofentschließ.	17	August	1786	—	—	11	64	11	64					
Hofdecret für Böhmen. .	1	März	1787	—	—	13	721							
Sub. Ver- ordnung in Böhmen .	6	Jän.	1788	—	—	15	1014							
Berordnung d. mährisch. Guberniums	22	Nov.	1796	—	—	—	—	—	—	—	9	152		
§. 23 des All. Conc. Ord.	1	May	1781	—	—	4	385	4	387					
§. 109 der Rauthverf.	16	Sept.	1784	—	—	—	—	7	277					
Hofdecret. .	31	März	1781	—	—	—	—	5	123					
.	—	—	1783	—	—	5	257	5	181					
Berordnung.	25	Nov.	1779	8	392									
§§. 75, 88, 201 323 u. 331 d. Tarord. in Streitsachen	1	Nov.	1781	—	—	5	12	5	12					
Berordnung.	18	Dec.	1784	—	—	1	200	1	244					
Stämp. Pa- tent.	—	—	1784	—	—	7	657	7	659					
Berordnung Prag . . .	25	Octob.	1784	—	—	7	560	7	564					
Berordnung.	18	April	1785	—	—	9	207	9	207					
Berordnung.	18	April	1785	—	—	9	303	9	303					

Von Besch — Besch.

Beschreibung

- der Strafe, der zum Schiffszug verurtheilten Missethäter
- der giftigen Pflanze *Bella donna*
- Die Schullehrer haben sich die Beschreibungen der giftigen Pflanzen bezuschaffen
- des blauen Eisenhüttels (*Blaukappenblume*, *Mönchskappe*, *Warrenkappe*, *Würgling*, *Teufelswurz*, *Ziegentod*, *blaue Wolfswurzel*, *Fuchswurzel*
- der gemeinen Fliegenschwämme
- des Garten (oder einschläfernden) *Mohns*-, *Mohn*- oder *Magkopp*
- des *Tollkrautes*, *Wissenkrautes*, *Stechpfeils*, *Sumpfpfeifen*, *Fuß*-, *Gartenmohns*, *Wutterich* (*Wasserschierling*), *Feldschierling*, *Zeitlose*
- des *Schwindelhäbers* (*Commerlisch*, *Tollkorns*, *Trespe*) welches der menschlichen Gesundheit äußerst nachtheilig ist
- des Giftes wüthender Thiere
- des *Wasserschierlings*- oder *Wutterichs*, der auch *Froschkraut*- oder *Wasserapfel* genannt wird
- (gerichtliche) der gepfändeten Güter, welche der Partey in Abschrift erfolgt wird, unterliegt dem Stempel zu 15 Kr.
- Den Kundschaften der Handwerksbursche sind die Personsbeschreibungen bezurücken
- der von *Johann Melzel* erfundenen *Erstickungs-Wehr-Maschine*
- der österreichischen *National-Bank-Noten* zu 100, 500 und 1000 fl.

Beschriebene Die Landmagistrate werden angewiesen, daß sie jedesmahl die Anzeige zu machen haben, so oft ein Beschriebener eingezogen worden ist.

Beschuldigter Wer eines falschen Eides überwiesen oder geständig ist, hat Alles, was er durch seinen Eid behauptet hat, sammt Schaden und Unkosten wieder gut zu machen

Beschwerden in Appellations-Gegenständen sind dem Stempel der 3. Classe mit 3 Kr. unterworfen

- (*Nußkitts*-) unterliegen dem Stempel zu 3 Kr.

Von Besch — Bese.

Beschwerden

- (Revisions-) sind dem Stämpel der ersten Classe zu 3 Kr. unterworfen . . .
- der Unterthanen sind stämpelfrey . . .
- der Unterthanen Siehe Unterthans Beschwerden.
- Führer sind in dem Falle, als ihre Nullitäts-Beschwerden unstatthaft befunden würden, zu bestrafen . . .
- Schrift Wer immer in einer Streitsache die erste Beschwerdeschrift einreicht, soll in derselben seine Wohnung namhaft machen, widrigenfalls der Bittsteller ohne Ertheilung des sonst ordnungsmäßigen Bescheides darauf zu weisen . . .

Beschwörungen Auf selbe und auf abergläubische Handlungen soll die weltliche Obrigkeit scharfe Obacht tragen

- Wenn jemand eine Urkunde verloren hat, und den Inhalt derselben durch keine Weise zu erproben im Stande ist, so ist ihm gestattet, den Inhalt zu beschwören . . .
- In welchen Fällen (Juramenta manifestationis) eidliche Angaben Statt finden . . .
- Lärbemessung für Beschwörung eines Zeugnisses . . .
- Lärbemessung für die Aufnahme des Eides bey Beschwörung der Zeugnisse . . .

Besen Die Rehrbesen in dem Rauchfange einzuspreizen ist verbotzen . . .

- Reiser Das Abschneiden der Besenreiser ist in ordentlichen Holzschlägen und von den auf Viehweiden befindlichen Birken gestattet . . .

Besehung Systemalverordnung, wie bey Besehung der Magistrate auf dem Lande zwischen dem Magistrate und der Appellation vorzugehen . . .

- s= Vorschläge für die adelige Militär-Pflanzschule. Vorschrift auf welche Art von den Landständen solche Vorschläge zu überreichen seyen . . .
- für Physikerstellen haben mit der Auswahl von 3 auf einer erblichen Universität approbirten Individuen zu geschehen . . .
- über erledigte Pfarr-Pfründen sind in einem Berichte nicht zu häufen, sondern über jede erledigte Pfarre ein besonderer Vorschlag zu erstatten . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.	
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				Band
§. 22 Lit. i d. Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
§. 9 Lit. u d. Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Zu §. 266 der Allg. G. O.	1	May	1781	—	—	4	284	4	286				
Zu §. 384 der Allg. G. O.	1	May	1781	—	—	4	341	4	343				
Hofdecret. . . §. 35 d. Pol. O. in B rünn	26	Juny	1773	6	604								
	—	—	—	—	—	10	282	10	283				
§. 130 d. All- gem. G. O.	1	May	1781	—	—	4	221	4	223				
§. 220 der All- gem. G. O.	1	May	1781	—	—	4	258	4	260				
§. 184 der Allg. Tarord. in Streif.	1	Nov.	1781	—	—	5	12	5	12				
§. 184 der A. Tarord. in Streifachen	1	Nov.	1781	—	—	5	33	5	32				
Verordnung.	7	Febr.	1785	—	—	8	357	8	354				
§. 31 der Baldordn. für Nieder- Oesterr. . .	1	July	1813	—	—	—	—	—	—	—	41	18	
Hofdecret. . .	22	Dec.	1788	—	—	16	875						
Hofentschließ.	19	Octob.	1768	5	383								
Patent. . .	10	April	1773	6	582								
Verordnung.	13	Dec.	1786	—	—	10	666	10	666				

Von Best — Best.

Bestätigungen

- Ohne erhaltener Erlaubniß und Bestätigung soll kein Verkauf der Poststationen gültig seyn
- Die Gemeinden haben ihre Gesuche um Bestätigung ihrer Privilegien bey den Kreisämtern einzureichen
- sämtlicher Behörden, Aemter und Beamten bey dem Regierungs - Antritt Sr. Maj. Kaiser Franz II.
- der ausgehaltenen Contumaz sind nicht nur auf die Stammbollete selbst ausdrücklich anzusehen, sondern es ist auch diese Bestätigung nebst Beysetzung der Contumaznummer auf der Referir - Bollete anzumerken . . .

Bestechungen der Zollbeamten, wie selbe zu bestrafen seyen

- der Obrigkeiten, was darunter verstanden werde, und welche Strafen hierauf festgesetzt sind

- Wie jene, mit dem höchsten Aetario im Contracte stehende Handelsleute zu behandeln seyen, welche es wagen, bey einer öffentlichen Behörde Bestechungen zu versuchen

Bestrafung Siehe Strafe.

Besuchung der Kirchweihstage wird den Pfarrern (besonders jenen, welche keine Caplane halten) untersagt

Bethen Das Bezahlen für das Bethen von der Kanzel muß freywillig geschehen, und es soll dabey kein Zwang eintreten

- Großen welcher bisher von der Geistlichkeit abgenommen worden ist, wird abgestellt

Bethhäuser Vorschriften in Absicht der Errichtung der Bethhäuser

- Den akatholischen Unterthanen wird gestattet, zur Erbauung ihrer Beth- und Schulhäuser, und Unterhaltung der Pastoren außer Land Collecten zu machen
- Alte zerfallene Kirchen, welche zum katholischen Gebrauche nie verwendet worden sind, können den protestantischen Gemeinden zur Ersparung der Kosten zu Bethhäusern überlassen werden,
- Bis zu Errichtung eigener Bethhäuser können die Akatholiken an Sonntagen an einem bestimmten Orte ihre Andachtsübungen verrichten . . .
- Der Prager akatholischen Civilgemeinde wird ein Bethhaus zu errichten erlaubt, jedoch muß selbes äußerlich einem andern bürgerlichen Hause ähnlich seyn

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. .	11	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	101			
Hofdecret .	15	Sept.	1791	—	—	—	—	—	—	3	89			
Hofrescript , Hofkanzleypd.	2 9	März März	1792 1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 5	
Hofkammerd.	4	Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	168	
§. 91 der Mauthverf.	16	Sept.	1784	—	—	—	—	7	268					
§. 61 u. 62 des 1 Tpl. d. All. Gefetzes üb. Verbrach. u. Strafen . .	13	Jän.	1787	—	—	14	823							
Hofkanzleypd.	5	Jän.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	16	
Hofdecret. .	13	Febr.	1783	—	—	1	157	1	188					
Hofdecret. .	1	May	1788	—	—	15	963							
Hofrescript .	23	July	1763	4	172									
Hofrescript .	13 30	Octob.	1781	—	—	2	249	2	422					
Hofdecret. .	6	März	1782	—	—	2	250	2	423					
Hofdecret. .	18	März	1782	—	—	2	251	2	424					
Verordnung.	26	April	1782	—	—	2	251	2	425					
Verordnung.	29	May	1786	—	—	10	885	10	885					

Von Beth — Beth.

Bethhäuser

- Die Bewilligung zu einem jüdischen Bethhause oder Synagoge unterliegt dem Stempel zu 10 Gulden
- Die Bewilligung zur Haltung einer Privat-Capelle, oder eines Privat-Bethhauses ohne Unterschied, unterliegt dem Stempel der 1. Classe zu 20 Gulden
- Richtschnur zur künftigen Verwaltung und Berechnung des Vermögens der protestantischen Bethhäuser in Steyermark und Kärnten
- Den akatholischen Kirchengemeinden, welche von ihrem Bethhause zu weit entfernt sind, wird die Versammlung an Sonn- und Feiertagen unter der Leitung des Schullehrers gestattet, um durch Anhörung einer Predigt und gemeinschaftlichen Gesang sich zu erbauen

Beth-Stunden Bey öffentlichen Anliegen können Bethstunden abgehalten werden

- Tage Es wird eine Gleichförmigkeit in Anbetracht der, bey den protestantischen Gemeinden gewöhnlichen allgemeinen Buß- und Beth-tage eingeführt
- — — Die helvetischen Confessions-Verwandten können ihren Buß- und Bethtag am 1. Sonntage des Adventes halten

Bett, in das, kleine Kinder zu nehmen, ist untersagt, weil sich schon mehrere Fälle ergeben, daß die Kinder erdrückt worden sind

- und Kleidungsstücke der mit ansteckenden Krankheiten behafteten Personen müssen gereinigt werden. Taxvorschrift für diese Reinigung.

Bettelbörche sollen zu der Almosensammlung ruhige, wohlgefittete und sanftmüthige Subjecte auswählen

- Die Obern der Mendicanten-Klöster sollen von nun an keine Novizen mehr annehmen
- sollen zum Verweise angehalten werden, 1) daß sie die Erlaubniß zum Almosensammeln erhalten haben, und 2) daß ihr Kloster ohne die Sammlung nicht leben könne
- Die Unterhaltung der Mendicanten aus dem Religionsfond ist frey von dem Stempel und der Schuldensteuer
- Die Quittungen der Mendicanten sind vom Stempel befreyet
- sind in der Seelsorge unterzubringen

Bettel in Vorkehrungen gegen das Betteln der Handwerksbursche

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	R e g e n t e n.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofkanzleypd.	25	Febr.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	112	
Hofkanzleypd.	15	May	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	211	
Hofentschließ.	12	Juny	1789	—	—	17	773	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret .	5	Febr.	1787	—	—	13	673	—	—	1	113	—	—	
Hofdecret . .	25	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	113	—	—	
Hofdecret . .	25	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	113	—	—	
Berordnung.	20	July	1773	6	610	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret . .	6	Sept.	1784	—	—	6	153	6	116	—	—	—	—	
Kundmach. d. Wien. Mag.	12	July	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	10	124	
Hofdecret . .	6	Juny	1782	—	—	2	92	2	234	—	—	—	—	
Berordnung.	1	Octob.	1782	—	—	2	85	2	225	—	—	—	—	
Berordnung in Böhmen.	8	Jän.	1783	—	—	2	93	2	235	—	—	—	—	
Hofdecret . .	11	März	1785	—	—	8	653	8	652	—	—	—	—	
Hofentschließ.	2	May	1785	—	—	8	656	8	655	—	—	—	—	
Hofentschließ.	21	July	1786	—	—	10	655	10	655	—	—	—	—	
Patent. . .	3	April	1750	1	162	—	—	—	—	—	—	—	—	

Von Bett — Bett.

Betteln

- Ohne schriftliche Erlaubniß ist Niemanden das Betteln und Almosensammeln gestattet
- der Invaliden ist abzustellen
- Handwerksbursche, welche im Betteln betreten werden, sind abzuschaffen. .
- Zu Vermeidung des Bettelns im Lande sollen die Magistrate und Wirthschaftsämter in Ertheilung der Pässe vorsichtig fürgehen
- der Kinder auf den Straßen wird abgestellt
- soll fremden gebrechlichen Wagaunden nicht gestattet seyn, vielmehr sind selbe mit dem Schube außer Lande zu schaffen
- Das öffentliche Betteln ist auf das schärfste verbotzen
- Den zur Gemeinarbeit verurtheilten Verbrechern ist das Betteln schärfest untersagt
- Die Seelsorger und Prediger sollen das Volk ermahnen, weder in Kirchen und Häusern, noch sonst wo dem Bettelgesinde ein Almosen abzureichen
- Wie mit mutzwilligen Bettlern zu verfahren sey
- Den Züchtlingen darf weder ein Almosen an Geld noch an Eßwaaren gegeben werden
- Abstellung des Bettelns in Galizien
- Maßregeln zu Abstellung der Betteley in Triest
- Das Garbenbetteln der Vicarien und Organisten in Westgalizien ist abzustellen
- in Soldaten-Montur ist nicht zu gestatten.

Von Bett — Bett.

Bett-Fournituren. Den Militär-Cordonisten sollen die Bett-Fournituren gegen Ueberkommung des ganzen Schlafkreuzers von den Quartiersträgern abgereicht werden

— Geräthe Ein- und Ausführungsgebühren für Bettgeräthe

Bettel-Wägte werden in Triest aufgestellt

Bettler-Hütten auf den Straßen sind abzustellen

— Vorschrift zu Ausrottung der müßigen Bettler

— Handhabung der Polizei-Aufsicht von Seite der Obrigkeiten auf die Bettler

— Ordnung für das Erzherzogthum Oesterreich ob der Enns

— Die Abzugskosten der abzuschließenden Bettler, Vagabunden und Landstreicher müssen unter die in jedem Landgerichte bestehenden Grundobligkeiten repartirt, und von selbst binnen 8 Tagen vergütet werden

— an den Landesgränzen sind gleich zurück zu weisen

— Obrigkeiten dürfen das Almosen für die angehaltenen Bettler in geschlossenen Büchsen sammeln; und haben die Insassen ihre Almosen in die Armenbüchsen zu legen

— Die zur patentmäßigen Verpflegung angewiesenen Bettler sind nicht als Boten um die Abzug oder als Tagwerker zu gebrauchen, sondern ihnen ist für die Arbeit etwas zuzulegen

— welche in einem Lande den zehnjährigen Aufenthalt nicht vollstreckt haben, sollen gleich nach ihrer Einbringung durch Particularschub fortgebracht werden

— Vorschrift, wie jene zu behandeln sind, welche a) sich in einem Erblande ansässig gemacht, das Bürgerrecht erworben, oder als unbehauste Einwohner ihre Gewerbe getrieben haben und müßig geworden sind; b) jene, welche entweder bey einer Gemeinde oder bey Privaten an einem Orte durch 10 Jahre in Diensten gestanden sind, und c) jene, die zwar ebenfalls 10 Jahre in einem andern als ihrem Geburtsorte ihr Brot erworben, jedoch durch diese Zeit nicht an einem, sondern mehreren Orten des Landes sich aufgehalten haben

— welche mit gräßlichen Schäden behaftet sind, sollen auf den Straßen nicht gebuldet werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.		
				M Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite							
Verordnung.	16	Febr.	1781	—	—	3	33	3	35							
Hofkammerd.	20	Jän.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	12			
Hofkammerd.	26	März	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	24			
Verordnung.	14	Juny	1745	1	17											
Verordnung.	1	July	1746	1	32											
Patent . . .	3	April	1750	1	161											
Patent . . .	18	Juny	1751	1	295											
Verordnung.	7	Dec.	1767	8	492											
Patent . . .	1	Sept.	1752	1	376											
Verordnung.	6	July	1756	3	335											
Verordnung.	18	April	1757	3	350											
Patent . . .	1	Sept.	1752	1	376											
.																
Sicherheits- ord. f. Dest. ob d. Güns.	1	Sept.	1752	1	376											
Sicherheits- ord. f. Dest. ob d. Güns.	1	Sept.	1752	1	376											
Sicherheits- ord. f. Dest. ob der Güns	1	Sept.	1752	1	381											
Sicherheits- ord. f. Dest. ob d. Güns	1	Sept.	1752	1	382											
Hofdecret. .	13	Octob.	1753	2	245											
Hofentschließ.	8	Dec.	1753	2	256											
Hofentschließ.	16	Nov.	1754	2	403											
Hofdecret. .	27	August	1773	6	613											

Von Bes — Best.

Besoldungen

— Behandlung der Invaliden-Mannschaft bey dem Eintritte in Civil-Dienste, wenn die Besoldung die Militär-Pension nicht um ein Drittel übersteiget. .

Erläuterung dieser Verordnung

— Bemessung der Procenten-Zuschüsse bey Beamten, welche zwey Besoldungen, eine in Papiergeld und die andere in Metall-Münze beziehen. .

— Classe für jene Officiere, welche bey Magistraten angestellt werden. .

— Vorschüsse können den Beamten in dringenden Nothfällen gegeben werden

— sind nur in Krankheits- und besondern Unglücksfällen zuzugestehen, auch bleiben die Präsidenten gegen Regress an ihre Besoldungen verantwortlich

— Bewilligung der Besoldungs-Vorschüsse für ständische Beamten durch ihre Chefs

— Beschränkung der Besoldungs-Vorschüsse bey der eingeführten Bezahlung der Gehalte in Conv. Münze; Festsetzung eines Maximums bey Gehalt-Vorschüssen

Bessarabien Alle Waaren dürfen über Nowosielce in die Kaja und nach Bessarabien gegen Zoll-Entrichtung eingeführt werden

Besprechungen mit Råthen und Referenten, ist den Advocaten in hangenden Parteysachen verbotzen

Bestallungsbrieife Die Bestallungsbrieife sind nach dem Betrage derjenigen Summe zu stempeln, welche alle Bestallungsjahre nacheinander ausweisen. .

— Bestimmung des Stämpels für Bestallungsbrieife

Bestand Personalgewerbe sollen nicht in Bestand verlassen werden

— und Aftbestand-Verlasser, Wirths, Hausinhaber haben ihre Inwohner, Kost- und Bettgeher anzuzeigen

[illegible]

Von Best — Best.

Bestand

- Briefe Bestimmung des Stämpels für selbe
- Contracte Von der Verordnung, welche die Grundobrigkeiten in Oesterreich ob der Enns bey Zertheilung und Verpachtung der herrschaftlichen Gründe, bisher verband, die darüber mit ihren Unterthanen auf 3 Jahre angekauften Bestand-Contracte der vorläufigen kaiserlichen Bestätigung zu unterziehen, hat es abzukommen
- Geber haben die bey ihnen einkommenden Parteyen binnen 24 Stunden anzumelden

Bestandtheile der Uhren können die Uhrmacher zu ihrem Gebrauche einführen

Bestand-Verträge über Wirthshausgerechtigkeiten in Wien müssen vorläufig dem Magistrat angezeigt werden

Bestandweiden Auf welche Art bey der Hutweiden-Vertheilung die Bestandweiden zu behandeln

Bestätigungen (landesfürstliche) welche mit Ausdrückung des landesfürstlichen Gnadensiegels von der Hofstelle in einem Geschäfte einer Partey erlassen worden sind, gehören in die erste Stämpel - Classe

Die Intimationen hierüber unterliegen dem Stämpel der 2. Classe

- Die Bestätigungs-Decrete für die Schullehrer sind von dem Stämpel befreuet

- Bey Bestätigung der Wahlen der Aebte, Prälaten, Präpöste soll keine höhere Taxe als 30 Gulden abgenommen werden

- der Magistratswahlen bis auf den Bürgermeister in den Hauptstädten sind der Landesstelle eingeräumt

- der Weiberverzichts-Quittungen bedürfen keines Stämpels

- Die Schullehrer haben die Gesuche um die Erhaltung ihrer Bestätigungs-Decrete bey dem Kreisamte einzubringen

- Bürgermeister, wenn sie sich in ihrem Amte ausgezeichnet haben, können nach beendigter Dienstperiode in ihrer Wahl bestätigt werden

- Alle Privilegien, Concessionen, Gnaden und Freyheiten sind zur Bestätigung vorzulegen

[illegible]

Von Best — Best.

Bestätigungen

- Ohne erhaltener Erlaubniß und Bestätigung soll kein Verkauf der Poststationen gültig seyn
- Die Gemeinden haben ihre Gesuche um Bestätigung ihrer Privilegien bey den Kreisämtern einzureichen
- sämtlicher Behörden, Aemter und Beamten bey dem Regierungs-Antritt Sr. Maj. Kaiser Franz II.
- der ausgehaltenen Contumaz sind nicht nur auf die Stammbollete selbst ausdrücklich anzusetzen, sondern es ist auch diese Bestätigung nebst Besetzung der Contumaznummer auf der Referir-Bollete anzumerken

Bestechungen der Zollbeamten, wie selbe zu bestrafen seyn

- der Obrigkeiten, was darunter verstanden werde, und welche Strafen hierauf festgesetzt sind

- Wie jene, mit dem höchsten Aetario im Contracte stehende Handelsleute zu behandeln seyn, welche es wagen, bey einer öffentlichen Behörde Bestechungen zu versuchen

Bestrafung Siehe Strafe.

Besuchung der Kirchweihstage wird den Pfarrern (besonders jenen, welche keine Caplane halten) untersagt

Bethen Das Bezahlen für das Bethen von der Kanzel muß freywillig geschehen, und es soll dabey kein Zwang eintreten

- Groschen welcher bisher von der Geistlichkeit abgenommen worden ist, wird abgestellt

Bethhäuser Vorschriften in Absicht der Errichtung der Bethhäuser.

- Den akatholischen Unterthanen wird gestattet, zur Erbauung ihrer Beth- und Schulhäuser, und Unterhaltung der Pastoren außer Land Collecten zu machen

- Alte zerfallene Kirchen, welche zum katholischen Gebrauche nie verwendet worden sind, können den protestantischen Gemeinden zur Ersparung der Kosten zu Bethhäusern überlassen werden

- Bis zu Errichtung eigener Bethhäuser können die Akatholiken an Sonntagen an einem bestimmten Orte ihre Andachtsübungen verrichten

- Der Prager akatholischen Civilgemeinde wird ein Bethhaus zu errichten erlaubt, jedoch muß selbes äußerlich einem andern bürgerlichen Hause ähnlich seyn

Gattung der Anordnung.	Zahl	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.			
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.					
						1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite				
						Band	Seite	Band	Seite								
Hofdecret. .	11	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	101						
Hofdecret .	15	Sept.	1791	—	—	—	—	—	—	3	89						
Hofrescript .	2	März	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1				
Hofkanzleypd.	9	März	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5				
Hofkammerd.	4	Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	168				
§. 91 der Mauthverf.	16	Sept.	1784	—	—	—	—	7	268								
§. 61 u. 62 des 1 Tht. d. All. Gefetzes üb. Verbrach. u. Strafen . .	13	Jän.	1787	—	—	14	823										
Hofkanzleypd.	5	Jän.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	16				
Hofdecret. .	13	Febr.	1783	—	—	1	157	1	188								
Hofdecret . .	1	May	1788	—	—	15	963										
Hofrescript .	23	July	1763	4	172												
Hofrescript .	13 30	Octob.	1781	—	—	2	249	2	422								
Hofdecret. .	6	März	1782	—	—	2	250	2	423								
Hofdecret. .	18	März	1782	—	—	2	251	2	424								
Verordnung.	26	April	1782	—	—	2	251	2	425								
Verordnung.	29	May	1786	—	—	10	885	10	885								

Von Beth — Beth.

Bethhäuser

- Die Bewilligung zu einem jüdischen Bethhause oder Synagoge unterliegt dem Stämpel zu 10 Gulden
- Die Bewilligung zur Haltung einer Privat-Capelle, oder eines Privat-Bethhauses ohne Unterschied, unterliegt dem Stämpel der 11. Classe zu 20 Gulden
- Richtschnur zur künftigen Verwaltung und Berechnung des Vermögens der protestantischen Bethhäuser in Steyermark und Kärnthen
- Den akatholischen Kirchengemeinden, welche von ihrem Bethhause zu weit entfernt sind, wird die Versammlung an Sonn- und Feiertagen unter der Leitung des Schullehrers gestattet, um durch Anhörung einer Predigt und gemeinschaftlichen Gesang sich zu erbauen

Beth-Stunden Bey öffentlichen Anliegen können Bethstunden abgehalten werden

- Tage Es wird eine Gleichförmigkeit in Anbetracht der, bey den protestantischen Gemeinden gewöhnlichen allgemeinen Buß- und Beth-tage eingeführt
- — — Die helvetischen Confessions-Verwandten können ihren Buß- und Bethtag am 1. Sonntage des Adventes halten

Bett, in das, kleine Kinder zu nehmen, ist untersagt, weil sich schon mehrere Fälle ergeben, daß die Kinder erdrückt worden sind

- und Kleidungsstücke der mit ansteckenden Krankheiten behafteten Personen müssen gereinigt werden. Larvorschrift für diese Reinigung.

Bettelbische sollen zu der Almosen Sammlung ruhige, wohlgesittete und sanftmüthige Subjecte auswählen

- Die Obern der Mendicanten-Klöster sollen von nun an keine Novizen mehr annehmen
- sollen zum Beweise angehalten werden, 1) daß sie die Erlaubniß zum Almosen sammeln erhalten haben, und 2) daß ihr Kloster ohne die Sammlung nicht leben könne
- Die Unterhaltung der Mendicanten aus dem Religionsfond ist frey von dem Stämpel und der Schuldensteuer
- Die Quittungen der Mendicanten sind vom Stämpel befreyet
- sind in der Seelsorge unterzubringen

Betteln Vorkehrungen gegen das Betteln der Handwerksbursche

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
der erstoffenen Anordnung.														
Edmp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Edmp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofkanzleypd.	25	Febr.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	112	
Hofkanzleypd.	15	May	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	211	
Hofentschließ.	12	Juny	1789	—	—	17	773	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret . .	5	Febr.	1787	—	—	13	673	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret . .	25	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	113	—	—	
Hofdecret . .	25	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	113	—	—	
Berordnung. Hofdecret . .	20 6	July Sept.	1773 1784	6	610	—	—	6	153	6	116	—	—	
Rundmach. d. Wien. Mag.	12	July	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	10	124	
Hofdecret . .	6	Juny	1782	—	—	2	92	2	234	—	—	—	—	
Verordnung.	1	Octob.	1782	—	—	2	85	2	225	—	—	—	—	
Verordnung in Böhmen.	8	Jän.	1783	—	—	2	93	2	235	—	—	—	—	
Hofdecret . .	11	März	1785	—	—	8	653	8	652	—	—	—	—	
Hofentschließ.	2	May	1785	—	—	8	656	8	655	—	—	—	—	
Hofentschließ.	21	July	1786	—	—	10	655	10	655	—	—	—	—	
Pasent. . .	3	April	1750	1	162	—	—	—	—	—	—	—	—	

Von Bett — Bett.

Betteln

- Ohne schriftliche Erlaubniß ist Niemanden das Betteln und Almosen-sammeln gestattet
- der Invaliden ist abzustellen
- Handwerksbursche, welche im Betteln betreten werden, sind abzuschießen. .
- Zu Vermeidung des Bettelns im Lande sollen die Magistrate und Wirth-schaftsdämter in Ertheilung der Pässe vorsichtig fürgehen
- der Kinder auf den Straßen wird abgestellt
- soll fremden gebrechlichen Wagabunden nicht gestattet seyn, vielmehr sind selbe mit dem Schube außer Lande zu schaffen
- Das öffentliche Betteln ist auf das schärfste verbotzen
- Den zur Gemeinarbeit verurtheilten Verbrechern ist das Betteln schär-fest untersagt
- Die Seelsorger und Prediger sollen das Volk ermahnen, weder in Kir-chen und Häusern, noch sonst wo dem Bettelgesinde ein Almosen ab-zureichen
- Wie mit muthwilligen Bettlern zu verfahren sey
- Den Züchtlingen darf weder ein Almosen an Geld noch an Eßwaaren gegeben werden
- Abstellung des Bettelns in Galizien
- Maßregeln zu Abstellung der Betteley in Triest
- Das Carbenbetteln der Vicarien und Organisten in Westgalizien ist ab-zustellen
- in Soldaten-Montur ist nicht zu gestatten.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
der erlassenen Anordnung.	der erlassenen Anordnung.													
Sicherheits- Ordnung für Oest. ob der Ennt. . . .	1 Sept.	1752	1	378										
Berordnung.	4 April	1754	2	338										
Berordnung.	26 August	1757	3	354										
Berordnung.	16 Jan.	1761	4	48										
Berordnung der K. Oest. Regierung .	31 May	1812	—	—	—	—	—	—	—	38	242			
Hofkanzleib.	28 Juny	1816	—	—	—	—	—	—	—	44	244			
Berordnung.	5 April	1754	2	341										
Berordnung.	16 Jan.	1761	4	48										
Berordnung.	30 August	1755	3	222										
Hofentschließ.	2 August	1762	4	115										
Berordnung.	31 May	1766	5	46										
Berordnung.	14 Juny	1766	5	60										
Hofentschließ.	11 Octob.	1783	—	—	1	220	1	265						
Berordnung d. K. Oest. Regierung .	7 May	1817	—	—	—	—	—	—	—	45	122			
Berordnung.	12 Febr.	1784	—	—	6	163	6	168						
Berordnung.	17 Febr.	1784	—	—	6	223	6	266						
Hofdecret. .	9 May	1784	—	—	8	329	8	326						
Hofdecret. .	9 May	1784	—	—	6	226	6	269						
Berordnung.	10 Juny	1786	—	—	10	444	10	444						
Patent für Galizien .	3 Nov.	1786	—	—	10	484	10	475						
Hofkammerb.	26 März	1792	—	—	—	—	—	—	—	1	24			
Hofdecret. .	6 Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	—	20	78			
Hofkanzleib.	5 Octob.	1814	—	—	—	—	—	—	—	42	126			
Hofkanzleib.	28 Juny	1816	—	—	—	—	—	—	—	44	244			
Hofkanzleib.	11 Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	—	44	286			

Von Bett — Bett.

Bett-Fournituren Den Militär-Cordonisten sollen die Bett-Fournituren gegen Ueberkommung des ganzen Schlafkreuzers von den Quartiersträgern abgereicht werden

— **Geräthe** Ein- und Ausfuhrgebühren für Bettgeräthe

Bettel-Böge werden in Triest aufgestellt

Bettler-Hütten auf den Straßen sind abzustellen

— **Vorschrift** zu Ausrottung der müßigen Bettler

— **Handhabung** der Polizei-Aufsicht von Seite der Obrigkeiten auf die Bettler

— **Ordnung** für das Erzherzogthum Oesterreich ob der Enns

— **Die** Abzugskosten der abzuschiebenden Bettler, Vagabunden und Landstreicher müssen unter die in jedem Landgerichte bestehenden Grundobrigkeiten repartirt, und von selbst binnen 8 Tagen vergütet werden

— **an** den Landesgränzen sind gleich zurück zu weisen

— **Obrigkeiten** dürfen das Almosen für die angehaltenen Bettler in geschlossenen Büchsen sammeln; und haben die Insassen ihre Almosen in die Armenbüchsen zu legen

— **Die** zur patentmäßigen Verpflegung angewiesenen Bettler sind nicht als Bothen um die Abzug oder als Tagwerker zu gebrauchen, sondern ihnen ist für die Arbeit etwas zuzulegen

— **welche** in einem Lande den zehnjährigen Aufenthalt nicht vollstreckt haben, sollen gleich nach ihrer Einbringung durch Particularschub fortgebracht werden

— **Vorschrift**, wie jene zu behandeln sind, welche a) sich in einem Erblande ansäßig gemacht, das Bürgerrecht erworben, oder als unbehauste Einwohner ihre Gewerbe getrieben haben und mühselig geworden sind; b) jene, welche entweder bey einer Gemeinde oder bey Privaten an einem Orte durch 10 Jahre in Diensten gestanden sind, und c) jene, die zwar ebenfalls 10 Jahre in einem andern als ihrem Geburtsorte ihr Brot erworben, jedoch durch diese Zeit nicht an einem, sondern mehreren Orten des Landes sich aufgehalten haben

— **welche** mit gräuslichen Schäden behaftet sind, sollen auf den Straßen nicht geduldet werden

Von Bett — Bett.

Bettler

- sollen keine Pässe (Bettelpässe) erteilet werden
- die von einem Bezirke, Kreis u. in den andern treten, sind anzuhalten, und so lange zur öffentlichen Arbeit zu verurtheilen, bis die Schubs-Unkosten erspart werden
- Abschaffung der zum Nachtheil der Armen-Versorgungs-Anstalten auf dem Lande vorfindigen Bettler u.
- und Vagabunden sind durch die Landgerichte und Dominien aufzuheben . .
- Vorschrift, wie die fremden Bettler abgeschoben werden sollen . . .
- Kreuzer, sogenannte, mit zwey kreuzweis geschlagenen Krücken werden verrufen

Bengeln (Rohn- und Ruß) darf Jedermann baden und verkaufen

Beurlaubte Siehe Militär-Beurlaubte.

Beurlaubung Siehe Urlaub.

- k. Schreiben Sr. Majestät Kaiser Joseph II. an das gesammte Militär

Beuteltuch Bestimmung des Ein- und Ausfuhrzollens

- ist zwar von der Stämplung befreiet, muß aber wie andere in dem Waaren-Stämplungs-Patente v. 30. Jänner 1789 in §. 5 nachhaftig gemachte Waare mit dem Fabriks- und Meisterzeichen versehen seyn . .
- Fabriken zu Langbalsen, Nachricht wegen derselben

Beute-Waaren sind nicht zu verzollen, Vorschrift wie sich dießfalls bey den Gränz-Ämtern zu benehmen sey

Bevölkerung Maßregeln, um die Ehen in Galizien und Podomerien zur verhältnißmäßigen Bevölkerung zu befördern

- k. Ausweise und Viehstands-Ausweise sind im Jänner jeden Jahres vorzulegen
- — sind mit Ende May vorzulegen
- — sind unter strengster Verantwortung mit Ende August jeden Jahres der vereinten Hofkanzley vorzulegen
- — In diese Ausweise ist auch der Flächen-Inhalt der Aecker, Wiesen, Gärten, Weingärten und Huthweiden einzuschalten
- — sind in jedem Jahre so bald als möglich einzusenden

[illegible]

Von Besch — Bev.

Beschreibung der Bevölkerung Siehe Conscription.

Bevölkerungs-Summarien S. Conscriptions-Summarien.

— Stand Vorläufige Belehrung über die Evidenzhaltung des Populations- und Viehstandes in Westgalizien. (Ein Auszug aus dem Conscriptions- und Werbbezirks-Systeme vom Jahr 1781)

— — Maßregeln zur Evidenzhaltung des Bevölkerungsstandes in Wien; und beziehungsweise bey der Wohnungs-Veränderung durch Tagzettel und Meldung

— 8-Tabellen wie sie jährlich vorzulegen sind

— — in den Bevölkerungs-Tabellen sind die christlichen Glaubensgenossen nicht besonders zu bezeichnen.

Bevollmächtigte Die Ehe kann auch durch einen Bevollmächtigten geschlossen werden, jedoch ist eine solche Ehe nur dann gültig, wenn die Vollmacht auf die Heirath einer bestimmten Person gerichtet ist, und weicht diese Vollmacht zur Zeit, da der Bevollmächtigte die Ehe schließt, und bereits widerrufen worden ist

— Bey Verhandlungen der Privat-Angelegenheiten im ottomanischen Gebiethe müssen immer vorzugsweise österr. Unterthanen zu Bestellten oder Bevollmächtigten ausgewählt werden

— Sicherstellung des Aerariums bey Aerarial-Contracten gegen Einstreuungen der Bevollmächtigten der Contrahenten

Bevortheilung des Publicums durch die Seifensieder ist also hinten zu halten, daß jedes Pfund Kerzen so viele Stücke enthalte, als das Pfund Kreuzer kostet

— des Publicums von Fragnern und Grieslern im Verkaufe des Mehles wird mit Arrest und Gewerbsverlust bestraft

— Maßregeln gegen Bevortheilungen des Aerars bey Entrichtung der Brücken- und Wegmauth-Gebühren

— des Publicums durch Gewerbsleute, ist das erste Mal mit Arrest, das zweyte Mal mit Ausstellung im Kreise, und das dritte Mal mit Gewerbsverlust zu bestrafen

— durch Handwerks-, Gewerbs- und Handelsleute ist strenge zu bestrafen. .

Von Bew. — Bew.

Bewahrungsmittel vor der Wuth nach dem Bisse damit behafteter Thiere

Beweggründe Ueber jeden Spruch, worüber eine weitere Beschwerdeführung offen steht, sollen den Parteyen auf Anlangen die Beweggründe des ergangenen Urtheils hinaus gegeben werden

— In denen zum Recurs geeigneten Fällen ist der Richter verbunden, der Partey auf Verlangen die Beweggründe desjenigen Bescheides, oder derjenigen Verordnung hinauszugeben, worüber der Recurs ergriffen werden will

— des Urtheils unterliegen dem Stämpel von 3 Kr.

— für selbe ist keine andere Gerichtstaxe als die Schreibgebühr zu bezahlen.

— welche der untere Richter dem obern vorlegt, sind stämpelfrey

— eines Urtheils, wenn sie der Partey auf Verlangen erfolgt werden, sind stämpelfrey

— müssen auch dann hinaus gegeben werden, wenn über die Beschwerdeführung der Richter in den Schaden-Ersatz verfallt wird

— müssen der Landesstelle auf Anlangen über ein von dem politischen, oder Cameral-Repräsentanten sistirtes Appellations Urtheil ausgefolget werden

— sind in den abschlägigen Bescheiden den Parteyen hinaus zu geben

Bewegliches Vermögen, sobald dasselbe einem ungarischen oder siebenbürgischen Unterthan oder dem eines fremden Landes zufällt, unterliegt dem Abfahrtgelde

Beweidung Sieh Abweiden.

Beweis Jene brieflichen Urkunden, auf die der Kläger den Beweis seiner Klage gründen will, muß er in Abschrift einlegen

— Der §. 120 der allgemeinen Gerichtsordnung v. 2. May 1781 bestimmt, in wie ferne Handlungsbücher zu einem Beweise dienen können

— Jener, welchem der Beweis durch Zeugen aufgetragen worden ist, soll drey Tage nach Verstreichung der, zur Beschwerdeführung bestimmten Frist den Beweis antreten

— Verfahren bey dem Beweise zum ewigen Gedächtnisse

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Berordnung.	24	Octob.	1785	—	—	8	364	8	362					
§. 251 der All- gem. G. O.	1	May	1781	—	—	4	273	4	275					
Erläut. zum §. 267 d. All- gem. G. O.	1	May	1781	—	—	14	666							
Hofdecret. .	22	July	1782	—	—	4	273	4	275					
§. 251 d. A. G. Ord. u. Hofd.	22	July	1782	—	—	5	12	5	12					
§. 23 L. m. des Stäm. Pat.	5	Juny	1784	—	—	7	608	7	612					
§. 9 Lit. m. d. Stäm. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
§. 19. Lit. m. d. Stäm. Pat.	—	—	1784	—	—	7	658	7	660					
§. 22 Lit. i. d. Stäm. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofdecret für Nied. Oest.	16	März	1787	—	—	14	685							
Hofdecret . .	14	Jän.	1788	—	—	16	823							
Hofdecret . .	23	Dec.	1791	—	—	—	—	—	—	3	217			
§. 8. des Frey- zügigkeits- Patents . .	14	März	1785	—	—	9	403	9	403					
§. 18 d. All- g. Ord. . .	1	May	1781	—	—	4	165	4	167					
§. 120 der A. Ger. Ord.	1	May	1781	—	—	4	216	4	218					
§. 145 d. A. G. Ord. . .	1	May	1781	—	—	4	229	4	231					
15. Cap. d. A. Ger. Ord. .	1	May	1781	—	—	4	241	4	243					

Von Bew — Bew.

Beweis

- Wie sich bey dem summarischen Beweise durch Zeugen zu benehmen sey.
- Führungs-Verordnung durch Kunstverständige unterliegen dem Stämpel der dritten Classe
- Schrift unterliegt dem Stämpel der vierten Classe
- derjenigen Partey, die über die Gerichtsumstände ihrer Zeugschrift einen ordentlichen Beweis durch Zeugen zu führen gedenket, kann, wenn sie ihre Weisartikeln gleich da, wo sie alle ihre Beweismittel beybringen muß, beizulegen außer Acht läßt, in dem Urtheile der Beweise nicht mehr vorbehalten werden
- Bey dem Beweise durch Kunstverständige ist die Einlegung von Weisartikeln nicht erforderlich
- zum ewigen Gedächtnisse, kann selbst zu einer Zeit angetreten werden, wo der Gegentheil unbekannt ist
- Erläuterung der §§. 187 und 188 der A. O. D. über die Frage, wann der Beweis durch Kunstverständige oder durch gerichtliche Verordnung oder durch Spruch zu veranlassen sey
- Das Taufprotokoll oder das Geburtsbuch kann einen Beweis eines, außer der Ehe erzeugten Kindes seyn
- Von dem Beweise des Verbrechens durch Zeugen
- des Verbrechens aus dem Zusammentreffen der Umstände
- der Unschuld
- Abstellung des, bey den untergeordneten Gerichtsbehörden eingeschlichenen Mißbrauches, daß bey allen Beweisen durch Zeugen in die Weisartikeln der letzten dahin gefaßt wird: Zeuge soll sagen, was er noch wisse.
- Erörterung der Frage, wann die bey Fällung der Notion geschehenen Aussagen der Kunstverständigen bey der gerichtlichen Entscheidung der Sache die Kraft eines rechtlichen Beweises haben
- Mittel Wenn ein Urtheil auf einen Eid geschöpft wird, kann nicht derjenige, dem die Ablegung des Eides aufgetragen worden, sondern nur sein Gegentheil sich des Rechts bedienen, welches der 231. §. der allgemeinen Gerichtsordnung zu Beybringung neuer Beweismittel offen hält

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.				
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
16. Cap. d. A. G. Ord. . .	1	May	1781	—	—	4	243	4	245			
§. 18 Lit. x d. Stämpelp. .	5	Juny	1784	—	—	7	658	7	660			
§. 19 Lit n d. Stämpelp.	5	Juny	1784	—	—	7	658	7	660			
§. 15 der All- gem. G. D. Patent. . .	20	Nov.	1784	—	—	4	163	4	165			
Erläuter. d. §. 195 d. 2. G. Ord. Hofdec.	15	Jän.	1787	—	—	14	678					
Erläuter. des §. 179 d. A. G. Ord. . .	15	März	1787	—	—	14	665					
Hofdecret . .	15	März	1787	—	—	14	674					
Patent . . .	16	Octob.	1787	—	—	13	407					
9. Hauptst d. Allg. G. G. D.	—	—	1788	—	—	16	1051					
10. Capit. der All. G. G. D.	1	Juny	1788	—	—	16	1063					
11. Hauptst. d. All. G. G. D.	1	Juny	1788	—	—	16	1070					
Hofdecret . .	22	May	1789	—	—	18	441					
Hofkammerd.	5	July	1808	—	—	—	—	—	—	31	1	
Hofdecret . .	30	Octob.	1788	—	—	16	803					

Von Bey — Bey.

Beygebung eines Rechtsfreundes ex officio hat keineswegs die Folge der Nachsicht, oder Vormerkung der Taxe

Beylagen können in jeder üblichen Sprache beygebracht und den Schriften beygelegt werden; wäre aber die Beylage in einer wenig üblichen Sprache, z. B. griechisch, abgefaßt, so müßte sie von einem beideten Dolmetsch über-
 setzt, und die Uebersetzung in beglaubigter Abschrift beygebracht werden

— Alle zu überreichenden Schriften müssen sowohl als die Beylagen derselben vorchriftsmäßig gestämpelet seyn

— der Berichte sind nur mit Zahlen und Buchstaben zu bezeichnen

— eines Besuches, mittelst dessen in Erbsteuerfachen oder andern Postulaten eine Zahlungsfrist oder die Annahme von Obligationen an Zahlungsstatt angesucht wird, sind stämpelfrey

— Wie sich bey ungestämpelten, oder nicht classenmäßig gestämpelten Schriften, die einem gestämpelten Anbringen beygeschlossen sind, zu benehmen sey

Beyfizer In den Verträgen oder Berichten sind die bey der Berathung gegenwärtig gewesenen Rätthe oder Beyfizer genau aufzuführen

— in Schutz- und unterthänigen Städten und Märkten gehören in Rücksicht auf persönliche Eigenschaft in die dritte Stämpelklasse

— Vorschrift wie sich in Beziehung auf die Wahl der Beyfizer zu benehmen sey, welche aus den Gemeinden bey Criminal-Untersuchungen, nach dem §. 288 des Strafgesetzes genommen werden müssen

— Stimmrecht der, zur Urtheilsschöpfung beygezogenen zwey Beyfizer aus der Gemeinde, in Fällen schwerer Polizey-Übertretungen

— aus der Gemeinde bey Untersuchungen über schwere Polizey-Übertretungen sind in jenem Falle der Urtheilsschöpfung beyzuziehen, wenn kein Gremium von drey geprüften Polizey-Richtern zur Urtheilsschöpfung vorhanden ist

Beystand Siehe Assistenz.

Beyträge Erbschaftsbeyträge zur Normalschule sind, erbsteuerfrey

— Den in das Spinnhaus abgelieferten Verbrechern ist wenigstens auf ein Jahr der Beytrag mitzuschicken

— Die Herrschaften haben die Erbschaftsbeyträge zur Normalschule einzubringen und abzuführen

— von den Bruderschaften auf Messen, Arme u. dgl. sind noch ferner zu leisten

— Jene Studenten und Private, welche von einem Magistrate zur Fort-

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.	
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
					1. Aufl.		2. Aufl.						
					Band	Seite	Band	Seite					
		der erlassenen Anordnung.		Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret für Böhmen . .	26	Febr.	1788	—	—	16	896						
Berordnung.	9	Nov.	1783	—	—	4	160	4	162				
§ 2 d. Stäm- pel . Pat. .	5	Juny	1784	—	—	7	581	7	585				
Berordnung.	7	Octob.	1784	—	—	7	819	7	821				
§ 9 Lit. i d. Et Patente . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	106		
§ 3 d. Stäm- pel . Pat. .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	106		
Hofdecret. .	1	März	1793	—	—	—	—	—	—	2	40		
Stäm. Pat..	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	106		
Hofkanzleyd.	2	Jän.	1807	—	—	—	—	—	—	28	1		
Hofkanzleyd.	26	July	1819	—	—	—	—	—	—	47	301		
Hofkanzleyd.	27	Dec.	1819	—	—	—	—	—	—	47	460		
Patent . . .	14	Sept.	1775	7	357								
Hofdecret. .	5	Nov.	1775	7	373								
Berordnung	28	May	1776	7	523								
Berordnung	20	Jän.	1785	—	—	8	278	8	275				

Von Bey — Bey.

Beyträge

- setzung ihrer Studien-Beyträge erhalten, sind von Bezahlung des Unterrichtsgeldes nicht befreuet
- welche die Grundobrigkeiten jährlich für Verrichtungen bey der Laue und wegen Ausräucherung der Zimmer den Cantoren und Schulmeistern abgerechnet haben, haben noch ferner zu bestehen
- Die jährlichen Beyträge zum Comerzial-Fonde, als eine Art der Industrial-Steuer, haben aufzubrennen
- Der Patron, dem das Pfarr-Besetzungsrecht zustehet, ist verbunden, zu Schulgebäuden Beyträge zu leisten
- Feststellung der Beyträge, welche die gesammte Geistlichkeit der deutschen Erbländer zu dem Religions-Fonde zu leisten hat
- Die Obrigkeiten und Gemeinde-Inassen sind zu Beyträgen auf den Unterricht der Hebammen anzueifern
- Die Verlassenschaften, deren reines Vermögen 300 fl. erreicht, haben einen Beytrag für den Normalschul-Fond zu leisten
- Auch die Verlassenschaften der Juden unterliegen dieser Abgabe
- zur Erbauung oder Reparirung eines Schulhauses müssen alle Obrigkeiten und Gemeinden beytragen, deren Kinder in die Schule gehen
- zu den Schulgebäuden haben die Schulpatronen den vorschriftmäßigen Beytrag zu leisten
- Beschwerden der nieder-österr. Stände wegen der Beytragleistung an die Normalschule in Freyburg von Erbschaften und des halben Zinses von Capitalien der aufgehobenen Bruderschaften
- sollen zum Triester Armeninstitute von Privat-Lustbarkeiten entrichtet werden
- Bey Herstellungen oder Ausbesserungen der Pfarrgebäude, wozu der erforderliche Aufwand nicht unbedeutend ist, und wo die Pfarre oder Filial-Kirchen kein Vermögen besitzen, haben die Pfarrer aus ihrem Congrua-Ueberschuß verhältnißmäßig beyzutragen
- Von allen (in der Stadt und in den Armen-Institutsbezirken Wiens) abgehandelten Verlassenschaften, welche den Betrag von 100 fl. übersteigen, ist ein halbes pr. Cent. durch die Abhandlungs-Behörden einzubezahlen, und an den Wohlthätigkeits-Fond abzuführen
- Die der Militär-Gerichtsbarkeit unterliegenden Verlassenschaften haben für den Wohlthätigkeits-Fond keine Abgabe zu entrichten
- Die Bewohner, welche bis auf drey Meilen von den Commerzial- und Poststraßen entfernt sind, müssen bare Beyträge zur Herstellung, Unterhaltung und Ausbesserung der Straßen in der Bucovina leisten

Von Bey — Bey.

Beyträge

- Vorschrift, wer zum Baue der Kirchen-, Pfarr- und Schulgebäude beyzutragen hat
- Sämmtliche Gemeinden des augsburgischen Bekenntnisses haben einen jährlichen Beytrag für die akatholische, zur Bildung tauglicher Candidaten zu Pastorsstellen gewidmete, Lehranstalt zu Teschen zu entrichten. .
- Wie die Dominical-Beyträge zu den Kirchen-, Pfarr- und Schulbaulichkeiten zu vertheilen sind
- Beytrags-Pflichtigkeit der Städte zu den Pfarr- und Schulbaulichkeiten in Galizien

Bezeichnung der Commercial-Einwanden

- der inländischen Waaren

Bezirks-Bereisungen S. Kreisämtliche Bezirks-Bereisungen.

- Directionen der Polizey Siehe Polizey-Bezirks-Directionen.
- Eintheilung Aufhebung der auf dem flachen Lande in Nieder-Oesterreich zwischen den Fleischhauern und Seifensiebern bestandenen Bezirks-Eintheilung
- Steuer Die Bezirkssteuer-Einnehmer werden in Folge der Josephinischen Steuerregulierungs-Aufhebung abgestellt

Biala (Stadt in Galizien) wird zu einer Freystadt erhoben

Bibel (katholische) sind dem gemeinen Volke zuzulassen

Bibliothek Von allen neugedruckten Schriften soll künftig ein Exemplar auf Schreibpapier in die Univeritätsbibliothek abgeliefert werden

- Alle, auf Bibliotheken der aufgehobenen Stifter und Klöster fundirte Capitalien sollen zur Vergrößerung und Unterhaltung der, in dem Lande befindlichen Univeritäts- oder Lyceen-Bibliotheken bestimmt werden . .
- Vorschrift, wie die Bibliotheken bey Univeritäten und Lyceen zweckmäßig einzurichten seyen
- Das Bibliothek-Personale bey den Univeritäten und Lyceen unterliegt der Arrha
- Die öffentlichen Lehrer können die Schul- und Univeritäts-Bibliotheken benützen
- Von jedem hierlandes im Drucke erscheinenden Werke ist an die Univeritäts- oder Lyceal-Bibliothek ein Exemplar unentgeltlich abzugeben . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
					1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band		Seite	
					Band	Seite	Band	Seite						
Hofkanzleyd.	19	Dec.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	208	
Hofkanzleyd.	14	April	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	53	
Hofkanzleyd.	8	July	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	31	
Hofkanzleyd. für Galizien.	14	April	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	54	
Hofkanzleyd.	20	Nov.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	366	
Hofdecret. .	9	Octob.	1782	—	—	3	246	3	476	—	—	—	—	
Inst. für die Stämpel- Meister . .	5	Nov.	1784	—	—	7	166	7	178	—	—	—	—	
Hofkanzleyd.	6	August	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	20	
Hofdecret. .	22	März	1790	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	
Hofdecret. .	10	Juny	1789	—	—	17	436	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret .	10	August	1781	—	—	1	459	1	535	—	—	—	—	
Berordnung in Böhmen.	21	Dec.	1781	—	—	1	456	1	532	—	—	—	—	
Hofdecret. .	12	März	1785	—	—	8	536	8	534	—	—	—	—	
Hofdecret .	24	März	1785	—	—	8	536	8	534	—	—	—	—	
Hofdecret. .	2	April	1788	—	—	16	592	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret . .	8	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	64	—	—	
Hofkanzleyd.	2	April	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	67	

Von Bib — Bie.

Bibliothek

- Auch von den nachgedruckten Schriften, dann von Kupferstichen und Landkarten sind Exemplare an die Bibliotheken abzugeben
- Von den Zeitschriften, dem Sammler, dem österr. Beobachter, dem Archiv für Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst und dem Staats-Schematismus ist an die k. k. Hofbibliothek ein Pflichteremplar abzuliefern
- Erläuterung hierüber

Bibliothekäre der Universitäten und Lyceen sollen die Sammlungen der a. h. Verordnungen aus den Verlagsgeldern beschaffen

- Bey den aufgehobenen und aufzuhobenden Klöstern ist von den Vorstehern der Bibliotheken der Manifestations-Eid abzunehmen

- Die Universitäts-Bibliothekäre sind dem Studien-Conseffe bezzuziehen

- Die Vorsteher und Custoden der Universitäts- und Lyceals-Bibliotheken sind einem Amteide zu unterziehen; (in Triest auch jene der sonstigen öffentlichen Bibliotheken)

Bieg-Maschine Anton Oberhauser erhält ein Privilegium auf eine Bieg- und Quillochir-Maschine

Biel Die zur schweizerischen Stadt Biel gehörigen Schweizer sind in Concurs- und Executionsfällen wie die Untertanen der k. k. Erbländer zu behandeln

Bielitz (zu) wird ein Viehmarkt errichtet

- Das bisherige Commercialamt Bielitz wird zu einer gemeinen Legkätte bestellet

Bienen-Meister erhalten eine Instruction

- Das Abtöbten der Bienen wird untersagt, und allgemein angerathen, das Fassen der Schwärme in Stöcken jenen in Körben vorzuziehen

- Zucht Zu Verbreitung der Bienenzucht werden Lehrschulen errichtet, und mehrere Vortheile eingeräumt

- — — Die Bienenzucht-Lehrämter werden in allen Erbländern als aufgehoben erklärt

- — — Zu besserer Verbreitung der Bienenzucht werden Prämien bewilliget

Die Abreichung dieser Prämien hat aufzuhören

Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite			
Hofkanzleypd.	20	Juny	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	242	
Stud. Hof.	15	März	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	84	
Com. Dec.	23	Febr.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	75	
Hofkanzleypd.	13	Febr.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	103	
Hofkanzleypd.	10	August	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	295	
Hofkanzleypd.	1	Octob.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	328	
Hofkanzleypd.	4	Nov.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	353	
Hofdecret. .	4	März	1785	—	—	8	535	8	533	—	—	—	—	
Hofdecret. .	16	August	1785	—	—	8	529	8	512	—	—	—	—	
Guber. Ver. in Böhmen.	26	Dec.	1785	—	—	10	762	10	762	—	—	—	—	
Hofkanzleypd.	20	April	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	47	
Hofkanzleypd.	23	July	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	37	
Wien . . .	1	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	97	
Hofdecret. .	16	July	1788	—	—	16	838	—	—	—	—	—	—	
Patent . . .	24	März	1744	1	17	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret. .	5	August	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	9	217	
Berordnung.	8	April	1775	7	203	—	—	—	—	—	—	—	—	
Reg. Berord. für Oest. ob der Ens .	25	August	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	20	57	
Patent . . .	8	April	1775	7	203	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret. .	31	Octob.	1781	—	—	1	441	1	505	—	—	—	—	
Hofdecret. .	1	Sept.	1785	—	—	9	208	9	208	—	—	—	—	
Hofkanzleypd.	31	August	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	168	

Von Bienen — Bienen.

Bienenzucht

- — — Aufmunterung zur Bienenzucht in Galizien
- — — Vertheilungsart der Prämien zur Emporbringung der Bienenzucht in Mähren
- Bier und Wein auszuschänken ist dem Militär untersagt

- sollen die Bierverleger und Bräuer, gut und trinkbar bräuen lassen, auch solches in der bestimmten Taxe ausschänken und verkaufen
- Die Einfuhr des fremden Biers in die k. Pragerstädte wird verbothen.
- Den Herrschaften wird untersagt, ihre Unterthanen zu verhalten, ihnen gewisse Quantität Bier zwangsweise abzunehmen
- Das Militär hat von dem in die Städte in Böhmen einzuführenden fremden Bier den Pönaltag zu entrichten
- Bestimmung, wie viel an der Tranksteuer von jedem Eimer Bier bey Unterzündung der Pfanne abzunehmen ist
- Verzeichniß derjenigen, welchen gestattet ist Bier zum eigenen und ihrer Hausgenossen Trunk gegen Erlag des neuen Aufschlages in die k. Pragerstädte einzuführen
- Wie sich in Absicht der, dem Pönaltag an Bier unterliegenden k. Städte zu benehmen ist
- Diejenigen Bräuer, welche selbst Bräuhauspächter sind, sollen eigene Bierausstoß-Register halten.
- Den Juden in Galizien und Lodomerien ist die Pachtung des Bierbräuens verbothen.
- Wie der Magistrat bey dem nach Prag unerlaubt einzuführenden Bier vorzugehen habe
- Auf die Richtigkeit der Pieferscheine des nach Prag einzuführenden Landbiers haben die Polizeywächter zu sehen, und im Betretungsfalle die Anzeige zu machen
- soll unter Confiscations-Strafe in echter Qualität ausgeschänket werden.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. . .	6	July	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	6	
Hofkanzleypd.	18	Juny	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	33	250	
Nr. 5 d. Mi- litar-Ver- pfeß-Dis- ciplin-, Be- quartirungs- Marsch-Vor- spanns- Re- crute u. Ri- montirungs- Regulativ.	15	July	1748	1	48									
Polizeyord. . .	—	—	—	3	400									
Verordnung.	3	Jän.	1765	4	308									
Erneuert . . .	16	Febr.	1781	—	—	1	129	1	154					
detto detto . .	25	Dec.	1785	—	—	10	198	10	201					
Patent.	14	April	1770	6	192									
Verordnung.	30	Dec.	1778	8	226									
Patent.	1	May	1780	8	416									
Verordnung.	24	August	1781	—	—	1	132	1	157					
	2	August	1783	—	—	—	—	—	—					
Verordnung.	24	August	1781	—	—	1	134	1	160					
	2	August	1783	—	—	—	—	—	—					
Hofdecret.	24	July	1783	—	—	1	135	1	161					
Hofentschließ. Galizien be- treffend . . .	9	Febr.	1784	—	—	6	109	6	113					
Verordnung in Böhmen.	6	März	1786	—	—	10	199	10	202					
Verordnung.	13	März	1786	—	—	10	200	10	203					
Guber. Ver. in Böhmen.	5	July	1787	—	—	13	254							

Von Bien — Bien.

Bienenzucht

- — — Aufmunterung zur Bienenzucht in Galizien
- — — Vertheilungsart der Prämien zur Emporbringung der Bienenzucht in Mähren

Bier und Wein auszuschänken ist dem Militär untersagt

- sollen die Bierverleger und Bräuer, gut und trinkbar bräuen lassen, auch solches in der bestimmten Taxe ausschänken und verkaufen
- Die Einfuhr des fremden Biers in die k. Pragerstädte wird verboten.
- Den Herrschaften wird untersagt, ihre Unterthanen zu verhalten, ihnen gewisse Quantität Bier zwangweise abzunehmen
- Das Militär hat von dem in die Städte in Böhmen einzuführenden fremden Bier den Pösnaltax zu entrichten
- Bestimmung, wie viel an der Tranksteuer von jedem Eimer Bier bey Unterzündung der Pfanne abzunehmen ist
- Verzeichniß derjenigen, welchen gestattet ist Bier zum eigenen und ihrer Hausgenossen Trunk gegen Erlag des neuen Aufschlages in die k. Pragerstädte einzuführen
- Wie sich in Absicht der, dem Pösnaltax an Bier unterliegenden k. Städte zu benehmen ist
- Diejenigen Bräuer, welche selbst Bräuhauspächter sind, sollen eigene Bierausstoß-Register halten.
- Den Juden in Galizien und Lodomerien ist die Pachtung des Bierbräuens verboten.
- Wie der Magistrat bey dem nach Prag unerlaubt einzuführenden Bier vorzugehen habe
- Auf die Richtigkeit der Pieferscheine des nach Prag einzuführenden Landbiers haben die Polizeywächter zu sehen, und im Betretungsfalle die Anzeige zu machen
- soll unter Confiscations-Strafe in ächter Qualität ausgeschänket werden.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. .	6	July	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	6	
Hofkanzleypd.	18	Juny	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	33	250	
Nr. 5 d. Mi- litär-Ver- pflugs-Dis- ciplin-, Be- quartirungs- Marsch-Ver- spanns- Re- crut- u. Ri- montirungs- Regulativ.	15	July	1748	1	48									
Polizeyord. .	—	—	—	3	400									
Verordnung.	3	Jän.	1765	4	308									
Erneuert .	16	Febr.	1781	—	—	1	129	1	154					
detto detto .	25	Dec.	1785	—	—	10	198	10	201					
Patent. . .	14	April	1770	6	192									
Verordnung.	30	Dec.	1778	8	226									
Patent. . .	1	May	1780	8	416									
Verordnung.	24	August	1781	—	—	1	132	1	157					
	2	August	1783	—	—	—	—	—	—					
Verordnung.	24	August	1781	—	—	1	134	1	160					
	2	August	1783	—	—	—	—	—	—					
Hofdecret.	24	July	1783	—	—	1	135	1	161					
Hofentschließ. Galizien be- treffend . .	9	Febr.	1784	—	—	6	109	6	113					
Verordnung in Böhmen.	6	März	1786	—	—	10	199	10	202					
Verordnung.	13	März	1786	—	—	10	200	10	203					
Guber. Ver. in Böhmen.	5	July	1787	—	—	13	254							

Von Bier — Biēt.

Bier

- Vorschrift, in welchen Fällen für jedes Faß Bier, welches in die Städte eingeführt wird, ein Accis abzunehmen sey
- Wie die Lieferscheine für die Fuhrleute bey Einführung des Biers in die k. Städte auszufertigen sind
- Die Mischung des ächten Biers mit Zusatzbier, oder was immer sonst für einem Getränke, wird bey Confiscationsstrafe verboten
- Bestätigung der Befugniß der Untertthanen in Mähren, sich das Bier woher sie wollen zu verschaffen
- Vorschrift, wegen Entrichtung der Wegmauth für Bierfuhrten
- zu bräuen ist Privat-Personen (in Oesterreich ob der Enns) nicht erlaubt, weil das Bierbrauen ein mit Steuern belegtes Dominicalgewerbe ist
- Auch in Böhmen wird die Erzeugung des Biers den Privaten nicht gestattet.
- Die Ausfuhr des Biers in Ostgalizien ist gegen Zoll-Entrichtung gestattet.
- Das englische Bier ist außer Handel gesetzt
- Das englische Bier unterliegt dem Kraßauer städt. Getränk-Aufschlage
- Zollsatz für das englische Bier
- Die Bier-Erzeugung zum eigenen Consumo ist Jedermann gestattet
- Das gemvine bayrische oder sogenannte Regensburger Bier in Fässern kann gegen Einfuhrzoll eingeführt werden, aber nicht das englische und das Bier in Bouteillen
- Aufschlag Wiedereinführung des Aufschlages auf das nach Prag eingeführte Bier
- Vorschrift in Beziehung auf den Militär-Quartiersdeytrag, welcher in Prag vom Bier zu entrichten ist
- Von allem Bier, welches in das Erzherzogthum Oesterreich ob der Enns zur Verzehrung eingeführt wird, muß der Aufschlag entrichtet werden
- Nachlaß des sechsten Theiles des Aufschlages von dem zum Verschleiß nach Wien eingeführten Bier
- Bräuer Das, unterm 12. Dec. 1748 an die k. Prager-Stadthauptleute erlassene Stadtbuchhalterey-Decket, durch welches sämmtl. Bräuern unter Strafe von 50 Rthln verbotzen wurde, bey der Nacht die Biergebräuspiellentgebung vorzunehmen, wird republicirt.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band			Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. .	5	Febr.	1789	—	—	17	360	—	—	—	—	—	—	—
Gub. Verord. in Böhmen.	19	Febr.	1789	—	—	17	362	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. .	23	July	1789	—	—	17	369	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. .	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	263	—	—	—
Hofkammerd.	23	Jän.	1792	—	—	—	—	—	—	4	28	—	—	—
Hofdecret. .	1	August	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	35	—
Hofdecret. .	29	Nov.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	445	—
Hofdecret. .	25	Nov.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	226	—
Hofdecret. .	3	Febr.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	158	—
Hofkammerd.	11	Febr.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	294	—
Hofdecret. .	27	März	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	48	—
Hofkammerd.	4	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	173	—
Hofkanzleyd.	31	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	47	394	—
Hofkanzleyd.	9	Dec.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	514	—
Hofdecret. .	9	May	1790	—	—	—	—	—	—	1	31	—	—	—
Hofdecret. .	25	July	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	7	24	—
Hofdecret. .	17	August	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	252	—
Hofkammerd.	9	Dec.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	110	—
Verordnung in Böhmen.	13	Jän.	1786	—	—	10	202	10	205	—	—	—	—	—

Von Bier — Bier.

• Bierbräuer

- — — welche zu Ords ihre Schänkstuben über die allgemein erlaubte Zeit offen halten, sind zu bestrafen

- — — Daß Der städtische Bier- Daß in Triest darf nicht mehr von den Schankwirthten, sondern von den Gebräuen abgenommen werden . . .
- — — Fässer Der Inhalt des Biergeschirres wird dergestalt festgesetzt, daß ein zweyheimeriges Faß 85 Maß und ein Eimer 42 1/2 Maß halten soll
- — — Fuhrer aus obrigkeitlichen Bräuhäusern haben die Wegmauth ganz zu entrichten, bey der leeren Rückfahrt die Hälfte
- — — Häuser sollen frühe sowohl als Nachmittags während des Gottesdienstes gesperrt werden

- — — Leutgeben wird die Haltung der Billards nicht gestattet
- — — Register sollen nur bey jenen Bierverlegern oder Pächtern, welche des Lesens und Schreibens kundig sind, eingeführt werden; in Ansehung der übrigen bleibt es bey den bisherigen (sogenannten) Rabischen oder Kerbhölzern
- — — Diejenigen Bräuer, welche selbst Bräuhauspächter sind, sollen eigene Bierausstoß-Register halten
- — — Schank In Klöstern und Herrschaftshäusern wird der unbefugte Bier- und Weinausschank abgestellt
- — — soll im Innern der Stadt Wien den bürgerl. Bierleutgeben allein, in den Vorstädten aber neben den Bierleutgeben auch den bürgerl. Wirthen gebühren.
- — — Daß Militär soll sich durchgehends alles Wein-, Bier- und Branntweinschanks enthalten
- — — Schankgerechtigkeiten sollen nicht auf andere Häuser übertragen; noch der Wein- in Bier- oder der Bier- in Weinschank verändert werden
- — — und Weinausschank ist den Klöstern zwar erlaubt, jedoch sollen die Schänkstuben nicht innerhalb den Klostermauern seyn, und der Ausschank soll bloß durch weltliche Kellner geschehen
- — — Trankesteuer wird in Ost-Galizien und in der Bukowina eingeführt.
- — — Patent für Böhmen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.								
						Band	Seite	Band	Seite							
§. 9d. Poliz. Ordnung für Steiermark Verordnung.	31 31	May May	1786 1786	— —	— —	10 268	10 268	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —		
Hofdecret . .	11	April	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	53		
Franksteuery. Hofkammerd.	1 9	May Dec.	1780 1812	8	454	—	—	—	—	—	—	—	39	110		
Hofdecret . .	23	Jän.	1792	—	—	—	—	—	—	—	4	28	—	—		
Hofdecret. .	14 11	Juny Juny	1770 1771	6	364	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Verordnung.	3	Jän.	1772	6	429	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Verordnung.	8	Febr.	1772	6	435	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Verordnung.	7	May	1745	1	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Hofrescript. .	12	Sept.	1761	4	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Hofdecret. .	24	July	1783	—	—	1	135	1	161	—	—	—	—	—		
Verordnung.	9	April	1744	1	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Hofentschließ.	16	März	1745	1	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
§. 5d. Milit. Bergkess- Regulam. .	15	July	1748	1	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Hofentschließ.	21	July	1762	4	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Verordnung.	20	März	1772	6	450	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Decret der Fin. Hoffst.	27	May	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	59	*) Es wird sich in diesem Patente auf je- nes vom 16. August 1775 be- rufen.		
Patent *) . .	3	May	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	95			

*) Es wird
sich in diesem
Patente auf je-
nes vom 16.
August 1775 be-
rufen.

Von Bier — Bier.

Bier-Tranksteuer

- — — für Nieder-Oesterreich.
- — — Alle Strafbeträge bey Uebertretungen der Biertranksteuer-Gefälle sind in Conventions-Münze zu berichtigen
- — — Versilberer können nach dem Austritte von einem Bräumeister gleich wieder bey einem andern eintreten
- — — Wirthe haben sich in den Bierstuben des Weinschankes zu enthalten. .
- — — in Oesterreich haben Daß- und Umgeld zu bezahlen
- — — Zeiger und Gewölbschilder sollen täglich zur Aufzündzeit der Laternen, abgenommen werden

Bilder, welche in den Verfassenschaften vorkommen, sind erbssteuerfrey . . .

- — — auf Glas gemahlt gehören unter den Tariffsatz »Mahlereyen« und sind bey der Einfuhr hiernach zu behandeln
- — — Schul-Katecheten haben an die Jugend Bilder aus der Geschichte Jesu als Geschenke zu vertheilen
- — — Das Anheften und Ausstreuen unsäthiger Bilder ist bey Strafe verbotthen
- — — Unter die politischen Verbrecher, die zum Verderbniß der Sitten führen, wird ein jeder gezählet, der mit Gemälden, Bildern u. Handel treibt, welche unzuchtige Handlungen vorstellen

— — — welche das Leiden unsers Heilandes vorstellen, können aufgestellt werden. .

— — — Die Einfuhr der Christenlehr- und Wallfahrtsbilder ist verbotthen . . .

— — — Gemählde und Kunstgegenstände auszuführen wird verbotthen. Die früheren dießfälligen Verordnungen sind aufgehoben

— — — Krämer fremde dürfen nicht hausiren

— — — in- und ausländische dürfen nicht mit Wächern handeln.

— — — sind in Rücksicht der Kupferstiche an das Wäcker-Revisions-Amt angewiesen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Patent. . .	12	Jän.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	22	
Erlaut. des 17. §. desselb.	6	Sept.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	312	
Hofkammer- Präsid. Dec.	18	April	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	91	
Regierungs- Verordnung	20	May	1785	—	—	8	195	8	199	—	—	—	—	
Hofentschließ.	28	Octob.	1780	—	—	1	129	1	164	—	—	—	—	
Hofentschließ.	13	Sept.	1781	—	—	1	135	1	161	—	—	—	—	
Verordnung.	17	Sept.	1777	8	75	—	—	—	—	—	—	—	—	
Patent . . .	6	Juny	1759	3	534	—	—	—	—	—	—	—	—	
Patent . . .	18	März	1766	4	328	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret . .	30	Juny	1785	—	—	9	415	9	415	—	—	—	—	
Hofentschließ.	15	Nov.	1783	—	—	10	560	10	555	—	—	—	—	
§. 8 der Poli- zei-Ord. für Bräun . .	12	Juny	1786	—	—	10	274	10	276	—	—	—	—	
2. Zhl. §. 77 Lit. a d. A. G. Buches über Verbrech. u. Strafen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Patent. . .	13	Jän.	1787	—	—	14	898	—	—	—	—	—	—	
Sub. Verord. in Böhmen .	4	Nov.	1788	—	—	15	960	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret. . .	1	Febr.	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	212	
Hofkanzleyd.	28	Dec.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	269	
Hofdecret. . .	19	März	1763	4	148	—	—	—	—	—	—	—	—	
Patent . . .	17	Octob.	1766	5	133	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret. . .	11	July	1781	—	—	1	467	1	547	—	—	—	—	
Hofdecret. . .	11	July	1781	—	—	1	467	1	547	—	—	—	—	

Von Bil — Bil.

Bilder

— Meitscher, sogenannte Singer- und Pfennigkrämer, welche sich in den kleinen Ortschaften auf den Jahrmärkten und Kirchweihen einfänden, sind ernstlich abzustellen

Bildhauer Von nun an wird Niemand mehr das Bürger- und Meisterrecht auf die Bildhauerkunst verliehen

Bilin Im Orte Bilin ist eine Wegmauthstation zur Einhebung der Roß- und Wegmauth aufgestellt

Billancen welche Banquiers, Handelsleute oder Fabrikanten unter sich ausstellen, sind von dem Gebrauche des Stämpels befreiet

— Conti und Gegen-Conti, welche Banquiers, Handelsleute u. unter sich wechseln, sind stämpelfrey

Billard zu halten, wird den Bierleutgeben nicht gestattet

— Von Bällen, Kegelspielen, Billarden u. sind Abgaben zu dem Zuchthausfonde zu leisten

— Der bestehende Verboth Billarde im ersten Stocke zu halten, ist aufgehoben

— An Sonn- und gebothenen Festtagen soll die Offenhaltung der Gast-, Schenk- und Kaffeh-Häuser gebuldet, jedoch vor 4 Uhr Nachmittags nicht Billard gespielt werden

— Kegelspiel (bey welchem der Gewinnst oder Verlust bloß von dem, durch eine Feder oder Maschine hervorgebrachten zufälligen Laufe der Kugel abhängt, ist wie alle Hazardspiele verbotben

Billigkeit Kein Richter soll unter Vorschätzung einer von der Strenge der Rechte unterschiedenen Billigkeit von der klaren Vorschrift der Gesetze abgehen

Bissen (Hyosoiamus) Warnung vor dem Genuße des Bissen- oder Schlafkrautes

Beschreibung dieser Pflanze

Binden harassene und wollene Binden sind mit dem Commercial-Stämpel zu versehen

Binden erhalten eine Vorschrift, wie sie sich bey Verfertigung der Weinfässer, dann in Absicht der Wifrung zu benehmen haben

— in Ober- und Nieder-Oesterreich haben in die verfertigten Weinfässer ihre Meisterzeichen, den Nahmen des Verfertigungsortes und ihre Na-

Von Bin — Bisch.

Bin der

men einzumerken, und diese Gefäße zur Bistung an die Ortsobrigkeit zu übergeben

— Die sogenannte Gefellenschleifung bey der Binderzunft ist abgestellt . .

— Den Landbindermeistern wird der Verkauf ihrer Geschirre mit oder ohne eiserne Reife auf beyden zu Wien in der Kossau gehaltenen Georgi- und Michaeli-Märkten frey gestellet

— In dem für die Binder bestimmten Verzeichnisse Nr. 6 muß bey der Conscriptions-Revision eine eigene Rubrik beygesetzt werden, zu welchem Land der Conscribirte gehöre

Bindwerks-Ordnung Der 20. §. der Bindwerks-Ordnung wird aufgehoben, und den Schiffmeistern gestattet, ihre erkaufte Hölzer, wo es ihr Vortheil erfordert, zu hinterlegen, und dieselben zu Schiffe oder auf Flößen zu bringen

Birnmost Bestimmung, wie viel an Trankeuer von jedem Eimer Birnmost abzunehmen

Bischof Thomas, Seidenband-Fabrikant, erhält ein Privilegium auf eine neue Vorrichtung zu Mühlschäften

Bischöfe sind die militärischen Ehrenbezeugungen zu erweisen

— Von den bischöflichen Curien soll niemahls eine päpstliche Bulle bekannt gemacht werden, bevor nicht das höchste Placitum regium ertheilet worden

— Bischöfe und Consistorien sollen von weltgeistlichen Verlassenschaften zur Beeinträchtigung des Erbsteuer-Gefälls, die Sterbgebühren und Consistorial-Lizen nicht übermäßig abnehmen

— Die k. k. Hofbeichtväter haben bey Commissionen den Rang nach den Bischöfen und wirklichen Prälaten

— Ordensgeistliche und Weltgeistliche, besonders Ejesuiten, sollen der Jurisdiction der Bischöfe unterworfen seyn, in eine bestimmte Diocese aufgenommen und verwendet werden

— Verhältniß der Bischöfe und der Geistlichen zur ständischen Verfassung in Galizien

— haben das Recht in Ehesachen zu dispensiren

— können in Impedimentis occultis ex Crimine dispensiren

— können Notarios apostolicos machen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
						1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		Band	Seite
Berordnung.	18	July	1761	4	69									
Berordnung.	16	April	1763	4	152									
Berordnung.	29	Octob.	1763	4	254									
Patent . .	23	May	1765	4	388									
Berordnung	6	Octob.	1764	4	285									
Berordnung in Defter. .	20	März	1781	—	—	3	262	3	491					
Hofkanzleypd.	30	März	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	74	
Hofkanzleypd.	10	August	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	29	
Patent . .	1	May	1780	8	416									
Hofkanzleypd.	3	April	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	82	
Berordnung.	23	Jän.	1767	5	177									
Berordnung.	12	Sept.	1767	5	210									
Berordnung.	20	März	1769	5	413									
Berordnung.	27	Sept.	1773	6	621									
Berordnung	27	Jän.	1775	7	163									
Berordnung	13	Juhly	1775	7	220									
Hofdecret. .	4	Sept.	1781	—	—	2	142	2	294					
Hofdecret. .	25	Octob.	1781	—	—	2	143	2	293					
Hofdecret. .	10	July	1783	—	—	2	171	2	323					
Hofdecret. .	1	Jän.	1782	—	—	2	106	2	245					

Von Bisch — Bisch.

Bischöfe

- auswärtige, dürfen ohne vorläufiger Begnähmigung weder Hirtenbriefe noch sonstige Verordnungen verkündigen
- Eidesformel, nach welcher die Erz- und Bischöfe den Eid vor ihrer Consecration abzulegen haben
- haben über Ablass-Verleihungen zu urtheilen
- haben über Ablass-Gesuche zu urtheilen
- Alle zu den ritterlichen deutschen und Malthefer-Orden gehörige, im österreichischen Gebiete sich befindende geistliche Personen sollen qua tales dem ordentlichen Bischofe unterworfen bleiben
- Die bisher von den Bischöfen gezogene Portio Canonica von den Verlassenschaften der Pfarrer und Beneficiaten ist aufgehoben
- Aus dem General-Seminarium darf kein Alumnus zur bischöflichen Assistenz bey geistlichen Functionen gebraucht werden
- präsentirende haben sich in Rücksicht der wissenschaftlichen Fähigkeit der Candidaten für das General-Seminarium an die Zeugnisse der Professoren zu halten
- sollen den Brautleuten in tertio ex quarto Gradu affinitatis tangente secundum die Dispensation zu ihrer Verhehlung nicht verweigern
- Die in Erspargung kommenden Capitalien des Deficienten-Fonds sollen jährlich von den Bischöfen verrechnet werden
- Bestimmung der bischöflichen Kanzleyparen
- benöthigen den Stämpel der ersten Classe
- und Erzbischöfe sollen für die in ihre Diocese angemessene Zahl der Weltgeistlichen Priesterhäuser bekommen, wogegen die Emeritenfonds zur Religions-Casse eingezogen werden
- sollen die Vornahme der geistlichen Visitationen nicht eher als 2, höchstens 3 Tage vorher ankündigen
- Da, wo keine öffentlichen theologischen Lehrer vorhanden sind, steht den Bischöfen frey, was immer für Individuen zu Concurr-Examinatoren zu ernennen
- dürfen nicht zwey Aemter versehen
- sollen sich in das Geschäft der Verlassenschafts-Abhandlung eines Geistlichen in keiner Art einmengen
- Kein Allobium eines austretenden Bischofs darf inventiret, noch einige Unkosten dafür vergütet werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. .	4	Febr.	1782	—	—	2	67	2	193					
Hofdecret. .	16	Sept.	1782	—	—	2	97	2	196					
Hofdecret. .	15	Octob.	1782	—	—	2	110	2	250					
Hofdecret. .	15	Octob.	1782	—	—	2	110	2	250					
Hofdecret. .	4	Febr.	1783	—	—	—	—	2	195					
Hofdecret. .	24	Sept.	1783	—	—	5	137	5	65					
Hofentschließ.	7	Nov.	1783	—	—	2	21	2	22					
Hofdecret für Erzß . . .	12	Febr.	1784	—	—	6	402	6	446					
Verordnung.	28	Febr.	1784	—	—	6	532	6	547					
Hofdecret. .	17	April	1784	—	—	6	467	6	518					
Verordnung.	24	April	1784	—	—	6	456	6	507					
§. 9 Lit c des Stämp. Pat.	5	Juny.	1784	—	—	7	659	7	661					
Hofdecret. .	16	Sept.	1784	—	—	6	515	6	519					
Hofdecret. .	2	Nov.	1784	—	—	6	472	6	524					
Hofdecret .	4	Jän.	1785	—	—	8	568	8	564					
Hofentschließ.	10	Febr.	1785	—	—	8	593	8	593					
Hofdecret. .	21	Febr.	1785	—	—	9	771	9	771					
Hofdecret. .	29	August	1785	—	—	8	635	8	579					

Von Bisch — Bisch.

Bischöfe

- Bey den Landtagen sollen statt des Prälatenstandes die Erzbischöfe, Bischöfe, Dignitarien des Capitels und die Commendatär-Äbte den Clerus ausmachen
- haben jenen Individuen, die in das General-Seminarium aufgenommen zu werden wünschen, und zur Aufnahme präsentirt werden, die Consur und die vier mindern Weihen zu erteilen
- und ihre Vicarien können die öffentlichen Lehrsäle der General-Seminarien besuchen, und nach ihrem Belieben dem Unterrichte der Lehrer beywohnen
- Erzbischöfe, Dignitarien der Capitel und Abbe's-Commendatärs (so lange letztere bey ihrer Würde bleiben) sollen, gleich den Prälaten, bey den Landständen eintreten und den Clerus bey den Landtagen ausmachen
- Dem Regenspurger Fürstbischof wird bewilliget, den Dechant zu Eger mit allen Befugnissen zu versehen, und aus der dortigen Geistlichkeit ein eigenes Consistorium in der Gestalt eines sogenannten Commissariats zu errichten
- Den Bischöfen ist es freigestellt, in ihren eigenen Diöcesen eigene Seminarien, und in denselben zugleich theologische Lehranstalten zu errichten
- Den griechisch-katholischen Bischöfen in Galizien wird das ruthenische Seminarium belassen. Bestimmungen hierüber
- Beschwerde der vorder-österreichischen Stände wegen Aufhebung der geistlichen Exemptionen
- haben die Einsicht in die theologischen Studien
- Vorschriften für die Bischöfe bey den vorzunehmenden Visitationen der Kirchensprengel
- Allerhöchste Entschliessung über die Beschwerden der Bischöfe gegen die für öffentliche Lehr- und Erziehungsanstalten, Bücher-Consur, Toleration, Religions- und Kirchenangelegenheiten bestehenden Gesetze und Verordnungen
- Weisung, wie die Bischöfe zur Aufrechthaltung der Religion und Sitten durch catechetischen Unterricht für die Jugend, und durch Predigen für Erwachsene wirken können
- Benehmen der Bischöfe hinsichtlich öffentlicher und Privat-Andachten; der Errichtung von Hauscapellen, der Herausgabe neuer Gebethe und Lieder, dann Ausstellung und Verehrung der Reliquien
- Geistliche unterstehen hinsichtlich der geistlichen Amtshandlungen der Disziplin der Bischöfe

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		Band	Seite
Hofentschließ.	25	März	1786	—	—	10	727	10	727					
Hofentschließ.	22	Juny	1786	—	—	10	658	10	658					
Hofdecret. .	26	Sept.	1786	—	—	—	—	13	552					
Hofdecret. .	5	März	1787	—	—	—	—	13	224					
Hofdecret. .	20	May	1789	—	—	—	—	17	656					
Hofdecret. .	4	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	57			
Hofdecret. .	7	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	44			
Hofdecret. .	4	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	64			
Allerb. Be- willing. mit Rescript .	21	Sept.	1790	—	—	—	—	—	—	1	169			
Hofdecret. .	8	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	55			
Hofdecret. .	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	105			
Hofdecret. .	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	102			
Hofdecret. .	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	103			
Hofdecret. .	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	104			
Hofdecret. .	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	106			
Hauptrep. 1. B.														

Hauptrep. 1. Bd.

Von Bisch — Bisch,

Bischöfe

- Die Suspension der Sequestration der pfarrlichen Einkünfte, darf nur mit Wissen der Bischöfe durch weltliche Gerichte geschehen
- Haben ihre an die Diöcesan-Geistlichkeit zu erlassenden Hirtenbriefe und Kreis Schreiben der Landesstelle zur Einsicht vorzulegen. Auch sollen die landesherrlichen Verordnungen den Bischöfen von den Länderstellen, und durch diese erst den Consistorien mitgetheilet werden
- können Hilfspriester und Capläne ersetzen; gestiftete und investirte Pfarrer und Pfründner aber können von den Bischöfen ohne vorläufige Erinnerung des Patrons nicht auf eine andere Pfarre übersezt werden
- Den Bischöfen ist die Einsicht in die frommen Stiftungen gewährt
- Die Verwaltung des Religionsfonds kann den Bischöfen nicht, wohl aber die Einsicht in den Rechnungsstand gewährt werden
- Die Bischöfe in Galizien sind von Vorlegung ihrer Geschäftsprotokolle bey der Landesstelle zu dispensiren, auch dürfen ihre Consistorien in lateinischer Sprache correspondiren
- in Währen sollen in jenen geistlichen Einrichtungs-Gegenständen die zu ihrer Einvernehmung geeignet sind, einvernommen werden
- in Währen können von der Religionsfondssteuer nicht enthoben werden
- Nähere Bestimmung, mit welchen Rücksichten die Bischöfe bey Vorschlägen zu Professoren, an ihren theologischen Anstalten vorzugehen haben
- Bestimmung des Einflusses der Bischöfe auf die Censur theologischer Schriften
- Die Uebertragung der Salzcasse an den Erzbischof in Prag findet nicht Statt, jedoch hat er die Einsicht der Rechnungen
- haben Niemand zur Priesterweihe zuzulassen, der wegen Gebrechlichkeit dem Seelforgeramte nicht vorstehen könnte
- haben, wenn sie für Candidaten um Lischtitul einsprechen, mit Bemerkungen über Name, Alter, Sittlichkeit zc. auch die Studienzeugnisse vorzulegen
- wie sich die Bischöfe bey Bestrafung der Seelforger zu benehmen haben
- haben zum Behufe des Studiums der Theologie in Landstädten ihrer Diöces aus den Alumnatbeiträgen die Theologen mit Stipendien zu versehen, über die Anzahl der Zöglinge die Anzeige zu machen, und Rechnung über die Verwendung der Alumnatsbeiträge und Stiftungen zu legen
- Wenn ein Bischof bey seinem Diöcesan-Seminarium eine eigene theologische Lehranstalt haben will, hat er die Lehrer selbst zu besolden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.												Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.								
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite			
Hofdecret. .	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	106					
Hofdecret. .	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	107					
Hofdecret. .	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	107					
Hofdecret. .	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	108					
Hofdecret. .	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	108					
Hofdecret. .	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	108					
Hofdecret. .	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	108					
Hofdecret. .	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	252					
Hofdecret. .	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	256					
Hofdecret. .	7	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	44					
Hofdecret. .	28	Octob.	1791	—	—	—	—	—	—	4	155					
Hofdecret. .	28	Octob.	1791	—	—	—	—	—	—	4	156					
Hofkanzleypd.	7	Jän.	1792	—	—	—	—	—	—	4	3					
Hofkanzleypd.	7	Jän.	1792	—	—	—	—	—	—	4	3					
Hofkanzleypd.	3	März	1792	—	—	—	—	—	—	4	63					
Hofkanzleypd.	25	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	206			
Hofkanzleypd.	25	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	207			

Von Bisch — Bitt

Bischöfe

- Bey Erstattung von Berichten in Beziehung auf die Verwendung eines Kirchenvermögens ist stets die Meinung des Ordinarii einzuholen, und solche vorzulegen
- gehören in Hinsicht auf die persönliche Eigenschaft in die 10. Stämpel-Classe pr. 10 fl.
- Die Confirmation der Bischöfe in temporalibus unterliegt dem Stämpel der II. Classe zu 20 fl.
- Die Präsentation der Feld-Caplane ist den Diöcesan-Bischöfen einverstandlich mit dem Hofkriegsrathe eingeräumt
- Sämmtliche deutsche Schulen-Anstalten sind sowohl in Hinsicht des literarischen als religiösen Unterrichtes der unmittelbaren Aufsicht der Diöcesan-Bischöfe anvertrauet

Bischöfliche Kanley-Lar-Ordnung.

Bischöfliche Erhöhung des dortigen Wegmauthtariffs.

Biß eines wüthenden Thiers Siehe Wuth.

Bisthümer Bey vorkommender Erledigung eines Bisthums oder Erzbisthums ist in Ansehung der Intercalar-Einkünfte jedes Wahl die höchste Entschließung einzuholen

- Alle Intercalar-Einkünfte von Bisthümern fließen dem Religionsfonde zu.
- Das Bisthum Wiener Neustadt wird nach St. Pölten übersezt
- Zu Leoben in Steyermark wird ein neues Bisthum errichtet
- Alle, den Erz- oder Bisthümern, oder Abteyen gehörigen, von derley weltlichen Besigern inhabenden Feudalgüter so wie selbe per defectum Seminis oder sonst erlediget werden, sind ad fundum Religionis einzuziehen
- Geistliche sollen sich nicht um Bisthümer bewerben, sondern ihren Ruf in der Stille abwarten

Bitte Jede Bitte, Schrift, Anzeige oder was sonst immer für eine Vorstellung, die in dem Geschäfte einer Parthey eingereicht wird, muß mit dem erforderlichen Stämpel versehen seyn. Ausnahme hiervon

Bitterwasser soll in steinernen Krügen mit braunem Siegel bezeichnet, ausgeführt werden

Wittgänge Außer den allgemeinen Wittgängen und Fronleichnams-Processionen sind alle andern Processionen gänzlich eingestellt worden

- Die Abßingung der vier Evangelien bey Wittgängen wird abgeschafft

Gattung der Anordnung	Tag	Monat	Jahr	Regenten.												Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.								
						Band	Seite	Band	Seite							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. .	23	Febr.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	38			
Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106			
Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106			
Hofkanzlehd.	7	März	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	26	29			
Studien-Hof: Com. Dec.	23	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	23			
Verordnung.	24	April	1784	—	—	6	456	6	510	—	—	—	—			
Hofkammerd.	22	May	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	451			
Verordnung.	20	August	1780	8	486	—	—	—	—	—	—	—	—			
Hofentschließ.	28	Octob.	1783	—	—	1	342	1	378	—	—	—	—			
Hofentschließ.	21	Nov.	1783	—	—	10	742	10	741	—	—	—	—			
Hofentschließ.	29	May	1786	—	—	10	743	10	743	—	—	—	—			
Hofdecret für Böhmen . .	4	Febr.	1787	—	—	—	—	13	572	—	—	—	—			
Hofdecret. .	13	Juny	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	130			
§. 9, 10, 11 und 12 des Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106			
Verordnung.	9	Sept.	1779	8	384	—	—	—	—	—	—	—	—			
Hofdecret. .	6	July	1785	—	—	8	698	8	698	—	—	—	—			
Verordnung.	3	Octob.	1785	—	—	10	863	10	863	—	—	—	—			

Von Bitt — Blat.

Bittschreiben Siehe Besuche.

Bittsteller haben ihren Wohnort auf die Besuche anzusetzen

— Bey den, für mehrere Bittsteller zugleich ergehenden, dem Stempel unterliegenden Expeditionen hat jeder Bittsteller den classenmäßigen Stempel insbesondere zu entrichten

— welchen das Versprechen auf erledigte Pfründen von den Patronen vorgeeignetem Concurse ertheilt worden ist, sollen von den bischöflichen Ordinarien gar nicht in Vorschlag gebracht werden

Blasröhre Mit Blasröhren in der Stadt, in den Vorstädten und auf der Landstraße zu schießen ist verboten

Blatteisen (oder Schollen) Auf diese Fischart, wird der Einfuhrzoll um $\frac{1}{4}$ erhöht

Blätter Pitterarische, sollen weder in den Kaffeehäusern noch an andern öffentlichen Orten zu lesen gehalten werden

Blattern Kinder, welche mit Blattern behaftet sind, sollen nicht in öffentlichen Gärten und Spaziergängen herum geführt werden

— Unterricht für das Landvolk wie die Blattern zu behandeln sind

— Maßregeln zur Verminderung der, durch Blattern-Epidemie unter den Kindern in Prag eingerissenen Sterblichkeit

— Kein Mensch, der an Blattern verstorben ist, soll öffentlich ausgesetzt werden

— In den jährlich vorzulegenden Tabellen über Geburten, Trauungen und Sterbfälle müssen die an den Blattern verstorbenen ebenfalls in einer eigenen Rubrik eingeschaltet werden

— Die Leichen der an den natürlichen Pocken verstorbenen Kinder sind ganz im Stillen zu beerdigen

— Beförderung der Schutzpocken-Impfung

— Kinder mit Blattern behaftet sollen besonders in der Periode der Abtrocknung weder auf den Gassen, noch öffentlichen Plätzen in der Stadt herumgetragen oder geführt werden

— Warnungstafeln an Häusern, wo natürliche Blattern herrschen, dürfen nie eher, als bis nach gänzlicher Abtrocknung der Blattern wegggenommen werden

Von Blat — Bleh.

Blattern

— Abstellung der Impfung der Pocken mit dem Schorfe

— Gründung eines Fonds für die Vaccinations-Anstalt in Galizien . .

— Jede Verheimlichung des Ausbruches der natürlichen Blattern ist mit einer Strafe von höchstens 3 fl. zu belegen

Blätter schwamm Beschreibung dieser der menschlichen Gesundheit schädlichen Pflanze

Blattna Erhöhung der Ross- und Viehmauthgebühren allbort

Blaue Montage bey den Handwerksgefallen sind abgestellt

— Den Zunftvorstehern wird bey 6 Reichsthaler Pönale verboten, einem Gesellen die Kundschaft auszufertigen, der lieber seinen Dienst verläßt, als an einem sogenannten blauen Montage zu arbeiten

Blech Den sächsischen Blechfabrikanten auf der Herrschaft Horzowiz ist der Hausherhandel gestattet

— Schmiede Siehe Klampferer.

Bleiche Die Stämpelmeister dürfen die Leinwandnen, auf welchen der Stämpel in der Bleiche ausgehen sollte, ohne Vorwissen der Commercialbehörde nicht neuerlich stämpeln

Bleicher- und Leinwandbeschau-Ordnung für das Erzherzogthum Oesterreich über der Enns

— dürfen keine Leinwandnen ohne Stämpel annehmen

— Die Bestimmung des Bleicherlohnes wird dem gemeinschaftlichen Einverständniß der Bleicher und Handelsleute überlassen

Bleichmeister in wiefern sie mit ihren Söhnen und Gesellen von der Militärstellung befreyt sind

Bley Unterthanen dürfen kein Bley einkaufen

— und Pulver ist an das Militär nicht zu verkaufen

— Die Einfuhr des fremden Bleyes wird verboten

— unter das Zinn zu mischen ist verboten

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite		Band	Seite
Hofkanzleypd.	7	Octob.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	86			
Hofkanzleypd.	7	Octob.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	85			
Hofkanzleypd.	22	July	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	92			
.	—	—	—	—	—	—	—	17	422							
Sub. Verord. für Böhmen.	15	Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	460			
J. 6 des Handwerks- Generalpat.	16	Nov.	1731	1	204											
Verordnung.	15	August	1750	1	225											
Verordnung.	20	Febr.	1768	5	238											
Hofentschließ.	13	July	1786	—	—	10	873	10	866							
Sub. Verord. in Böhmen.	14	Sept.	1787	—	—	—	—	13	249							
Hofdecret. .	25	Nov.	1773	6	633											
Patent . .	1	Jän.	1752	1	329											
Hofdecret. .	2	May	1774	7	56											
Sub. Verord in Böhmen.	24	Jän.	1788	—	—	—	—	16	453							
Hofdecret. .	29	Jän.	1787	—	—	—	—	14	82							
Hofdecret. .	12	Jän.	1771	6	318											
Hofdecret. .	4	Febr.	1741	1	6											
Hofdecret. .	27	Nov.	1751	1	327											
Hofdecret. .	26	Dec.	1769	5	479											
Hofdecret. .	16	Jän.	1770	6	139											
Hofdecret. .	6	Octob.	1770	6	284											
Hofdecret. .	24	Nov.	1770	6	306											
Hofdecret. .	14	July	1772	6	504											
Hofdecret. .	26	Octob	1770	6	301											

Von Blei — Blind.

Blei

- Das in Tyrol erzeugte Blei genießt die nämliche Begünstigung, wie die tyrolischen Fabricate
- Die Ausfuhr des rohen Bleies und der Schrote in das türkische Gebieth ist unterjagt
- auszuführen, sowohl in Blöcken als Mulden und Schrott, ist verboten
- Das Blei-Ausfuhrverbot ist aufgehoben
- Die Ausfuhr des Bleies ist allgemein und auch zur See verboten
- in Blöcken ist gegen Einfuhr-Zoll-Entrichtung erlaubt
- Erz kann bey der Glasur statt der Bleiglätte verwendet werden
- Glätte ist gegen Zoll-Entrichtung einzuführen erlaubt
- Lagerstätte für die Auffindung neuer Blei-Lagerstätte werden angemessene Belohnungen bestimmt
- Beschränkung dieser Verordnung
- Siegel für jedes Stück Bleisiegel, welches goldmännlich angelegt wird, ist eine Gebühr zu entrichten
- Stempel Wann selber bey Waaren anzuwenden ist
- Stifte Wie in Ungarn fabricirte Gattungen Bleystifte unterliegen der Essito und Consumo-Gebühr
- — Bestimmung der Ein- und Ausfuhrgebühren für selbe
- Weiß Auf die Erzeugung des Bleiweißes ohne Essigsäure und Feuer, erhält Jos. v. Saurimont ein Privilegium
- Zusatz Die Verordnung v. 3. August 1773 welche die Verzinnung kupferner Geschirre mit reinem Zinne anordnet, und den sehr gefährlichen Blei-Zusatz verbiethet, wird erneuert

Blinden-Institut Die Interessen-Quittungen der Blinden-Institute sind stämpelfrey

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band		Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. . .	24	Nov.	1785	—	—	9	117	9	117	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. . .	14	Dec.	1787	—	—	—	—	14	32	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. . .	13	Octob.	1788	—	—	—	—	16	436	—	—	—	—	—	—
Decret der Fin. Hoff. . .	16	May	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	12	242	—	—
Hofdecret. . .	29	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	160	—	—	—	—
Hofdecret. . .	8	July	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	246	—	—
Hofkammerd.	15	Juny	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	209	—	—
Hofkammer- Präsid Dec.	12	May	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	247	—	—
Hofkammerd.	21	März	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	179	—	—
Hofkammerd.	24	April	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	222	—	—
Sub. Ver- ordnung in Böhmen. . .	21	Febr.	1786	—	—	11	280	11	282	—	—	—	—	—	—
Hofkammerd.	11	Febr.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	294	—	—
Hofkammerd.	6	Dec.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	205	—	—
Hofkammerd.	29	Dec.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	492	—	—
Hofkammerd.	19	Octob.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	340	—	—
Hofkammerd.	24	Juny	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	496	—	—
Berordnung.	5	Nov.	1784	—	—	7	165	7	177	—	—	—	—	—	—
Berordnung	20	May	1785	—	—	9	81	9	81	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. . .	31	Octob.	1785	—	—	9	116	9	116	—	—	—	—	—	—
Hofkammerd.	20	Jän.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	12	—	—
Wien . . .	23	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	23	170	—	—
Berordnung d. Länderst. in Kärnten.	2	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	39	—	—
Hofkammerd.	17	July	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	483	—	—

Von Blöb — Bue.

Blöbsinnige Die Kreisämter haben bey ihren Bereisungen nachzusehen, auf welche Art für das Vermögen der Blöbsinnigen gesorget werde . . .

Blonden und Spitzen von Seide und Nesselgarn, auch genähte Spitzen oder sogenannte Merly-Arbeiten sind der Commercial-Stämpfung zu unterziehen.

Blumengärtner Siehe Gärtner.

— Geschirre sind auf den Fenstern nicht unangebunden zu dulden . . .

— Suche (oder das Weidrecht) ist auf den Stoppel- und Brachäckern den Unterthanen und Obrigkeiten auf den unterthänigen und obrigkeitlichen Gründen gestattet

— — Contracte über Blumensuch sind stämpelfrey

Bluthanns Bestätigung für die 4 Prager-Städte, die Stadt Eger und den academischen Senat

— Schande ist als ein politisches Verbrechen zu behandeln, und zu bestrafen

— s-Verwandte sind sich einander zu eheligen unfähig

— — welche Blutsverwandte von der Entdeckung gewisser Criminalverbrechen enthoben sind

— — welche sich einander zu eheligen wünschten, hiezu aber die Erlaubniß nicht erhielten, dürfen nicht beyammen wohnen

— Verwandtschaft welche aus einer, mit dem Vater oder Mutter, oder deren nächsten Geschwistern begangenen fleischlichen Vermischung herrühren, ist nur stante Notorietate Juris ein Ehehinderniß

— — Bey einem sich ergebenden Falle einer, von unehelichen Beywohnungen herrührenden Bluts-Verwandtschaft und Schwägerschaft, wird zu einem hinreichenden Ehehinderniß nicht nur allein die Notorietas facti, sondern auch die Notorietas Juris erfordert . . .

Bue-Zion Das religiös-moralische Lehrbuch für die Jugend der Israelitischen Nation unter den Titel Bue-Zion ist einzuführen gestattet

Satzung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Fosentschließ.	13	Juny	1785	—	—	9	873	9	873					
Hofdecret . .	26	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	164			
§. 25 d. Voll- geord. für Brünn . . .	12	Juny	1786	—	—	10	279	10	280					
Hofkammerd. f. Nied.-Oest.	16	August	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	30	
Hofdecret . .	27	April	1789	—	—	—	—	17	220					
Hofdecret . .	24	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	168			
Hofdecret . .	22	July	1765	4	446									
Hofdecret . .	31	Dec.	1786	5	396									
Hofdecret . .	8	Nov.	1787	—	—	—	—	13	437					
§. 17 bis 20 d. 3. Haupt. d. A. B. G. B. auch d. §. 13 d. Verordnung in Ehefachen.	16	Jän.	1783	—	—	10	329	10	229					
Patent . . .	15	Dec.	1788	—	—	—	—	16	966					
Hofkanzleyd.	9	July	1807	—	—	—	—	—	—	—	29	16		
Hofdecret . .	19	May	1784	—	—	6	536	6	551					
Verordnung.	29	Nov.	1787	—	—	—	—	13	383					
Studien-Hof- Com. Decr.	3	Jän.	1812	—	—	—	—	—	—	—	38	5		
Studien-Hof- Com. Dec.	22	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	—	40	13		

Von Böd — Böh.

Böden In Stallungen, Heu- oder Strohbehältnissen, Holzgewölben und Böden ist das Tabakrauchen untersagt

— Auf den Böden dürfen ohne besonderer Erlaubniß keine Wohnungen und Zimmer eingerichtet, auch keine Treppen oder Stiegen von Holz zugelassen werden

— Auf Dachböden soll weder Holz, noch Stroh, noch Heu und dergleichen aufbewahrt werden

— Auf den Böden müssen, die Wintermonathe ausgenommen, stets Wasserbehältnisse seyn

Bodenrecht Regulirung der bisher bestandenen ältern Vorschriften in Ansehung des Zillen-Ausschlages, Haftgeldes und Bodenrechts

Bögen Jeder Bogen einer Urkunde muß mit dem classenmäßigen Stempel bezeichnet seyn

Bohadsch Dessen Abhandlung vom Gebrauche des Waides wird, als sehr nützlich, kund gemacht

Böhmen In wiefern aus Böhmen Kobis, Rasch, und Flanell in Oesterreich einzuführen gestattet ist

— Einführung des österreichischen Maßes und Gewichtes in Böhmen

— Verzeichniß derjenigen 24 Städte, welche das jus gladii haben; Einrichtung eines Criminalfonds, und dießfällige Zusätze

— Abfahrts- und Abzugsrecht im Königreiche Böhmen

— Marktordnung im Königreiche Böhmen

— Erbfolge der Unterthanen im Königreiche Böhmen

— Vereinigung des Commerzien-Confesses in Böhmen mit der Landesstelle, und Uebertragung der Commerzien-Geschäfte an die Kreisämter

— Justizverfassung für Böhmen

— Die uneingeschränkte Einfuhr und der Verkauf der Seife steht jedermann frey

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.	
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				Band
Öffentlicher Auf in Wien. §. 19 und 28 d. Feuerord. für Landstädte u. Märkte Pat.	22	August	1781	—	—	1	243	1	288				
§. 2 u. 3 d. Feu- erord. für Landstädte u. Märkte. Pat.	7	Sept.	1782	—	—	1	259	1	305				
§. 2 u. 3 d. Feu- erord. für Landstädte u. Märkte. Pat.	7	Sept.	1782	—	—	1	256	1	302				
§. 22 d. Feuer- Ordnung .	7	Sept.	1782	—	—	1	260	1	306				
§. 11 der Po- lizey- Ordn. für Brünn..	12	Juni	1786	—	—	10	275	10	276				
Verordn. der Niederöster. Regierung .	23	März	1814	—	—	—	—	—	—	—	42	191	
§. 4 des Stämp. Pat.	—	—	1784	—	—	7	582	7	586				
Verordnung.	3	Febr.	1766	5	5								
Verordnung.	4	Sept.	1747	1	35								
Verordnung.	30	Juli	1767	4	269								
Patent . . .	—	—	1765	4	46								
Patent . . .	31	Dec.	1786	5	396								
Patent. . .	9	Sept.	1769	5	446								
Patent. . .	27	Dec.	1770	6	315								
Patent . .	14	May	1770	6	208								
Hofsecret. .	20	Dec.	1770	6	310								
Verordnung.	5	Juni	1772	6	486								
Verordnung.	13	April	1783	—	—	4	421	4	423				
Verordnung in Böhmen.	12	Juli	1783	—	—	1	157	1	189				

Von Bin — Bifch.

Binder

men einzumarken, und diese Gefäße zur Wifung an die Ortsobrigkeit zu übergeben

— Die sogenannte Gefellenschleifung bey der Binderzunft ist abgestellt . .

— Den Landbindermeistern wird der Verkauf ihrer Gefchirre mit oder ohne eiserne Reife auf beyden zu Wien in der Koffau gehaltenen Georgi- und Michaeli-Märkten frey gestellt

— In dem für die Binder bestimmten Verzeichnisse Nr. 6 muß bey der Conscriptions-Revision eine eigene Rubrik beygesetzt werden, zu welchem Land der Conscribirte gehöre

Bindwerks-Ordnung Der 20. §. der Bindwerks-Ordnung wird aufgehoben, und den Schiffmeistern gestattet, ihre erkauften Hölzer, wo es ihr Vortheil erfordert, zu hinterlegen, und dieselben zu Schiffe oder auf Flößen zu bringen

Birnmof Bestimmung, wie viel an Tranksteuer von jedem Eimer Birnmof abzunehmen

Bischof Thomas, Seidenband-Fabrikant, erhält ein Privilegium auf eine neue Vorrichtung zu Mühlfstählen

Bischöfe sind die militärischen Ehrenbezeugungen zu erweisen

— Von den bischöflichen Curien soll niemahls eine päpstliche Bulle bekannt gemacht werden, bevor nicht das höchste Placitum regium ertheilet worden

— Bischöfe und Consistorien sollen von weltgeistlichen Verlassenschaften zur Beeinträchtigung des Erbsteuer-Gefälls, die Sterbgebühren und Consistorial-Lizen nicht übermäßig abnehmen

— Die k. k. Hofbeichtväter haben bey Commissionen den Rang nach den Bischöfen und wirklichen Prälaten

— Ordensgeistliche und Weltgeistliche, besonders Erjesuiten, sollen der Jurisdiction der Bischöfe unterworfen seyn, in eine bestimmte Diocese aufgenommen und verwendet werden

— Verhältniß der Bischöfe und der Geistlichen zur ständischen Verfassung in Galizien

— haben das Recht in Ehesachen zu dispensiren

— können in Impedimentis occultis ex Crimine dispensiren

— können Notarios apostolicos machen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
der erlassenen Anordnung.														
Berordnung.	18	July	1761	4	69									
Berordnung.	16	April	1763	4	152									
Berordnung.	29	Octob.	1763	4	254									
Patent . .	23	May	1766	4	388									
Berordnung	6	Octob.	1764	4	285									
Berordnung in Oester. .	20	März	1781	—	—	3	262	3	491					
Hofkanzleypd.	30	März	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	74	
Hofkanzleypd.	10	August	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	21	29	
Patent . .	1	May	1780	8	416									
Hofkanzleypd.	3	April	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	82	
Berordnung.	23	Jän.	1767	5	177									
Berordnung.	12	Sept.	1767	5	210									
Berordnung.	20	März	1769	5	413									
Berordnung.	27	Sept.	1773	6	621									
Berordnung	27	Jän.	1775	7	163									
Berordnung	13	Juny	1775	7	220									
Hofdecret. .	4	Sept.	1781	—	—	2	142	2	294					
Hofdecret. .	25	Octob.	1781	—	—	2	143	2	295					
Hofdecret. .	10	July	1783	—	—	2	171	2	323					
Hofdecret. .	1	Jän.	1782	—	—	2	106	2	245					

Von Böh — Böh.

Böhmen

- Kaufcontracte der Landtafelunfähigen sind nicht einmahl quoad possessionem zur landtäfelichen Einverleibung zu bewilligen
- Erhöhung der Salzpreise in Böhmen
- Habilitirung zum landtäfelichen Güter-Besitze in Böhmen
- Wie sich in Beziehung auf die Pränotation der Kaufcontracte der nicht habilitirten Käufer landtäfelicher Güter in Böhmen zu benehmen
- Der chausséemäßige Bau einzelner Straßen = Strecken darf nur dann vorgenommen werden, wenn der Plan der ganzen Trace, und jener der herzustellen den Strecke vorgelegt und genehmiget worden
- Den Katholiken ist im Allgemeinen alle knechtliche Arbeit an den, bloß für Katholiken gebothenen Feiertagen, untersagt
- Der Hauptstadt Prag werden zur Aufrechthaltung ihres Gemeinde-Vermögens und Verbesserung der Polizei-Anstalten mehrere Einnahmequellen bewilliget
- In dem Städtchen Neupakau Bidschaner Kreises wird eine Wegmauth-Station errichtet
- Wie das Fuhrwerk, welches über die Podskaler-Ueberfuhr nach Prag eintritt, in Hinsicht der Wegmauthgebühren zu behandeln ist
- Von dem Unschlitt und den Unschlitterzen, von Wachs und Wachskerzen, dann von Wein und Hopfen ist bey dem Durchzuge durch Prag die Stadtmauth nur bey der Einfuhr abzunehmen

Böhmische Bestimmung der Sterbgebühr von Capitalien der böhmischen Landleute, welche in Wien sterben

- alte Maß ist gänzlich in Kauf und Verkauf aufgehoben, und die neue Niederösterreichische Maß eingeführt

- Unterthanen, Erfolg-Ordnung für dieselben in Rücksicht des unbeweglichen unterthänigen Vermögens
- Die Weißgärberzünfte in Mähren sollen den böhmischen Gesellen keine Anstände machen, wenn sie Arbeit suchen
- Der böhmischen Normalschul-Buchdruckerey wird das Druckprivilegium auf dem Fuße, wie sie es demahl besitzt und betreibt, beygelassen
- Federhändler, welche sich mit obrigkeitlichen Pässen ausweisen können, dürfen mit Federn haufsiren

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. .	4	Febr.	1782	—	—	2	67	2	193					
Hofdecret. .	16	Sept.	1782	—	—	2	97	2	196					
Hofdecret. .	15	Octob.	1782	—	—	2	110	2	250					
Hofdecret. .	15	Octob.	1782	—	—	2	110	2	250					
Hofdecret. .	4	Febr.	1783	—	—	—	—	2	195					
Hofdecret. .	24	Sept.	1783	—	—	5	137	5	65					
Hofentschließ.	7	Nov.	1783	—	—	2	21	2	22					
Hofdecret für Erds . . .	12	Febr.	1784	—	—	6	402	6	446					
Berordnung.	28	Febr.	1784	—	—	6	532	6	547					
Hofdecret. .	17	April	1784	—	—	6	467	6	518					
Berordnung.	24	April	1784	—	—	6	456	6	507					
§. 9 Lit c des Stämp. Pat.	5	Jung.	1784	—	—	7	659	7	661					
Hofdecret. .	16	Sept.	1784	—	—	6	515	6	519					
Hofdecret. .	2	Nov.	1784	—	—	6	472	6	524					
Hofdecret .	4	Jän.	1785	—	—	8	568	8	564					
Hofentschließ.	10	Febr.	1785	—	—	8	593	8	593					
Hofdecret. .	21	Febr.	1785	—	—	9	771	9	771					
Hofdecret. .	29	August	1785	—	—	8	635	8	579					

Von Bisch — Bisch.

Bischöfe

- Bey den Landtagen sollen statt des Prälatenstandes die Erzbischöfe, Bischöfe, Dignitarien des Capitels und die Commendatär-Äbte den Clerus ausmachen
- haben jenen Individuen, die in das General-Seminarium aufgenommen zu werden wünschen, und zur Aufnahme präsentirt werden, die Consur und die vier mindern Weihen zu erteilen
- und ihre Vicarien können die öffentlichen Lehrsäle der General-Seminarien besuchen, und nach ihrem Belieben dem Unterrichte der Lehrer beywohnen
- Erzbischöfe, Dignitarien der Capitel und Äbte's-Commendatärs (so lange letztere bey ihrer Würde bleiben) sollen, gleich den Prälaten, bey den Landständen eintreten und den Clerus bey den Landtagen ausmachen
- Dem Regensburger Fürstbischof wird bewilliget, den Dechant zu Eger mit allen Befugnissen zu versehen, und aus der dortigen Geistlichkeit ein eigenes Consistorium in der Gestalt eines sogenannten Commissariats zu errichten
- Den Bischöfen ist es freigestellt, in ihren eigenen Diöcesen eigene Seminarien, und in denselben zugleich theologische Lehranstalten zu errichten
- Den griechisch-katholischen Bischöfen in Gallzien wird das ruthenische Seminarium belassen. Bestimmungen hierüber
- Beschwerde der vorder-österreichischen Stände wegen Aufhebung der geistlichen Exemptionen
- haben die Einsicht in die theologischen Studien
- Vorschriften für die Bischöfe bey den vorzunehmenden Visitationen der Kirchensprengel
- Allerhöchste Entschließung über die Beschwerden der Bischöfe gegen die für öffentliche Lehr- und Erziehungsanstalten, Bücher-Consur, Censur, Religion's- und Kirchenangelegenheiten bestehenden Gesetze und Verordnungen
- Weisung, wie die Bischöfe zur Aufrechthaltung der Religion und Sitten durch catechetischen Unterricht für die Jugend, und durch Predigen für Erwachsene wirken können
- Benehmen der Bischöfe hinsichtlich öffentlicher und Privat-Andachten; der Errichtung von Hauscapellen, der Herausgabe neuer Gebethe und Lieder, dann Ausstellung und Verehrung der Reliquien
- Geistliche unterstehen hinsichtlich der geistlichen Amtshandlungen der Disciplin der Bischöfe

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.				1. Aufl.			2. Aufl.	
						Band	Seite	Band	Seite			Band	Seite		Band	Seite
Hofentschließ.	25	März	1786	—	—	10	727	10	727							
Hofentschließ.	22	Juni	1786	—	—	10	658	10	658							
Hofdecret. .	26	Sept.	1786	—	—	—	—	13	552							
Hofdecret. .	5	März	1787	—	—	—	—	13	224							
Hofdecret. .	20	May	1789	—	—	—	—	17	656							
Hofdecret. .	4	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	57					
Hofdecret. .	7	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	44					
Hofdecret. .	4	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	64					
Allerb. Be- willg. mit Reſcript. .	21	Sept.	1790	—	—	—	—	—	—	1	169					
Hofdecret. .	8	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	55					
Hofdecret. .	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	105					
Hofdecret. .	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	102					
Hofdecret. .	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	103					
Hofdecret. .	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	104					
Hofdecret. .	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	106					
Hauptrep. i. Bb.																

Von Bol — Bör.

Bolleten

- Erhöhung des Zettelgeldes für die Zoll-Bolleten
- Die Mahlbolleten über das Getreide, welches zur Vermahlung auf ausländische Mühlen gebracht, und wovon das Mehl wieder zurück in die Erbländer geführt wird, sind zollfrei
- für Beschlagnahme-Bolleten ist eben so wie für jede Freybollete das Zettelgeld zu entrichten
- Jedermann ist verbunden, die bey der zuletzt passirenden Mauthstation erhobene Wegmauth-Bollete demjenigen vorzuzeigen, welcher sich als ein k. k. Beamter ausweist
- müssen ordentlich abgestreift werden; widrigens ist bey Abgang solcher Bolleten das doppelte Wegmauthgeld zu entrichten
- Die Wegmauth-Bolleten müssen auch bey den im Dienste reisenden Beamten abgestreift werden

Bologneser Kreide, (eine in Bologna durch künstliche Behandlung zubereitete Farbe) ist nur gegen Zoll einzuführen

Bonification Siehe Vergütung.

Bononi In den Brevieren sind in den Lect. Noct. II. in festo Sti. Bononis die Worte von Exorto bis interfuit et subscripsit zu verpicken . . .

Borgen auf Versatz, Vorsichtsmaßregeln, und dem hiebey eingeschlichenen Wucher zu steuern

- der Dienstbothen für die Dienstherrn ist untersagt
- Derjenige, so Jemand für einen Dritten, z. B. einen Dienstbothen für den Dienstherrn etwas borget, ist nicht befugt, von diesen die Zahlung zu fordern
- Wer Stiftern und Klöstern borget, und die Bezahlung der gelieferten Waaren oder Arbeiten über ein Vierteljahr einzutreiben versäumt, wird mit seiner Forderung nicht mehr angehört

Borgoer Straße, welche aus der Bucowina nach Siebenbürgen führt, soll in Zukunft Franzens-Straße genannt werden

Borgsalz Siehe Salz.

Borgscheine über Salz. Siehe Tawirungsscheine.

Börse (öffentliche), wird in Wien errichtet

- Amts-Unterricht für die Börse und Bösse-Deputation zu Triest . . .

- und Waaren-Sensalen gehören in Hinsicht auf die persönliche Eigenschaft in die 6. Stämpelklasse

[illegible]

Von Bisch — Bitt

Bischöfe

- Bey Erstattung von Berichten in Beziehung auf die Verwendung eines Kirchenvermögens ist stets die Meinung des Ordinarii einzuholen, und solche vorzulegen
- gehören in Hinsicht auf die persönliche Eigenschaft in die 10. Stempel-
Classe pr. 10 fl.
- Die Confirmation der Bischöfe in temporalibus unterliegt dem Stäm-
pel der II. Classe zu 20 fl.
- Die Präsentation der Feld-Caplane ist den Diöcesan-Bischöfen einver-
ständlich mit dem Hofkriegsrathe eingeräumt
- Sammeliche deutsche Schulen - Anstalten sind sowohl in Hinsicht des lite-
rarischen als religiösen Unterrichtes der unmittelbaren Aufsicht der Diö-
cesan-Bischöfe anvertrauet

Bischöfliche Kanzley-Tar-Ordnung.

Bischöfliche Erhöhung des dortigen Wegmauthtariffs.

Biß eines wüthenden Thiers Siehe Wuth.

Bisthümer Bey vorkommender Erledigung eines Bisthums oder Erzbis-
thums ist in Ansehung der Intercalar-Einkünfte jedes Wahl die höchste
Entscheidung einzuholen

- Alle Intercalar-Einkünfte von Bisthümern fließen dem Religionsfonde zu. .
- Das Bisthum Wiener Neustadt wird nach St. Pölten übersezt . . .
- Zu Leoben in Steyermark wird ein neues Bisthum errichtet . . .
- Alle, den Erz- oder Bisthümern, oder Abteyen gehörigen, von derley
weltlichen Besitzern inhabenden Feudalgüter so wie selbe per defectum
Seminis oder sonst erlediget werden, sind ad fundum Religionis
einzuziehen
- Geistliche sollen sich nicht um Bisthümer bewerben, sondern ihren Ruf
in der Stille abwarten

Bitte Jede Bitte, Schrift, Anzeige oder was sonst immer für eine Vorstellung,
die in dem Geschäfte einer Parthey eingebracht wird, muß mit dem erfor-
derlichen Stempel versehen seyn. Ausnahme hiervon

Bitterwasser soll in steinernen Krügen mit braunem Siegel bezeichnet, aus-
geführt werden

Bittgänge Außer den allgemeinen Bittgängen und Fronleichnam-Proces-
sionen sind alle andern Processionen gänzlich eingestellt worden . . .

- Die Absingung der vier Evangelien bey Bittgängen wird abgeschafft . .

Gattung der Anordnung	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite		Band	Seite
der erstoffenen Anordnung.																
Hofdecret. .	23	Febr.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	38			
Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106			
Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106			
Hofkanzlehd.	7	März	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	26	29			
Studien-Hof- Com. Dec.	23	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	23			
Verordnung.	24	April	1784	—	—	6	456	6	510	—	—	—	—			
Hofkammerd.	22	May	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	451			
Verordnung.	20	August	1780	8	486	—	—	—	—	—	—	—	—			
Hofentschließ.	28	Octob.	1783	—	—	1	342	1	378	—	—	—	—			
Hofentschließ.	21	Nov.	1783	—	—	10	742	10	741	—	—	—	—			
Hofentschließ.	29	May	1786	—	—	10	743	10	743	—	—	—	—			
Hofdecret für Böhmen . .	4	Febr.	1787	—	—	—	—	13	572	—	—	—	—			
Hofdecret. .	13	Juny	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	130			
§. 9, 10, 11 und 12 des Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106			
Verordnung.	9	Sept.	1779	8	384	—	—	—	—	—	—	—	—			
Hofdecret. .	6	July	1785	—	—	8	698	8	698	—	—	—	—			
Verordnung.	3	Octob.	1785	—	—	10	863	10	863	—	—	—	—			

Von Bitt — Blat.

Bittschreiben Siehe Besuche.

Bittsteller haben ihren Wohnort auf die Besuche anzusetzen

— Bey den, für mehrere Bittsteller zugleich ergehenden, dem Stempel unterliegenden Expeditionen hat jeder Bittsteller den classenmäßigen Stempel insbesondere zu entrichten

— welchen das Versprechen auf erledigte Pfünden von den Patronen vorgeendigtem Concurse ertheilet worden ist, sollen von den bischöflichen Ordinarien gar nicht in Vorschlag gebracht werden

Blasröhre Mit Blasröhren in der Stadt, in den Vorstädten und auf der Landstraße zu schießen ist verbothen

Blatteiseln (oder Schollen) Auf diese Fischart wird der Einfuhrzoll um $\frac{1}{4}$ erhöht

Blätter Pitterarische, sollen weder in den Kaffeehäusern noch an andern öffentlichen Orten zu lesen gehalten werden

Blattern Kinder, welche mit Blattern behaftet sind, sollen nicht in öffentlichen Gärten und Spaziergängen herum geführt werden

— Unterricht für das Landvolk wie die Blattern zu behandeln sind

— Maßregeln zur Verminderung der, durch Blattern-Epidemie unter den Kindern in Prag eingerissenen Sterblichkeit

— Kein Mensch, der an Blattern verstorben ist, soll öffentlich ausgesetzt werden

— In den jährlich vorzulegenden Tabellen über Geburten, Trauungen und Sterbfälle müssen die an den Blattern verstorbenen ebenfalls in einer eigenen Rubrik eingeschaltet werden

— Die Leichen der an den natürlichen Pocken verstorbenen Kinder sind ganz im Stillen zu beerdigen

— Beförderung der Schutzpocken-Impfung

— Kinder mit Blattern behaftet sollen besonders in der Periode der Abtrocknung weder auf den Gassen, noch öffentlichen Plätzen in der Stadt herumgetragen oder geführt werden

— Warnungstafeln an Häusern, wo natürliche Blattern herrschen, dürfen nie eher, als bis nach gänzlicher Abtrocknung der Blattern wegggenommen werden

Von Bitt — Blat.

Bittschreiben Siehe Besuche.

Bittsteller haben ihren Wohnort auf die Besuche anzusetzen

—— Bey den, für mehrere Bittsteller zugleich ergehenden, dem Stempel unterliegenden Expeditionen hat jeder Bittsteller den classenmäßigen Stempel insbesondere zu entrichten

—— welchen das Versprechen auf erledigte Pfründen von den Patronen vor geendigtem Concurse ertheilet worden ist, sollen von den bischöflichen Ordinarien gar nicht in Vorschlag gebracht werden

Blasbühre Mit Blasbühren in der Stadt, in den Vorstädten und auf der Landstraße zu schießen ist verboten

Blatteiseln (oder Schollen) Auf diese Fischart, wird der Einfuhrzoll um $\frac{1}{4}$ erhöht

Blätter Litterarische, sollen weder in den Kaffeehäusern noch an andern öffentlichen Orten zu lesen gehalten werden

Blattern Kinder, welche mit Blattern behaftet sind, sollen nicht in öffentlichen Gärten und Spaziergängen herum geführt werden

—— Unterricht für das Landvolk wie die Blattern zu behandeln sind

—— Maßregeln zur Verminderung der, durch Blattern-Epidemie unter den Kindern in Prag eingerissenen Sterblichkeit

—— Kein Mensch, der an Blattern verstorben ist, soll öffentlich ausgesetzt werden

—— In den jährlich vorzulegenden Tabellen über Geburten, Trauungen und Sterbfälle müssen die an den Blattern verstorbenen ebenfalls in einer eigenen Rubrik eingeschaltet werden

—— Die Leichen der an den natürlichen Pocken verstorbenen Kinder sind ganz im Stillen zu beerdigen

—— Beförderung der Schutzpocken-Impfung

—— Kinder mit Blattern behaftet sollen besonders in der Periode der Abtrocknung weder auf den Gassen, noch öffentlichen Plätzen in der Stadt herumgetragen oder geführt werden

—— Warnungstafeln an Häusern, wo natürliche Blattern herrschen, dürfen nie eher, als bis nach gänzlicher Abtrocknung der Blattern weggenommen werden

Von Blat — Bleh!

Blattern

— Abstellung der Impfung der Pocken mit dem Schorfe

— Gründung eines Fonds für die Vaccinations-Anstalt in Galizien . .

— Jede Verheimlichung des Ausbruches der natürlichen Blattern ist mit einer Strafe von höchstens 3 fl. zu belegen

Blattterschwamm Beschreibung dieser der menschlichen Gesundheit schädlichen Pflanze

Blattna Erhöhung der Ross- und Viehmauthgebühren allbort

Blaue Montage bey den Handwerksgeellen sind abgestellt

— Den Junftvorstehern wird bey 6 Reichsthaler Pönale verbotthen, einem Gesellen die Kundschaft auszufertigen, der lieber seinen Dienst verläßt, als an einem sogenannten blauen Montage zu arbeiten

Blech Den sächsischen Blechfabrikanten auf der Herrschaft Horzowiß ist der Hausierhandel gestattet

— Schmiede Siehe Klampferer.

Bleiche Die Stämpelmeister dürfen die Leinwandnen, auf welchen der Stämpel in der Bleiche ausgehen sollte, ohne Vorwissen der Commercialbehörde nicht neuerlich stämpeln

Bleicher- und Leinwandbeschau-Ordnung für das Erzherzogthum Oesterreich über der Enns

— dürfen keine Leinwandnen ohne Stämpel annehmen

— Die Bestimmung des Bleicherlohnes wird dem gemeinschaftlichen Einverständniß der Bleicher und Handelsleute überlassen

Bleichmeister in wiefern sie mit ihren Söhnen und Gesellen von der Militärstellung befreyt sind

Bley Unterthanen dürfen kein Bley einkaufen

— und Pulver ist an das Militär nicht zu verkaufen

— Die Einfuhr des fremden Bleyes wird verbotthen

— unter das Zinn zu mischen ist verbotthen

Von Bley — Blind.

Bley

- Das in Tyrol erzeugte Bley genießt die nähmliche Begünstigung, wie die tyrolischen Fabricate
- Die Ausfuhr des rohen Bleyes und der Schrote in das türkische Gebieth ist untersagt
- auszuführen, sowohl in Blöcken als Mulden und Schrott, ist verbotben
- Das Bley-Ausfuhrverbotb ist aufgehoben
- Die Ausfuhr des Bleyes ist allgemein und auch zur See verbotben
- in Blöcken ist gegen Einfuhrs-Zoll-Entrichtung erlaubt
- Erz kann bey der Glasur statt der Bleyglätte verwendet werden
- Glätte ist gegen Zoll-Entrichtung einzuführen erlaubt
- Lagerstätte für die Auffindung neuer Bley-Lagerstätte werden angemessene Belohnungen bestimmt
Beschränkung dieser Verordnung
- Siegel für jedes Stück Bleyriegel, welches vollständig angelegt wird, ist eine Gebühr zu entrichten
- Stämpel Wann selber bey Waaren anzuwenden ist
- Stifte Alle in Ungarn fabricirte Gattungen Bleystifte unterliegen der Effito und Consumo-Gebühr
- — Bestimmung der Ein- und Ausfuhrgebühren für selbe
- Weiß Auf die Erzeugung des Bleyweißes ohne Essigsäure und Feuer, erhält Jos. v. Saurimont ein Privilegium
- Zusatz Die Verordnung v. 3. August 1773 welche die Verzinnung kupferner Geschirre mit reinem Zinne anordnet, und den sehr gefährlichen Bley-Zusatz verbiethet, wird erneuert

Inden-Institut Die Interessen-Quittungen der Blinden-Institute sind stämpelfrey

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret . .	24	Nov.	1785	—	—	9	117	9	117					
Hofdecret . .	14	Dec.	1787	—	—	—	—	14	32					
Hofdecret . .	13	Octob.	1788	—	—	—	—	16	436					
Decret der Fin. Hoff. .	16	May	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	12	242	
Hofdecret. .	29	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	160			
Hofdecret. .	8	Julij	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	246	
Hofkammerd.	15	Juny	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	209	
Hofkammer- Präsid Dec.	12	May	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	247	
Hofkammerd.	21	März	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	179	
Hofkammerd.	24	April	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	222	
Gub. Ver- ordnung in Böhmen. .	21	Febr.	1786	—	—	11	280	11	282	—	—	—	—	
Hofkammerd.	11	Febr.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	294	
Hofkammerd	6	Dec.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	205	
Hofkammerd.	29	Dec.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	46	492	
Hofkammerd.	19	Octob.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	340	
Hofkammerd.	24	Juny	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	496	
Berordnung.	5	Nov.	1784	—	—	7	165	7	177	—	—	—	—	
Berordnung	20	May	1785	—	—	9	81	9	81	—	—	—	—	
Hofdecret .	31	Octob.	1785	—	—	9	116	9	116	—	—	—	—	
Hofkammerd.	20	Jän.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	12	
Wien . . .	23	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	23	170	
Berordnung b. Ländersf. in Kärnthn.	2	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	39	
Hofkammerd.	17	Julij	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	483	

Von Blöb — Bue.

Blöb sinnige Die Kreisämter haben bey ihren Vereisungen nachzusehen, auf welche Art für das Vermögen der Blöbsinnigen gesorget werde . . .

Blonden und Spitzen von Seide und Nesselgarn, auch genähte Spitzen oder sogenannte Werly-Arbeiten sind der Commercial-Stampfung zu unterziehen.

Blumengärtner Siehe Gärtner.

— **Geschirre** sind auf den Fenstern nicht unangebunden zu dulden . . .

— **Suche** (oder das Weidrecht) ist auf den Stoppel- und Brachäckern den Unterthanen und Obrigkeiten auf den unterthänigen und obrigkeitlichen Gründen gestattet

— **Contracte über Blumensuch** sind stämpelfrey

Blutbanns Bestätigung für die 4 Prager-Städte, die Stadt Eger und den academischen Senat

— **Ehände** ist als ein politisches Verbrechen zu behandeln, und zu bestrafen

— **Verwandte** sind sich einander zu eheligen unfähig

— **welche Blutsverwandte** von der Entdeckung gewisser Criminalverbrechen enthaben sind

— **welche sich einander zu eheligen wünschten, hiezu aber die Erlaubniß nicht erhielten, dürfen nicht beyammen wohnen**

— **Verwandtschaft** welche aus einer, mit dem Vater oder Mutter, oder deren nächsten Geschwistern begangenen fleischlichen Vermischung herrühren, ist nur stante Notorietate Juris ein Ehehinderniß

— **Bey einem sich ergebenden Falle einer, von unehelichen Beywohnungen herrührenden Bluts-Verwandtschaft und Schwägerschaft, wird zu einem hinreichenden Ehehinderniß nicht nur allein die Notorietas facti, sondern auch die Notorietas Juris erfordert** . .

Bne-Zion Das religiös-moralische Lehrbuch für die Jugend der Israelitischen Nation unter den Titel Bne-Zion ist einzuführen gestattet

Von Brannt — Bräu.

Branntwein

- Verzollung des aus Ungarn kommenden Branntweins
- Die Einfuhr des sogenannten Krammets-, so wie des Enzian-Branntweins (nach Lpyros) wird verbotben
- Den Unterthanen (in Westgalizien) soll kein Branntwein geborget werden
- darf aus Ostgalizien gegen Zoll ausgeführt werden
- französischer außer Handel gesetzt
- Kupferne Branntwein-Gefäße müssen wohl verzinnet, und in guter Verzinnung wohl erhalten werden
- Der sogenannte Franz-Branntwein kann gegen Zoll eingeführt werden
- Das Branntweinsbrennen aus Korn ist allgemein verbotben
- darf weder aus Korn noch aus Weizen, Gerste oder Hafer gebrannt werden
- Aufhebung dieses Verbotbes
- Zollgebührensbestimmung für den, über die österreichisch-galizische Gränze einbrechenden Branntwein
- Schank soll das Militär nicht ausüben
- Häuser (obrigkeitliche) Mühlen und Wirtshäuser, wenn sie auch von dem Unterthan eingekauft sind, sind kein Gegenstand des Urbariums.
- Wie sich hinsichtlich der Roboth bey jenen Unterthanen zu benehmen, welche obrigkeitliche Branntweinshäuser oder andere obrigkeitliche, oder der Kirche, dem Pfarrer oder der Gemeinde gehörige Realitäten und Grundstücke inne haben
- Bratenbrater sollen die kupfernen Kessel, welche sie zum Bratsbraten verwenden, alle halbe Jahre bey Verlust ihrer Gewerbe verzinsen lassen
- Das Brats- und Kastanienbraten auf der Gasse ist bey starkem Winde verbotben

Bräubefugnisse darf nur die Landesstelle ertbeilen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Öffentlicher Ruf in Wien. §. 19 und 28 d. Feuerord. für Landstädte u. Märkte Pat.	22	August	1781	—	—	1	243	1	288					
§. 2 u. 3 d. Feu- erord. für Landstädte u. Märkte. Pat.	7	Sept.	1782	—	—	1	259	1	305					
§. 2 u. 3 d. Feu- erord. für Landstädte u. Märkte. Pat.	7	Sept.	1782	—	—	1	256	1	302					
§. 22 d. Feuer- Ordnung .	7	Sept.	1782	—	—	1	260	1	306					
§. 11 der Po- lizey-Ordn. für Brünn..	12	Juny	1786	—	—	10	275	10	276					
Berordn. der Niederöster- reichischen Regierung .	23	März	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	191	
§. 4 des Stämp. Pat.	—	—	1784	—	—	7	582	7	586					
Berordnung.	3	Febr.	1766	5	5									
Berordnung.	4	Sept.	1747	1	35									
Berordnung.	30	July	1767	4	269									
Patent . . .	—	—	1765	4	46									
Patent . . .	31	Dec.	1786	5	396									
Patent. . .	9	Sept.	1769	5	446									
Patent. . .	27	Dec.	1770	6	315									
Patent . .	14	May	1770	6	208									
Hofdecret. .	20	Dec.	1770	6	310									
Berordnung.	5	Juny	1772	6	486									
Berordnung.	13	April	1783	—	—	4	421	4	423					
Berordnung in Böhmen.	12	July	1783	—	—	1	157	1	189					

Von Böh — Böh

Böhmen

- Eintheilung der Diöcesen im Königreiche Böhmen
- Taglohn für das Weingartengefild in Böhmen wird bestimmt
- Nebst den Städten Kuttenberg und Budweis erhalten auch die Städte Joachimsthal, Auerham, Weipert, Schlackenwald, Pzibram, Neuknien, Eule, Bergreichenstein und Preshitz das Patronats-Recht
- Die Oberstlanbkammeramtliche Gerichtsbarkeit hört auf, und es hat die Geschäfte derselben das Fiscalamt zu übernehmen
- Errichtung einer öconomisch = patriotischen Gesellschaft im Königreich Böhmen
- Abschloßfreyer Vermögens-Verabfolgung zwischen Böhmen und Churpfalz
- Der Tranksteuer-Ausschlag wird in Böhmen eingeführt
- Erbfolge in die Bauerngüter, für Böhmen
- Die Fleischhauer-Profession nach junftmäßigen Vorrechten wird wieder in ganz Böhmen hergestellt
- für das Königreich Böhmen werden die Grundsätze der Toleranz bestätigt
- Wer mit einem Postwagen von Prag abzureisen willens ist, muß vorläufig einen Postzettel von der Polizey-Direction lösen
- Vorläufiges Steuersystem für Böhmen
- Formular, nach welchem die Subrepartition der Steuern in Böhmen zu verfassen ist
- Einführung des Haupt-Schuldenbuches bey den böhmisch = und mährischen Landtafeln
- Wie die Einhebung und Abfuhr der Interessen von den, bey Privaten anliegenden Capitalien der gesperrten Kirchen in Böhmen zu geschehen habe
- Die Lehensvasallen der böhmischen Krone sind verbunden, sich dem Gebrauche des Stämpelpapieres in denjenigen Geschäften zu unterziehen, die ein, außer dem Bezirke des Königreichs Böhmen liegendes, dahin gehöriges Lehen betreffen
- Aller Anbau der Tabakblätter in Böhmen ist eingestellt
- Pastoral = Theologie an der Prager = Universität muß in lateinischer Sprache vorgetragen werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
der erlassenen Anordnung.														
Hofdecret. .	17	Febr.	1784	—	—	6	515	6	530					
Verordnung in Böhmen.	28	März	1784	—	—	6	81	6	83					
Hofdecret. .	3	Jän.	1785	—	—	8	631	8	631					
Hofentschließ.	21	März	1785	—	—	9	504	9	504					
Patent. . .	1	Octob.	1788	—	—	—	—	16	462					
Hofdecret. .	7	Sept.	1789	—	—	—	—	18	416					
Hofdecret. .	9	May	1790	—	—	—	—	—	—	1	31			
Patent. *) .	26	May	1791	—	—	—	—	—	—	2	149			
Hofdecret. .	15	July	1791	—	—	—	—	—	—	3	14			
Hofdecret. .	21	Octob.	1791	—	—	—	—	—	—	3	112			
Hofkammerd.	26	April	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	81	
Patent . .	30	Juny	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	114	
Gub. Verord. in Böhmen	15	Jän.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	
Patent. . .	22	April	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	69	
Hofdecret. .	21	Juny	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	66	
§. 11 des Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofdecret. .	7	März	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	26	31	
Hofdecret .	14	May	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	26	64	

*) Durch dieses Pat. sind die Verordnungen vom 6. November 1787, 16. März 1788, 21. Sept. 1788, 30. Dec. 1788, 25. Juny 1789, und 10. Februar 1790 als aufgehoben erklärt.

*) Durch dieses Pat. sind die Verordnungen vom 6. Novemb. 1787, 16. May 1788, 11. Sept. 1788, 30. Oct. 1788, 15. Juny 1789, und 10. Februar 1790 als aufgehoben erklärt.

Von Böh — Böh.

Böhmen

- Kaufcontracte der Landtafelunfähigen sind nicht einmahl quoad possessionem zur landtäflichen Einverleibung zu bewilligen
- Erhöhung der Salzpreise in Böhmen
- Habilitirung zum landtäflichen Güter-Besitze in Böhmen
- Wie sich in Beziehung auf die Pränotation der Kaufcontracte der nicht habilitirten Käufer landtäflicher Güter in Böhmen zu benehmen
- Der chausséemäßige Bau einzelner Straßen = Strecken darf nur dann vorgenommen werden, wenn der Plan der ganzen Trace, und jener der herzustellenen Strecke vorgelegt und genehmiget worden
- Den Katholiken ist im Allgemeinen alle knechtliche Arbeit an den, bloß für Katholiken gebothenen Feiertagen, untersagt
- Der Hauptstadt Prag werden zur Aufrechthaltung ihres Gemeinde-Vermögens und Verbesserung der Polizey-Anstalten mehrere Einnahmequellen bewilliget
- In dem Städtchen Neupakau Bidschaner Kreises wird eine Wegmauth-Station errichtet
- Wie das Fuhrwerk, welches über die Pöbtsaler-Ueberfuhr nach Prag eintritt, in Hinsicht der Wegmauthgebühren zu behandeln ist
- Von dem Unschlitt und den Unschlittkerzen, von Wachs und Wachskerzen, dann von Wein und Hopfen ist bey dem Durchzuge durch Prag die Stadtmauth nur bey der Einfuhr abzunehmen

Böhmische Bestimmung der Sterbgebühr von Capitalien der böhmischen Landleute, welche in Wien sterben

- alte Maß ist gänzlich in Kauf und Verkauf aufgehoben, und die neue Niederösterreichische Maß eingeführet

- Untertanen, Erfolg-Ordnung für dieselben in Rücksicht des unbeweglichen unterthänigen Vermögens
- Die Weißgärberzünfte in Mähren sollen den böhmischen Gesellen keine Anstände machen, wenn sie Arbeit suchen
- Der böhmischen Normalschul-Buchdruckerey wird das Druckprivilegium auf dem Fuße, wie sie es dermahl besitzt und betreibt, vergelassen
- Federhändler, welche sich mit obrigkeitlichen Pässen ausweisen können, dürfen mit Federn haufsiren

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofkanzleypd.	25	Febr.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	111	
Hofkammerd.	25	April	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	177	
Hofkanzleypd.	3	Juny	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	129	
Hofkanzleypd.	21	März	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	61	
Hofkanzleypd.	14	May	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	220	*) Mit Abschriften zweyer an das Appellationsgericht erlassener Verord. der obersten Justizstelle v. 10. August 1811 u. 10. Jan. 1812.
Hofkanzleypd.	1	Octob.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	68	
Hofkanzleypd.	21	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	8	
Hofkanzleypd.	20	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	298	
Hofkammerd.	16	Nov.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	226	
Sub. Verordn. in Böhmen	20	März	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	468	
Hofkanzleypd.	20	Nov.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	411	
Patent . . .	9	April	1757	3	349									
Patent für Böhmen .	14	April												
	20	July	1764	4	269									
Verordnung. Republikirt durch Hofd..	30	Octob.	1767	5	226									
	24	August	1781	—	—	—	—	1	171					
Hofdecret. .	20	Dec.	1770	6	310									
Verordnung für Mähren.	5	Jän.	1781	—	—	3	434	3	669					
Hofdecret. .	4	Jän.	1782	—	—	1	355	1	379					
Hofdecret. .	2	Juny	1785	—	—	8	179	8	183					

Von Böh — Bol

B ö h m i s c h e

- Die Pfarrer sollen keinen böhm. Untertban ohne Beybringung des, von dem böhm. Landes - Gubernium abjustirten herrschaftlichen Losscheines trauen . .
 - Den böhmischen Untertbanen ist verboten, sich ohne obrigkeitlichem Consense und ohne Vorwissen der Landesstelle in Oesterreich niederzulassen . .
 - Den böhmischen Glasbählern wird das Hausiren mit ihren Glaswaaren in Mähren und dem dießseitigen Schlesien gestattet
 - In öffentlichen Stadt - und Gemeinwagen, und bey allen öffentlichen Rechnungen (mit Ausnahme der Eisenwerke) soll das österreichische Maß und Gewicht beybehalten werden. In dem Privathandel ist jedoch das alte alte böhmische Maß gestattet
 - Die nach Ungarn übersiedelnden böhmischen Untertbanen haben das Abfahrtsgehd zu bezahlen
 - Kreis - Schulcommissäre (in Böhmen angestellte) sollen der böhmischen Sprache kundig seyn
 - Auch in böhmischen Oertern sind der deutschen Sprache kundige Lehrer anzustellen
 - Judensteuer wird verpachtet
 - Stände erhalten mehrere Bewilligungen
 - Die Ausfuhr der böhmischen und mährischen Lächer in das Ausland ist gegen Zoll gestattet
 - Weine sind bey der Einfuhr nach Wien Accis frey
 - Oesterreichische Hofkanzley, von selber werden die Commerz - Ministerial - Bancodeputations - und Finanz - Gegenstände, jedoch mit Ausnahme des Contributionale, als welches fortan unter Aufsicht der politischen Hoffstelle zu verbleiben hat, getrennet
 - — Die oberste Justizstelle wird mit dem Directorio unter der Benennung böhmisch - österreichische Hofkanzley vereint
 - Sprache Den Ständen Böhmens wird die Errichtung einer Lehrkanzley der böhmischen Sprache in Prag bewilliget
- B o i und Glanelle dürfen nicht über die, in der Tuchmacher - Ordnung erlaubte Maß ausgedehnet werden

Bolletanten - Amt in Woykow, ist nach Kiralikut übersezt worden . .

Bolleten Von den Bolleten - oder Ablöserleuten ist außer dem für die Bolleten zu entrichtenden Betrage keine andere Steuer oder Gebühr mehr abzufordern

Gattung. der Anordnung.	Tag.	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufg.		2. Aufg.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofentschließ.	18	July	1785	—	—	10	791	10	791					
Hofdecret. .	18	July	1785	—	—	8	35	8	33					
Hofdecret. .	13	Octob.	1785	—	—	8	180	8	185					
Hofdecret. .	7	Dec.	1785	—	—	8	198	8	203					
Verordnung.	9	Octob.	1786	—	—	11	567	11	567					
Gub. Verord. in Böhmen.	6	März	1788	—	—	—	—	16	1213					
Hofdecret. .	22	Sept.	1788	—	—	15	837							
Hofdecret. .	25	Nov.	1788	—	—	—	—	16	577					
Auszug aus dem Hofdec. für Böhmen.	28	Octob.	1791	—	—	—	—	—	—	4	143			
Hofdecret. .	18	May	1801	—	—	—	—	—	—	—	16	215		
Hofkanzleyd.	29	Sept.	1806	—	—	—	—	—	—	—	27	220		
Hofrescript. .	31	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	40			
Patent. . .	20	Nov.	1797	—	—	—	—	—	—	—	11	211		
Hofdecret. .	28	Octob.	1791	—	—	—	—	—	—	4	159			
Verordnung in Böhmen	1	May	1782	—	—	3	259	3	665					
Hofkanzleyd.	9	Dec.	1813	—	—	—	—	—	—	—	41	198		
Verordnung.	23	Jän.	1778	8	154									

Von Bol — Bör.

Bolleten

- Erhöhung des Zettelgeldes für die Zoll-Bolleten
- Die Mahlbolleten über das Getreide, welches zur Vermahlung auf ausländische Mühlen gebracht, und wovon das Mehl wieder zurück in die Erbländer geführt wird, sind zollfrey
- für Beschlagnahme-Bolleten ist eben so wie für jede Freybollete das Zettelgeld zu entrichten
- Jedermann ist verbunden, die bey der zuletzt passirenden Mauthstation erhobene Wegmauth-Bollete demjenigen vorzuzeigen, welcher sich als ein k. k. Beamter ausweist
- müssen ordentlich abgestreift werden; widrigens ist bey Abgang solcher Bolleten das doppelte Wegmauthgeld zu entrichten
- Die Wegmauth-Bolleten müssen auch bey den im Dienste reisenden Beamten abgestreift werden

Bologner Kreide, (eine in Bologne durch künstliche Behandlung zubereitete Farbe) ist nur gegen Zoll einzuführen

Bonification Siehe Vergütung.

Bononi In den Brevieren sind in den Lect. Noct. II. in festo Sti. Bononis die Worte von Exorto bis interfuit et subscripsit zu verpicken . . .

Borgen auf Verfaß, Vorsichtsmaßregeln, und dem hiebey eingeschlichenen Wucher zu steuern

- der Dienstbothen für die Dienstherrn ist untersagt.
- Derjenige, so Jemand für einen Dritten, z. B. einen Dienstbothen für den Dienstherrn etwas borget, ist nicht befugt, von diesen die Zahlung zu fordern
- Wer Stiftern und Klöstern borget, und die Bezahlung der gelieferten Waaren oder Arbeiten über ein Vierteljahr einzutreiben versäumt, wird mit seiner Forderung nicht mehr angehört

Borgoer Straße, welche aus der Bucowina nach Siebenbürgen führt, soll in Zukunft Franzens-Straße genannt werden

Borgsalz Siehe Salz.

Borgscheine über Salz. Siehe Cawirungsscheine.

Börse (öffentliche), wird in Wien errichtet

- Amts-Unterricht für die Börse und Börse-Deputation zu Triest . . .

- und Waaren-Censalen gehören in Hinsicht auf die persönliche Eigenschaft in die 6. Stempelclasse

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. . . Hofkammerd.	6 15	April Juny	1802 1802	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	17 17	207 215		
Hofdecret. . .	1	Juny	1802	—	—	—	—	—	—	—	17	212		
Hofkammerd.	17	April	1804	—	—	—	—	—	—	—	21	191		
Gub. Verord. in Böhmen.	28	Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	—	24	181		
Hofkanzleyd.	23	May	1807	—	—	—	—	—	—	—	28	220		
Hofkammerd.	27	Sept.	1815	—	—	—	—	—	—	—	43	423		
Hofdecret. . .	1	Febr.	1797	—	—	—	—	—	—	—	10	153		
Hofdecret. . .	16	Sept.	1782	—	—	1	224	1	269	—	—	—		
Verprdnung.	13	März	1772	8	517	—	—	—	—	—	—	—		
Verordnung.	21	Octob.	1774	7	101	—	—	—	—	—	—	—		
Hofentschließ.	21	Octob.	1784	—	—	9	446	9	446	—	—	—		
Hofentschließ.	14	August	1786	—	—	10	701	10	688	—	—	—		
Hofkanzleyd.	9	Octob.	1817	—	—	—	—	—	—	—	45	336		
Verordnung.	14	August	1761	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Patent . . .	1	August	1771	—	—	—	—	—	—	—	19	9		
Guber. Verord. in Triest . .	2	August	1794	—	—	—	—	—	—	—	5	37		
Hofkammer. Präsidiald.	21	Juny	1816	—	—	—	—	—	—	—	44	236		
Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	13	106		

Von Bör — Both.

Börse

- Mittwoch und Samstag ist die Börse zu schließen; Vorschrift wie die Kurszetteln abzufassen sind
- Außer der Börse darf nicht mit Staats-Papieren gehandelt werden
- Vorschriften für die Börse in Wien
- Errichtung einer eigenen Börse-Commission
- Vorkehrung zu Beseitigung der Irrungen über die Wirkung der von Sen-
salen vermittelten Geschäfte
- Künftige Verhandlungen auf der Börse in Wien.

Vorstenvieh Der Austrieb des Vorstenviehes heerdenweise ist untersagt

- welches aus Mähren nach Oesterreich unter der Enns getrieben wird, ist
nach dem Tariff des Niederösterreichischen Aufschlagspatents vom 27.
April 1784 zu veraufschiagen
- Der Austrieb des Vorstenviehes ist wieder gestattet.
Erläuterung dieser Verordnung
- Das ungarische Vorstenvieh kann gegen Zoll ausgeführt werden

Botanik Instruction für den Zögling der botanischen Gartenkunst

Boten deren sich das Militär zu Wegweisern bedient, gebührt für die Meile 6 Kreuzer

- zur Abfuhr kleiner Steuerposten sind von Städten nicht gegen Bezahlung
aufzunehmen, sondern dazu Inleute zu gebrauchen
- Vorschrift, wie die Briefe durch Boten befördert werden dürfen
Erneuerte Kundmachung.
- Lehentrösler und Landkutscher sollen die Reisenden mit vorreitenden Knech-
ten und mit Felleisen oder anhängendem Posthorn nicht befördern
- Vorschrift, wie die Briefsammlung und Brief-Beförderung durch Bo-
then zu veranlassen
- der Obrigkeiten und Magistraten sind bloß zu Bestellung der, mit dem
herrschaftlichen Magistrats- oder Gemeind-Inselgel besiegelten Amts-
sachen zu gebrauchen

Von Boten — Boten.

Boten

- inländische sind mit einem Botenschilde zu versehen
- ausländische dürfen keine lebigen Briefe an die Gränze bringen
- wie die Boten zu bestrafen sind, welche Briefe durchzuschwärzen suchen, und wenn sie die Reisenden mit vorreitenden Knechten und aufgebundenem Felleisen, oder anhängendem Posthorne befördern
- Bemessung der Gebühr für jene Boten, welche Briefe von jenen Orten, wo keine Posten sind, in die Station tragen
- In die von den Kreisämtern umzuschickenden Boten-Register haben sich die Beamten mit Namen zu unterschreiben
- dürfen keine Pakete unter 20 Pfund im Gewichte zur Beförderung annehmen
- unbefugte werden abgeschafft, die befugten aber mit Pässen versehen
- Die zur patentmäßigen Vorflegung angewiesenen Bettler sind nicht als Boten um die Akgung oder als Tagwerker zu gebrauchen
- die fremden Reichsboten dürfen nur bis zur österreichischen Gränze, sohin haben sie ihre Waaren und Effecte dem österreichischen Postwagen zu übergeben
- Allgemeine Vorschrift wie und unter welchen Bedingungen Herrschaften, Klöster und Magistrate Boten halten und versenden dürfen
- dürfen keine Briefe sammeln, oder austheilen
- Bey Ermanglung von Kreisboten sind Publicationen durch Landboten zu veranlassen
- Die Steuer-Abfuhr der Dominien hat durch Beamten oder sichere Boten zu geschehen; auch sind keine Gelder zum Kreisamte zu depositiren
- dürfen keine Bücher zum Verkaufe im Lande herumtragen
- dürfen die Reisenden weder von der Post abwendig machen, noch ein Posthorn führen, noch Pferdewechselung halten
- Alle Dominien, welche Boten mit Briefen, oder Amtsschriften an die Kreisämter abgehen lassen, sollen sie entweder durch befugte Kennzeichen oder mitzugebende Pässe zu ihrer Legitimation versehen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	R e g e n t e n.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
§. 8 der Bo- thenord. *)	—	—	1748	—	—	11	444	11	444					*) Republicirt durch Extern. Verordnung in Böhmen vom 25. July 1786.
§. 9 der Bo- thenord. .	—	—	1748	—	—	11	444	11	444					
§. 6, 11 — 14 und 16 der Bothenord.	—	—	1748	—	—	11	439	11	439					
				—	—	11	444	11	444					
§. 1 der Bo- thenord. .	—	—	1748	—	—	11	442	11	442					
Verordnung.	2	Octob.	1749	1	127									
Verordnung.	5	August	1750	1	195									
Verordnung.	21	Jän.	1751	1	248									
Verordnung.	1	August	1752	1	371									
Sicherheits- ord. f. Oest. ab der Enns	1	Sept.	1752	1	382									
Verordnung.	7	Octob.	1752	1	399									
Verordnung.	27	Jän.	1753	2	25									
§. 9 d. Postpat	8	Febr.	1772	—	—	4	40	4	41					
Verordnung.	13	May	1773	6	598									
Verordnung.	16	März	1775	7	195									
Verordnung.	9	Octob.	1775	7	364									
Verordnung.	28	Dec.	1775	7	488									
Verordnung.	21	Dec.	1781	—	—	1	467	1	547					
Patent . . .	24	Octob.	1782	—	—	4	40	4	41					
Verordnung.	23	Nov.	1782	—	—	1	44	1	61					

Von Bot h — Bot h.

Bot hen

- Niemand soll bey Zustellung officioſer Aufträge die Zahlung des Bot hen-
lohnes aufgebürdet werden
- iſt erlaubt, Amtspakete, als Berichte, Publications-Currenden, Quar-
talsſafftionen 2c. 2c. von der Geiſtlichkeit an ihre Biſchöfe und Conſiſto-
rien, dann von den weltlichen Behörden an die vorgeſetzten Stellen und
öffentlichen Aemter zu überbringen
- gehören nach ihrer perſönlichen Eigenschaft in die 2. Stämpel-Claffe . . .
- Gänge Nachtwachen, Jagen, ſind wie alle Dienſte und Arbeiten,
welche die Grundobrigkeit angehen, als Roboth zu leiſten und an
dieſer abzurechnen
- Vom 1. Oct. bis letzten März ſind bey den Pferde-robothen und
Bot hengängen 3 Meilen, vom 1. April bis letzten Sept. aber 4 Mei-
len Wegs für einen ganzen Bot hengang, jedoch mit Einſchluß des
Hin- und Rückweges, zu nehmen
- Beſtimmung, was unter weiten Führen und Bot hengängen ver-
ſtanden wird: was dießfalls den Robothern auferlegt werden kann,
und was ſie an Mauthgeldern, dann Zehrung für ſich und ihr
Wieh zu fordern haben
- Wenn Untertanen bey weiten Führen oder Bot hengängen wider
ihr Verſchulden aufgehalten werden, iſt ihnen dieſer Zeitverluſt in
die Roboth einzurechnen
- Wie die Gemeinde-Auslagen für Bot hengänge zu beſtreiten ſind . . .
- Den Richtern ſollen die in Abſicht auf die Steuer-Einhebung er-
forderlichen Bot hengänge von den Gemeinden entweder unentgelt-
lich geleistet, oder gleich den übrigen Gemein-Auslagen bezah-
let werden
- Recht iſt nicht zu mißbrauchen, und den Herrſchaften unterſagt, gemein-
ſchaftliche Bot hen zu beſtellen, welche Befugniß nur jeder einzel-
nen Herrſchaft zuſtehet
- Register Die Einſendung der Laufzetteln oder Bot hen-Register über
die von dem Appellationsgerichte oder den Landrechten zukommen-
den Publicanda iſt eingeſtellt

Bot ſchaften und Geſandtschaften ſtehen unter der Jurisdiction des oberſten
Hofmarſchall-Amtes

Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Sub. Verord. in Galizien.	17	Dec.	1787	—	—	14	1018							
Sub. Verord. in Zn. Oest.	21	März	1789	—	—	17	652							
Stämp. Pa- tent.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Patent . .	13	August	1775	7	293									
Patent. . . .	13	August	1775	7	290									
Verordnung.	5	Dec.	1778	8	222									
Patent . .	13	August	1775	7	290									
Verordnung.	5	Dec.	1778	8	222									
§. 22—28 d. Robothpat. in Galizien.	16	Juny	1786	—	—	—	—	10	54					
Patent . .	13	August	1775	7	291									
Verordnung.	5	Dec.	1778	8	223									
Hofdecret. .	14	Dec.	1789	—	—	—	—	17	344					
Hofdecret. .	24	Dec.	1789	—	—	—	—	17	317					
Decret der Fin. Hoff.	11	Febr.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	28	
Hofdecret. .	22	März	1784	—	—	7	927	7	929					
Hofentschließ.	14	Octob.	1785	—	—	9	513	9	513					

Von Bot — Brand.

Botlich Jedes Haus soll auf dem Boden eine mit Wasser gefüllte Bottich haben. . .
Bogen Die Stadt Bogen erhält mehrere, aus den Privilegien v. 15. Sept. 1648, 19. July 1663, 30. August 1666, 6. August 1718 und 1. April 1744 hergeleitete Gerechtsame . . .

— Die Bogner Markts-Deputation muß in allen richterlichen Benehmungen sich nach den, in den Bogner Markts-Privilegien bestimmten Fristen achten . . .

Bouquois'sches Armen-Institut wird in Oesterreich eingeführt . . .

Bordorn (oder Gummi-Traganz) Zollbestimmung für denselben . . .

Brabanter Kaninchen-Felle Verzollung . . .

Brachfelder Vorschrift den Kleebau und die Grasfütterung auf Brachfeldern zu betreiben . . .

— Von den auf den Brachfeldern angebauten Futterkräutern soll kein Zehent abgenommen werden . . .

— Zehentbefreyung für die in Brachfeldern gebauten Futterkräuter . . .

— Vorschrift wegen besserer Wendung der Hutweiden und Brachfelder . . .

— Die mit Futterkräutern angebauten Brachäcker sind während der ganzen Brachzeit von dem Zehent befreyet. Erörterung, was unter Futterkräutern verstanden werde . . .

Braitenbacher Poststation in Mähren wird nach Majolka übersezt . . .

Brand Alle Baumaterialien, so zu der Wiedererbauung eines durch Brand beschädigten Ortes zugeführt werden, sind von allen Zoll- und andern Abgaben befreyet . . .

— Wer sich der Brandlegung schuldig macht . . .

— Was bey Abschung eines in Brand gerathenen Waldes zu beobachten ist. . .

Brandmarkung Künftig soll den Delinquenten der Galgen mit Kohlen aufgezeichnet, sohn von dem Freymanne mit einem spißigen Eisen dieser Aufzeichnung nachgefahren, das Eisen mit einem hölzernen Schlegel tief genug in die Wangen eingetrieben, und Schießpulver eingetrieben werden . . .

— — — der Verbrecher wird abgestellt . . .

[illegible]

Von Brand — Brand.

Brandmarkung

- — — muß der Scharfrichter oder sein Knecht vollbringen, nur müssen selbe hierzu die gehörigen Eigenschaften besitzen, damit der zu Brandmarkende nicht härter behandelt werde, als das Gesetz solches bezeichnet. .
- — — Sammlungen Vorschrift, wie sich hiebey zu benehmen sey . . .
- — — Die Patente für Brandsammlungen sind stämpelfrey.
- — — Die Bewilligungen der Almosen - Sammlungsplätze bey Brandschäden inner der Provinz sind den Länderstellen überlassen.
- — — Schäden Bey Brandschäden ist den Kreisämtern die Bewilligung eingeräumt, Almosen - Sammlungsplätze inner den Gränzen ihres Kreises zu erteilen. §. 15 des Hofdecrets v. 26. May 1786, welches die Norm enthält, wie die Kreisämter bey Erstattung der Berichte vorzugehen haben
- — — Steuer In Kärnthen wird die ständische Brandsteuer wieder eingeführt. .
- — — Vorschrift wegen der von Entrichtung des Zapfendazes und der Brandsteuer befreiten Weinverzehrer in Kärnthen
- — — Sammlungen Wenn mit einem und demselben Auftrage eine Brandsammlung für zwey Ortschaften ausgeschrieben werden, so sind die Sammlungen immer für jeden Ort insbesondere vornehmen zu lassen, und die eingegangenen Beträge nicht vereint, sondern abgetheilt einzusenden.
- — — Brandsteuer - Sammlungs - Patente sind von der Erbsteuer befreiet

Branntwein soll vor dem Gottesdienste und während desselben Niemand abgereicht werden.

- — — Der Recurs wider die geschöpfte Notion in Branntweinpachtungsachen ist pro gratia bey der k. k. Minist.-Rancodeputat., und in via provocationis bey dem Consessu summi principis anzumelden. .
- — — Daz-Übertretungsfälle, wie sie zu behandeln sind
- — — Daz-Gefälls-Ordnung
- — — Bestimmung, wie viel an Tranksteuer von den verschiedenen Gattungen des Branntweines und des Rosoglio abzunehmen; und Manipulations-Verfahren dabey
- — — Der bey den Linien einzuführende Branntwein ist künftig von den bürgerlichen Branntweinern nicht mehr zu verkosten.
- — — In den Munkatscher-, Neuschler- und Raschauer-Districten wird auf einige Zeit allen, die nicht Edelleute sind, das Branntweinbrennen scharf verbotzen

[illegible]

Von Brant — Brant.

Branntwein

- Den Dominien (in Galizien) wird von dem, zur Verbrötung und Aus-
saat untauglichen Getreide, keineswegs aber von dem, innerhalb Landes
aufgekauften guten Getreide, Branntwein zu brennen erlaubt . . .
- In der Provinz Brabant dürfen die Stände einen Zoll von dem Brant-
wein einheben . . .
- Bestimmung des Zolls in der Provinz Brabant auf Tabak und Brant-
wein . . .
- zu brennen aus Getreide ist verboten. Erneuerung der dießfälligen Ge-
neralien vom 31. Aug. 1699, 12. Jan. 1708 und 11. Sept. 1743. .
- Nur aus hinteren und verdorbenen Getreide- Früchten wird das Brant-
weinbrennen gestattet . . .
- Die auf die Einfuhr des fremden Branntweines bisher bestandene Zoll-
und Zapfengelds- Begünstigung wird aufgehoben . . .
- Das Branntweinbrennen aus Vordergetreid wird bewilliget, und dessen
zollfreye Einfuhr eingestellt . . .
- In Nieder- Oesterreich bleibt jedoch das Branntweinbrennen aus Vorder-
getreide verboten . . .
- Auch auf Ungarn erstreckt sich dieser Verboth . . .
- Die zollfreye Einfuhr des polnisch- republikanischen Branntweines nach
Ungarn und Siebenbürgen ist gestattet; die Ausfuhr des Branntweins
aus Ungarn und Siebenbürgen nach Galizien ist jedoch verboten . .
Das letztere Verboth ist aufgehoben . . .
- Strafe derjenigen, welche sich nicht der ächten Branntwein- Ausfuhrs-
Bolleten bedienen . . .
- Die in Branntwein eingelegten, aus fremdem Gebiete eingeführten Früch-
te sind wie Branntwein zu verzollen . . .
- Erhöhung des Zolls vom doppelt oder mehrmahl abgezogenen Branntwein ..
- Abänderung im tyrolischen Zolltariff vom Jahr 1786 hinsichtlich des
Branntweines . . .
- Aufhebung des Verbothes aus Korn Branntwein zu brennen. . .
- Die Befreyung des nach Ungarn gehenden polnischen und galizischen
Branntweins, vom Einfuhrzolle hat aufzuheben. . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite			
Kreis-Schreib. in Galizien.	2	März	1786	—	—	10	292	10	292					
Verordnung.	31	Octob.	1786	—	—	10	293	10	293					
Verordnung.	31	Octob.	1786	—	—	10	293	10	293					
Verordnung.	8	März	1771	8	498									
Hofdecret.	23	Octob.	1787	—	—	—	—	13	368					
Hofdecret.	29	Nov.	1787	—	—	—	—	13	369					
Sub. Berord.	8	Jän.	1788	—	—	—	—	15	691					
Hofdecret.	9	Jän.	1789	—	—	—	—	17	481					
Hofdecret.	12	Jän.	1789	—	—	—	—	17	482					
Hofdecret.	3	Febr.	1789	—	—	—	—	17	482					
Hofdecret.	9	März	1789	—	—	—	—	17	483					
Hofdecret.	2	April	1789	—	—	—	—	17	484					
Hofdecret.	25	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	238			
Sub. u. Ber. ordnung in Tyrol . .	21	April	1789	—	—	—	—	17	484					
Hofdecret.	25	Juni	1789	—	—	—	—	18	136					
Hofdecret.	24	Sept.	1789	—	—	—	—	47	485					
Suber. Rund- machung . .	15	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	168			
Hofdecret.	25	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	238			
Hofdecret.	25	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	238			

Von Brü — Brü.

Brücken-Mauth

- — Auch die türkischen Unterthanen sind verpflichtet, Weg-, Brücken-, Schranken-, Ross- und Viehmauth zu bezahlen
- — Erläuterung der ergangenen früheren Verordnungen bey Erhebung der Weg- und Brückengelder
- — Tariff für die Rosshaupter-Brückenmauth
- — Reitende Personen haben nebst der Schrankenmauth auch die Privat-, Weg- und Brückenmauth zu entrichten
- — Abstellung der übermäßigen Abnahme von Privat-Brückenmauth- und Ueberfuhrs-Gebühren in Galizien; Strafbestimmung hierauf. Juden werden von Einhebung und Pachtung dieser Mauthen ausgeschlossen
- — Maßregeln gegen Bevortheilungen des Aeras bey Entrichtung der Weg- und Brückenmauth-Gebühren
- — Verwaltung der Gränz-, Weg-, Schranken-, Brücken und Ueberfuhrs-Mauth-Gefälle in Galizien und der Bucowina
- — Verzeichniß jener Ortschaften in Galizien und in der Bucowina, wo nebst der Wegmauth auch die Ueberfahrt oder Brückenmauth einzuheben ist
- — Jene, die eine Brücke oder Ueberfahrt nicht betreten, sondern durch das Wasser fahren, waten oder das Vieh schwimmen, haben keine Brückenmauth zu entrichten
- — Bey der Zieloner Jochbrücke (bey Myslenice) ist die Brückenmauth nach der 2. Classe des Tariffs einzuheben
- — Mauth-Tariff für die Brückenmauth zu Stein
- — Erläuterung dieser Verordnung
- — Bey der Jochbrücke über den Derehlnier-Bach in der Bucowina (unweit Czernowicz gegen Sereth) ist die Aerial-Brücken-Mauthgebühr im Grunde des Hofkanzl. Decrets v. 30. August 1810, nach der 2. Classe des Tariffs zu entrichten
- — Erhöhung der Brücken-Mauthgebühren zu Knittelfeld
- — Tariff bey der steinernen Brücke über den Tsonzo bey Canale

Satzung der Anordnung.	Regenten.											Anmerkung.				
	Tag	Monat	Jahr	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.						
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite							
Hofdecret. .	29	Dec.	1791	—	—	—	—	—	3	244	—	—	—	—	—	—
Hofdecret .	11	July	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	168	—	—	—
Patent . .	12	Febr.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	192	—	—	—
Hofdecret . .	25	Nov.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	226	—	—	—
Hofdecret . .	3	Febr.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	158	—	—	—
Berordnung des östgal. Guberniums	1	März	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	74	—	—	—
Decret d. Fi- nanz-Hofst.	18	Nov.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	218	—	—	—
Hofkanzleypd.	14	Dec.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	172	—	—	—
Hofkanzleypd.	12	Octob.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	335	—	—	—
Hofkanzleypd.	30	August	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	277	—	—	—
Hofkanzleypd.	9	Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	284	—	—	—
Hofkanzleypd.	31	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	392	—	—	—
Hofkanzleypd.	2	Jän.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	17	—	—	—
Hofkanzleypd.	11	April	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	75	—	—	—
Hofkammerd.	4	Febr.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	460	—	—	—
Berordnung.	13	July	1748	1	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berordnung	7	April	1774	7	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent. . .	13	August	1775	7	291	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofentschließ.	17	August	1782	—	—	8	258	8	256	—	—	—	—	—	—	—
§. 39 der Po- lizeordnung für Bräun	12	Juny	1786	—	—	10	283	10	283	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . .	11	April	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	52	—	—	—

Von Bräuer — Brautl.

- Bräuer** wandernde und herum vagirende, wie sie zu behandeln sind . . .
- Bierbräuer sollen Bier in gehöriger Güte brauen, und selbes nicht eher verkaufen, bis es nicht von dem Beschauer untersucht worden ist . . .
 - bey den Bierbräuerknechten ist der Monathlohn zu belassen
 - wenn selbe in patentwidriger Ueberbräuung betreten werden, wie sie zu bestrafen seyen
 - Die vielfältig eingeschlichenen Mißbräuche bey dem Bräuerhandwerke werden abgestellt, und das Patent v. 16. Nov. 1731 erneuert . . .
 - Republicirung des, unterm 12. Dec. 1748 an die k. Prager Stadthauptleute erlassenen Stadtbuchhalterey - Decrets, durch welches sämmtlichen Bräuern verbotzen wurde, bey der Nacht die Bierbräuspilleutgebung vorzunehmen
 - Den Bräuern kann der Weinschant nur in den besondern Fällen, daß sie eigenes Product ausschänken, oder eine eigene Schantgerechtigkeit als abgesondertes Gewerbe auszuüben berechtigt sind, gestattet werden . .
 - Excessen bey den sich in den Städten ergebenden Bräu - Excessen und Tranksteuer - Defraudationsfällen sind vor allen die Wirthschafts-Inspectoren zur Strafe anzuhalten
 - Knecht: Den wandernden Bräuknechten ist der Aufenthalt in den Bräuhäusern nicht länger als 3 Tage zu gestatten
 - ——— gebhren nach ihrer persönlichen Eigenschaft in die 2. Stämpelclasse . .
 - Meister sollen auf Ansuchen den Gesellen die Kundschaften verabsolgen . .
 - Nutzung Bestimmung auf welche Art bey den Städten das Ordinarium und Extraordinarium durch zweckmäßige Braunutzung sichergestellt werden soll
- Braut** Wenk eine Braut kein eigenes, oder kein hinlängliches Vermögen hat, so sind die Aeltern und Großältern verbunden, derselben ein Heirathsgut zu bestimmen, oder dazu so viel als nöthig ist, beizutragen . . .
- Das Aufgeboth der Brautleute muß in der Pfarre beyder Brautleute geschehen
 - Leute; wie Schenkungen unter Brautleuten hinsichtlich der Erbsteuer zu behandeln sind
 - ——— Der von Aeltern den Brautpersonen bestimmten Heirathsgüter

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.	
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Verordnung.	8	Juny	1762	4	112								
Verordnung.	14	May	1770	6	225								
Verordnung.	11	August	1770	6	263								
Verordnung.	23	Dec.	1772	6	551								
Verordnung.	19	Juny	1773	6	603								
Verordn. in Böhmen. .	13	Jän.	1786	—	—	10	202	10	205				
Hofkanzleyd.	13	August	1812	—	—	—	—	—	—	—	39	31	
Verordnung.	19	April	1765	4	375								
Verordnung.	18	Juny	1762	4	112								
Verordnung d. K. Oest. Regierung .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	56	
Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Verordnung.	8	May	1769	5	421								
System. Pat.	6	Sept.	1748	1	74								
S. 52 des 3. Hptst. des allg. bürg. Gesetzbb. . .	1	Nov.	1786	—	—	10	344	10	344				
S. 36 d. A.B. O. B. Pat.	1	Nov.	1786	—	—	10	337	10	337				
Verordnung.	20	März	1760	4	7								
Verordnung.	18	März	1765	4	326								

Von Braut — Brev.

Brautleute

- Widerlage und Beyträge zur Bestreitung des Hauswesens sind erbsteuerfrey
- — — Vorschrift, wie sich bey Eheverkündigungen jener Brautleute zu benehmen sey, welche durch eine neue Eintheilung der Curatien in zweyerley Pfarrbezirke gekommen sind
- — — müssen Zeugnisse ihres Seelsorgers, daß sie von ihrer Religion und deren Lehre vollkommene Kenntniß besitzen, noch vor der gewöhnlichen Verkündigung beybringen
- Werber Jüdische Brautwerber in Galizien müssen sich durch Zeugnisse über den erhaltenen Schulunterricht ausweisen

Bregen: Das Oberamt Bregen wird als Kreisamt für das Land Vorarlberg bestimmt

- Das Bregenzer Oberamt kann zur Vernehmung Vorarlbergischer adeliger Zeugen delegirt werden

Breisgau: Beschwerden der Stände im Breisgau und dießfällige allerhöchste Bewilligungen

Breitladung: Siehe Ladung.

Bremgarten: Die Bürger und Inassen der Stadt Bremgarten in der Schweiz sind in Executions- und Concursfällen wie k. k. österreichische Unterthanen zu behandeln

Bronnholz: Siehe Holz.

Breven und Bullen, von dem päpstlichen Stuhle erlassen, müssen, da sie Bezug auf den Statum publicum haben können, vor deren wirklicher Kundmachung zur Ertheilung des landesfürstlichen Placiti regii oder Exequatur vorgelegt werden

Dieses erstreckt sich auch auf die literas Apostolicas.

auch über alle Breven der Abklasse

- Die Vidimirungen der päpstlichen Bullen, Breven u. dgl. wird den Notariis publicis, den Registratöribus und Expeditöribus bey landesfürstlichen Stellen, den Kreissecretären und Syndikern in den kais. Kreisstädten gestattet

Dieses Vidimus ist vom Consistorium und den Stellen unentgeltlich und stämpelfrey zu ertheilen

- Jedem Breve wird das exequatur regium verweigert, welches nicht entweder durch den k. k. Agenten in Rom erwirkt, oder mit dem Vidit desselben ordnungsmäßig versehen ist

- Die Länderstellen haben die Fälle, wo sie aus eigener Amtsvollmacht das Placetum regium zur Erwirkung einer Dispens, Urkunde oder

Von Brev — Brie.

Breven

eines Breve bey dem päpstlichen Stuhle ertheilen, die Anzeige sogleich an die Hoffkanzley zu erstatten

Breviere, Fremde Missalien, Antiphonalien, Chorbücher u. sind einzuführen untersagt.

— eben so wird die Auslöschung der Worte von Exorto bis interfait in den Brevieren in den Lect. Noct. II. infesto Sti. Bononis angeordnet . . .

— Es ist nicht erlaubt, aus der Verlassenschaft eines Pfarrers und Seelsorgers Hut, Stod und Brevier wegzunehmen

Briefe Lehren- und Landkutscher dürfen keine Briefe sammeln und vertheilen . .

— Wenn inländische Boten von einem Orte abgehen, wo kein Postwagen besetzt, und unter Wegs auf eine Post-Route kommen, wo der Postwagen passirt, so dürfen die Boten in solchem Falle kleine Packete von und unter 20 Pfund von dem Orte der Abreise mitführen, und bis auf die nächste Poststation unter Wegs sammeln und abgeben . .

— Die Briefe der Herrschaften, Klöster und Städte sollen künftig durch die Post, die größern Packete durch den Postwagen bestellet werden . .

— mitzunehmen und zu bestellen, ist den Salzschiffleuten und Fuhrleuten untersagt

— Vorsichten mit Briefen, Geldern, Briefschaften, Wäsche und Kleidern der in Contumaz genommenen Personen

— auf den Poststraßen durch Boten tragen zu lassen, wird eingestellt . .

— Landkutscher sollen weder Briefe sammeln noch aufgeben

— Die Aufgabe beschwerter Briefe wird bey den Postämtern nur dann gestattet, und die Haftung dafür haben die Postmeister nur damahl zu leisten, wenn die Briefe offen auf die Post gebracht, die zum Einschluß bestimmten Stücke mit ihrem eigentlichen Werthe vorgezeigt, und gedruckte Recepisse dafür ausgefertigt werden

— In Criminal- und Concursfällen ist es den Postämtern gestattet, Briefe die an die Eridarien einlangen, oder von flüchtigen Verbrechern etwa einkommen, an die Criminal- oder Concursgerichte auf Verlangen gegen Empfangscheine auszufolgen

— Vorschrift auf welche Art die Ordensgeistlichen die Wahl ihrer Obern dem P. General nach Rom bekannt machen dürfen

— Die von Dominien an die Kreisämter abzuschickenden Boten sind mit Pässen oder Kennzeichen zu versehen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.	
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
		der erlassenen Anordnung.													
Hofkanzleyb.	7	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	340	
Hofdecret. . .	8	Octob.	1781	—	—	1	465	1	545						
Patent. . .	24	März	1781	—	—	—	—	2	203						
Hofdecret. . .	5	Dec.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	227		
Hofdecret. . .	16	Sept.	1782	—	—	1	224	1	269						
Hofdecret. . .	16	Sept.	1785	—	—	8	584	8	583						
Patent. . .	16	Dec.	1748	1	98										
Patent. . .	8	Febr.	1773	8	529										
Hofrescript .	21	Jän.	1751	1	248										
Hofrescript .	15	Juny	1752	1	365										
Hofrescript . für Böhmen.	27	Jän.	1753	2	28										
Sanitäts- Norm. . .	2	Jän.	1770	6	58										
Patent. . .	8	Febr.	1772	6	435										
§. 9 d. Post- patents . .	8	Febr.	1772	—	—	4	40	4	41						
Verordnung. Hofentschließ.	10 2	April Nov.	1776 1785	8 —	612 —	9	288	9	288						
Hofdecret. . .	8	Febr.	1782	—	—	4	46	4	48						
Hofdecret. . .	11	May	1782	—	—	2	73	2	202						
Hofdecret. . .	24	März	1783	—	—	—	—	2	203						
Verordnung.	23	Nov.	1782	—	—	1	44	1	61						

Von Brie — Brie.

Briefe

— Wie sich mit Aufgabe und Abholung der beschwerten Briefe zu benehmen sey. .

— Wie die Aufgabe der Packete in Rechtsfachen von den ersten Instanzen und Appellationsgerichten zu geschehen habe.

— Vorschriften zur Hintanhaltung der unerlaubten Briefsammlungen. .

— Die ordinäre Brief-Expedition nach Galizien hat über den neuen Postcurs von Olmütz über Weißkirchen und Friedek zu geschehen.

— Richtschnur in Ansehung der, auf der Post liegen bleibenden Briefe. .

— ohne Mahnen und Absahort sind nicht anzunehmen.

— Briefe, welche mit Bancozetteln oder andern, bares Geld vorstellenden Papieren beschwert sind, können nur mit dem Postwagen aufgegeben werden.

— Die an obligate Mannschaft einlangenden Briefe sind weder unmittelbar noch durch die Briefträger an Jemand andern, als an die betreffenden den Corps oder Regimenter abzugeben.

— Schwärzungen sind als ein Eingriff in das Postregal verboten. . .

— Vorschrift wegen Ausfertigung der Recepissen oder Aufgabsscheine für recommandirte Briefe.

— Wie die Brief-Porto-Journale über die Correspondenz in Amtssachen zu führen sind

— Alle, einer Schwärzung verdächtigen Briefe müssen bey den Postämtern in Gegenwart desselben Eigenthümers, an den der Brief gestellet ist, oder eines von ihm ernannten Vertrauten und mit Zuziehung eines Mauthbeamten entsiegelt werden.

— Mit Geld beschwerte Schreiben sollen nur bey Postwagens-Expeditionen angenommen werden.

— Mit Geld beschwerte Briefe sind in Ungarn bey der fahrenden Post aufzugeben.

— Die Verordnung vom Jahr 1769, den Aufgab-Ort auf den Briefen anzumerken, wird erneuert.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.					
				Band	Seite	1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite				
		der erfolgten Anordnung.													
Hofdecret. . .	28	Dec.	1782	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nach. v. Wien	8	Jän.	1783	—	—	4	45	4	46	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. . .	28	April	1783	—	—	4	45	4	46	—	—	—	—	—	—
Hofentschließ.	2	Nov.	1785	—	—	9	288	9	288	—	—	—	—	—	—
Patent . . .	11	May	1786	—	—	11	471	11	471	—	—	—	—	—	—
Hofkammerd.	21	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	84	—	—
Hofkammerd.	1	Sept.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	43	—	—
Hofdecret. . .	15	April	1784	—	—	7	553	7	557	—	—	—	—	—	—
Patent . . .	16	Dec.	1784	—	—	11	442	11	442	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. . .	28	April	1785	—	—	9	297	9	297	—	—	—	—	—	—
Hofentschließ.	27	Febr.	1786	—	—	11	468	11	468	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. . .	14	August	1786	—	—	11	469	11	469	—	—	—	—	—	—
Hofentschließ.	17	August	1786	—	—	11	473	11	473	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. . .	2	Jän.	1787	—	—	—	—	14	241	—	—	—	—	—	—
Guber. Ver- ordnung in Böhmen. . .	24	July	1788	—	—	—	—	16	548	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. . .	12	Febr.	1789	—	—	—	—	18	294	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. . .	30	März	1789	—	—	—	—	18	297	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. . .	3	April	1789	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. . .	30	August	1790	—	—	—	—	—	—	1	91	—	—	—	—
Hofdecret für Böhmen . . .	18	Juny	1789	—	—	—	—	18	311	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. . .	24	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	95	—	—	—	—
Hofkammerd.	6	Octob.	1791	—	—	—	—	—	—	3	95	—	—	—	—
Hofdecret. . .	15	Febr.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	32	—	—
Hofkammerd.	22	März	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	100	—	—

Vou Brie — Brie.

Briefe

- Wie die Zahlungs-Anweisung der Briefportobeträge zu geschehen habe . . .
- Vorrichten, um Briefe vor Nässe zu schützen . . .
- Die Postämter sind verbunden, die beschwerten Briefe auf die bestmögliche Art aufzubewahren, und dafür mit Dienst, Hab und Gut zu haften . . .
- Daß aus den Erblanden nach Bestgalizien bestimmten, und die von dort einlangenden Briefe und Packete sind auf den Postämtern bey der Auf- und Abgabe als inländisch zu behandeln . . .
- und Privat-Correspondenzen, wenn sie einem Gerichte, oder auch einer politischen Behörde in Original vorgelegt werden, dürfen wie bloße Abschriften gestämpt seyn . . .
- Die bare Bezahlung des Brief-Porto bey Gefällen-Administrationen, Fabriken und andern in der amtlichen Correspondenz stehenden Gefälls-Beamten wird aufgehoben, und hiefür eine andere Manipulation eingeführet . . .
- Geld, Groppi mit Geld und Präciosen beschwerte Briefe, sind nur durch den Postwagen zu versenden . . .
- welche durch eigene Estaffeten zu befördern sind, müssen ohne mindesten Aufenthalt mit eigenem Stundenpasse verritten werden . . .
- Beschwerte Briefe sind in der gehörigen Zeit von den Postämtern zu befördern; Vorichts-Maßregeln hierüber . . .
- Die Briefpost auf die Haupt-Routen ist mit Militär-Unterofficieren zu begleiten . . .
- Aufhebung dieser Verordnung . . .
- Nur die Länderchefs dürfen die Bewilligung erteilen, jemanden zu gestatten, mit der Briefpost zu reisen . . .
- Festsetzung der Gebühr für Recepissen bey Briefen . . .
- Die mit Geld beschwerten Briefe oder Packete sind dem Postwagens-Amte offen zu überbringen, wo die Gelder in Gegenwart des Ueberbringers abgezählt, und sowohl mit dem Siegel der aufgehenden Behörde, als wie auch des Postwagenamtes versehen werden müssen . . .
- Regulirung der Briefpost-Gebühren . . .
- Behandlung der über Meer ankommenden Briefe . . .
- Empfangscheine, oder Retour-Recepisse über empfohlene (recomman-

Von Brie — Brie.

Briefe

- dirte) Schreiben müssen mit der ersten Post gefertigter an den Aufgab-
ort zurück gesendet werden
- Ausdehnung des Briefporto-Tariffes auf das lombardisch-venetianische
Königreich. Annahme der unter Kreuzband vorkommenden Druckwerte
und Waarenmuster mit der Briefpost-Postgebühr für die nach Spanien
Portugal und den Colonien laufenden Briefe
- Maßregeln zur richtigen Contirung der briefportofreien Correspondenz.
- Erneuerung der Verordnung vom 16. April 1787 in Beziehung auf die
Schwärzung der Briefe durch Amtspackere
- Briefporto-Verrechnung bey portofreien Behörden
- Berichtigung der Recomandations-Gebühr bey der Aufgabe recomandir-
ter Briefe von portofreien Behörden und Personen
- U r k u n d e n Jene brieflichen Urkunden, auf die der Kläger den Beweis
seiner Klage gründen will, hat er in Abschrift beizulegen, welche
sodann sammt einem Auszuge der Klage dem Beklagten bey seiner
Vorforderung zuzustellen sind
- Den brieflichen Urkunden, welche jemand ertichtet hat, ist wider
ihn Glauben bezumessen
- Allen brieflichen Urkunden gehet im Concurse das unversicherte
Heirathgut vor
- P a c k e t Benehmen der Post- und Zollämter, wenn in Briefpacketen
aus dem Auslande verdächtige Waaren sich vorfinden
- P o r t o b e f r e y u n g Die Schul-Oberdirectionen und bischöflichen Con-
sistorien sind von der Entrichtung des Briefporto in Schul-An-
stalten befreuet
- Regulierung der Gebühren für Briefe und Pakete, die an porto-
freie Personen oder Behörden aufgegeben werden; Benennung
der letztern
- P o s t - T a r e von inländischen Briefen
- Neuere Briefpost-Ordnung
- Abänderung dieser Verordnung in Beziehung auf die vierte und
fünfte Classe der Taxordnung
- Abänderung rücksichtlich der dritten Classe der Taxordnung
- Brief-Tax-Ordnung

Von Brie — Brie.

Brief-Post-Taxe

- — — — — Erhöhte Briestaxe für die nach der Turkey bestimmten Briefe
- — — — — Erhöhung des Brief-Postporto
- — — — — Transito-Taxe für die durch Bayern spedirten Briefe
- — — — — Erhöhung dieser Taxe
- — — — — Erhöhung des Briefporto in Hinsicht der abgetretenen Provinzen
- — — — — Erhöhung der Briestaxe in fremde Staaten
- — — — — Erhöhung des Briefporto im Inlande
- — — — — Erhöhung der bestehenden Aufgabs- und Abgabs-Portogebühren der Briefpost
- — — — — Brief-Porto-Bestimmung
- — — — — Bestimmung des Brief-Porto nach Salzburg, in das Innviertl und die an Oesterreich gefallenen Antheile des Hausrückviertels
- — — — — Regulierung der Brief-Postgebühren
- — — — — Die Brief-Postgebühren sind in jenen Ländern, in welchen sie dermaßl in Papier bezahlt werden, künftig in Conv. Münze zu entrichten
- — — — — Regulierung der Gebühren für Briefe und Packete, die an portofreie Personen oder Behörden aufgegeben werden
- — — — — Ausdehnung des Briefpost-Tariffes auf das lombardisch-venetianische Königreich. Bemessung der Postgebühren für die nach Spanien, Portugal, Gibraltar, in die spanisch-portugiesisch-französischen und andern Colonien
- — — — — Er läßt er Das unterm 25. Juny 1778 ergangene Verboth, daß sich die Briefträger mit der Bestellung der gedungenen Fuhrleute zu verpfleget, amtlichen Transporten nicht mehr abgeben sollen, wird aufgehoben
- — — — — Wechsel Siehe Schriftenwechsel.

Brillen Siehe Augengläser.

Brixen Erzeugnisse und Producte des Bisthums Brixen sind als ausländisch zu betrachten

- — — — — In dem Bezirke des Hochstiftes Brixen soll der tyrolische Untertan durchaus nach dem nämlichen Rechte behandelt werden, so den Inwohnern des Brixner Bezirkes der Erbfolge halber festgesetzt ist
- — — — — Befignehmung von Brixen und Trient
- — — — — Bestimmung des Geschäftsganges in politischen und Justizgegenständen für Trient und Brixen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
					1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
													Band	
Hofdecret. .	8	Febr.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	53	
Patent. . .	18	Juny	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	12	191	
Hofkammerd.	20	Jän.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	5	
Hofkammerd.	9	August	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	181	
Hofkammerd.	1	Dec.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	247	
Hofkammerd.	30	May	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	128	
Hofkammerd.	30	August	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	190	
Hofkammerd.	10	Dec.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	120	
Hofkammerd.	20	April	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	197	
Hofkammerd.	8	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	341	
Hofkammerd.	15	April	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	101	
Hofkammerd.	4	Nov.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	246	
Hofkammerd.	10	Dec.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	377	
Hofkammerd.	4	Nov.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	248	
Hofkammerd.	30	April	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	111	
Hofkammerd.	20	May	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	181	
Hofentschließ.	6	Octob.	1781	—	—	4	65	4	48	—	—	—	—	
Hofentschließ.	21	März	1785	—	—	9	65	9	66	—	—	—	—	
Hofdecret. .	28	März	1788	—	—	—	—	16	916	—	—	—	—	
Wien. . . .	4	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	43	
Patent. . .	25	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	156	

Von Broch — Brot.

Brochüren unterliegen, so wie Zeitungen, Journale u. der Stämpelung . . .

- Die Bestimmung, welche Schriften als Brochüren anzusehen sind, ist der Censur- Hofcommission eingeräumt
- Die Stämpelung der Original- Zeitungen und Brochüren hat aufzu hören, jedoch bey dem Nachdrucke hat die Stämpelung Statt
- Nachdrucke auswärtiger Brochüren sind von dem Stämpel befreyet
- Persönlichkeiten sind in Brochüren nicht zu dulden
- welche die ungariſche Nation und ihre Rechte oder Grundsätze betreffen, sind zur Censur vorzulegen

Brodi in Galizien, soll gleich den Seehäfen Triest und Fiume ganz besondere Handlungsfreyheiten genießen

- Begünstigungen dieser Freystadt
- In der freyen Handelsstadt Brodi wird ein Merkantil- und Wechselgericht bestellet

Brot soll das Miltde nicht ausbacken

- wucherischer Weise auszuscheiden, wird den Wirthen verbotzen
- Sägung wird eingeführet
 - und zu Bestimmung derselben der mittlere Wochenmarktpreis als Grundlage genommen
- darf an Sonn- und gebotenen Feyertagen früh bis 9 Uhr öffentlich verkauft werden
- Die Zufuhr des Brotes vom Lande herein ist jedem Landbäcker auf alle Tage der ganzen Woche erlaubt
- jeder bürgerliche Bäcker darf den kalten Markt besuchen, einen Brotladen halten, und Brot zum Verkauf einführen
- Belehrung, wie das Brot zu backen sey, wenn das Getreid wegen nasser Witterung ausgewachsen ist
- Jedermann stehet frey, an Markttagen das Brot auf den Markt zu bringen, und zu verkaufen
- Die gestattete freye Einfuhr des Brotes für das Wiener Publicum wird neuerdings bewilliget

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.					
				Band	Seite	1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite		Band	Seite	
Hofdecret. .	11	May	1789	—	—	—	—	17	630						
Hofdecret für Böhmen .	23	Juny	1789	—	—	—	—	17	637						
Hofdecret .	2	July	1789	—	—	—	—	17	638						
Hofdecret. .	7	Sept.	1791	—	—	—	—	—	—	3	85				
Hofdecret .	3	Febr.	1792	—	—	—	—	—	—	4	39				
Hofkanzleyd.	29	März	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	31		
Hofkanzleyd.	15	May	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	89		
Berordnung	21	August	1779	8	373										
Guber. Ber. für Galizien Hofdecret.	14 12	April Juny	1787 1788	—	—	—	—	13 16	320 432						
Gubern Ber. für Galizien	16	Octob.	1787	—	—	—	—	14	788						
Berordnung.	13	July	1748	1	48										
Berordnung.	12	July	1751	1	301										
Berordnung.	17	April	1754	2	347										
Berordnung	8	August	1761	4	78										
Berordnung	8	Febr.	1772	6	435										
Berordnung	4 3	April May	1781	—	—	1	119	1	144						
Hofbeisheid .	2	Dec.	1781	—	—	—	—	1	143						
Guber. Ber- ordnung in Böhmen . .	9	Nov.	1786	—	—	10	290	10	290						
Hofdecret. .	27	Dec.	1786	—	—	—	—	13	249						
Hofdecret. .	19	Octob.	1789	—	—	—	—	17	353						
Hofdecret .	30	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	163				

Von Brot — Bruch.

Brot

- Einfuhr vom Lande nach Wien, und dessen Verkauf auf dem Markte, wenn es qualitäts- und saßmäßig ist, wird gestattet
- ist von den Wirthen in Wien innerhalb den Linien zu erkaufen, und nicht über die Gasse zu verkaufen
- dessen freye Einfuhr wird aufgehoben
- welches vom Lande nach Wien zu Markte kommt, darf nur auf Wägen verkauft werden, und muß saßungsmäßig seyn
- Wem, und unter welchen Modalitäten der Verkauf des Brotes in Wien gestattet sey
- Die Beschaffenheit des, von den Subarrendatoren an die Militär-Mannschaft abgegebenen Brotes muß untersucht werden, und wie hierbey vorzugehen ist
- Beschauer werden aufgestellt
- Frucht Nachricht, wie man bey Entgang der Brotrucht sich eine wohlfeile, ersättigende Nahrung verschaffen könne
- Mangel Vorschriften, wie sich bey besorgendem Brotmangel der Untertthanen zu benehmen sey
- Saßung Müller und Bäcker haben den Mehl- und Körnerkauf zur Einrichtung der Mehl- und Brotsaßung gewissenhaft anzusagen, und ihr Gebäcke nach der Saßung hindannzugeben
- — ist monatlich zu Jedermanns Wissenschaft zu affigiren
- — Einführung einer Mehl- und Brotsaßung in ganz Niederösterreich. Bestimmung über die Verfassung und Berechnung derselben; Bestätigung der Saßung von den Kreisämtern
- — Zur Bestimmung der Mehl- und Brotsaßung ist der mittlere Wochenmarktpreis als Grundlage zu nehmen
- — Zum Behufe der Brotsaßungen sind die Getreidpreise, mit Beziehung auf die Verordnung v. 13. May 1791 getreu anzugeben.
- — Taxe soll jedes Mahl in den letzten Tagen des ablaufenden Monats nach den Marktpreisen regulirt werden

Bruchärzte sollen nie mehr geprüft, und aus diesem Zweig der Heilkunst nie eigene Diplome ertheilet werden, weil Niemand als der wirkliche Arzt oder Wundarzt Brucharzt seyn kann

[illegible]

Von Buch — Buch.

Bücher-Nachdruck

- — — Der Verkauf des Ausländer-Nachdruckes der, in den k. k. Erbländern verlegten Bücher wird verbotben
- — — Den Buchdruckern wird der Nachdruck verbotbener, oder unzensurirter Bücher, Lieder u. d. gl. unter Confiscation und einer angemessenen Geldstrafe verbotben
- — — die erbländischen Buchdrucker sind befugt, jedes in fremden Stätten aufgelegte Werk, (wenn auch der Eigenthümer davon ein erbländischer Unterthan ist) nachzudrucken
- — — Die in den deutschen Erbländern bestehenden Vorschriften wegen des Bücher-Nachdruckes sollen auch in den ungarischen Erbländern befolget werden

Ist auch für Siebenbürgen gültig

- Revision Die Bücher-Revisionsämter erhalten Vorschriften, wie sie vorzugehen haben
- — — Zur Erleichterung der Bücher-Einfuhr und Abschaffung alles gehässigen und lästigen Zwanges wird die Bücher-Revision den Kreisämtern einiger Mäßen anvertrauet, und in dieser Absicht Maßregeln vorgeschrieben
- Sammlungen Wenn bey Todsfällen eine Bücher-Sammlung wichtig oder zahlreich ist, so hat der Sperrcommissär solches dem Bücher-Revisions-Amte ungesäumt anzuzeigen
- — — Wie Bücher-Sammlungen bey den Gymnasien zweckmäßig angelegt werden sollen
- Versteigerungen bey Bücher-Auctionen müssen die Bücher verzeichnet, u. die Consignationen der Landesstelle eingeschicket werden.

- Verzeichnisse Von allen öffentlichen Resecabinetten müssen die Bücher-Verzeichnisse (Kataloge) vorläufig dem Bücher-Revisionsamte vorgelegt werden
- — — Wenn Bücherverzeichnisse nach verstorbenen Dechanten, Pfarrern, Administratoren, Kaplänen, Kooperatoren oder sonstigen Privatpersonen eingesendet werden, so sollen darin die vollständigen Titel, das Jahr und der Ort des Druckes mit angesetzt werden
- — — sind, wenn sie zu keiner öffentlichen Versteigerung kommen, nicht vorzulegen
- — — Bey den Bücher-Verzeichnissen aus Verlassenschaften soll jedes Wahl beygerücket werden, ob diese Bücher zur öffentlichen Versteigerung gewidmet seyen

Gattung der Anordnung.	Zug	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.	
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
					der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
					Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band		Seite
Hofkammr. *)	14	August	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	307	*) Hierher die frühere Zollbes- timmung v. 9. April 1817.	
Hofkammerd.	4	Jän.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	402		
Hofkanzleypd.	5	März	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	125		
S. 2d. Brün. Polizeyord.	12	Juny	1786	—	—	10	272	10	273						
Patent . . .	2	April	1755	3	185										
Verordnung.	19	Jän.	1759	3	510										
Gub. Verord. in Böhmen	17	July	1788	—	—	—	—	18	100						
Gub. Verord in Zn. Pest.	15	April	1789	—	—	—	—	17	437						
Hofdecret. .	25	Sept.	1789	—	—	—	—	18	127						
Hofkammerd.	26	April	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	82		
Patent. . . .	3	Febr.	1770	6	159										
Hofentschließ.	13	Dec.	1784	—	—	11	93	11	93						
Verordnung in Böhmen.	12	Jän.	1785	—	—	8	52	8	50						
Verordnung in Böhmen. .	17	März	1785	—	—	9	18	9	18						
Hofdecret. . .	24	Nov.	1785	—	—	9	19	9	19						
Hofentschließ.	16	März	1786	—	—	10	289	10	289						
Hofdecret . .	3	July	1787	—	—	—	—	14	6						

Von Brü — Brü.

Brücken-Mauth

- — Auch die türkischen Unterthanen sind verpflichtet, Weg-, Brücken-, Schranken-, Ross- und Viehmauth zu bezahlen
- — Erläuterung der ergangenen früheren Verordnungen bey Erhebung der Weg- und Brückengelder
- — Tarif für die Rosshaupter-Brückenmauth
- — Reitende Personen haben nebst der Schrankenmauth auch die Privat-, Weg- und Brückenmauth zu entrichten
- — Abstellung der übermäßigen Abnahme von Privat-Brückenmauth- und Ueberfuhrs-Gebühren in Galizien; Strafbestimmung hierauf. Juden werden von Einhebung und Pachtung dieser Mauthen ausgeschlossen
- — Maßregeln gegen Bevortheilungen des Aeraars bey Entrichtung der Weg- und Brückenmauth-Gebühren
- — Verwaltung der Gränz-, Weg-, Schranken-, Brücken und Ueberfahrts-Mauth-Gefälle in Galizien und der Bucowina
- — Verzeichniß jener Ortschaften in Galizien und in der Bucowina, wo nebst der Wegmauth auch die Ueberfahrt oder Brückenmauth einzuhoben ist
- — Jene, die eine Brücke oder Ueberfahrt nicht betreten, sondern durch das Wasser fahren, waten oder das Vieh schwimmen, haben keine Brückenmauth zu entrichten
- — Bey der Zieloner Jochbrücke (bey Myslenice) ist die Brückenmauth nach der 2. Classe des Tariffs einzuhoben
- — Mauth-Tariff für die Brückenmauth zu Stein
 Erläuterung dieser Verordnung
- — Bey der Jochbrücke über den Derehniar-Bach in der Bucowina (unweit Czernowicz gegen Sereth) ist die Aerial-Brücken-Mauthgebühr im Grunde des Hofkanzl. Decrets v. 30. August 1810, nach der 2. Classe des Tariffes zu entrichten
- — Erhöhung der Brücken-Mauthgebühren zu Knittelfeld
- — Tarif bey der steinernen Brücke über den Tsonzo bey Canale

Von Brü — Bru.

Brücken-Mauth

- — — — — Tariff bey der Jochbrücke zwischen Kutty und Wisaniß über den Fluß Czereuiosz
- — — — — Tariff für die Cameral-Wegmauth-Stationen Leoben, Anitzfeld und Judenburg
- — — — — Gebühr über die Jochbrücke des Strawicz-Flusses am Dorfe Konilushy
- — — — — Amt, welches provisorisch in dem Städtchen Saffow untergebracht war, wird wieder nach Bloesow, als seinem eigentlichen Standorte übertragen
- — — — — Bey der Jochbrücke über den Fluß Czereuiosz ist für ein Stück in leere Reisewägen (Landkutschen) eingespanntes Zugvieh 4 fr. Brückenmauth-Gebühr zu entrichten
- — — — — Der Stadt Trembowla ist eine Brückenmauth-Abnahme der ersten Classe bewilliget
- — — — — Bey allen Linienämtern (in Wien) ist die Brücken- und Wegmauthgebühr von den Parteyen ohne Ausnahme bey der Hereinfahrt doppelt abzunehmen, dagegen aber sind die Fuhrwerke bey der Hinausfahrt ganz frey zu lassen
- — — — — Mauth-Befreyung Wirthschaftsbeamte (mit Steuergeldern reisende) sind von Entrichtung der Weg- und Brückenmauth befreyet
- — — — — Das aus den Gemein-Vorräthen von den Unterthanen erborgte Getreid ist bey der Verführung von der Weg-Brückenmauth frey
- — — — — Die Gemeinden von Strebersdorf, Jedlersdorf, Ragran, Hirschstätten, und Jedlerssee sind am Labor mit den Dungführen von der Brückenmauth befreyet
- — — — — für das zum Brückenbau gehörige Holz
- — — — — Die Seelsorger sind in ihren pflichtmäßigen seelsorglichen Verrichtungen von der Entrichtung der Weg- und Brückenmauth befreyet

Bruderladen Die Forderungen der Knappschaft- oder Bruderladen gehören bey Concurfen in die erste Classe der Gläubiger

Bruderschaften Der Handwerks-Gesellen werden abgestellt

- — — — — Auf welche Art Bruderschaften die Erbsteuer von dem ihnen zufallenden Vermögen zu entrichten haben

Von Buch — Buch.

Buchhalter

- — — Inspectoren u. haften für den richtigen Gebrauch des Stämpels in Rücksicht derjenigen Urkunden, welche einer der Censur oder Revision unterliegenden Rechnung angeschlossen sind
- 2 — Pensions-Ausmaß für Witwen der Buchhalter bey Landesbuchhaltungen
- — — Halterey Siehe Buchhaltung.
- — — Haltungen Alle Abtretungs-, so wie die während der Amtirung der Raitleger vorzunehmenden Untersuchungs-Liquidationen sind an die Gubernial-Buchhaltungen einzusenden
- — — Dagegen müssen von der Buchhaltung die Rechnungsmängel und Erläuterungen an die Rechnungsführer, und von diesen wieder an jene unmittelbar abgegeben werden
- — — Von jedem geschöpften Urtheile muß das Fiscal-Amt eine Abschrift der Buchhaltung übergeben, mit der Bemerkung, ob ein weiterer Rechtszug offen stehe oder nicht
- — — Am Ende eines jeden Monats hat das Fiscal-Amt der Buchhaltung einen Ausweis zu übergeben, was während des Monats über die erfolgten Berichtigungen hätte abgeführt werden sollen, was abgeführt worden ist, und was noch im Rückstande haftet
- — — Am Ende eines jeden Jahres ist der Buchhaltung die Final-Ausweisung von dem Fiscal-Amt in Beziehung auf die quota fisci vorzulegen
- — — Die bisher in Rechnungsgeschäften üblich gewesene Abforderung der Buchhaltung-Meinungen soll künftig nicht mehr Statt finden
- — — darf über solche Einnahmen und Ausgaben, welche sich entweder auf Normal-Verordnungen oder auf die unumgängliche Nothwendigkeit gründen, und keine Combinirung der Summen und Preise fordern, nicht eivernommen werden
- — — Von dem Gebrauche, in einem Rechnungsprozeß vor Schöpfung des Urtheils von Amtswegen das Ermessen der Buchhaltung abzufordern, hat es abzukommen
- — — Unnöthige Vernehmungen der Buchhaltereyen sind (nach der Vorschrift vom 9. July 1787) sorgfältig zu vermeiden
- — — Vorschrift zu Dienst-Befehlungen und Beförderungen bey der Staats-Buchhaltung
- — — Verhältnisse der Länderstellen zu den Buchhaltereyen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Verordnung	17	August	1771	—	—	—	—	2	82					
Verordnung in Böhmen.	17	August	1782	—	—	2	235	2	405					
Hofdecret .	3	März	1783	—	—	2	236	2	405					
Hofentschließ.	13	März	1783	—	—	2	133	2	272					
Hofdecret. .	20	März	1783	—	—	2	237	2	406					
Verordnung.	9	August	1783	—	—	1	211	1	257					
Hofdecret. .	27	Nov.	1783	—	—	2	237	2	206					
Verordnung.	18	Sept.	1783	—	—	—	—	2	417					
Hofdecret. .	23	Febr.	1784	—	—	6	577	6	594					
Verordnung.	20	Jän.	1785	—	—	8	278	8	275					
Hofentschließ.	23	April	1785	—	—	8	273	8	270					
Hofdecret. .	2	Juni	1785	—	—	8	332	8	329					
Hofdecret. .	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	105			
Hofdecret. .	27	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	138			
Hofkammerd.	7	Nov.	1791	—	—	—	—	—	—	3	198			
Hofdecret. .	30	May	1785	—	—	8	602	8	602					
Hofentschließ.	21	Sept.	1785	—	—	10	704	10	704					
Hofentschließ.	3	Octob.	1786	—	—	10	708	10	708					
	20	Nov.		—	—	—	—	—	—					

Von Bru — Brünn.

Bruderschafts-Capitalien

- zuheben und an die Credits-Casse abzuführen seyen. Nichtsahnur für die Steuer-Einnehmer und Filial-Cassiere
- — — — — Wie dieselben an die Creditscasse einzusenden sind
- — — — — Die unter der Staatsverwaltung stehenden Bruderschafts-, Stiftungs- und sonstigen geistlichen Capitalien sind in öffentlichen Fonds anzulegen
- — — — — Beschwerden der vorderösterreichischen Stände wegen Abziehung der Bruderschaftsgelder außer Landes nach Wien; dann der Bepträge zum Normal-Schulfond von den Bruderschafts-Capitalien, und dießfällige a. h. Bewilligungen
- — — — — Vorschrift, wie die Bruderschafts-Capitalien bey Privaten angelegt werden können, was unter geselllicher Sicherheit verstanden, und wie diese Sicherheit gehandhabt werden könne
- — — — — Ordnung für die Gold-Silber-, und Galanterie-Arbeiter
- — — — — Rechnungen Vorschrift, wie dieselben aufzunehmen sind
- — — — — Vermögen Alles Vermögen der entstandenen Bruderschaften wird zu der allgemeinen Liebes-Versammlung übertragen
- — — — — Vorschrift, wie bey der Uebnahme des ganzen Bruderschafts-Vermögens vorzugehen sey
- — — — — ist nebst allen dazu gehörigen Einflüssen an Interessen einzuziehen, und ad Depositum zu nehmen
- — — — — Stiftungen, die auf dem Vermögen der aufgehobenen Bruderschaften haften, sind dem Kreisamte anzuzeigen
- — — — — in Tyrol muß zwischen dem Religions-, Stiftungs-, Armen- und Schulfond getheilet werden
- — — — — Trinken ist bey den verschiedenen Handwerken und Zünften abzustellen

Brunati Die Ordinarien, wenn sie mit vorläufiger a. h. Erlaubniß eine unentgeltliche Ehedispens für die Parteyen bey dem päpstlichen Stuhle bewirken wollen, haben sich an den zu Rom befindlichen k. k. Agenten von Brunati zu wenden

Es sind demselben jedoch die römischen Expeditions-Laxen und Postspesen zu vergüten

Brünn Eintheilung der Hauptjahrmärkte in den Erbländern; als zu Wien, Prag, Brünn, Troppau, Grätz und Linz

— Das Studium sowohl als das Priesterhaus von Brünn ist nach Olmütz übersezt

Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret. .	10	Febr.	1786	—	—	10	143	10	139					
Verordnung in Böhmen	17	Febr.	1786	—	—	10	713	10	713					
Hofdecret. .	18	May.	1787	—	—	—	—	13	601					
Hofrescript. .	21	Sept.	1790	—	—	—	—	—	—	1	169			
Patent. . .	18	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	190	
Verordnung.	20	Sept.	1776	7	559									
Patent . .	14	Sept.	1774	—	—	—	—	2	121					
Hofdecret. .	10	Febr.	1786	—	—	10	143	10	139					
Verordnung.	9	August	1783	—	—	1	211	1	264					
Verordnung.	3	März	1784	—	—	6	174	6	179					
Verordnung.	23	Nov.	1784	—	—	6	578	6	594					
Verordnung.	27	Sept.	1785	—	—	8	608	8	608					
Hofrescript. .	4	März	1791	—	—	—	—	—	—	4	102			
Hofkanzleypd.	1	August	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	15	
Hofdecret. .	2	May	1785	—	—	8	661	8	660					
Hofdecret. .	1	July	1787	—	—	—	—	13	398					
Verordnung.	7	Juny	1749	1	116									
Hofdecret. .	14	Sept.	1782	—	—	11	443	11	546					
Hauptrep. 1. Bd.														

Von Brünn — Bub.

Brünn

- Einrichtung des Gebähr-, Findel- und Waisenhauses in Brünn . . .
- Errichtung des Brünner Kranken- und Tollhauses
- Einführung der Stadtlehenwägen und Fiafer (oder Nummerwägen) bey der Stadt Brünn
- Dem Magistrate in Brünn steht die Oberaufsicht und Verwaltung der Zucht- und Arbeitshäuser zu.
- A. h. Entschliebung in Absicht auf die Abßßung des Theaters und der Tavernen von den Ständen

Brunnen (auf der Gasse stehende) sind abzustellen

- Die Auslagen für die Erhaltung der Brunnen in den, zu Casernen gewidmeten Jesuiten-Gebäuden sind durch Landes-Concurrenz zu bestreiten
- Wenn ein neues Haus gebauet wird, soll der möglichste Bedacht auf Grabung eines Brunnen genommen werden, und es ist die Erlaubniß zum Baue nur unter dieser Bedingniß zu erteilen

- müssen von Zeit zu Zeit gereinigt werden
- Die Brunnen, welche der Erde gleich und nicht über einen Schuh verkleidet sind, müssen mit einem 3 Schuh hohen Kranze verkleidet, und ordentlich bedeckt werden
- Die Brunnen sind so zu decken, daß aller Gefahr hinein zu fallen vorbeugeu werde
- die nur mit Kugelfteinen, oder sonst nicht förmlich ausgemauert sind, sollen niemahls ohne vorher gegangene Aussehung tiefer gegraben oder gereinigt werden, überhaupt sollen Brunnen mit Bruchsteinen ausgemauert werden

Brzesko Das Boynicer Wegmauth-Amt wird nach Brzesko übersehet . . .

- An der Joch-Brücke zu Brzesko ist die Brückenmauthgebühr nach der 2. Classe des Tariffes abzunehmen

Brzostek Das Wegmauth-Colletanten-Amt zu Brzostek wird, mit der Jarworzer Ueberfuhr vereinigt

Buben die in der Stadt und in den Vorstädten sich mit dem Ofenkehren abgeben, sollen arretiret und sie sowohl als ihre Aeltern bestraft werden . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Nachricht . .	6	May	1785	—	—	8	297	8	294					
Berordnung.	17	Dec.	1785	—	—	8	321	8	318					
Sub. Verord. f. Mähren.	19	April	1787	—	—	—	—	13	259					
HofDecret. .	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	283			
HofDecret. .	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	283			
Berordnung.	30	August	1755	3	222									
Berordn. in Böhmen . .	1	August	1776	7	534									
§. 42 d. Feuer- Ordnung für Landstädte u. Märkte Pat.	7	Sept.	1782	—	—	1	266	1	312					
§. 33 d. Feuer- Ordnung für Landstädte u. Märkte Pat.	7	Sept.	1782	—	—	1	286	1	332					
Berordnung in Mähren.	27	April	1786	—	—	10	299	10	297					
Sub. Verord. in Böhmen.	13	März	1789	—	—	—	—	17	486					
Berordnung des steierm. Guberniums	12	Febr.	1794	—	—	—	—	—	—	4	12			
Berordnung d. gal. Gub.	27	Dec.	1805	—	—	—	—	—	—	25	194			
Berordnung d. gal. Gub.	29	Octob.	1813	—	—	—	—	—	—	41	196			
HofDecret. .	22	Sept.	1812	—	—	—	—	—	—	39	266			
Berordnung.	14	Nov.	1781	—	—	1	150	1	167					

Von B ü — B ü.

-
- B ü c h e r in Druck zu lesen, wird den Klöstern verboten
- welche in den Verlassenschaften vorkommen, sind erbsteuerfrey
- Handel wird den in- und ausländischen Bilderkrämern eingestellt.
- Alle nach Jemandes Hinscheiden vorfindige Bücher sind in einen Catalog zu bringen, und davon zwey gleichlautende Exemplarien der Bücher-Censur-Commission vorzulegen.
- welche im Inlande aufgelegt werden, nachzudrucken wird verboten.
- der Handelsleute: Vorschrift, wie die Handelsleute den, von ihren Gläubigern erhaltenen Schuldnachlaß anzusehen haben.
- juristische sind von der Censur dem Director und von diesem dem betroffenen Lehrer mitzutheilen.
- für die Normalschulen müssen mit dem Normalschulen-Stämpel bezeichnet seyn.
- wie von den Handelsleuten in Galizien zu führen.
- welche nicht censuriret sind, dürfen nicht veräußert werden.
- Vorschrift, wie sich bey dem Ausleihen der Bücher an den Universitäts- und Lycæal-Bibliotheken zu benehmen sey.
- Die Soldatenkinder sollen wie andere arme Kinder aus dem Normalschul-Verlage mit den nöthigen Büchern versehen werden.
- welche unsittliche Auftritte und ungereimte Zoten enthalten, sind bey der Censur nicht zu passiren, so auch jene Werke nicht, die auf die Religion einen wesentlichen Einfluß haben.
- Weder Zeitungen noch Kalender dürfen ohne das darauf erhaltene Imperimatur gedruckt werden.
- Dieß gilt auch von Einlagungszetteln, Ankündigungen der Ablässe, Titularfesten, Bruderschaften u.
- P. Leopold Hirsch wird als Revisor und Translator der hebräischen und jüdischen Bücher angestellt.
- Die Beurtheilung, ob und in wie fern Bücher dem gemeinen Manne als verführerisch nicht zuzulassen seyen, ist der Landesstelle überlassen.
- Dem gemeinen Volke ist eine Bibel zuzulassen, und kein Buch wegzunehmen, ohne daß selbes vorläufig der Hofbücher-Censur-Commission vorgelegt worden ist.
- Den Juden wird das Lesen aller, von der k. k. Censur erlaubten Bücher gestattet.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.			
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
					1. Aufl.				2. Aufl.						
					Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band		Seite	Band	Seite
Hofdecret. .	30	März	1754	2	337										
Berordnung.	6	Juny	1759	3	534										
Berordnung.	18	März	1765	4	328										
Berordnung.	17	Octob.	1766	5	133										
Berordnung.	17	Dec.	1770	6	310										
Berordnung.	11	Febr.	1775	7	186										
Berordnung	13	März	1775	7	193										
Berordnung.	29	July	1775	7	255										
Berordnung.	1	Febr.	1776	7	493										
Berordnung.	24	Sept.	1776	7	566										
Berordnung.	8	August	1778	8	208										
Berordnung.	30 15	April Jän	1778 1781	—	—	—	—	—	—	—	—	44	345		
Hofdecret. .	13	Dec.	1780	—	—	3	224	3	228						
Berordnung	11	Juny	1781	—	—	6	374	1	518						
Hofdecret. .	11	Juny	1781	—	—	1	455	1	531						
Hofdecret. .	16	Octob.	1783	—	—	1	456	1	532						
Hofdecret .	30	Juny	1781	—	—	1	454	1	530						
Berordnung in Böhmen.	17	July	1781	—	—	1	458	1	534						
Hofdecret .	10	August	1781	—	—	1	459	1	535						
Hofdecret. .	19	Octob.	1781	—	—	4	62	4	64						

Von B ü — B ü.

B ü c h e r

- Nur jene Bücher sollen als verbotben angesehen werden, die von der landesfürstl. Bücher-Censur dafür erklärt worden sind
- Alle Titeln der, auf den Jahrmärkten erscheinenden Bücher sind aufzuzeichnen und der Landesstelle einzukenden
- Von allen ungedruckten Schriften muß ein Exemplar auf Schreibpapier in die Universitäts-Bibliothek abgeliefert werden
- Botben, Wäcker und Händler sollen keine Bücher, vorzüglich keine Gebethbücher oder Lieder, zum Verkaufe im Lande herum tragen, noch minder sollen Geistliche und Klöster mit dergleichen Handel treiben
- Den, mit protestantischen Büchern hausirenden Unterthanen sind solche Bücher nur in jenem Falle abzunehmen, wenn sie sich nicht ausweisen können, selbe angefaßt und verkollet zu haben
- Vorschrift, wie bey Einfuhr jener Bücher vorzugehen sey, welche für die drey tolerirten Religionen erforderlich sind
- sollen stets mit dem wahren Nahmen des Autors versehen seyn
- Jene protestantischen Lehr- und Andachtsbücher, die lediglich protestantische Sätze enthalten, können in den k. k. Ländern gedruckt werden.
- Ueber verbotbene Bücher haben die Kreisämter eigene Vormerkungs-Protokolle zu führen
- Die, dem gemeinen Volke abgenommenen und etwa noch vorhandenen protestantischen Bibeln, Postillen, Gebeth- und Gesangbücher sind den Eigenthümern zurück zu stellen
- Wenn die in einer Verlassenschaft zurück gebliebenen Bücher zu keiner öffentlichen Versteigerung kommen, so sind von den Büchern solcher Privatverlassenschafts-Bibliotheken keine Verzeichnisse abzufordern, und um so minder den Erben einige Bücher abzunehmen
- Zur Verschaffung guter Bücher werden ex Cassa Parochorum 300 fl. bewilliget
- Die sächsischen Sorauer Gesangbücher sind verbotben einzuführen.
- Alle von den aufgehobenen bischöflichen Seminarien, Priesterhäusern und anderen geistlichen Erziehungshäusern erhaltene Bücher sollen von den Vorstehern ordentlich verzeichnet, und dieses Verzeichniß durch die Landesstelle den theologischen Directoren mitgetheilet werden
- Nachforschungen in den Häusern nach akatholischen Büchern finden nicht Platz
- Der Zehntner gebundener Bücher ist mit 5 fl. Einfuhrgebühr belegt, und

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite			
Hofdecret. .	20	Octob.	1781	—	—	1	466	1	545					
Berordnung in Böhmen.	23	Nov.	1781	—	—	1	467	1	547					
Berordnung. in Böhmen.	21	Dec.	1781	—	—	1	456	1	532					
Berordnung in Böhmen.	21	Dec.	1781	—	—	1	467	1	537					
Berordnung	27 März	1782	—	—	1	460	1	536						
Berordnung	9 April	1782	—	—	1	460	1	536						
Hofdecret. .	17 April	1782	—	—	1	461	1	537						
Hofdecret. .	18 April	1782	—	—	1	456	1	532						
Hofdecret. .	14 Sept.	1782	—	—	1	457	1	533						
Hofdecret. .	21 Sept.	1782	—	—	1	454	1	530						
Hofdecret. .	12 Octob.	1782	—	—	1	460	1	536						
Hofdecret. .	6 Juny	1783	—	—	1	469	1	549						
Berordnung in Böhmen	28 April	1783	—	—	8	549	8	546						
Hofdecret für Böhmen . .	3 July	1783	—	—	2	112	2	252						
Hofdecret. .	4 Dec.	1783	—	—	1	462	1	538						
Berordnung.	8 Juny	1784	—	—	6	406	6	450						
Hofentschließ.	17 Nov.	1784	—	—	6	591	6	609						

• Bdn. B ü — B ü.

B ü c h e r

- die Zusammenpackung gebundener mit ungebundenen Büchern unter der Confiscations-Estrafe verbotben
- zum Gebrauche der Schulanstalten sind ohne Vorwissen der Studien-Commission zum Drucke nicht zuzulassen
- (nicht verbotbene) sind den Katholiken nicht abzunehmen
- Die Kreisämter haben genau zu wachen, daß keine Schrift ohne vorläufige Censur gedruckt oder verkauft werde
- Vorschrift in Ansehen des Hausierens mit Büchern
- Die, vom Auslande eingeführten und in Böhmen bleibenden Bücher sind von den Gränzzoll-Ämtern an die Zoll-Regstätte zur Verzollung und sodann erst versiegelt an die Kreisämter zu senden
- Die Kreis-schul-Commissäre sollen Bücher, die in das Schulsach einschlagen, nicht ohne Genehmigung der Landesstelle ankündigen
- Alle in einer fremden Sprache geschriebenen, in den k. k. Staaten bloß tolerirten Werke, wenn solche in die deutsche Sprache oder in eine andere landesübliche Sprache übersezt werden, sollen in dieser Uebersetzung verbotben seyn
- Mit selben zu hausieren, ist verbotben.
- Erläuterung des 2. Absatzes der im J. 1781 für die Bücher-Censur erlassenen Instruction in Beziehung auf jene Schriften, welche etwas Anstößiges gegen die Religion, etwas Freyes gegen die Sitten und etwas Bedenkliches gegen den Landesfürsten und den Staat enthalten
- mit Kupfertafeln sind wie gebundene oder ungebundene Bücher in die Verzollung zu nehmen
- In wie fern Reisenden erlaubt ist, zum Privat-Gebrauche verbotbene Bücher vom Auslande in die k. k. Erbstaaten mitzuführen
- welche von der französischen Revolution eine günstige Schilderung machen, und den Grundsätzen der Monarchien entgegen sind, dürfen nicht geduldet werden
- Vorsicht gegen heimliche Einfuhr fremder verbotbener Bücher
- fremden Reisenden sind die Bücher bey den Zollämtern nicht zu verabsolgen, sondern allzeit dem nächsten Bücher-Revisionsamte, oder Kreisamte zuzusenden
- Verbotbene Bücher eines Erblassers können nur dann seinen Erben zu ihrem Gebrauche erfolgt werden, wenn diese in wissenschaftlicher Hinsicht, oder in Betracht ihres Charakters zum Besitze derselben geeignet sind

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret . .	3 Febr.	1785	—	—	8	549	8	546						
Hofentschließ.	21 März	1785	—	—	9	162	9	162						
Hofentschließ.	14 Febr.	1785	—	—	8	472	8	469						
Hofdecret . .	9 July	1785	—	—	8	707	8	708						
Verordnung	26 Nov.	1785	—	—	8	541	8	539						
Hofdecret . .	24 Dec.	1788	—	—	—	—	15	287						
Hofdecret . .	20 Jan.	1790	—	—	—	—	18	572						
Gub. Verord. in Böhmen.	25 Jan.	1789	—	—	—	—	17	621						
Gub. Verord. in Böhmen	19 März	1789	—	—	—	—	17	580						
Hofdecret . .	20 Dec.	1789	—	—	—	—	17	627						
Hofdecret . .	20 Jan.	1790	—	—	—	—	18	572						
Verordnung der kärnthn. Landesstelle	19 Nov.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	136		
Hofdecret . .	11 Sept.	1790	—	—	—	—	—	—	1	92				
Hofdecret. .	23 April	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	289		
Hofdecret. .	9 Febr.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	24		
Hofdecret. .	9 Febr.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	23		
Hofdecret. .	24 April	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	92		
Decret der Fin. Hoffst..	6 März	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	12	27		
Decret der ob. Justizft.	19 Febr.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	23		

Von Bü — Bü.

Bücher

- welche religions - sitten - und staatswidrige Grundsätze enthalten , dürfen Niemand verabsolget werden
- Die Einfuhr der jüdischen , hebräischen und chaldäischen Bücher aus dem Auslande ist verboten
- Der unbefugte Handel mit Büchern ist untersagt , und bestimmt , wer außer den öffentlichen Jahrmärkten mit Büchern zu handeln berechtigt sey
- Von allen hier Landes in Druck erscheinenden Büchern , sind an die Universitäts - oder Lyceal-Bibliotheken ein Exemplar unentgeltlich abzugeben . . . Auch von den Kupferstichen und Landkarten sind so , wie von allen neu aufgelegten und nachgedruckten Schriften Pflichtereemplarien an die k. k. Hofbibliothek abzugeben
- der aufgehobenen oder aufzuhöbenden Klöster sind zum Besten des Religionsfondes zu veräußern
- Die Bekanntmachung der Normal-Verordnungen wegen Abgabe der Pflicht-Exemplarien an die k. k. Hofbibliothek , dann Universitäts - oder Lyceal-Bibliotheken , ist im Wege einer gedruckten Kundmachung zu veranlassen. Auch ist die Anwendung der erwähnten Verordnungen. (vom 10. August und 1. October 1815) auf den Steindruck , und auf alle künftige Druckerfindungen auszudehnen
- Die Gymnasial- und Normalerschulbücher erhalten eigene Preise , unter welchen sie verkauft werden dürfen
- Jedes arme Schulkind kann mit Gratis-Schul-Büchern theilhaft werden . .
- Censur Die Censurs-Commissionen in den Ländern sind aufgehoben. In Wien wird eine Bücher-Censur-Haupt-Commission für alle Erbländer errichtet , und bloß in jedem Lande ein Bücher-Revisionsamt beygehalten; die Leitung der Bücher-Censurs-Geschäfte für die Provinzen wird jeder Landesstelle anvertrauet
- — Auch die Wignetten bey den in Druck erscheinenden Brochüren und Büchern unterliegen der Censur
- — Die zum öffentlichen Ausrufen gewidmeten Lieder in Wien müssen vor der Ertheilung des Imprimatur von der Bücher-Censur an die nieder-österreichische Regierung gesendet werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofdecret . .	18	Juny	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	187	
Polizey Mi- nist. Schrei- ben	26	Nov.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	247	
Berord. der N. Oe. Reg.	9	August	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	50	
Berord. d. N. West. Reg.	4	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	26	
Hofkanzleyd.	2	April	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	67	
Hofkanzleyd.	20	Juny	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	242	
Hofkanzleyd.	23	Febr.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	75	
Hofkanzleyd.	13	Febr.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	103	
Hofkanzleyd.	10	August	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	295	
Hofkanzleyd.	4	Nov.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	353	
Hofkanzleyd.	6	Jän.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	2	
Hofkanzleyd.	4	Nov.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	353	
Stud. Hof- Com. Dec.	3	Febr.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	30	
Stud. Hof- Com. Dec.	16	Juny	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	134	
Hofdecret . .	11	July	1781	—	—	6	375	1	524	—	—	—	—	
Hofdecret . .	1	Sept.	1790	—	—	—	—	—	—	1	92	—	—	
Hofdecret . .	18	April	1782	—	—	1	457	1	353	—	—	—	—	
Hofentschließ.	3	Febr.	1783	—	—	1	457	1	534	—	—	—	—	

Von Büch — Büch.

Bücher-Nachdruck

- — — Der Verkauf des Ausländer-Nachdruckes der, in den k. k. Erb-
landen verlegten Bücher wird verbotben
 - — — Den Buchdruckern wird der Nachdruck verbotben, oder uncen-
surirter Bücher, Lieder u. d. gl. unter Confiscation und einer an-
gemessenen Geldstrafe verbotben
 - — — die erbländischen Buchdrucker sind befugt, jedes in fremden Staa-
ten aufgelegte Werk, (wenn auch der Eigenthümer davon ein erb-
ländischer Untertban ist) nachzudrucken
 - — — Die in den deutschen Erbländern bestehenden Vorschriften wegen
des Bücher-Nachdruckes sollen auch in den ungarischen Erbländern
befolget werden
- Ist auch für Siebenbürgen gültig

— Revision Die Bücher-Revisionsämter erhalten Vorschriften, wie sie
vorgehen haben

— — — Zur Erleichterung der Bücher-Einfuhr und Abschaffung alles ge-
häßigen und lästigen Zwanges wird die Bücher-Revision den Kreis-
ämtern einiger Raßen anvertrauet, und in dieser Absicht Maßre-
geln vorgeschrieben

— Sammlungen Wenn bey Todesfällen eine Bücher-Sammlung wich-
tig oder zahlreich ist, so hat der Sperrcommissär solches dem Bü-
cher-Revisions-Amte ungesäumt anzuzeigen

— — — Wie Bücher-Sammlungen bey den Gymnasien zweckmäßig ange-
legt werden sollen

— Versteigerungen bey Bücher-Auctionen müssen die Bücher ver-
zeichnet, u. die Consignationen der Landesstelle eingeschicket werden. .

— Verzeichnisse Von allen öffentlichen Lesecabinetten müssen die Bü-
cher-Verzeichnisse (Kataloge) vorläufig dem Bücher-Revisionsamte
vorgelegt werden

— — — Wenn Bücherverzeichnisse nach verstorbenen Dechanten, Pfarrern,
Administratoren, Kaplanen, Kooperatoren oder sonstigen Privat-
personen eingesendet werden, so sollen darin die vollständigen Titel,
das Jahr und der Ort des Druckes mit angesetzt werden

— — — sind, wenn sie zu keiner öffentlichen Versteigerung kommen, nicht
vorzulegen

— — — Bey den Bücher-Verzeichnissen aus Verlassenschaften soll jedes
Wahl bengetrückt werden, ob diese Bücher zur öffentlichen Ver-
steigerung gewidmet seyen

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Hofkammr. *)	14	August	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	307	*) Hierher die frühere Goldbes- timmung v. 9. April 1817.
Hofkammerd.	4	Jän.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	402	
Hofkanzleib.	5	März	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	125	
J. 2d. Brün. Polizeyord.	12	Juny	1786	—	—	10	272	10	273					
Patent . . .	2	April	1755	3	185									
Verordnung.	19	Jän.	1759	3	510									
Gub. Verord. in Böhmen	17	July	1788	—	—	—	—	18	100					
Gub. Verord in In. Oest.	15	April	1789	—	—	—	—	17	437					
Hofdecret. .	25	Sept.	1789	—	—	—	—	18	127					
Hofkammerd.	26	April	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	82	
Patent. . . .	3	Febr.	1770	6	159									
Hofentschließ.	13	Dec.	1784	—	—	11	93	11	93					
Verordnung in Böhmen.	12	Jän.	1785	—	—	8	52	8	50					
Verordnung in Böh. .	17	März	1785	—	—	9	18	9	18					
Hofdecret. .	24	Nov.	1785	—	—	9	19	9	19					
Hofentschließ.	16	März	1786	—	—	10	289	10	289					
Hofdecret .	3	July	1787	—	—	—	—	14	6					

Von Brü — Brü.

Brücken-Mauth

- — — Auch die türkischen Unterthanen sind verpflichtet, Weg-, Brücken-, Schranken-, Ross- und Viehmauth zu bezahlen
- — — Erläuterung der ergangenen früheren Verordnungen bey Erhebung der Weg- und Brückengelder
- — — Tariff für die Rosshaupter-Brückenmauth
- — — Reitende Personen haben nebst der Schrankenmauth auch die Privat-, Weg- und Brückenmauth zu entrichten
- — — Abstellung der übermäßigen Abnahme von Privat-Brückenmauth- und Ueberfuhr-Gebühren in Galizien; Strafbestimmung hierauf. Juden werden von Einhebung und Pachtung dieser Mauthen ausgeschlossen
- — — Maßregeln gegen Bevortheilungen des Aerars bey Entrichtung der Weg- und Brückenmauth-Gebühren
- — — Verwaltung der Gränz-, Weg-, Schranken-, Brücken und Ueberfahrts-Mauth-Gefälle in Galizien und der Bucowina
- — — Verzeichniß jener Ortschaften in Galizien und in der Bucowina, wo nebst der Wegmauth auch die Ueberfahrt oder Brückenmauth einzuheden ist
- — — Jene, die eine Brücke oder Ueberfahrt nicht betreten, sondern durch das Wasser fahren, waten oder das Vieh schwimmen, haben keine Brückenmauth zu entrichten
- — — Bey der Zieloner Jochbrücke (bey Myslenice) ist die Brückenmauth nach der 2. Classe des Tariffs einzuheden
- — — Mauth-Tariff für die Brückenmauth zu Stein
- — — Erläuterung dieser Verordnung
- — — Bey der Jochbrücke über den Derehlnier-Bach in der Bucowina (unweit Czernowicz gegen Sereth) ist die Aerarial-Brücken-Mauthgebühr im Grunde des Hofkanzl. Decrets v. 30. August 1810, nach der 2. Classe des Tariffes zu entrichten
- — — Erhöhung der Brücken-Mauthgebühren zu Knittelfeld
- — — Tariff bey der steinernen Brücke über den Tsonzo bey Canale

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr.	Regenten.								Anmerkung.		
				M Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
						1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Gub. Verord. in Böhmen	27	May	1788	—	—	—	—	16	9					
Gub. • Ver- ordnung in Inspruck •	26	August	1788	—	—	—	—	16	9					
Gub. Verord. in Böhmen.	2	Juny	1789	—	—	—	—	18	99					
Hofdecret. •	25	Sept.	1789	—	—	—	—	18	127					
Gub. Kundm.	16	Febr.	1792	—	—	—	—	—	—	4	47			
Hofkanzleypd.	17	Febr.	1792	—	—	—	—	—	—	4	48			
Galiz. Guber. Kundmachung	13	Sept.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	26	
Verordnung.	30	August	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	239	
Hofkanzleypd.	23	Sept.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	195	
Verord. der Landesstelle in Galizien.	11	Febr.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	184	
Hofkammerd.	15	Jän.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	403	
Hofkammerd.	17	April	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	449	
Guber. Ver. in Galizien	26	April	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	479	
Hofkanzleypd.	5	Juny	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	45	482	
Hofkammerd.	27	Juny	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	489	

Von Brü — Bru.

Brücken-Mauth

- — — — — Tariff bey der Jochbrücke zwischen Kutty und Wisaniß über den Fluß Czereniosß
- — — — — Tariff für die Cameral-Wegmauth, Stationen Leoben, Knittelfeld und Judenburg
- — — — — Gebühr über die Jochbrücke des Strawicz-Flusses am Dorfe Konilushy
- — — — — Amt, welches provisorisch in dem Städtchen Saffow untergebracht war, wird wieder nach Blozow, als seinem eigentlichen Standorte übertragen
- — — — — Bey der Jochbrücke über den Fluß Czeremoss ist für ein Stück in leere Reisewägen (Landkutschen) eingespanntes Zugvieh 4 kr. Brückenmauth-Gebühr zu entrichten
- — — — — Der Stadt Trombowla ist eine Brückenmauth-Abnahme der ersten Classe bewilliget
- — — — — Bey allen Linienämtern (in Wien) ist die Brücken- und Wegmauthgebühr von den Parteyen ohne Ausnahme bey der Hereinfahrt doppelt abzunehmen, dagegen aber sind die Fuhrwerke bey der Hinausfahrt ganz frey zu lassen
- — — — — Mauth-Befreyung Wirthschaftsbeamte (mit Steuergeldern reisende) sind von Entrichtung der Weg- und Brückenmauth befreyet
- — — — — Das aus den Gemein-Vorräthen von den Untertanen erborgte Getreid ist bey der Verführung von der Weg-Brückenmauth frey
- — — — — Die Gemeinden von Strebersdorf, Jedlersdorf, Ragran, Hirschstätten, und Jedlersee sind am Labor mit den Dungführen von der Brückenmauth befreyet
- — — — — für das zum Brückenbau gehörige Holz
- — — — — Die Seelsorger sind in ihren pflichtmäßigen seelsorglichen Verrichtungen von der Entrichtung der Weg- und Brückenmauth befreyet

Bruderladen Die Forderungen der Knappschaft- oder Bruderladen gehören bey Concursen in die erste Classe der Gläubiger

Bruderschaften Der Handwerks-Gesellen werden abgestellt

- — — — — Auf welche Art Bruderschaften die Erbsteuer von dem ihnen zufallenden Vermögen zu entrichten haben

Gattung der Anordnung.	Tag..	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.
				<i>M.Thar.</i>		<i>Joseph II.</i>		<i>Leop.II.</i>		<i>Franz.</i>		
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Guber. Ver. in Galizien	12	Sept.	1817	—	—	—	—	—	—	45	507	
Hofkanzleypd.	19	Sept.	1817	—	—	—	—	—	—	45	508	
Gub. Verord. in Galizien	19	Dec.	1817	—	—	—	—	—	—	45	515	
Gub. Verord. in Galizien	31	Dec.	1817	—	—	—	—	—	—	45	516	
Gub. Verord. in Galizien	7	März	1818	—	—	—	—	—	—	46	280	
Hofkanzleypd.	4	May	1818	—	—	—	—	—	—	46	281	
Hofkammerd.	17	Octob.	1818	—	—	—	—	—	—	46	304	
Verordnung.	17	März	1785	—	—	8	52	8	50			
Hofdecret. .	3	August	1789	—	—	—	—	18	126			
Hofkammerd.	15	Dec.	1791	—	—	—	—	—	—	3	40	
Hofkammerd.	26	April	1792	—	—	—	—	—	—	—	1	82
Hofkanzleypd.	17	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	—	37	250
§. 24 der allg. Conc. Ordn.	7	May	1781	—	—	4	385	4	387			
Verordnung.	15	August	1750	1	216							
Verordnung.	6	Juny	1759	3	536							

Von Buch — Buch.

Buch-Drucker

- dürfen, unter Verlust ihres Gewerbes keine Kundschafts-Exemplare an die Gesellen verkaufen, nur allein an die Gewerbovorsteher . .
- dürfen keine uncensurirte Kalender drucken oder verkaufen . . .
- Jeder Buchdrucker, der sich den Buchhandel beylegen will, hat sich hierum bey der Landesstelle zu verwenden
- Jedem Buchdrucker ist der Buchhandel gestattet
- In wie ferne den Buchdruckern erlaubt sey, ein Manuscript vor erhaltenem Admittitur abzudrucken
- dürfen keine Wegmauth-Bolleten ohne Bewilligung der Landesstelle oder der Bancalgefällen-Administration drucken
- Regulirung der Verordnung v. 18. April 1782, wodurch den Holz- und Kupferstechern, Verlegern 2c. untersagt wird, Wignetten oder was immer für Kupfer und Holzstiche abzudrucken, wenn nicht hiezu vorläufig das Bücher-Revisionsamt die Bewilligung ertheilet hat
- Den böhmischen Buchdruckern steht frey, über Werke welche sie verlegen oder drucken, die Censur in Wien anzusuchen
- Druckereyen so weit es derselben Verbesserung und Emporbringung anbelangt, unterstehen dem Landes-Commerzien-Consesse . . .
- Die Universitäts-Buchdruckerey zu Ofen ist bey dem ihr auf alle Schulbücher für Ungarn und die dahin gehörenden Provinzen ertheilten Privilegium zu schützen
- Der böhmischen Normalschul-Buchdruckerey wird das Druckprivilegium beygelassen, wie sie es dermahl betreibt
- zu errichten ist jedem Buchhändler gestattet, um die Bewilligung hierzu ist sich an die Landesstelle zu verwenden
- und Bücherhandel werden für freye Gewerbe und Künste erklärt . .
- Begünstigung bey Errichtung jüdischer Buchdruckereyen
- (sogenannte Hausdruckereyen) sind zu beseitigen
- Führer dürfen keine fremden Zeitungen verkaufen und ausgeben, weil die k. k. Postämter hierzu allein berechtigt sind
- Halter Ohne erlernte Cameral-Rechnungswissenschaft ist kein Buchhalter aufzunehmen
- Bey dem Vergewesen wird der Rang des Buchhalters bestimmt . .

Von Buch — Buch.

Buchhalter

- — — Inspectoren u. haften für den richtigen Gebrauch des Stämpels in Rücksicht derjenigen Urkunden, welche einer der Censur oder Revision unterliegenden Rechnung angeschlossen sind
- — — Pensions-Ausmaß für Witwen der Buchhalter bey Landesbuchhaltungen
- — — Halterey Siehe Buchhaltung.
- — — Haltungen Alle Abtretungs-, so wie die während der Amtirung der Raisleger vorzunehmenden Untersuchungs-Liquidationen sind an die Gubernial-Buchhaltungen einzufenden
- — — Dagegen müssen von der Buchhaltung die Rechnungsmängel und Erläuterungen an die Rechnungsführer, und von diesen wieder an jene unmittelbar abgegeben werden
- — — Von jedem geschöpften Urtheile muß das Fiscal-Amt eine Abschrift der Buchhaltung übergeben, mit der Bemerkung, ob ein weiterer Rechtszug offen stehe oder nicht
- — — Am Ende eines jeden Monats hat das Fiscal-Amt der Buchhaltung einen Ausweis zu übergeben, was während des Monats über die erfolgten Berichtigungen hätte abgeführt werden sollen, was abgeführt worden ist, und was noch im Rückstande haftet
- — — Am Ende eines jeden Jahres ist der Buchhaltung die Final-Ausweisung von dem Fiscal-Amte in Beziehung auf die quota fisci vorzulegen
- — — Die bisher in Rechnungsgeschäften üblich gewesene Abforderung der Buchhaltung-Meinungen soll künftig nicht mehr Statt finden
- — — darf über solche Einnahmen und Ausgaben, welche sich entweder auf Normal-Verordnungen oder auf die unumgängliche Nothwendigkeit gründen, und keine Combinirung der Summen und Preise fordern, nicht einvernommen werden
- — — Von dem Gebrauche, in einem Rechnungsprozeß vor Schöpfung des Urtheils von Amtswegen das Ermessen der Buchhaltung abzufordern, hat es abzukommen
- — — Unnötige Vernehmungen der Buchhaltereyen sind (nach der Vorschrift vom 9. July 1787) sorgfältig zu vermeiden
- — — Vorschrift zu Dienst-Besetzungen und Beförderungen bey der Staats-Buchhaltung
- — — Verhältnisse der Länderstellen zu den Buchhaltereyen

Gattung. der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.				
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite							
der erfolgten Anordnung.																
Nachricht . .	6	May	1785	—	—	8	297	8	294							
Berordnung.	17	Dec.	1785	—	—	8	321	8	318							
Gub. Berord. f. Mähren.	19	April	1787	—	—	—	—	13	259							
Hofdecret. .	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	283					
Hofdecret. .	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	283					
Berordnung.	30	August	1755	3	222											
Berordn. in Böhmen . .	1	August	1776	7	534											
§. 42 d. Feuer- Ordnung für Landstädte u. Märkte Pat.	7	Sept.	1782	—	—	1	266	1	312							
§. 33 d. Feuer- Ordnung für Landstädte u. Märkte Pat.	7	Sept.	1782	—	—	1	286	1	332							
Berordnung in Mähren.	27	April	1786	—	—	10	299	10	297							
Gub. Berord. in Böhmen.	13	März	1789	—	—	—	—	17	486							
Berordnung des k. k. Ober- Guberniums	12	Febr.	1794	—	—	—	—	—	—	4	12					
Berordnung d. gal. Gub.	27	Dec.	1805	—	—	—	—	—	—	25	194					
Berordnung d. gal. Gub.	29	Octob.	1813	—	—	—	—	—	—	41	196					
Hofdecret. .	22	Sept.	1812	—	—	—	—	—	—	39	268					
Berordnung.	14	Nov.	1781	—	—	1	150	1	167							

Von B ü — B ü.

-
- B ü c h e r in Druck zu lesen, wird den Klöstern verbotben
- welche in den Verlassenschaften vorkommen, sind erbsteuerfrey
- Handel wird den in- und ausländischen Bilderkrämern eingestellt.
- Alle nach Jemandes Hinscheiden vorfindige Bücher sind in einen Catalog zu bringen, und davon zwey gleichlautende Exemplarien der Bücher-Censur-Commission vorzulegen.
- welche im Inlande aufgelegt werden, nachzudrucken wird verbotben
- der Handelsleute: Vorschrift, wie die Handelsleute den, von ihren Gläubigern erhaltenen Schuldnachlaß anzusehen haben
- juridishe sind von der Censur dem Director und von diesem dem betroffenen Lehrer mitzutheilen
- für die Normalschulen müssen mit dem Normalschulen-Stämpel bezeichnet seyn
- wie von den Handelsleuten in Galizien zu führen
- welche nicht censuriret sind, dürfen nicht verkauft werden
- Vorschrift, wie sich bey dem Ausleihen der Bücher an den Universitäts- und Lyceal-Bibliotheken zu benehmen sey
- Die Soldatenkinder sollen wie andere arme Kinder aus dem Normalschul-Verlage mit den nöthigen Büchern versehen werden
- welche unsittliche Auftritte und ungereimte Zoten enthalten, sind bey der Censur nicht zu passiren, so auch jene Werke nicht, die auf die Religion einen wesentlichen Einfluß haben
- Weder Zeitungen noch Kalender dürfen ohne das darauf erhaltene Imprimatur gedruckt werden
- Dieß gilt auch von Einlagungszetteln, Ankündigungen der Ablässe, Titularfesten, Bruderschaften &c.
- D. Leopold Hirsch wird als Revisor und Translator der hebräischen und jüdischen Bücher angestellet
- Die Beurtheilung, ob und in wie fern Bücher dem gemeinen Manne als verführerisch nicht zuzulassen seyen, ist der Landesstelle überlassen
- Dem gemeinen Volke ist eine Bibel zuzulassen, und kein Buch wegzunehmen, ohne daß selbes vorläufig der Hofbücher-Censur-Commission vorgelegt worden ist
- Den Juden wird das Lesen aller, von der k. k. Censur erlaubten Bücher gestattet

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite			
Hofdecret. .	30	März	1754	2	337									
Verordnung.	6	Juny	1759	3	534									
Verordnung.	18	März	1765	4	328									
Verordnung.	17	Octob.	1766	5	133									
Verordnung.	17	Dec.	1770	6	310									
Verordnung.	11	Febr.	1775	7	186									
Verordnung	13	März	1775	7	193									
Verordnung.	29	July	1775	7	255									
Verordnung.	1	Febr.	1776	7	493									
Verordnung.	24	Sept.	1776	7	566									
Verordnung.	8	August	1778	8	208									
Verordnung.	30 15	April Jän	1778 1781	—	—	—	—	—	—	—	—	44	345	
Hofdecret. .	13	Dec.	1780	—	—	3	224	3	228					
Verordnung	11	Juny	1781	—	—	6	374	1	518					
Hofdecret. .	11	Juny	1781	—	—	1	455	1	531					
Hofdecret. .	16	Octob.	1783	—	—	1	456	1	532					
Hofdecret .	30	Juny	1781	—	—	1	454	1	530					
Verordnung in Böhmen.	17	July	1781	—	—	1	458	1	534					
Hofdecret .	10	August	1781	—	—	1	459	1	535					
Hofdecret. .	19	Octob.	1781	—	—	4	62	4	64					

Von Buch — B u c.

Buchhändler

— Die im Jahre 1771 für Buchdrucker-Gesellen und Jungen ergangene Ordnung wird erneuert, und eine Ordnung für Buchhändler und Antiquare festgesetzt

— Handlungen und Buchdruckereyen unterstehen der Censurstelle, es hat sich daher die Universität bey Ertheilung von dergleichen Handlungs-Befugnissen nicht einzumengen

Büchsenmacher dürfen ohne obrigkeitlicher Bewilligung der Bauernschaft und Leuten von minderer Gattung keine Windbüchsen machen, woraus man Bleiflugeln zu schießen pflegt

— Spanner Niemand soll unausgelernte Jäger in Dienste als Büchsen-spanner aufnehmen, u. selbe mit Hirschhorn und Hirschfänger kleiden . .

Buchstabe Die Beplagen der magistratlichen Berichte an die Appellations-Be-hörden sind nicht mehr mit den Signis olis † und andern dergleichen, sondern bloß mit Zahlen und Buchstaben zu bezeichnen

Büchlinge unterliegen wie die Häringe dem Einfuhrzoll

Bucowina Die bisher unter der Interimial-Administration des Militärs ge-standene Bucowina wird mit Galizien völlig vereinigt

— Die Stadt Suczawa in der Bucowina wird zu einer freyen Handels-stadt erhoben, und selber verschiedene Privilegien ertheilet

— Dem Adel der Bucowina wird eine, mit dem galizischen gleichförmige Gestalt gegeben

— Die durch Verordnung v. 7. Oct. 1784 nach der Bucowina einzuführen bewilligten Feilschaften können, ungeachtet des neuen Zollpatentes noch ferner gegen Entrichtung des, in dem alten Tariff ausgemessenen Zölles eingeführt werden

— Wird als eine besondere Provinz von Galizien getrennt, so daß die Stände der Bucowina von den galizischen ausgeschlossen werden. Die Staats- und Rechtsverwaltung bleibt jedoch bey dem galizischen Gubernium. Zur gemeinen Rechtsverwaltung sind die Ortsgerichte zu Czernowitz, Sereth und Suczawa, und zur adeligen Rechtsbehörde das Landrecht zu Stanislawow aufgestellt

— Bestätigung der Erwerbung der Bucowina

— Die Güterbesitz-Veränderungen in der Bucowina sind dem Kreisamt anzuzeigen, auch werden die, gegen die Bedrückungen der Unterthanen in Galizien bestehenden Vorschriften v. 23. Nov. 1782, dann v. 5. Jan. und 18. April 1784 auf die Bucowina ausgedehnt

— für die Moldauer-Weine wird der Zoll festgesetzt

Von Buc → Bud.

Bucowina

- Die Wirksamkeit der galizischen Tabak-Administration wird auch auf die Bucowina ausgebreitet
- Die Einhebung der Wegmauthgebühren wird in der Bucowina mit 1. Nov. 1793 festgesetzt
- Vorschrift wegen Verwaltung der Gränz-, Weg-, Schranken-, Brücken- und Ueberfahrts-Mauthgefälle in der Bucowina
- Wie die Unterthans-Bedrückungen in der Bucowina zu bestrafen sind
- Die Einfuhr des Salzes aus Ungarn, Siebenbürgen, der Moldau und Wallachei in die Bucowina ist verboten
- Modalitäten, unter welchen die in den Bucowiner-Gebirgen vorfindigen Salzquellen und Brunnen zu vertilgen sind
- Die Gerichtsbarkeit über den unadeligen lateinischen und griechisch-katholischen Clerus in der Bucowina wird wie im Ost- und Westgalizischen dem Landrechte übertragen
- Verboth der Güter- und Grundpachtung an die Juden in Galizien und der Bucowina
- Auch der Bucowiner-griechisch nicht unirte Clerus, ist der Gerichtsbarkeit der Landrechte zugewiesen
- Besorgung der Verlassenschafts-, Abhandlungs- und Waisengeschäfte in der Bucowina
- Besteuerung der Judenschaft in der Bucowina
- Unterhaltung der Straßen durch die Grundobrigkeiten in der Bucowina
- Das im Jahr 1805 erlassene Verboth der Afterspachtungen in der Bucowina ist außer Kraft gesetzt
- Brückenmauth-Tarif, für Einhebung der Gebühren an der Avarial-Jochbrücke über den Derehluier-Bach in der Bucowina
- Die aus der Bucowina nach Siebenbürgen führende Borgoer-Straße soll in Zukunft Franzens-Straße genannt werden

Budweis Der Bischof zu Budweis in Böhmen wird eingesetzt

- wird zu einer gemeinen Bergstadt erhoben
- Von Budweis nach Strakonitz wird eine Post aufgestellt
- Am Wiener Thore zu Budweis wird ein Schranken errichtet

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.	
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite		
	der erstoffenen Anordnung.														
Patent . . .	21	Dec.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	266	
Hofdecret. .	20	July	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	8	
Rundmach. d. gal. Sub. .	13	Sept.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	26	
Berord. des gal. Sub. .	3	Jän.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	
Patent . . .	17	August	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	32	
Nachtrags- Verordnung	16	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	139	
Hofkammerd.	1	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	36	
Hofdecret. .	5	Octob.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	1	
Patent. . .	8	März	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	56	
Hofdecret. .	13	Juny	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	152	
Hofkanzleyd.	24	Nov.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	64	
Hofkanzleyd.	30	May	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	124	
Hofkanzleyd.	3	Octob.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	144	
Hofkanzleyd.	28	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	17	
Sub. Berord. für Galizien	26	April	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	479	
Hofkanzleyd.	9	Octob.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	336	
Kreis-schreib. in Böhmen.	7	Jän.	1786	—	—	10	743	10	743	—	—	—	—	—	
Hofdecret. .	26	Nov.	1787	—	—	—	—	14	70	—	—	—	—	—	
Hofdecret. .	10	Dec.	1788	—	—	—	—	16	561	—	—	—	—	—	
Hofkammerd.	29	May.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	430	

Von B ü h — B u n.

B ü h n e Die Ausstellung der Bürgerleute auf die Bühne hat nur in Crimnalfällen Statt

— Von der, in dem Patente vom 18. July 1753 bestimmten Strafe der Ausstellung auf die Bühne für Matilanten, hat es abzukommen . .

— Die auf die Schandbühne ausgestellten Delinquenten dürfen weder ihr Gesicht verhüllen noch sich auf andere Art verstellen.

B u l l e n (päpstliche) sollen von den bischöflichen Curien niemahl bekannt gemacht werden, bevor nicht das höchste Placitum Regium ertheilet worden ist. .

— Die in Bulla Coenae den Ordinarien vom Papste ertheilte facultas absolventi in Casibus reservatis ist für null und nichtig anzusehen. .

— Die Bulla in Coenae Domini soll aus den Ritualen vertilget und ausgerissen werden.

— Es ist schärfest verbotthen, über die Condemnation der Bulla unigenitus pro et contra zu disputiren

— Alle erzbischöfliche Decreta, Monita und Regulae, welche dem Index librorum prohibitorum vorgesezt sind, und sich auf die Bulla in Coena Domini beziehen, sollen vertilget werden

— Die Vidimirung der päpstlichen Bullen, Breven u. dgl. wird den Notariis publicis, den Registratoribus und Expeditoribus bey landesfürstlichen Stellen, den Kreis-Secretären und Syndikern in den k. Kreisstädten gestattet

Diese Vidimirungen sind von Consistorien und Stellen unentgeltlich und stämpelfrey zu geben

— Den Ordens-Geistlichen ist untersagt, Vorlesungen über die von dem Papste Clemens VIII. im Jahre 1594 verliehene Bulla de largitione manerum zu halten

— Breven und Constitutionen sollen nach den Verordnungen v. 12. Sept. 1767 und 20. März 1791 ohne allerhöchste Genehmigung nicht angenommen und bekannt gemacht werden.

— päpstliche, dürfen ohne das landesfürstliche exequatur erhalten zu haben, weder in die k. k. Erbstaaten eingeführet, noch daselbst gedruckt werden. .

— erhalten nur dann das exequatur regium, wenn selbe der k. k. Agent in Rom erwirkt oder mit dem Vidimus versehen hat

B u n d deutscher S. Bundesstaaten.

B ü n d e l h o l z S. Holz.

B u n d e s s t a a t e n Aufhebung des Sequesters auf die Güter der Unterthanen der rheinischen Bundesstaaten

— Erfordernisse bey Erb-Reclamationen der Ausgewanderten aus Bayern und den übrigen Bundesstaaten

Von Bun — Bür.

Bundesstaaten

— Vermögensfreyzähigkeit innerhalb des Gebietes des deutschen Bundes. Verzeichniß der, zu dem deutschen Bunde gehörigen Länder und Gebiete der österreichischen Monarchie

Bunzirung und Rebunzirung der sämmtlichen Gold- und Silbergeräthe gegen Entrichtung einer zu bestimmenden Taxe wird angeordnet

— der Kirchengefäße

— Abänderung des 13. und 14. §. der Bunzirungs-Verordnung vom 21. August 1806

— Beförden, welchen die Untersuchung und Entscheidung der Straffälle in Bunzirungs-Gegenständen zustehet

— Unmittelbar aerarische Gold- und Silbergeräthe sind von der Rebunzirungs- und Tax-Entrichtung befreyet

— von fremden Reisenden, welche Gold- und Silbergeräthe mit sich führen, dürfen keine Bunzirungs-Depositen abgenommen werden

— Vorsichtsmaßregeln gegen die Einlochung der Befreyungs-Bunzen . .

— Vorschrift, wie sich bey Bunzirung der, von dem k. k. Militär als Beute gemachten Silbergeräthe zu benehmen sey

Burg k. k. (in Wien) Feuerlöschordnung für selbe

— k. k. ist von der Conscription nicht ausgenommen

Bürger In wie weit ein Bürger oder Unterthan inner- oder außerhalb Wien die Jurisdiction andere, wenn er ein Haus in einer andern Gerichtsbarkeit bewohnt

— Keine Herrschaft inner- oder außerhalb der Linien Wiens soll einen hausfäßigen Bürger zum angelobten Unterthan annehmen, ohne des Bürgerrechtes entlassen zu seyn

— Kein Ausländer ist ohne höchster Bewilligung zum Bürger anzunehmen . .

— und Unterthanen sind zu jener Zeit, wo sie ihre Producte und Feilschaften am besten an Mann bringen, zur Entrichtung der Steuer zu vermögen . .

— Hochzeiten und Primizenmahlszeiten, dann die Länze der Bürger und Bauern werden von drey auf einen Tag Dauer herabgesetzt

— dürfen nicht jagen

— und Bauernsöhne, wenn sie nicht außerordentliche Talente besitzen, sollen nicht zum Studiren zugelassen werden

Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Wien . . .	2	März	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	46	59	
Hofkammerd.	21	August	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	67	
Hofkanzleypd.	16	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	122	
Hofkanzleypd.	29	Dec.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	208	
Hofkanzleypd.	5	März	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	47	
Hofkanzleypd.	4	April	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	68	
Hofkammerd.	27	Dec.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	145	
Hofkammerd.	23	July	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	14	
Hofkammerd.	19	Octob.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	139	
Verordnung.	27	Jän.	1753	2	19									
Verordnung.	28	Sept.	1770	6	282									
Verordn. *)	30	Octob.	1747	1	35									
Verordnung	30	Octob.	1747	1	35									
Hofrescript.	2	August	1749	1	117									
Hofrescript..	31	July	1750	1	192									
Hofrescript..	14	July	1753	2	174									
System. Pat.	6	Sept.	1748	1	81									
Hofdecret. .	24	Juny	1771	6	363									
Patent für Böhmen. .	26	Juny	1753	2	160									
Verordnung.	2	May	1761	4	64									
Hofentschließ.	2	May	1767	5	192									

*) In dieser
Verordn. wird
sich auf die
Richtschnur d.
9. Octob. 1746
berufen.

Bon. Bür — Bür.

Bürger

- Unter welchen Bedingungen den Magistrats-Personen oder Bürgern der Freibergingstädte in Böhmen das Jagen gestattet ist
- Bey den Städten und Märkten sollen von den vermöglichesten Bürgern alle drey Jahre wechselweise einige zu Spitalmeistern genommen werden . .
- Zum Bürger- und Meisterrecht, zum Häuser- und Güterverkauf, zu academischen Würden und Civil-Bedienstungen können die akatholischen dispensando zugelassen werden
- Zettel sind auf 15 kr. Stämpel auszufertigen
- der Hauptstädte haben den Stämpel der 3ten, und jene der landesfürstlichen Municipal-Städte und Märkte den Stämpel der 4ten Classe . .
- Briefe haben den Stämpel der 5ten Classe
- der Stadt Wien, wenn sie auch inner den Linien der Stadt Wien ein, zu einem andern Grundbuche gehöriges Haus inne haben, oder bewohnen, haben dem Stadtmagistrate mit der Personal-Gerichtsbarkeit untermworfen zu bleiben
- dürfen weder Jagdbarkeit kaufen noch pachten
- Den Bürgern der Städte Mährens wird die freye Wahl ihrer Magistratualen durch Ausschuszmänner bestätigt
- welche für Verunglückte sammeln, sind anständig zu behandeln . . .
- in Schutz und unterthänigen Städten und Märkten bedürfen in Rücksicht auf persönliche Eigenschaft den Stämpel der 3. Classe zu 15 kr. .
- in landesfürstlichen Städten außer der Hauptstadt einer Provinz gehören in Rücksicht auf persönliche Eigenschaft in die 5. Stämpelclasse . . .
- in den Hauptstädten benöthigen in Hinsicht auf persönliche Eigenschaft den Stämpel der 6. Classe
- Behandlung jener Bürger- und Bauernsöhne, deren Brüder zur Reserve assentiret sind
- welche mit Personalgewerben theilhaft sind, können nur dann zum Militär gestellt werden, wenn sie das Gewerbe durch Verlauf von drey Jahren nicht betrieben haben
- Nur jene wirklichen Hausbesitzer und Bürger der Stadt Teschen können

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofdecret für Böhmen .	4 Juny	1768	5	309										
Hofdecret . .	29 Nov.	1769	5	476										
Hofrescript .	13 Octob.	1781	—	—	2	258	2	432						
Patent für Böhmen .	13 Febr.	1782	—	—	2	259	2	433						
Hofentschließ.	16 May	1783	—	—	4	97	4	99						
§. 9 d. Stämpel - Pat. .	5 Juny	1784	—	—	7	660	7	662						
§. 17 Lit. d d. Stämp. Pat.	5 Juny	1784	—	—	7	660	7	662						
Hofdecret. .	6 Dec.	1784	—	—	7	846	7	846						
§. 8 d. Jagd- und Wild- schützenord. Patent . .	13 April	1786	—	—	11	492	11	492						
Hofentschließ.	26 Juny	1786	—	—	11	503	11	503						
Hofdecret. .	29 April	1791	—	—	—	—	—	—	3	247				
Berord. des Wien. Mag.	30 April	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	103		
Stämp. Pat.	5 Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106		
Stämp. Pat.	5 Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106		
Stämp. Pat.	5 Octob	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106		
Hofkanzleyd.	1 Sept.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	47		
Hofkanzleyd.	30 März	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	78		

Von Bür — Bür.

Bürger

- landtäfliche Realitäten in dem Fürstenthume Teschen erwerben und besitzen, welche alle Lasten tragen
- — — Aufnahms- Taxen sind weder Urbariat- noch Jurisdictions-Bezüge, mithin gar kein Gegenstand der Cassion
- — — Briefe oder Urkunden über ertheiltes Bürgerrecht in Schutz- und unterthänigen Städten und Märkten müssen mit dem Stämpel zu 3 kr. versehen seyn
- — — — oder Urkunden über das ertheilte Bürgerrecht in landesfürstlichen Städten außer der Hauptstadt einer Provinz, benöthigen den Stämpel zu 45 kr.
- — — — für das ertheilte Bürgerrecht in der Hauptstadt einer Provinz unterliegen dem Stämpel der siebenten Classe
- — — Lade in Wien, was in selbe einzufleßen hat
- Bürgerliche Gerichtsordnung Siehe Gerichtsordnung.
- Bürgerliches Abfahrtgeld Siehe Abfahrtgeld.
- Bürgerliches Gesetzbuch (Allgemeines) Siehe Gesetzbuch.
- Bürgermeister Zur Ausweisung des Borgsalzes von den in Verrechnung stehenden Salzbeamten haben Magistrate auf die Salzborgscheine zur Unterschrift des Bürgermeisters das Amtssiegel beizudrucken . .
- — — — haben die Pässe zu unterfertigen und mit dem Magistratsstempel zu bestätigen
- — — — Der Mißbrauch, daß um einem Sterbenden die Zängglocke kluten zu dürfen, hierum vörberst der Bürgermeister begrüßet werden muß, ist abzustellen
- — — — Jene Bürgermeister und Stadtrichter, welche eine ordentliche Besoldung haben, und im Jahre nur einmahl, oder auf einige Jahre bestätigt werden, sollen für die erste Ernennung 5 Procente, jene aber, die keine Besoldung haben, und im Jahre öfters verändert werden, für die Erwählung die bloße Expeditions-Taxe mit 3 fl. entrichten
- — — — müssen mit dem ältesten Rathe die Conduictlisten verfertigen, und unterschreiben
- — — — sind von der Quartierslast nicht auszunehmen
- — — — sollen nach vier Jahren entweder bestätigt oder zu einer neuen Wahl geschritten werden
- — — — Bey allen Magistraten soll nach Verlauf von vier Jahren für die Bürgermeister- und Wice-Bürgermeisterstellen eine neue Wahl angestellt werden, und demnach gar keine Confirmation mehr Statt haben . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Hofkanzleypd.	24	Juny	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	294	
Hofkanzleypd.	11	Jän.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	7	
Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Stämp. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Rundm. des Magistrats- der Stadt Wien . . .	20	Nov.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	7	92	
Hofdecret. . Verordnung.	18 2	May Octob.	1770 1773	6	233 624									
Hofdecret. .	8	Dec.	1770	6	307									
Verordnung in Böhmen.	18	März	1779	8	233									
Hofdecret. . Hofdecret. .	4 3	May Dec.	1781 1781	— —	— —	4 4	88 88	4 4	90 90					
App. Verord. in Böhmen.	23	März	1786	—	—	11	842	11	844					
Hofentschließ.	7	Sept.	1786	—	—	11	14	11	14					
Hofdecret. . Hofdecret. .	21 14	April May	1788 1788	— —	— —	16 16	871 871							
Hofdecret. .	18	Sept.	1788	—	—	16	872							

Von Bür — Bür.

Bürgermeister

- — — in den Städten der gegenwärtig regulierten und noch zu regulierenden Magistraten haben 3 Monate vor jedesmaliger Versammlung ihres vierten Dienstjahres sich sowohl bey der Landesstelle als dem Appellationsgerichte um die Ertheilung des Wahlfähigkeits- Decretes zu bewerben
- — — Die Besetzung der Bürgermeister- und Rathmannsstellen auf dem Lande hat bey jenen Magistraten schleunigst zu geschehen, wo sich nur ein geprüftes Individuum befindet!
- — — der landesfürstlichen Orte haben den Dienst-Eid bey den Kreisämtern abzulegen
- — — können, wenn sie sich in ihrem Amte ausgezeichnet haben, nach beendigter Dienstperiode in ihrer Wahl bestätigt werden, es kommt daher von der Verordnung vom 25. Sept. 1787 ab, welche alle Bestätigung untersagt
- — — Bey der Wahl der Bürgermeister, und bey der, alle 4 Jahre anbefohlenen Erneuerung derselben hat es zu verbleiben, wie es bereits mit Verordnung vom 26. July 1760 angeordnet worden ist
- — — In Rücksicht auf die Bürgermeister der landesfürstlichen Städte, wo sie von der Bürgerschaft gewählt werden, hat es bey der gegenwärtigen Verfassung zu verbleiben
- — — Wie die Wahlen der Bürgermeister in den Municipalstädten Galiciens unter Einfluß der Kreisämter vorzunehmen sind
- — — von Schutz und unterthänigen Städten und Märkten gehören nach ihrer persönlichen Eigenschaft in die dritte Stempel-Classe
- — — in allen landesfürstlichen Städten sind bey ihrem Amte ohne neue Bestätigung, lebenslänglich zu belassen
- — — Daher unterliegen selbe als beständige Beamte den Rang- und Carrenz-Lizen
- — — Sämmtliche Bürgermeister oder Marktrichter der organisirten Magistrate landesfürstlicher Märkte sind lebenslänglich, und ohne neue Bestätigung bey ihrem Amte zu belassen
- — — Die Vorschläge zur Besetzung der Bürgermeister und Oberkämmererstellen bey dem Wiener-Magistrate sind Sr. Maj. vorzulegen.
- — — Wie bey Besetzung der geprüften Bürgermeisterstellen vorzugehen

Von Bür — Bür.

- Bürgerrecht muß derjenige Bürger niederlegen, welcher einer andern Herrschaft die Unterthänigkeit angelobt
- — — — — und Niederlassung werden zur Erhaltung der Befugniß des Haus-
sitzhandels erfordert.
- — — — — Jene, welche sich um das Bürgerrecht bewerben, haben die Ge-
burtsbriefe zu überreichen
- — — — — können Ausländer, welche Künstler und gute Professionisten sind,
erlangen und haben dafür keine Taxen zu bezahlen
- — — — — Wenn sich Manufacturisten in Städten niederlassen, sind selbe
durch Ertheilung des unentgeltlichen Bürgerrechtes zu begünstigen
- — — — — können die Gesellen der Schmiede und Schlosser, welche mit
Steinkohlen arbeiten wollen, vor allen andern erhalten
- — — — — können die Magistrate nach Gutbefund an Commercial-Professio-
nisten, Fabrikanten und Manufacturisten verleihen
- — — — — Bedingungen, unter welchen türkische Unterthanen das Handlungs-
und Bürgerrecht erhalten können
- — — — — erhält zwar jeder zurückkehrende Deserteur, jedoch bleibt deren Ver-
mögen confiscirt
- — — — — Verlust wird als Strafe festgesetzt, wenn Handwerker und Fabri-
kanten für Militär-Deconomie unächte Arbeit liefern
- — — — — Katholiken können zum Bürger- und Meisterrecht dispensando zu-
gelassen werden.
- — — — — und Meisterrecht für die Commercial-Professionisten, kann ohne
Regierungs-Begnehmigung nicht ertheilet werden
- — — — — Den Professionisten, welche den Schutz genießen, soll das Bür-
ger- und Meisterrecht nicht erschweret werden.
- — — — — Ausländer, welche durch volle 10 Jahre sich hier befinden, bedürfen
bey angeführtem Bürgerrechte des Erlasses auswärtiger Geburt nicht.
- — — — — Auf die Wildhauerkunst ist Niemand mehr das Bürger- und Mei-
sterrecht zu verleihen
- — — — — Den Uhrblätterschmelzern kann, jedoch nur auf die Person, das
Bürgerrecht ertheilet werden
- — — — — Die Gold- und Silberarbeitergesellen sind, wenn sie sich in der
Feuerprobenkenntniß die nöthige Geschicklichkeit beigelegt haben,
zum Bürgerrecht zu befördern
- — — — — Wenn ein Criminalrichter bey seinem Strafurtheile auf die Ent-
setzung von dem Bürgerrechte antragen wollte, so hat er sich des-

Gattung, der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.	
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Berordnung.	30	Octob.	1747	1	35										
Berordnung.	13	März	1751	1	281										
Berordnung.	25	April	1752	1	357										
Berordnung.	13	Dec.	1760	4	44										
Berordnung.	28	Juny	1766	5	69										
Berordnung.	5	July	1766	8	71										
Berordnung.	5	July	1766	8	491										
Hofdecret. .	30	März	1776	7	505										
Hofdecret. .	29	März	1770	6	173										
Berordnung.	6	August	1778	8	207										
Berordnung.	23	August	1779	8	380										
Hofrescript. .	13	Octob.	1781	—	—	2	258	2	432						
Berordnung.	20	Febr.	1783	—	—	3	356	3	588						
Berordnung.	10	Febr.	1784	—	—	7	516	7	521						
Hofbefcheid .	15	Febr.	1784	—	—	6	157	6	161						
Hofentschließ.	10	Juny	1784	—	—	6	155	6	160						
Berordnung	16	Sept.	1785	—	—	9	239	9	239						
Hofentschließ.	8	Octob.	1785	—	—	9	230	9	232						

Von Bür — Burg.

Bürgerrecht

wegen an diejenige politische Behörde zu verwenden, welcher die Verleihung des Bürgerrechtes zustehet

- — — Kann fremden eben so wenig als den Juden ertheilet werden . . .
- — — A. h. Entschliessung über die Beschwerde der mährischen Stände wegen Besitz landtäflicher Güter und Bürgerrechte von Juden . .
- — — Keinem Ausländer, wann er nicht in den L. k. Erbländern seinen Wohnort fixiret, und sich mit seinen Angehörigen förmlich niedergelassen hat, soll das Bürgerrecht ertheilet werden
- — — In wie ferne der Besitz des Bürgerrechtes von der Militär-Wehrung befreiet

Bürgerrechtstaxe kann, zur Begünstigung der Commercial-Manufacturisten, nachgesehen werden

Bürgerschaft hat zu Besorgung des städtischen Contributionswesens die Beamten zu wählen, nicht der Magistrat

- — — Allerhöchste Entschliessung über die Beschwerden der Bürgerschaft zu Freyburg wegen Organisation der Magistrate und wegen Ueberfüllung der Gewerbe

— — — Leute auf die Bühne auszustellen hat nur in Criminalfällen Statt . .

— — — Obhöhe Allerhöchste Entschliessung in Absicht auf die Beheilung der Bürgersöhne mit Stiftungen

— — — Spital Dem Bürgerspitale ist die vorhin ausgeübte Personalgerichtsbarkeit beizubehalten

— — — Stand Vormundschaftsordnung für den Bürgerstand im Königreiche Böhmen

— — — Die Ertheilung der Veniae aetatis für den Bürgerstand und einfachen Adel wird den Länderstellen überlassen

Burgfried Wenn eine Herrschaft in dem Conscriptions- und Werbbezirke der andern einige ihr zugehörige, und mit Realburgfried versehene Unterthanen besitzt, unterstehen letztere in politischen Straffällen nur derjenigen Obrigkeit, in deren Conscription oder Werbbezirke sie wirklich liegen

— — — Obrigkeiten sind in Folge der Privatmauth-Patentes schuldig, die Brücken, Wege und Straßen wandelbar zu erhalten

Burggrafenstelle in Eger wird aufgehoben, und dieses Geschäft dem Ellbogner Kreishauptmann übertragen

Von Bürg — But.

Bürgschaften Bey Pachtungen der Staats- und öffentlichen Fondsgüter sind die Aerial-Obigationen al pari anzunehmen

— Welche Bürgschaften und Gutsetzungen zu Sicherstellung des Consumo-Zolles angenommen werden dürfen

— Statt den Depositen, (die bey Waaren und Feilschaften, welche in dem Zuge aus Ungarn in eine erbländische Provinz oder in das Ausland bisher zur Sicherheit der Consumo-Zolle in Waarem erlegt wurden,) können künftig sichere Bürgschaften eingelegt werden

— §-Urkunden sind nach dem Betrage der Summen zu stämpeln

— — sind nach dem Werthe des Gegenstandes zu stämpeln

Burgunder oder sogenannte Dickruben. Unterricht, wie selbe mit Nutzen gepflanzt und gezogen werden können

Bürsten (ausländische) und die lackirten, mit Vorsten oder Haaren versehenen Brettchen unterliegen dem Einfuhrs-Verbothe

Bußen äußerliche Kirchenbußen ohne Vorwissen der Länderstellen zu verhängen, ist untersagt

Bußtage Siehe Bethstage.

Butter zum Verkaufe überbracht, muß echt, von gehöriger Güte und unschädlich seyn

— Jedermann ist es erlaubt Butter auf dem Wienermarkt zu verkaufen

— die in ungarischen Ländern erzeugt ist und in die Erbländer verschleht wird, hat nur 45 kr. Consumo-Zoll vom Centner zu entrichten

— ist dem Aufschlage zu unterziehen

— Der Butter-Verkauf hat in Wien auf dem Dominicanerplatze zu geschehen

— Ausfuhr in Tyrol ist aufgehoben

— Bestimmung der Marktplätze in Wien zum Verkauf der Butter

— Der Verkauf der Butter wird in Tyrol verbotzen

— kann gegen den bemessenen Zoll aus Ost- und Westgalizien ausgeführt werden

E r f l ä r u n g

der

vorkommenden Abkürzungen.

S	siehe.	W. G. O. . .	Wzschelgerichts - Ordnung.
A. G. O. . . .	Allgemeine Gerichts - Ordnung.	P. P.	Postpatent.
A. G. O. . . .	Allgemeine Concurs - Ordnung.	F. A. J. . . .	Fiscalamts - Instruction.
H. Kanz. B. . .	Hofkanzley - Verordnung.	A. J. f. G. B.	Allgemeine Instruction für Gerichts - Behörden.
H. Kam. B. . .	Hofkammer - Verordnung.	Jur. R. . . .	Jurisdiction - Norme.
B.	Verordnung.	App. R. . . .	Appellations - Verordnung.
Resc.	Rescript.	Sub. B. . . .	Subernal - Verordnung.
Rundm.	Rundmachung.	R. O.	Nieder - Oesterreich.
Circ.	Circular.	G. B. u. B. u.	Gesetzbuch über Verbrechen
Pa.	Patent.	sch. P. Ue. .	und schwere Polizey - Uebertretungen.
H. D.	Hofdecret.	A. T. O. . . .	Allgemeine Tarordnung.
H. G.	Hofentschließung.	De. o. d. G.	Oesterreich ob der Enns.
v.	vom	Hptst.	Hauptstück.
o.	oder	G. F. G. D. .	Commerz - Hofcommissions - Decret.
Tr. St. P. . .	Tranksteuer - Patent.	G. O. F. G. D.	Central - Organisations - Hof - Commissions - Decret.
Tab. P.	Tabak - Patent.	A. T. O. i. St.	Allgemeine Tarordnung in Streitsachen.
St. P.	Stämpel - Patent.	A. Inst. . . .	Amts - Instruction.
E. St. P. . . .	Erbsteuer - Patent.	O. J. St. . . .	Oberste Justiz - Stelle.
A. J. O. . . .	Allgemeine Zollordnung.		
A. B. G. B. . .	Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch.		

Hinweisungen

des

Ersten Bandes.

A.

Abdecker S. Wafenneifter.
Ableben » Sterbfälle.
Abolition der Roboth » Robothabolition.
Abfchägung » Schägung.
Abfchieden » Schub.
Abfentirung » Urlaub.
Abfterben » Sterbfall.
Accoucheur » Geburtshelfer.
Activität » Wirkungskreis.
Adelige Damenftifte » Damenftifte.
» Damenverein » Damenverein.
» Fräuleinftifte » Fräuleinftifte.
» Leibgarde . . » Leibgarde.
Adeliges Gericht . » Landrechte.
Allgemein bürgerliches
Gefebbuch » Gefebbuch.
Allgem. Krankheiten » Epidemien.
» Krankenhäuser » Krankenhaus.
Aemfigkeits-Tabellen » Commerz-Tabellen.
Amts-Correspondenz » Schriftenwechfel.
» Inſtruction . » Inſtruction.
» Unterricht . . » detto.
» Verluſt . . . » Dienſtverluſt.

Amts-Wirkſamkeit. S. Wirkungskreis.
Anbringen » Gefuche.
Anheimſagen . . . » Heimſagen.
Anordnungen, leſt-
willige » Teſtament.
Anſteckende Krank-
heiten » Epidemien.
Anwerbung . . . » Werbung.
Anzeige-Zetteln . . » Meldzetteln.
Ararial-Gefälle . . » Gefälle.
Arbeiter auf d. Felde » Feldarbeiter.
Arrenda » Pacht.
Artikeln der Jünſte » Junſtartikeln.
Atteſtate » Zeugniſſe.
Aufſeher des Tabak-
baugesäſs. » Tab. Gef. Aufſeher.
» der Schulen » Schulaufſeher.
» der Waaren » Waarenaufſeher.
Ausbeſſerung . . . » Reparatur.
Ausdrückerung . . » Räucherung.
Ausreißer » Deſerteurs.
Auszüge » Extracte.
Auszügeln » Conten.

B.

Bauernkarten . . S. Karten.
Beaugenſcheinung » Augenschein.
Bedienſtung . . . » Dienſt
Bedrückungen der Unterthanen » Bedrückungen.
Beeidigung . . . » Eid.
Belastung » Onerirung.
Belehrung » Unterricht.
Bemänglungen . . » Mängel-Gefäuterungen.
Beyſpielen » Prüfunden.

Bequartierung . . S. Militär-Bequartier.
Bereifungen der Be- » Bezirksberei-
zirke . . . » sungen.
» der Kreiſe » Kreisbereifungen.
Beſchlag » Verboth.
Beſchwerden der Un- » Unterth. Beſchwer-
terthanen . . . » den.
Beſtſähigkeit . . » Poſſeſſion.
Beſtrafung » Strafe.
Beurlaubte » Militär-Beurlaubte.
Beurlaubung . . . » Urlaub.

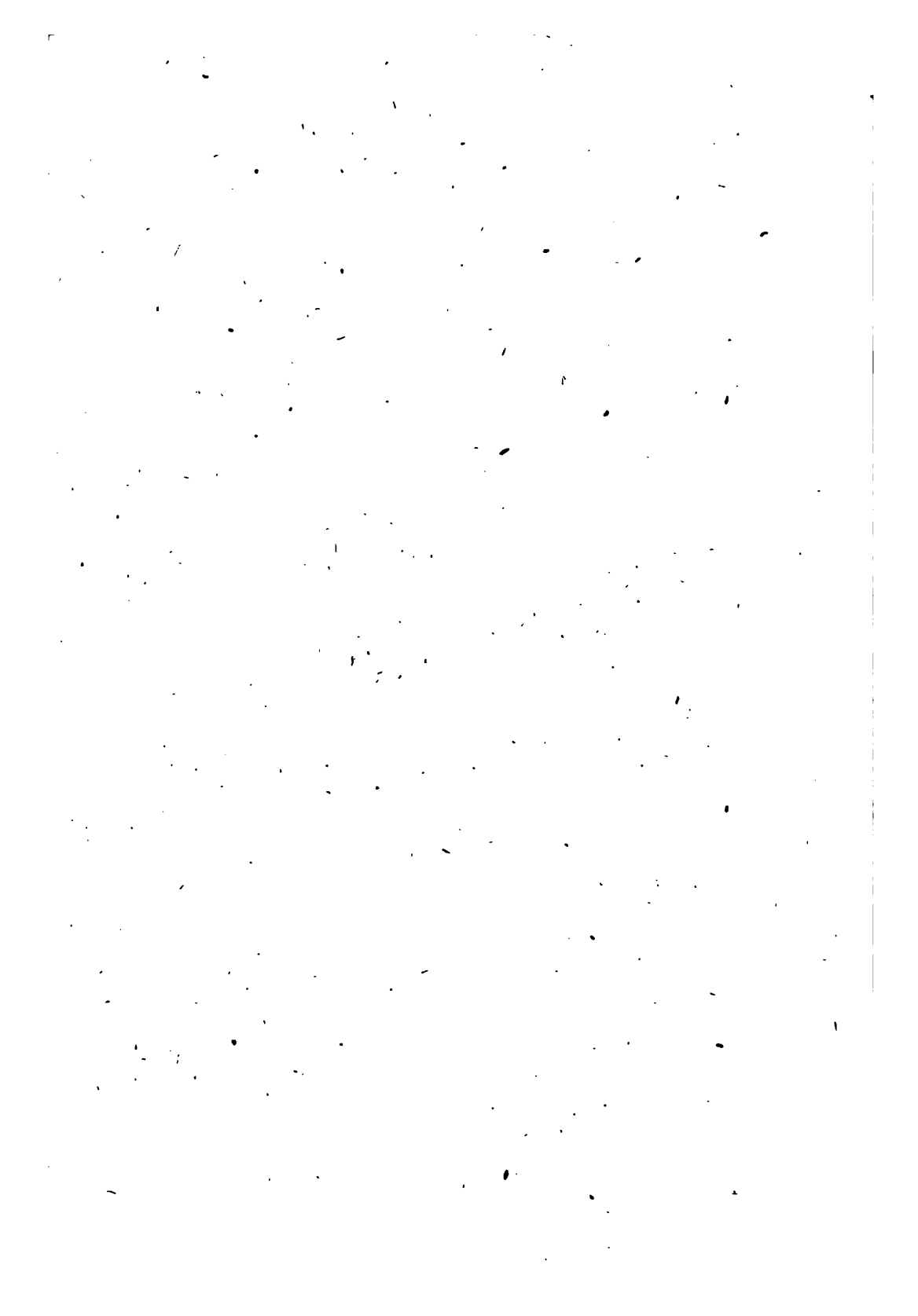
Bevölkerungs: Be-	Bonification . . . » Vergütung.
schreibung. » Conscription	Borgsalz . . . » Salz.
» Summarien » Cons. Summarien.	Borgschein ab. Salz » Gavirungsfcheine.
Beweldung . . . » Abweiden.	Breitsladung . . . » Ladung.
Bestand . . . » Affistenz.	Brennholz . . . » Holz.
Bezirksvereisung » Kreis- Bezirksbereif.	Briefwechsel . . . » Schriftenwechsel.
Bezirksdirection der	Brillen . . . » Augengläser.
Polizey . . . » Polizey-Bez. Direct.	Bündelholz . . . » Holz.
Big eines wäthenden	Bürgerliche Gerichts-
Hundes . . . » Wuth	Ordnung . . . » Gerichtsordnung.
Bittschriften . . . » Gesuche.	Bürgerliches Ab-
Bleckschmied » Klampferer.	fahrtsgeld » Abfahrtsgeid.
Blumengärtner . . » Gärtner.	» Gesetzbuch » Gesetzbuch.

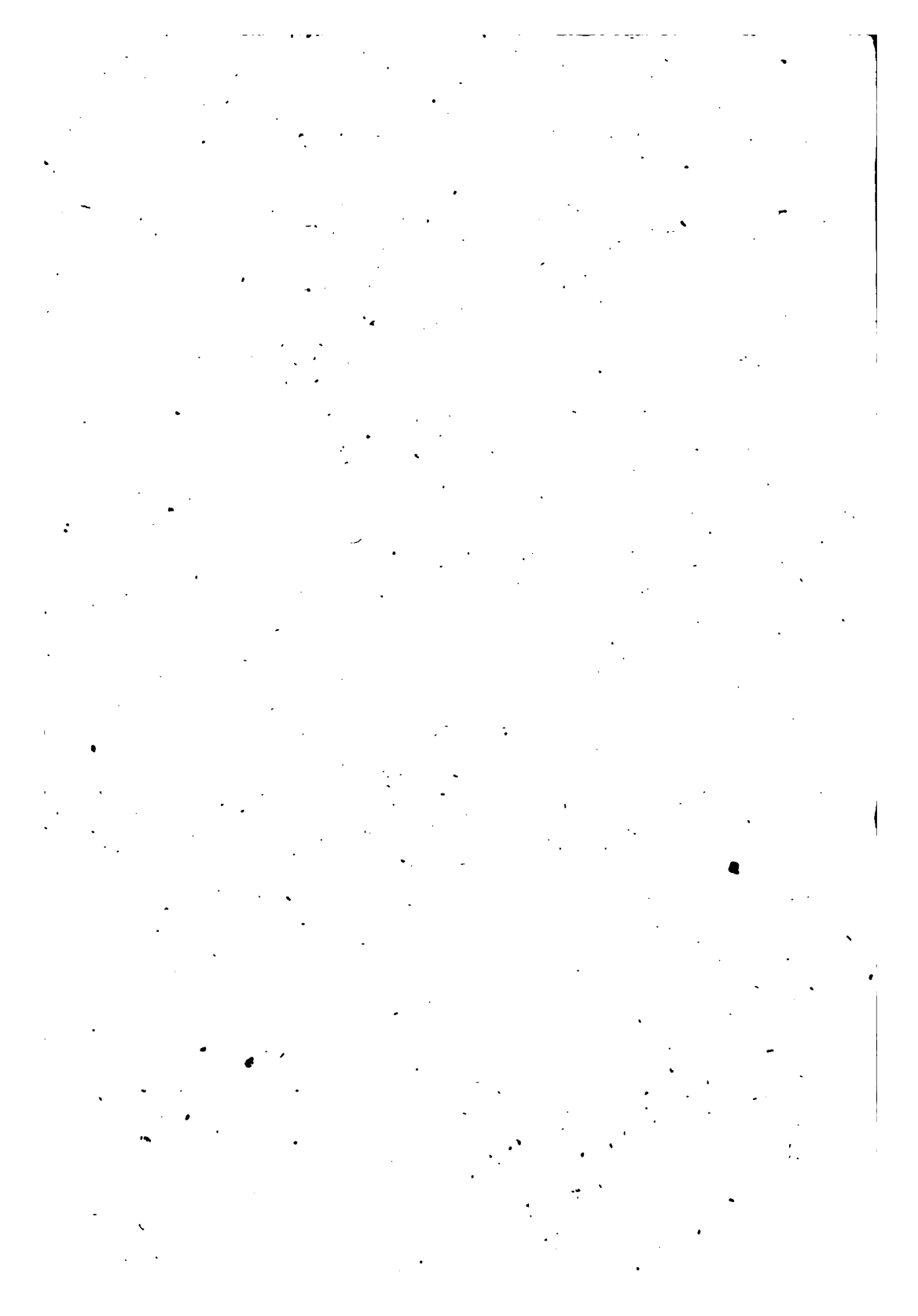
Wesentliche Druckfehler im I. Bande.

Seite	6	Seite 17 u. 25. ist zu lesen:	Craite lozaine	statt Traite lozaine.
— 168	»	16 v. un.	» Commercial	— Commercial.
— 234	»	9 v. un.	» Arrenda	— Arrender.
— 264	»	6 v. ob.	» nahe	— mehr.
— 610	»	1 v. ob.	» Bevölkerungs: Be-	— Beschreibung der Bevölkerung.
			schreibung	

Nachricht für den Buchbinder.

Der Buchbinder wolle beym Falzen und Binden dieses Werkes genau Acht haben, daß die Puncte oder Weiser des Textes der linken Seite gerade zu der betreffenden Stelle der rechten Seite passen, und nicht durch unrichtiges, genauloses Binden das Buch unbrauchbar werde. Uebrigens ist dieses Buch nur sehr wenig zu beschneiden, daß der Band seine ordentliche Octav-Gestalt behalte.





1-13 Konyak

Q113
8470

Near

Rev. 92

10/21/70. FSS

Stanford Law Library



3 6105 062 526 558

Von Bür — Burg.

Bürgerrecht

wegen an diejenige politische Behörde zu verwenden, welcher die Verleihung des Bürgerrechtes zusteht

- — — Kann fremden eben so wenig als den Juden ertheilet werden . . .
- — — A. h. Entschließung über die Beschwerde der mährischen Stände wegen Besitz landtäfflicher Güter und Bürgerrechte von Juden . .
- — — Keinem Ausländer, wenn er nicht in den k. k. Erbländern seinen Wohnort fixiret, und sich mit seinen Angehörigen förmlich niedergelassen hat, soll das Bürgerrecht ertheilet werden
- — — In wie ferne der Besitz des Bürgerrechtes von der Militär-Weidmung befreiet

Bürgerrechtstaxe kann, zur Begünstigung der Commercial-Manufacturisten, nachgesehen werden

Bürgerſchaft hat zu Besorgung des städtischen Contributionswesens die Beamten zu wählen, nicht der Magistrat

- — — Allerhöchste Entschließung über die Beschwerden der Bürgerſchaft zu Freyburg wegen Organisation der Magistrate und wegen Ueberfüllung der Gewerbe

- — — Leute auf die Bühne auszustellen hat nur in Criminalfällen Statt . .

- — — Eö hne Allerhöchste Entschließung in Absicht auf die Beheilung der Bürgerſöhne mit Stiftungen

- — — Spital Dem Bürgerspitale ist die vorhin ausgeübte Personalgerichtsbarkeit beizubehalten

- — — Stand Vormundſchaftsordnung für den Bürgerſtand im Königreiche Böhmen

- — — Die Ertheilung der Veniae aetatis für den Bürgerſtand und einfachen Adel wird den Länderſtellen überlaſſen

Burgfried Wenn eine Herrſchaft in dem Conſcriptions- und Werbbezirke der andern einige ihr zugehörige, und mit Realburgfried verſehene Unterthanen beſitzt, unterſtehen leßtere in politiſchen Straffällen nur derjenigen Obrigkeit, in deren Conſcription oder Werbbezirke ſie wirklich liegen

- — — Obrigkeiten ſind in Folge der Privatmauth-Patentes ſchuldig, die Brücken, Wege und Straßen wandelbar zu erhalten

Burggrafenſtelle in Eger wird aufgehoben, und dieſes Geſchäft dem Eubogner Kreishauptmann übertragen

Von Bürg — But.

Bürgschaften Bey Pachtungen der Staats- und öffentlichen Fondsgüter sind die Ararial-Obligationen al pari anzunehmen

— Welche Bürgschaften und Gutsetzungen zu Sicherstellung des Consumo-Zolles angenommen werden dürfen

— Statt den Depositen, (die bey Waaren und Feilschaften, welche in dem Zuge aus Ungarn in eine erbländische Provinz oder in das Ausland bisher zur Sicherheit der Consumo-Zölle in Baarem erlegt wurden.) können künftig sichere Bürgschaften eingelegt werden

— **ß-Urkunden** sind nach dem Betrage der Summen zu stempeln

— — sind nach dem Werthe des Gegenstandes zu stempeln

Burgunder oder sogenannte Dickruben. Unterricht, wie selbe mit Nutzen gepflanzt und gezogen werden können

Bürsten (ausländische) und die lackirten, mit Borsten oder Haaren versehenen Brettchen unterliegen dem Einfuhrs-Verbothe

Bußen äußerliche Kirchenbußen ohne Vorwissen der Länderstellen zu verhängen, ist untersagt

Bußtage Siehe Wethstage.

Butter zum Verkaufe überbracht, muß ächt, von gehöriger Güte und unschädlich seyn

— Jedermann ist es erlaubt Butter auf dem Wienermarkt zu verkaufen

— die in ungarischen Ländern erzeugt ist und in die Erbländer verführt wird, hat nur 45 kr. Consumo-Zoll vom Centner zu entrichten

— ist dem Aufschlage zu unterziehen

— Der Butter-Verkauf hat in Wien auf dem Dominicanerplatze zu geschehen

— Ausfuhr in Tyrol ist aufgehoben

— Bestimmung der Marktplatze in Wien zum Verkauf der Butter

— Der Verkauf der Butter wird in Tyrol verbotben

— kann gegen den bemessenen Zoll aus Ost- und Westgalizien ausgeführt werden

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.								Anmerkung.		
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.			Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite		Band	Seite
Decret der Fin. Hoffst.	24	Dec.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	13	109	
Hofdecret. .	1	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	241	
Hofkanzleypd.	25	Nov.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	185	
§. 14 Lit. e. d. Stämpelp.	5	Juny	1784	—	—	7	660	7	662	—	—	—	—	—
§. 21 Lit. c. d. Stäm. Pat.	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
.	—	—	—	6	137	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. .	6	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	220	
Hofdecret. .	27	Febr.	1779	8	232	—	—	—	—	—	—	—	—	—
§. 26 d. Allg. Land. Markt- Ordnung für Böhmen. .	14	May	1770	6	218	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verordnung	5	April	1776	7	514	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. .	4	April	1787	—	—	—	—	14	34	—	—	—	—	—
Hofdecret. .	5	July	1788	—	—	—	—	16	574	—	—	—	—	—
Verordnung	11	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	29	—	—	—
Hofdecret. .	19	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	83	—	—	—
Verord. der N. O. Reg.	22	April	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	68	—
Sub. Verord.	20	Octob.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	7	80	—
Hofdecret. .	7	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	221	—

E r f l ä r u n g

der

vorkommenden Abkürzungen.

S	siehe.	W. G. O. . .	Wzschelgerichts - Ordnung.
A. G. O. . . .	Allgemeine Gerichts - Ord- nung.	P. P.	Postpatent.
A. G. O. . . .	Allgemeine Concurs - Ord- nung.	F. A. J. . . .	Fiscalamts - Instruction.
H. Kanz. B. . .	Hofkanzley - Verordnung.	A. J. f. G. B.	Allgemeine Instruction für Gerichts - Behörden.
H. Kam. B. . .	Hofkammer - Verordnung.	Jur. R. . . .	Jurisdiction - Norme.
B.	Verordnung.	App. R. . . .	Appellations - Verordnung.
Resc.	Rescript.	Sub. B. . . .	Subernal - Verordnung.
Rundm.	Rundmachung.	N. O.	Nieder - Oesterreich.
Circ.	Circular.	G. B. u. B. u.	Gesetzbuch über Verbrechen sch. P. Ue. und schwere Polizei- Uebertretungen.
Pa.	Patent.	A. T. O. . . .	Allgemeine Tarordnung.
H. D.	Hofdecret.	De. o. d. G. .	Oesterreich ob der Enns.
H. G.	Hofentscheidung.	Hptst.	Hauptstück.
v.	vom	G. P. G. D. .	Commerz - Hofcommissions- Decret.
o.	oder	G. O. H. G. D.	Central - Organisations- Hof - Commissions - Decret.
Tr. St. P. . . .	Tranksteuer - Patent.	A. T. O. i. St.	Allgemeine Tarordnung in Streitsachen.
Tab. P.	Tabak - Patent.	A. Inst. . . .	Amts - Instruction.
St. P.	Stämpel - Patent.	O. J. St. . . .	Oberste Justiz - Stelle.
E. St. P. . . .	Erbsteuer - Patent.		
A. J. O.	Allgemeine Zollordnung.		
A. B. G. B. . .	Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch.		

Hinweisungen

des

Ersten Bandes.

A.

Abdecker S. Wassenmeister.
 Ableben » Sterbfälle.
 Abolition der Roboth » Robothabolition.
 Abschätzung » Schätzung.
 Abschieden » Schub.
 Absentirung » Urlaub.
 Absterben » Sterbfall.
 Accoucheur » Geburtshelfer.
 Activität » Wirkungskreis.
 Adelige Damenliste » Damenliste.
 » Damenverein » Damenverein.
 » Fräuleinliste » Fräuleinliste.
 » Leibgarde . . » Leibgarde.
 Adeliges Gericht . . » Landrechte.
 Allgemein bürgerliches
 Gesetzbuch » Gesetzbuch.
 Allgem. Krankheiten » Epidemien.
 » Krankenhäuser » Krankenhäus.
 Aemsigkeits-Tabellen » Commerz-Tabellen.
 Amts-Correspondenz » Schriftenwechsel.
 » Instruction . . » Instruction.
 » Unterricht . . » detto.
 » Verlust » Dienstverlust.

Amts-Wirksamkeit. S. Wirkungskreis.
 Anbringen » Gesuche.
 Anheimsagen » Heimsagen.
 Anordnungen, leht-
 willige » Testament.
 Ansteckende Krank-
 heiten » Epidemien.
 Anwerbung » Werbung.
 Anzeige-Zetteln . . » Meldezetteln.
 Ararial-Gefälle . . » Gefälle.
 Arbeiter auf d. Felde » Feldarbeit.
 Arrenda » Pacht.
 Artikeln der Jünste » Junstartikeln.
 Attestate » Zeugnisse.
 Aufseher des Tabak-
 balgefäßs. » Tab. Gef. Aufseher.
 » der Schulen » Schulaufseher.
 » der Waaren » Waarenaufseher.
 Ausbesserung » Reparatur.
 Ausräucherung . . . » Räucherung.
 Ausreißer » Deserteurs.
 Auszüge » Extracts.
 Auszügen » Conten.

B.

Bauernkarten . . . S. Karten.
 Beaugenscheinung » Augenschein.
 Bedienstung » Dienst
 Bedrückungen der Unterthans. Bedrü-
 ckungen.
 Beerdigung » Eid.
 Belastung » Onerirung.
 Belehrung » Unterrichts.
 Bemängelungen . . » Mängel-Erläuterun-
 gen.
 Beneficien » Pfründen.

Bequartierung . . . S. Militär-Bequartier.
 Bereisungen der Be- Kreis. Bezirksberei-
 zirke sungen.
 » der Kreise » Kreisbereisungen.
 Beschlag » Verboth.
 Beschwerden der Un- Unterth. Beschwer-
 terthanen den.
 Besitzfähigkeit . . . » Possession.
 Bestrafung » Strafe.
 Beurlaubte » Militär-Beurlaubte.
 Beurlaubung » Urlaub.

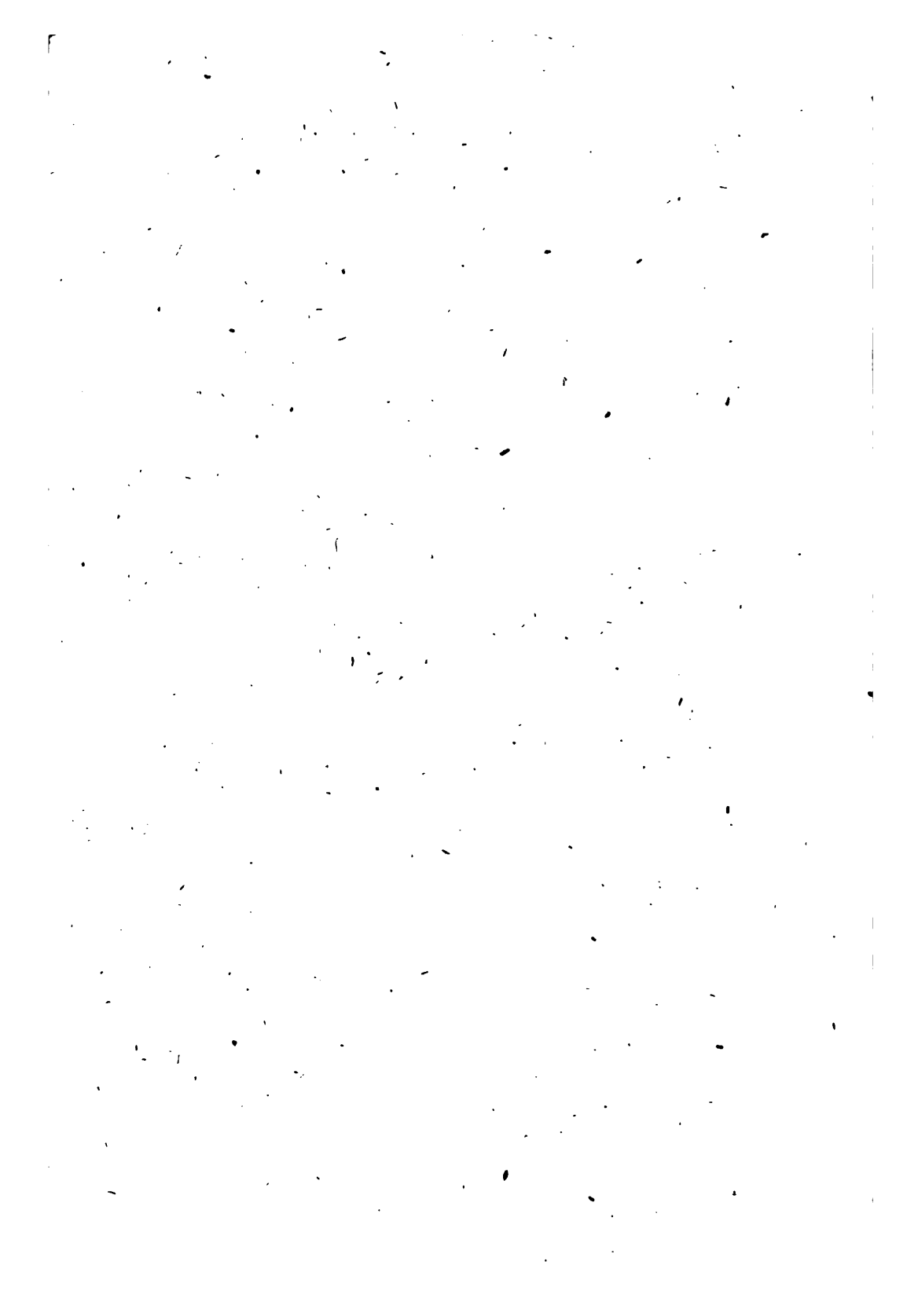
Bevölkerungs: Be-		Bontification . . .	» Vergütung.
schreibung.	» Conscription	Borgsalz	» Salz.
» Summarien	» Conscription. Summarien.	Borgschein üb. Salz	» Savirungsscheine.
Beweidung	» Abweiden.	Breitladung	» Ladung.
Beystand	» Assistenz.	Brennholz	» Holz.
Bezirksbereisung . . .	» Kreis- Bezirksbereis.	Briefwechsel	» Schriftenwechsel.
Bezirksdirection der		Brillen	» Augengläser.
Polizey	» Polizey-Bez. Direct.	Bündelholz	» Holz.
Biß eines wütenden		Bürgerliche Gerichts-	
Hundes	» Wuth	Ordnung	» Gerichtsordnung.
Bittschriften	» Gesuche.	Bürgerliches Ab-	
Blechschmelze	» Klampferer.	fahrtsgeld	» Abfahrtsgeld.
Blumengärtner	» Gärtner.	» Gesetzbuch	» Gesetzbuch.

Wesentliche Druckfehler im I. Bande.

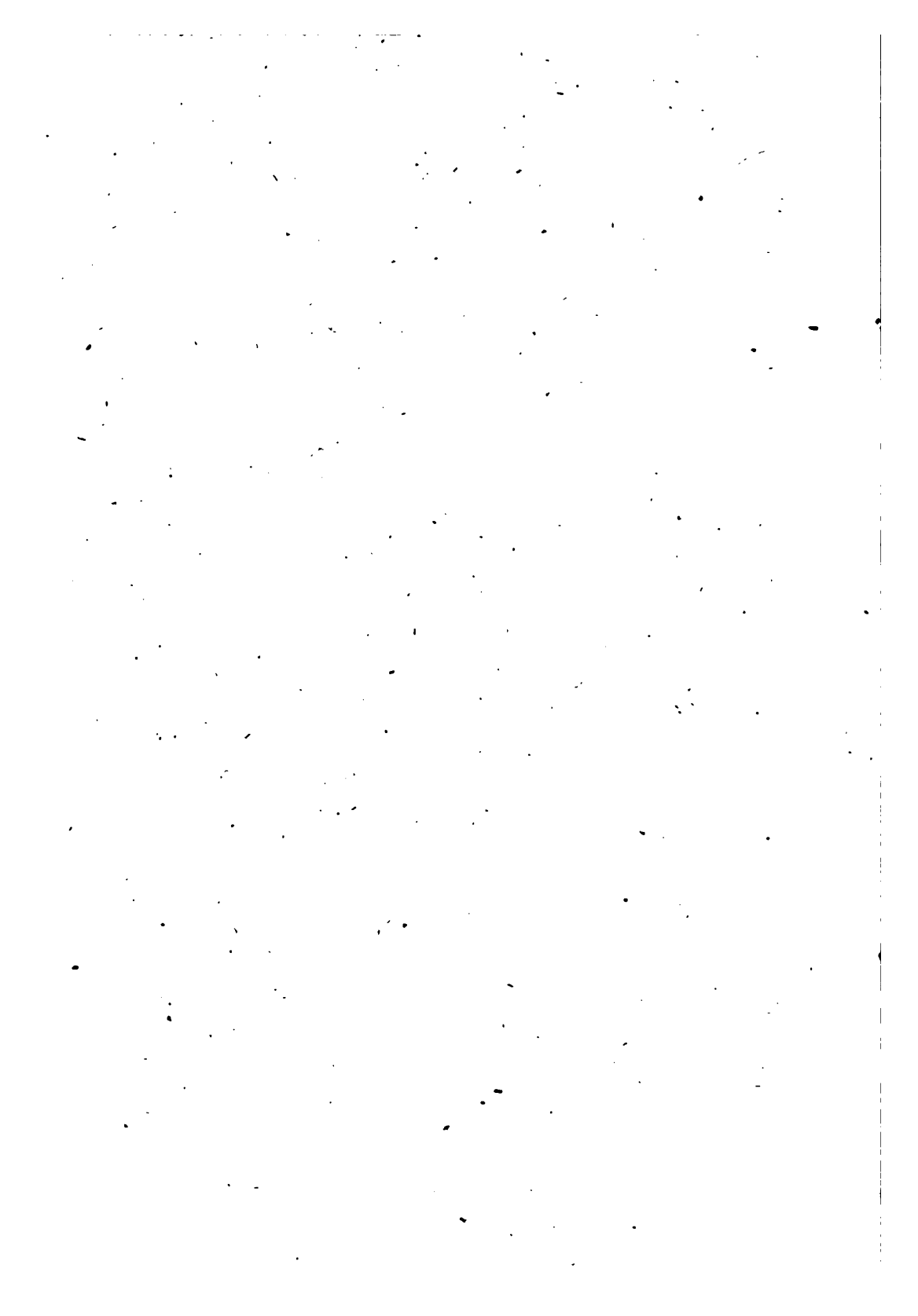
Seite	6	Seite 17 b. ob. ist zu lesen:	Craite foraine	hatt	Traite foraine.
— 148	»	16 v. un.	» Commercial	—	Commercial.
— 234	»	9 v. un.	» Arrenda	—	Arrender.
— 264	»	6 v. ob.	» nahe	—	mehr.
— 610	»	1 v. ob.	» Bevölkerungs: Be-	—	Beschreibung der Bevölkerung.
			schreibung		

Nachricht für den Buchbinder.

Der Buchbinder wolle beim Falzen und Binden dieses Werkes genau Acht haben, daß die Puncte oder Welscher des Textes der linken Seite gerade zu der betreffenden Stelle der rechten Seite passen, und nicht durch unrichtiges, genauloses Binden das Buch unbrauchbar werde. Uebrigens ist dieses Buch nur sehr wenig zu beschneiden, daß der Band seine ordentliche Octav-Gestalt behalte.







4-13 Royal

Q113
8470

Rev. 92

New

21/70. FSS.



Von Bun — Bür.

Wundestaaten

- Vermögensfreyzähigkeit innerhalb des Gebietes des deutschen Bundes. Verzeichniß der, zu dem deutschen Bunde gehörigen Länder und Gebiete der österreichischen Monarchie

Bunzirung und Rebunzirung der sämmtlichen Gold- und Silbergeräthe gegen Entrichtung einer zu bestimmenden Taxe wird angeordnet

- der Kirchengefäße
- Abänderung des 13. und 14. §. der Bunzirungs-Verordnung vom 21. August 1806
- Behörden, welchen die Untersuchung und Entscheidung der Straffälle in Bunzirungs-Gegenständen zusteht
- Unmittelbar aerarische Gold- und Silbergeräthe sind von der Rebunzirungs- und Tax-Entrichtung befreiet
- von fremden Reisenden, welche Gold- und Silbergeräthe mit sich führen, dürfen keine Bunzirungs-Depositen abgenommen werden
- Vorichtsmaßregeln gegen die Einlochung der Befreyungs-Bunzen
- Vorschrift, wie sich bey Bunzirung der, von dem k. k. Militär als Beute gemachten Silbergeräthe zu benehmen sey

Burg k. k. (in Wien) Feuerlöschordnung für selbe

- k. k. ist von der Conscription nicht ausgenommen

Bürger In wie weit ein Bürger oder Unterthan inner- oder außerhalb Wien die Jurisdiction andere, wenn er ein Haus in einer andern Gerichtsbarkeit bewohnt

- Keine Herrschaft inner- oder außerhalb der Linien Wiens soll einen hausfässigen Bürger zum angelobten Unterthan annehmen, ohne des Bürgerrechtes entlassen zu seyn
- Kein Ausländer ist ohne höchster Bewilligung zum Bürger anzunehmen
- und Unterthanen sind zu jener Zeit, wo sie ihre Producte und Feilschaften am besten an Mann bringen, zur Entrichtung der Steuer zu vermögen

- Hochzeiten und Primizenmahlszeiten, dann die Länze der Bürger und Bauern werden von drey auf einen Tag Dauer herabgesetzt
- dürfen nicht jagen
- und Bauernsöhne, wenn sie nicht außerordentliche Talente besitzen, sollen nicht zum Studiren zugelassen werden

Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr	Regenten.										Anmerkung.
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					
Wien . . .	2	März	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	46	59	
Hofkammerd.	21	August	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	67	
Hofkanzleypd.	16	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	122	
Hofkanzleypd.	29	Dec.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	208	
Hofkanzleypd.	5	März	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	47	
Hofkanzleypd.	4	April	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	68	
Hofkammerd.	27	Dec.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	145	
Hofkammerd.	23	July	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	33	14	
Hofkammerd.	19	Octob.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	139	
Berordnung.	27	Jän.	1753	2	19									
Berordnung.	28	Sept.	1770	6	282									
Berordn. *)	30	Octob.	1747	1	35									*) In dieser Berordn. wird sich auf die Richtschnur d. 9. Octob. 1746 berufen.
Berordnung	30	Octob.	1747	1	35									
Hofrescript.	2	August	1749	1	117									
Hofrescript..	31	July	1750	1	192									
Hofrescript..	14	July	1753	2	174									
System. Pat.	6	Sept.	1748	1	81									
Hofdecret. .	24	Juny	1771	6	363									
Patent für Böhmen. .	26	Juny	1753	2	160									
Berordnung.	2	May	1761	4	64									
Hofentschließ.	2	May	1767	5	192									

*) In dieser
Berordn. wird
sich auf die
Richtschnur d.
9. Octob. 1745
berufen.

Von Bür — Bür.

Bürger

- Unter welchen Bedingungen den Magistrats-Personen oder Bürgern der Leibgebingsstädte in Böhmen das Jagden gestattet ist
- Bey den Städten und Märkten sollen von den vermöglichern Bürgern alle drey Jahre wechselweise einige zu Spitalmeistern genommen werden . .
- Zum Bürger- und Meisterrecht, zum Häuser- und Güterverkauf, zu academischen Würden und Civil-Bediensungen können die akatholischen dispensando zugelassen werden
- Zettel sind auf 15 kr. Stämpel auszufertigen
- der Hauptstädte haben den Stämpel der 3ten, und jene der landesfürstlichen Municipal-Städte und Märkte den Stämpel der 4ten Classe . .
- Briefe haben den Stämpel der 5ten Classe
- der Stadt Wien, wenn sie auch inner den Linien der Stadt Wien ein, zu einem andern Grundbuche gehöriges Haus inne haben, oder bewohnen, haben dem Stadtmagistrate mit der Personal-Gerichtsbarkeit unterworfen zu bleiben
- dürfen weder Jagdbarkeit kaufen noch pachten
- Den Bürgern der Städte Mährens wird die freye Wahl ihrer Magistratsualen durch Ausschussmänner bestätigt
- welche für Verunglückte sammeln, sind anständig zu behandeln
- in Schutz und unterthänigen Städten und Märkten bedürfen in Rücksicht auf persönliche Eigenschaft den Stämpel der 3. Classe zu 15 kr. .
- in landesfürstlichen Städten außer der Hauptstadt einer Provinz gehören in Rücksicht auf persönliche Eigenschaft in die 5. Stämpelklasse . . .
- in den Hauptstädten benöthigen in Hinsicht auf persönliche Eigenschaft den Stämpel der 6. Classe
- Behandlung jener Bürger- und Bauernsöhne, deren Brüder zur Reserve assentiret sind
- welche mit Personalgewerben betheilet sind, können nur dann zum Militär gestellt werden, wenn sie das Gewerbe durch Verkauf von drey Jahren nicht betrieben haben
- Nur jene wirklichen Hausbesitzer und Bürger der Stadt Teschen können